DER MVSIKANT

ZWEI AKTE VON

MAX BITTNER

B. SCHOTT'S SÖHNE
MAINZ

COPYRIGHT 1909 BY B. SCHOTT'S SÖHNE MAYENCE.

DER MVSIKANT

ZWEI AKTE

TEXT VND MVSIK

VON

JVLIVS BITTNER

VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG MIT TEXT
VON EGON BLOCH.

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN
EIGENTUM DER VERLEGER

B. SCHOTT'S SÖHNE MAINZ
SCHOTT & CO LONDON
EDITIONS SCHOTT PARIS
SCHOTT FRÈRES BRÜSSEL
PRINTED IN GERMANY
COPYRIGHT 1909 BY B. SCHOTT'S SÖHNE MAYENCE.

PR. NET. M. 8.-.

DER MUSIKANT

ZWEI AKTE

VON

JULIUS BITTNER.

PERSONEN:

LAMPRECHT GRAF VON UTTENSPERG, herzoglich Salbergischer Spielgraf
WOLFGANG SCHÖNBICHLER, fahrender Tonkünstler
FRIEDERIKE, Geigerin
VIOLETTA, Sängerin
KASPAR OBERSTIERBERGER, genannt Gasparo di Protoromonte
reisender Fagottvirtuose
XAVER PAMPERL, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salberg.

JOHANN JAKOB RINDSBICHLER, Bürgermeister
CHRISTIAN WINDWEILINGER, Amtmann
MATTHAEUS ZÖPF, Rentmeister
WENDELIN WAGERL, Lehrer
VITUS FADLHOFER, Wirt zur „goldenen Sonne“
KATHI, Kellnerin
DER NACHTWÄCHTER von Gscheidlheim
DIENER DES GRAFEN, Musikanten

} in Gscheidlheim an der „Stadlach“.

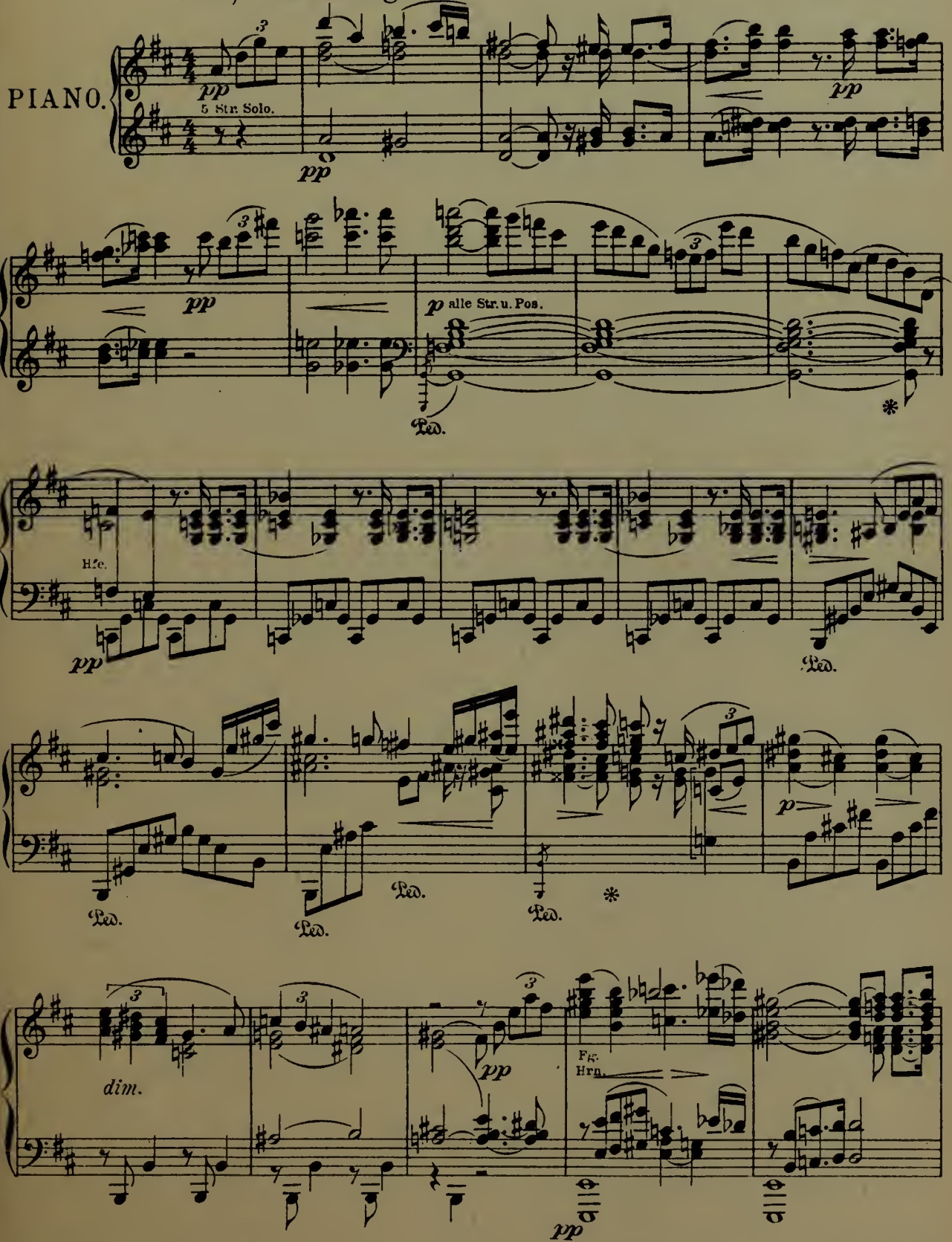
Zeit: 1780

Ort: Residenz Salburg . . . . I. Akt
Gscheidlheim a. d. Stadlach . II. Akt
Süddeutschland.

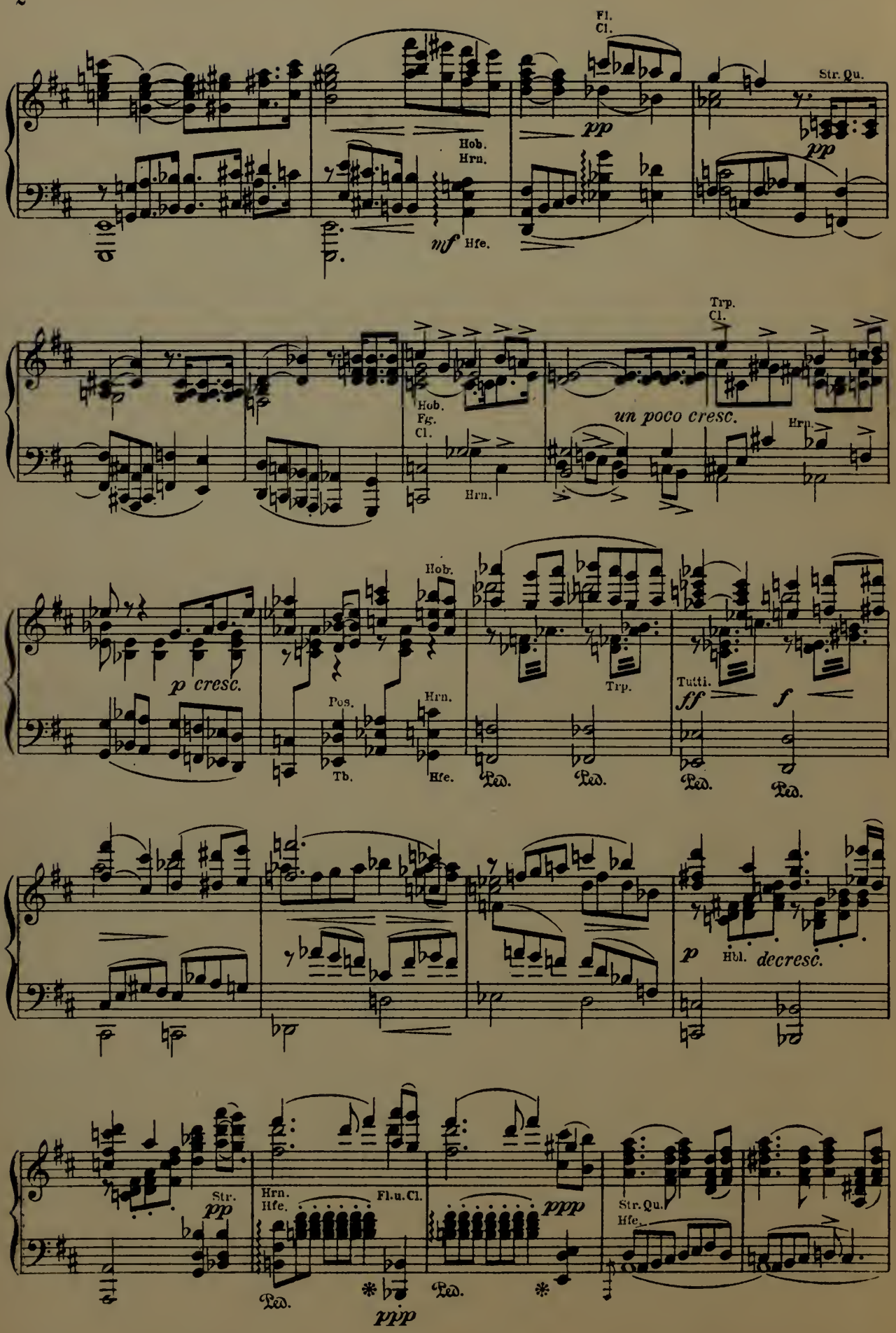
Der Musikant.

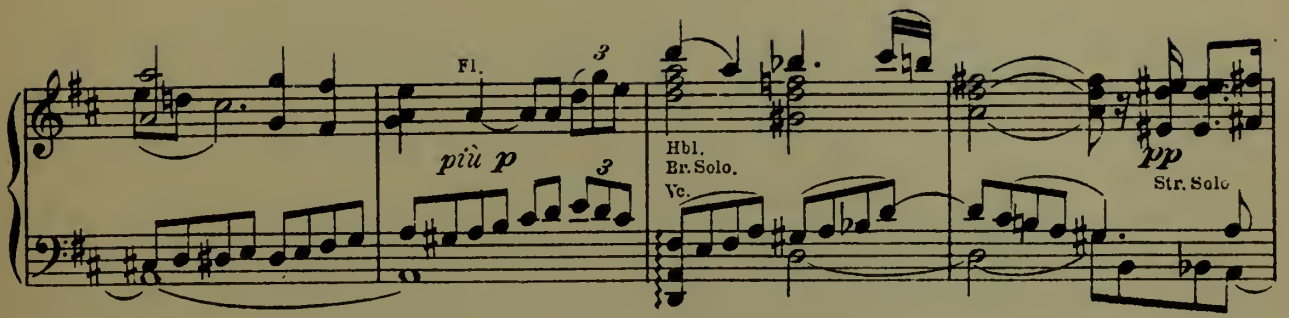
Vorspiel.

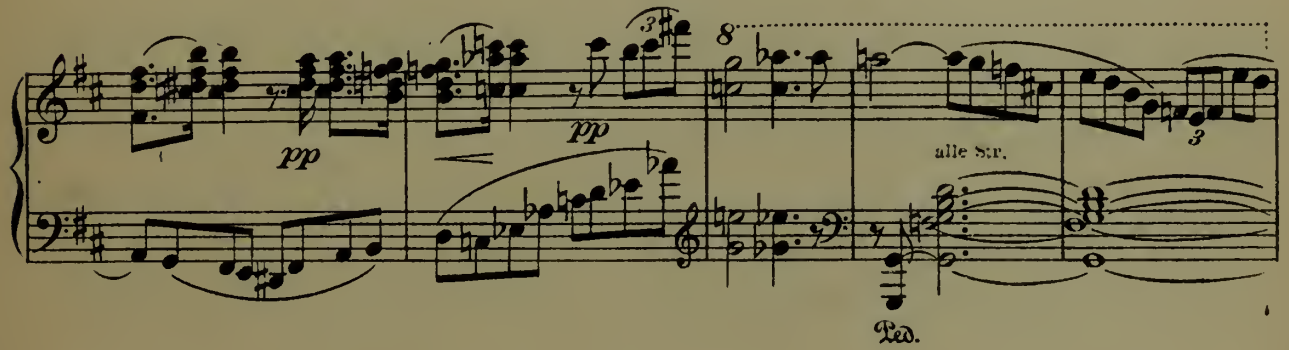
Zart, nicht zu langsam. Julius Bittner.

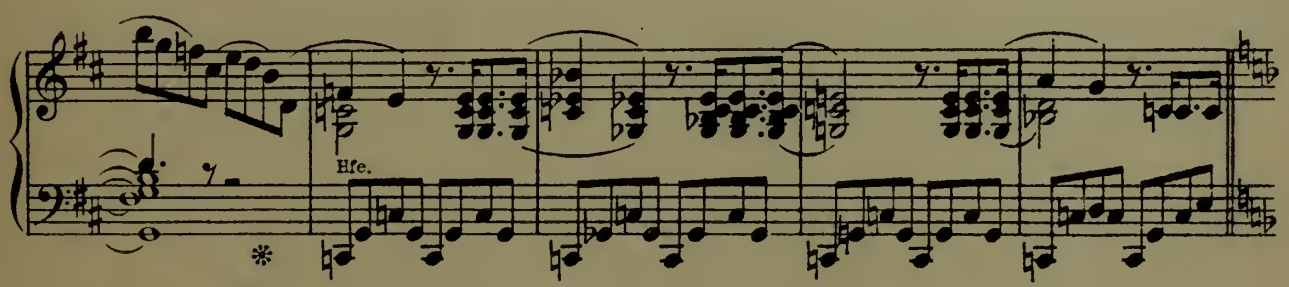


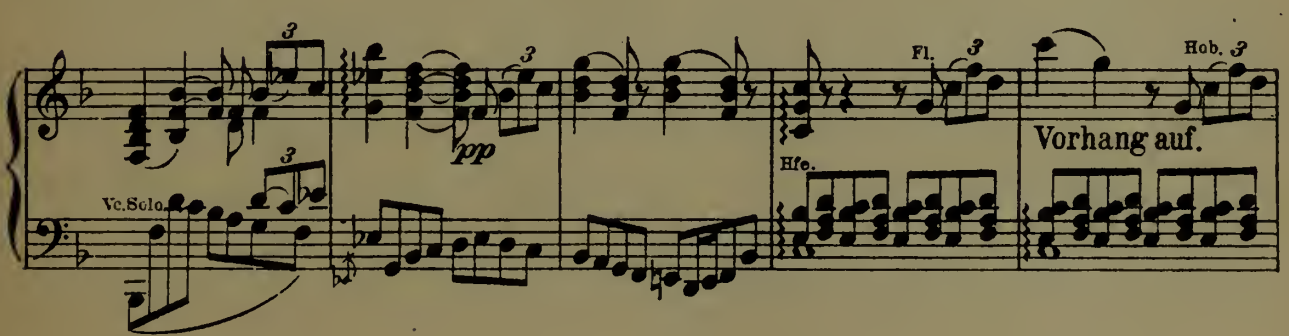
Verlag B Schott's Söhne, Mainz. 28564 Copyright 1909 by Schott's Söhne.


Fl.
Cl.
Str. Qu.
pp
pp
Hob.
Hrn.
mf
Hfe.
Trp.
Cl.
Hob.
Fg.
Cl.
un poco cresc.
Hrn.
Hrn.
Hob.
p cresc.
Pos.
Hrn.
Tb.
Hfe.
Trp.
Tutti.
ff
f
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
p
Hbl.
decresc.
Str.
pp
Hrn.
Hfe.
Fl.u.Cl.
Ped.
ppp
ppp
Str. Qu.
Hfe.

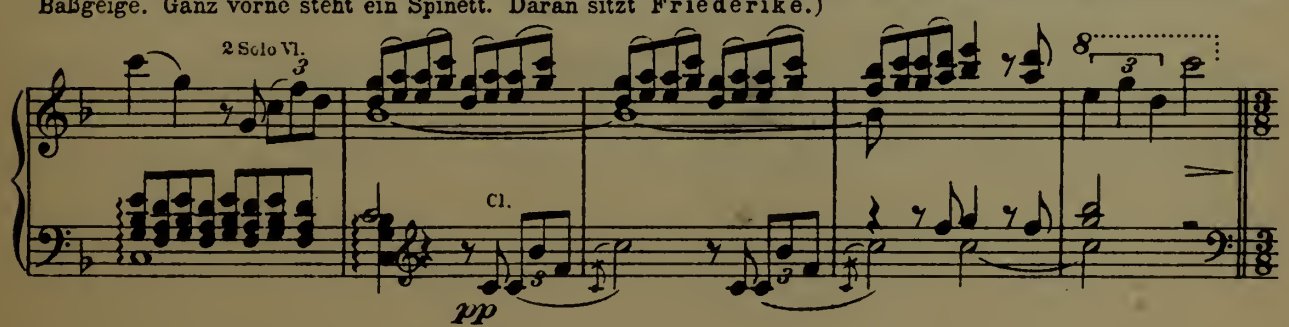




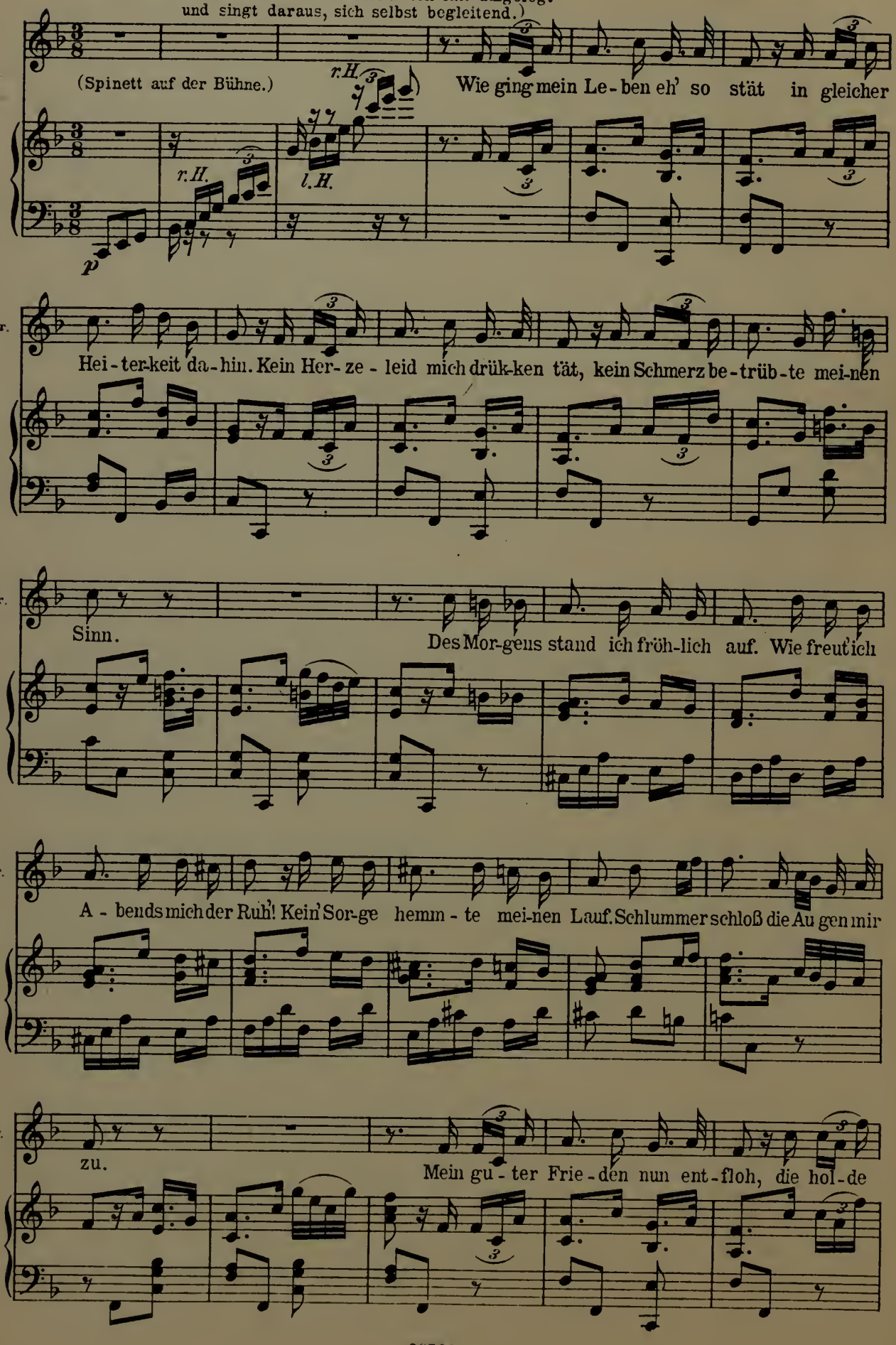


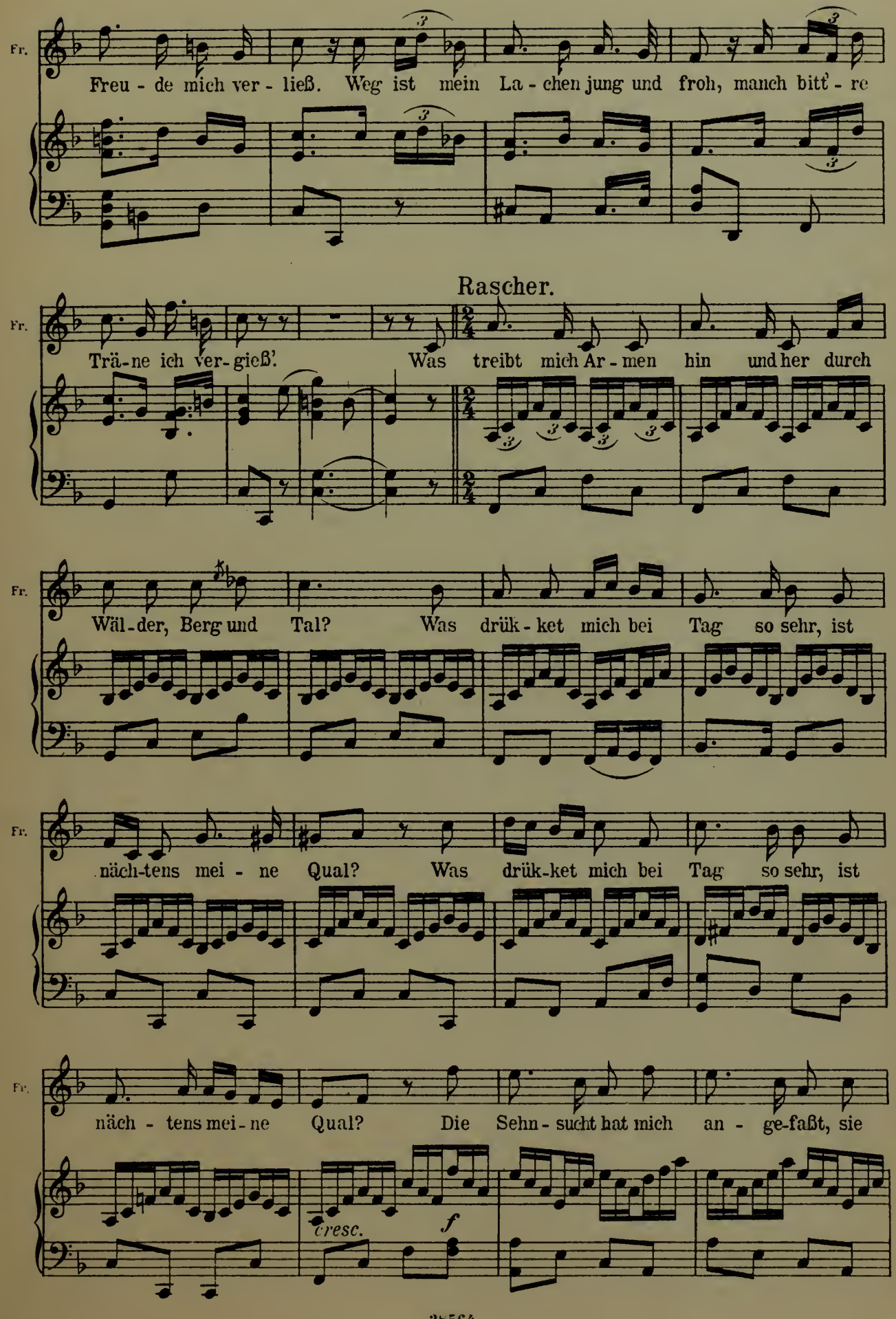


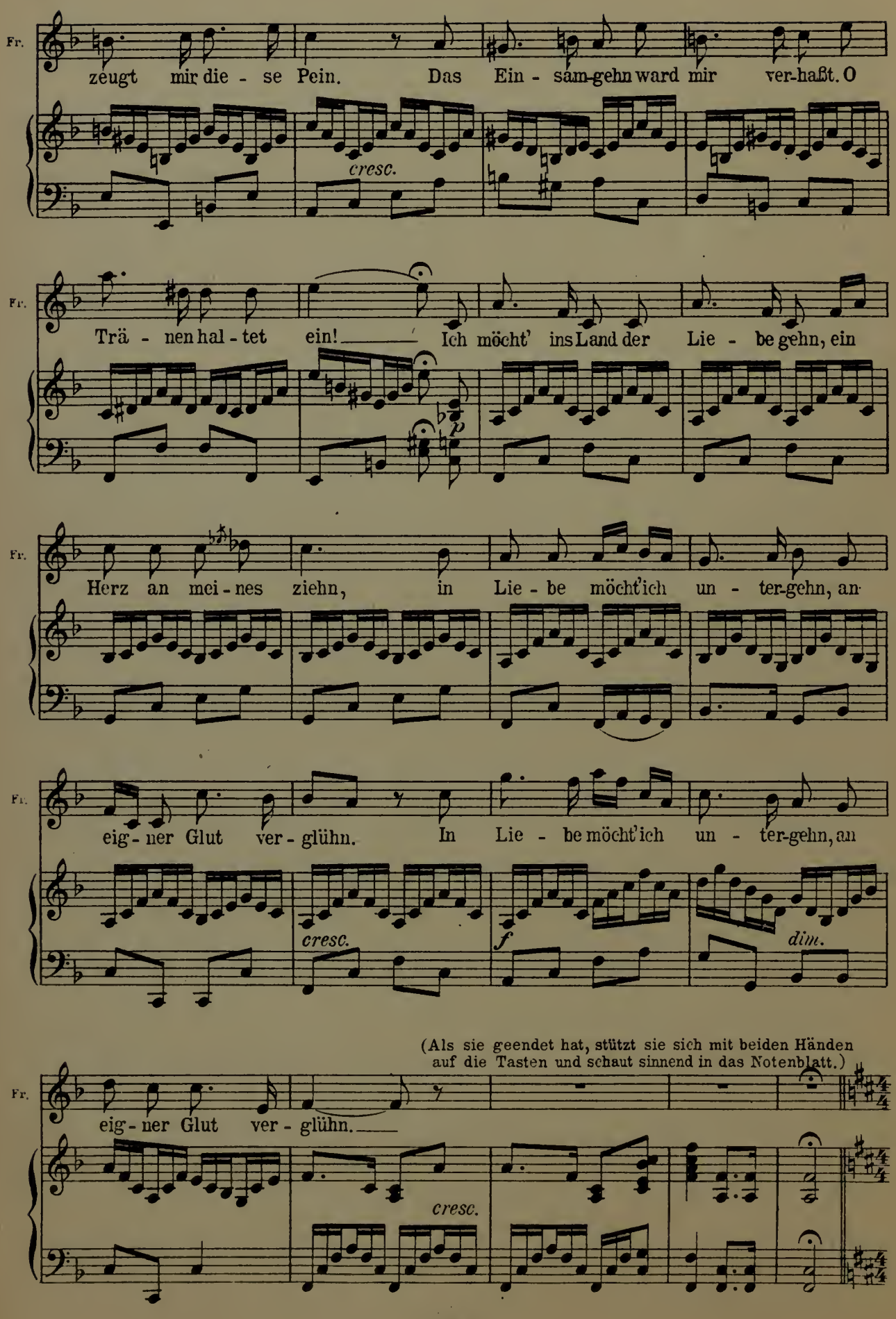
(In der „Musizisten-Laetitz" zu Salburg. Instrumente liegen herum. In der Ecke unter der Caecilia lehnt eine Baßgeige. Ganz vorne steht ein Spinett. Daran sitzt Friederike.)



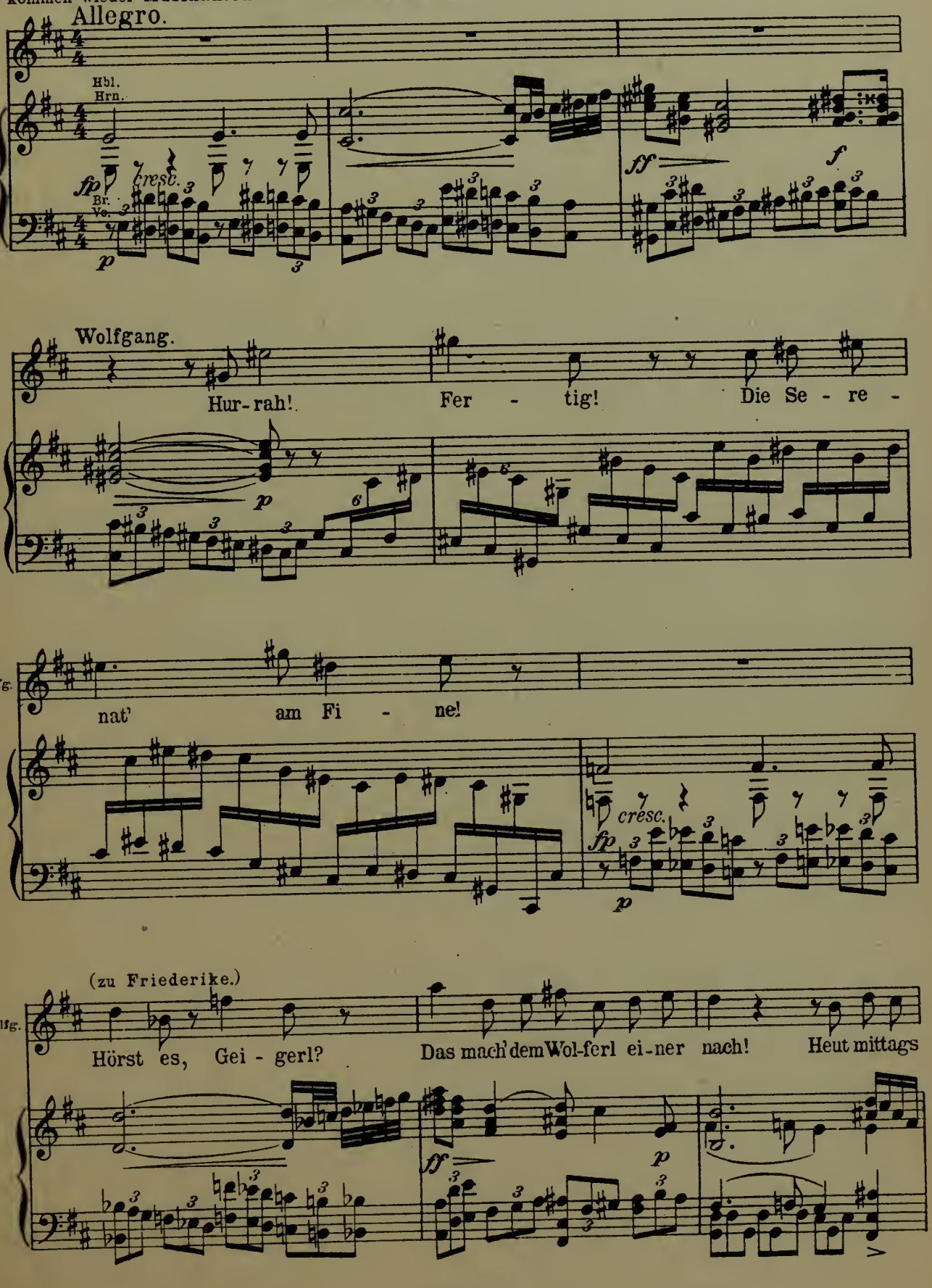
Friederike. (Sie hat ein beschriebenes Notenblatt aufgelegt und singt daraus, sich selbst begleitend.)

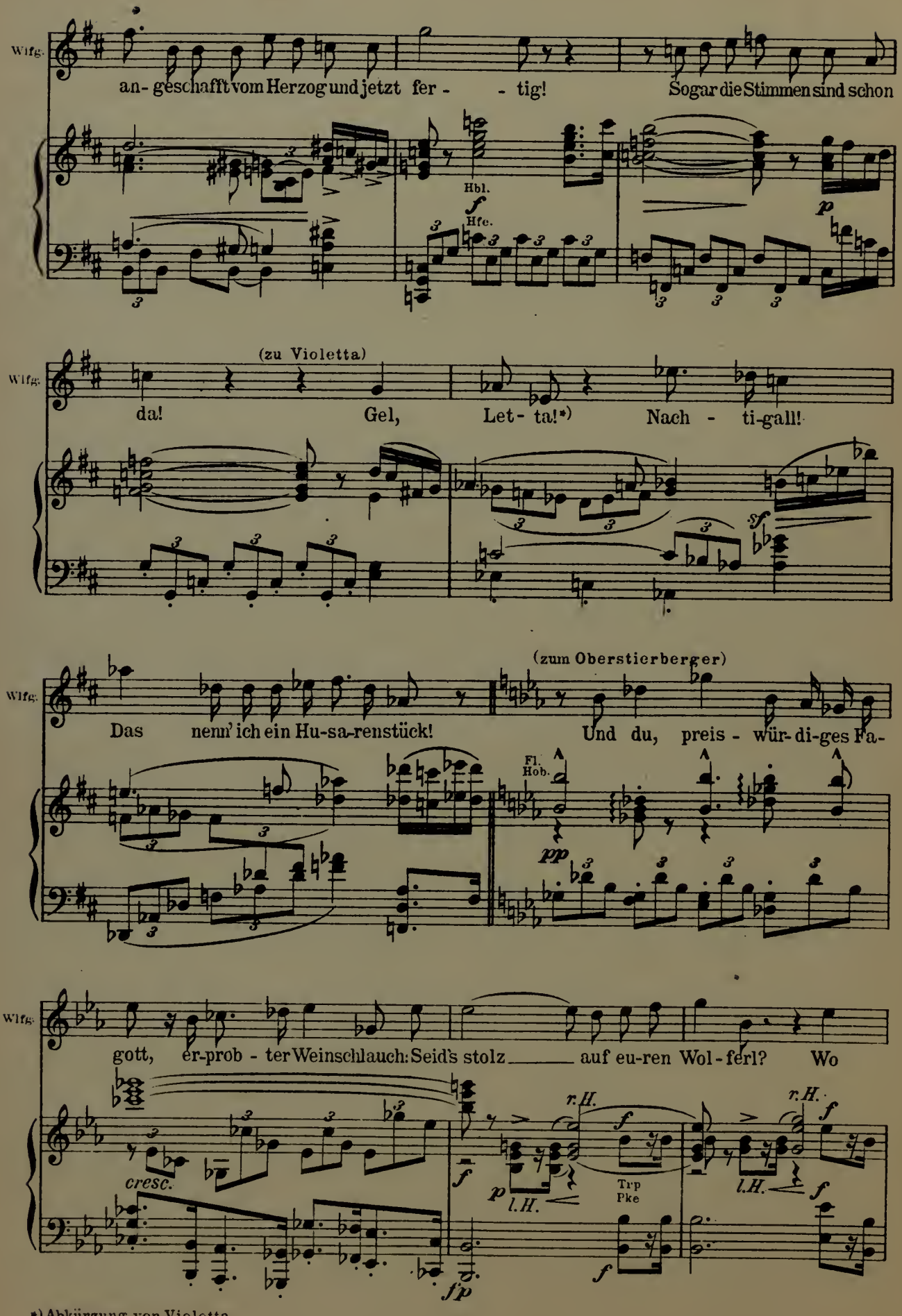



Fr.
Freu - de mich ver - ließ. Weg ist mein La - chen jung und froh, manch bitt're
Rascher.
Fr.
Trä-ne ich ver-gieß'. Was treibt mich Ar - men hin und her durch
Fr.
Wäl-der, Berg und Tal? Was drük - ket mich bei Tag so sehr, ist
Fr.
näch-tens mei - ne Qual? Was drük-ket mich bei Tag so sehr, ist
Fr.
näch - tens mei - ne Qual? Die Sehn - sucht hat mich an - ge-faßt, sie
cresc.
f

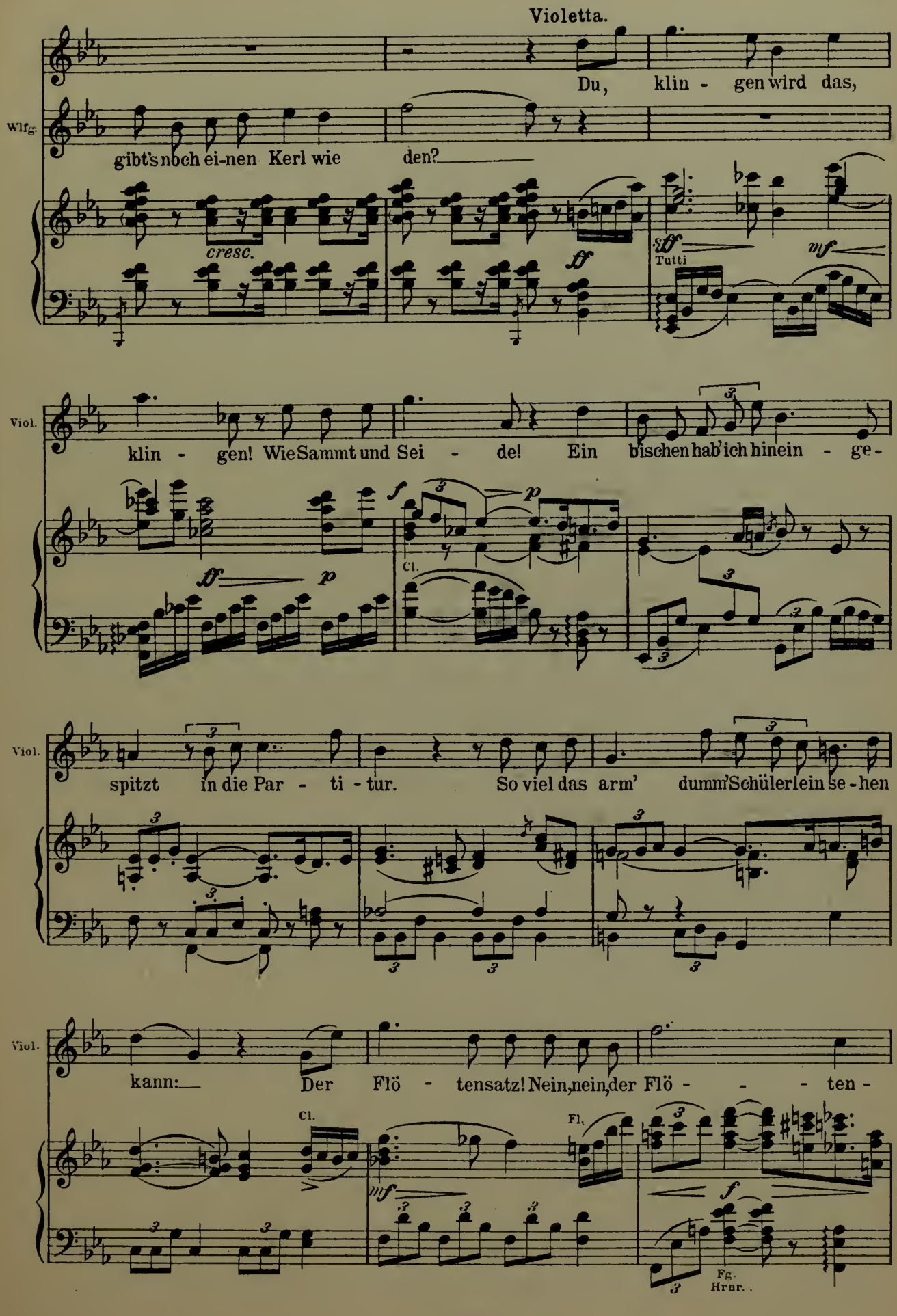

Fr.
zeugt mir die - se Pein. Das Ein - sam-gehn ward mir ver-haßt. O
cresc.
Fr.
Trä - nen hal - tet ein! Ich möcht' ins Land der Lie - be gehn, ein
p
Fr.
Herz an mei - nes ziehn, in Lie - be möcht' ich un - ter-gehn, an
Fr.
eig - ner Glut ver - glühn. In Lie - be möcht' ich un - ter-gehn, an
cresc.
f
dim.
(Als sie geendet hat, stützt sie sich mit beiden Händen auf die Tasten und schaut sinnend in das Notenblatt.)
Fr.
eig - ner Glut ver - glühn.
cresc.

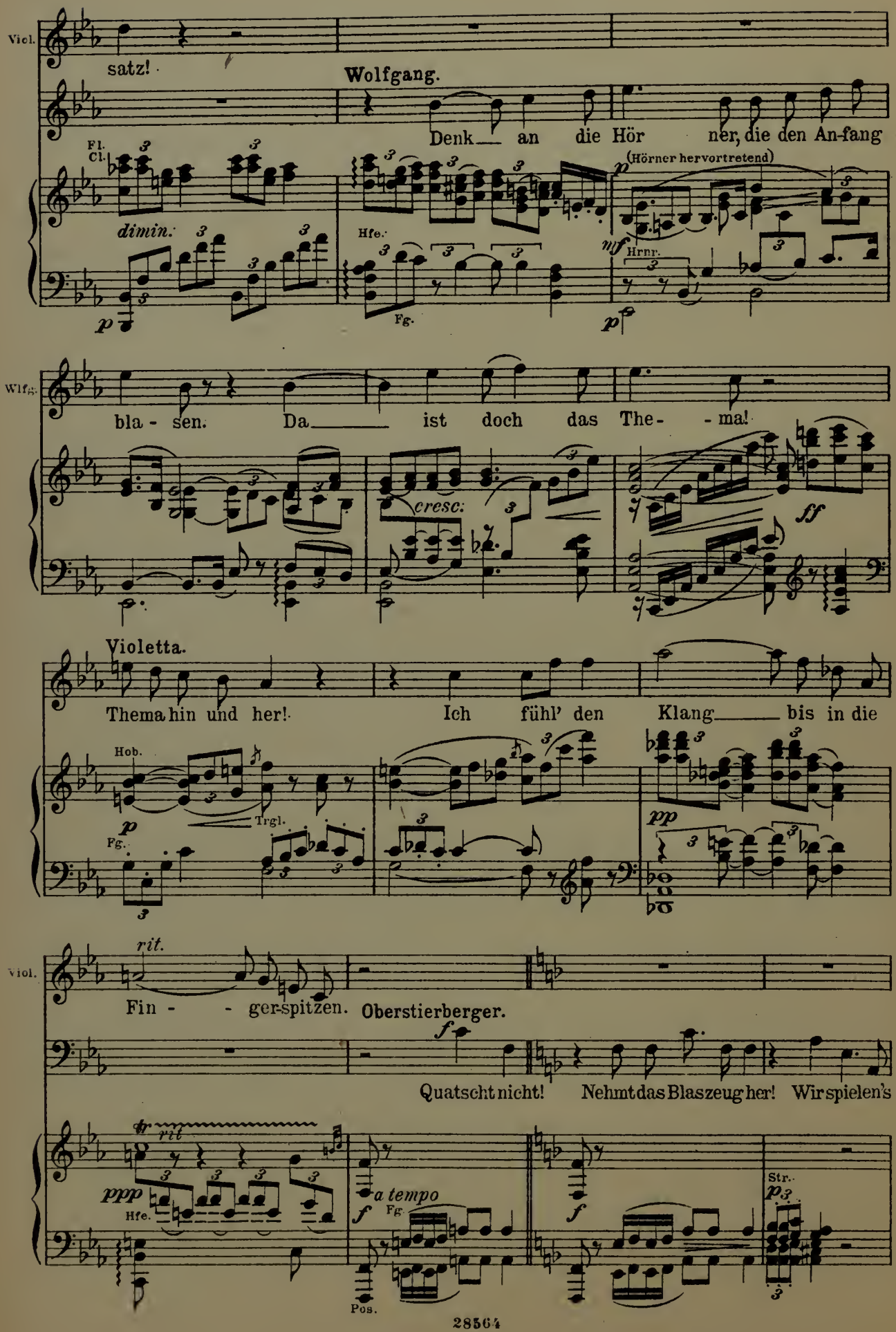
(Von draußen Lärm herankommender Menschen. Friederike erschrickt, fährt auf und tut ein paar Schritte vom Spinett weg. Die Tür wird aufgerissen und Wolfgang Schönbichler stürmt herein. Er schwingt ein Notenblatt. Hinter ihm drängt sich Violetta lustig herein. Fast zugleich mit ihr schiebt sich der Oberstierberger durch die Tür. Auch er trägt ein beschriebenes Notenblatt. Ebenso die paar hinter ihm kommenden Musikanten. Einer von ihnen läuft die paar Stufen zum Hoftor hinauf und winkt hinaus. Von dort kommen wieder Musikanten mit ihren Bierkrügen herein.

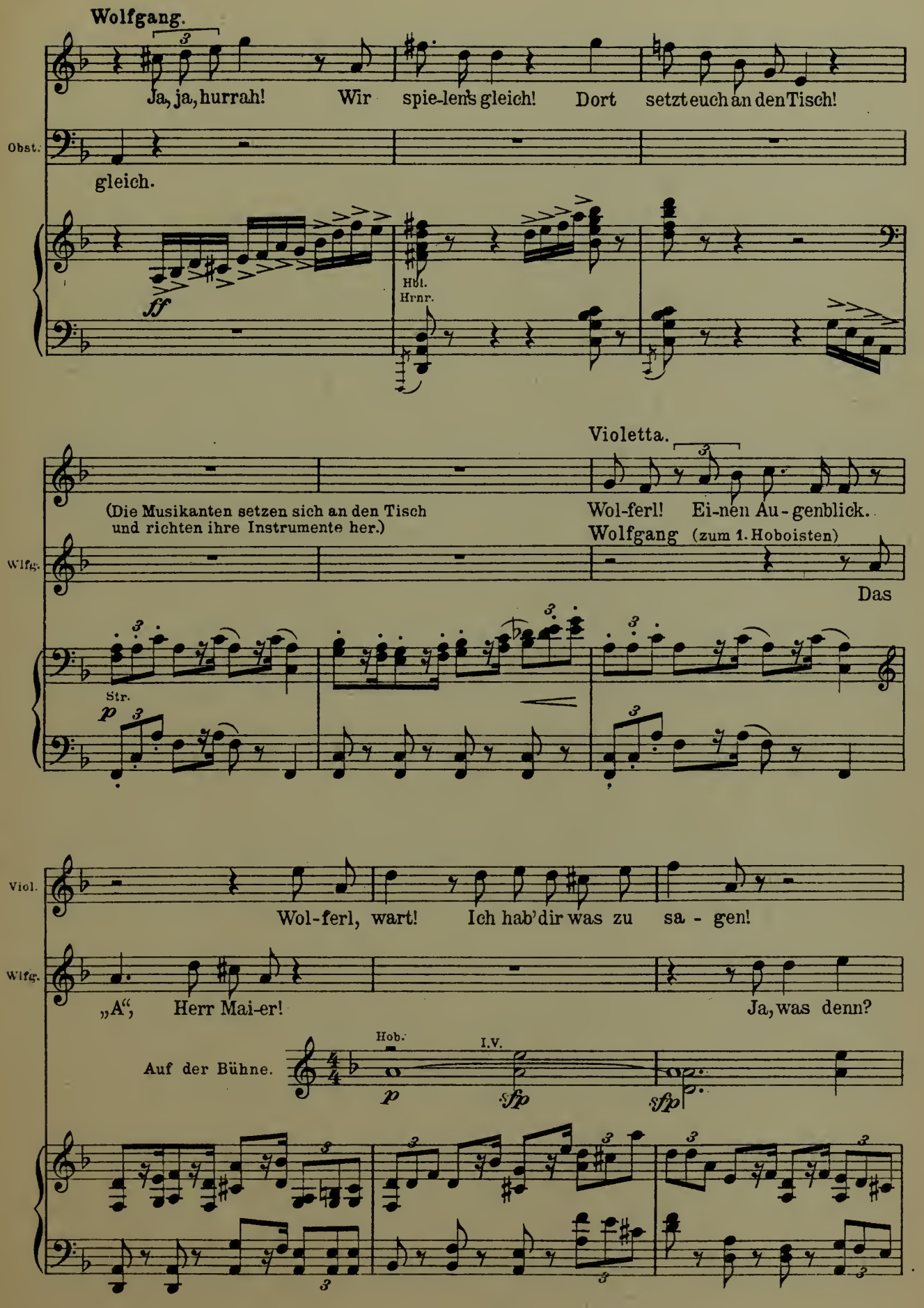


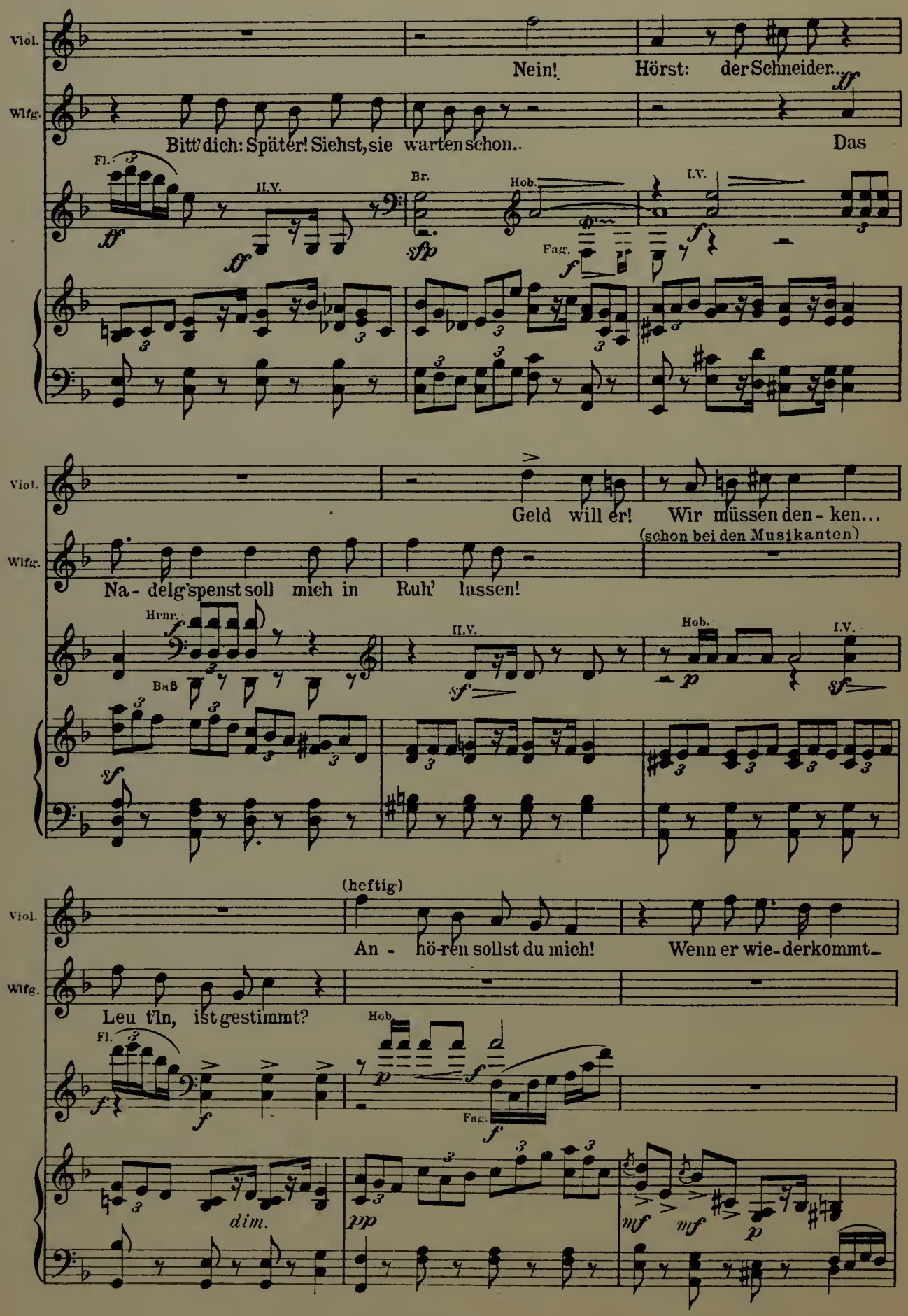


*) Abkürzung von Violetta.


Violetta.
Du, klin - gen wird das,
Wlfg.
gibt's noch ei-nen Kerl wie den?
cresc.
ff
Tutti
mf
Viol.
klin - gen! Wie Sammt und Sei - de! Ein bischen hab' ich hinein - ge-
ff
p
f
p
Cl.
Viol.
spitzt in die Par - ti - tur. So viel das arm' dumm' Schülerlein se - hen
Viol.
kann: Der Flö - tensatz! Nein, nein, der Flö - - - ten -
Cl.
Fl.
mf
f
Fg.
Hrnr.


Viol.
satz!
Wolfgang.
Denk an die Hör ner, die den An-fang
Fl.
Cl.
dimin.
Hfe.
Fg.
(Hörner hervortretend)
Hrnr.
Wlfg.
bla - sen. Da ist doch das The - ma!
cresc:
Violetta.
Thema hin und her! Ich fühl' den Klang bis in die
Hob.
Trgl.
Fg.
Viol.
rit.
Fin - - ger-spitzen.
Oberstierberger.
Quatscht nicht! Nehmt das Blaszeug her! Wir spielen's
rit
Hfe.
a tempo
Fg.
Pos.
Str.


Wolfgang.
Ja, ja, hurrah! Wir spie-len's gleich! Dort setzt euch an den Tisch!
Obst.
gleich.
ff
Hbl.
Hrnr.
Violetta.
(Die Musikanten setzen sich an den Tisch und richten ihre Instrumente her.)
Wol-ferl! Ei-nen Au-genblick.
Wolfgang (zum 1. Hoboisten)
Wlfg.
Das
Str.
p
Viol.
Wol-ferl, wart! Ich hab'dir was zu sa - gen!
Wlfg.
„A", Herr Mai-er!
Ja, was denn?
Auf der Bühne.
Hob.
I.V.
p
sfp
sfp


Viol.
Wlfg.
Nein! Hörst: der Schneider...
Bitt' dich: Später! Siehst, sie warten schon.. Das
Fl.
II.V.
Br.
Hob.
I.V.
Fag.
Geld will er! Wir müssen den - ken...
(schon bei den Musikanten)
Na - delg'spenst soll mich in Ruh' lassen!
Hrnr.
Baß
(heftig)
An - hö-ren sollst du mich! Wenn er wie-derkommt
Leu t'ln, ist gestimmt?
dim.

Viel langsamer.
Allegro molto moderato.

Viol.

Das ist doch un-erhört! Der

Wlfg.

(hört sie nicht)

Die Cor-ni fan-gen so-li an!

Viel langsamer.
Allegro molto moderato.

Hörner auf der Bühne

Viol.

Schneider will zum Grafen gehn und klagen. Dann ha-ben wir's!

Wlfg.

Das Tut-ti recht pi-

Friederike.

Lass' ihn doch! Er mu-si-ziert.

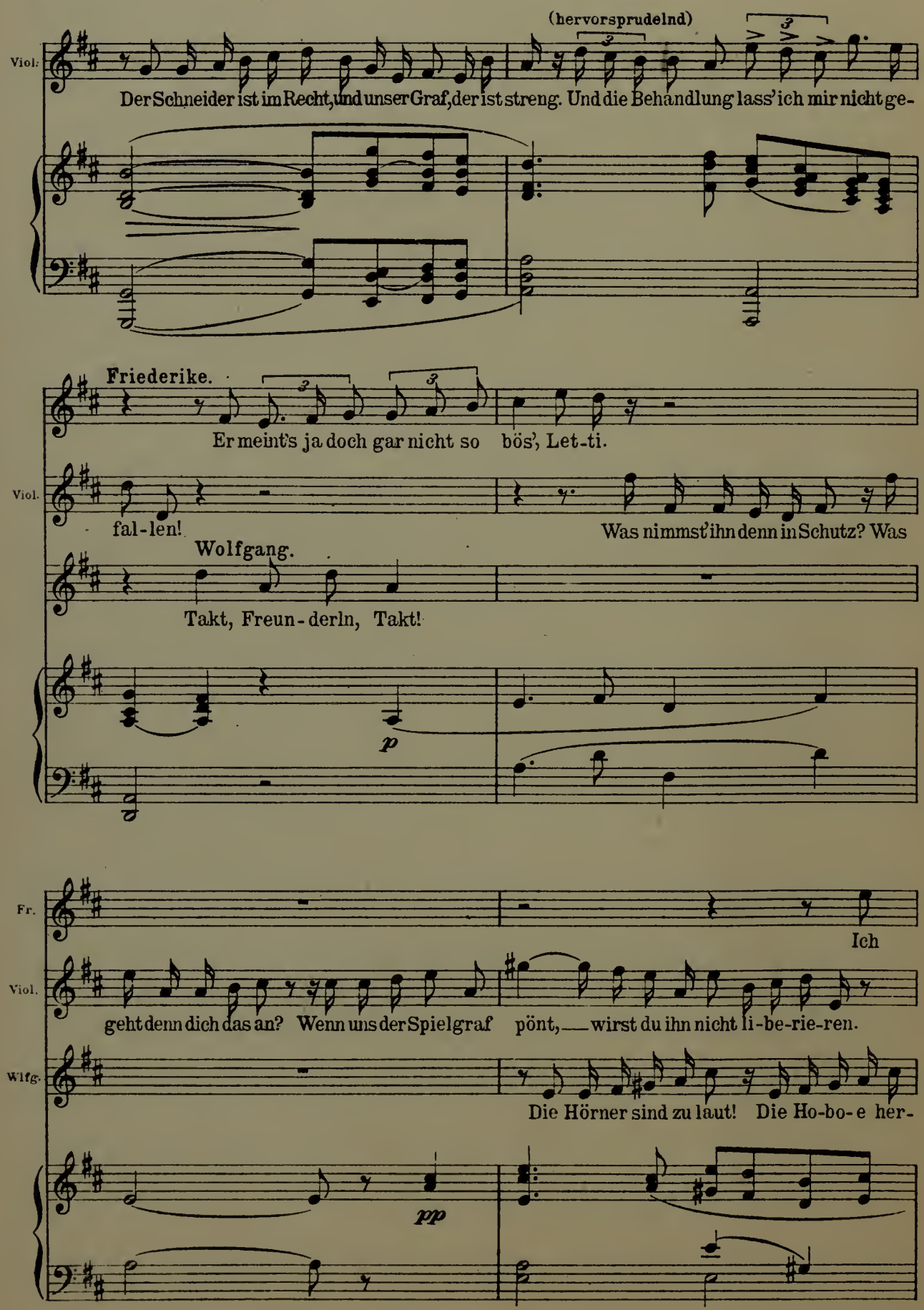
Viol.

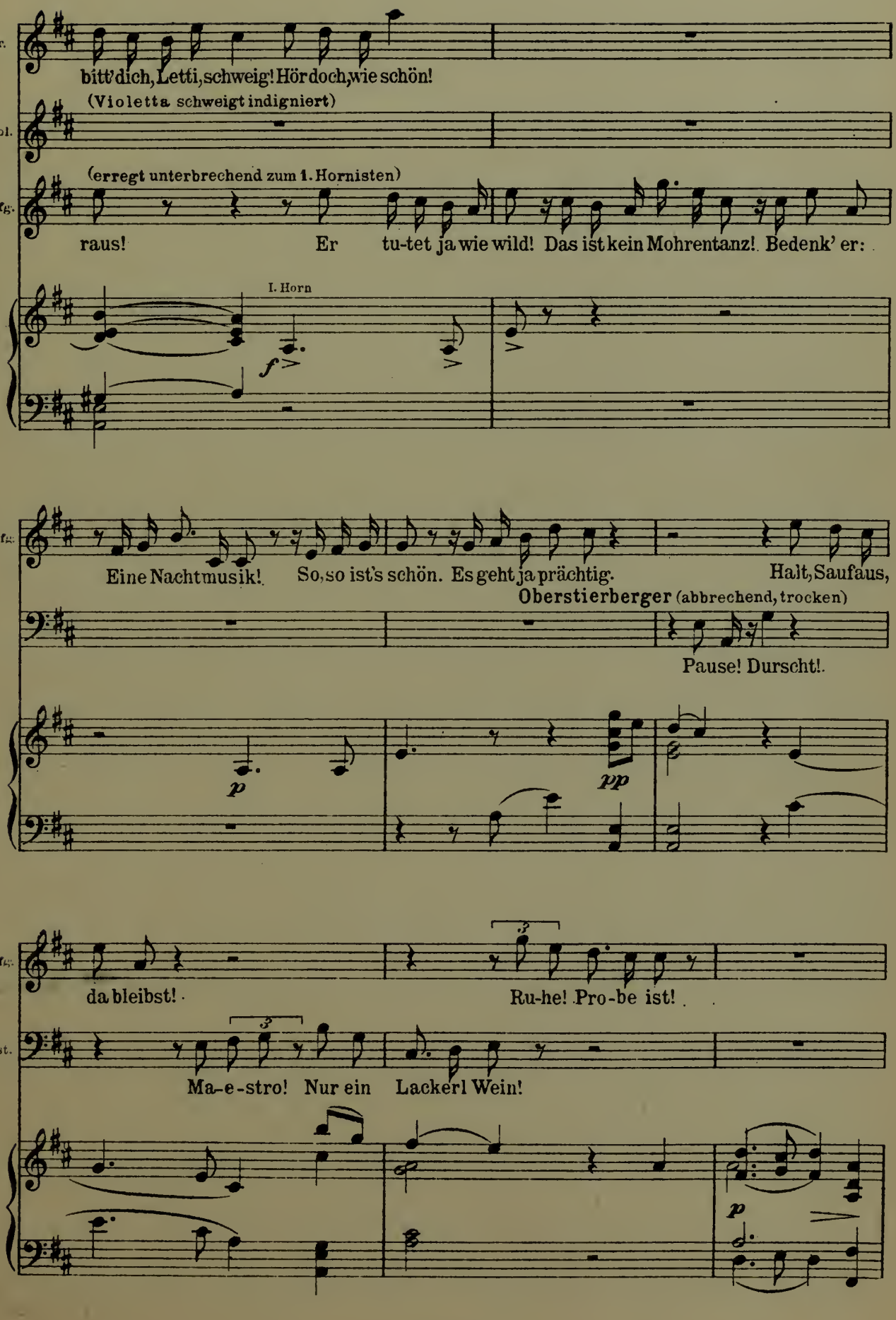
Ach was! Das schiert mich nicht!

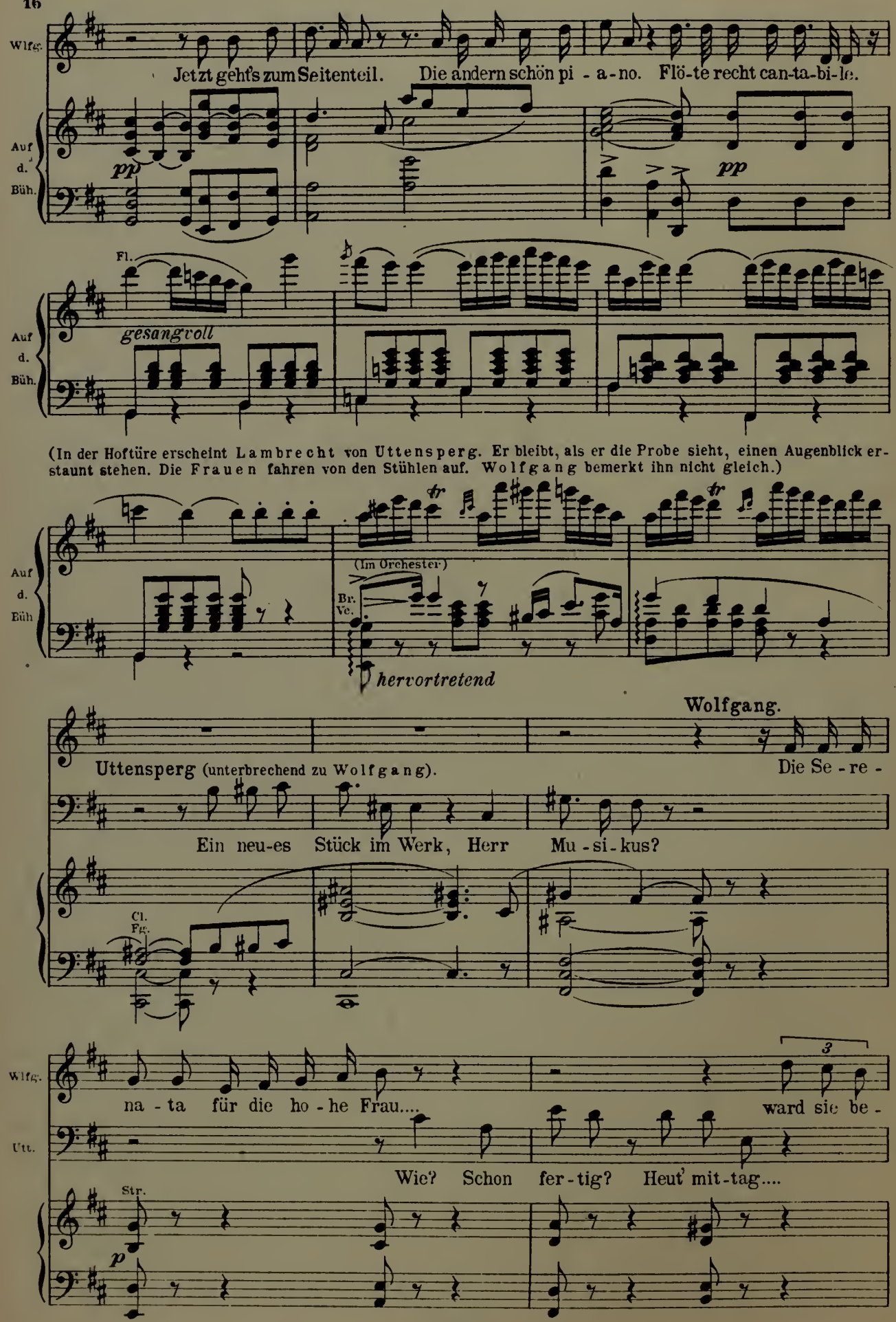
Wlfg.

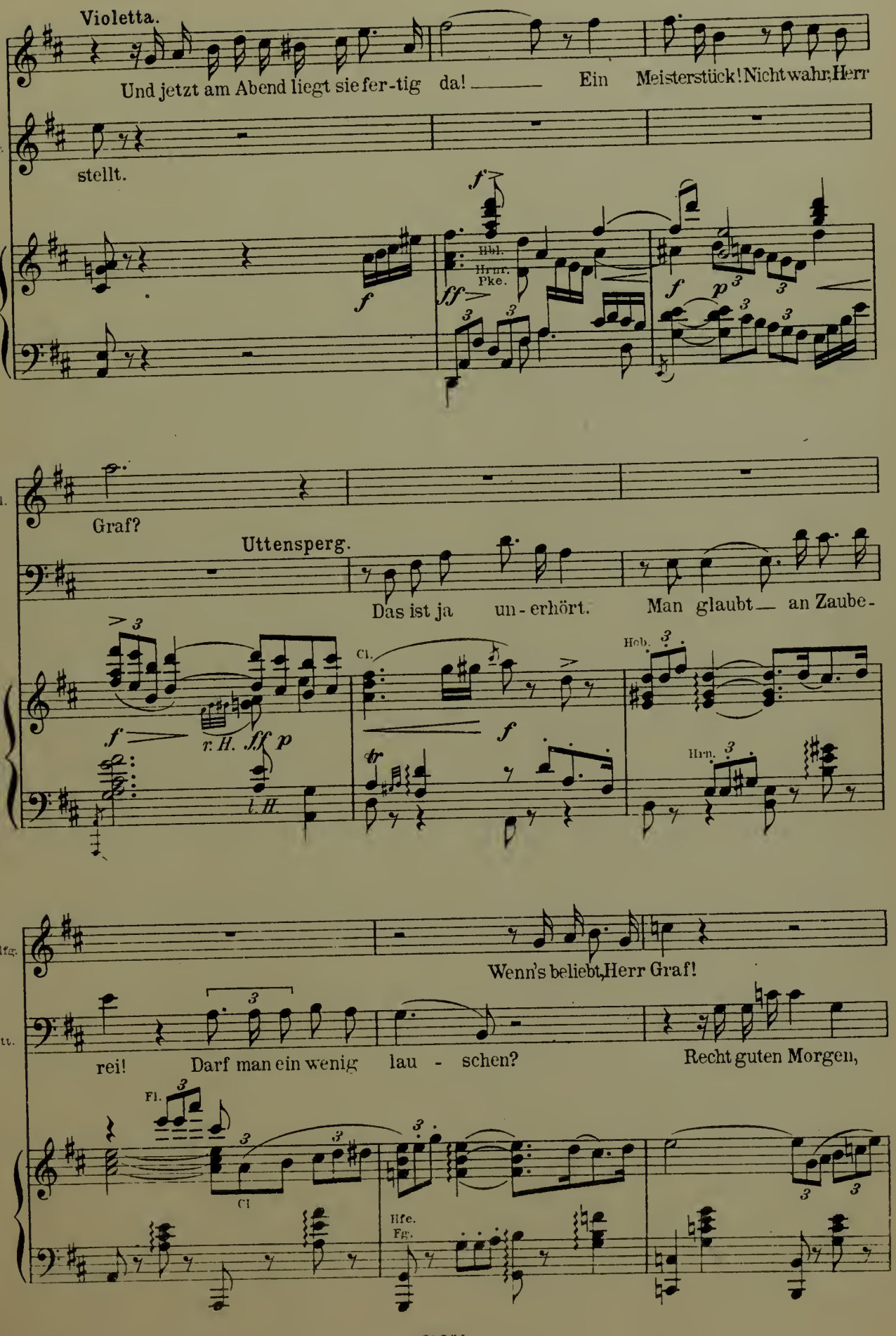
a-no!

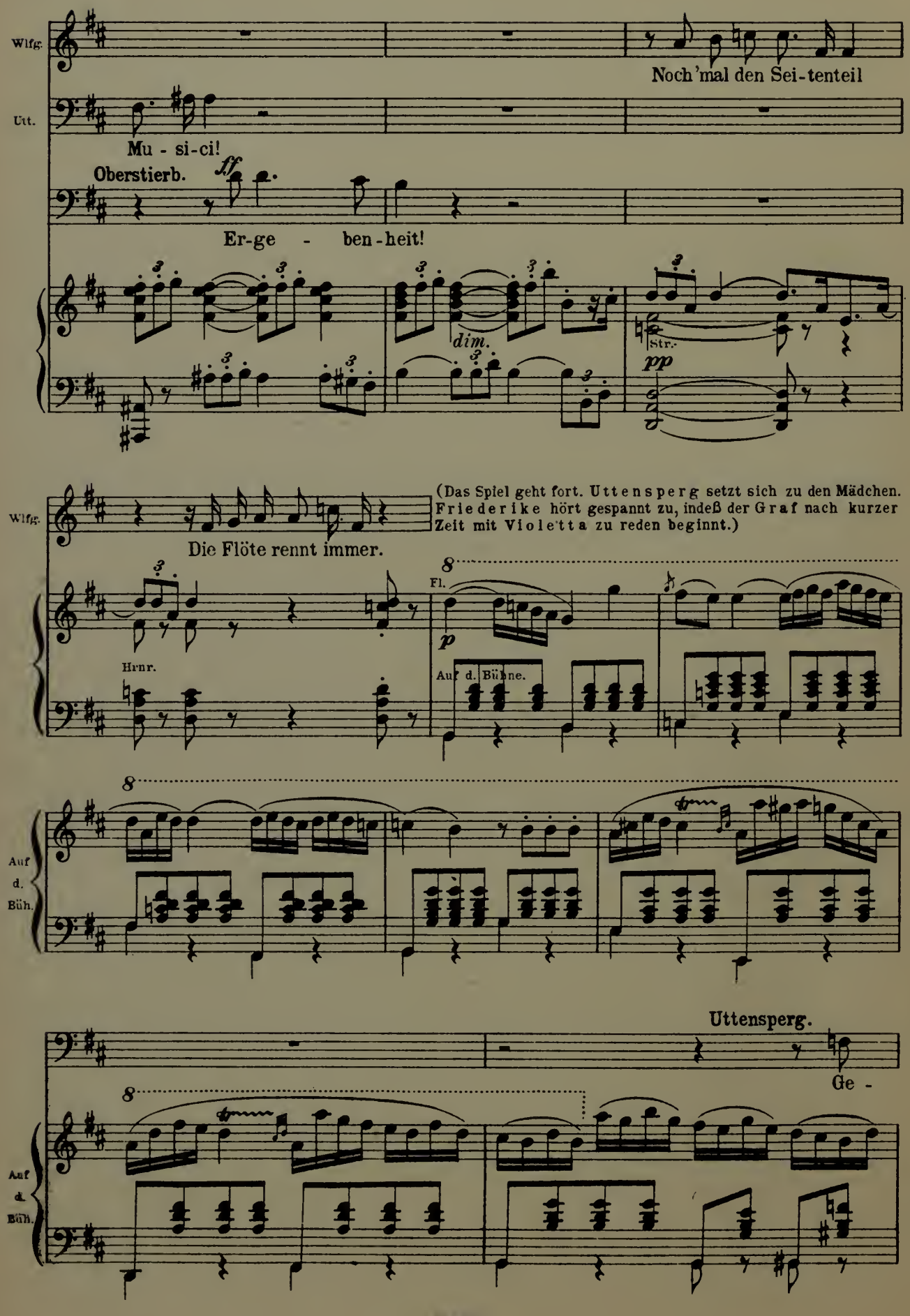
Hbl.
Str.

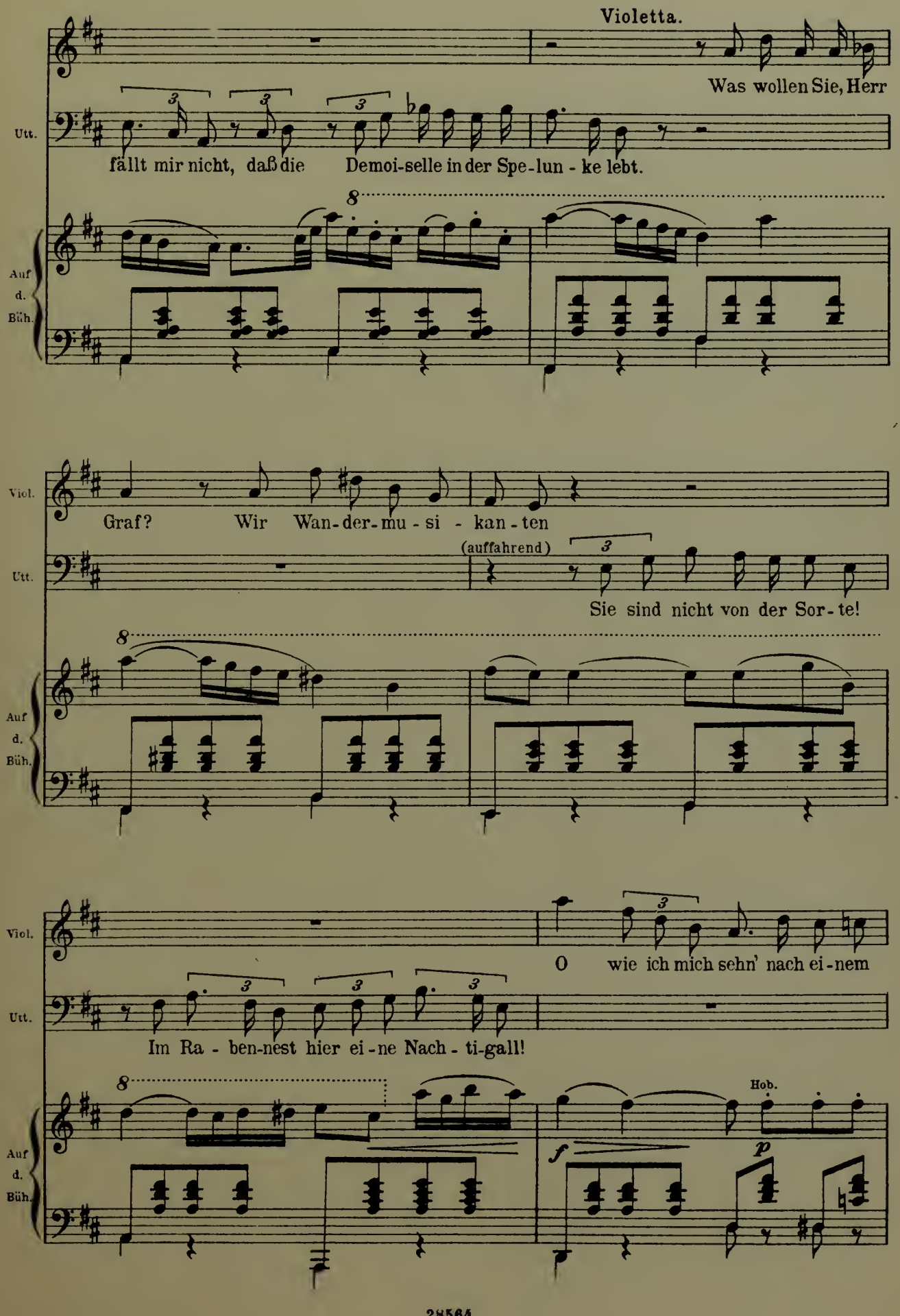

(hervorsprudelnd)
Viol.
Der Schneider ist im Recht, und unser Graf, der ist streng. Und die Behandlung lass' ich mir nicht ge-
Friederike.
Er meint's ja doch gar nicht so bös', Let-ti.
Viol.
fal-len!
Was nimmst' ihn denn in Schutz? Was
Wolfgang.
Takt, Freun-derln, Takt!
p
Fr.
Ich
Viol.
geht denn dich das an? Wenn uns der Spielgraf pönt, wirst du ihn nicht li-be-rie-ren.
Wlfg.
Die Hörner sind zu laut! Die Ho-bo-e her-
pp

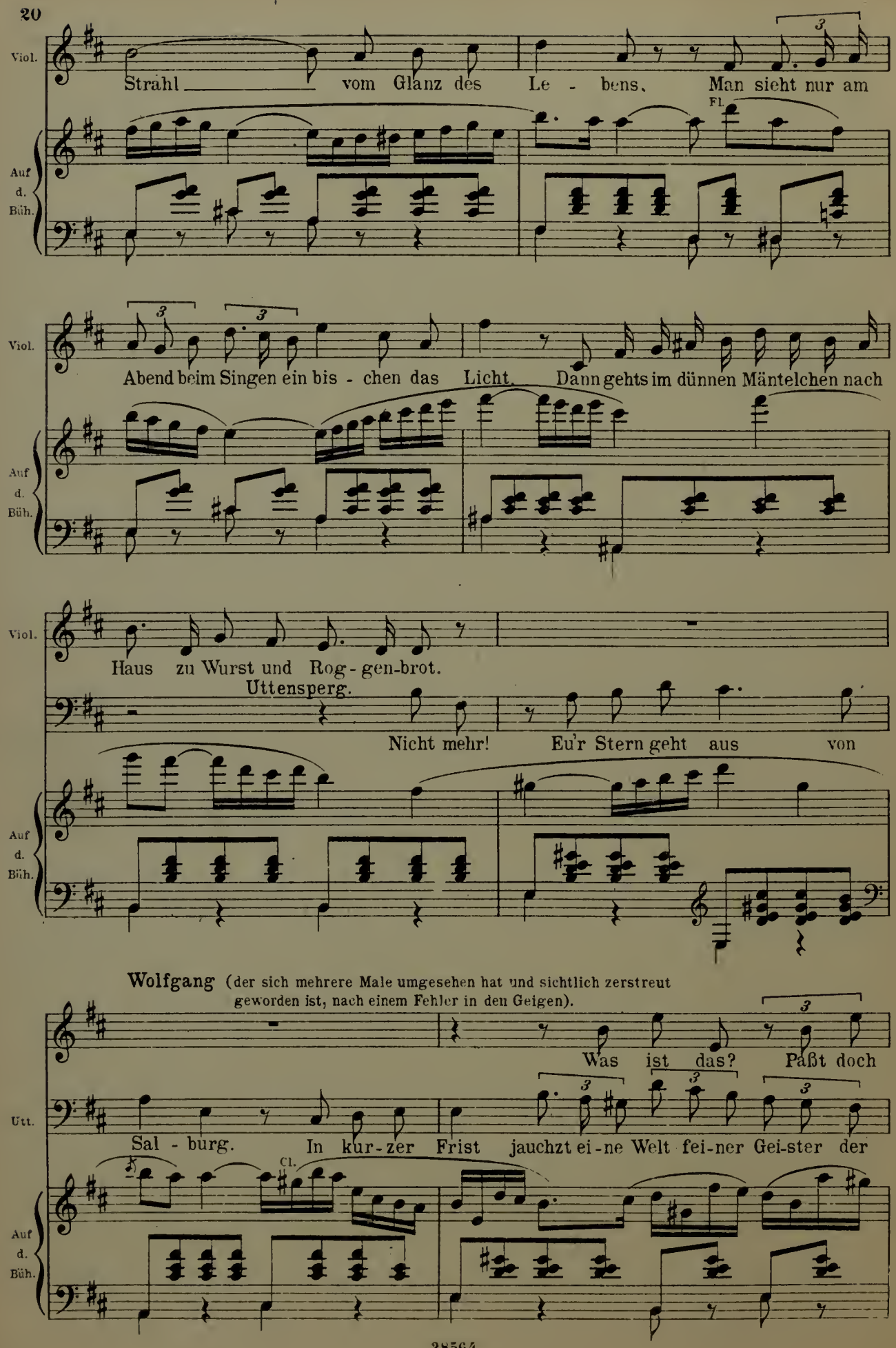

Fr.
bitt' dich, Letti, schweig! Hör doch, wie schön!
(Violetta schweigt indigniert)
Viol.
(erregt unterbrechend zum 1. Hornisten)
Wlfg.
raus! Er tu-tet ja wie wild! Das ist kein Mohrentanz! Bedenk' er:
I. Horn
f
Wlfg.
Eine Nachtmusik! So, so ist's schön. Es geht ja prächtig.
Halt, Saufaus,
Oberstierberger (abbrechend, trocken)
Pause! Durscht!
p
pp
Wlfg.
da bleibst!
Ru-he! Pro-be ist!
Obst.
Ma-e-stro! Nur ein Lackerl Wein!
p

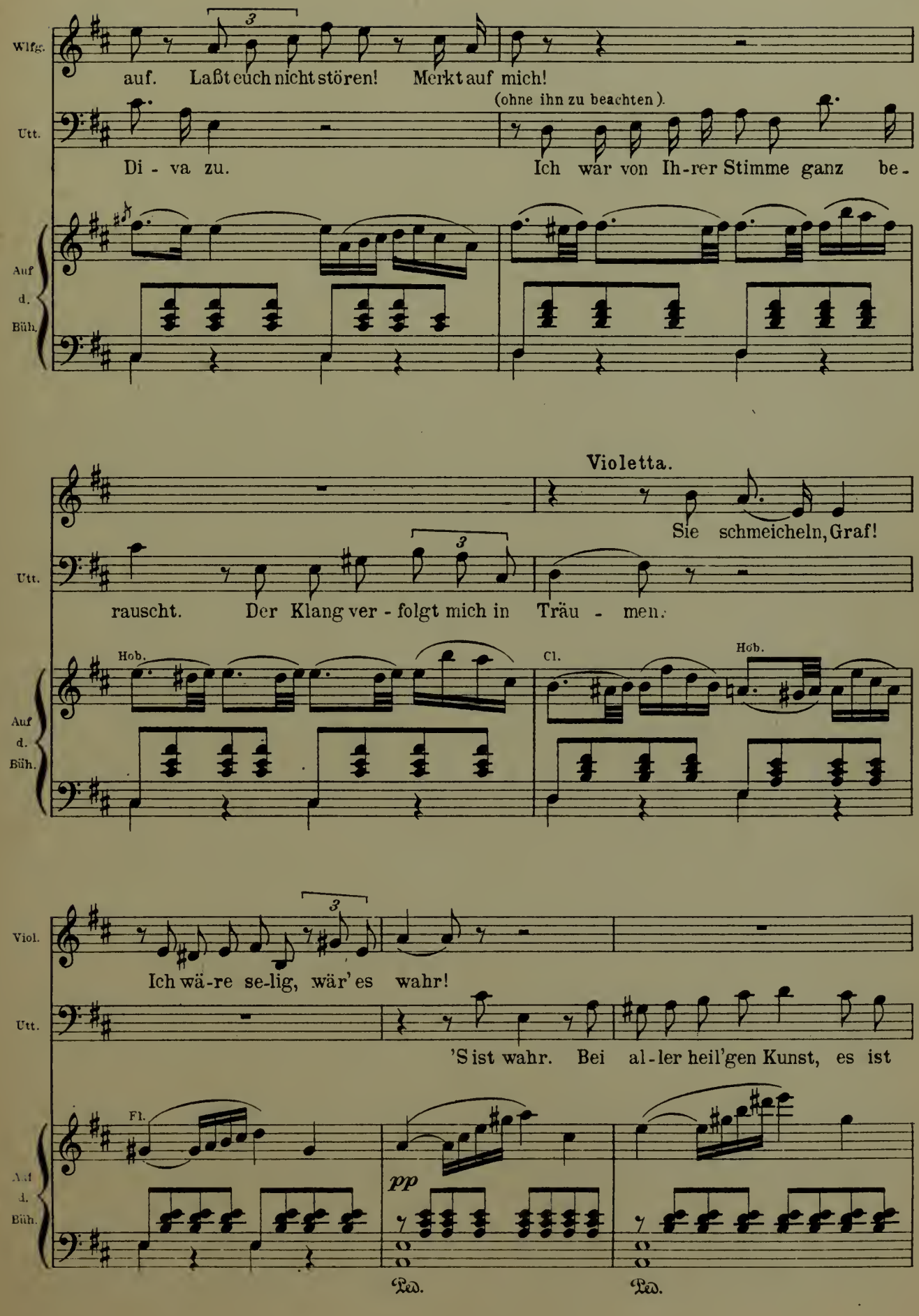

Wlfg.
Jetzt geht's zum Seitenteil. Die andern schön pi - a - no. Flö - te recht can - ta - bi - le.
Auf d. Büh.
pp
pp
Fl.
gesangvoll
(In der Hoftüre erscheint Lambrecht von Uttensperg. Er bleibt, als er die Probe sieht, einen Augenblick erstaunt stehen. Die Frauen fahren von den Stühlen auf. Wolfgang bemerkt ihn nicht gleich.)
(Im Orchester)
Br.
Vc.
hervortretend
Wolfgang.
Uttensperg (unterbrechend zu Wolfgang).
Die Se - re -
Ein neu - es Stück im Werk, Herr Mu - si - kus?
Cl.
Fg.
Wlfg.
na - ta für die ho - he Frau....
ward sie be -
Utt.
Wie? Schon fer - tig? Heut' mit - tag....
Str.
p

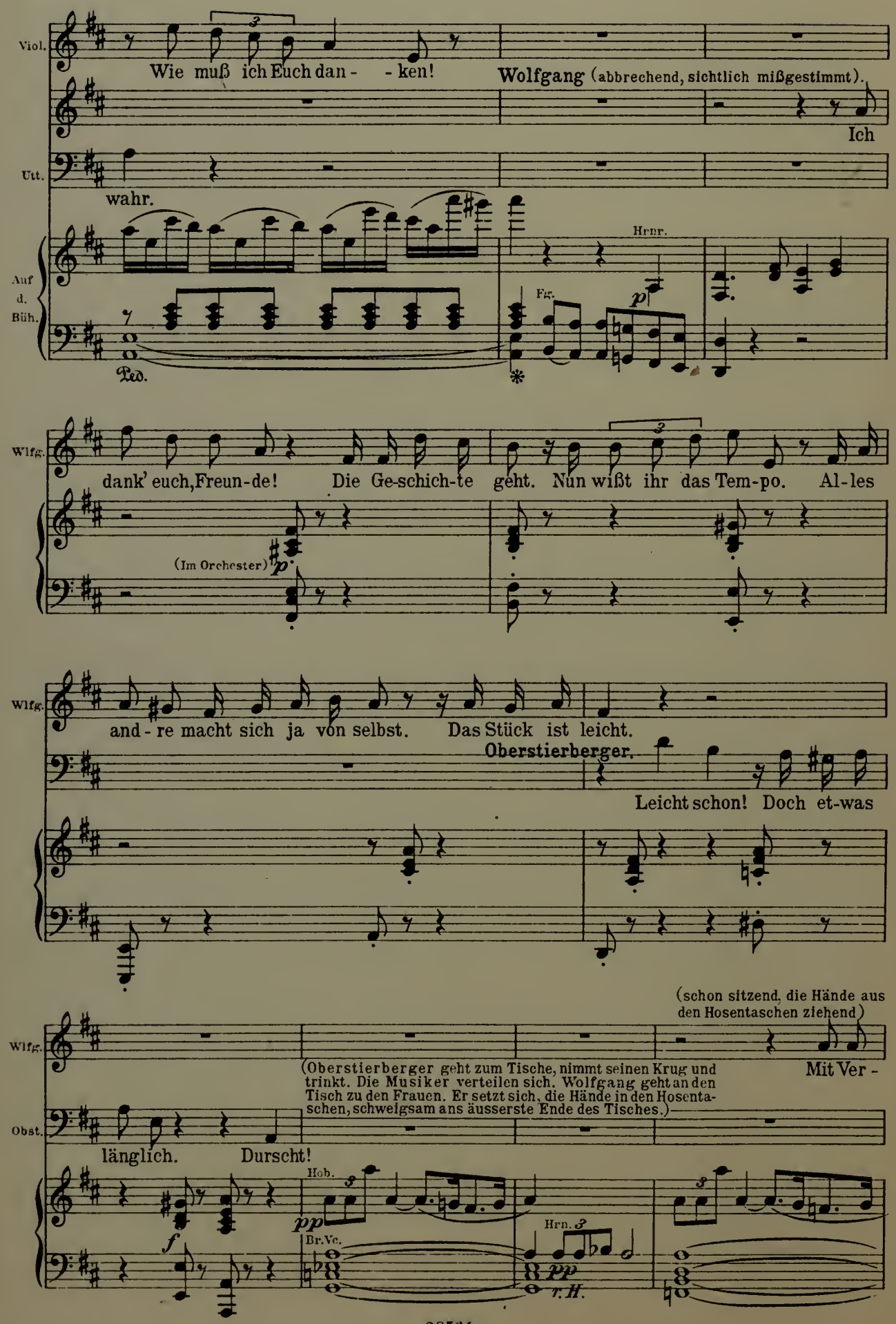

Violetta.
Und jetzt am Abend liegt sie fer-tig da! Ein Meisterstück! Nicht wahr, Herr
Wlfg.
stellt.
Hbl.
Hrnr.
Pke.
Viol.
Graf?
Uttensperg.
Das ist ja un-erhört. Man glaubt an Zaube-
Cl.
Hob.
Hrn.
r. H.
l. H.
Wlfg.
Wenn's beliebt, Herr Graf!
Utt.
rei! Darf man ein wenig lau-schen? Recht guten Morgen,
Fl.
Cl
Hfe.
Fg.

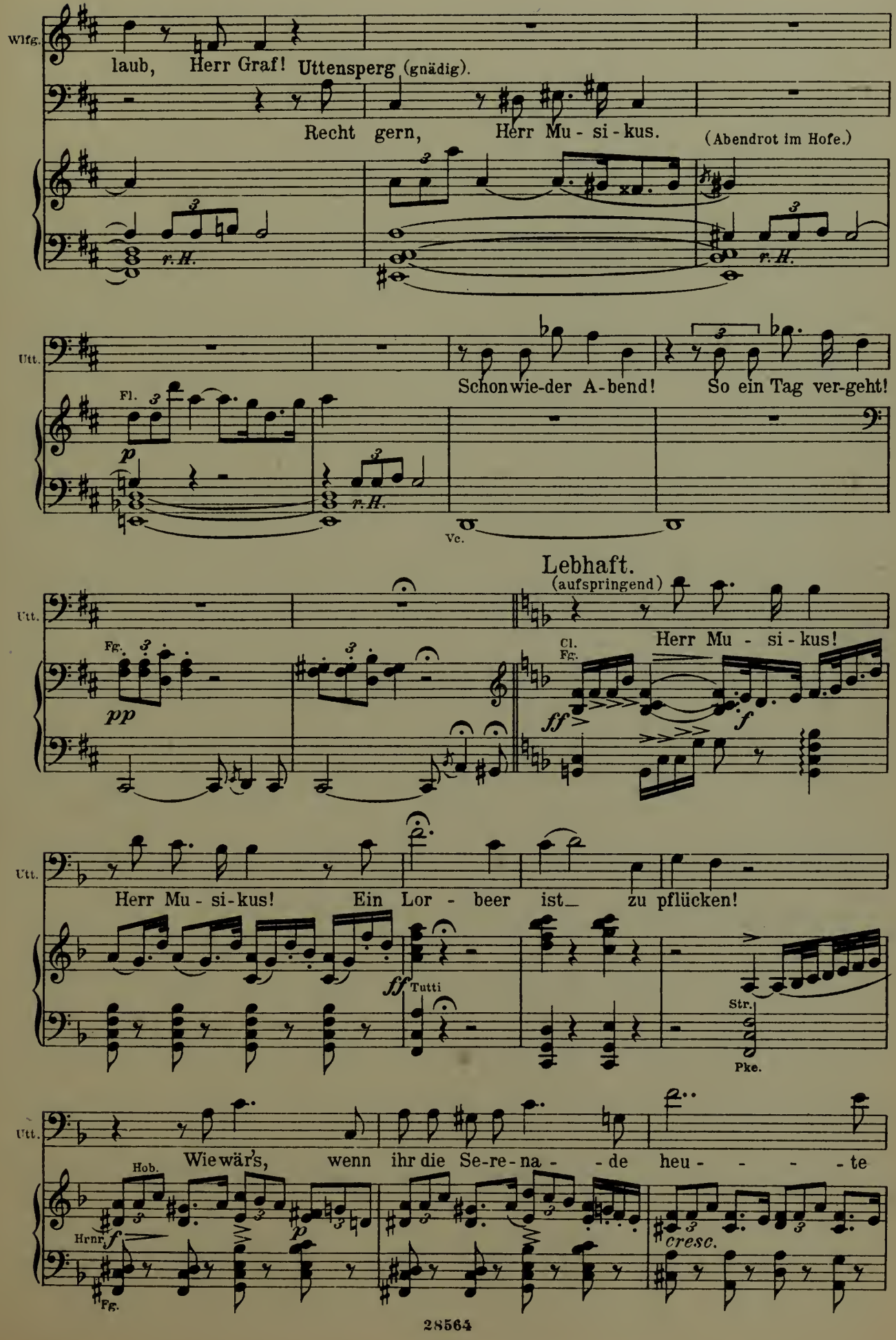

Wlfg.
Noch'mal den Sei-tenteil
Utt.
Mu - si-ci!
Oberstierb.
ff
Er-ge - ben-heit!
dim.
Str.
pp
Wlfg.
Die Flöte rennt immer.
(Das Spiel geht fort. Uttensperg setzt sich zu den Mädchen. Friederike hört gespannt zu, indeß der Graf nach kurzer Zeit mit Violetta zu reden beginnt.)
Fl.
p
Hrnr.
Auf d. Bühne.
Auf d. Bühn.
Uttensperg.
Ge -
Auf d. Bühn.

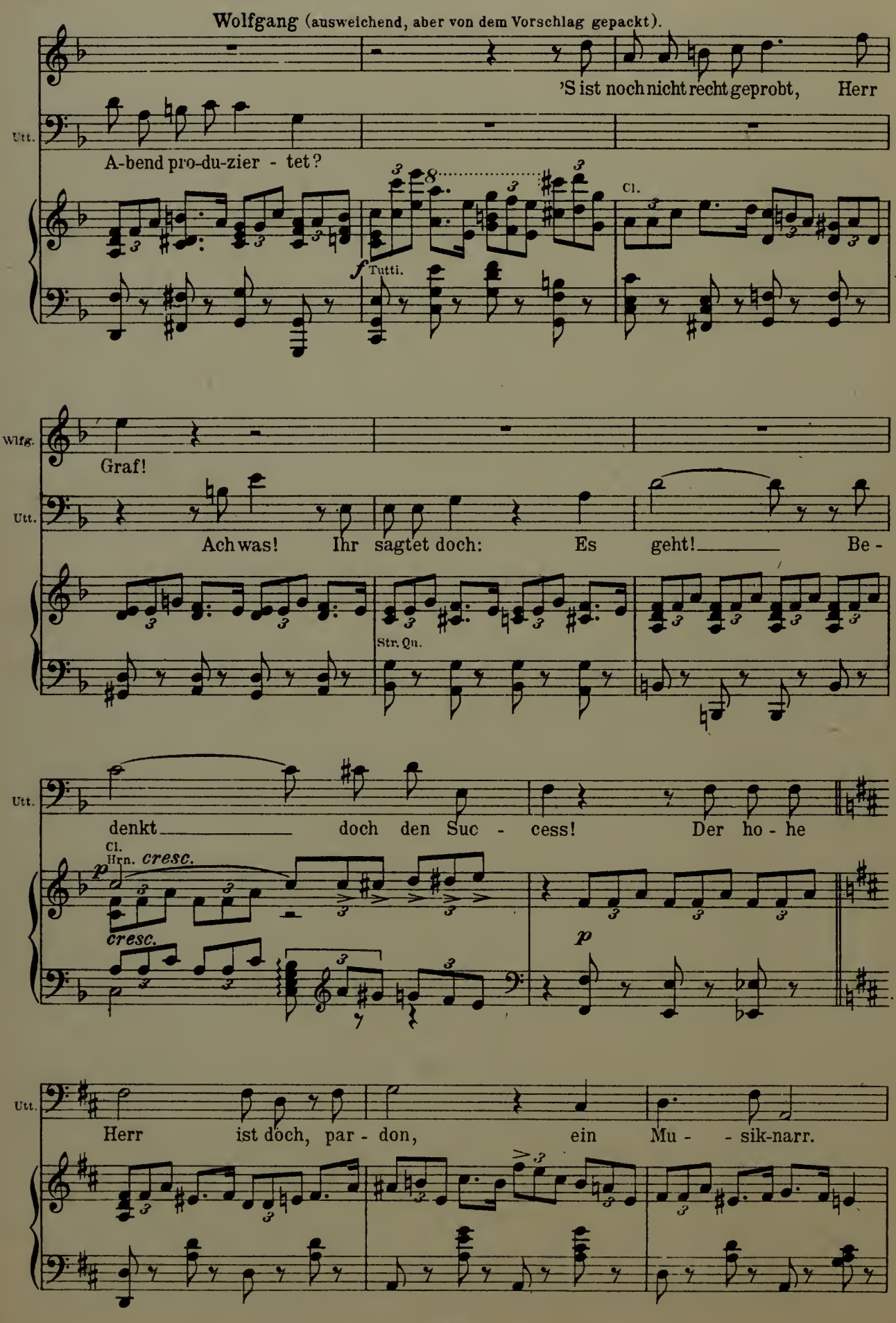

Violetta.
Was wollen Sie, Herr
Utt.
fällt mir nicht, daß die Demoi-selle in der Spe-lun-ke lebt.
Auf d. Büh.
Viol.
Graf? Wir Wan-der-mu-si-kan-ten
(auffahrend)
Utt.
Sie sind nicht von der Sor-te!
Auf d. Büh.
Viol.
O wie ich mich sehn' nach ei-nem
Utt.
Im Ra-ben-nest hier ei-ne Nach-ti-gall!
Hob.
f
p
Auf d. Büh.

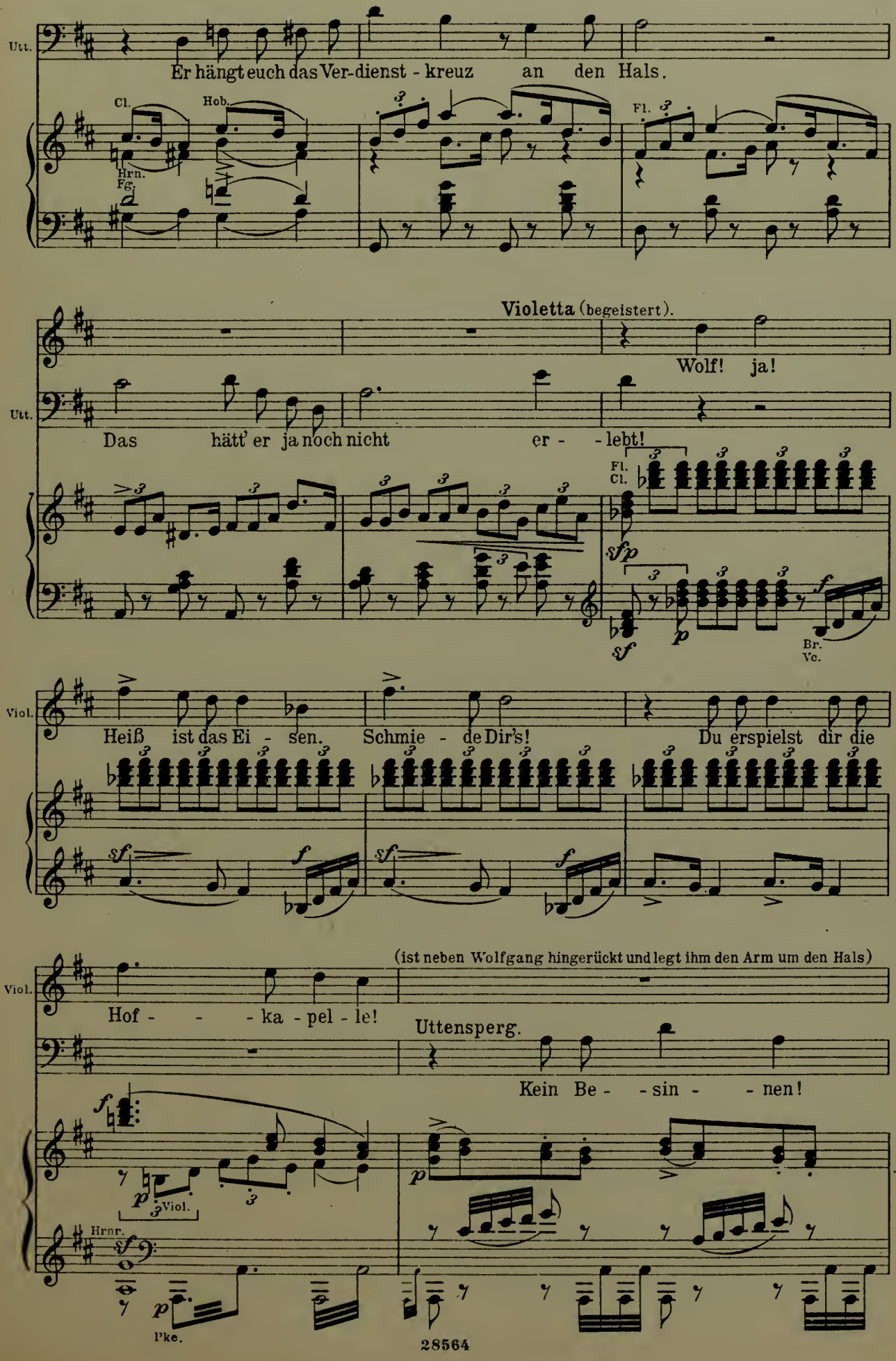

Viol.
Strahl vom Glanz des Le - bens. Man sieht nur am
Fl.
Auf d. Büh.
Viol.
Abend beim Singen ein bis - chen das Licht. Dann gehts im dünnen Mäntelchen nach
Auf d. Büh.
Viol.
Haus zu Wurst und Rog - gen-brot.
Uttensperg.
Nicht mehr! Eu'r Stern geht aus von
Auf d. Büh.
Wolfgang (der sich mehrere Male umgesehen hat und sichtlich zerstreut geworden ist, nach einem Fehler in den Geigen).
Was ist das? Paßt doch
Utt.
Sal - burg. In kur-zer Frist jauchzt ei-ne Welt fei-ner Gei-ster der
Cl.
Auf d. Büh.

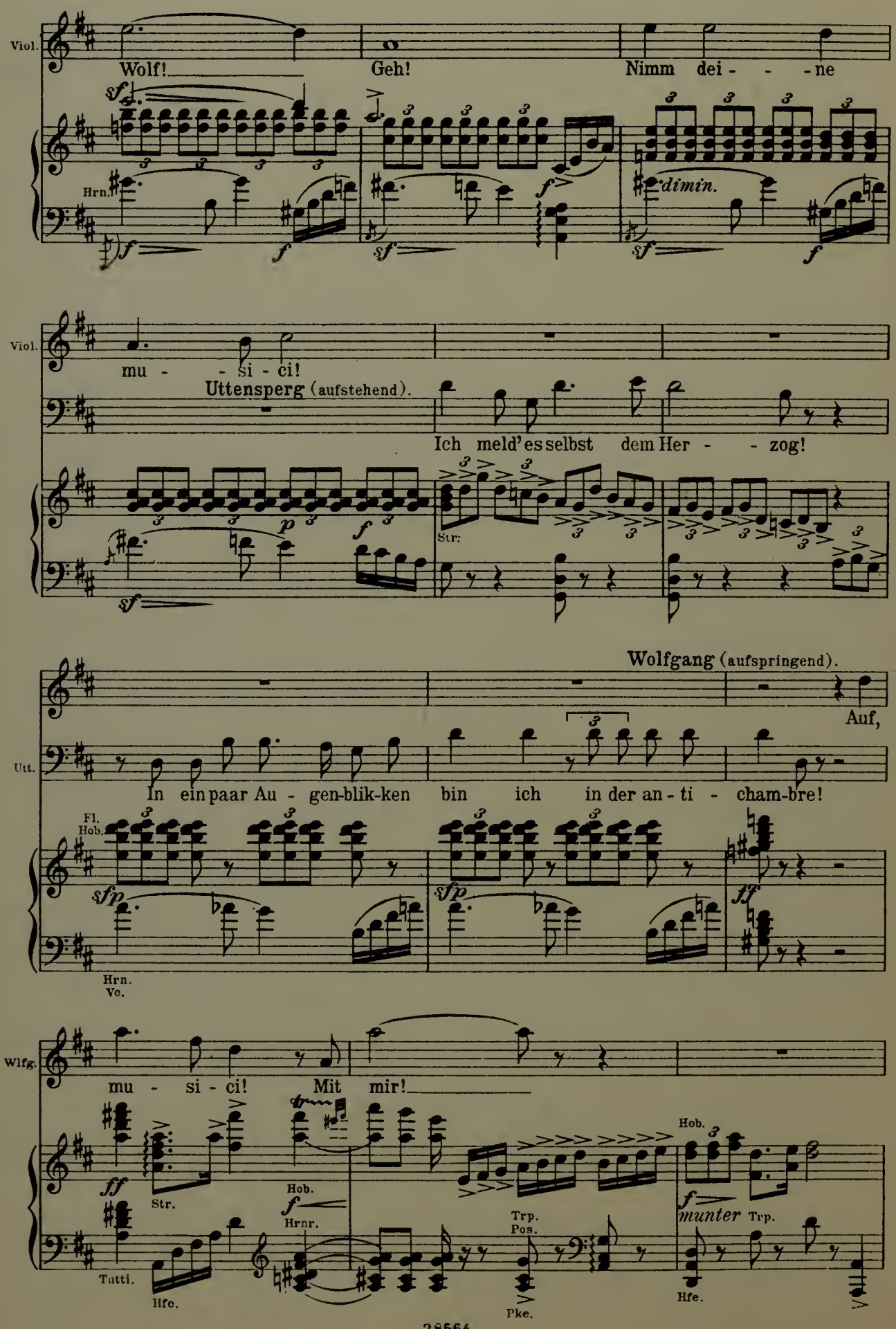

Wlfg.
auf. Laßt euch nicht stören! Merkt auf mich!
(ohne ihn zu beachten).
Utt.
Di - va zu.
Ich war von Ih-rer Stimme ganz be-
Auf d. Büh.
Violetta.
Sie schmeicheln, Graf!
rauscht. Der Klang ver - folgt mich in Träu - men.
Hob.
Cl.
Hob.
Viol.
Ich wä-re se-lig, wär' es wahr!
'S ist wahr. Bei al-ler heil'gen Kunst, es ist
Fl.
pp
Ped.
Ped.

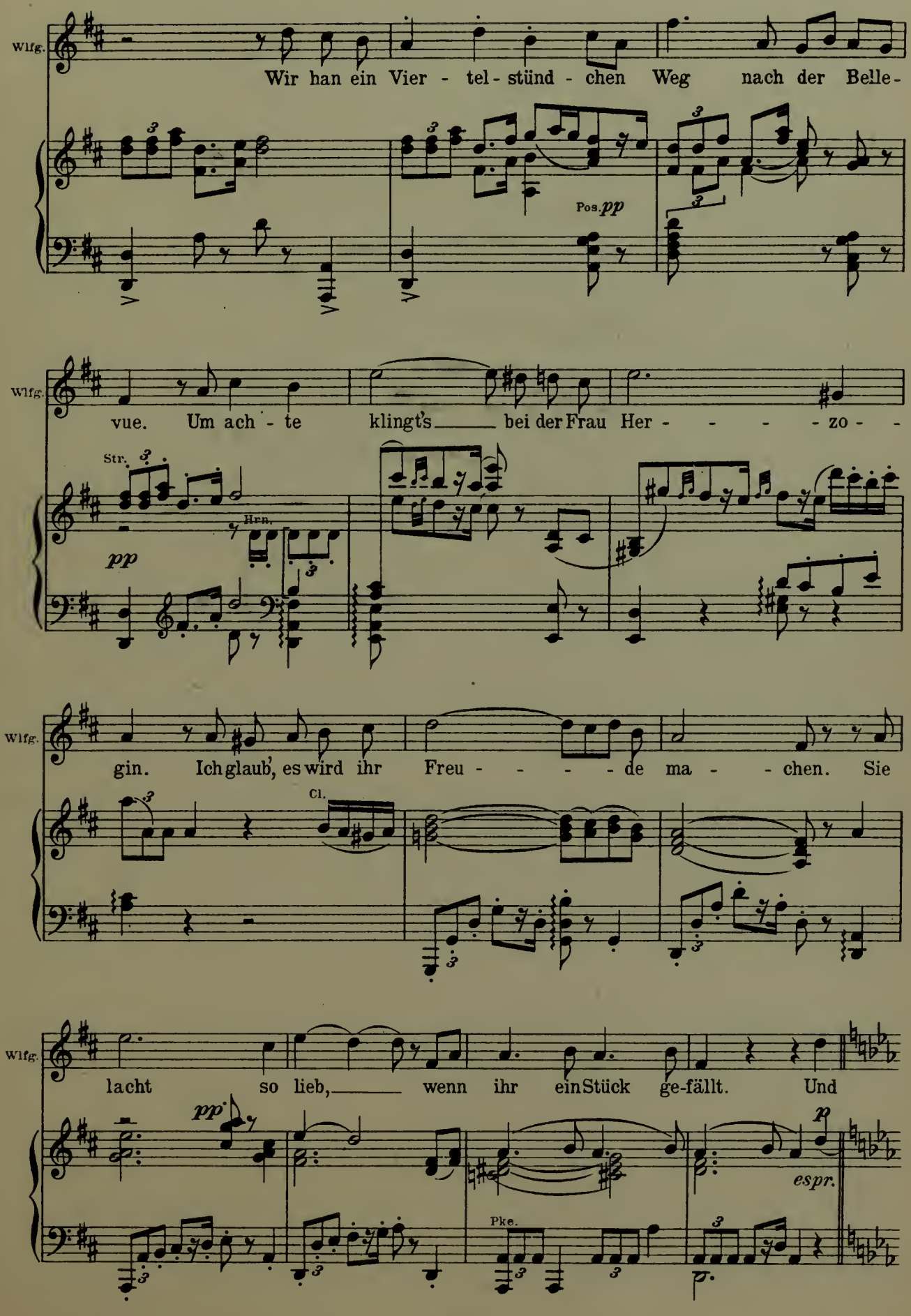

Viol.
Wie muß ich Euch dan - - ken!
Wolfgang (abbrechend, sichtlich mißgestimmt).
Ich
Utt.
wahr.
Auf d. Bühn.
Hrnr.
Fg.
Ped.
Wlfg.
dank' euch, Freun-de! Die Ge-schich-te geht. Nun wißt ihr das Tem-po. Al-les
(Im Orchester)
Wlfg.
and - re macht sich ja von selbst. Das Stück ist leicht.
Oberstierberger.
Leicht schon! Doch et-was
(schon sitzend, die Hände aus den Hosentaschen ziehend)
Wlfg.
(Oberstierberger geht zum Tische, nimmt seinen Krug und trinkt. Die Musiker verteilen sich. Wolfgang geht an den Tisch zu den Frauen. Er setzt sich, die Hände in den Hosentaschen, schweigsam ans äusserste Ende des Tisches.)
Mit Ver -
Obst.
länglich. Durscht!
Hob.
Br. Vc.
Hrn.
T. H.

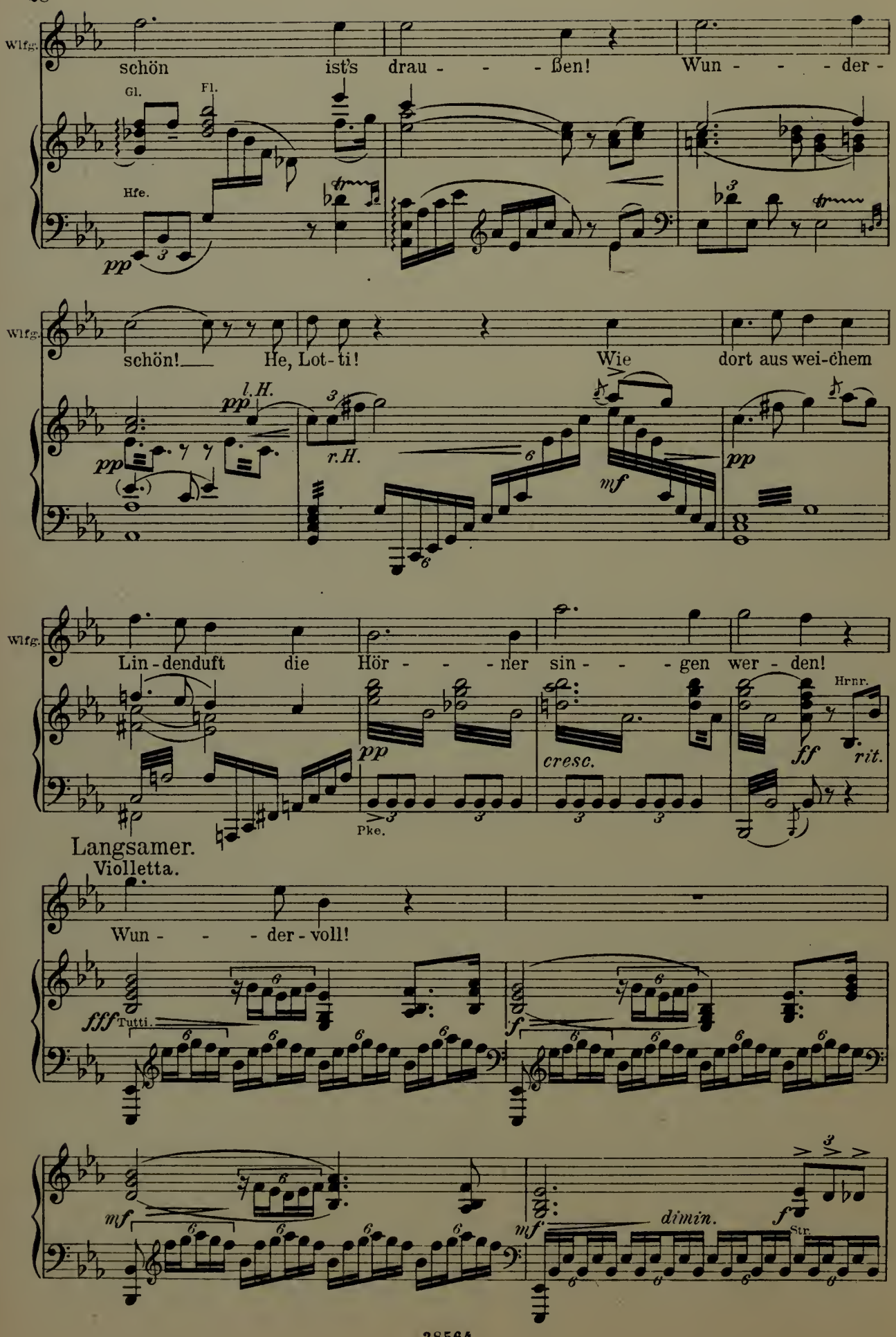

Wlfg.
laub, Herr Graf! Uttensperg (gnädig).
Recht gern, Herr Mu - si - kus.
(Abendrot im Hofe.)
r.H.
Utt.
Fl.
p
Schonwie-der A-bend! So ein Tag ver-geht!
Vc.
Lebhaft.
(aufspringend)
Fg.
pp
Cl.
Fg.
Herr Mu - si - kus!
ff
f
Herr Mu - si-kus! Ein Lor - beer ist_ zu pflücken!
ff Tutti
Str.
Pke.
Wiewär's, wenn ihr die Se-re-na - - de heu - - - - - te
Hob.
Hrnr.
f
p
cresc.
Fg.

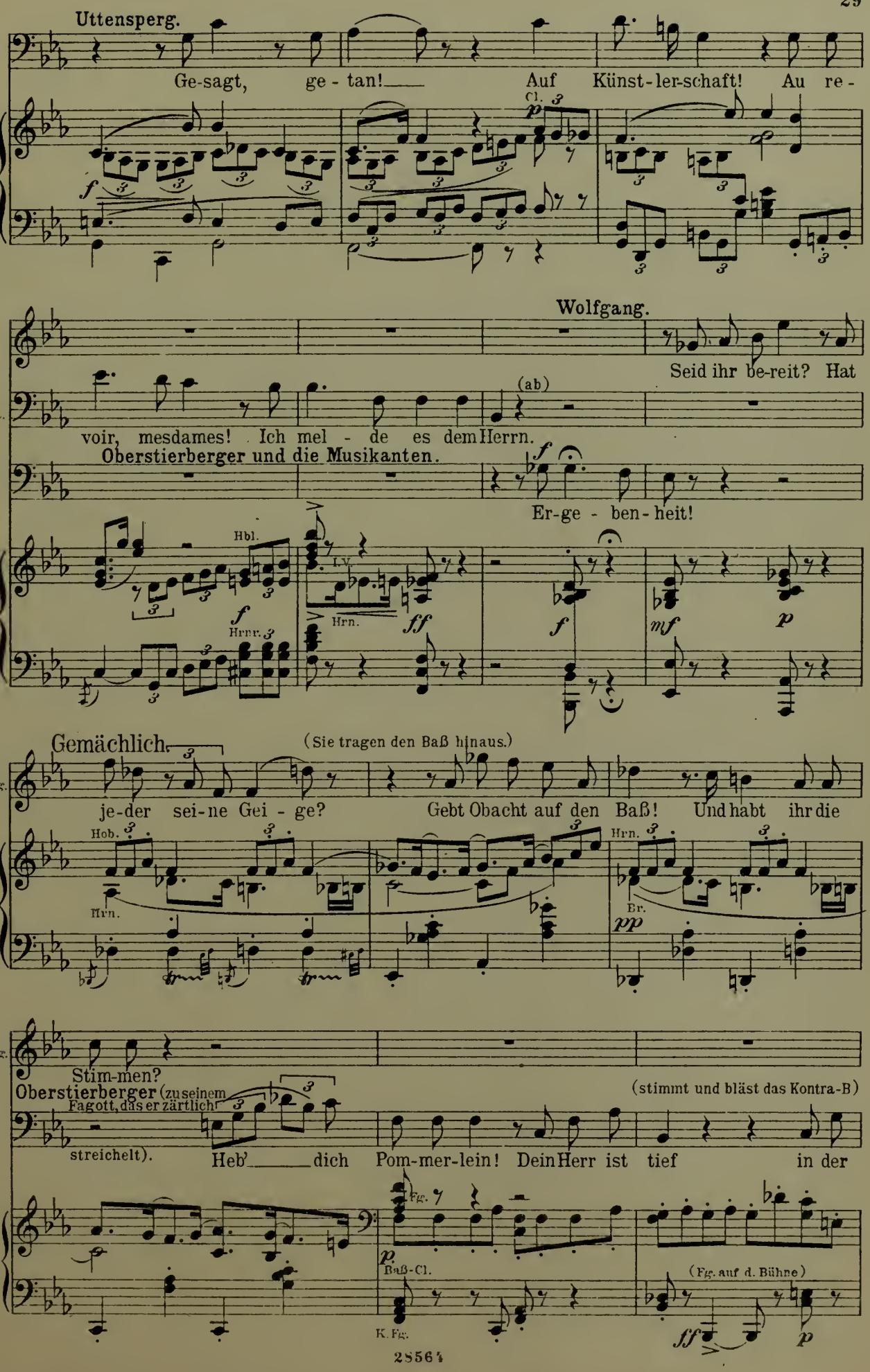

Wolfgang (ausweichend, aber von dem Vorschlag gepackt).
'S ist noch nicht recht geprobt, Herr
Utt.
A-bend pro-du-zier - tet?
Cl.
f Tutti.
Wlfg.
Graf!
Utt.
Ach was! Ihr sagtet doch: Es geht! Be -
Str. Qu.
Utt.
denkt doch den Suc - cess! Der ho - he
Cl.
Hrn. cresc.
p
cresc.
p
Utt.
Herr ist doch, par - don, ein Mu - - sik-narr.


Utt.
Er hängt euch das Ver-dienst - kreuz an den Hals.
Cl.
Hob.
Hrn.
Fg.
Fl.
Violetta (begeistert).
Wolf! ja!
Utt.
Das hätt' er ja noch nicht er - - lebt!
Fl.
Cl.
sfp
sf
p
f
Br.
Vc.
Viol.
Heiß ist das Ei - sen. Schmie - de Dir's! Du erspielst dir die
sf
f
(ist neben Wolfgang hingerückt und legt ihm den Arm um den Hals)
Viol.
Hof - - - ka - pel - le!
Uttensperg.
Kein Be - - sin - - nen!
f
p
Viol.
Hrnr.
sf
p
Pke.


Viol.
Wolf! Geh! Nimm dei - - - ne
Hrn.
dimin.
Viol.
mu - si - ci!
Uttensperg (aufstehend).
Ich meld'es selbst dem Her - zog!
Str.
Wolfgang (aufspringend).
Auf,
Utt.
In ein paar Au - gen-blik-ken bin ich in der an - ti - cham-bre!
Fl.
Hob.
Hrn.
Vc.
Wlfg.
mu - si - ci! Mit mir!
Str.
Hob.
Hrnr.
Trp.
Pos.
Hob.
munter
Trp.
Tutti.
Hfe.
Pke.
Hfe.


Wlfg.
Wir han ein Vier - tel - stünd - chen Weg nach der Belle-
Pos. pp
Wlfg.
vue. Um ach - te klingt's bei der Frau Her - - - - - zo -
Str.
Hrn.
pp
Wlfg.
gin. Ich glaub', es wird ihr Freu - - - - de ma - - chen. Sie
Cl.
Wlfg.
lacht so lieb, wenn ihr ein Stück ge-fällt. Und
pp
p
espr.
Pke.


Wlfg.
schön ist's drau - - - ßen! Wun - - - der -
Gl.
Fl.
Hfe.
pp
Wlfg.
schön! He, Lot-ti! Wie dort aus wei-chem
l.H.
r.H.
pp
mf
Wlfg.
Lin-denduft die Hör - - - ner sin - - - gen wer - den!
Hrnr.
pp
cresc.
ff
rit.
Pke.
Langsamer.
Violletta.
Wun - - - der-voll!
fff Tutti.
f
mf
dimin.
Str.


Uttensperg.
Ge-sagt, ge - tan! Auf Künst-ler-schaft! Au re -
Cl.
Wolfgang.
Seid ihr be-reit? Hat
Utt.
(ab)
voir, mesdames! Ich mel - de es dem Herrn.
Oberstierberger und die Musikanten.
Er-ge - ben-heit!
Hbl.
Hrn.
L.V.
Gemächlich
(Sie tragen den Baß hinaus.)
Wlfg.
je-der sei-ne Gei - ge? Gebt Obacht auf den Baß! Und habt ihr die
Hob.
Hrn.
Br.
Wlfg.
Stim-men?
Oberstierberger (zu seinem Fagott, das er zärtlich
(stimmt und bläst das Kontra-B)
streichelt). Heb' dich Pom-mer-lein! Dein Herr ist tief in der
Fg.
Baß-Cl.
K. Fg.
(Fg. auf d. Bühne)

Friederike.

(klopft ihm lustig auf die Schulter)

(bläst das hohe A)

Stroh-

Obst.

Kreide, und hoch in der Kunst.

Cl.

Fl.

p Str.

ff

Hfe

(Fg. auf d. Bühne)

Fr.

trocken klingt das Pommerlein,*) so dürr muß dei-ne Keh-le sein.

Obst.

Wirst keck, Gei-gerl? Na, paß

Cl.

Str.

Vc.

Obst.

auf! Bei Gei-genmädeln lieb' ich immer: Rein sei so

(Friederike eilt geschämig unter dem Gelächter der Musikanten hinaus. Als diese sich in den Hof getrollt

(fährt ab)

Obst.

Ton als Frau-enzimmer!

Fl.

Hbl.

Cl.

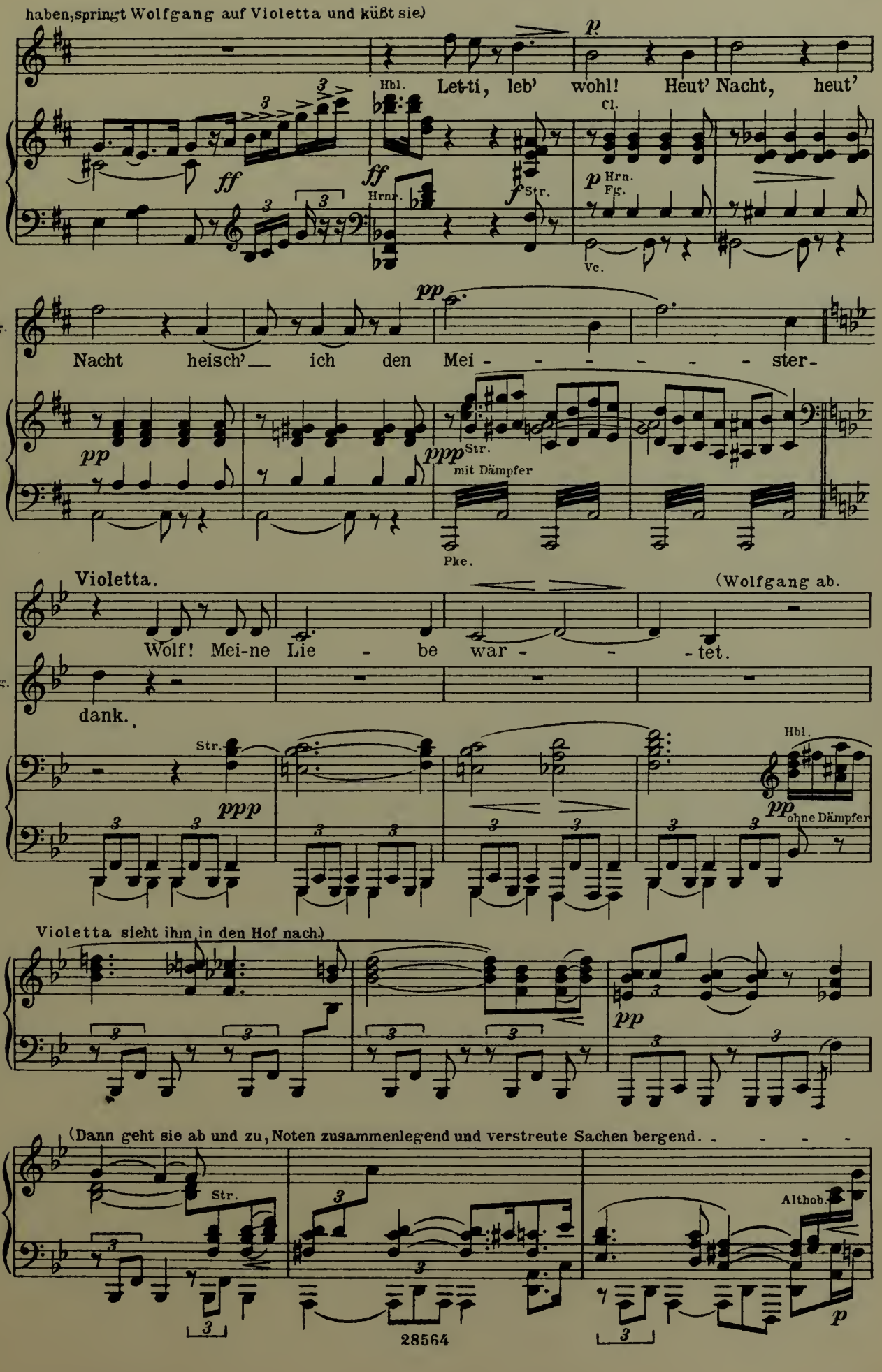
Str. Ou.

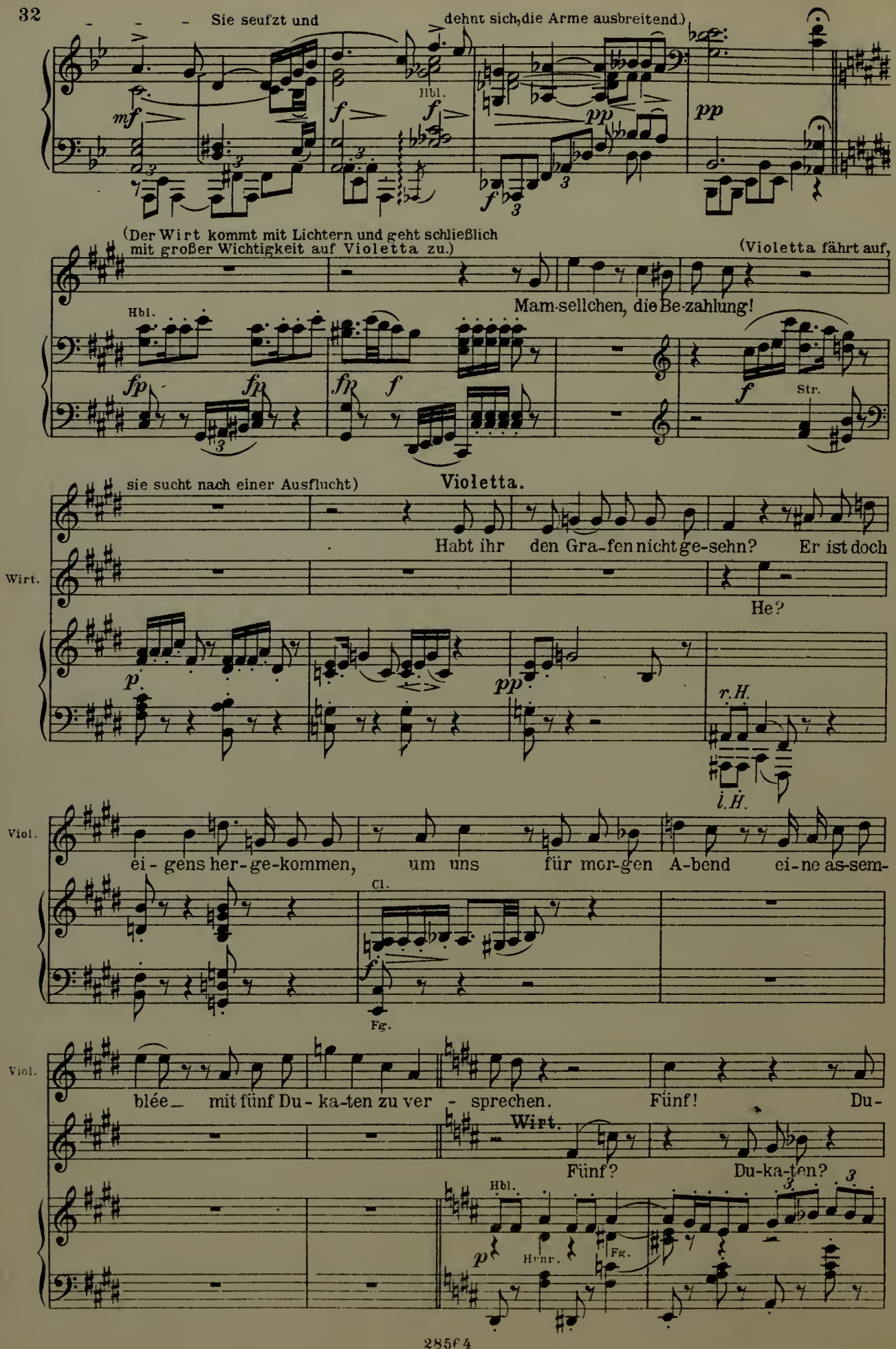
ff

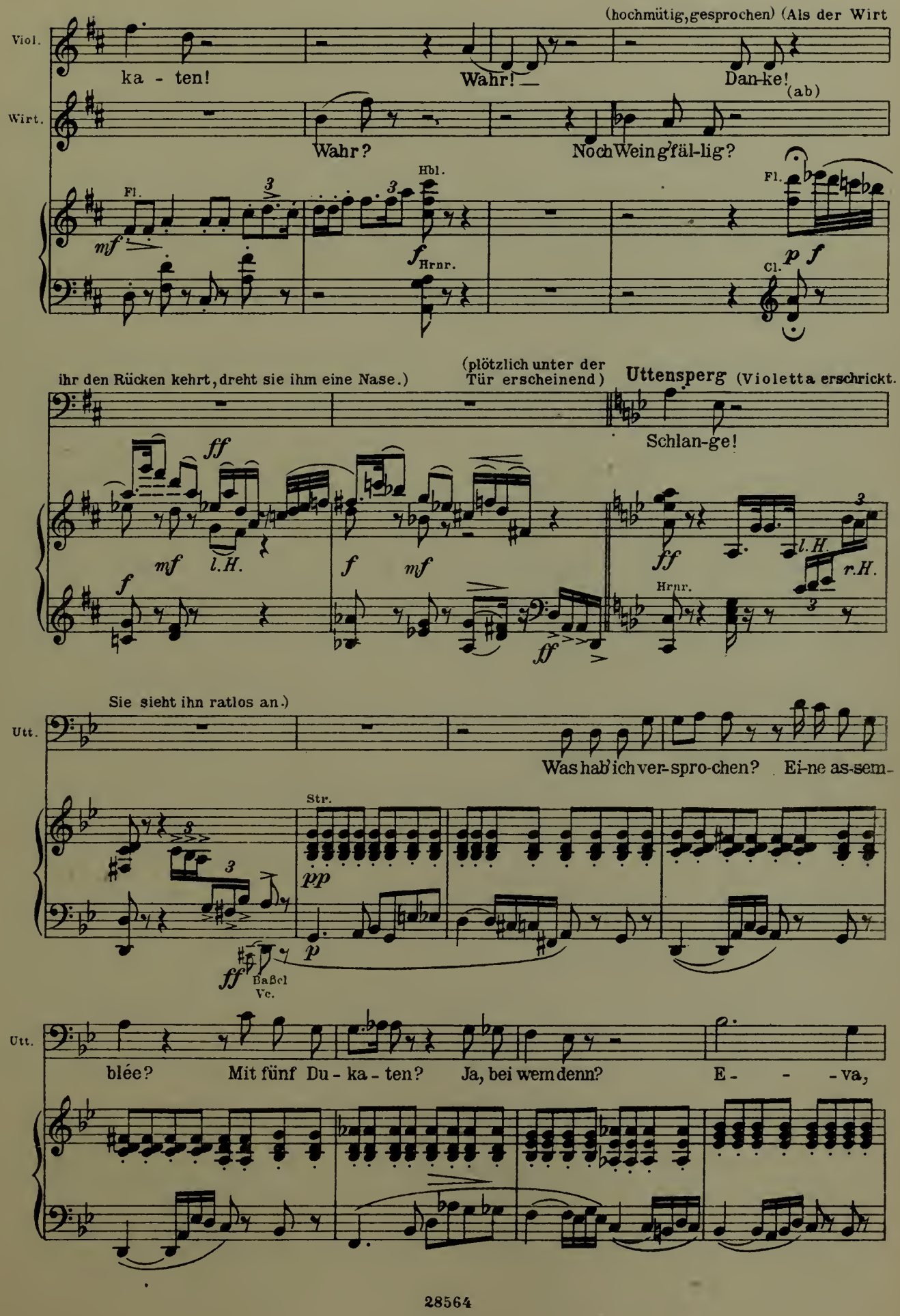
Hrnr. l. H.

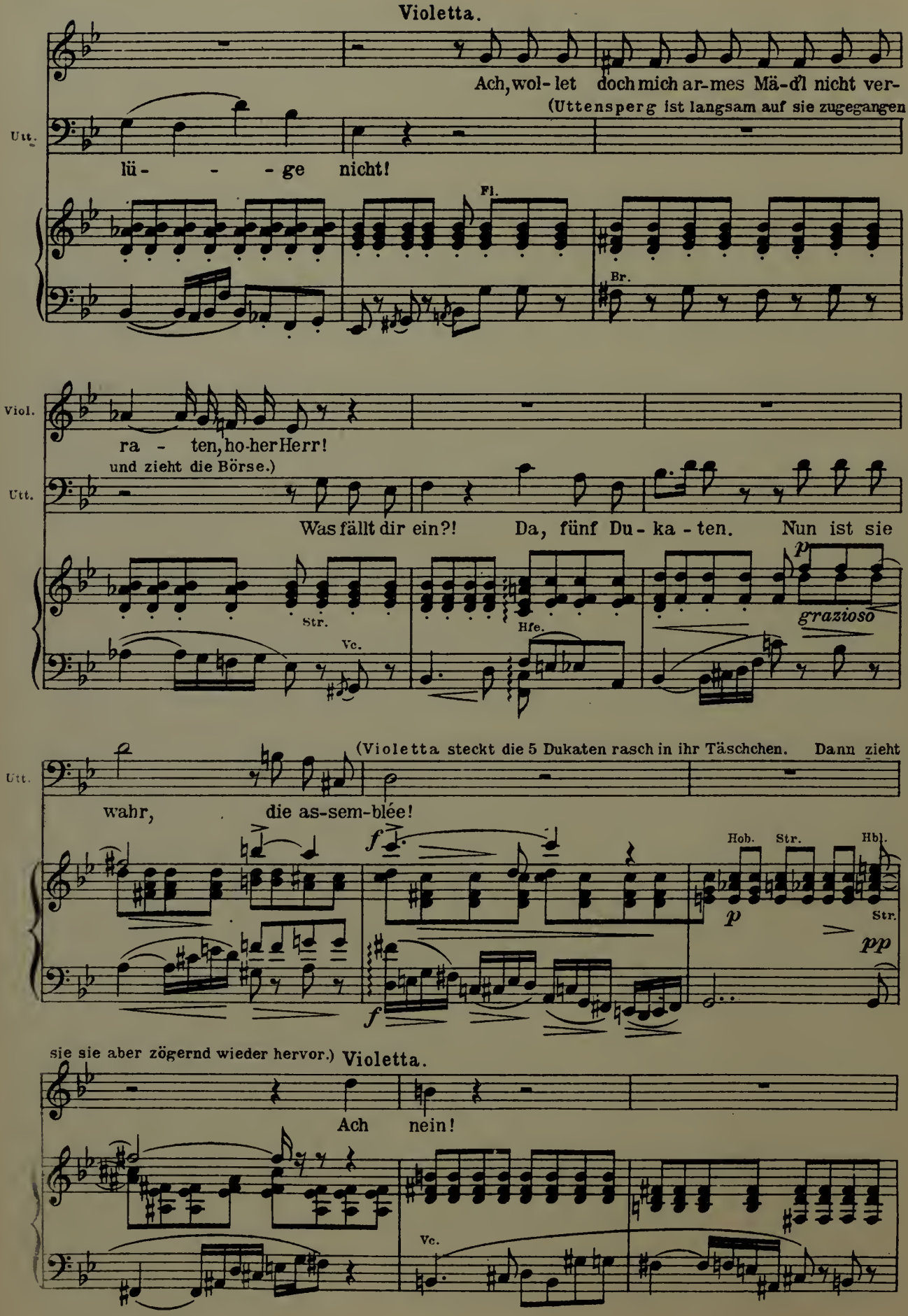
p

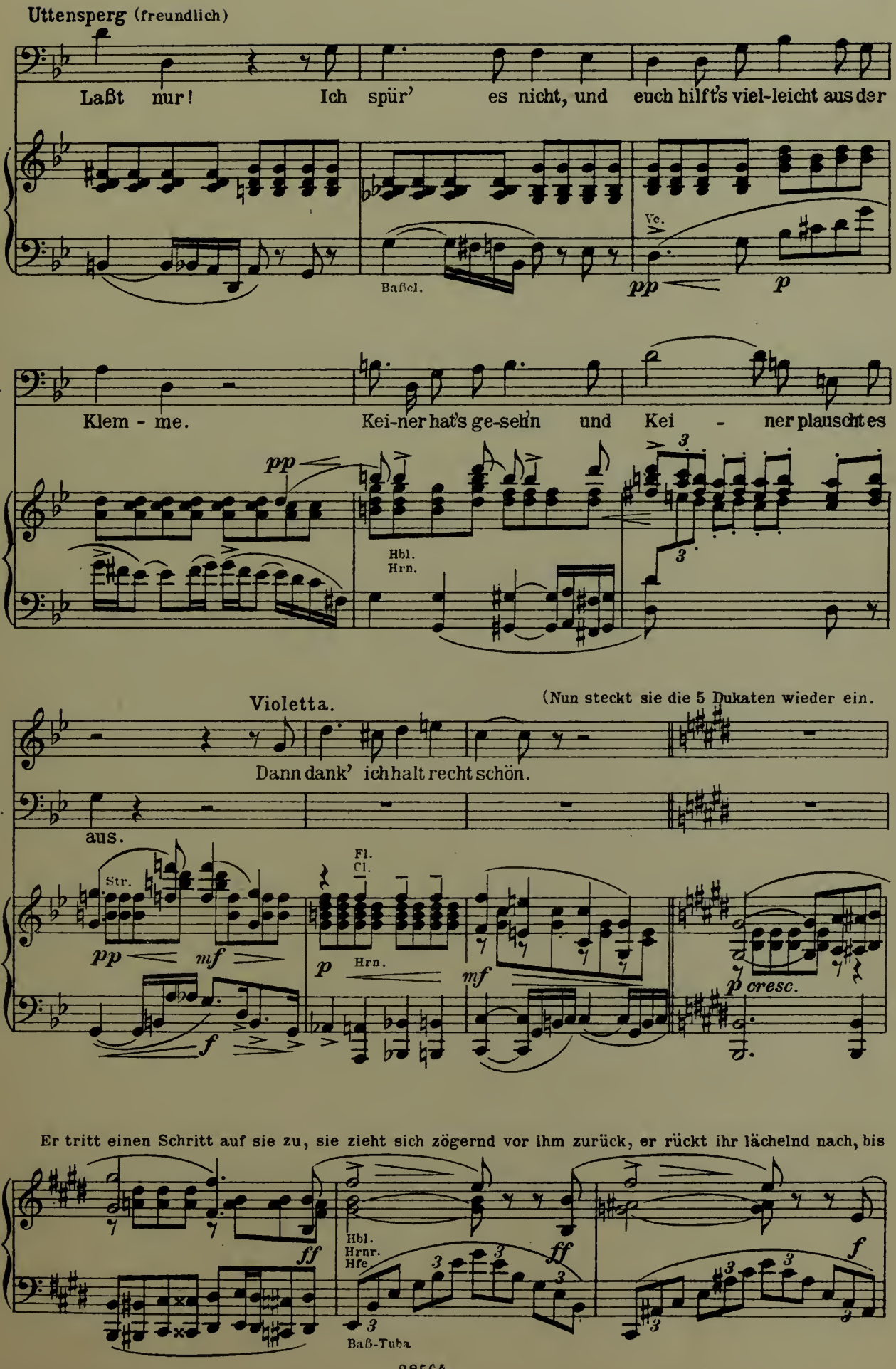
*) Pommerlein = Fagott.


haben, springt Wolfgang auf Violetta und küßt sie)
Hbl.
Let-ti, leb' wohl! Heut' Nacht, heut'
Cl.
Hrn.
Fg.
Str.
Vc.
Wlfg.
Nacht heisch' ich den Mei - - - - - - - ster-
Str.
mit Dämpfer
Pke.
Violetta.
(Wolfgang ab.
Wolf! Mei-ne Lie - be war - - - tet.
Wlfg.
dank.
Str.
Hbl.
ohne Dämpfer
Violetta sieht ihm in den Hof nach.)
(Dann geht sie ab und zu, Noten zusammenlegend und verstreute Sachen bergend. - - - -
Str.
Althob.

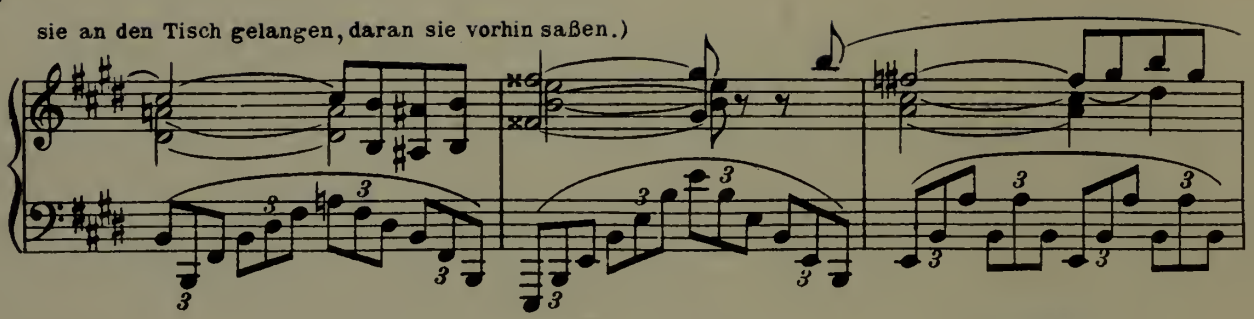

Sie seufzt und
dehnt sich, die Arme ausbreitend.)
Hbl.
(Der Wirt kommt mit Lichtern und geht schließlich mit großer Wichtigkeit auf Violetta zu.)
(Violetta fährt auf,
Mam-sellchen, die Be-zahlung!
Str.
sie sucht nach einer Ausflucht)
Violetta.
Habt ihr den Gra-fen nicht ge-sehn? Er ist doch
Wirt.
He?
r.H.
l.H.
Viol.
ei - gens her-ge-kommen, um uns für mor-gen A-bend ei-ne as-sem-
Cl.
Fg.
Viol.
blée mit fünf Du - ka-ten zu ver - sprechen. Fünf! Du-
Wirt.
Fünf? Du-ka-ten?
Hbl.
Hrnr.
Fg.


(hochmütig, gesprochen) (Als der Wirt
Viol.
ka - ten!
Wahr!
Dan-ke!
(ab)
Wirt.
Wahr?
Noch Wein g'fäl-lig?
Fl.
Hbl.
Hrnr.
Cl.
ihr den Rücken kehrt, dreht sie ihm eine Nase.)
(plötzlich unter der Tür erscheinend)
Uttensperg (Violetta erschrickt.
Schlan-ge!
l.H.
r.H.
Sie sieht ihn ratlos an.)
Utt.
Was hab' ich ver-spro-chen? Ei-ne as-sem-
Str.
Baßcl
Vc.
blée? Mit fünf Du - ka - ten? Ja, bei wem denn? E - - - va,


Violetta.
Ach, wol-let doch mich ar-mes Mä-d'l nicht ver-
(Uttensperg ist langsam auf sie zugegangen
Utt.
lü- - - ge nicht!
Fl.
Br.
Viol.
ra - ten, ho-her Herr!
und zieht die Börse.)
Utt.
Was fällt dir ein?! Da, fünf Du-ka-ten. Nun ist sie
Str.
Vc.
Hfe.
p
grazioso
(Violetta steckt die 5 Dukaten rasch in ihr Täschchen. Dann zieht
Utt.
wahr, die as-sem-blée!
f
Hob.
Str.
Hbl.
p
Str.
pp
f
sie sie aber zögernd wieder hervor.)
Violetta.
Ach nein!
Vc.

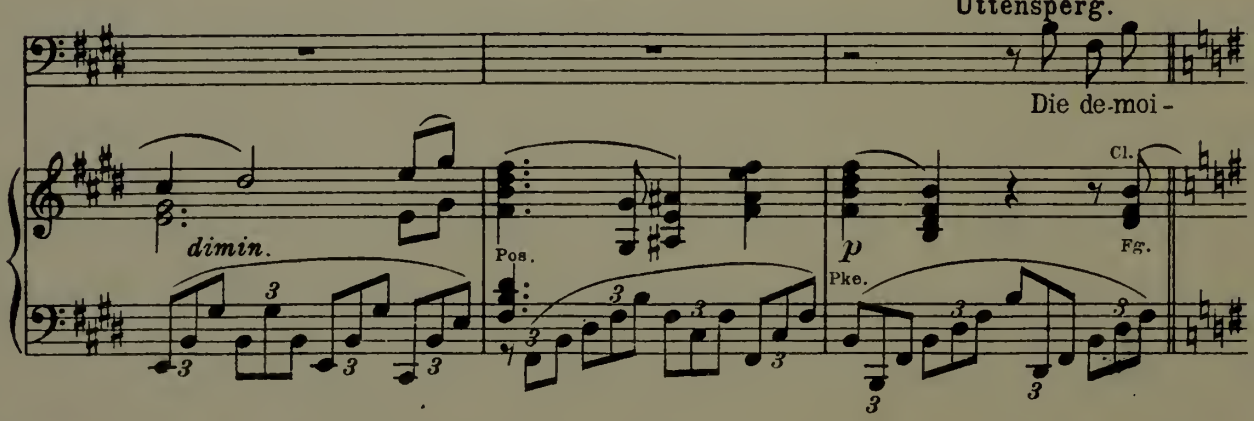

Uttensperg (freundlich)
Laßt nur! Ich spür' es nicht, und euch hilft's viel-leicht aus der
Vc.
Baßcl.
pp
p
Utt.
Klem - me. Kei-ner hat's ge-sehn und Kei - ner plauscht es
pp
Hbl.
Hrn.
3
Violetta.
(Nun steckt sie die 5 Dukaten wieder ein.
Dann dank' ich halt recht schön.
Utt.
aus.
Str.
Fl.
Cl.
pp
mf
p
Hrn.
mf
p cresc.
f
Er tritt einen Schritt auf sie zu, sie zieht sich zögernd vor ihm zurück, er rückt ihr lächelnd nach, bis
ff
Hbl.
Hrnr.
Hfe
ff
f
Baß-Tuba

sie an den Tisch gelangen, daran sie vorhin saßen.)



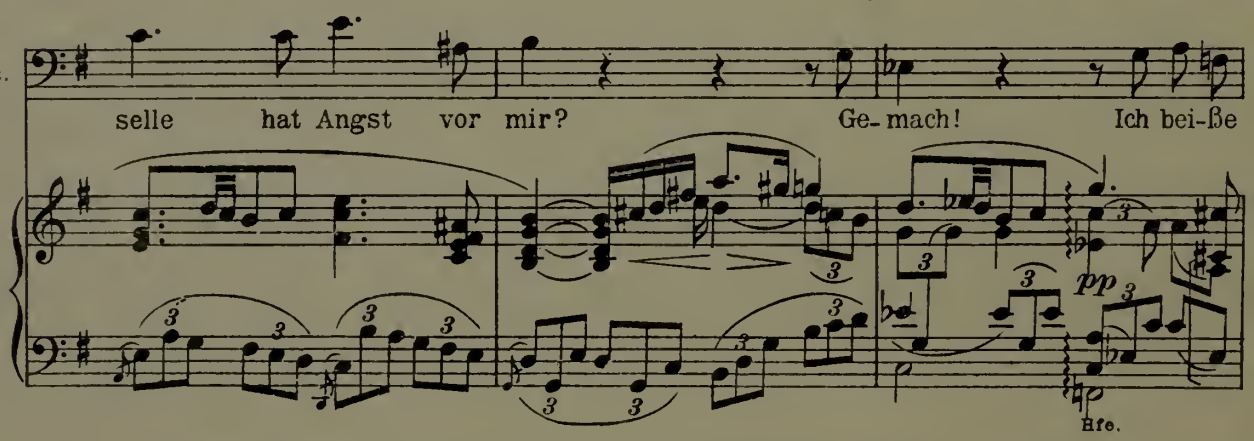
Uttensperg.

Die de-moi-



Utt.

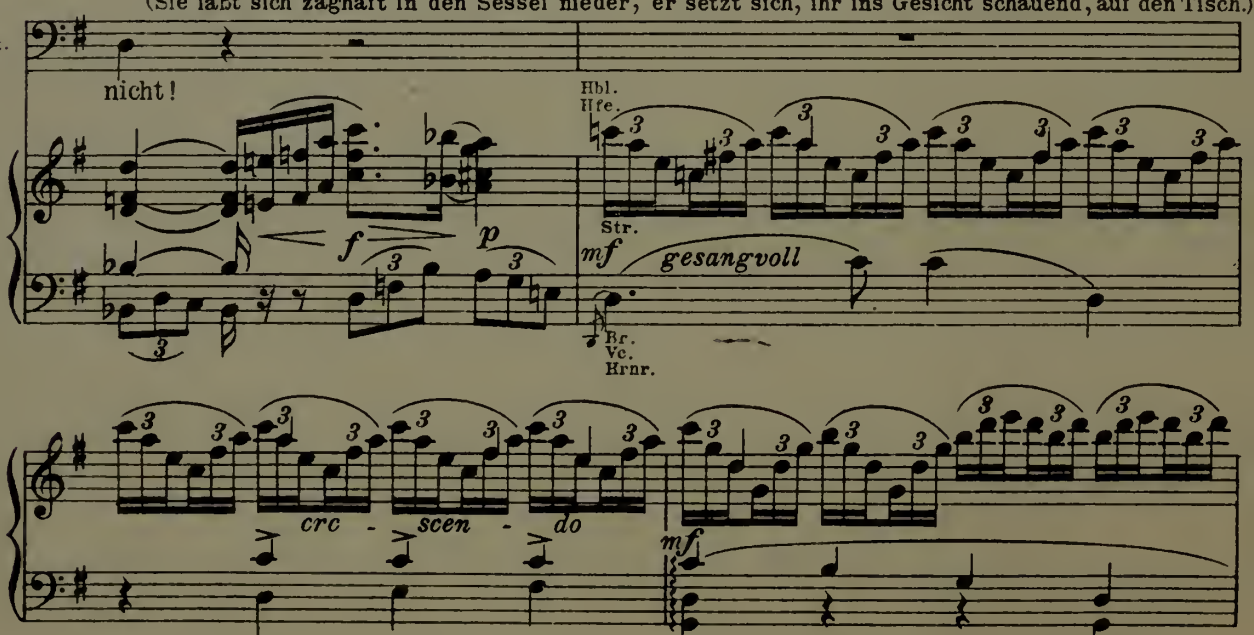
selle hat Angst vor mir? Ge-mach! Ich bei-ße

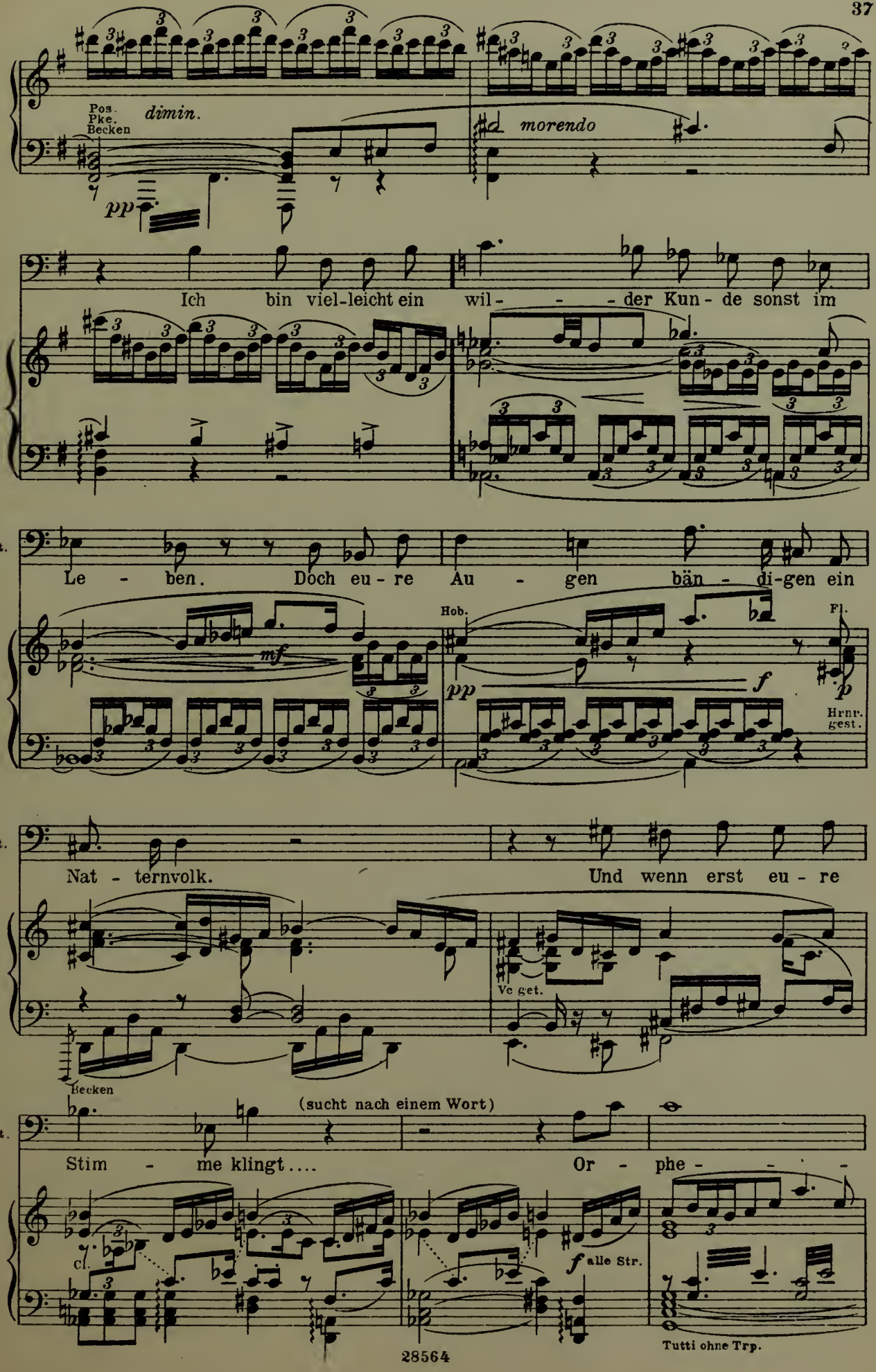


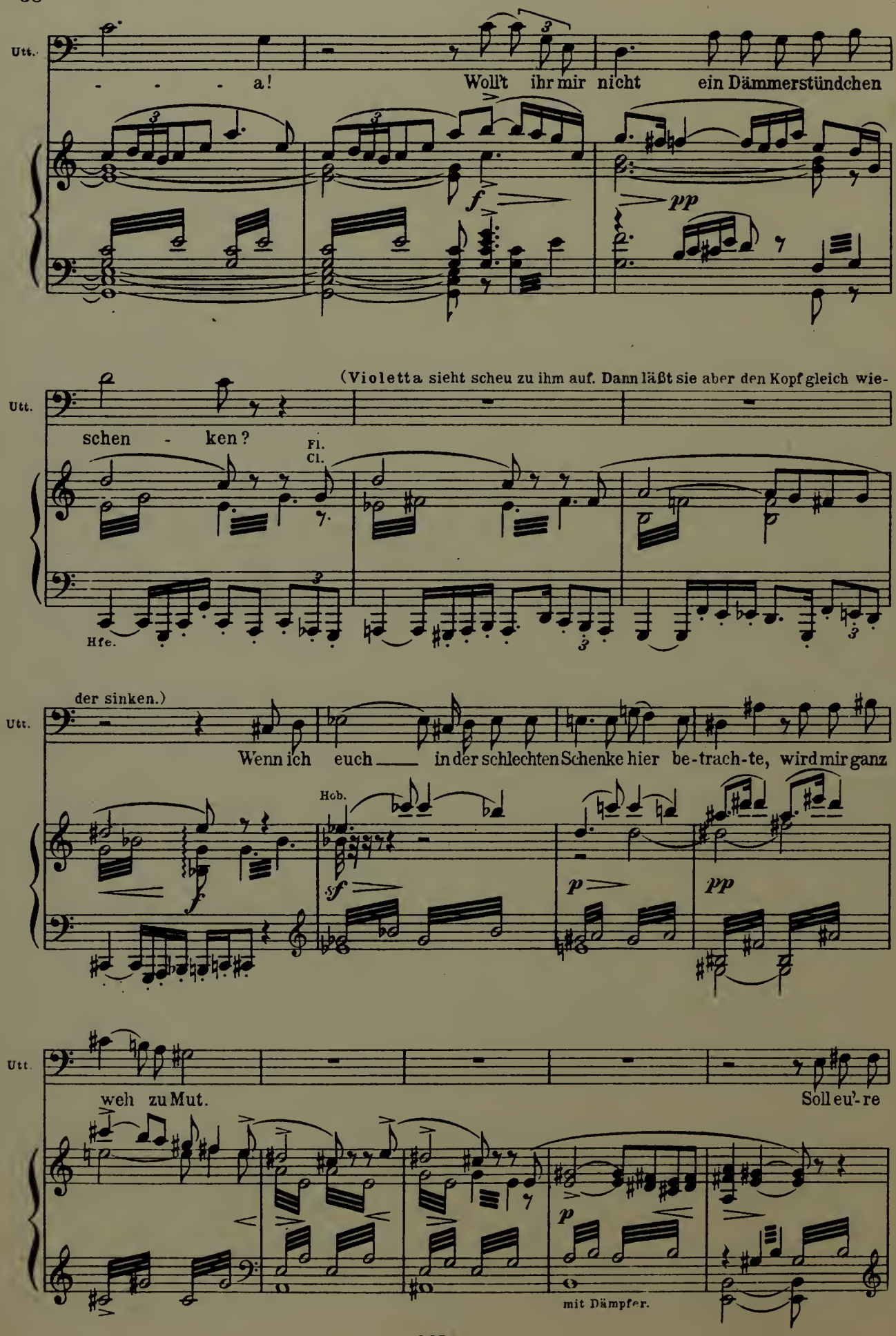
(Sie läßt sich zaghaft in den Sessel nieder, er setzt sich, ihr ins Gesicht schauend, auf den Tisch.)

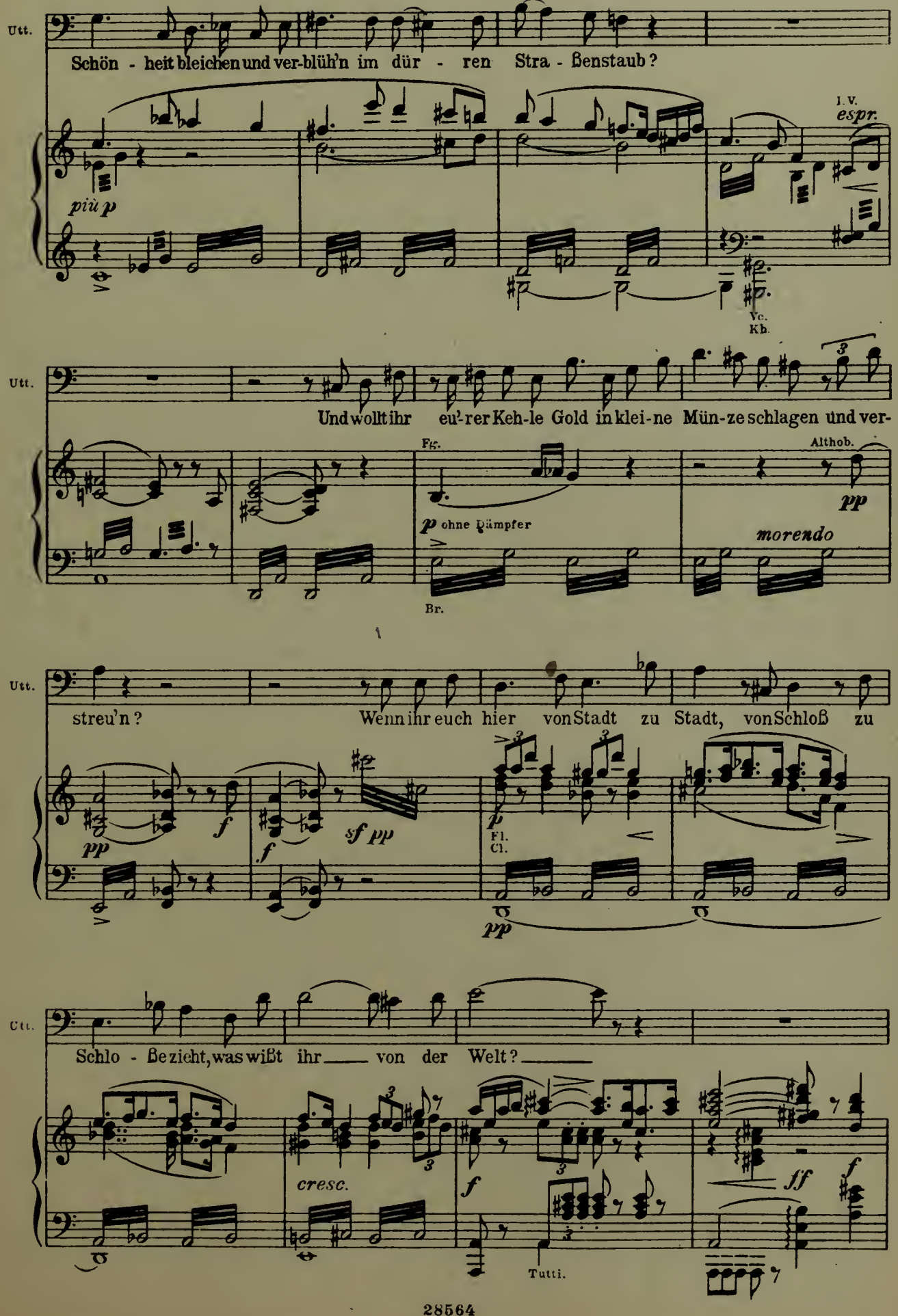
Utt.

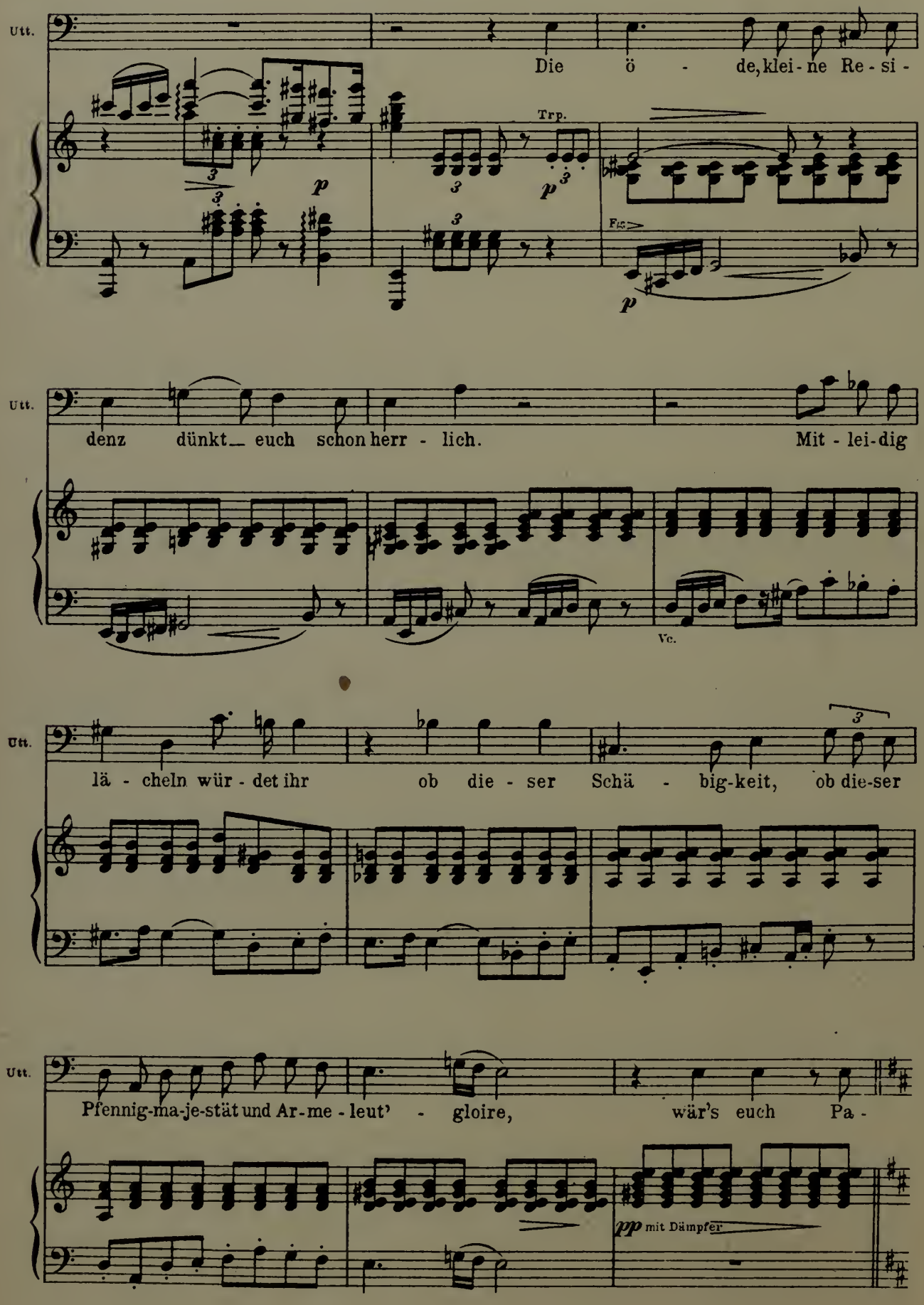
nicht!

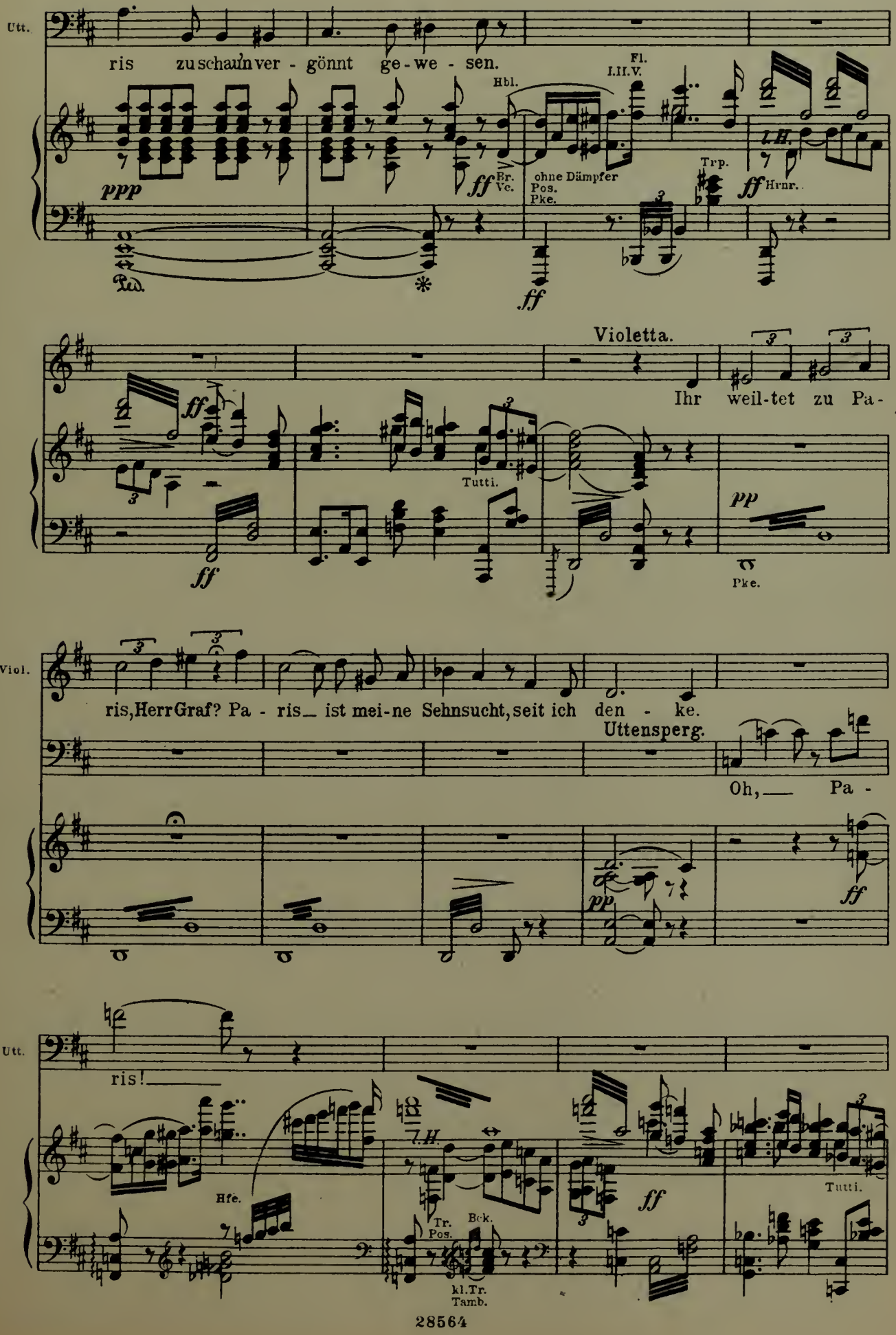


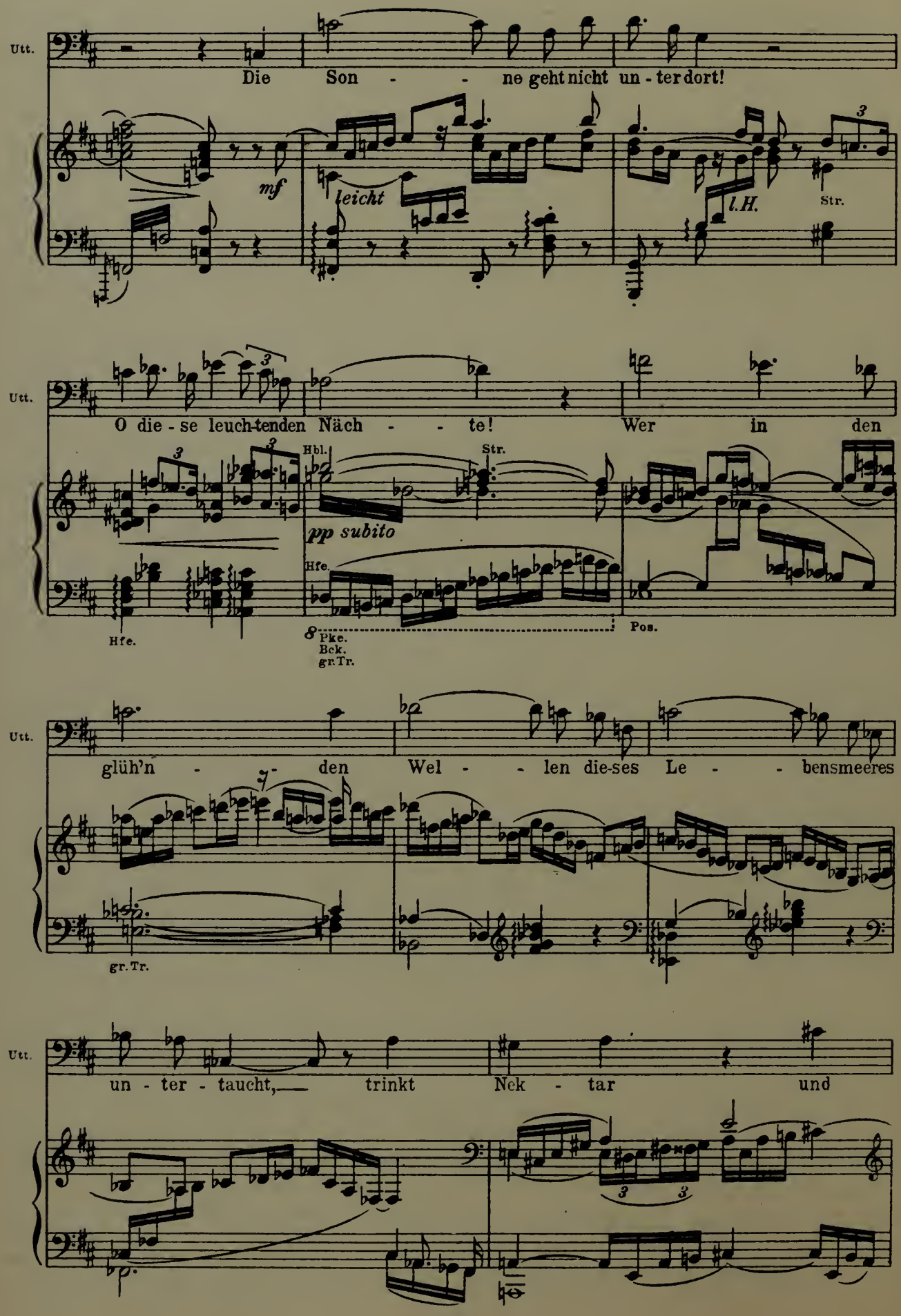

Pos.
Pke.
Becken
dimin.
pp
morendo
Ich bin viel-leicht ein wil- - - der Kun- de sonst im
Utt.
Le - ben. Doch eu - re Au - gen bän - di-gen ein
mf
Hob.
pp
f
Fl.
p
Hrnr.
gest.
Utt.
Nat - ternvolk. Und wenn erst eu - re
Vc get.
Becken
(sucht nach einem Wort)
Utt.
Stim - me klingt.... Or - phe - - -
cl.
f alle Str.
Tutti ohne Trp.

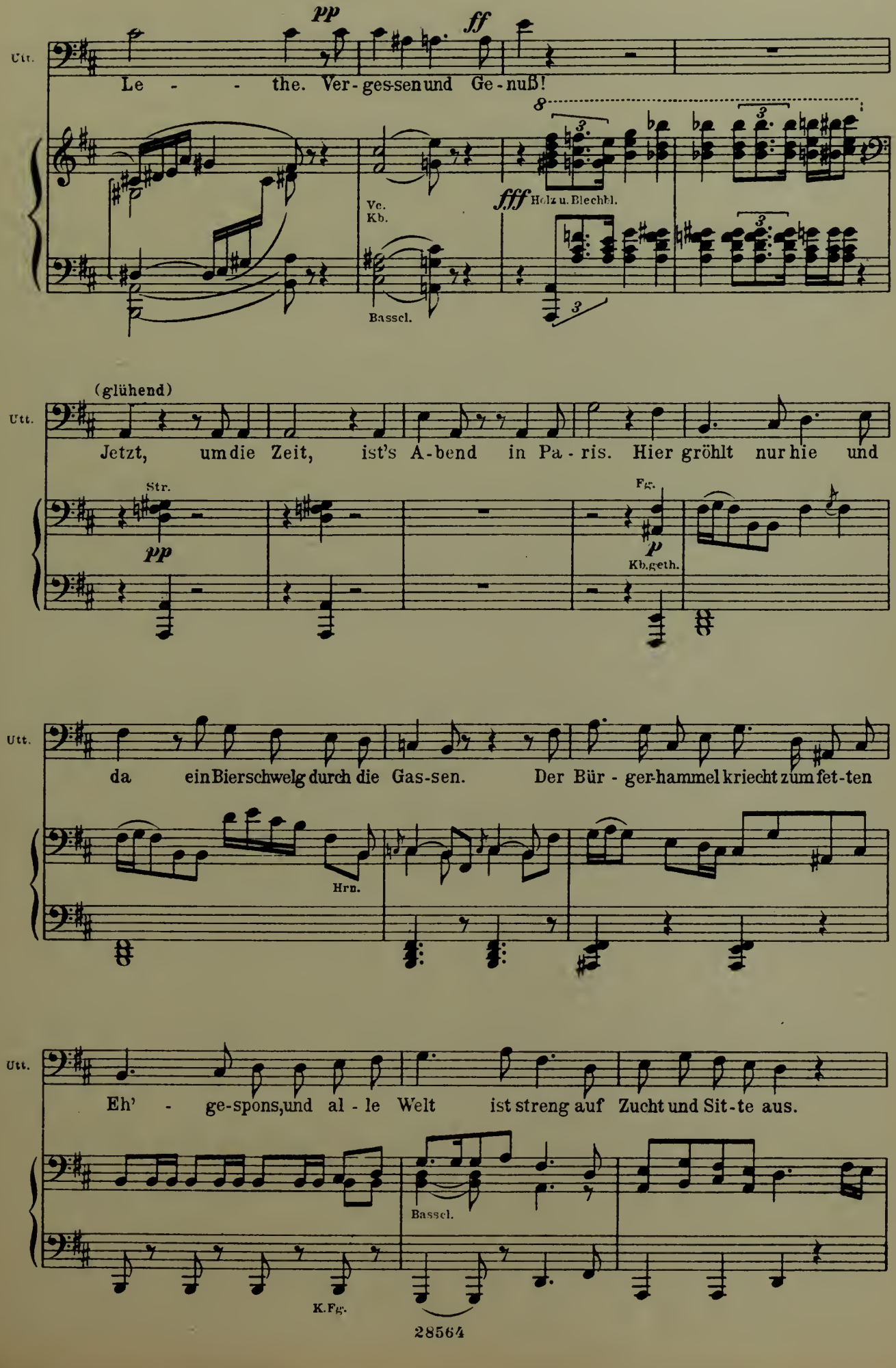

Utt.
- - - a!
Woll't ihr mir nicht ein Dämmerstündchen
f
pp
Utt.
(Violetta sieht scheu zu ihm auf. Dann läßt sie aber den Kopf gleich wie-
schen - ken?
Fl.
Cl.
Hfe.
Utt.
der sinken.)
Wenn ich euch in der schlechten Schenke hier be-trach-te, wird mir ganz
Hob.
f
sf
p
pp
Utt.
weh zu Mut.
Soll eu'-re
p
mit Dämpfer.

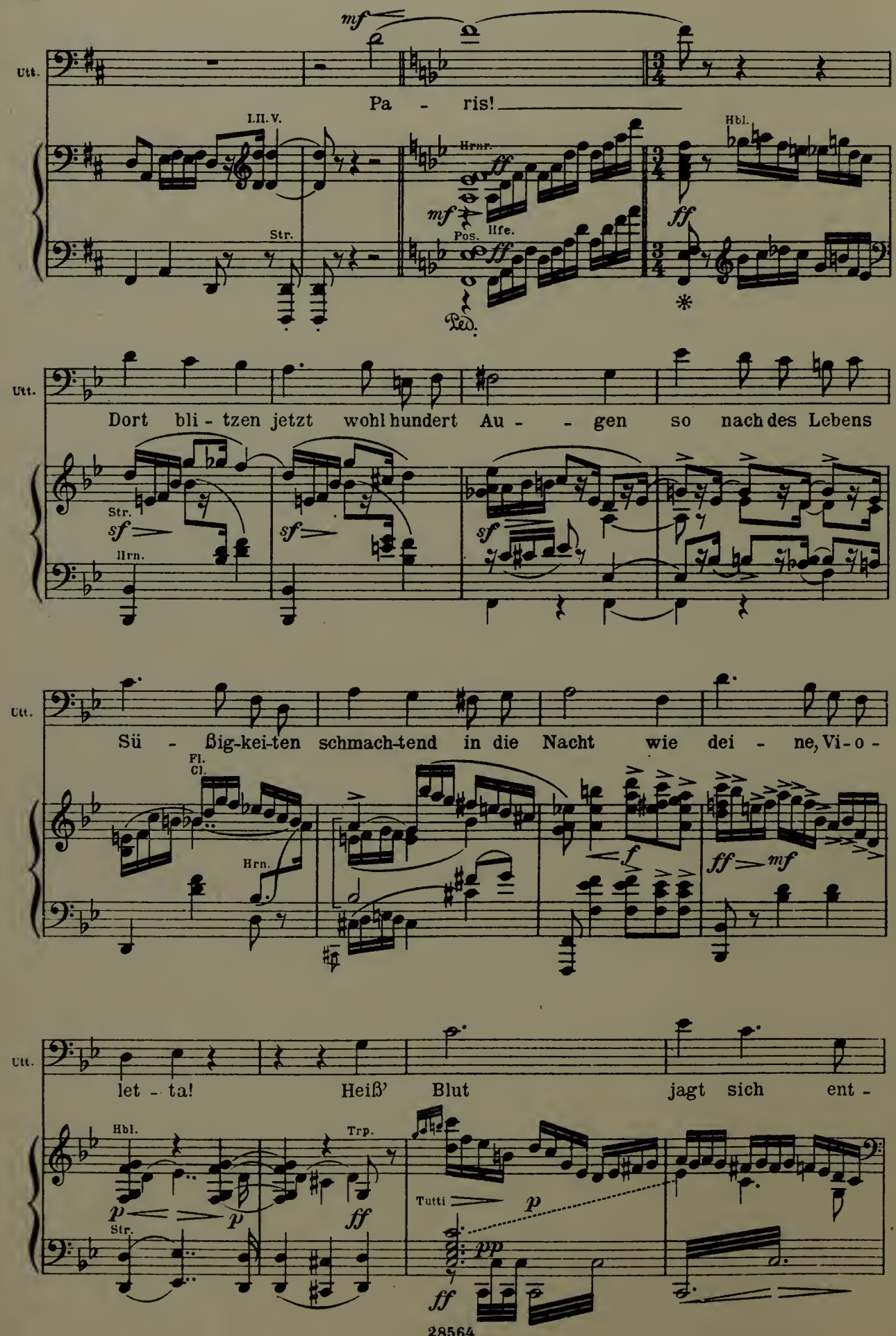

Utt.
Schön - heit bleichen und ver-blüh'n im dür - ren Stra - ßenstaub?
più p
I. V.
espr.
Vc.
Kb.
Utt.
Und wollt ihr eu'-rer Keh-le Gold in klei-ne Mün-ze schlagen und ver-
Fg.
p ohne Dämpfer
Br.
Althob.
pp
morendo
Utt.
streu'n?
Wenn ihr euch hier von Stadt zu Stadt, von Schloß zu
pp
f
f
sf pp
p
Fl.
Cl.
pp
Utt.
Schlo - ße zieht, was wißt ihr von der Welt?
cresc.
f
Tutti.
sff
f

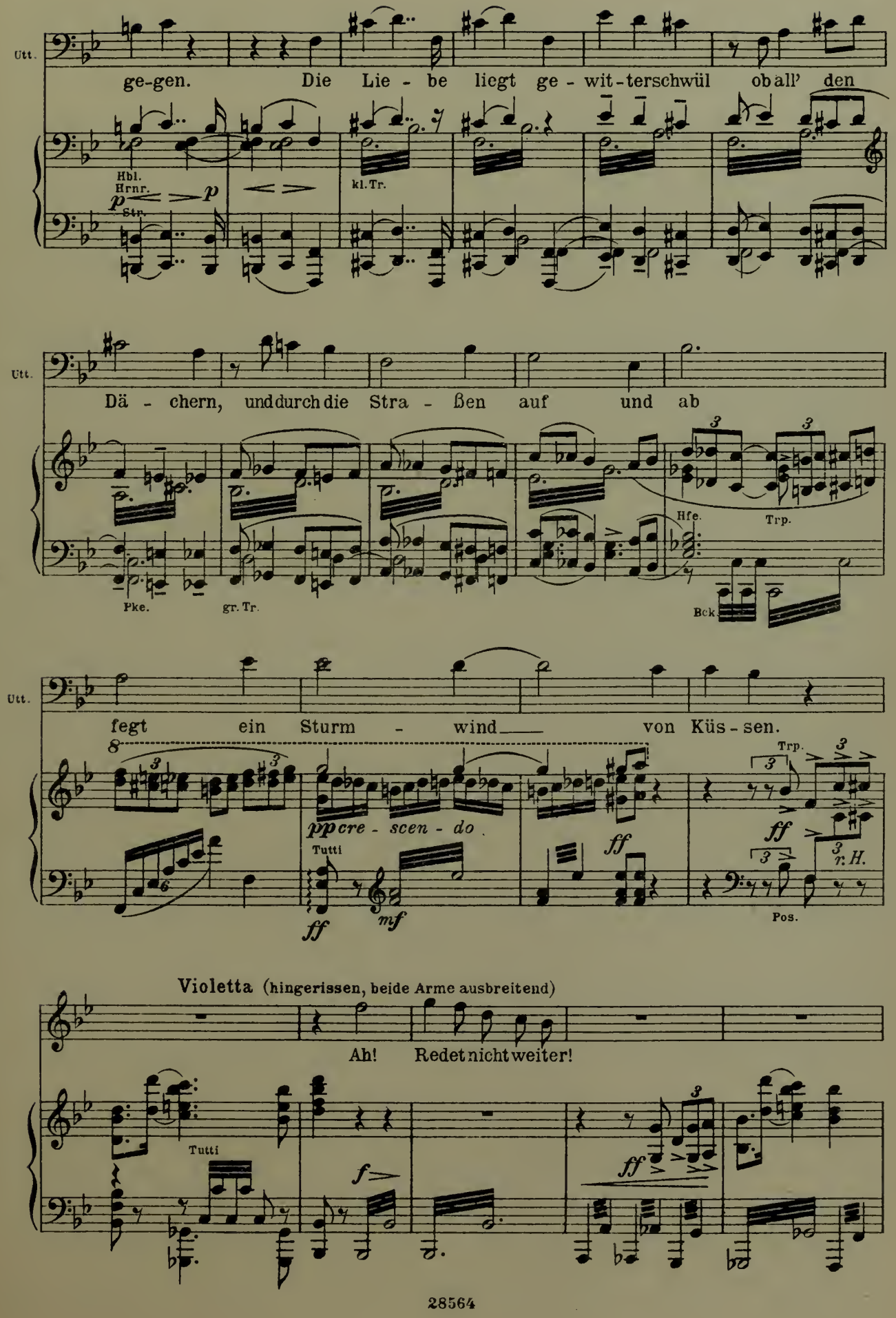

Utt.
Die ö - de, klei - ne Re - si -
Trp.
p
Fg.
p
Utt.
denz dünkt euch schon herr - lich. Mit - lei-dig
Vc.
Utt.
lä - cheln wür - det ihr ob die - ser Schä - big-keit, ob die-ser
3
Utt.
Pfennig-ma-je-stät und Ar-me - leut' - gloire, wär's euch Pa -
pp mit Dämpfer

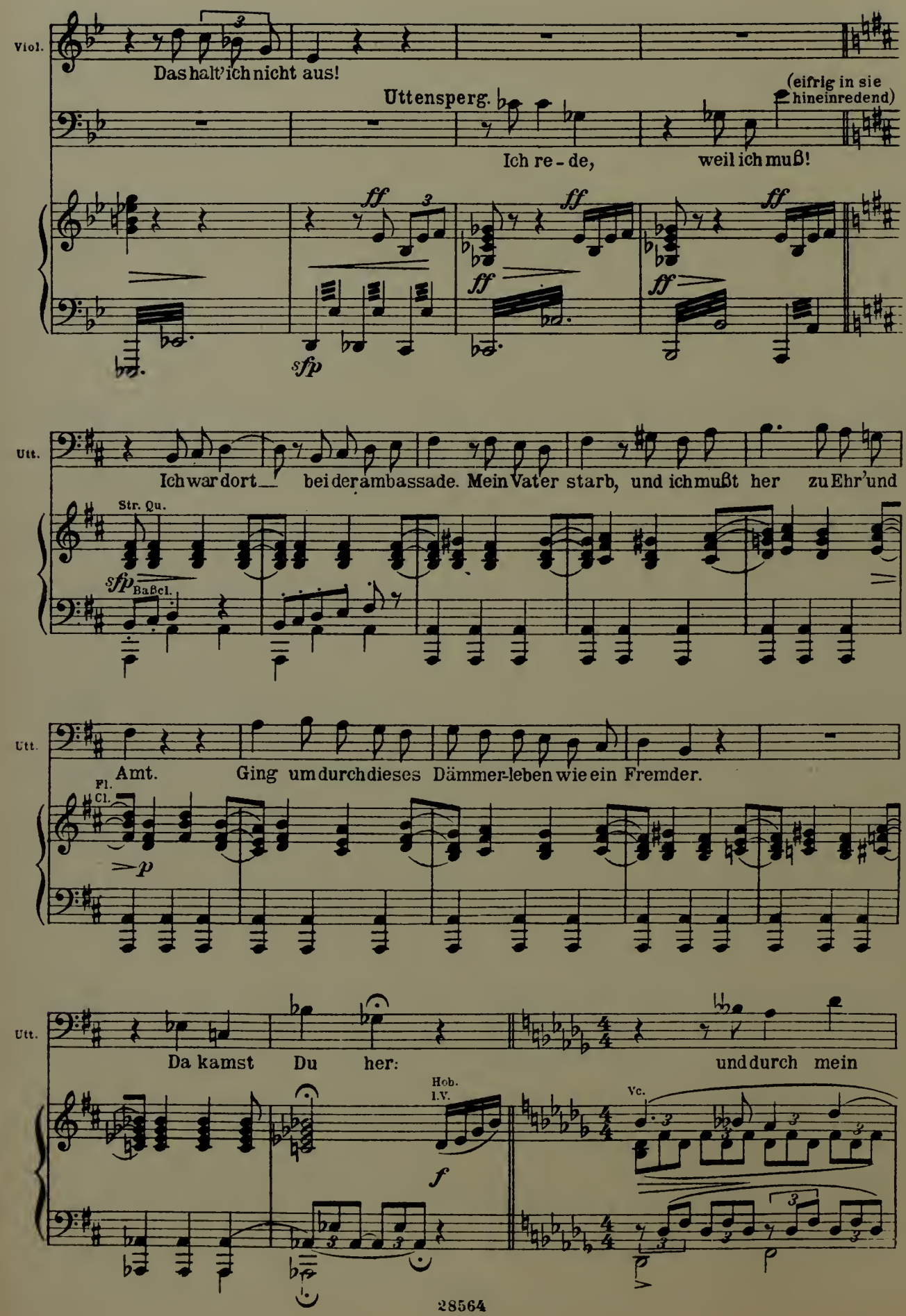

Utt.
ris zu schaun ver - gönnt ge - we - sen.
Hbl.
Fl.
I.II.V.
ppp
ff
Br.
Vc.
ohne Dämpfer
Pos.
Pke.
Trp.
ff
Hrnr.
Violetta.
Ihr weil-tet zu Pa-
Tutti.
pp
Pke.
Viol.
ris, Herr Graf? Pa - ris ist mei-ne Sehnsucht, seit ich den - ke.
Uttensperg.
Oh, Pa -
Utt.
ris!
Hfe.
Tr.
Pos.
Bck.
kl.Tr.
Tamb.
Tutti.

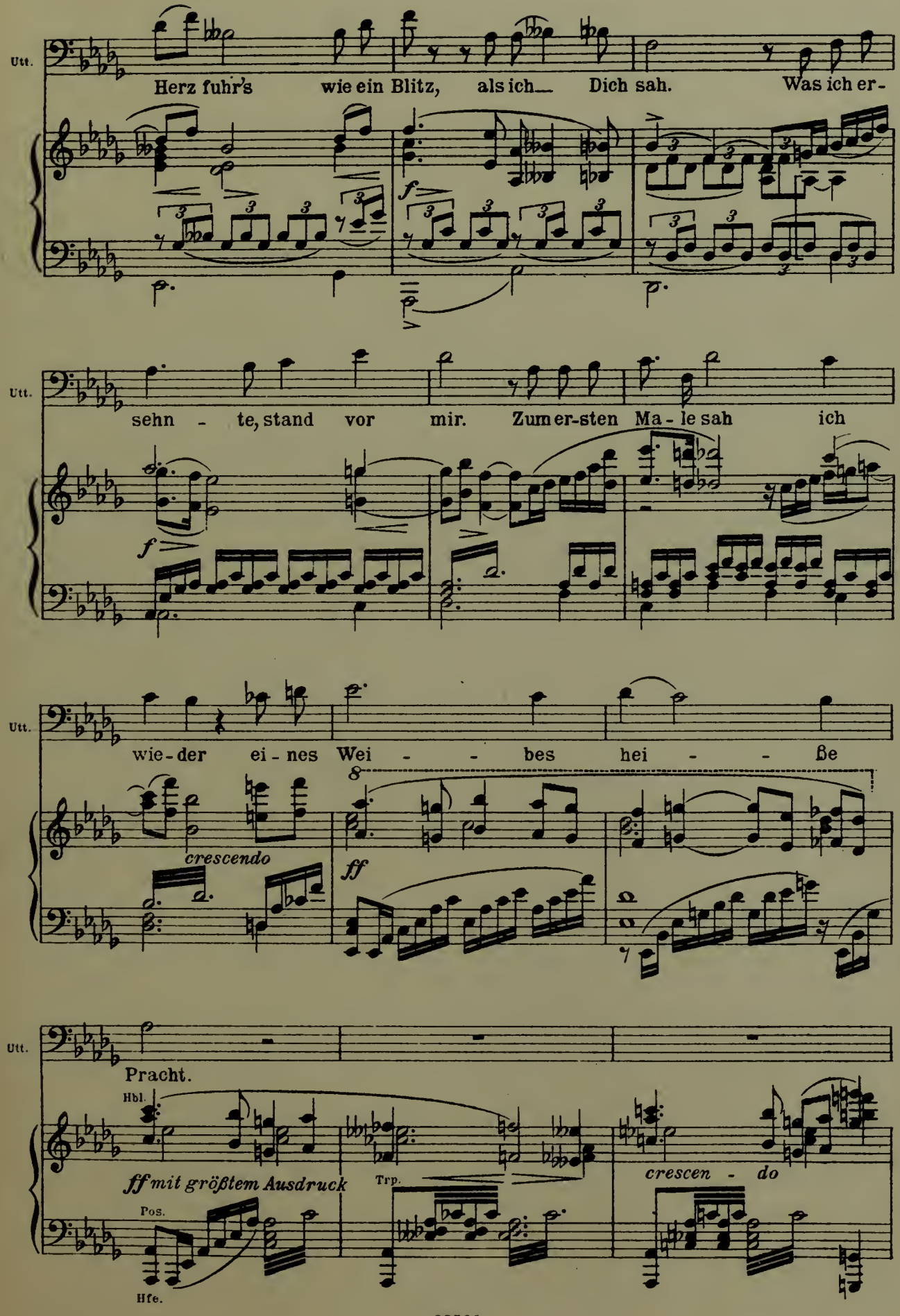

Utt.
Die Son - - ne geht nicht un - ter dort!
mf
leicht
l.H.
Str.
Utt.
O die - se leuch-tenden Näch - - te!
Wer in den
Hbl.
Str.
pp subito
Hfe.
Hfe.
Pke.
Bck.
gr.Tr.
Pos.
Utt.
glüh'n - den Wel - - len die-ses Le - - bensmeeres
gr.Tr.
Utt.
un - ter - taucht, trinkt Nek - tar und

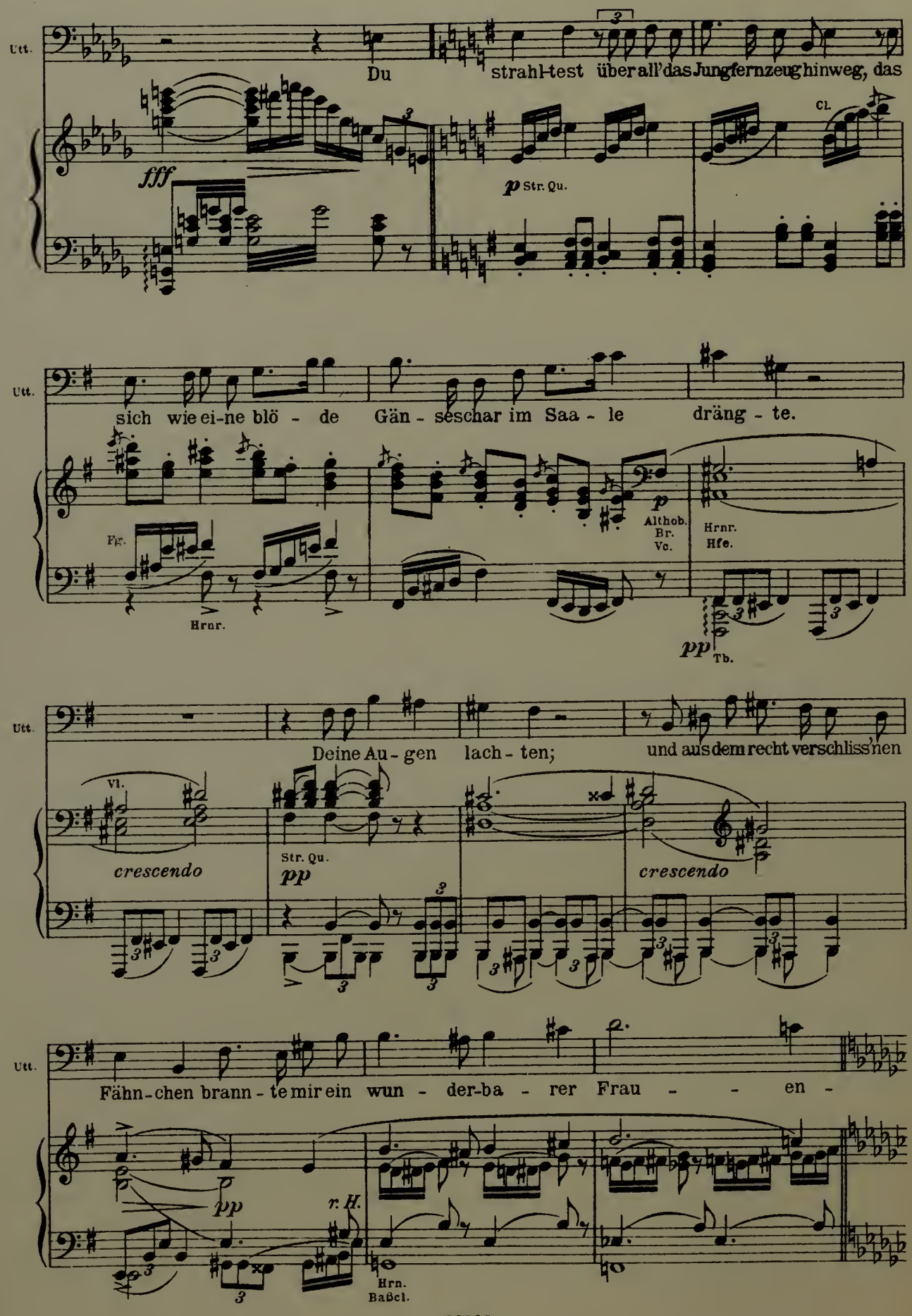

Utt.
pp
ff
Le - - the. Ver-ges-sen und Ge-nuß!
Ve.
Kb.
Bassel.
fff Holz u. Blechbl.
(glühend)
Jetzt, um die Zeit, ist's A-bend in Pa-ris. Hier gröhlt nur hie und
Str.
pp
Fg.
p
Kb.geth.
da ein Bierschwelg durch die Gas-sen. Der Bür-ger-hammel kriecht zum fet-ten
Hrn.
Eh' - ge-spons, und al-le Welt ist streng auf Zucht und Sit-te aus.
Bassel.
K.Fg.

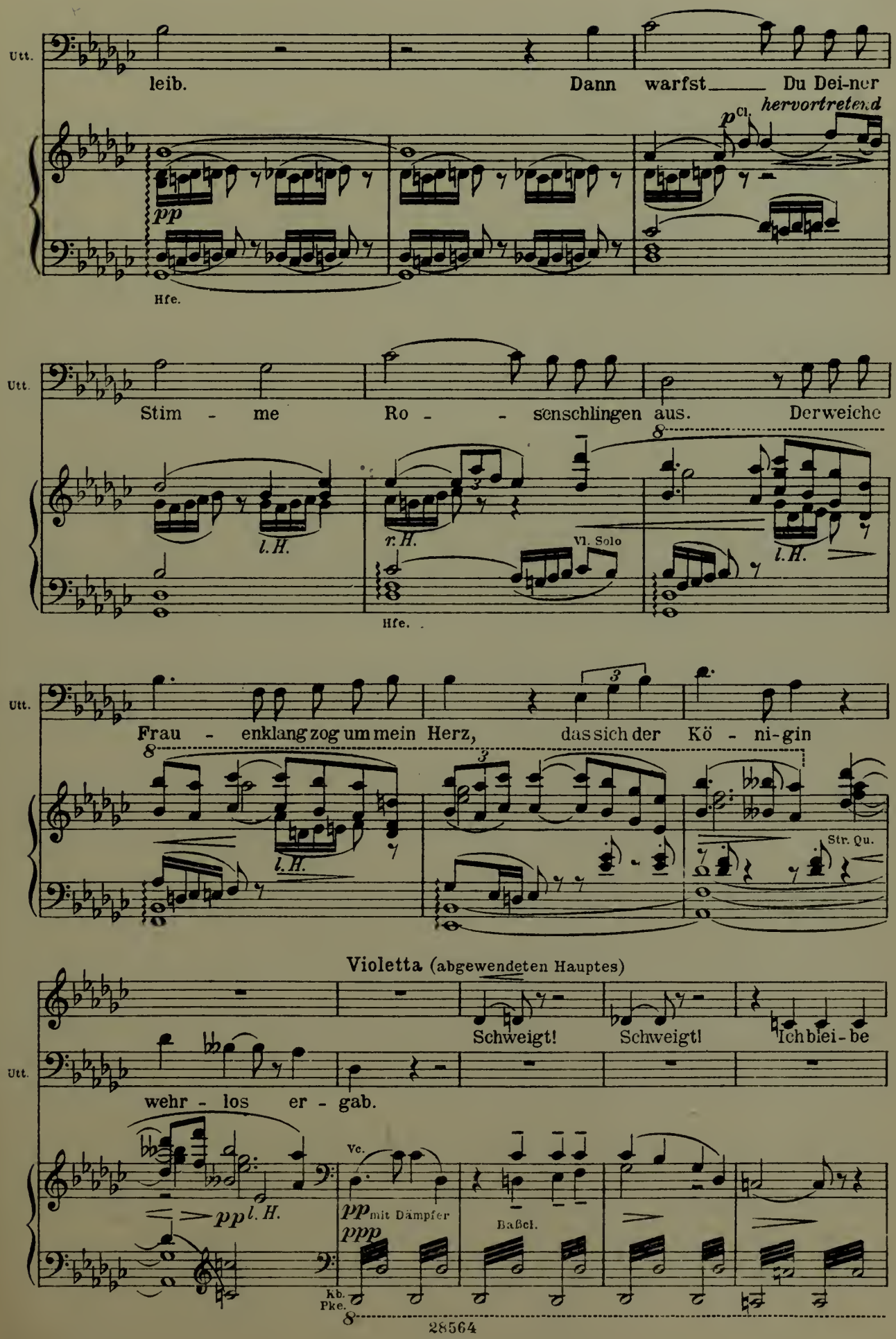

Utt.
mf
Pa - ris!
I.II.V.
Str.
Hrnr.
ff
mf
Pos.
Hfe.
Hbl.
Ped.
Dort bli - tzen jetzt wohl hundert Au - - gen so nach des Lebens
Str.
sf
Hrn.
Sü - ßig-kei-ten schmach-tend in die Nacht wie dei - ne, Vi-o -
Fl.
Cl.
Hrn.
f
let - ta! Heiß' Blut jagt sich ent -
Hbl.
Trp.
p
ff
Str.
Tutti
pp

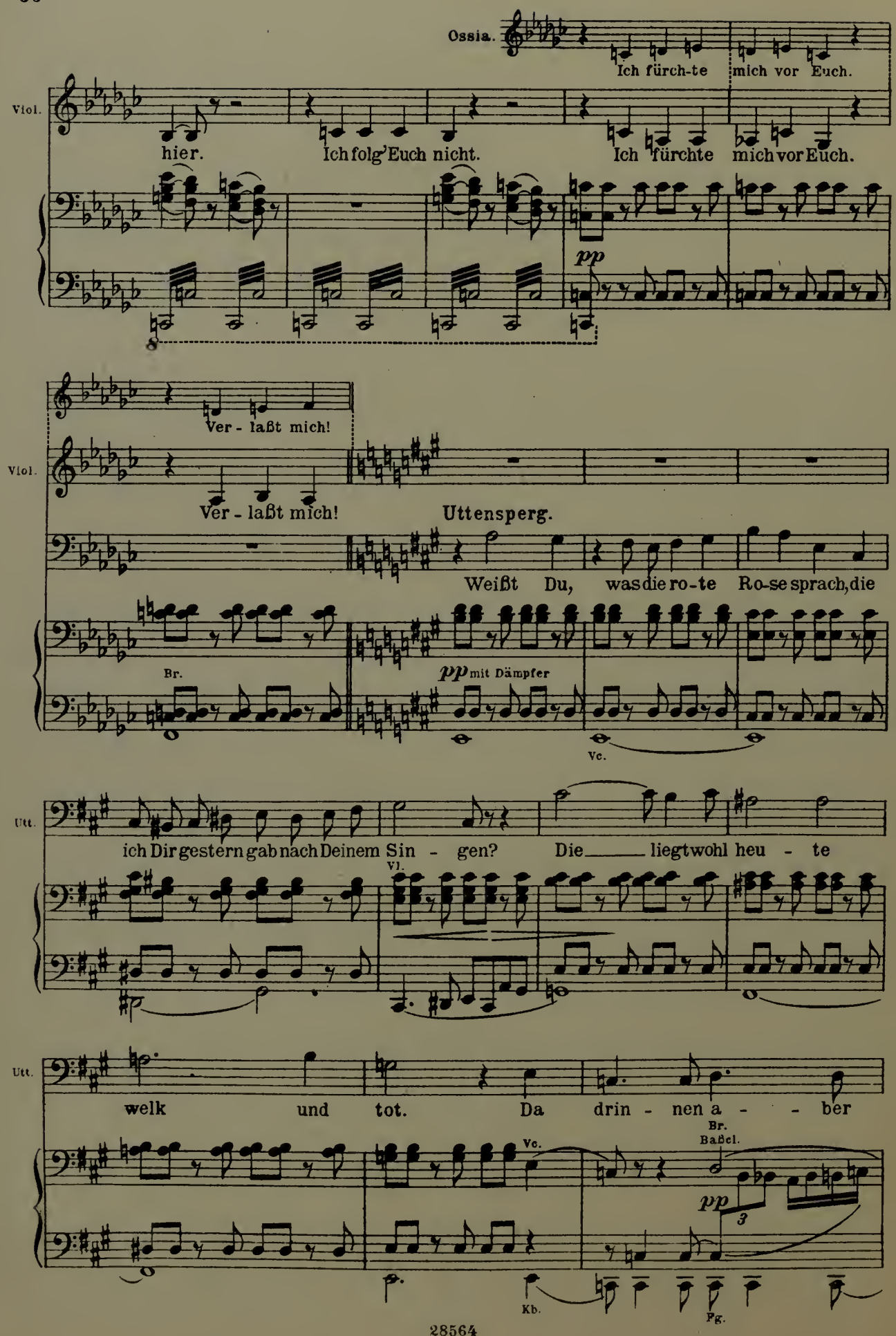

Utt.
ge-gen. Die Lie - be liegt ge - wit-terschwül ob all' den
Hbl.
Hrnr.
Stp.
kl.Tr.
Utt.
Dä - chern, und durch die Stra - ßen auf und ab
Hfe.
Trp.
Pke.
gr. Tr.
Bck.
Utt.
fegt ein Sturm - wind von Küs - sen.
pp cre - scen - do
Tutti
Trp.
r. H.
Pos.
Violetta (hingerissen, beide Arme ausbreitend)
Ah! Redet nicht weiter!
Tutti

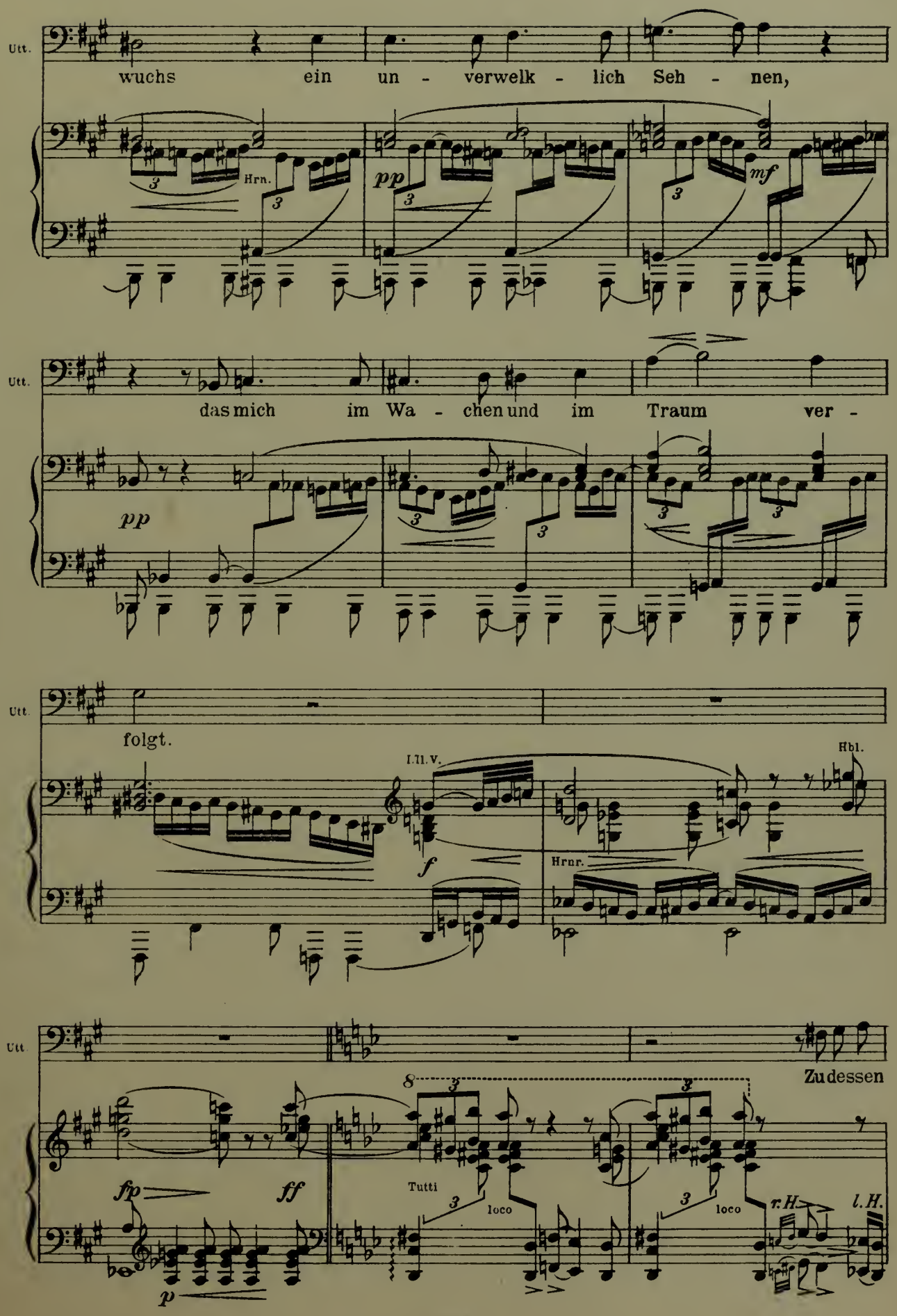

Viol.
Das halt' ich nicht aus!
Uttensperg.
(eifrig in sie hineinredend)
Ich re - de, weil ich muß!
ff
sfp
Utt.
Ich war dort bei der Ambassade. Mein Vater starb, und ich mußt her zu Ehr' und
Str. Qu.
sfp
Baßcl.
Utt.
Amt. Ging um durch dieses Dämmer-leben wie ein Fremder.
Fl.
Cl.
p
Utt.
Da kamst Du her: und durch mein
Hob.
I.V.
f
Vc.
p

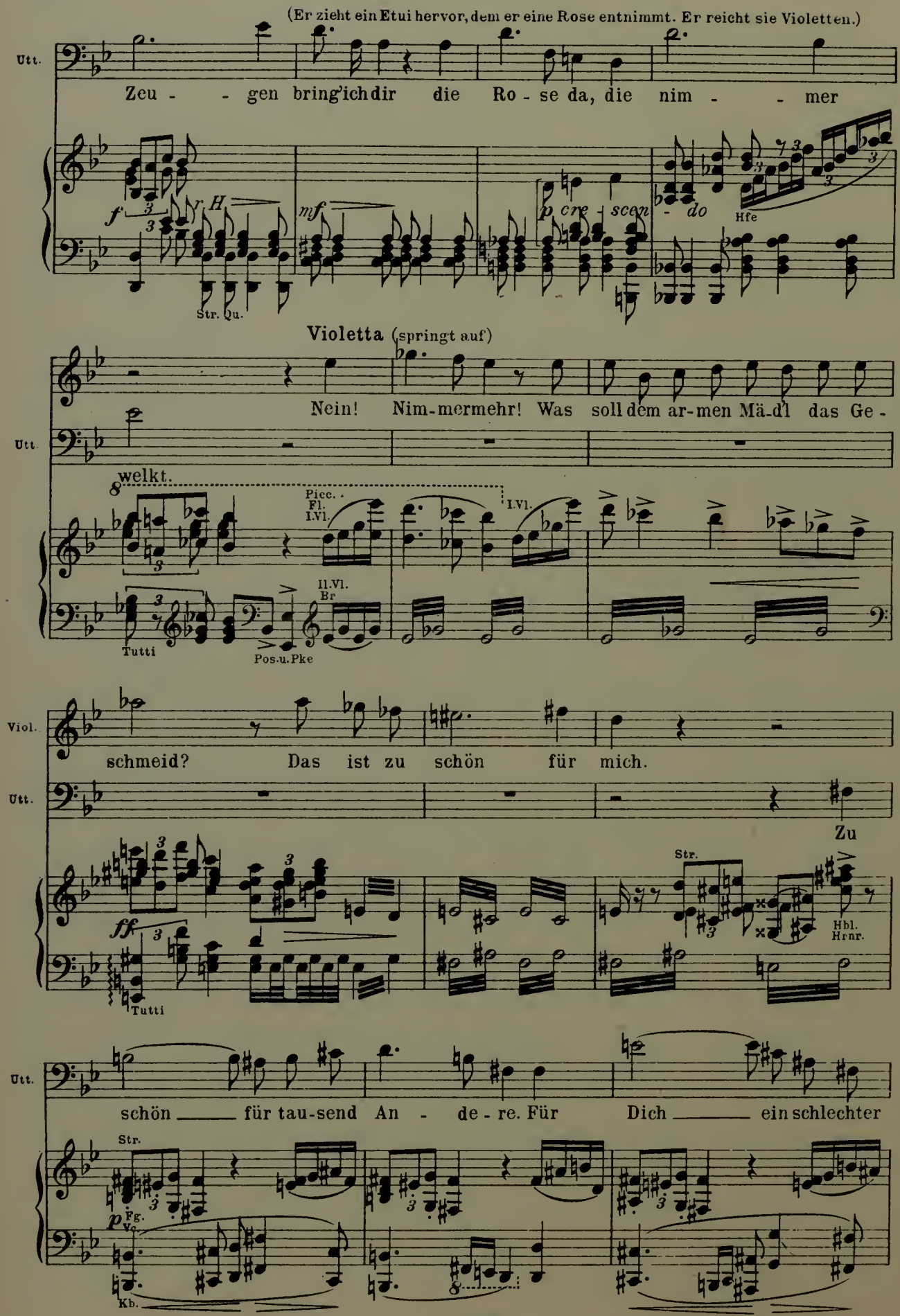

Utt.
Herz fuhr's wie ein Blitz, als ich Dich sah. Was ich er-
f
Utt.
sehn - te, stand vor mir. Zum er-sten Ma - le sah ich
f
Utt.
wie - der ei - nes Wei - - bes hei - - ße
crescendo
8
ff
Utt.
Pracht.
Hbl.
ff mit größtem Ausdruck
Pos.
Hfe.
Trp.
crescen - do

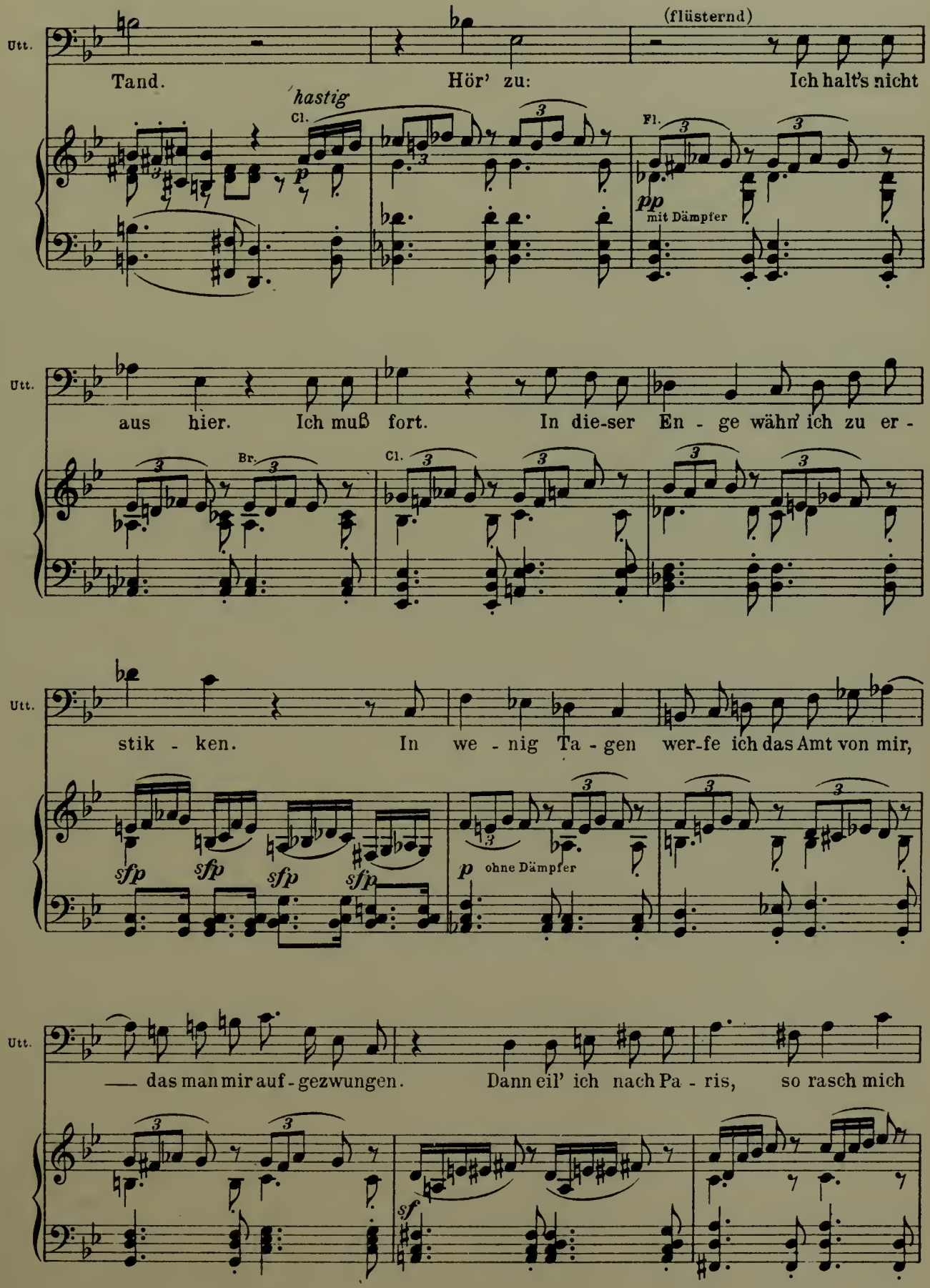

Utt.
Du strahl-test über all' das Jungfernzeug hinweg, das
fff
p Str. Qu.
Cl.
Utt.
sich wie ei-ne blö - de Gän - seschar im Saa - le dräng - te.
Fg.
Hrnr.
p
Althob.
Br.
Vc.
Hrnr.
Hfe.
pp
Tb.
Utt.
Deine Au - gen lach - ten; und aus dem recht verschliss'nen
Vl.
crescendo
Str. Qu.
pp
crescendo
Utt.
Fähn-chen brann - te mir ein wun - der-ba - rer Frau - - en -
pp
r. H.
Hrn.
Baßcl.

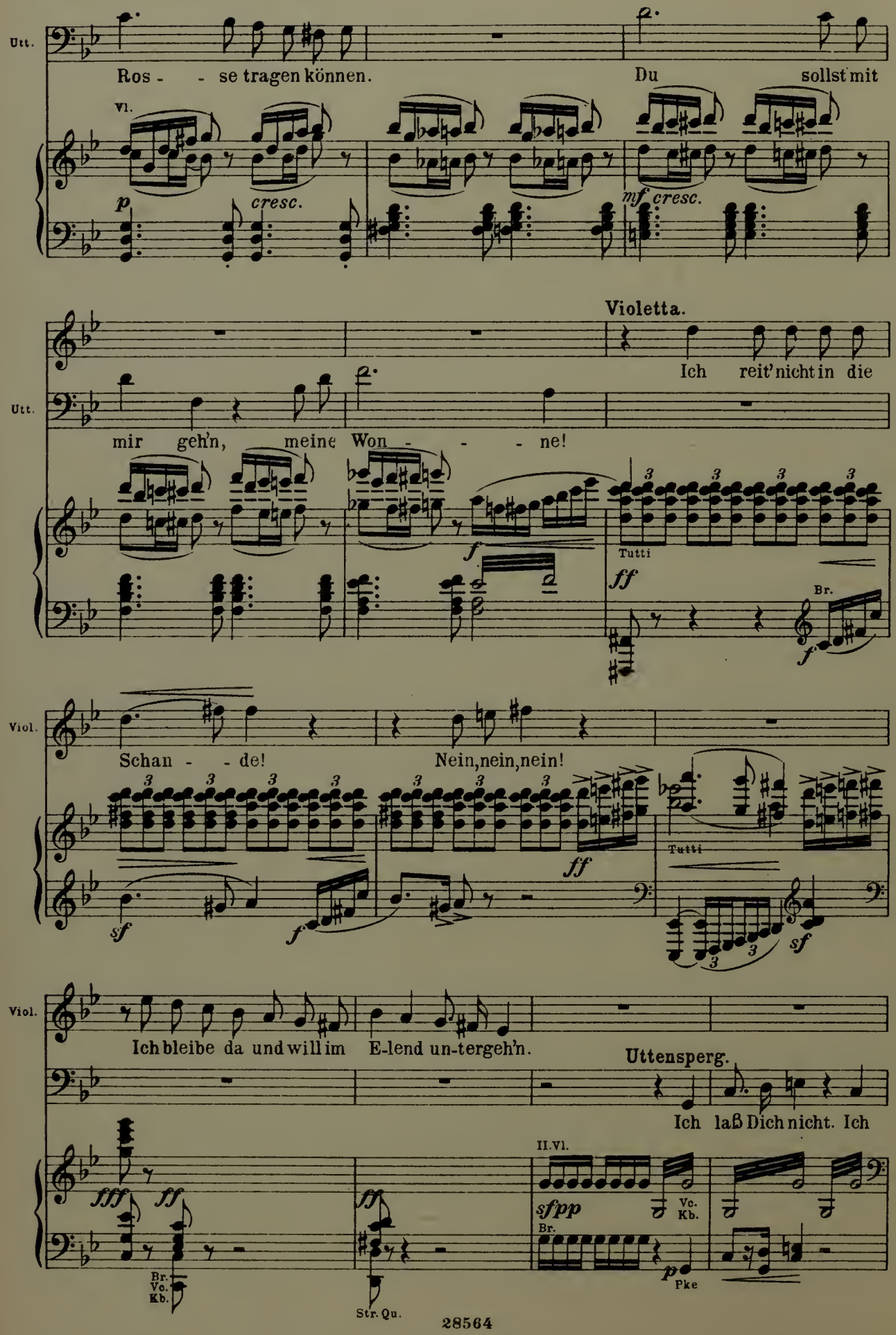

Utt.
leib.
Dann warfst Du Dei-ner
hervortretend
Cl.
pp
Hfe.
Utt.
Stim - me
Ro - - senschlingen aus.
Der weiche
l.H.
r.H.
Vl. Solo
Hfe.
Utt.
Frau - enklang zog um mein Herz,
das sich der Kö - ni-gin
l.H.
Str. Qu.
Violetta (abgewendeten Hauptes)
Schweigt!
Schweigt!
Ich blei-be
Utt.
wehr - los er - gab.
pp l.H.
Vc.
pp mit Dämpfer
ppp
Baßcl.
Kb.
Pke.

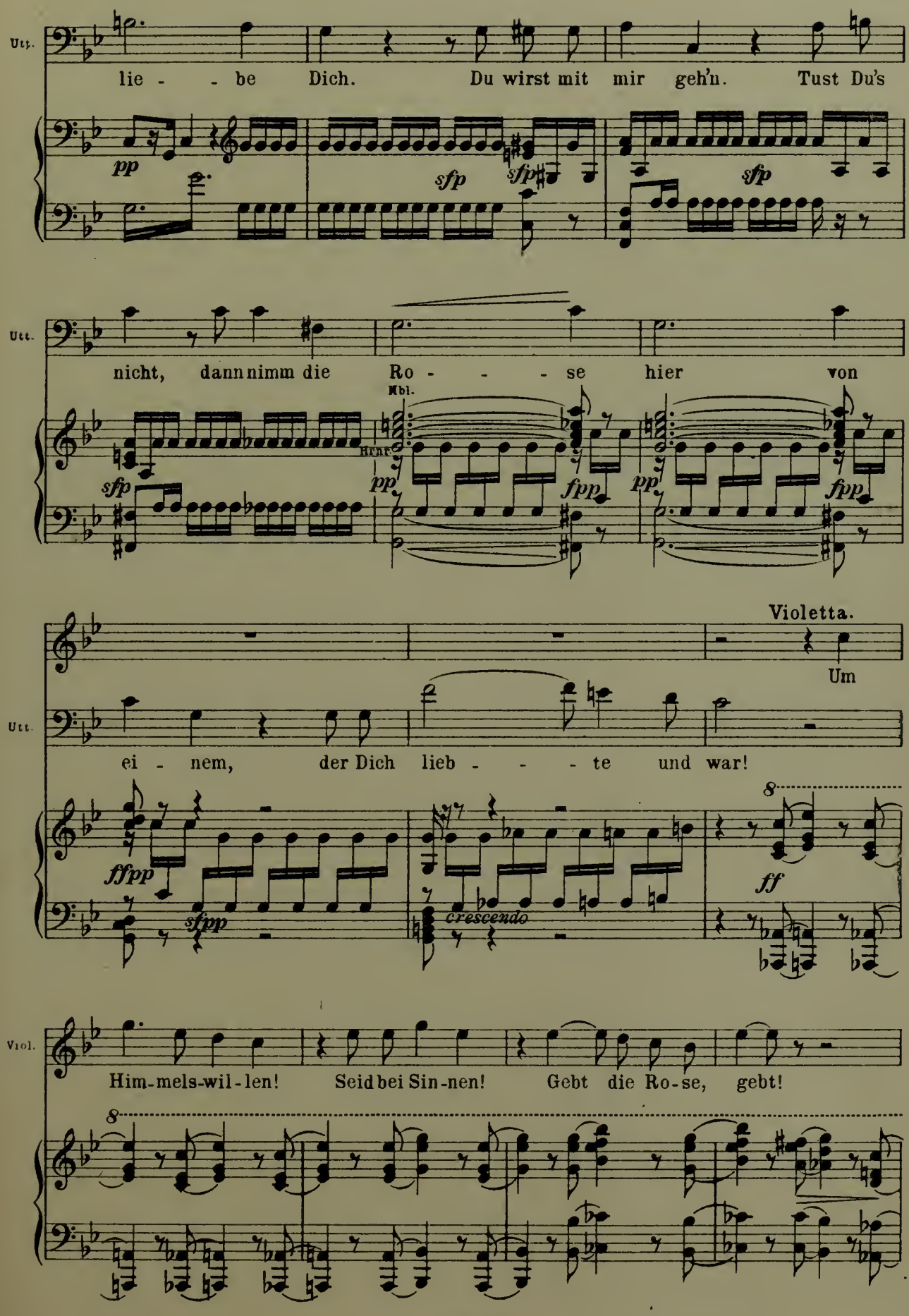

Ossia.
Ich fürch-te mich vor Euch.
Viol.
hier.
Ich folg' Euch nicht.
Ich fürchte mich vor Euch.
pp
Ver - laßt mich!
Viol.
Ver - laßt mich!
Uttensperg.
Weißt Du, was die ro-te Ro-se sprach, die
Br.
pp mit Dämpfer
Vc.
Utt.
ich Dir gestern gab nach Deinem Sin - gen?
Die liegt wohl heu - te
Vl.
Utt.
welk und tot.
Da drin - nen a - - ber
Vc.
Br.
Baßcl.
pp
3
Kb.
Fg.

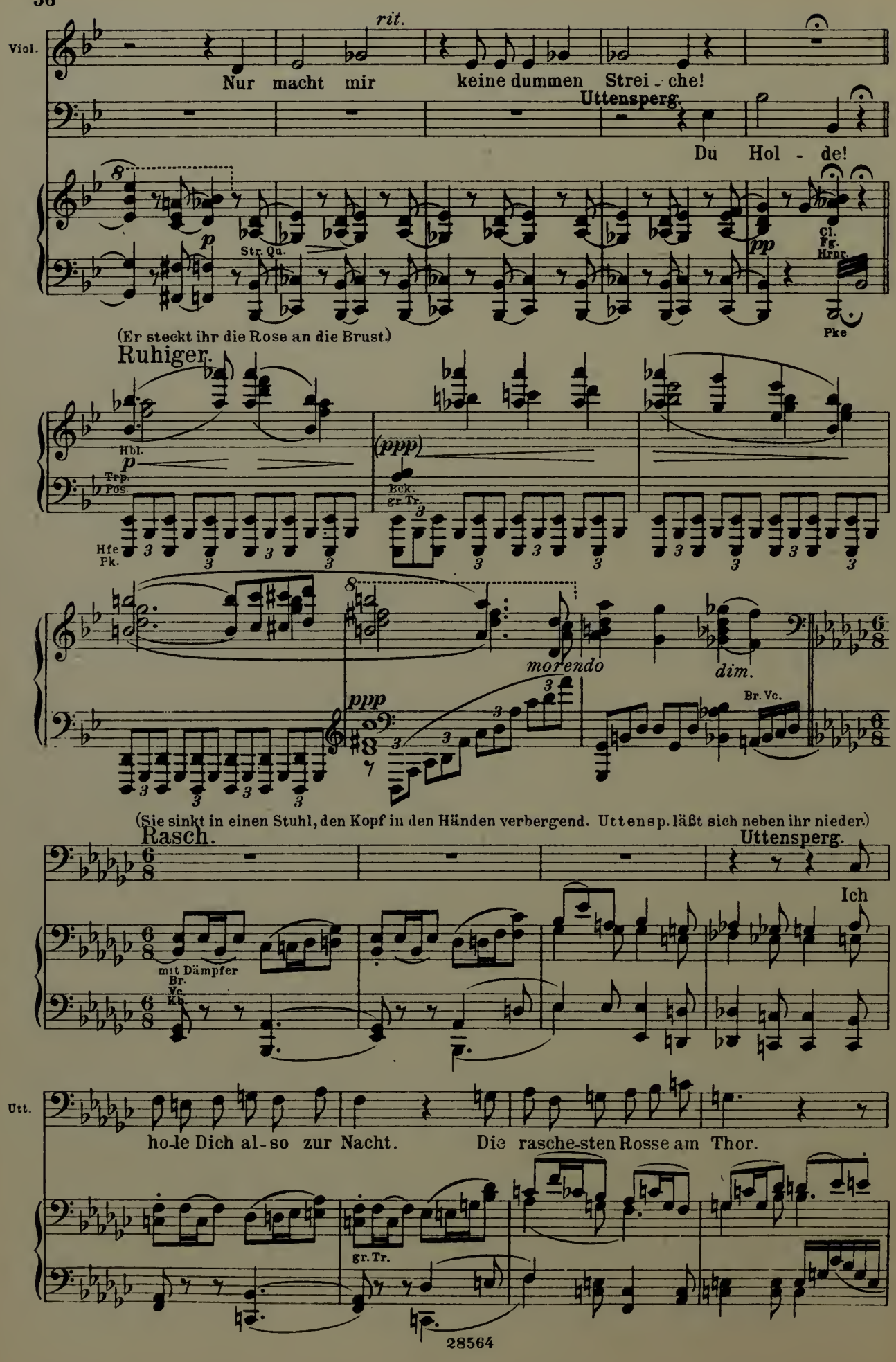

Utt.
wuchs ein un - verwelk - lich Seh - nen,
Hrn.
pp
mf
Utt.
das mich im Wa - chen und im Traum ver -
pp
Utt.
folgt.
I.II.V.
f
Hbl.
Hrnr.
Utt.
Zu dessen
fp
ff
p
Tutti
loco
loco
r.H.
l.H.

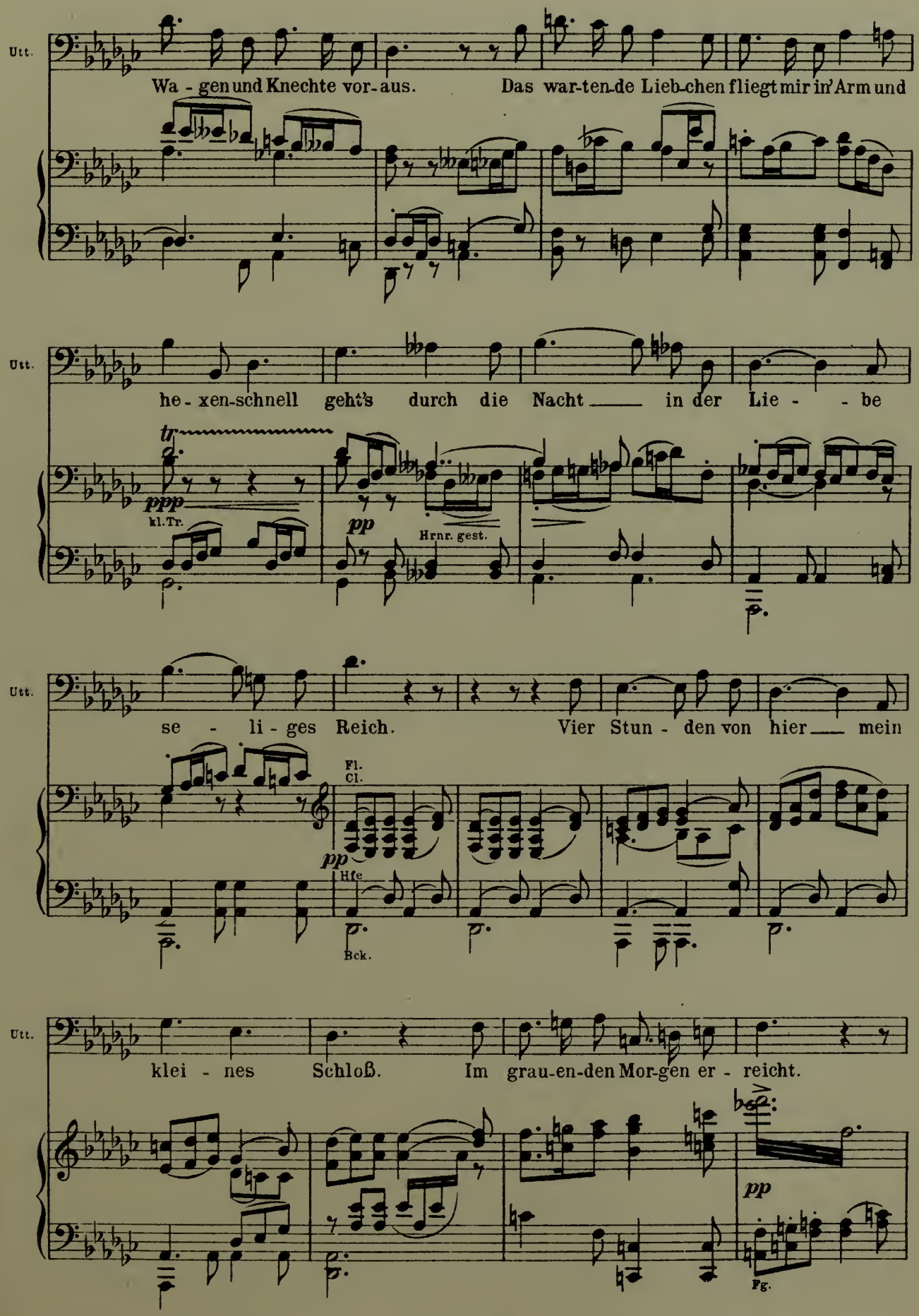

(Er zieht ein Etui hervor, dem er eine Rose entnimmt. Er reicht sie Violetten.)
Utt.
Zeu - - gen bring'ich dir die Ro - se da, die nim - - mer
f
r. H
Str. Qu.
mf
p cre - scen - do
Hfe
Violetta (springt auf)
Nein! Nim-mermehr! Was soll dem ar-men Mä-dl das Ge -
welkt.
Picc.
Fl.
I.Vl.
I.Vl.
II.Vl.
Br
Tutti
Pos.u.Pke
Viol.
schmeid? Das ist zu schön für mich.
Zu
ff
Tutti
Str.
Hbl.
Hrnr.
schön für tau-send An - de - re. Für Dich ein schlechter
Str.
p
Fg.
Vc.
Kb.

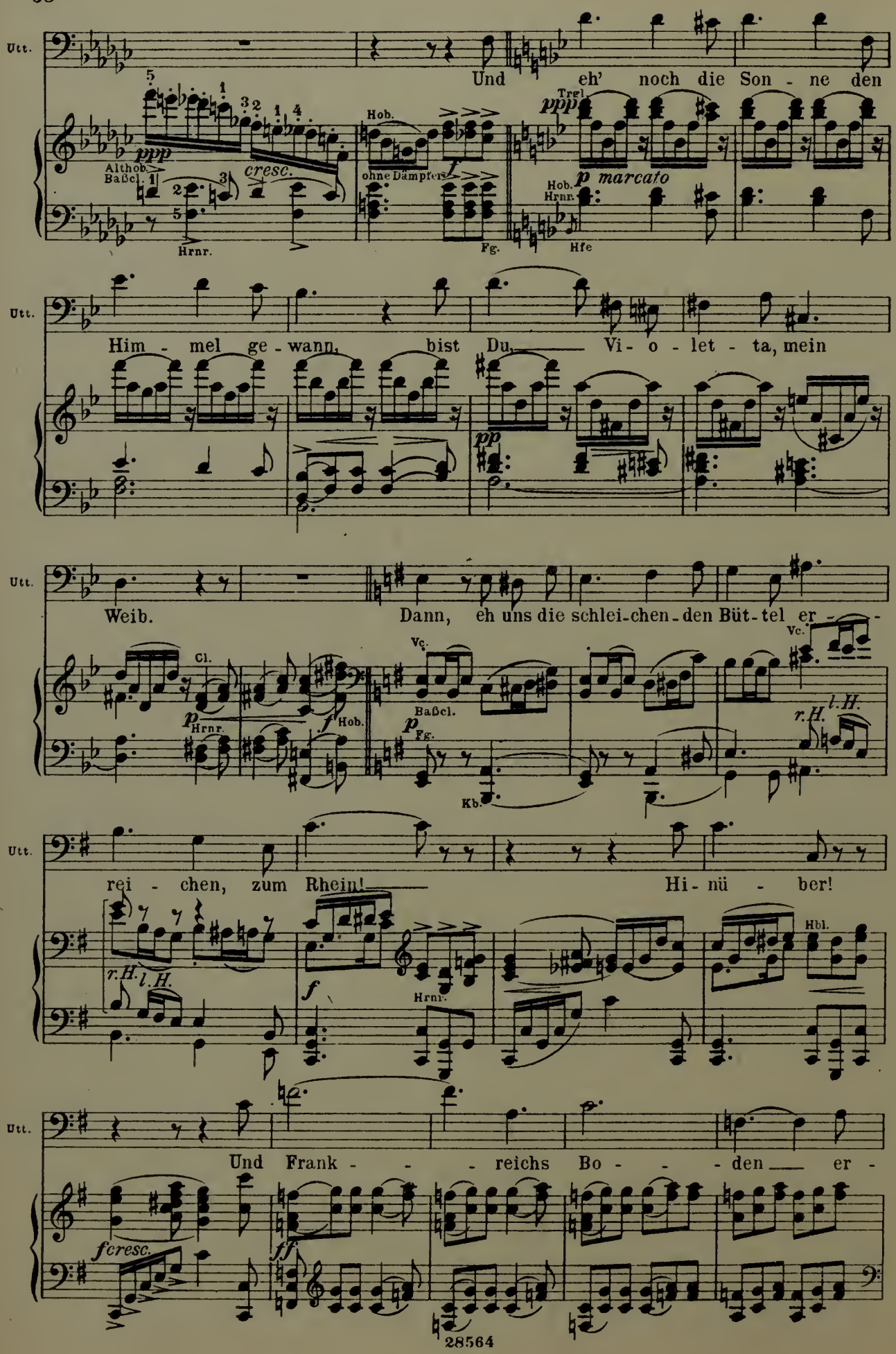

Utt.
Tand.
Hör' zu:
(flüsternd)
Ich halt's nicht
hastig
Cl.
Fl.
pp
mit Dämpfer
aus hier. Ich muß fort. In die-ser En - ge wähn' ich zu er -
Br.
Cl.
stik - ken. In we - nig Ta - gen wer-fe ich das Amt von mir,
sfp
p ohne Dämpfer
— das man mir auf - gezwungen. Dann eil' ich nach Pa - ris, so rasch mich
sf

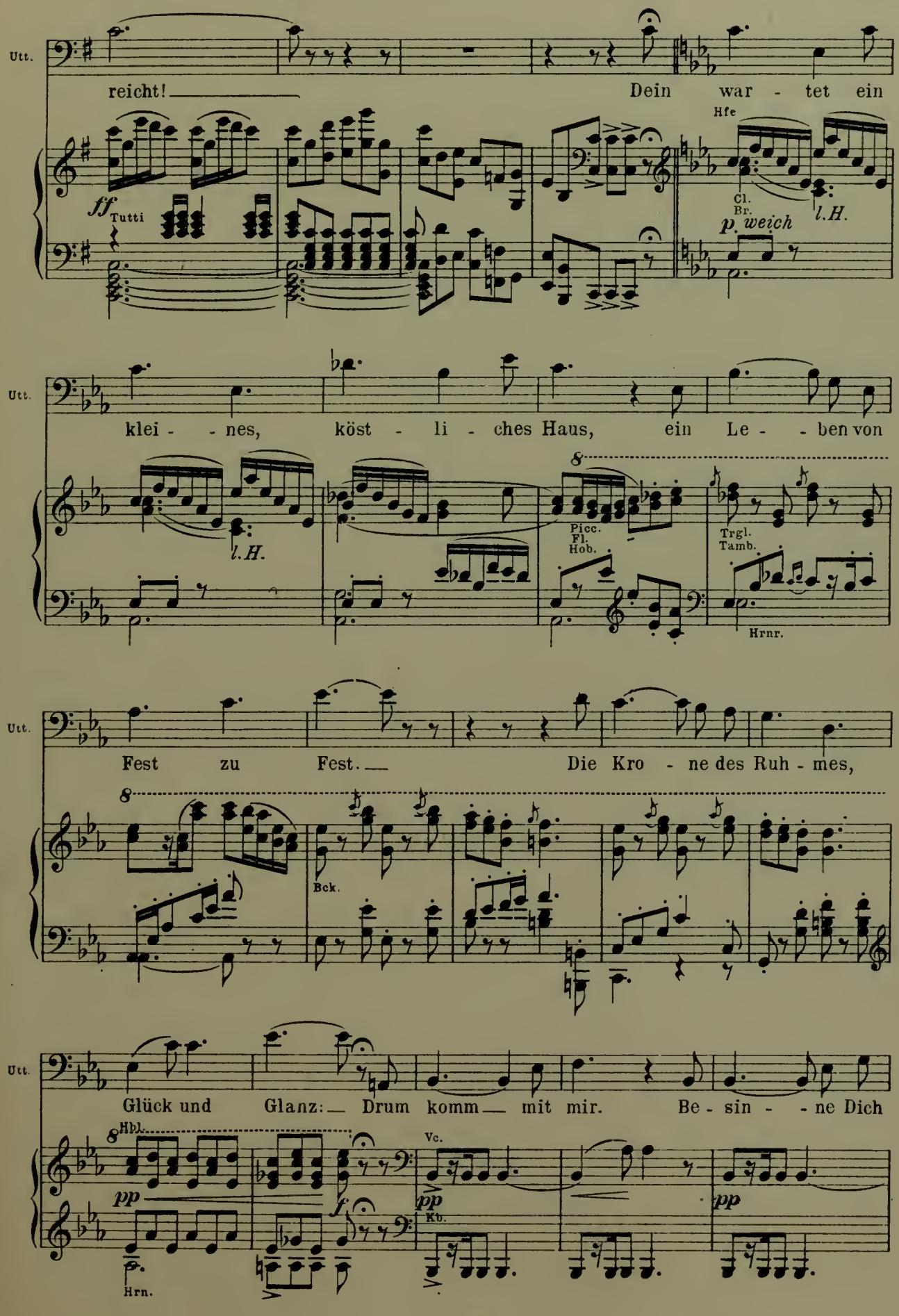

Utt.
Ros - - se tragen können.
Du sollst mit
Vl.
p
cresc.
mf cresc.
Violetta.
Utt.
Ich reit' nicht in die
mir geh'n, meine Won - - - ne!
f
Tutti
ff
Br.
f
Viol.
Schan - - de!
Nein, nein, nein!
ff
Tutti
sf
f
sf
Viol.
Ich bleibe da und will im E-lend un-tergeh'n.
Uttensperg.
Ich laß Dich nicht. Ich
II.Vl.
fff
ff
ff
sfpp
Vc.
Kb.
Br.
Br.
Vc.
Kb.
p
Pke
Str. Qu.

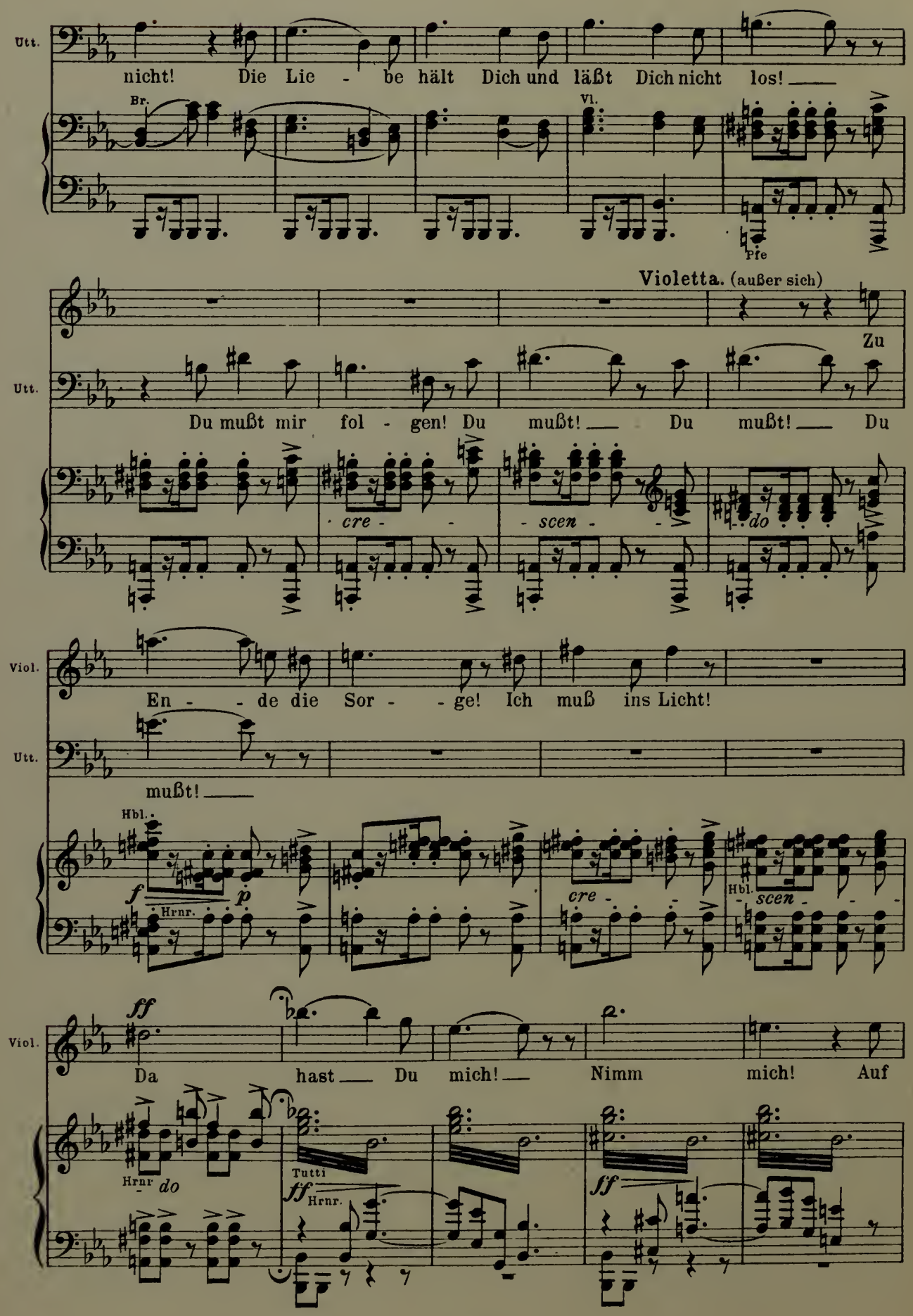

Utt.
lie - - be Dich. Du wirst mit mir geh'n. Tust Du's
pp
sfp
sfp
sfp
Utt.
nicht, dann nimm die Ro - - - se hier von
Klar.
Kbl.
sfp
pp
fpp
pp
fpp
Violetta.
Utt.
Um
ei - nem, der Dich lieb - - - te und war!
ffpp
sfpp
crescendo
8
ff
Viol.
Him-mels-wil-len! Seid bei Sin-nen! Gebt die Ro-se, gebt!
8


rit.
Viol.
Nur macht mir keine dummen Strei - che!
Uttensperg.
Du Hol - de!
p
Str. Qu.
pp
Cl.
Fg.
Hrn.
Pke
(Er steckt ihr die Rose an die Brust.)
Ruhiger.
Hbl.
p
Trp.
Pos.
(ppp)
Bck.
gr. Tr.
Hfe
Pk.
morendo
dim.
ppp
Br. Vc.
(Sie sinkt in einen Stuhl, den Kopf in den Händen verbergend. Uttensp. läßt sich neben ihr nieder.)
Rasch.
Uttensperg.
Ich
mit Dämpfer
Br.
Vc.
Kb.
Utt.
ho-le Dich al-so zur Nacht. Die rasche-sten Rosse am Thor.
gr. Tr.


Utt.
Wa - gen und Knechte vor - aus. Das war - ten - de Lieb - chen fliegt mir in' Arm und
Utt.
he - xen - schnell geht's durch die Nacht ___ in der Lie - - be
tr
ppp
kl. Tr.
pp
Hrnr. gest.
Utt.
se - li - ges Reich. Vier Stun - den von hier ___ mein
Fl.
Cl.
pp
Hfe
Bck.
Utt.
klei - nes Schloß. Im grau - en - den Mor - gen er - reicht.
pp
Fg.


Utt.
Und eh' noch die Son - ne den
Althob.
Baßcl.
Hrnr.
Hob.
ohne Dämpfer
Fg.
Trgl.
Hob.
Hrnr.
Hfe
Him - mel ge - wann, bist Du, Vi - o - let - ta, mein
Weib. Dann, eh uns die schlei-chen-den Büt-tel er - -
Cl.
Hrnr.
Hob.
Vc.
Baßcl.
Fg.
Kb.
Vc.
rei - chen, zum Rhein! Hi - nü - ber!
Hrnr.
Hbl.
Und Frank - - - reichs Bo - - - den er -
28564


Utt.
reicht! Dein war - tet ein
ff Tutti
Hfe
Cl. Br.
p weich
l.H.
Utt.
klei - - nes, köst - li - ches Haus, ein Le - - ben von
l.H.
8
Picc. Fl. Hob.
Trgl. Tamb.
Hrnr.
Utt.
Fest zu Fest. Die Kro - ne des Ruh - mes,
8
Bck.
Utt.
Glück und Glanz: Drum komm mit mir. Be - sin - - ne Dich
8
Hbl.
pp
f
Hrn.
Vc.
pp
Kb.
pp


Utt.
nicht! Die Lie - be hält Dich und läßt Dich nicht los!
Br.
Vl.
Pfe
Violetta. (außer sich)
Zu
Utt.
Du mußt mir fol - gen! Du mußt! Du mußt! Du
cre - scen - do
Viol.
En - de die Sor - ge! Ich muß ins Licht!
Utt.
mußt!
Hbl.
f
Hrnr.
p
cre - scen - do
Hbl.
Viol.
ff
Da hast Du mich! Nimm mich! Auf
Hrnr
do
Tutti
ff
Hrnr.
ff

Gravitätisch.

Viol. e - - wig....

(Uttensperg will sie an seine Brust reißen, als der Wirt geräuschvoll die Türe öffnet. Bürgermeister Rindsbichler und Wendelin Wagerl treten ein. Der Wirt komplimentiert voraus. Er trägt ein Licht.)

Wirt.

O je, Herr Bürgermeister! Diese

Gravitätisch.

ff Hbl. p p

Wirt. Eh-re! Was be-fehl'n Eu-er G'strengen?

Wagerl. (Zaundürrer, überlanger Mensch mit strohblonden Haaren, wasserblauen Augen, linkischen Geberden)

Rindsbichler. (Großer, vierschrötiger Mann von etwa 50 Jahren mit übertrieben würdevollen Geberden) Wir

Musi-ci, Herr Pamperl mu-si-ci!

Br. Althob. Hob.

Wag. su - chen a - pol - li - ni-sche Persön-lich-kei-ten.

(Auf Violetta u. Uttensperg, die aufgefahren sind, zutretend)

Rdsb. A - ha! A - ha! Da

I.Vl.

pp Trp.gest. Hrn. p

(Der Wirt will erschrocken den Bürgermeister aufmerksam machen, daß er den Spielgrafen vor sich habe, wird aber durch einen Wink Uttenspergs abgehalten. Wagerl staunt Violetta verklärt an.)

(Die abwehrende

Rdsb.

sind sie ja! Man ist ge - wiß von der Mu - sik? Na,

Cl. Baßcl.

Str. Qu.

(Geberde Uttenspergs mißverstehend)

Rdsb.

na! Nur kei-ne Angst. Ich bin der Bür-ger-mei-ster der Stadt

crescendo

Uttensperg. (hat sich nun ganz gefaßt, sieht das Komische der Situation und verbeugt sich tief. Er stellt die tiefknixende Violetta gravitätisch vor)

Sig - no-ra Vi - o - let - ta di Ve-ro - na!

Rdsb.

Gscheidl-heim.

Trp.

Hob. Vl.

Pos.

Fg.

Str. Qu.

(zu Violetta)

Utt.

Wie heißt Du denn ei-gent-lich?

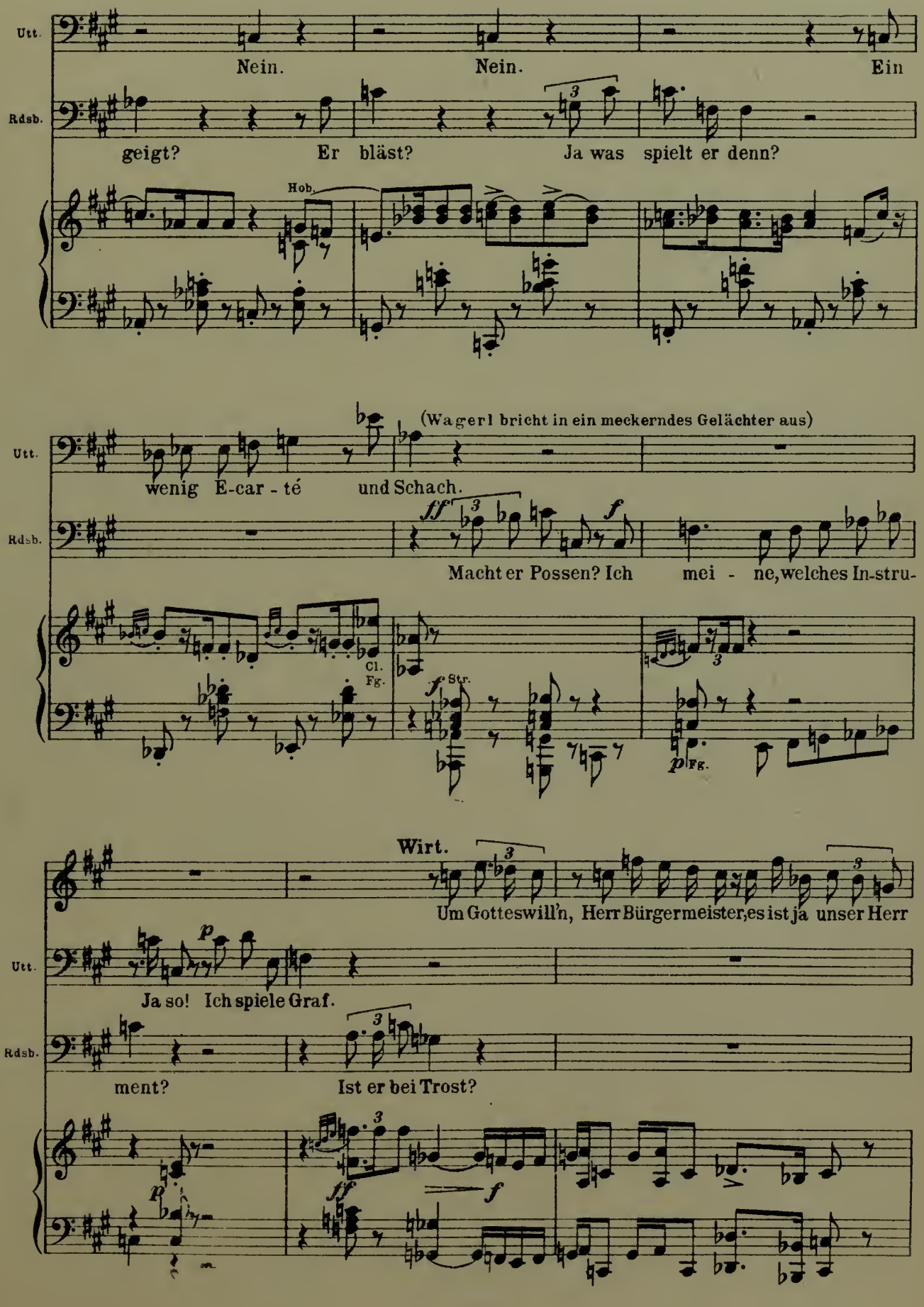
(zu Uttensp.)

Nein.

Rdsb.

An-ge-nehm! Sehr an-ge-nehm! Er singt? Er

Cl. Fg.


Utt.
Nein. Nein. Ein
Rdsb.
geigt? Er bläst? Ja was spielt er denn?
Hob.
(Wagerl bricht in ein meckerndes Gelächter aus)
Utt.
wenig E-car - té und Schach.
Rdsb.
Macht er Possen? Ich mei - ne, welches In-stru-
Cl.
Fg.
Str.
Fg.
Wirt.
Um Gotteswill'n, Herr Bürgermeister, es ist ja unser Herr
Utt.
Ja so! Ich spiele Graf.
Rdsb.
ment? Ist er bei Trost?

(Uttensperg weidet sich, die Arme verschränkt, an der Verlegenheit des Bürgermeisters)

Wirt. Spielgraf!

Rdsb. Hab' ich, die gro-ße Eh-re, den Herrn

Hbl. *ff* Hrnr. *f* Str. Qu.

Uttensperg.

Ut-tensperg, lieber Mann, Uttensperg.

Rdsb. Gra-fen.... (zum Wirth) O, um Ver-zeih-ung. Was sagt er denn nichts,

pp Althob. *p*

Utt. Tut nichts, gu-ter Freund, tut nichts. Ich hab's ihm ja ver-wehrt. Was will er ü-brigens?

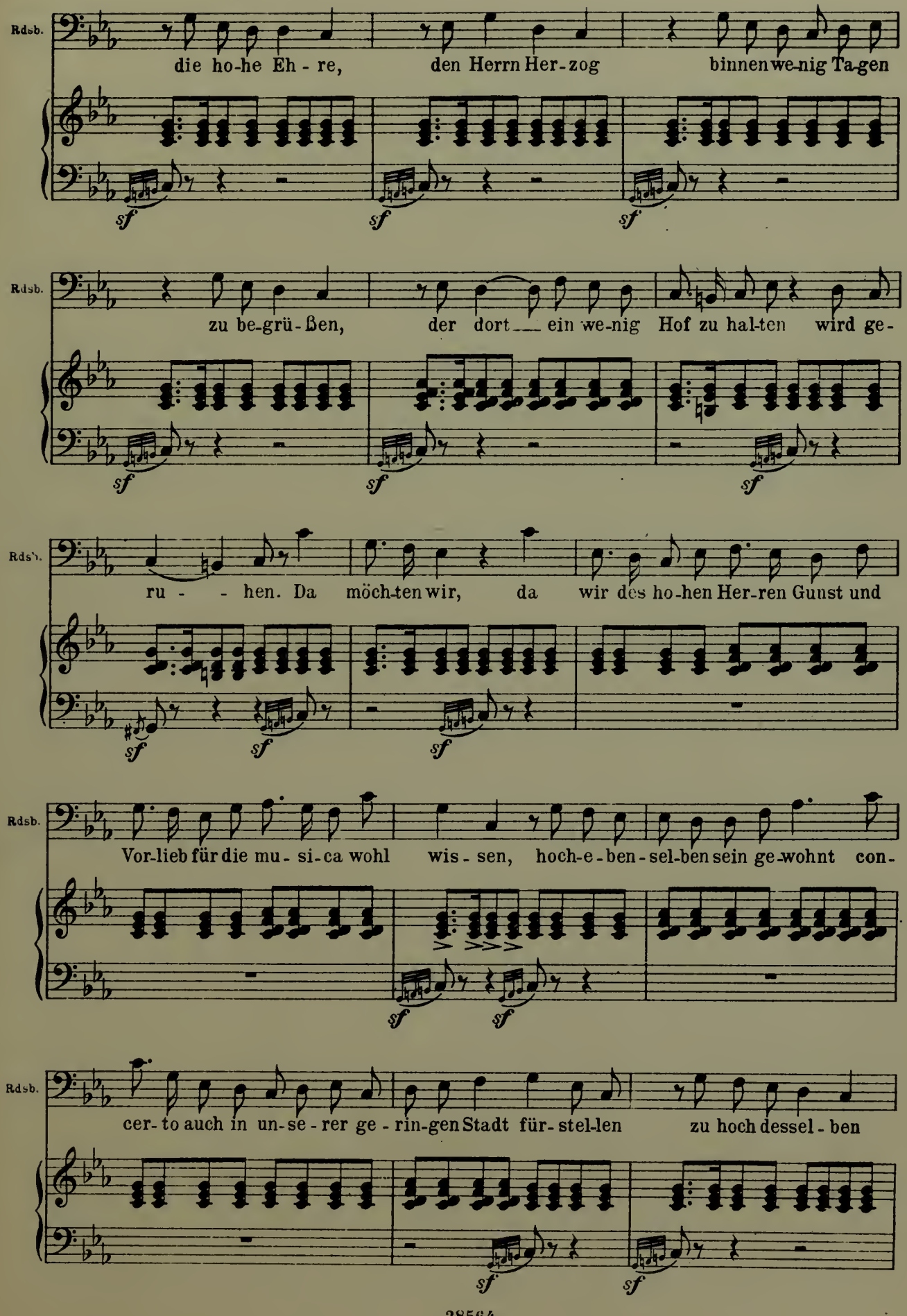
Rdsb. Schafskopf?

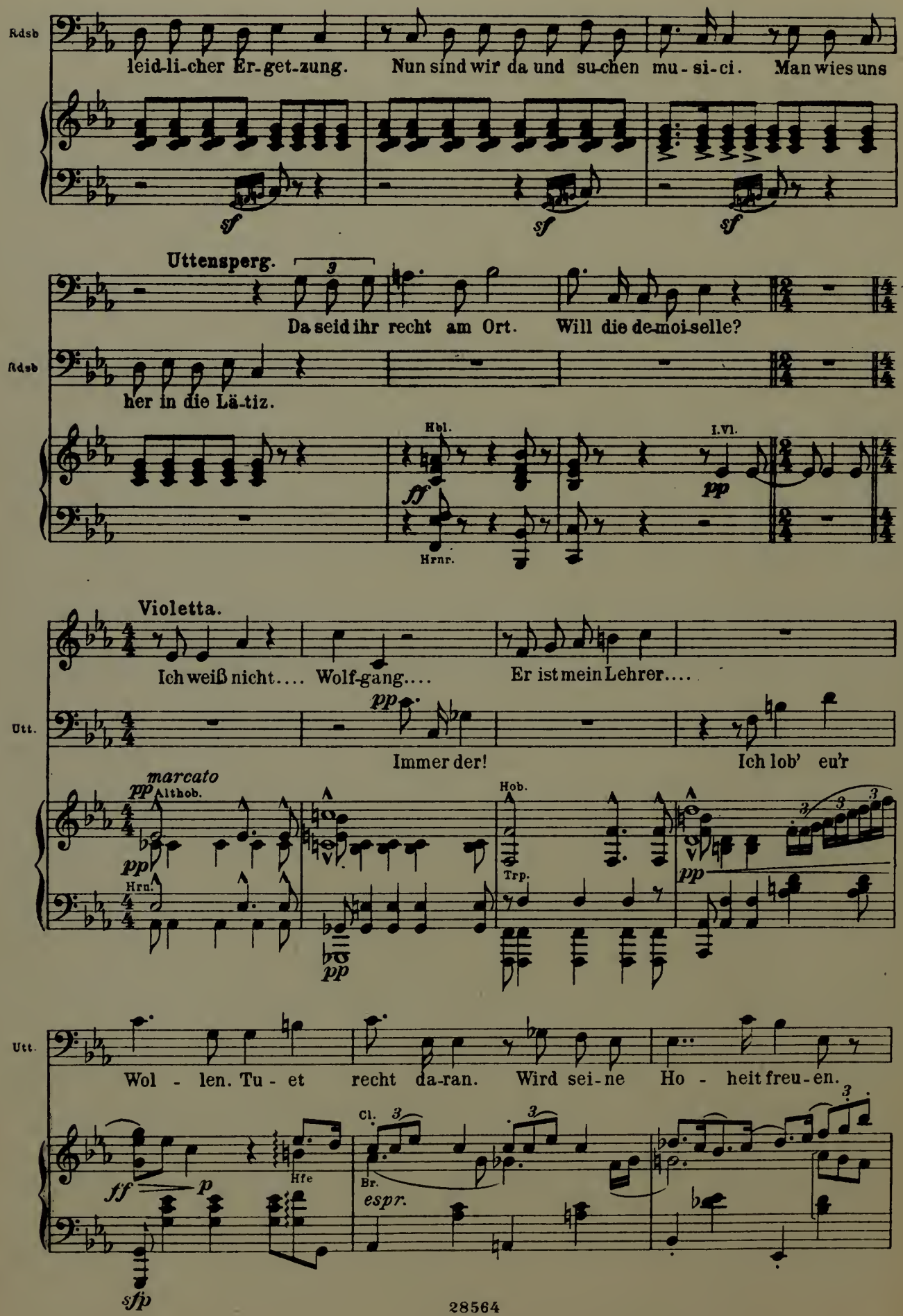
f *p* Cl. Fg.

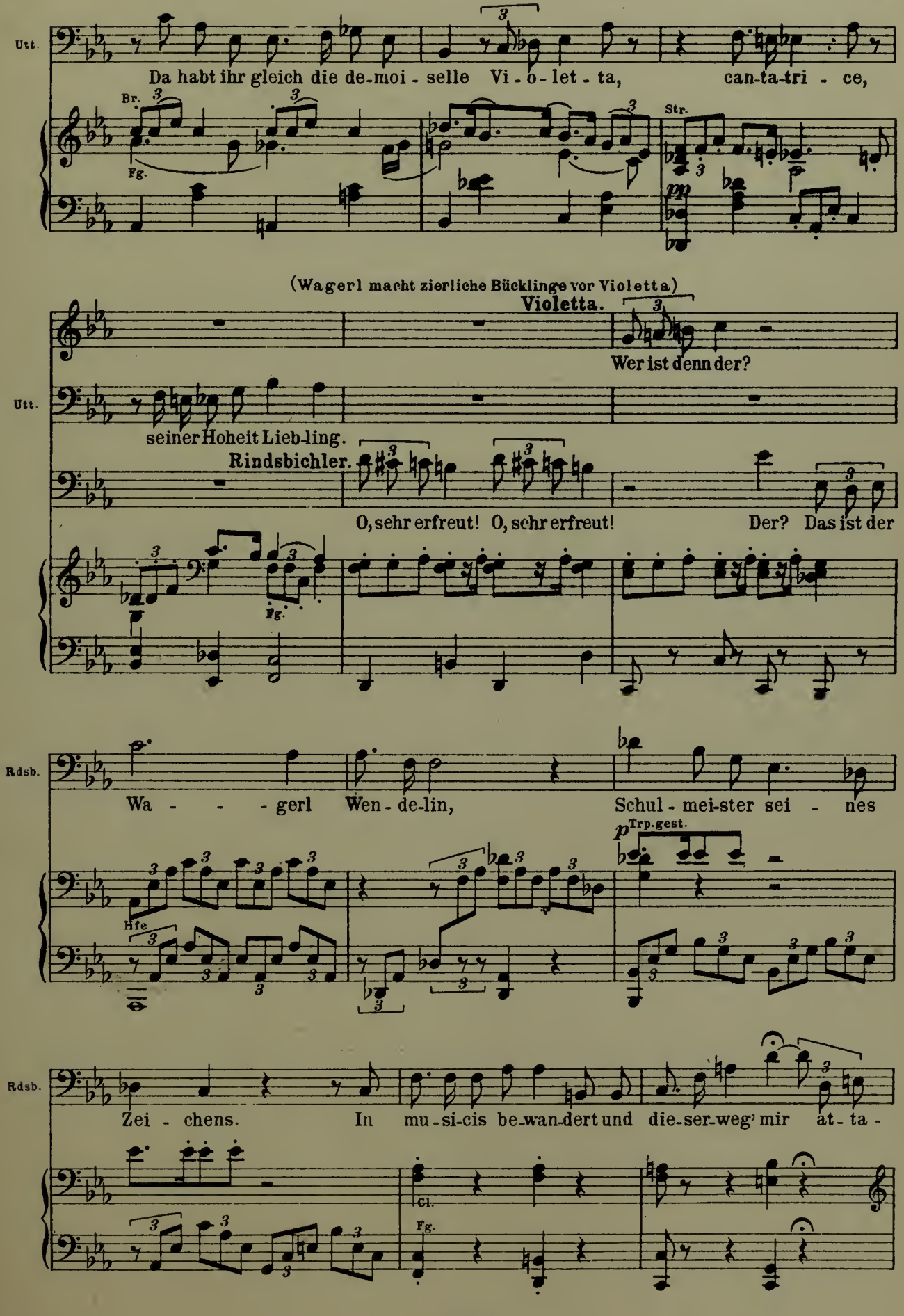
(räuspert sich)

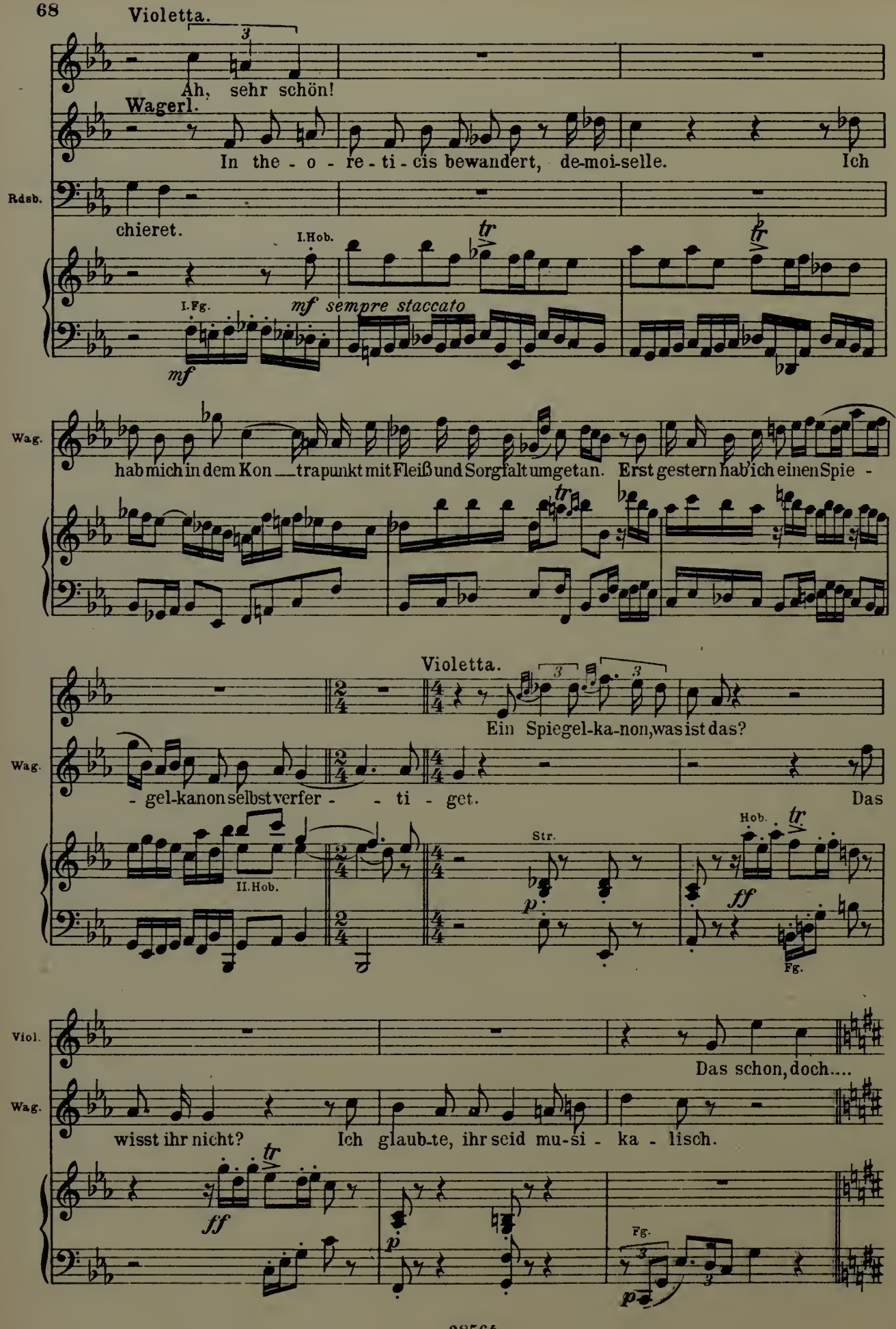
Rdsb. Wie der Herr Graf ja wissen wird, hat Gscheidlheim

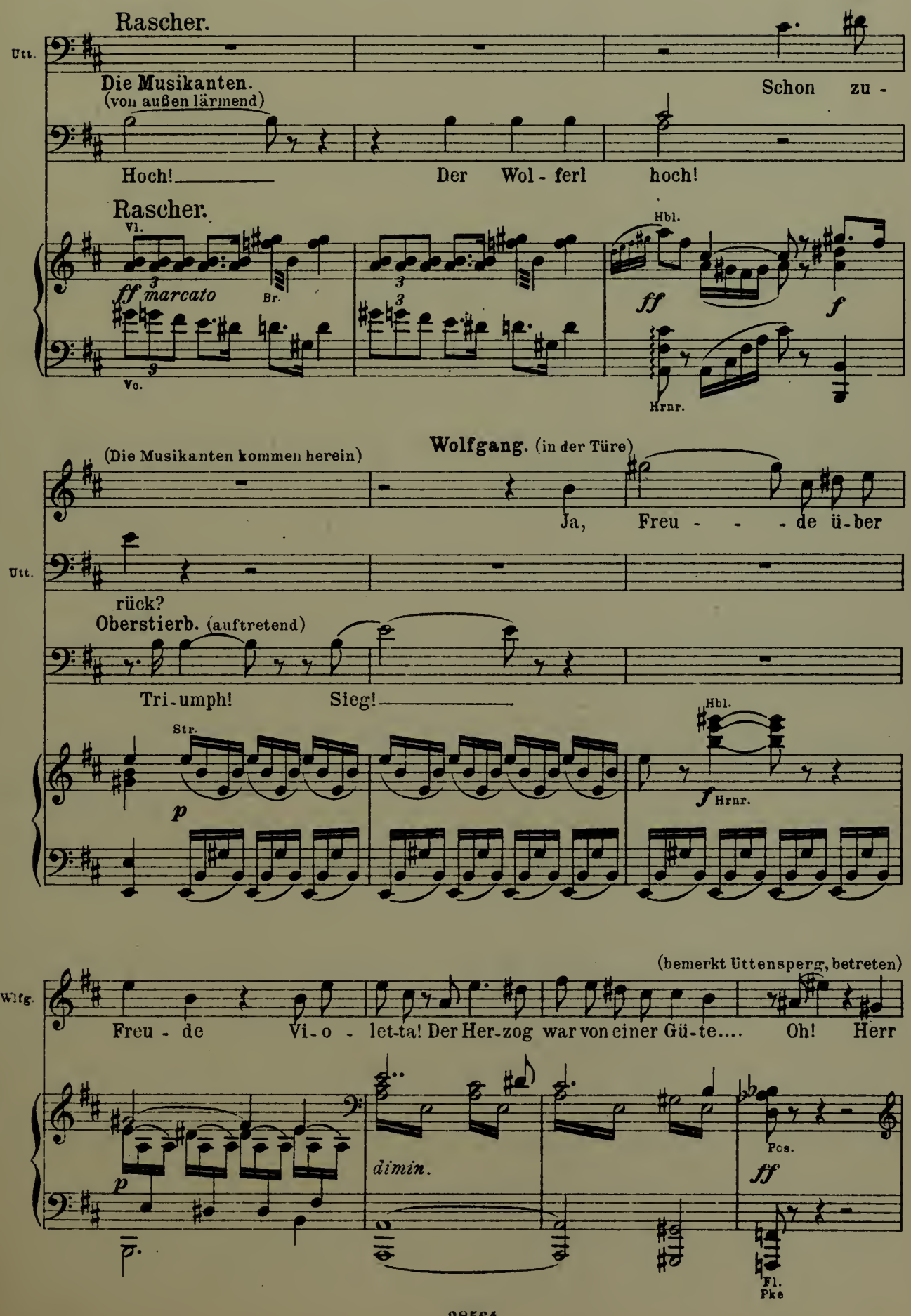
sfp Str. Qu. *sfp* *p* *sf* *sf* *sf*

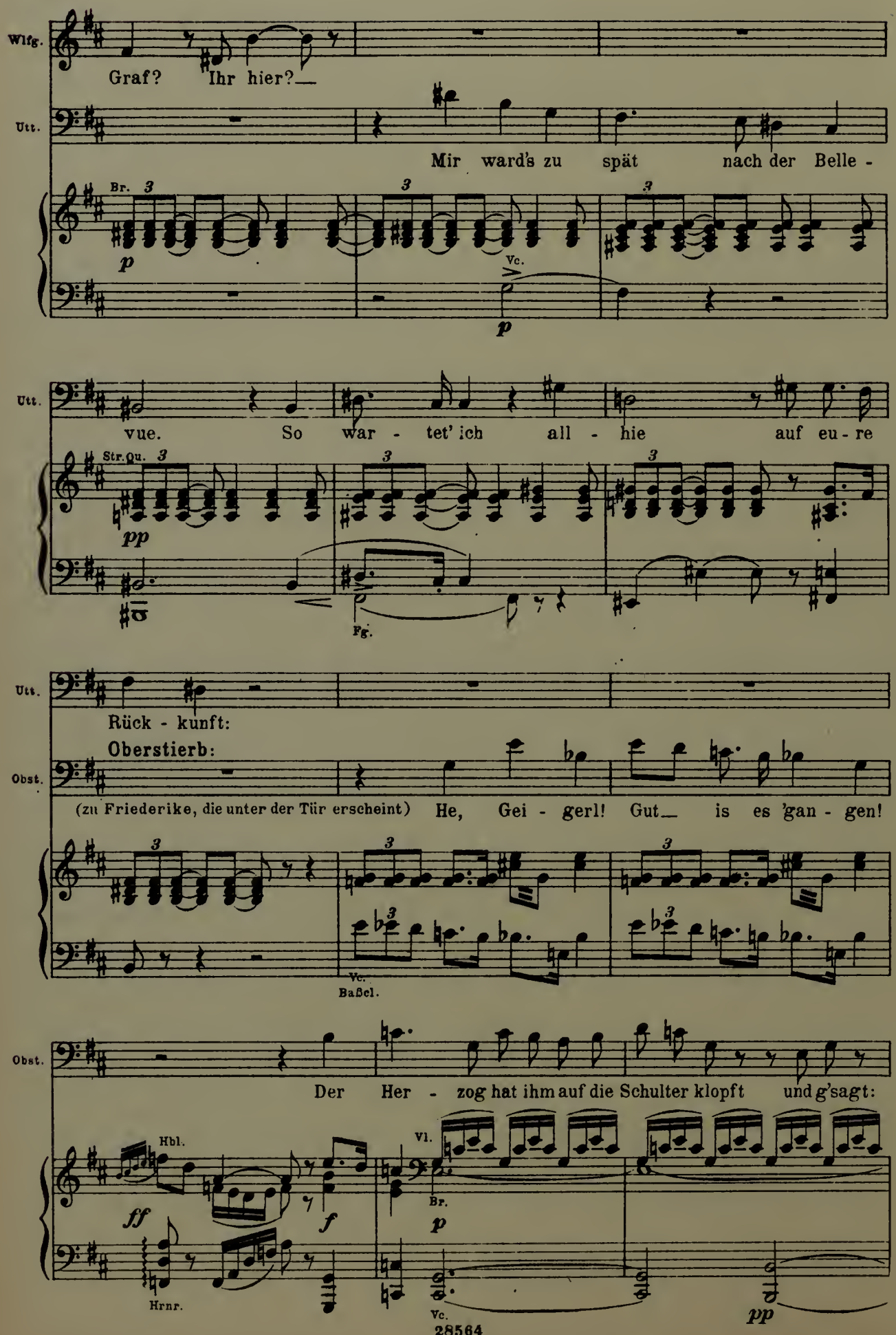

Rdsb.
die ho-he Eh - re, den Herrn Her-zog binnen we-nig Ta-gen
Rdsb.
zu be-grü-ßen, der dort ein we-nig Hof zu hal-ten wird ge-
Rdsb.
ru - - hen. Da möch-ten wir, da wir des ho-hen Her-ren Gunst und
Rdsb.
Vor-lieb für die mu - si-ca wohl wis - sen, hoch-e-ben-sel-ben sein ge-wohnt con-
Rdsb.
cer-to auch in un-se - rer ge - rin-gen Stadt für-stel-len zu hoch dessel - ben

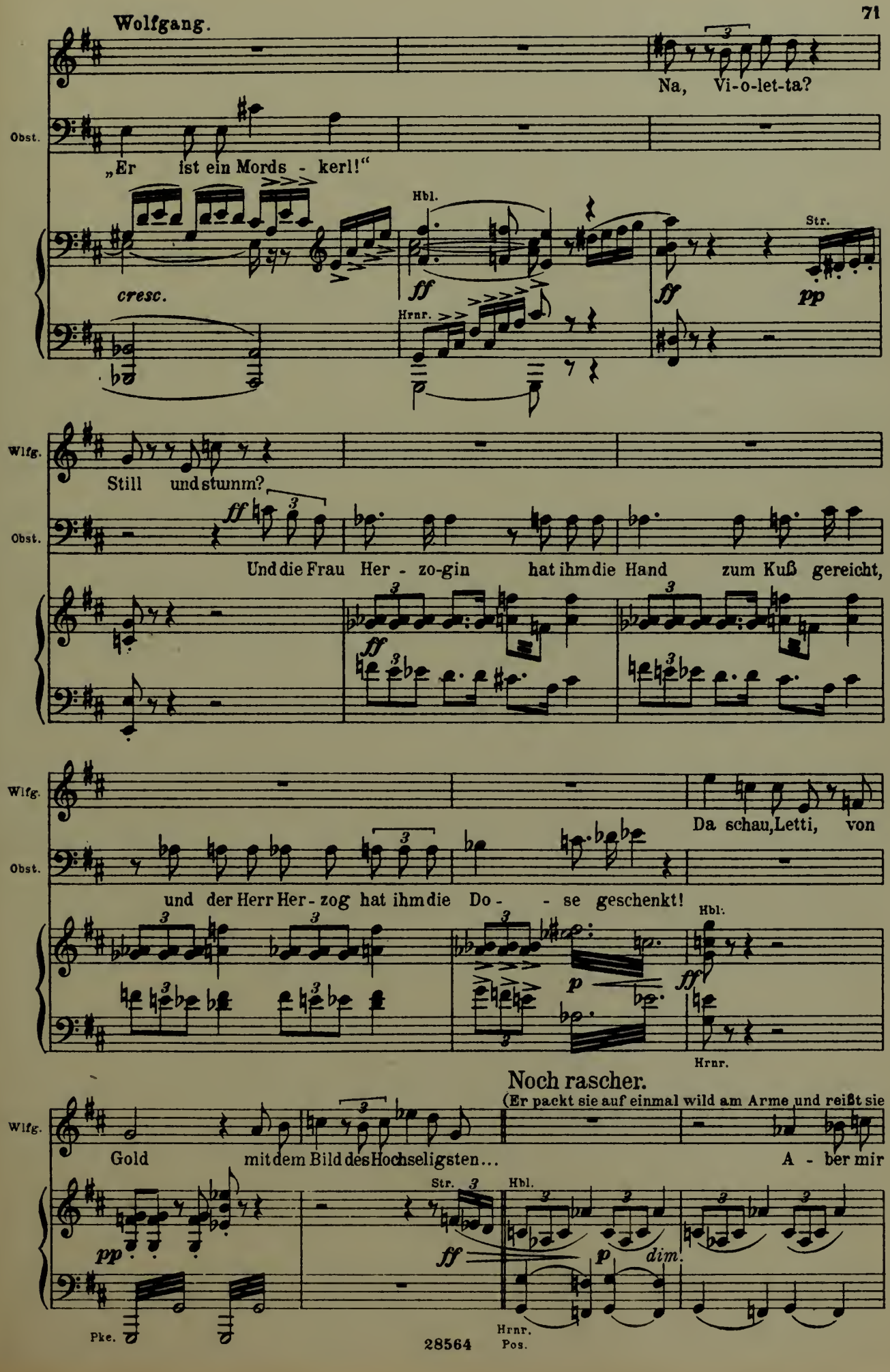

Rdsb
leid-li-cher Er-get-zung. Nun sind wir da und su-chen mu-si-ci. Man wies uns
sf
Uttensperg.
Da seid ihr recht am Ort. Will die de-moi-selle?
Rdsb
her in die Lä-tiz.
Hbl.
I.Vl.
ff
pp
Hrnr.
Violetta.
Ich weiß nicht.... Wolf-gang.... Er ist mein Lehrer....
Utt.
pp
Immer der! Ich lob' eu'r
marcato
Althob.
Hob.
Trp.
Hrn.
Utt.
Wol - len. Tu - et recht da-ran. Wird sei-ne Ho - heit freu-en.
ff
p
Hfe
Cl.
Br.
espr.
sfp

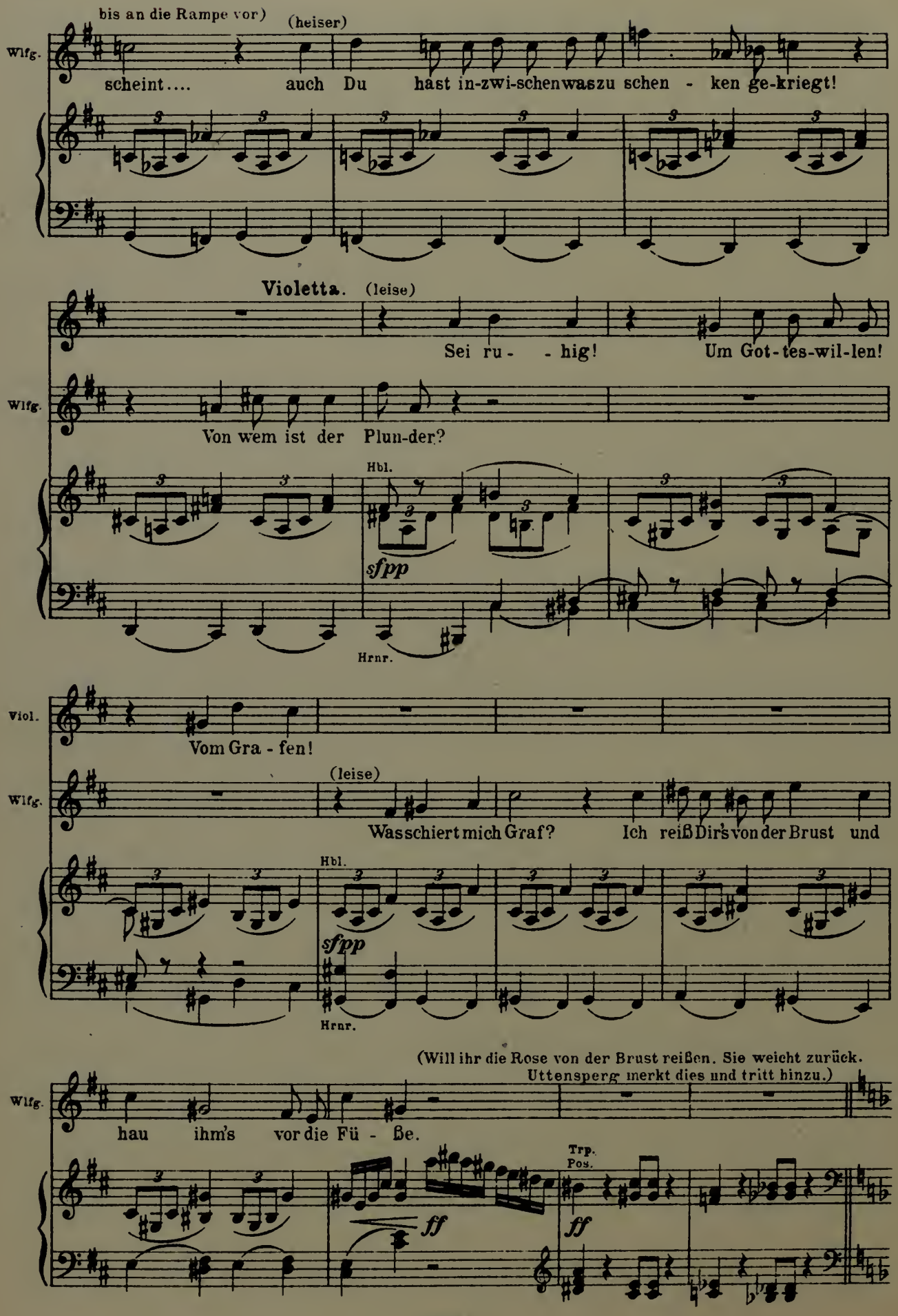

Utt.
Da habt ihr gleich die de-moi - selle Vi - o - let - ta, can-ta-tri - ce,
Br.
Fg.
Str.
pp
(Wagerl macht zierliche Bücklinge vor Violetta)
Violetta.
Wer ist denn der?
Utt.
seiner Hoheit Lieb-ling.
Rindsbichler.
O, sehr erfreut! O, sehr erfreut! Der? Das ist der
Fg.
Rdsb.
Wa - - - - gerl Wen - de-lin, Schul - mei-ster sei - nes
Hfe
p Trp. gest.
Rdsb.
Zei - chens. In mu-si-cis be-wan-dert und die-ser-weg' mir at-ta-
Cl.
Fg.

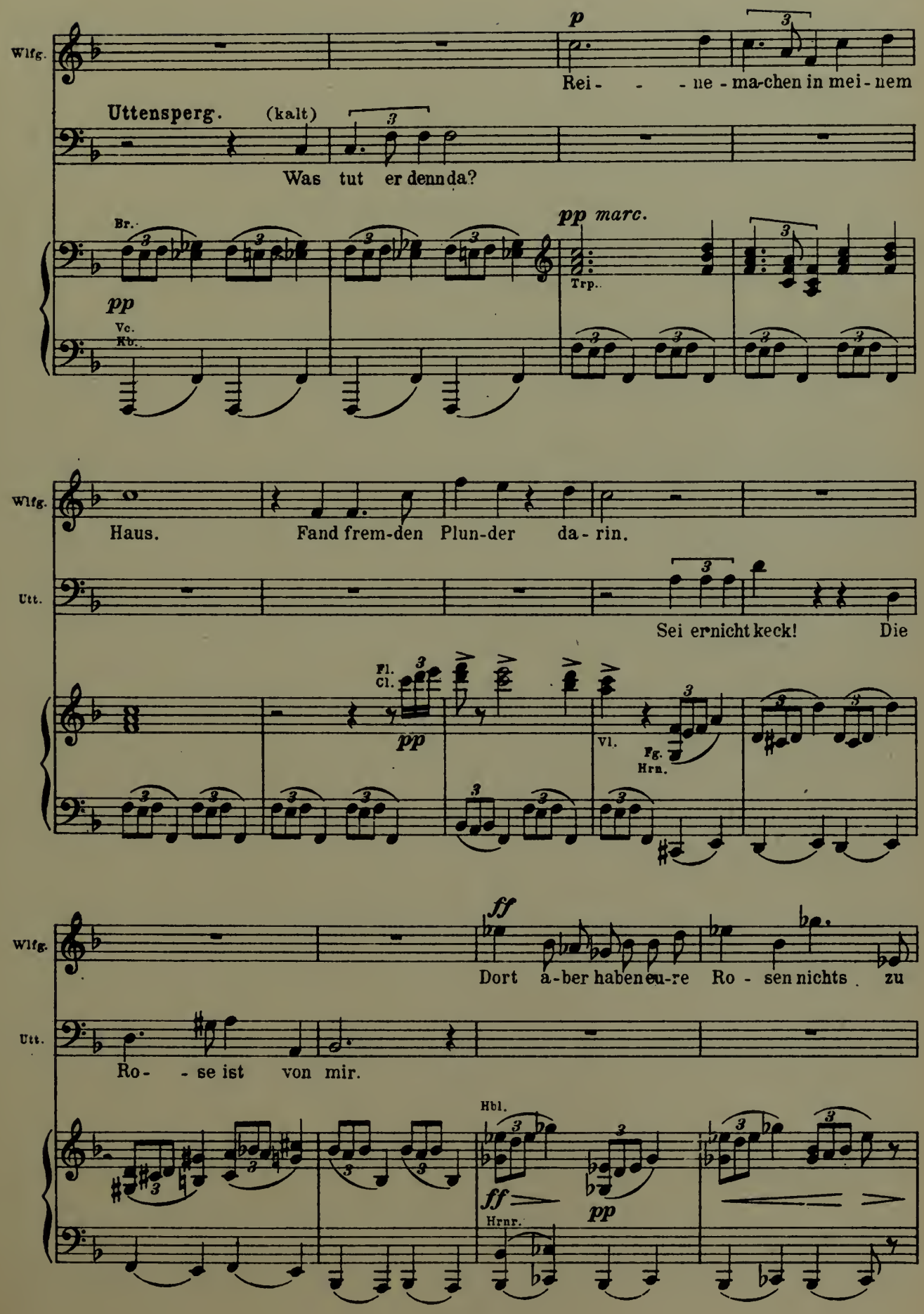

Violetta.
Ah, sehr schön!
Wagerl.
In the - o - re - ti - cis bewandert, de-moi-selle. Ich
Rdsb.
chieret.
I.Hob.
I.Fg.
mf sempre staccato
mf
Wag.
hab mich in dem Kon - trapunkt mit Fleiß und Sorgfalt umgetan. Erst gestern hab' ich einen Spie -
Violetta.
Ein Spiegel-ka-non, was ist das?
Wag.
- gel-kanon selbst verfer - - ti - get. Das
II.Hob.
Str.
p
Hob.
ff
Fg.
Viol.
Das schon, doch....
Wag.
wisst ihr nicht? Ich glaub-te, ihr seid mu-si - ka - lisch.
ff
p
Fg.
p

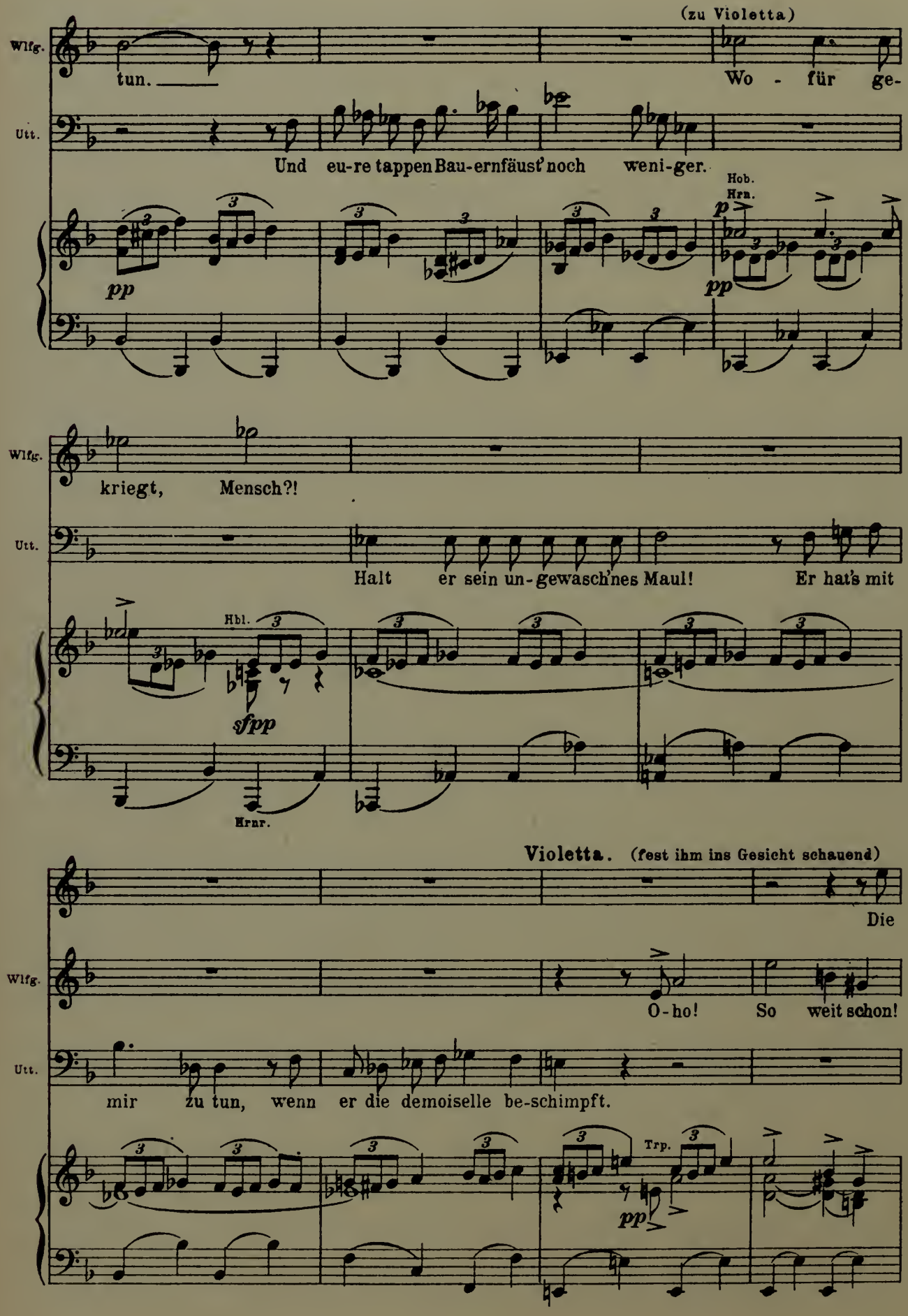

Rascher.
Utt.
Die Musikanten.
(von außen lärmend)
Schon zu -
Hoch!
Der Wol - ferl hoch!
Rascher.
Vl.
ff marcato
Br.
Vc.
Hbl.
ff
f
Hrnr.
(Die Musikanten kommen herein)
Wolfgang. (in der Türe)
Ja, Freu - - - de ü-ber
Utt.
rück?
Oberstierb. (auftretend)
Tri-umph!
Sieg!
Str.
p
Hbl.
f
Hrnr.
(bemerkt Uttensperg, betreten)
Wlfg.
Freu - de Vi-o - let-ta! Der Her-zog war von einer Gü-te.... Oh! Herr
p
dimin.
Pos.
ff
Fl.
Pke

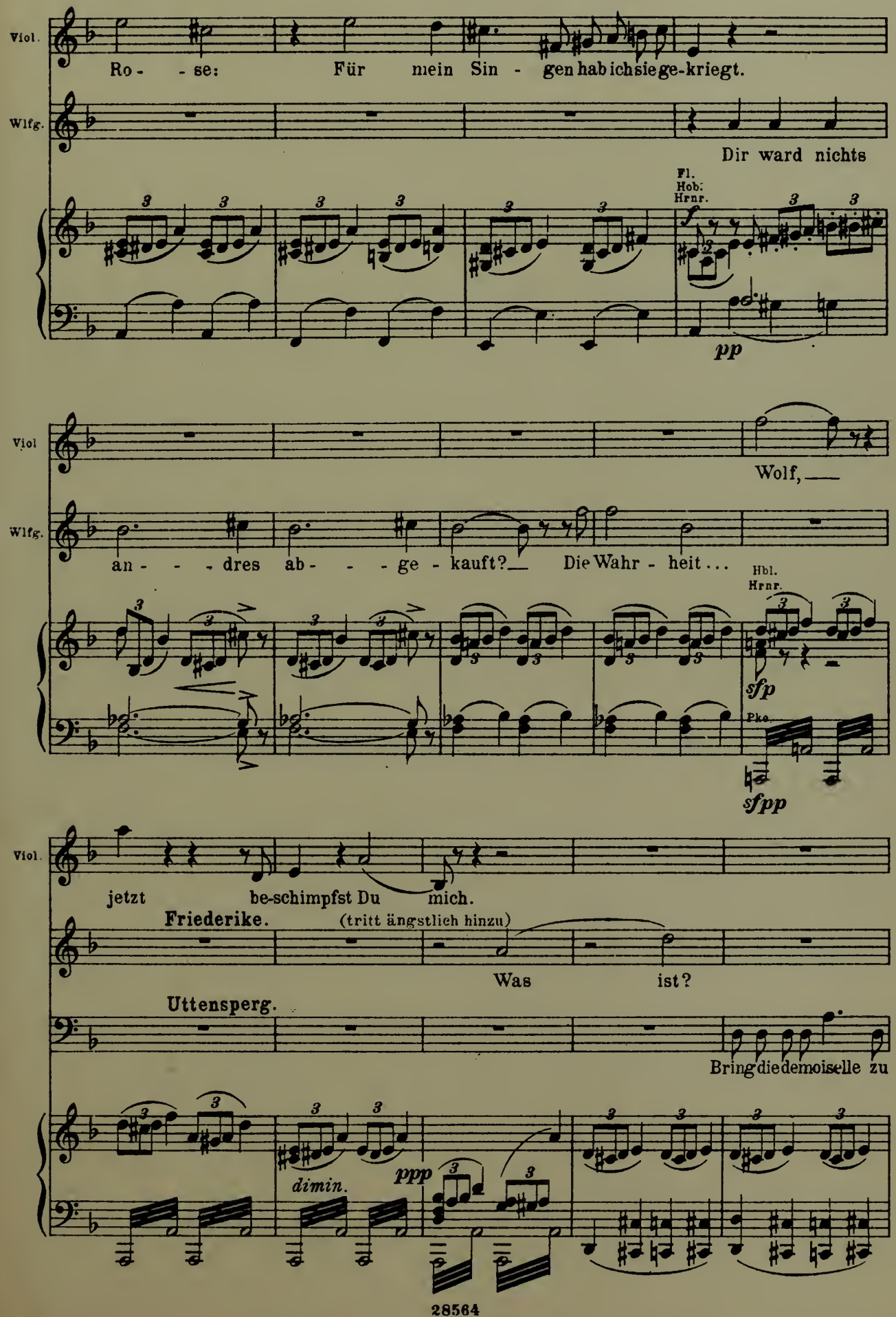

Wlfg.
Graf? Ihr hier?—
Utt.
Mir ward's zu spät nach der Belle -
Br.
p
Vc.
p
Utt.
vue. So war - tet' ich all - hie auf eu - re
Str.Qu.
pp
Fg.
Utt.
Rück - kunft:
Oberstierb:
Obst.
(zu Friederike, die unter der Tür erscheint) He, Gei - gerl! Gut— is es 'gan - gen!
Vc.
Baßcl.
Obst.
Der Her - zog hat ihm auf die Schulter klopft und g'sagt:
Hbl.
ff
f
Hrnr.
Vl.
Br.
p
Vc.
pp


Wolfgang.
Na, Vi-o-let-ta?
Obst.
„Er ist ein Mords - kerl!“
Hbl.
Str.
cresc.
ff
pp
Hrnr.
Wlfg.
Still und stumm?
Obst.
Und die Frau Her - zo-gin hat ihm die Hand zum Kuß gereicht,
Wlfg.
Da schau, Letti, von
Obst.
und der Herr Her - zog hat ihm die Do - - se geschenkt!
Hbl.
Hrnr.
Noch rascher.
(Er packt sie auf einmal wild am Arme und reißt sie
Wlfg.
Gold mit dem Bild des Hochseligsten...
A - ber mir
Str.
Hbl.
dim.
Pke.
Hrnr.
Pos.


bis an die Rampe vor)
(heiser)
Wlfg.
scheint.... auch Du hast in-zwi-schen was zu schen - ken ge-kriegt!
Violetta. (leise)
Sei ru- - hig! Um Got-tes-wil-len!
Wlfg.
Von wem ist der Plun-der?
Hbl.
sfpp
Hrnr.
Viol.
Vom Gra - fen!
Wlfg.
(leise)
Was schiert mich Graf? Ich reiß Dir's von der Brust und
Hbl.
sfpp
Hrnr.
(Will ihr die Rose von der Brust reißen. Sie weicht zurück.
Uttensperg merkt dies und tritt hinzu.)
Wlfg.
hau ihm's vor die Fü - ße.
Trp.
Pos.
ff
ff


Wlfg.
p
Rei- - - ne - ma-chen in mei - nem
Uttensperg. (kalt)
Was tut er denn da?
Br.
pp
Vc.
Kb.
pp marc.
Trp.
Wlfg.
Haus. Fand frem-den Plun-der da - rin.
Utt.
Sei er nicht keck! Die
Fl.
Cl.
pp
Vl.
Fg.
Hrn.
Wlfg.
ff
Dort a - ber haben eu-re Ro - sen nichts zu
Utt.
Ro- - se ist von mir.
Hbl.
ff
pp
Hrnr.


(zu Violetta)
Wlfg.
tun.
Wo - für ge-
Utt.
Und eu-re tappen Bau-ernfäust' noch weni-ger.
Hob.
Hrn.
pp
pp
Wlfg.
kriegt, Mensch?!
Utt.
Halt er sein un-gewasch'nes Maul! Er hat's mit
Hbl.
sfpp
Hrnr.
Violetta. (fest ihm ins Gesicht schauend)
Die
Wlfg.
O-ho! So weit schon!
Utt.
mir zu tun, wenn er die demoiselle be-schimpft.
Trp.
pp


Viol.
Ro - - se: Für mein Sin - gen hab ich sie ge-kriegt.
Wlfg.
Dir ward nichts
Fl.
Hob.
Hrnr.
pp
Viol
Wolf, ——
Wlfg.
an - - - dres ab - - - ge - kauft? — Die Wahr - heit ...
Hbl.
Hrnr.
sfp
Pke.
sfpp
Viol.
jetzt be-schimpfst Du mich.
Friederike. (tritt ängstlich hinzu)
Was ist?
Uttensperg.
Bring die demoiselle zu
dimin.
ppp

(Friederike zieht Violetta, die in Tränen ausbricht, mit sich. Sie gehen ab. Wolfgang starrt vor sich hin.)

Utt.

Bett!

Oberstierb. (hat sich inzwischen lebhaft mit den beiden Gscheidlheimern an der anderen Seite der Bühne unterhalten. Nun kommt er, ohne das Abgehen der Frauen zu bemerken, auf Wolfgang zu.)

Wolf! Ein

marc. *cresc.* *f* *ff* *marc.* *dimin.*

Hbl. Hrnr. Bl. Vc. Hb.

Obst.

Glücks - tag! Wir fah - ren weg nach Gschei - dl - heim! Kon -

sempre stacc. *p* Vl. *p marc.* Cl. Hrnr.

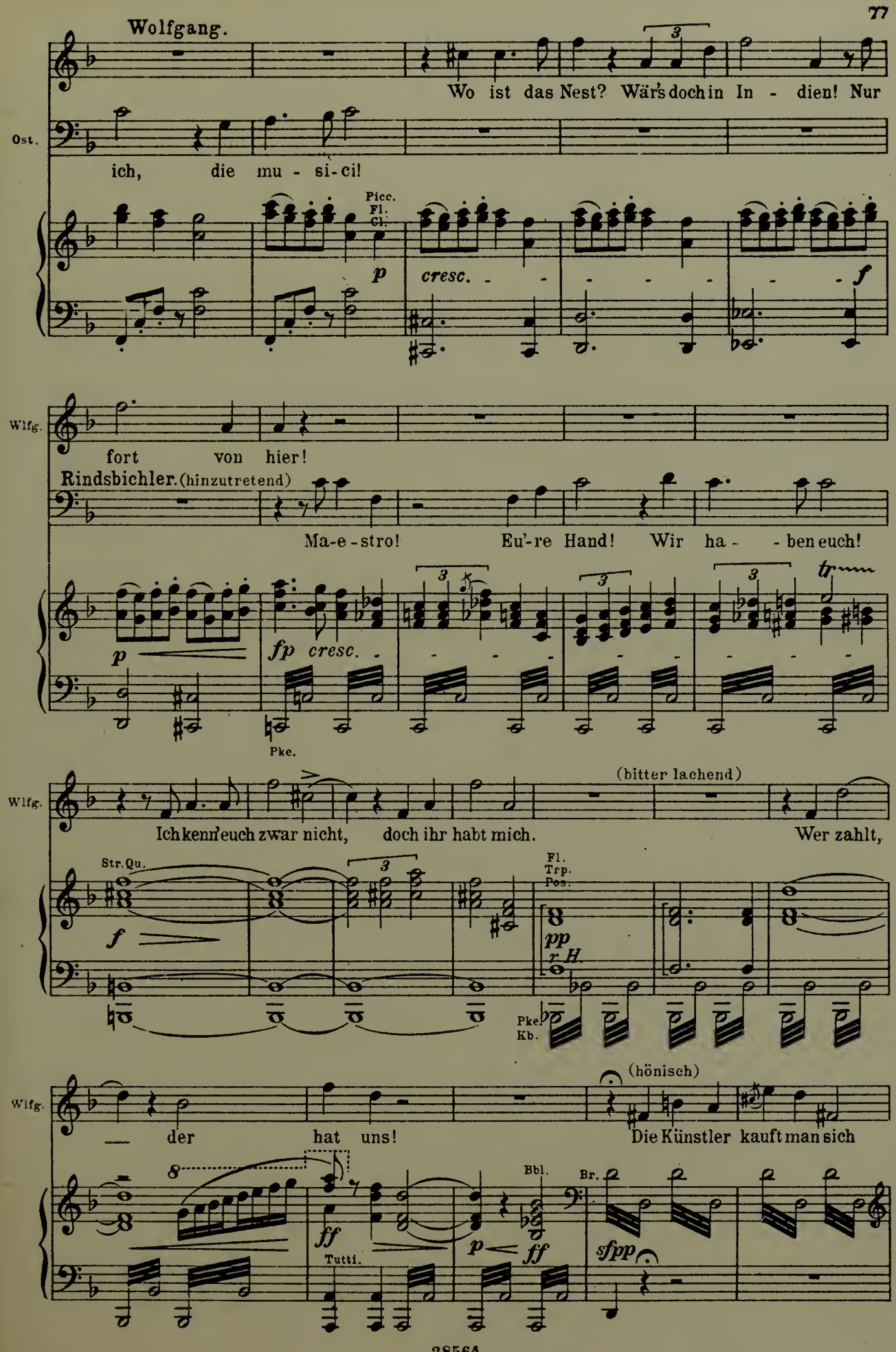
Obst.

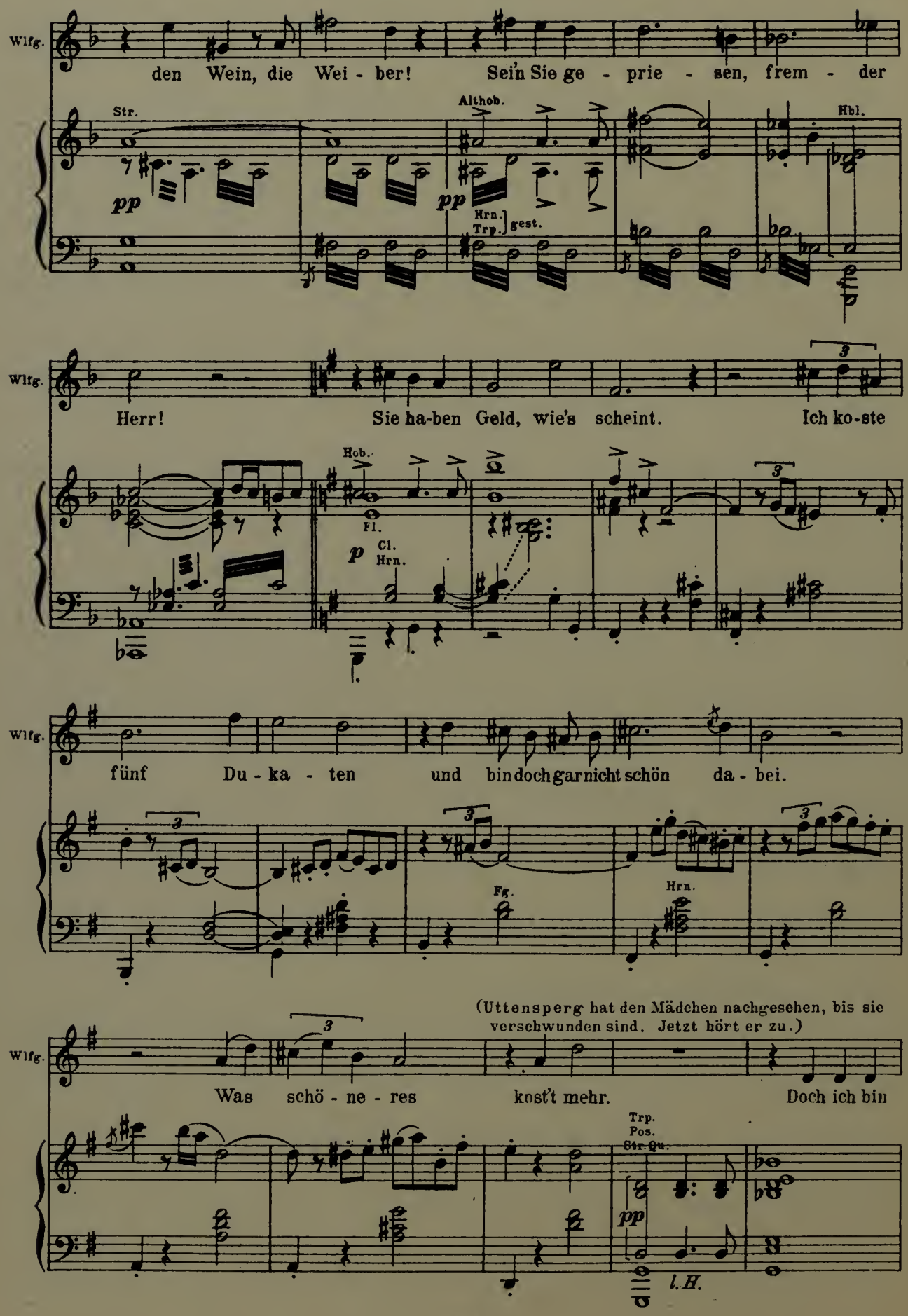
zert be - stellt! Fünf Du - ka - ten kriegst!

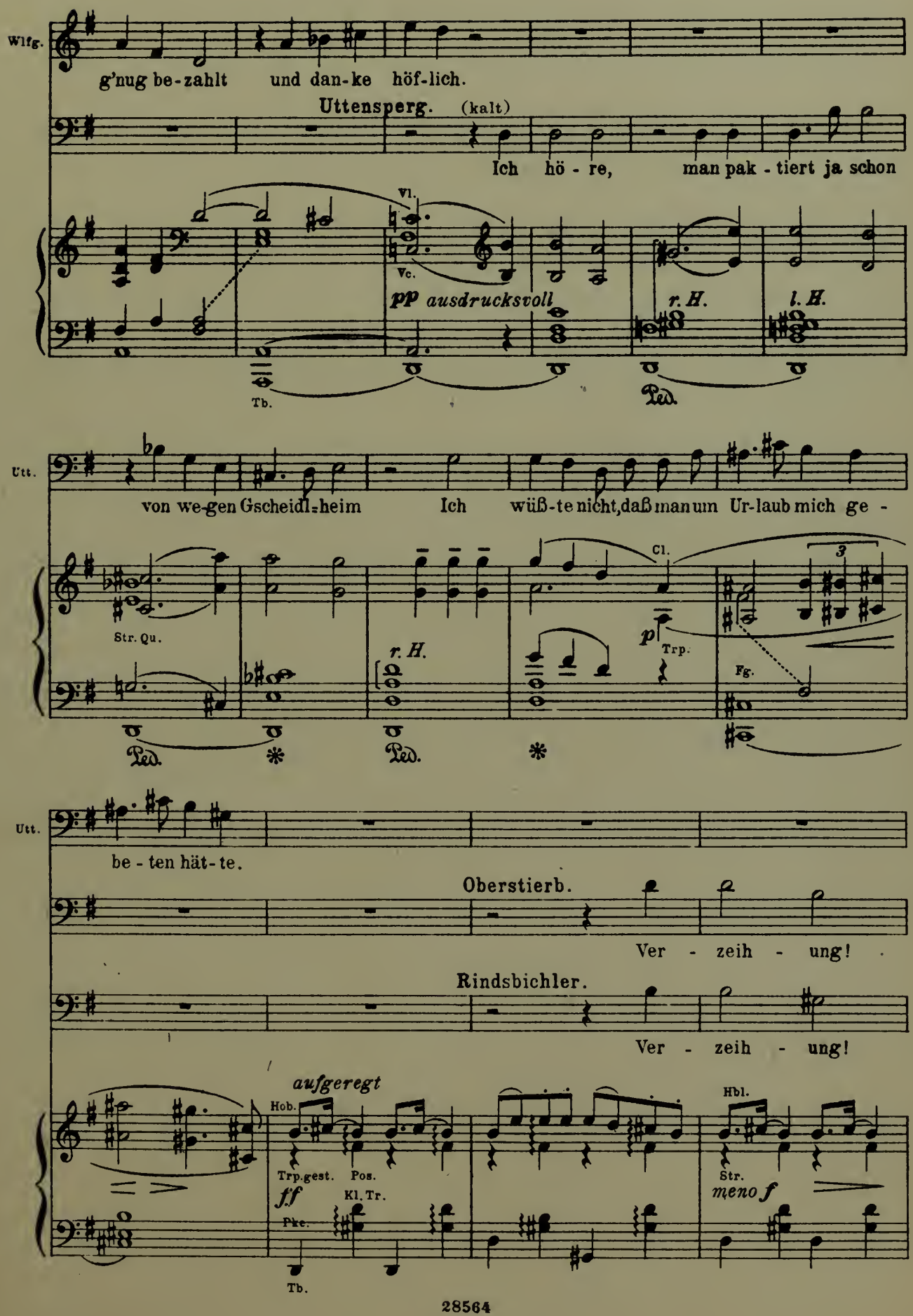
Obst.

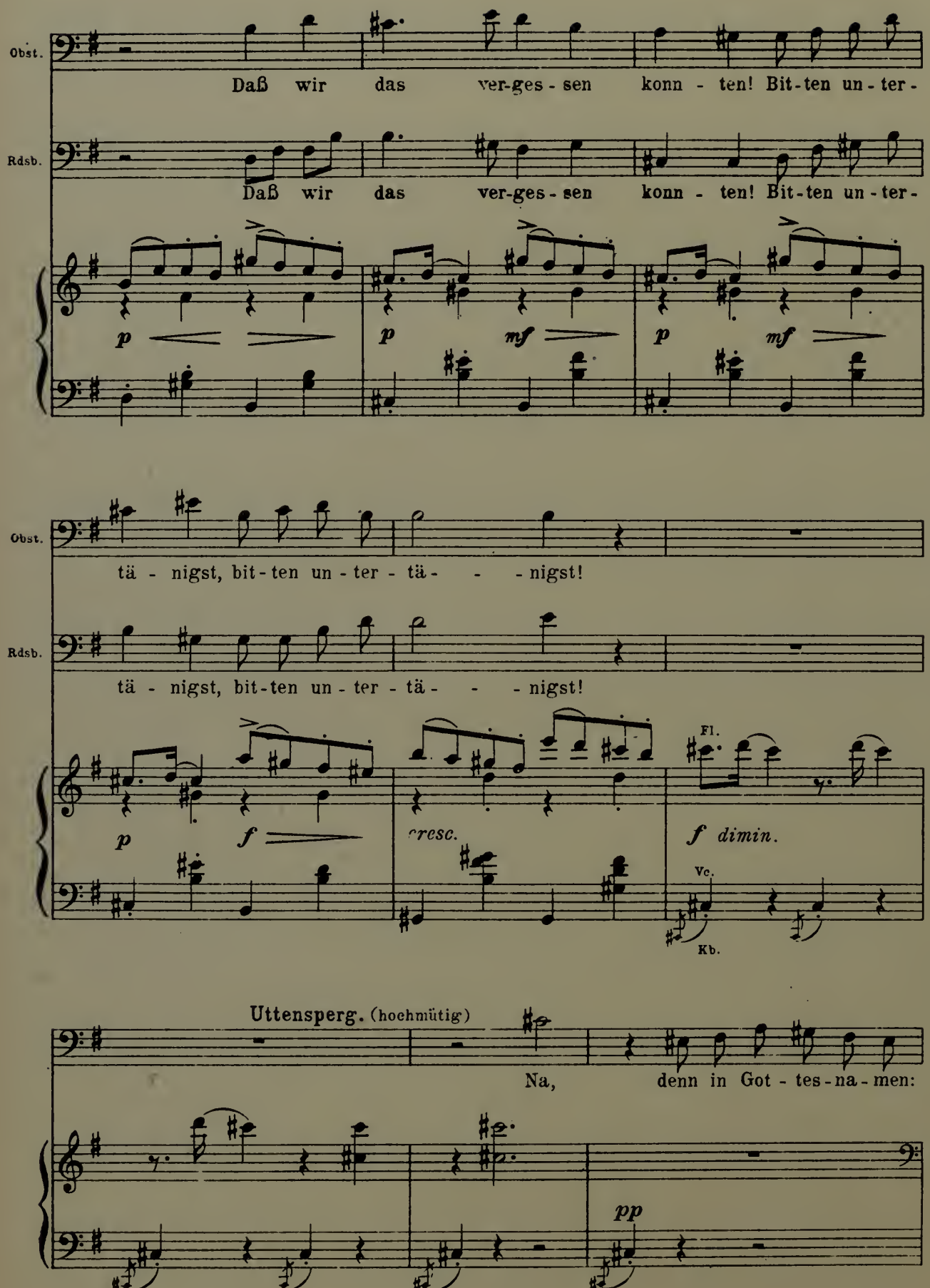
Al - - les rei - - set! Du, die Mä - - deln,

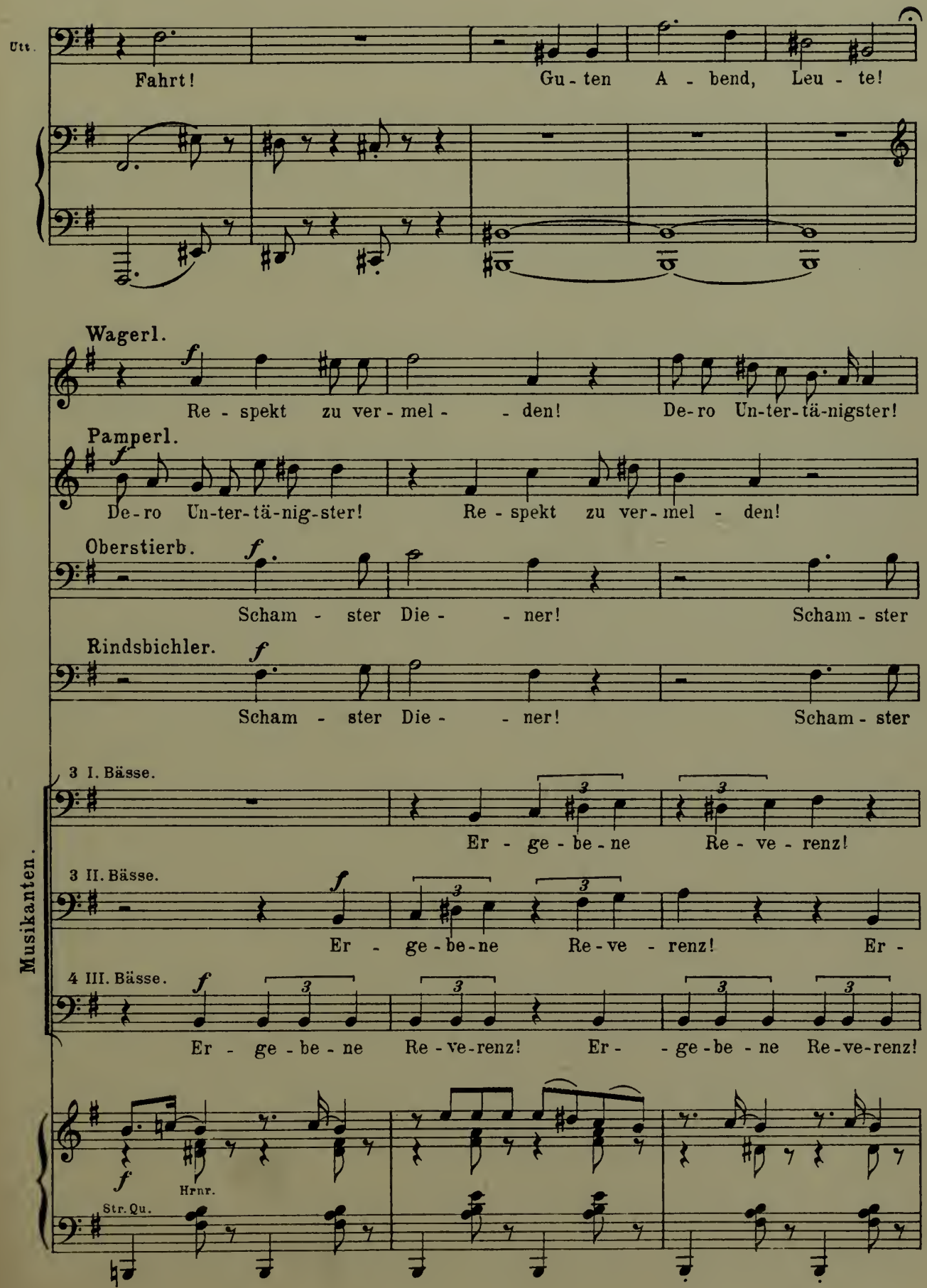
Hob. Br. Hob. *f*

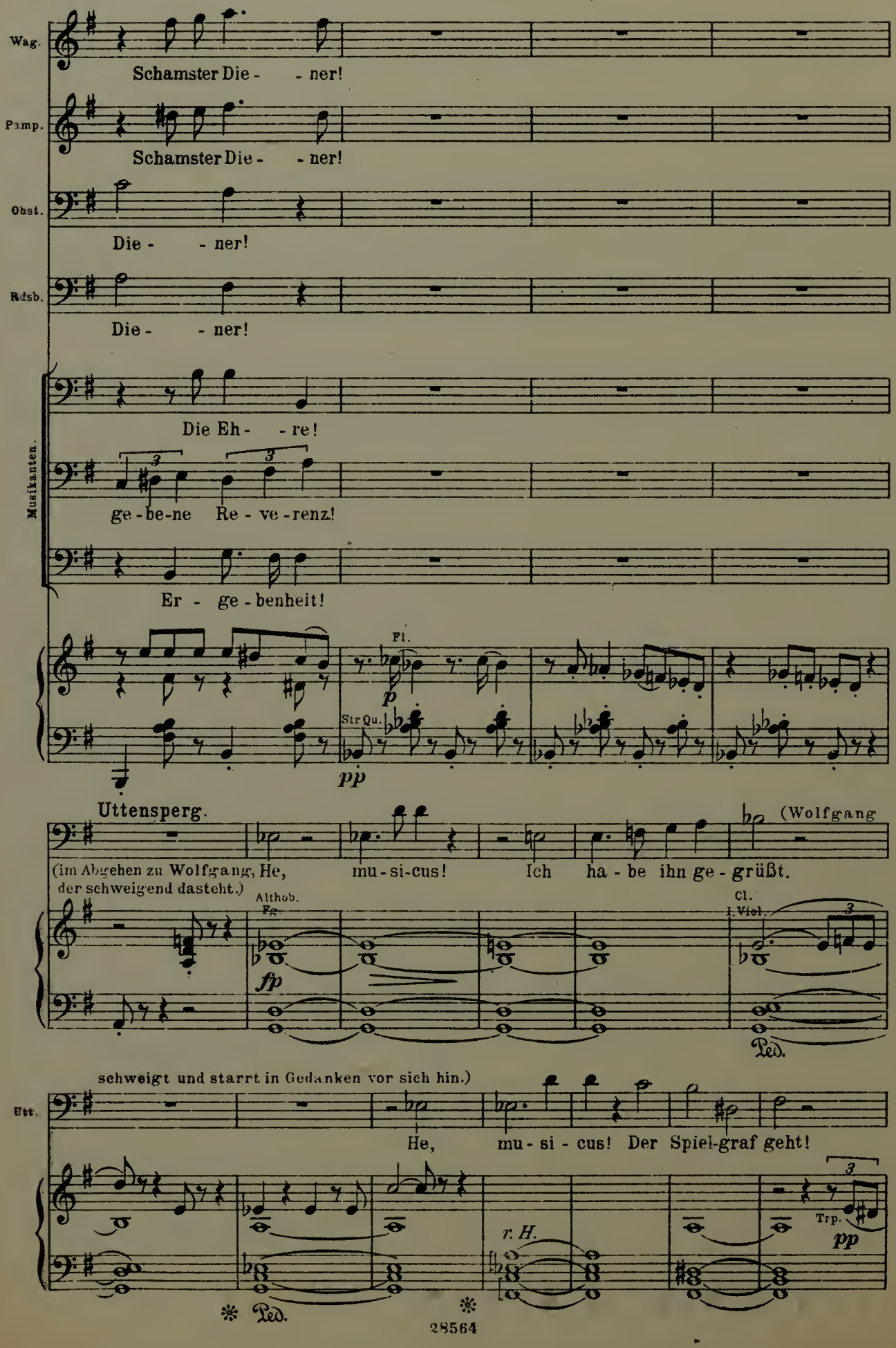

Wolfgang.
Wo ist das Nest? Wär's doch in In - dien! Nur
Ost.
ich, die mu - si-ci!
Picc.
Fl.
Cl.
p
cresc.
f
Wlfg.
fort von hier!
Rindsbichler. (hinzutretend)
Ma-e-stro! Eu're Hand! Wir ha - - ben euch!
p
fp cresc.
Pke.
Wlfg.
(bitter lachend)
Ich kenn' euch zwar nicht, doch ihr habt mich. Wer zahlt,
Str. Qu.
f
Fl.
Trp.
Pos.
pp
Pke.
Kb.
Wlfg.
(hönisch)
der hat uns! Die Künstler kauft man sich
Bbl.
Br.
ff
Tutti.
p
ff
sfpp

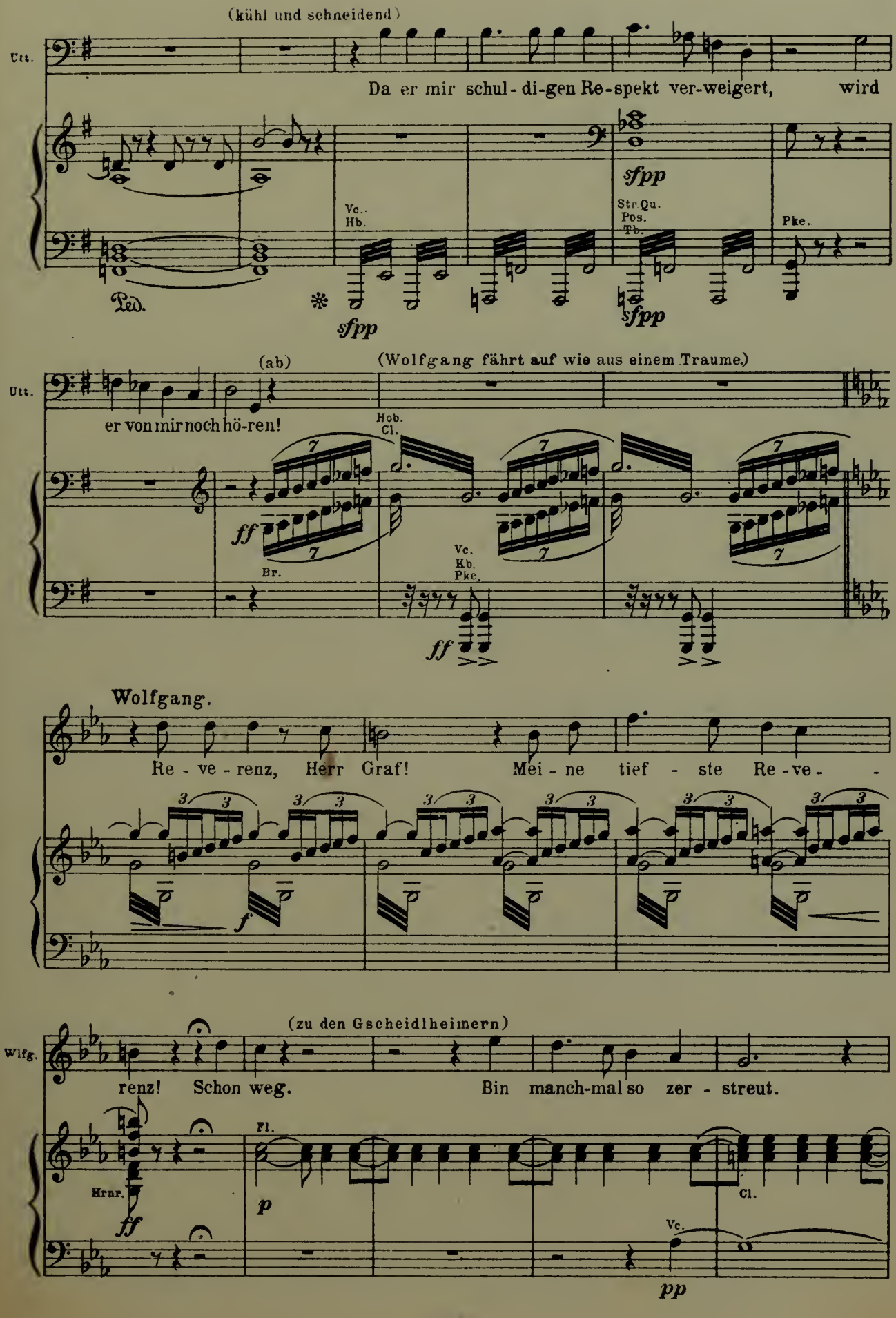

Wlfg.
den Wein, die Wei - ber! Sein Sie ge - prie - sen, frem - der
Str.
pp
Althob.
pp
Hrn.
Trp.
gest.
Hbl.
Wlfg.
Herr! Sie ha-ben Geld, wie's scheint. Ich ko-ste
Hob.
Fl.
p
Cl.
Hrn.
3
Wlfg.
fünf Du - ka - ten und bin doch gar nicht schön da - bei.
3
Fg.
Hrn.
(Uttensperg hat den Mädchen nachgesehen, bis sie verschwunden sind. Jetzt hört er zu.)
Wlfg.
Was schö - ne - res kost't mehr. Doch ich bin
Trp.
Pos.
Str.Qu.
pp
l.H.

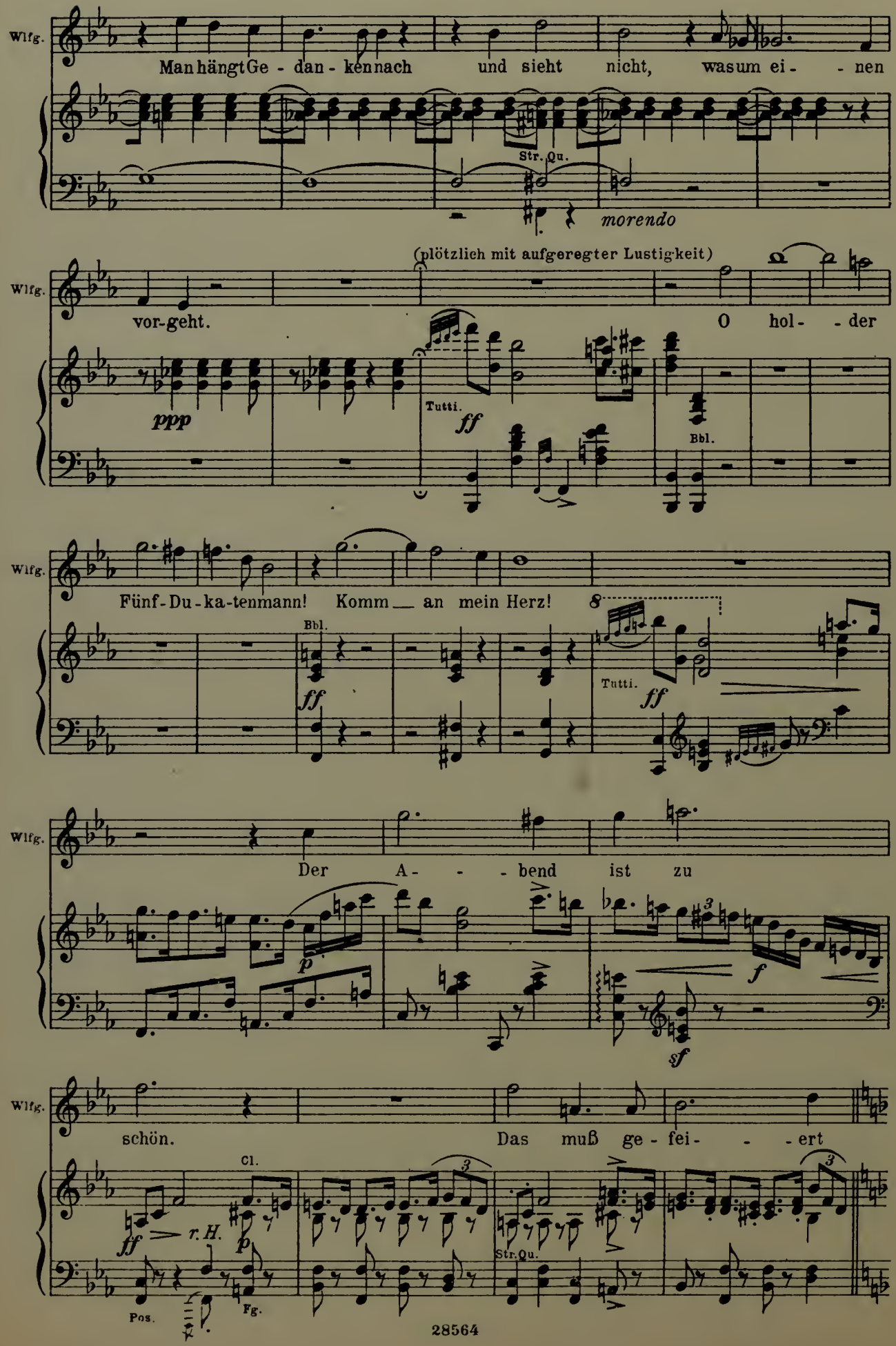

Wlfg.
g'nug be-zahlt und dan-ke höf-lich.
Uttensperg. (kalt)
Ich hö - re, man pak - tiert ja schon
Vl.
Vc.
pp ausdrucksvoll
r. H.
l. H.
Tb.
Ped.
Utt.
von we-gen Gscheidl-heim Ich wüß-te nicht, daß man um Ur-laub mich ge -
Str. Qu.
r. H.
Cl.
p
Trp.
Fg.
3
Ped.
*
Ped.
*
Utt.
be - ten hät - te.
Oberstierb.
Ver - zeih - ung!
Rindsbichler.
Ver - zeih - ung!
aufgeregt
Hob.
Trp. gest.
Pos.
ff
Kl. Tr.
Pkc.
Tb.
Hbl.
Str.
meno f

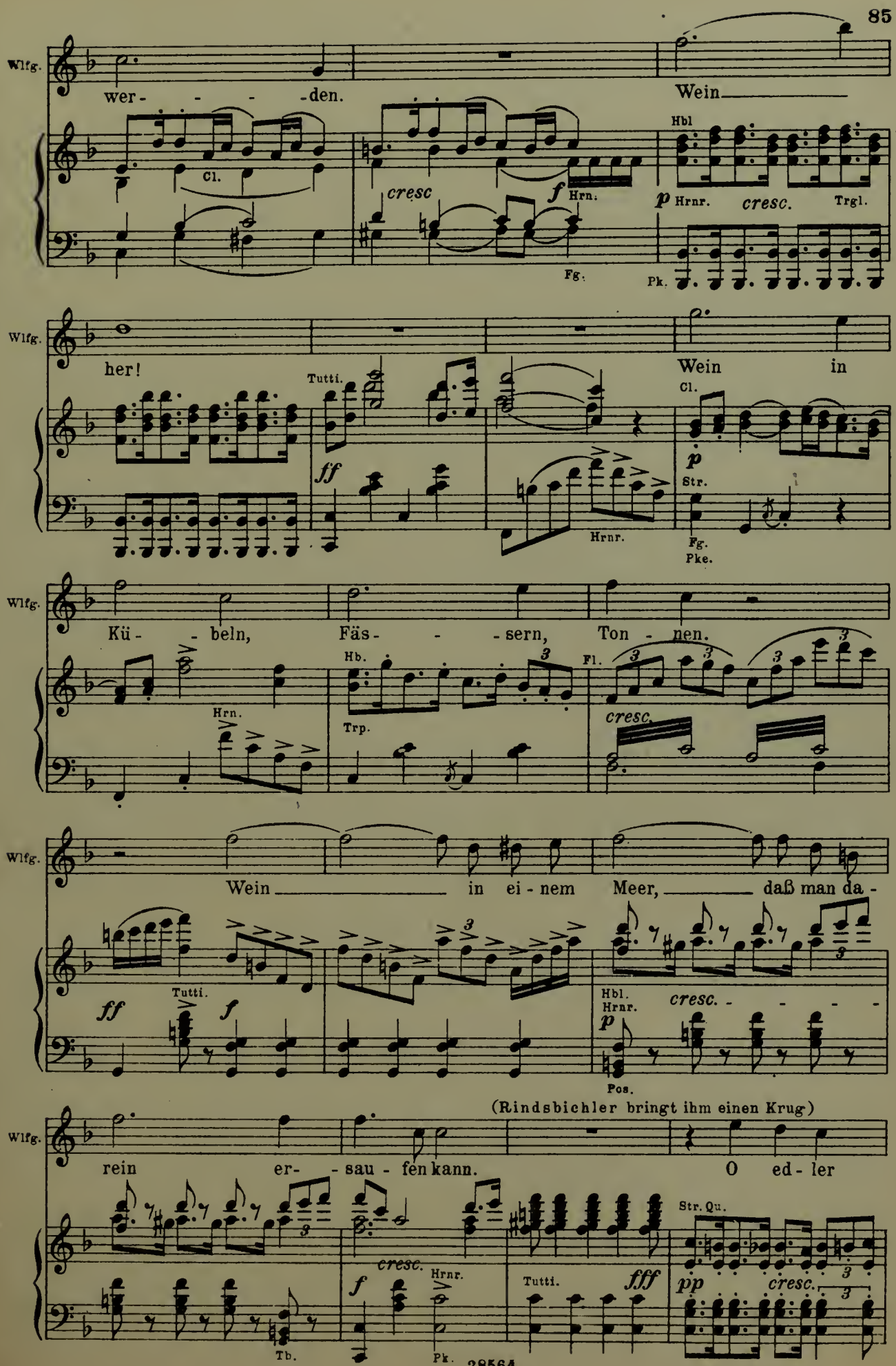

Obst.
Daß wir das ver-ges-sen konn-ten! Bit-ten un-ter-
Rdsb.
Daß wir das ver-ges-sen konn-ten! Bit-ten un-ter-
p
p
mf
p
mf
Obst.
tä-nigst, bit-ten un-ter-tä- -nigst!
Rdsb.
tä-nigst, bit-ten un-ter-tä- -nigst!
Fl.
p
f
cresc.
f dimin.
Vc.
Kb.
Uttensperg. (hochmütig)
Na, denn in Got-tes-na-men:
pp

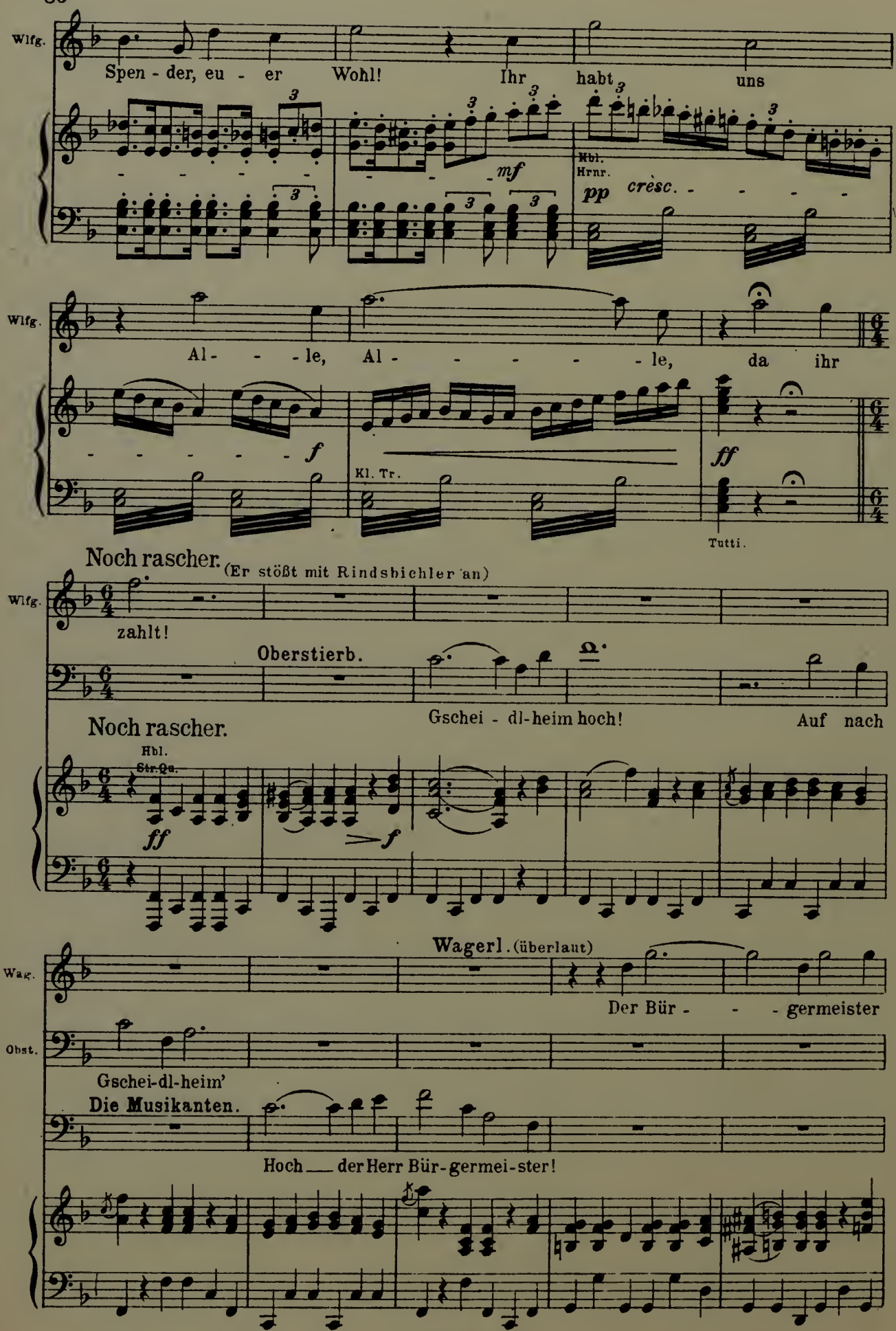

Utt.
Fahrt!
Gu - ten A - bend, Leu - te!
Wagerl.
Re - spekt zu ver - mel - - den!
De-ro Un-ter-tä-nigster!
Pamperl.
De-ro Un-ter-tä-nig-ster!
Re - spekt zu ver-mel - den!
Oberstierb.
Scham - ster Die - - ner!
Scham - ster
Rindsbichler.
Scham - ster Die - - ner!
Scham - ster
Musikanten.
3 I. Bässe.
Er - ge - be - ne Re - ve - renz!
3 II. Bässe.
Er - ge-be-ne Re-ve - renz!
Er -
4 III. Bässe.
Er - ge - be - ne Re - ve-renz!
Er- - ge-be - ne Re-ve-renz!
Hrnr.
Str. Qu.

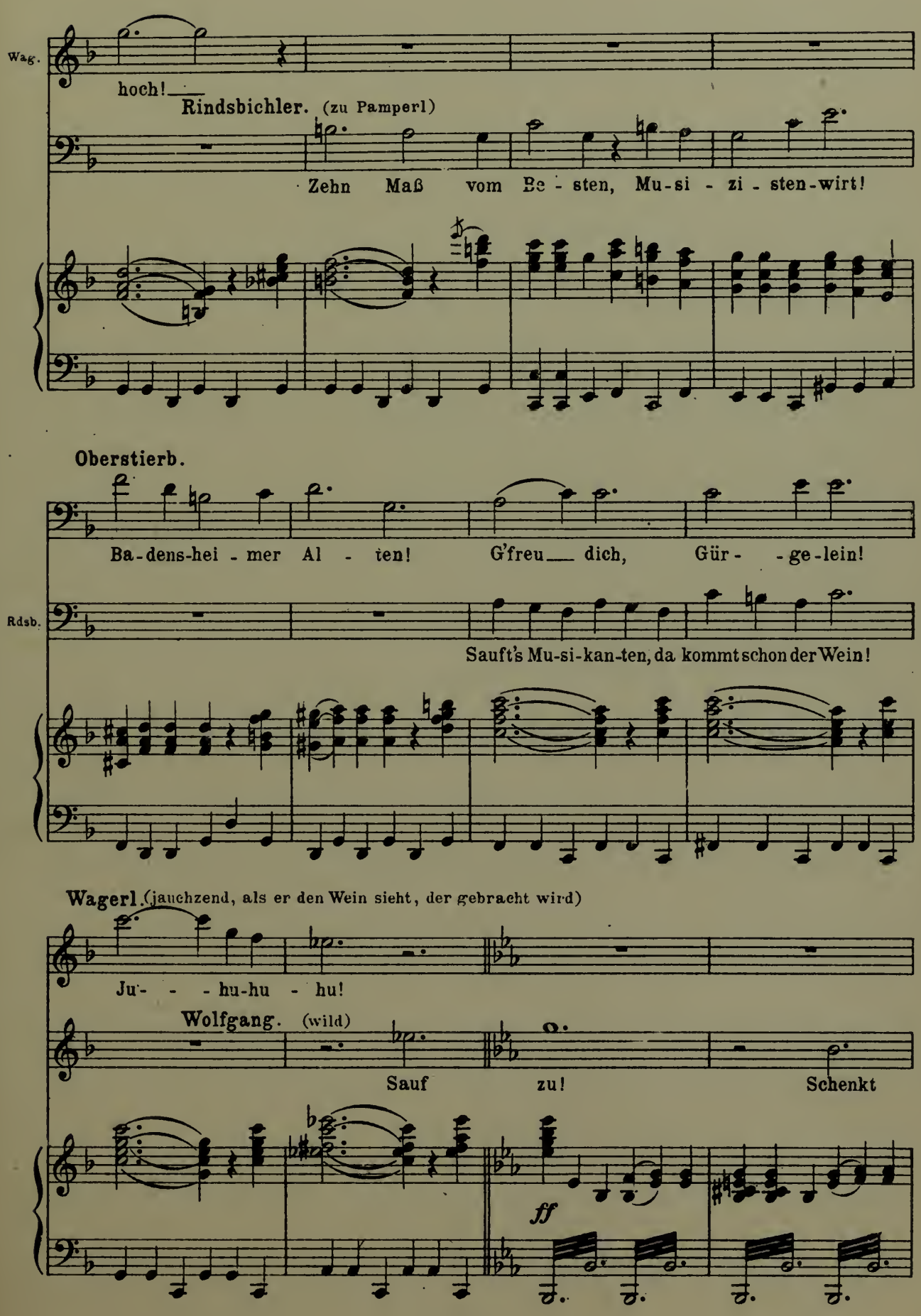

Wag.
Schamster Die- - ner!
Pamp.
Schamster Die- - ner!
Obst.
Die- - ner!
Rdsb.
Die- - ner!
Musikanten.
Die Eh- - re!
ge-be-ne Re-ve-renz!
Er- ge-benheit!
Fl.
p
Str Qu.
pp
Uttensperg.
(Wolfgang
(im Abgehen zu Wolfgang, der schweigend dasteht.)
He, mu-si-cus! Ich ha-be ihn ge-grüßt.
Althob.
Fg.
fp
Cl.
I. Viol.
Ped.
schweigt und starrt in Gedanken vor sich hin.)
Utt.
He, mu-si-cus! Der Spiel-graf geht!
r. H.
Trp.
pp
Ped.

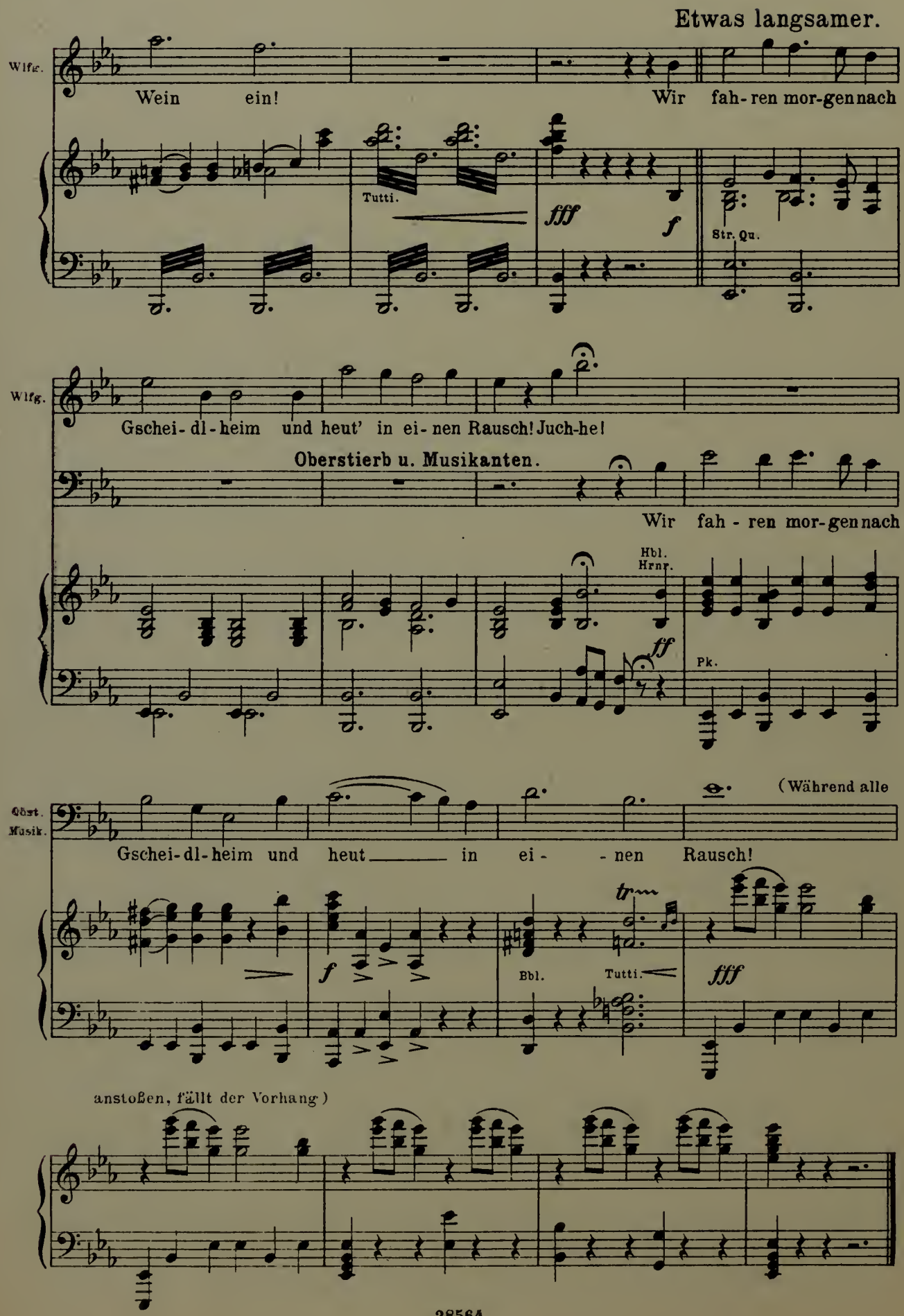

(kühl und schneidend)
Utt.
Da er mir schul-di-gen Re-spekt ver-weigert, wird
Vc.
Hb.
Str. Qu.
Pos.
Tb.
Pke.
Ped.
sfpp
(ab)
(Wolfgang fährt auf wie aus einem Traume.)
er von mir noch hö-ren!
Hob.
Cl.
ff
Br.
Vc.
Kb.
Pke.
Wolfgang.
Re - ve - renz, Herr Graf! Mei - ne tief - ste Re - ve -
f
(zu den Gscheidlheimern)
Wlfg.
renz! Schon weg. Bin manch-mal so zer - streut.
Hrnr.
Fl.
p
Cl.
Vc.
pp


Wlfg.
Man hängt Ge - dan - ken nach und sieht nicht, was um ei - - nen
Str. Qu.
morendo
(plötzlich mit aufgeregter Lustigkeit)
Wlfg.
vor-geht. O hol - - der
ppp
Tutti.
ff
Bbl.
Wlfg.
Fünf-Du-ka-tenmann! Komm an mein Herz!
Bbl.
ff
Tutti.
ff
Wlfg.
Der A - - - bend ist zu
p
f
sf
Wlfg.
schön. Das muß ge - fei - - - ert
Cl.
ff
r.H.
p
Str. Qu.
Pos.
Fg.


Wlfg.
wer- - - -den.
Wein
Cl.
cresc
f
Hrn.
Fg.
Hbl
p
Hrnr.
cresc.
Trgl.
Pk.
Wlfg.
her!
Tutti.
ff
Wein in
Cl.
p
Str.
Hrnr.
Fg.
Pke.
Wlfg.
Kü- - beln,
Fäs- - - sern,
Ton - nen.
Hrn.
Hb.
Trp.
Fl.
cresc.
Wlfg.
Wein in ei - nem
Meer, daß man da -
ff
Tutti.
f
Hbl.
Hrnr.
p
cresc. - - - -
Pos.
(Rindsbichler bringt ihm einen Krug)
Wlfg.
rein er- - sau - fen kann.
O ed - ler
cresc.
f
Hrnr.
Tutti.
fff
Str. Qu.
pp
cresc.
Tb.
Pk.


Wlfg.
Spen - der, eu - er Wohl! Ihr habt uns
mf
Hbl.
Hrnr.
pp
crèsc.
Wlfg.
Al - - - le, Al - - - - - - le, da ihr
f
Kl. Tr.
ff
Tutti.
Noch rascher. (Er stößt mit Rindsbichler an)
Wlfg.
zahlt!
Oberstierb.
Noch rascher.
Gschei - dl-heim hoch!
Auf nach
Hbl.
Str. Qu.
ff
f
Wagerl. (überlaut)
Wag.
Der Bür - - - germeister
Obst.
Gschei-dl-heim'
Die Musikanten.
Hoch — der Herr Bür-germei-ster!

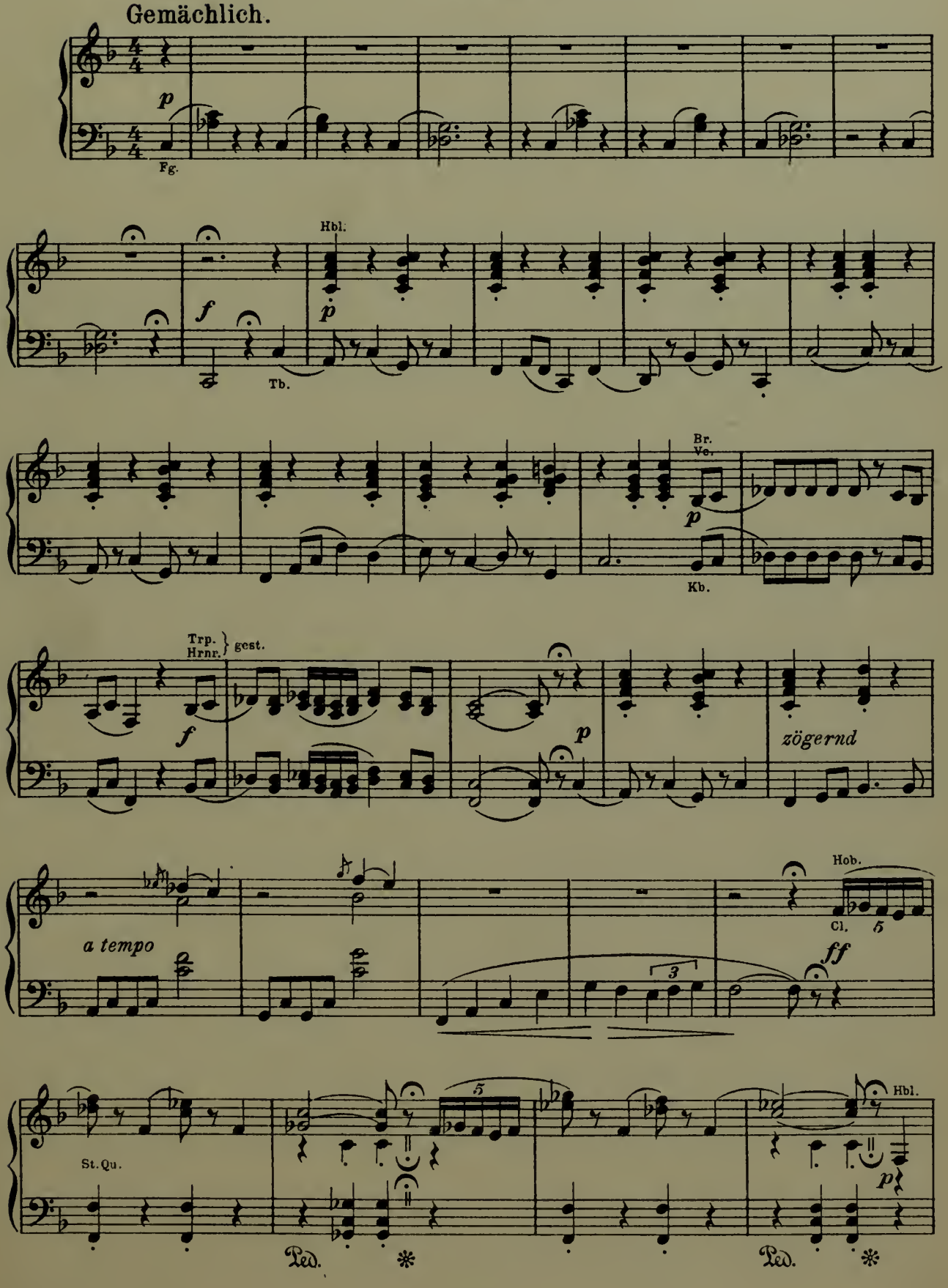

Wag.
hoch!
Rindsbichler. (zu Pamperl)
Zehn Maß vom Be - sten, Mu-si - zi - sten-wirt!
Oberstierb.
Ba-dens-hei - mer Al - ten! G'freu dich, Gür - - ge-lein!
Rdsb.
Sauft's Mu-si-kan-ten, da kommt schon der Wein!
Wagerl. (jauchzend, als er den Wein sieht, der gebracht wird)
Ju- - - hu-hu - hu!
Wolfgang. (wild)
Sauf zu! Schenkt
ff


Etwas langsamer.
Wlfg.
Wein ein!
Wir fah-ren mor-gen nach
Tutti.
fff
f
Str. Qu.
Wlfg.
Gschei-dl-heim und heut' in ei-nen Rausch! Juch-he!
Oberstierb u. Musikanten.
Wir fah-ren mor-gen nach
Hbl.
Hrnr.
ff
Pk.
Obst.
Musik.
(Während alle
Gschei-dl-heim und heut in ei- nen Rausch!
f
Bbl.
Tutti.
fff
anstoßen, fällt der Vorhang)

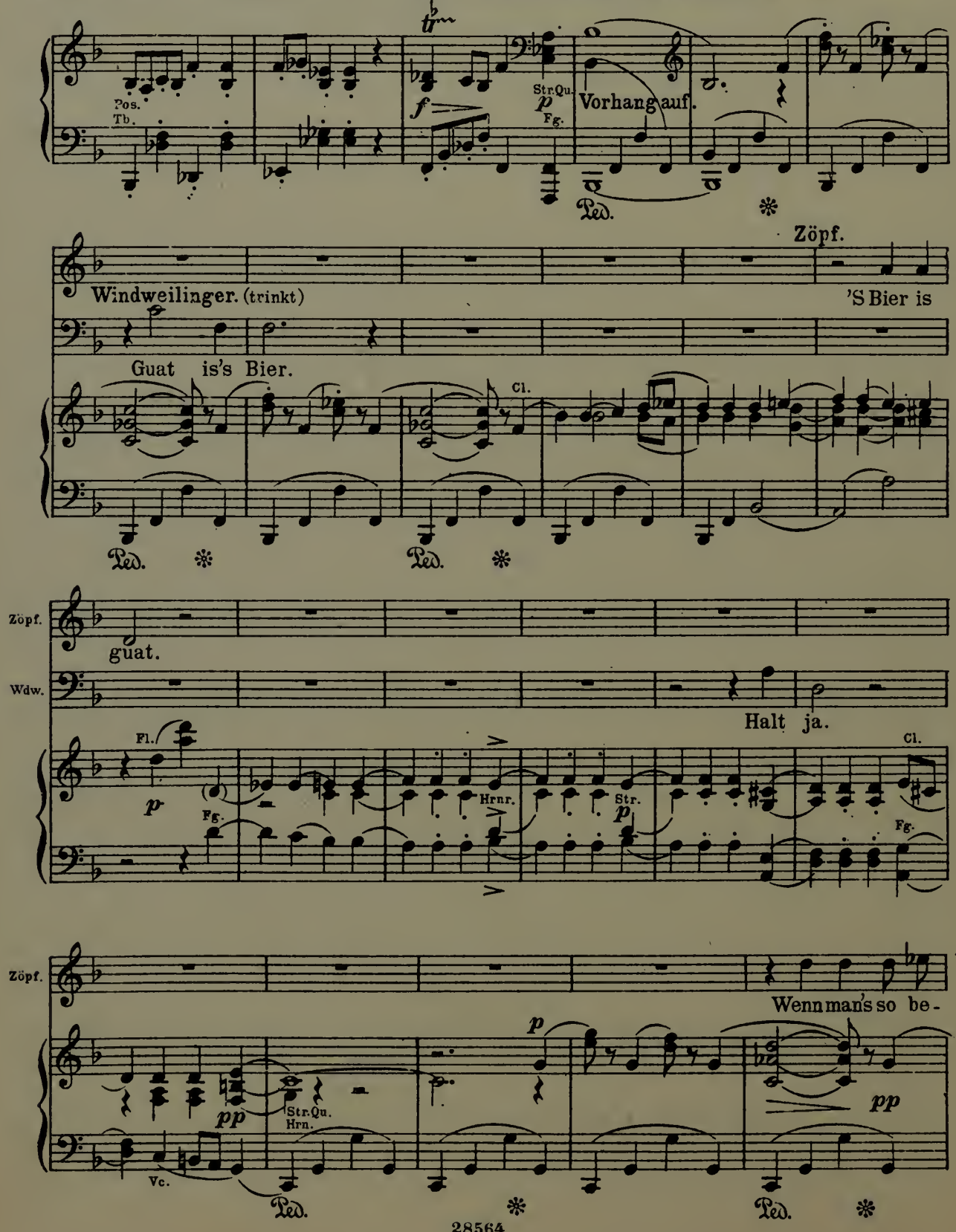
II. Akt.

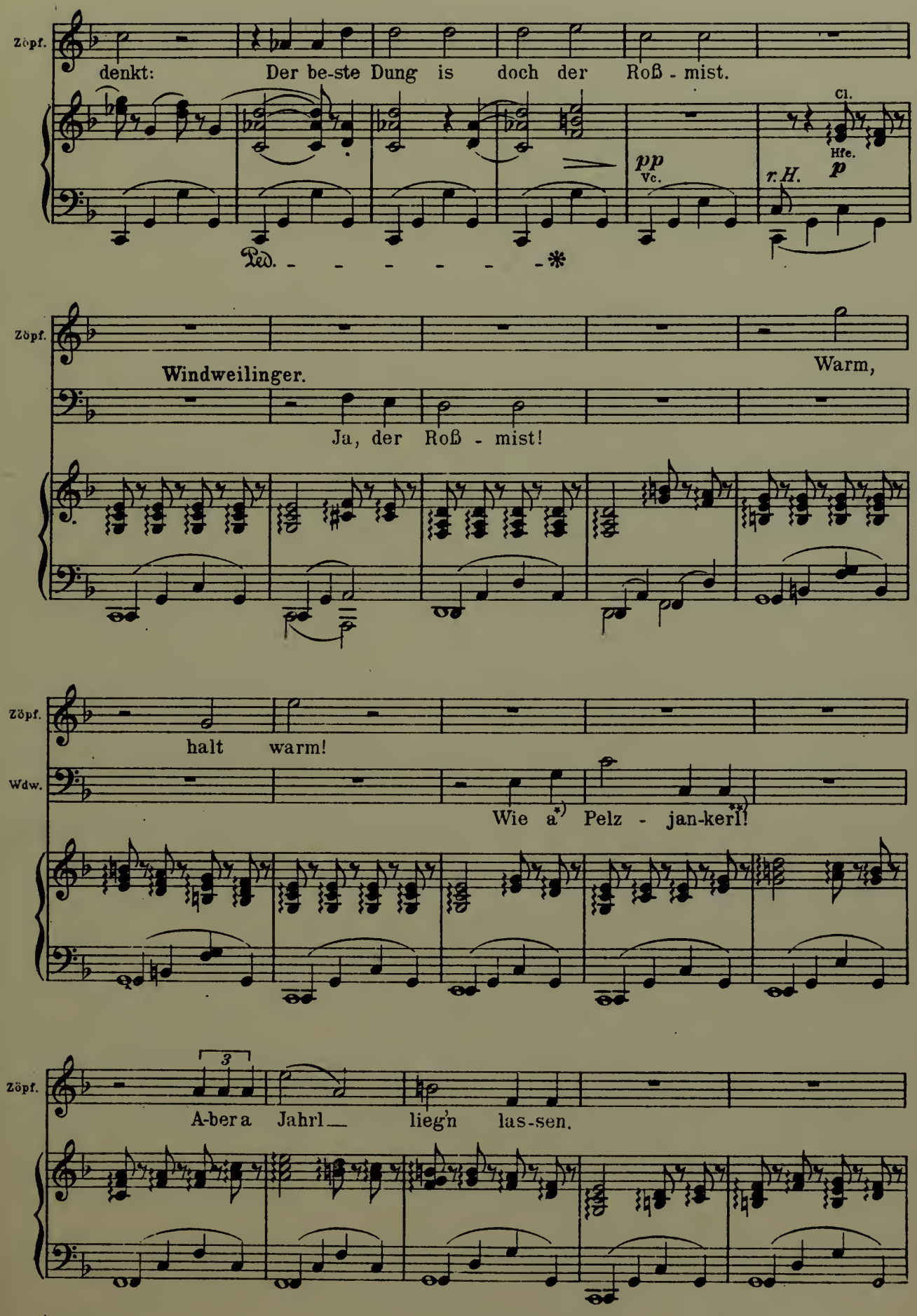
Vorspiel.

Gemächlich.

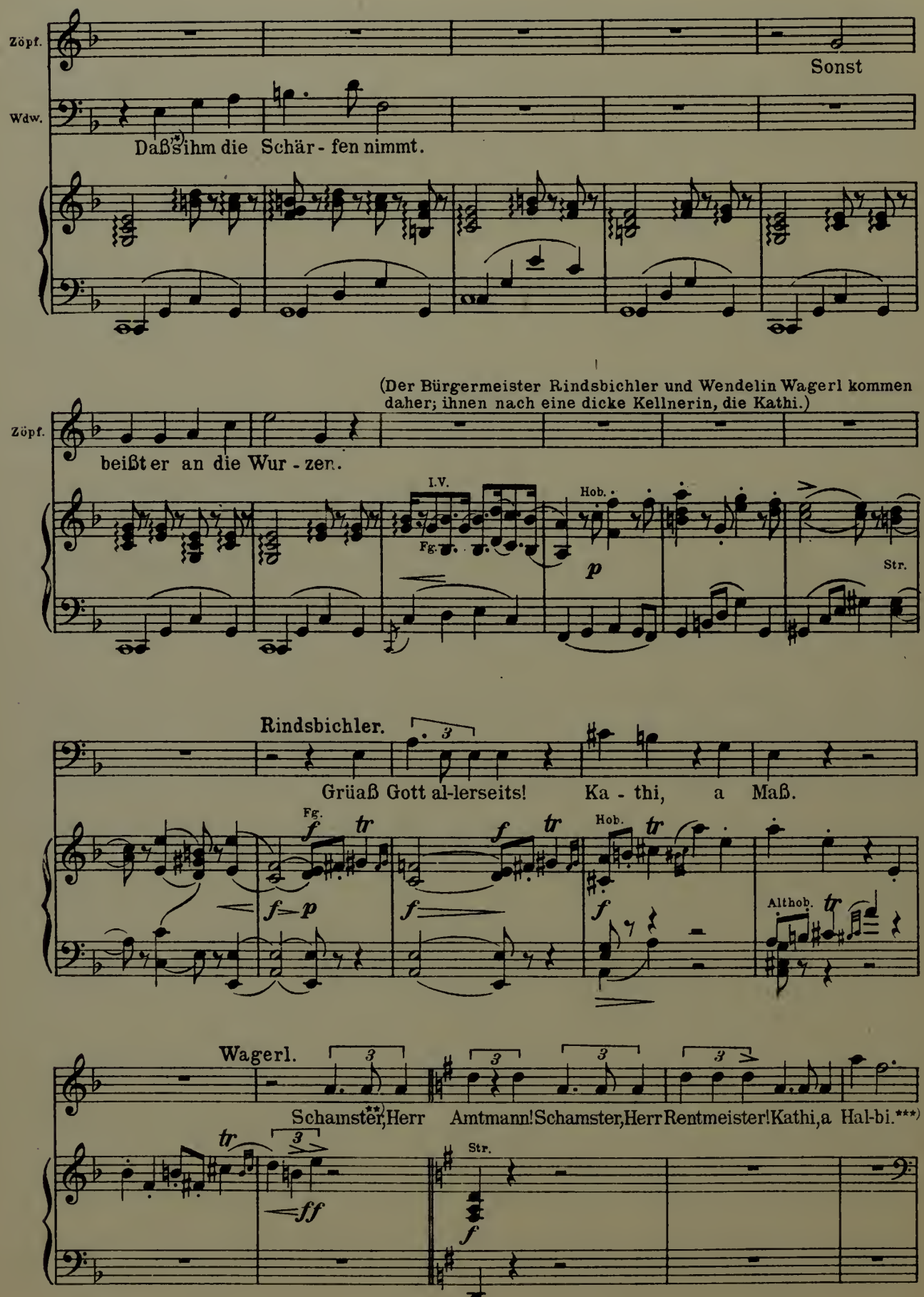


Im Hof der „goldenen Sonne“ in Gscheidlheim a. d. Stadlach. Im Hintergrunde das Haus. Zum 1. Stocke führt links eine Freitreppe vom Hofe aus empor. Diese mündet in einen Säulengang, der gegen rechts hin zur Türe eines Zimmers führt, dessen Fenster in den Hof sieht. Unter den Arkaden im Hofe eine Laube von Weinreben, darin ein Tisch und Bänke. Die linke Seite der Bühne wird durch eine zweite Rebenlaube gebildet. Auch darin ein langer Tisch und Stühle. Rechts die Einfahrt. Jenseits der Einfahrt ein Holzzaun, der den Garten umfriedet. Ganz rechts vorne eine mächtige Linde, unter dieser ein Hollerbusch, der eine Bank beschattet. Links vorne, gegen die Mitte zu, der Brunnen. An dem Tische unter der Laube sitzen Christian Windweilinger, der Amtmann, und Matthaeus Zöpf, der Rentmeister. Sie trinken Bier aus Maßkrügen. Am andren Ende sitzt der Sonnenwirt Vitus Fadlhofer und schläft. Es ist Nacht. Windweilinger ist ein großer, starker Mann von etwa 50 Jahren, grobknochige, derbe Züge, bartlos. Er spricht immer überlaut. Zöpf ist ein kleines, dickes Männchen mit einem runden, roten Vollmondsgesicht, etwa 65 Jahre, ebenfalls bartlos.

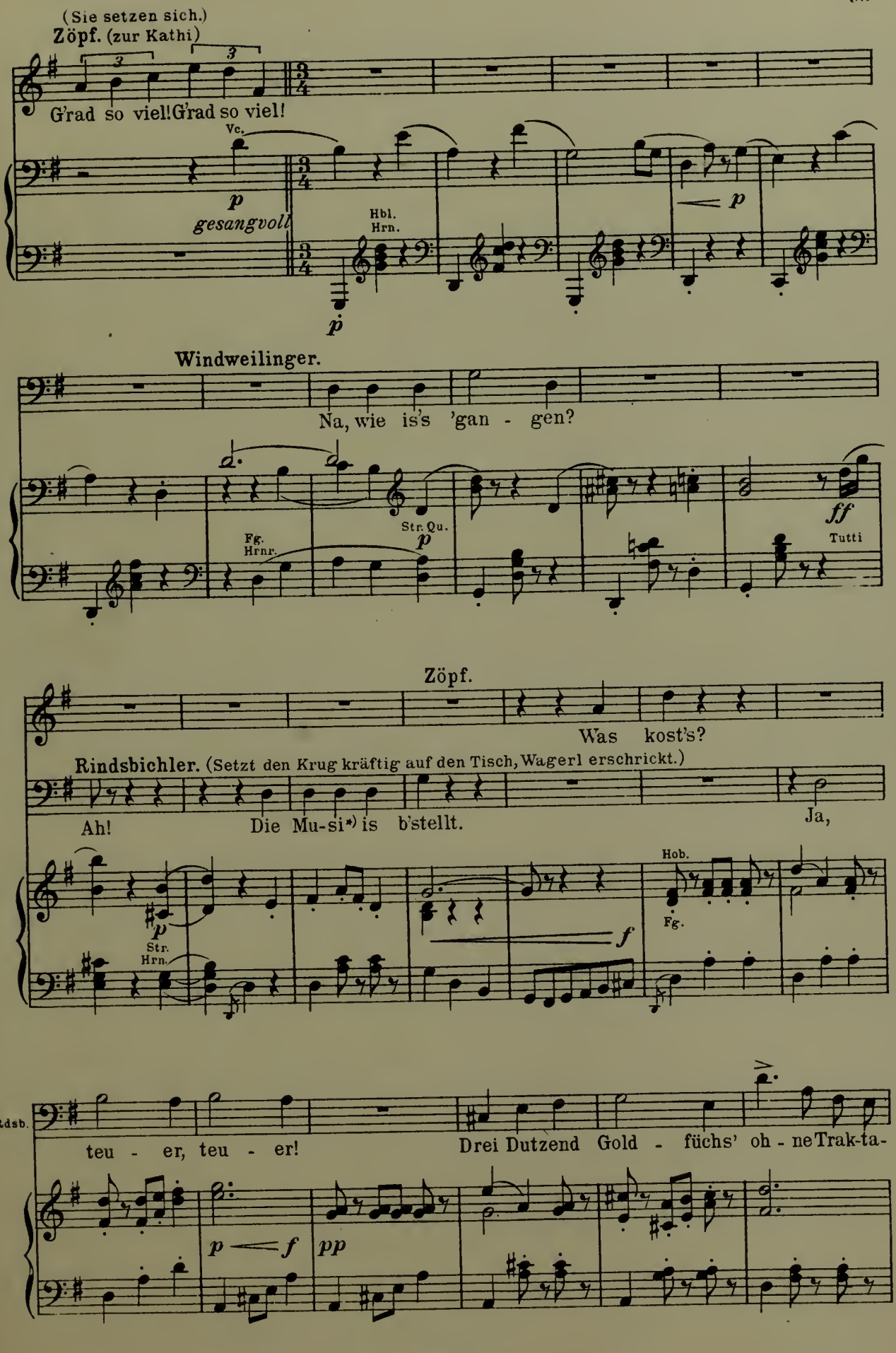




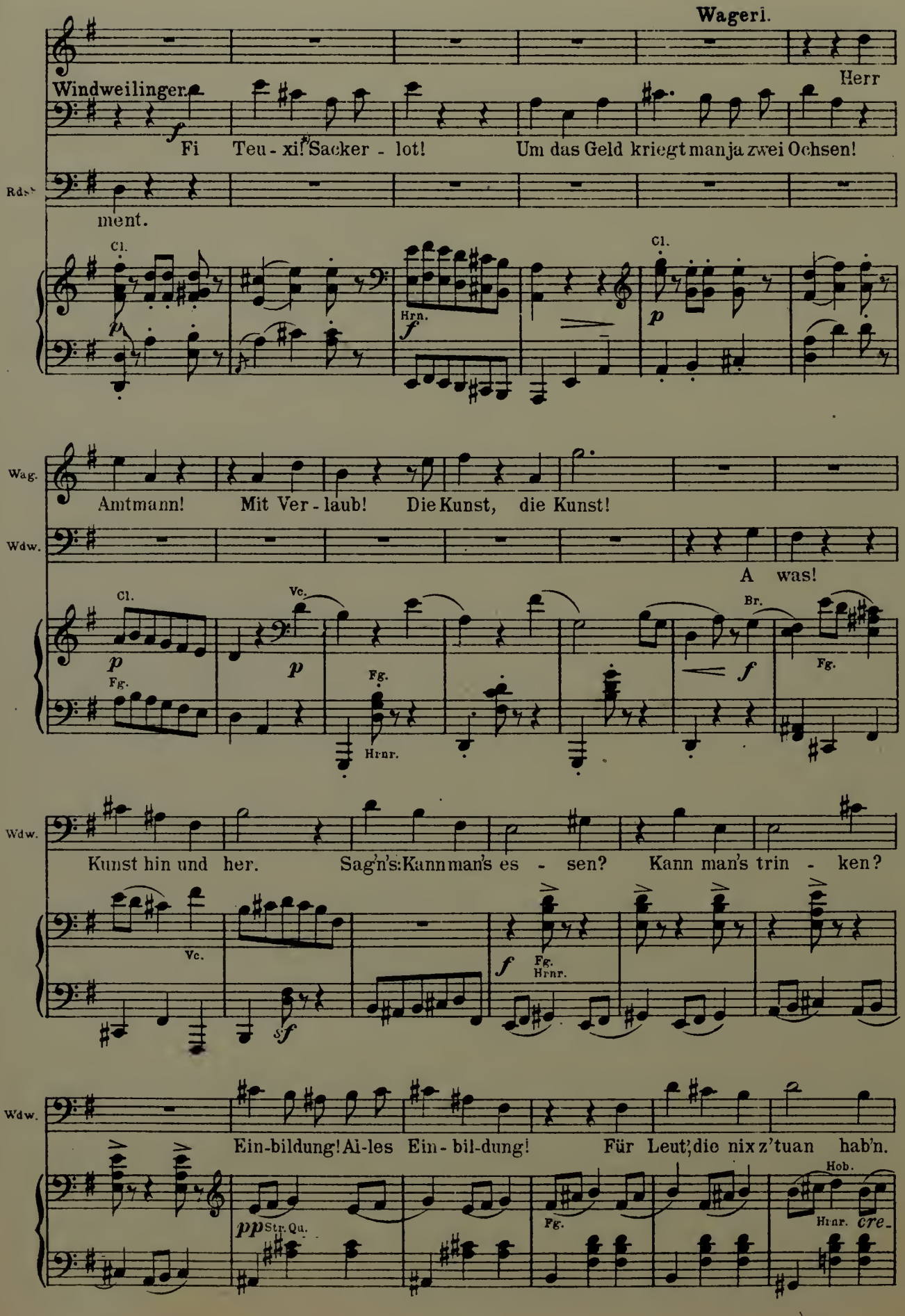
*) ein
**) Pelzjacke.



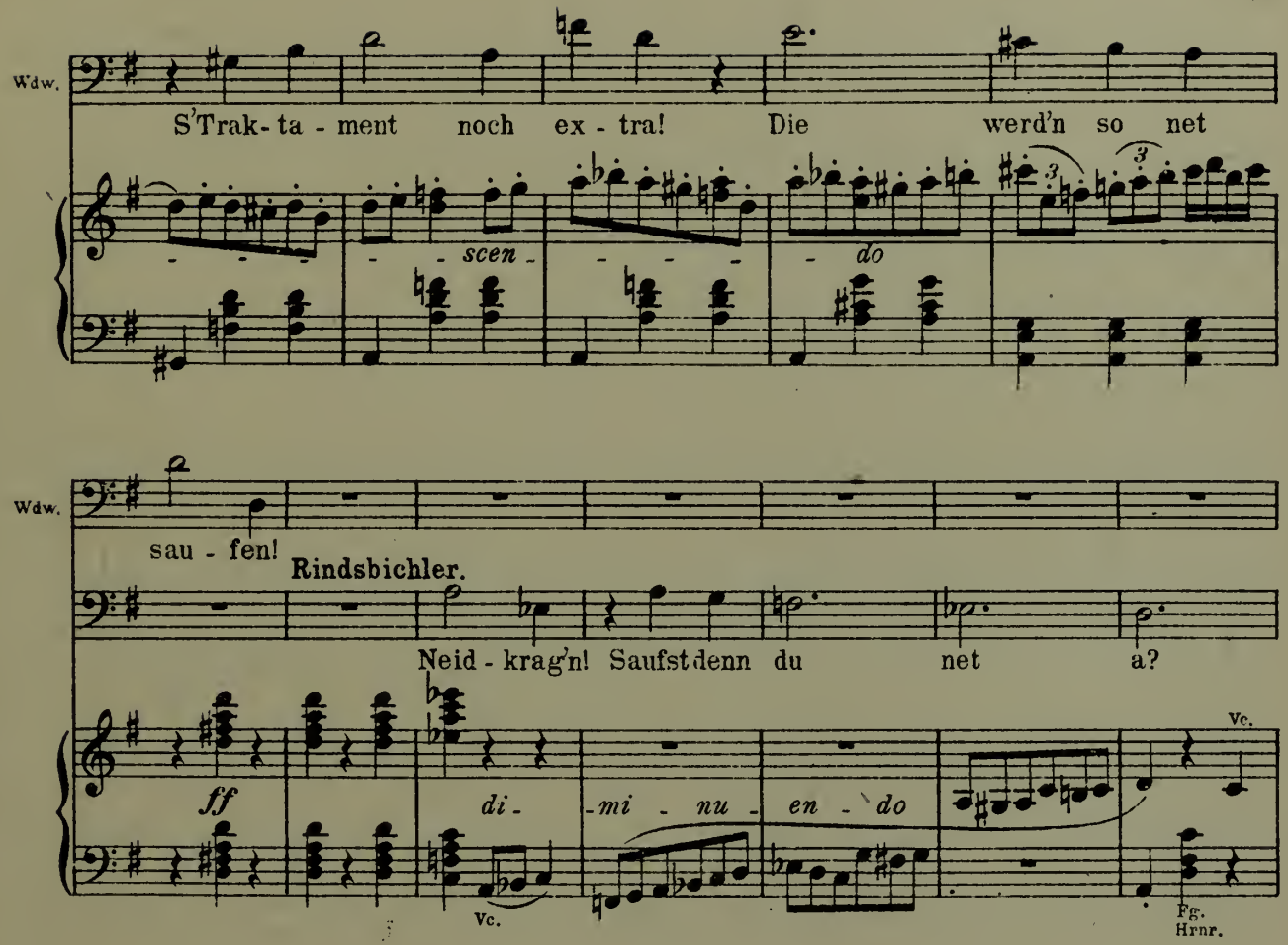
*) Damit es
**) Gehorsamster
***) halbe Maß

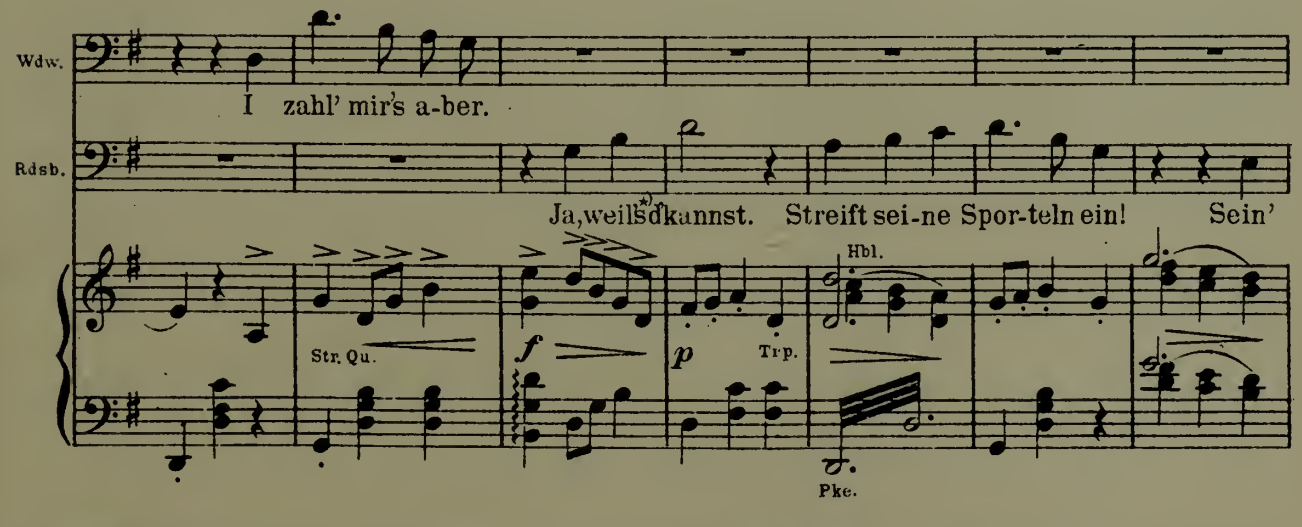

(Sie setzen sich.)
Zöpf. (zur Kathi)
G'rad so viel! G'rad so viel!
Vc.
p
gesangvoll
Hbl.
Hrn.
p
p
Windweilinger.
Na, wie is's 'gan - gen?
Fg.
Hrnr.
Str. Qu.
p
ff
Tutti
Zöpf.
Was kost's?
Rindsbichler. (Setzt den Krug kräftig auf den Tisch, Wagerl erschrickt.)
Ah! Die Mu-si*) is b'stellt.
Ja,
p
Str.
Hrn.
Hob.
Fg.
f
Rdsb.
teu - er, teu - er!
Drei Dutzend Gold - füchs' oh - ne Trak-ta-
p
f
pp

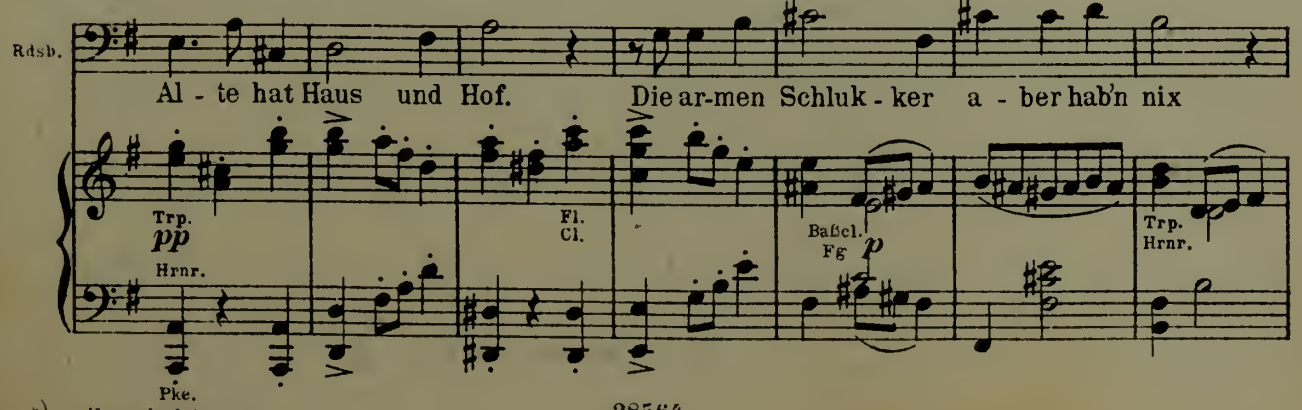
*) Musik.


Wageri.
Windweilinger.
Herr
Fi Teu - xi! Sacker - lot! Um das Geld kriegt man ja zwei Ochsen!
ment.
Cl.
Hrn.
Cl.
Wag.
Amtmann! Mit Ver - laub! Die Kunst, die Kunst!
Wdw.
A was!
Cl.
Vc.
Fg.
Hrnr.
Br.
Fg.
Wdw.
Kunst hin und her. Sag'n's: Kann man's es - sen? Kann man's trin - ken?
Vc.
Fg.
Hrnr.
Wdw.
Ein-bildung! Al-les Ein - bil-dung! Für Leut', die nix z'tuan hab'n.
Str. Qu.
Fg.
Hob.
Hrnr.
cre-

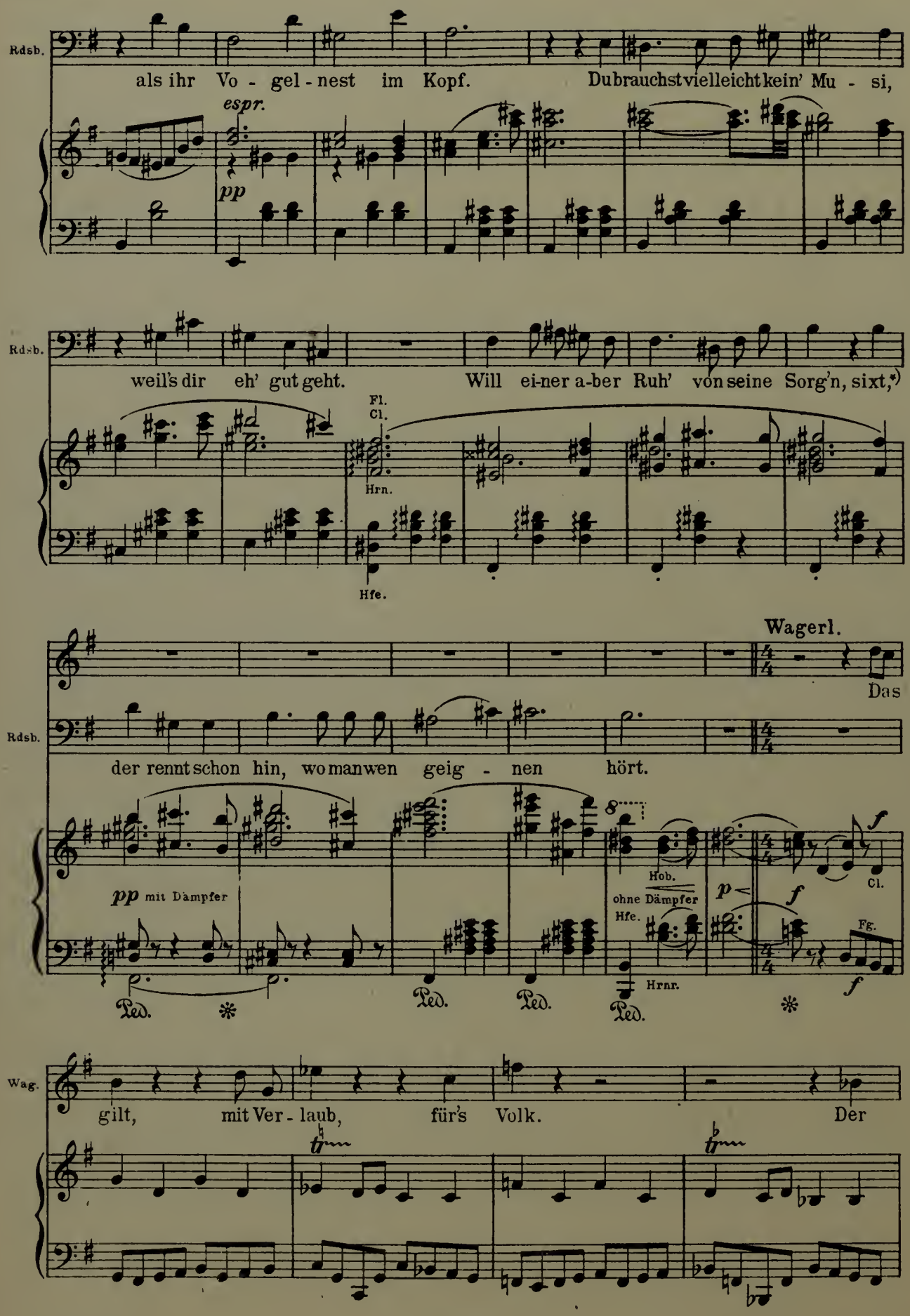
*) Pfui Teufel



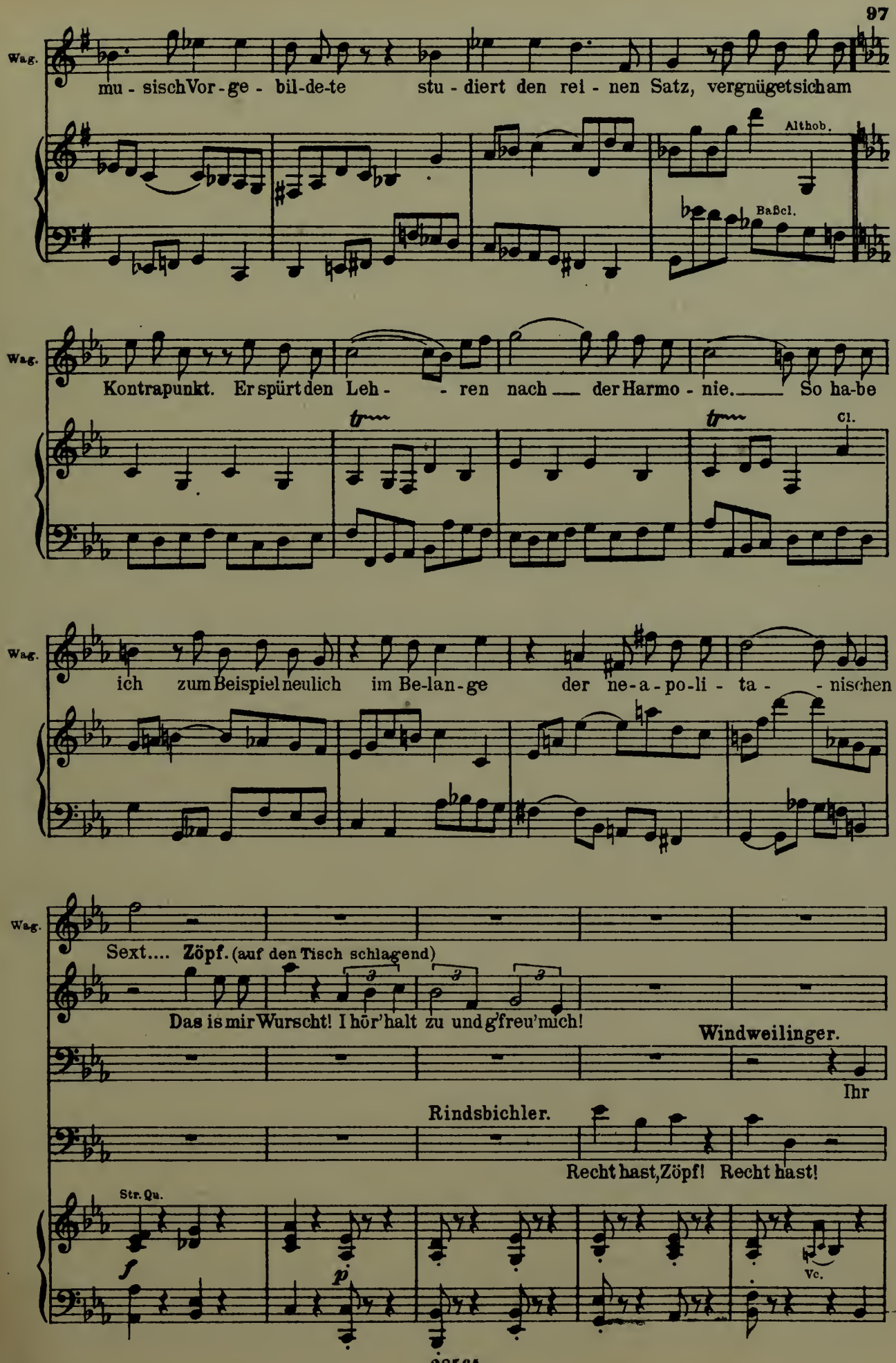


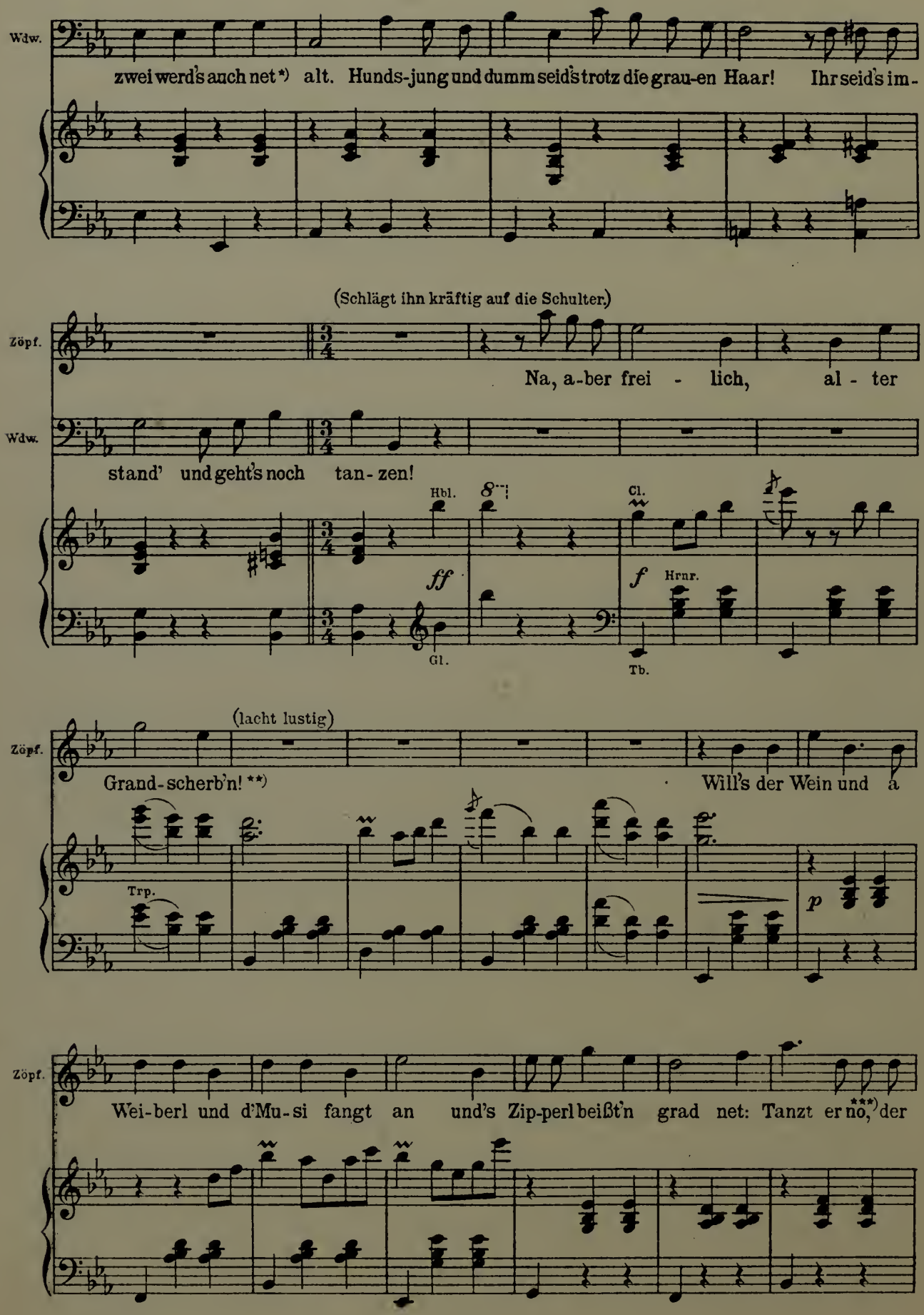


*) weil es du kannst


Rdsb.
als ihr Vo - gel - nest im Kopf. Du brauchst vielleicht kein' Mu - si,
espr.
pp
Rdsb.
weil's dir eh' gut geht. Will ei-ner a-ber Ruh' von seine Sorg'n, sixt,*)
Fl.
Cl.
Hrn.
Hfe.
Wagerl.
Das
Rdsb.
der rennt schon hin, wo man wen geig - nen hört.
pp mit Dämpfer
Hob.
ohne Dämpfer
Hfe.
Hrnr.
p
f
Cl.
Fg.
Ped.
Wag.
gilt, mit Ver - laub, für's Volk. Der

*) siehst du


Wag.
mu - sisch Vor - ge - bil-de-te stu - diert den rei - nen Satz, vergnüget sich am
Althob.
Baßcl.
Wag.
Kontrapunkt. Er spürt den Leh - - ren nach — der Harmo - nie. — So ha-be
tr
tr
Cl.
Wag.
ich zum Beispiel neulich im Be-lan-ge der ne-a-po-li - ta - - nischen
Wag.
Sext.... Zöpf. (auf den Tisch schlagend)
Das is mir Wurscht! I hör' halt zu und g'freu' mich!
Windweilinger.
Ihr
Rindsbichler.
Recht hast, Zöpf! Recht hast!
Str. Qu.
f
p
Vc.



*) nicht.
**) grantiger, grämlicher Mensch.
***) noch.

(Kathi, die strickend neben dem Wirt gesessen ist, holt den Wein. Wagerl will sich

Zöpf.

Zöpf! Wirts-haus! An*) Wein! I mag ka Bier mehr!

ff Tutti ff

empfehlen.)

Wagerl.

G'hor-scham - ster, g'stren-ge Herr'n!

Rindsbichler.

Ja, was is's denn, Leh - rer?

Str. pp Fl. p

Wag.

's is Zeit. Ich muß.

Rdsb.

Gehst schon heim? Du wirst doch noch auf d'Mu-si-kan-ten war-ten!

Hob. Cl. Hob. Fl. Hrn.

Windweilinger.

Kom-men's schon?

Rdsb.

(zur Kathi, die mit dem Weine zurückkommt)

Ja, heut' noch a - bends. Al-les fer-tig? Zim-mer her-g'richt?

Hob. pp Hrnr. Fg. cre - scen -

*) Einen.

Kathi. (sehr rauhe Stimme)

All's bei-nand'!

(Wagerl will sich entfernen.)

Rdsb.

Was-ser drob'n zur Wasch'? Wa - gerl! Da - bleib'n!

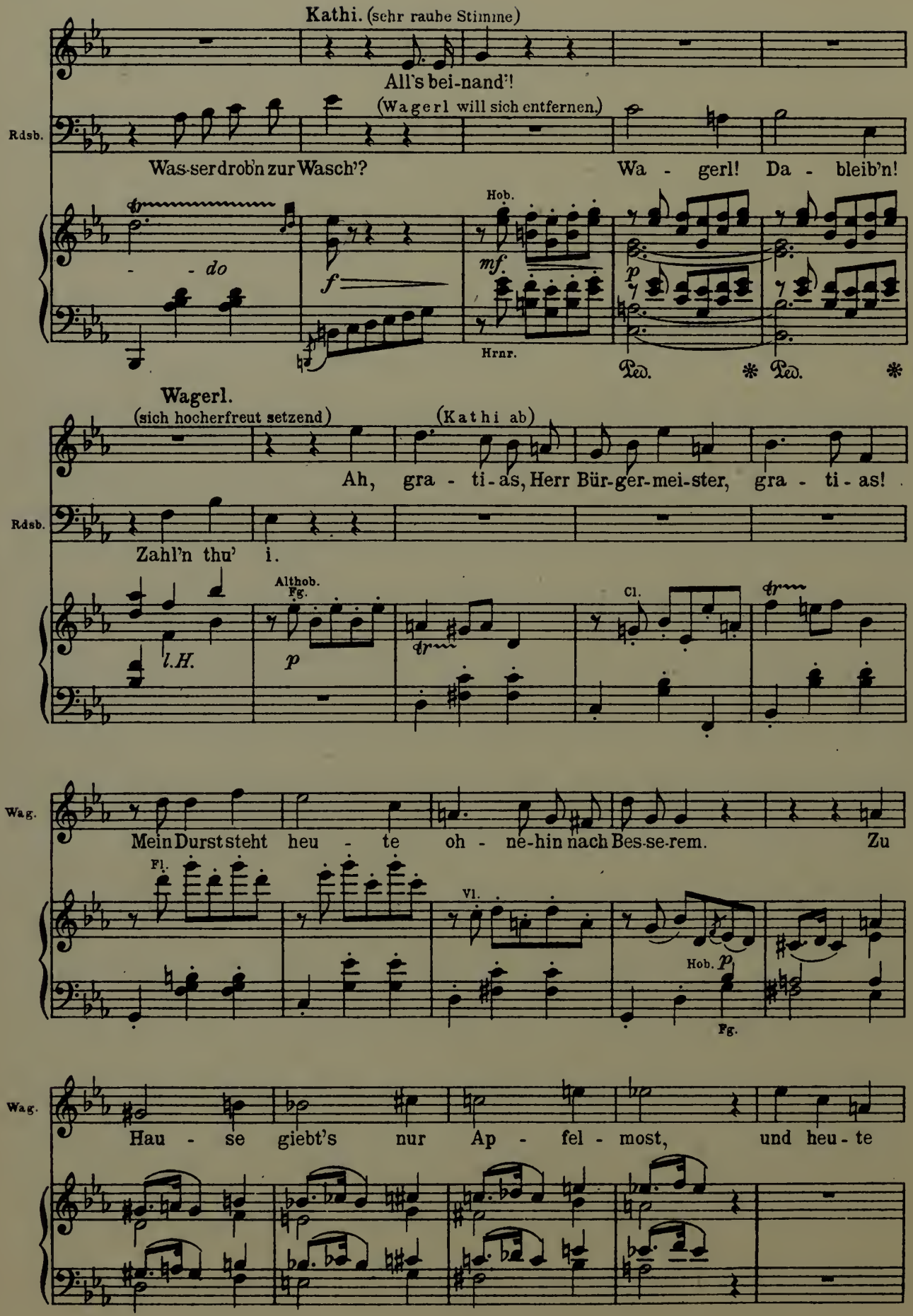
- do

Hob.

mf

Hrnr.

Ped. * Ped. *



Wagerl.

(sich hocherfreut setzend)

(Kathi ab)

Ah, gra - ti - as, Herr Bür-ger-mei-ster, gra - ti - as!

Rdsb.

Zahl'n thu' i.

Althob.

Fg.

l.H.

Cl.

Wag.

Mein Durst steht heu - te oh - ne-hin nach Bes-se-rem. Zu

Fl.

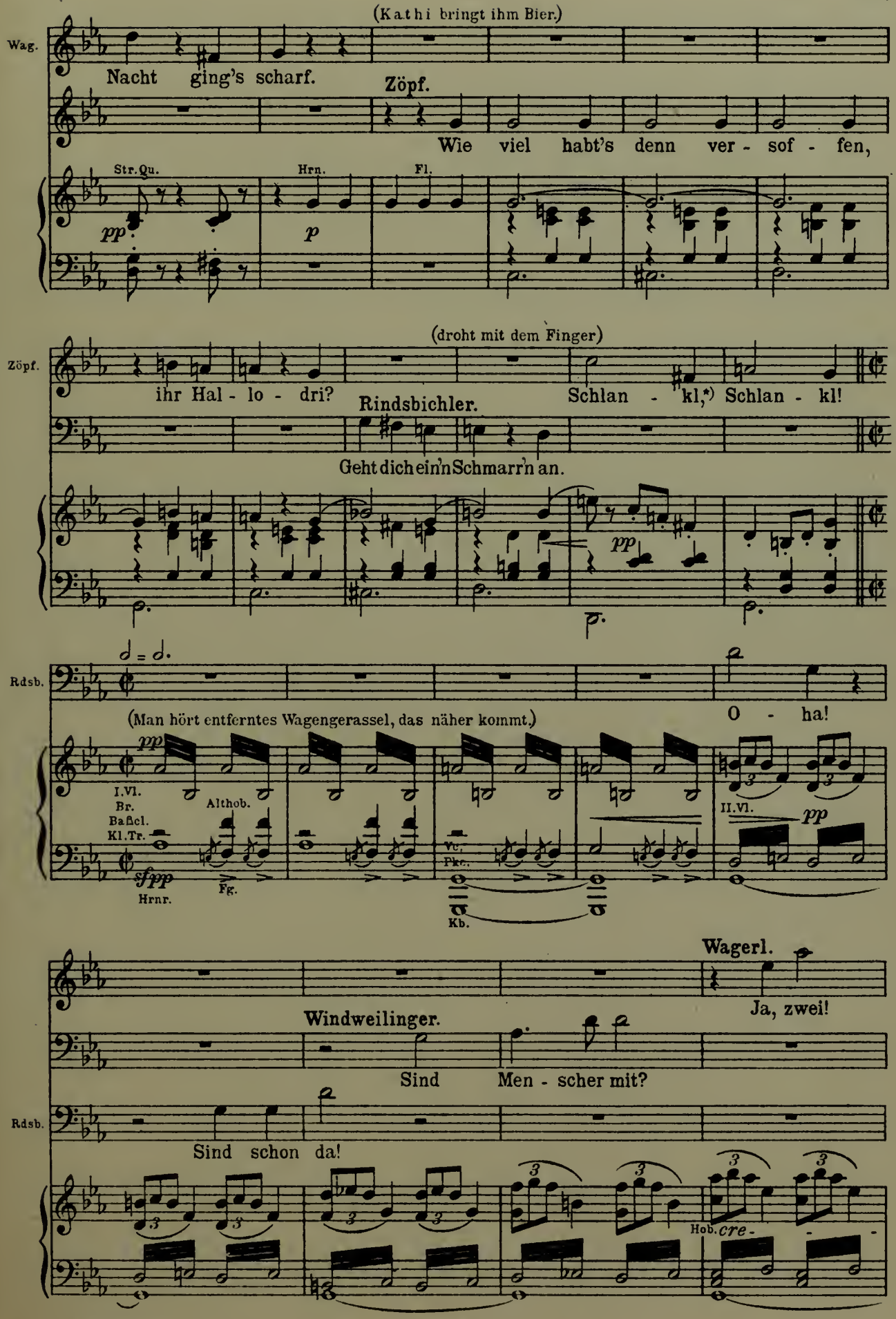
Vl.

Hob.

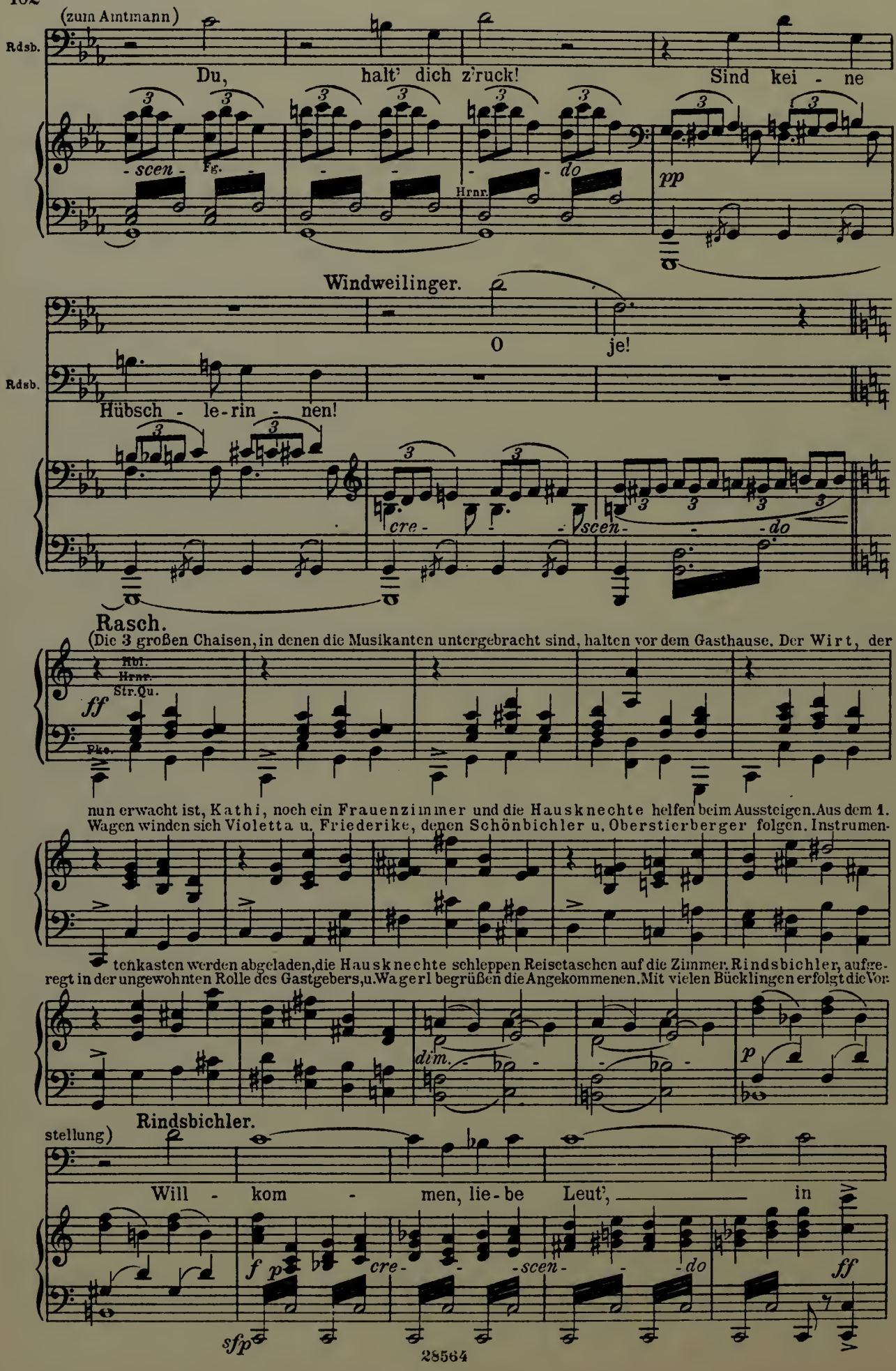
Fg.

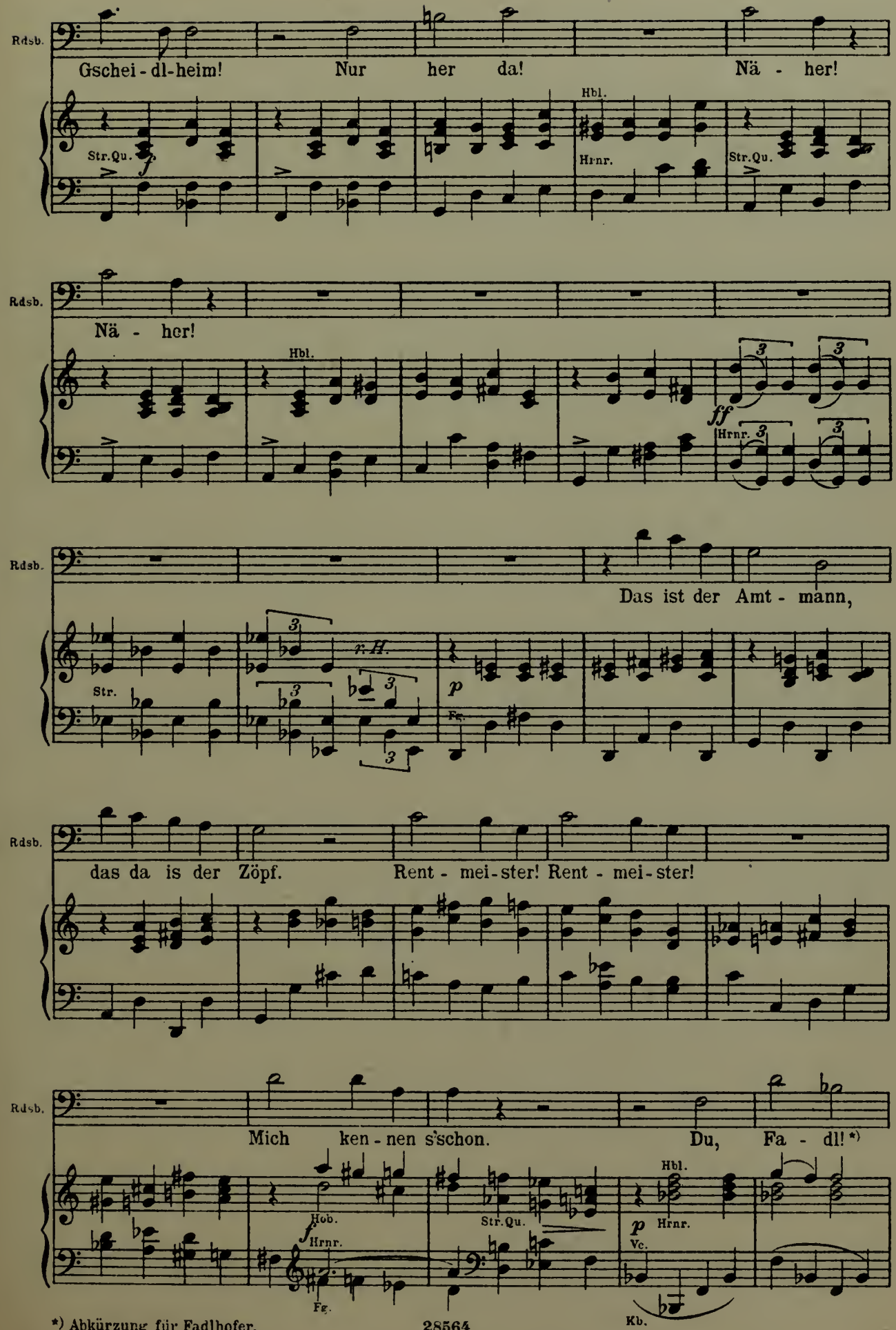
Wag.

Hau - se giebt's nur Ap - fel - most, und heu - te

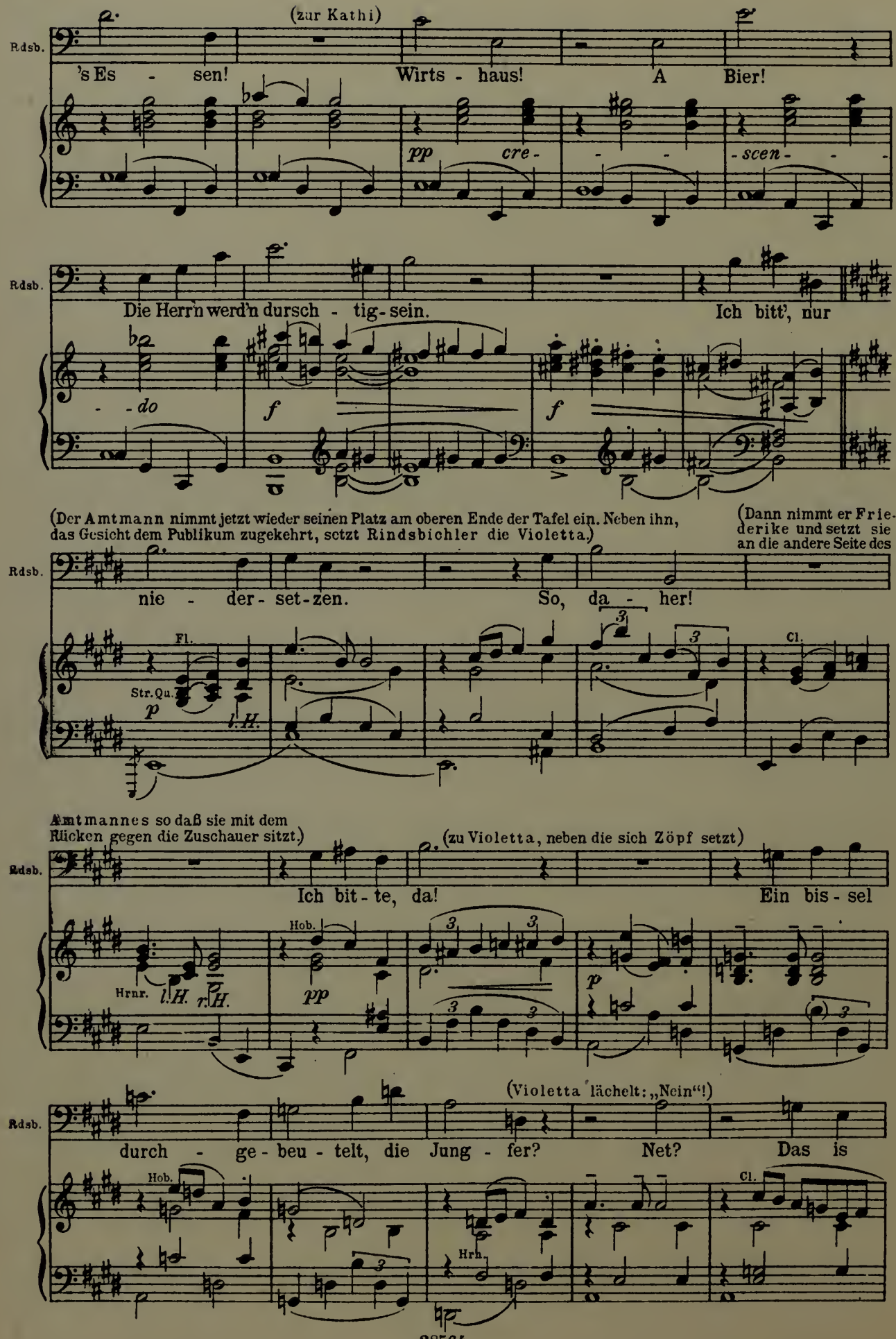


*) Schlauberger.

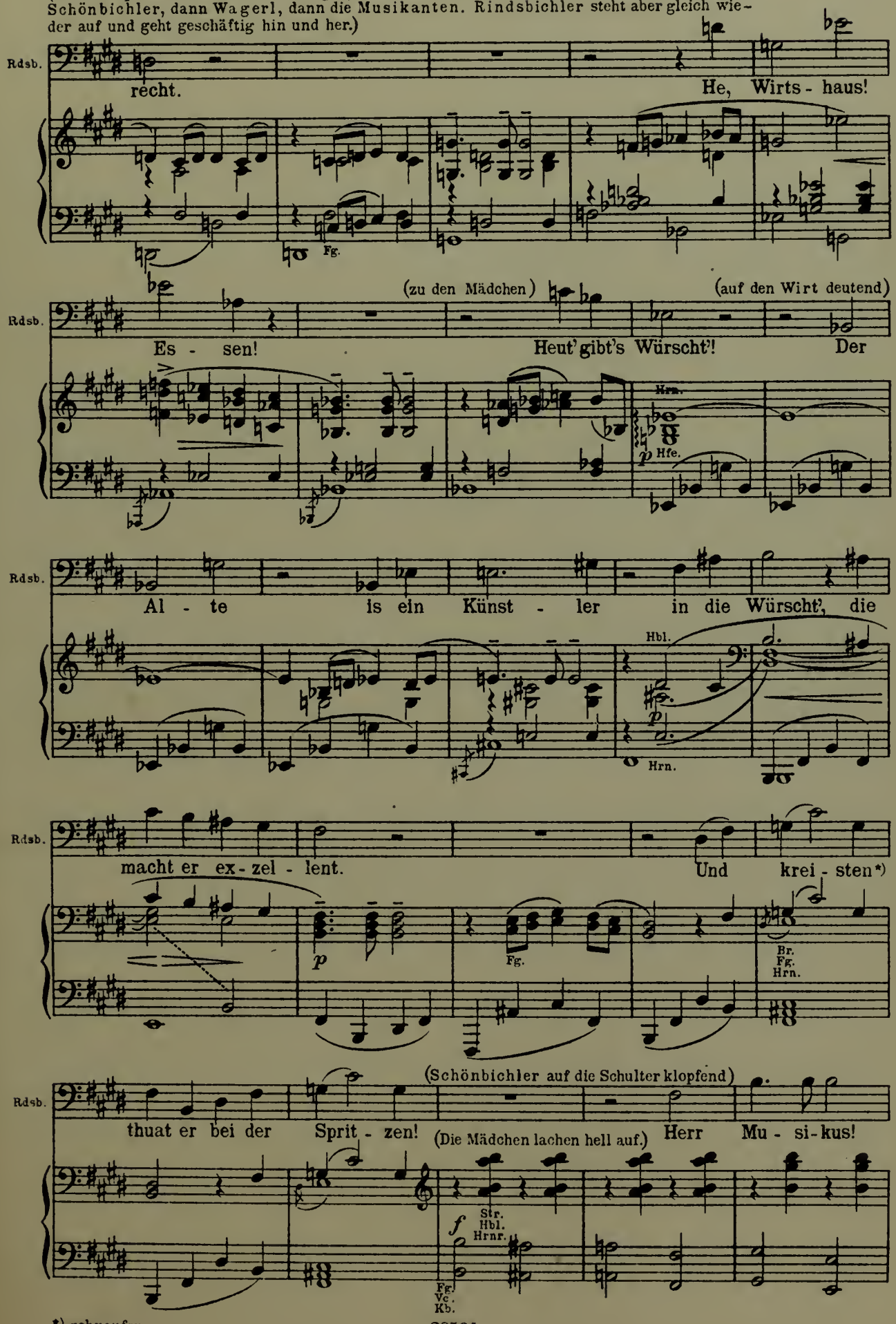

(zum Amtmann)
Rdsb.
Du, halt' dich z'ruck! Sind kei - ne
- scen - Fg. - do Hrnr. pp
Windweilinger.
O je!
Rdsb.
Hübsch - le - rin - nen!
cre - scen - do
Rasch.
(Die 3 großen Chaisen, in denen die Musikanten untergebracht sind, halten vor dem Gasthause. Der Wirt, der
Hbt. Hrnr. Str.Qu. ff Pke.
nun erwacht ist, Kathi, noch ein Frauenzimmer und die Hausknechte helfen beim Aussteigen. Aus dem 1. Wagen winden sich Violetta u. Friederike, denen Schönbichler u. Oberstierberger folgen. Instrumen-
tenkasten werden abgeladen, die Hausknechte schleppen Reisetaschen auf die Zimmer. Rindsbichler, aufgeregt in der ungewohnten Rolle des Gastgebers, u. Wagerl begrüßen die Angekommenen. Mit vielen Bücklingen erfolgt die Vor-
dim. p
Rindsbichler.
stellung)
Will - kom - men, lie - be Leut', in
f p cre - scen - do ff
sfp



*) Abkürzung für Fadlhofer.

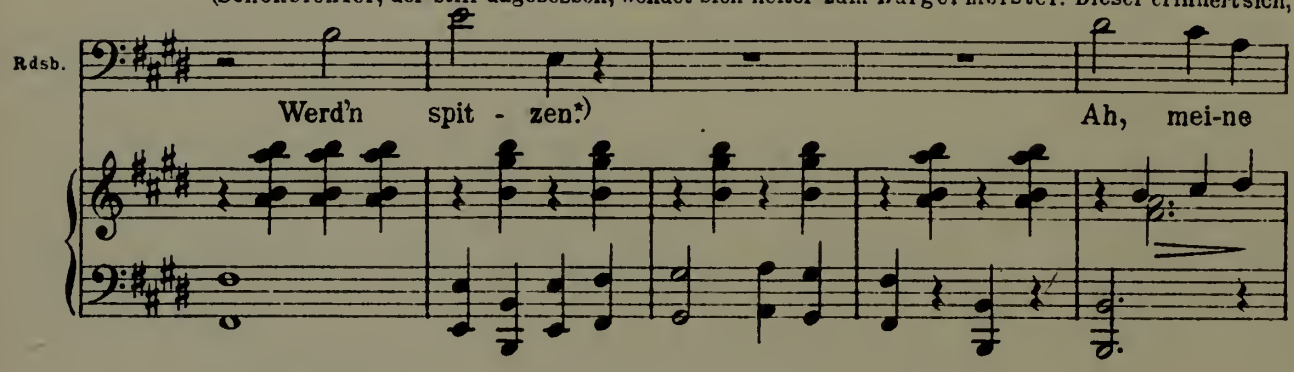

(zur Kathi)
Rdsb.
's Es - sen!
Wirts - haus!
A Bier!
pp
cre -
- scen -
Rdsb.
Die Herrn werd'n dursch - tig - sein.
Ich bitt', nur
- do
f
f
(Der Amtmann nimmt jetzt wieder seinen Platz am oberen Ende der Tafel ein. Neben ihn, das Gesicht dem Publikum zugekehrt, setzt Rindsbichler die Violetta.)
(Dann nimmt er Friederike und setzt sie an die andere Seite des
Rdsb.
nie - der - set - zen.
So, da - her!
Fl.
Str.Qu.
p
l.H.
Cl.
Amtmannes so daß sie mit dem Rücken gegen die Zuschauer sitzt.)
(zu Violetta, neben die sich Zöpf setzt)
Rdsb.
Ich bit - te, da!
Ein bis - sel
Hob.
Hrnr.
l.H.
r.H.
pp
p
(Violetta lächelt: „Nein"!)
Rdsb.
durch - ge - beu - telt, die Jung - fer?
Net?
Das is
Hob.
Hrn.
Cl.

(Neben Zöpf setzt sich Oberstierberger, neben Friederike der Bürgermeister, neben diesen Schönbichler, dann Wagerl, dann die Musikanten. Rindsbichler steht aber gleich wieder auf und geht geschäftig hin und her.)

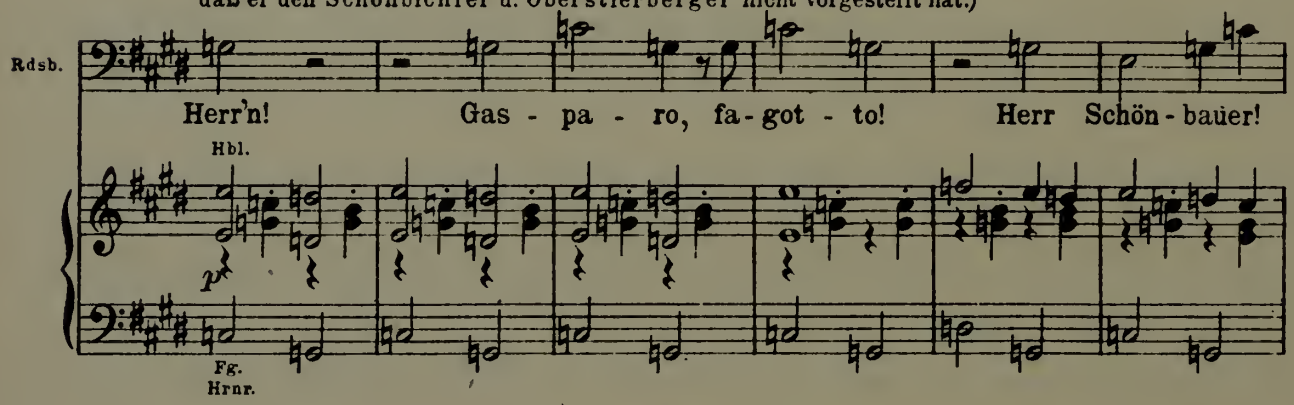


*) schnaufen

(Schönbichler, der still dagesessen, wendet sich heiter zum Bürgermeister. Dieser erinnert sich,

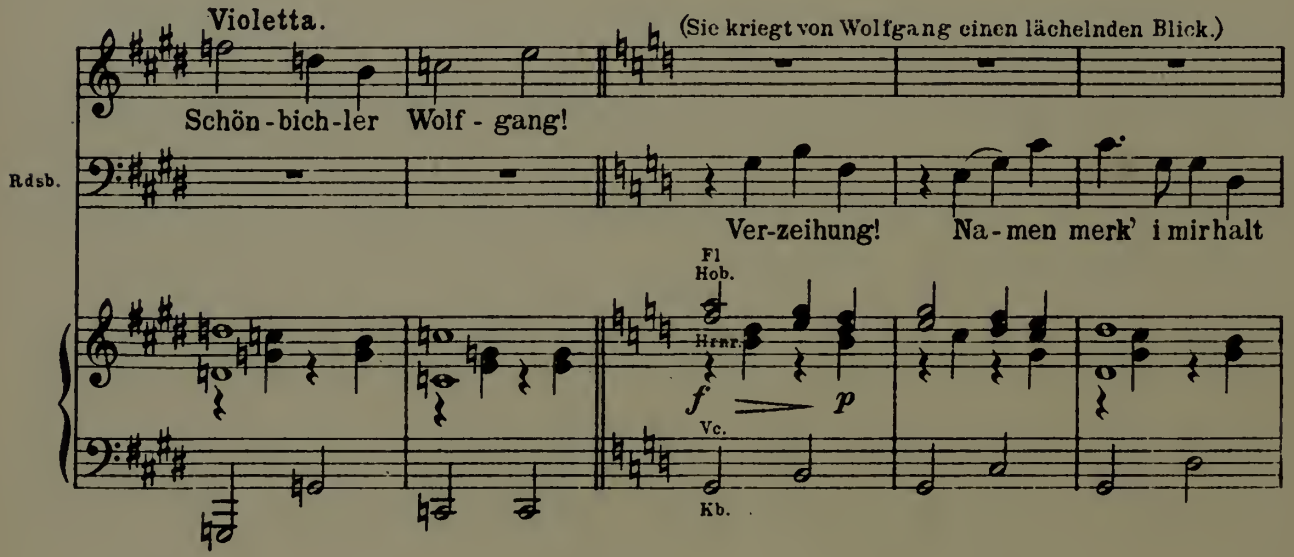


daß er den Schönbichler u. Oberstierberger nicht vorgestellt hat.)



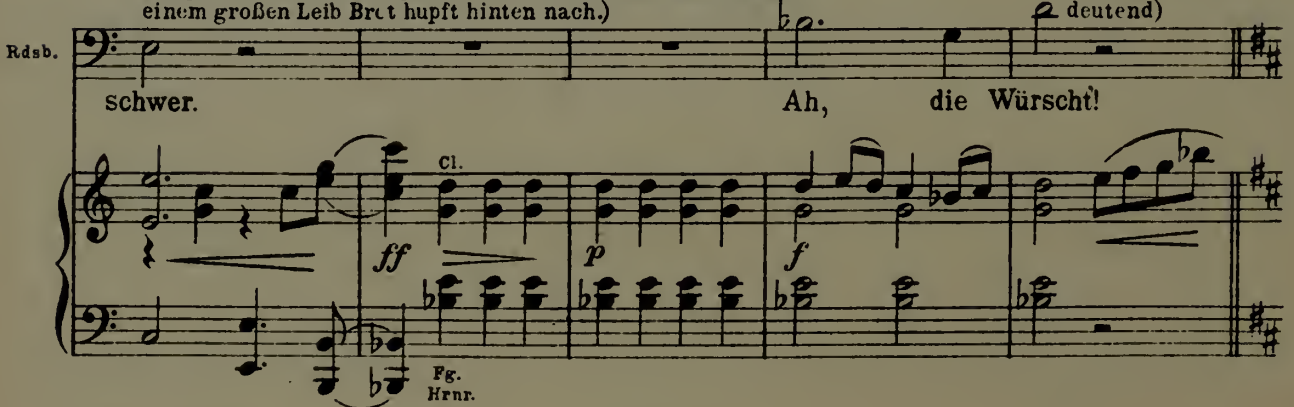
Violetta.

(Sie kriegt von Wolfgang einen lächelnden Blick.)

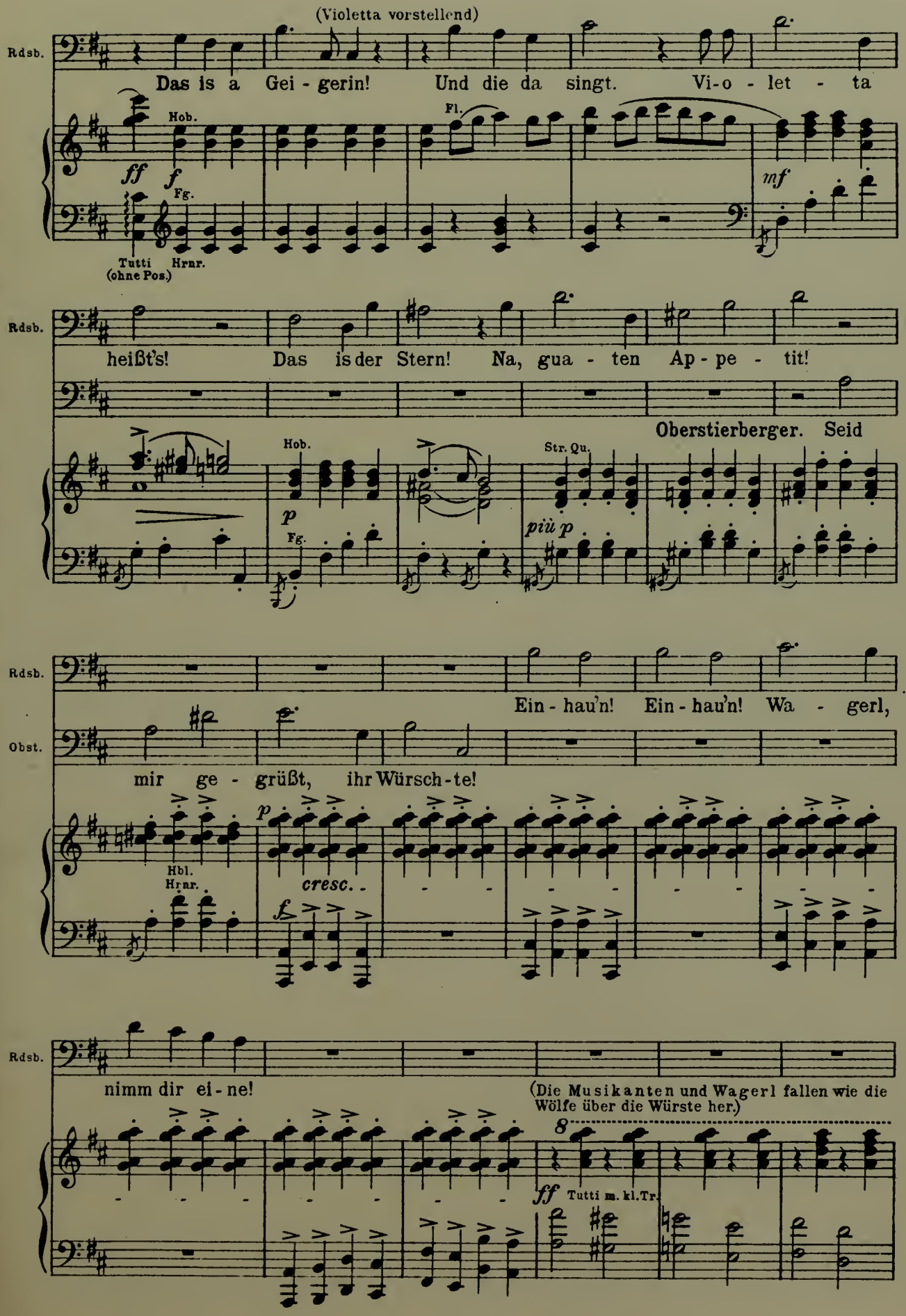


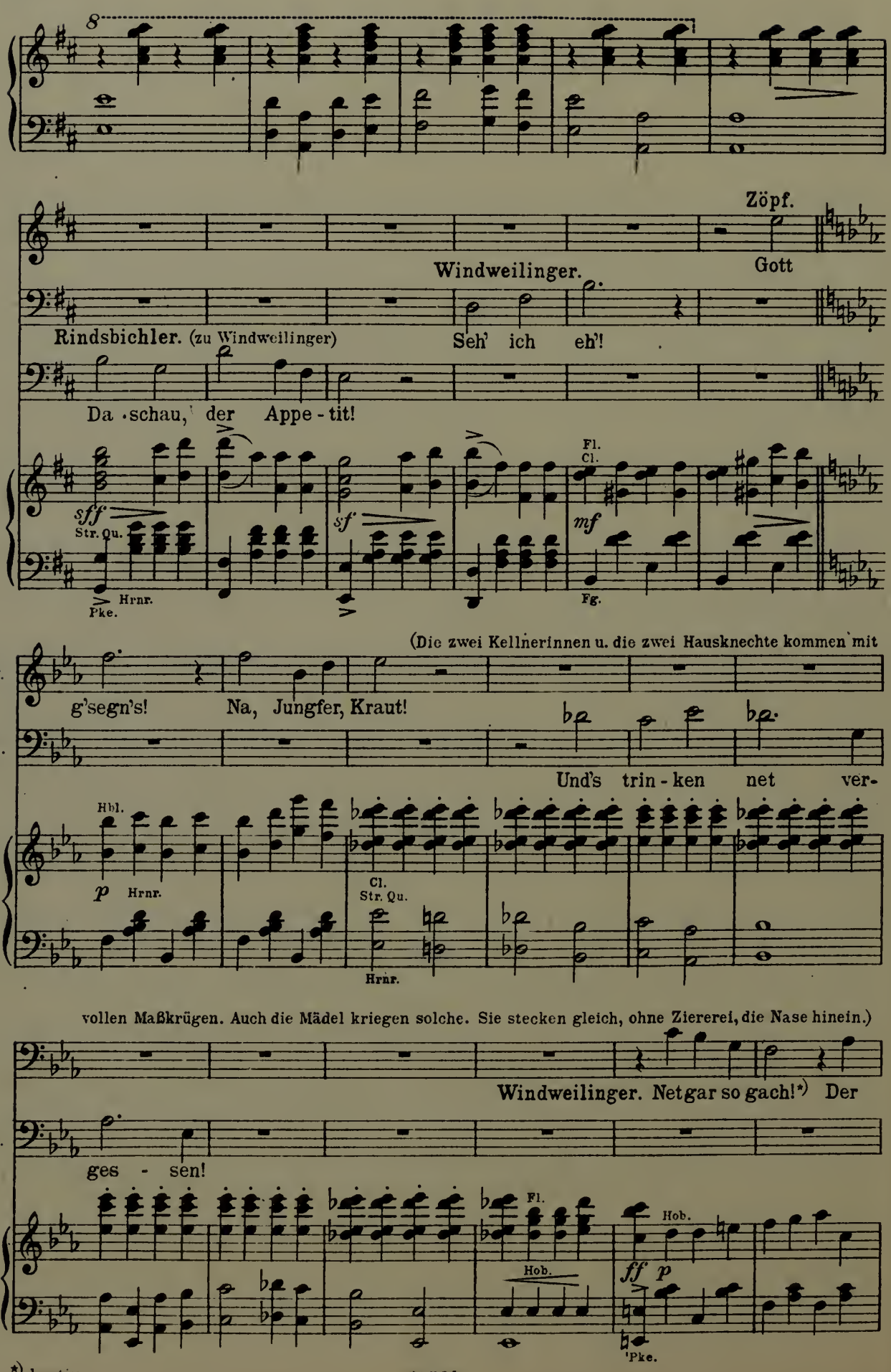
(Kathi, die zweite Kellnerin u. beide Hausknechte bringen auf großen Platten dampfende Würste u. Kraut. Ein Bub mit einem großen Leib Brot hupft hinten nach.)

(auf Friedericke deutend)



*) Augen machen


(Violetta vorstellend)
Rdsb.
Das is a Gei - gerin! Und die da singt. Vi-o - let - ta
Hob.
Fl.
ff f
Fg.
mf
Tutti (ohne Pos.) Hrnr.
Rdsb.
heißt's! Das is der Stern! Na, gua - ten Ap - pe - tit!
Oberstierberger. Seid
Hob.
Str. Qu.
p
Fg.
più p
Rdsb.
Obst.
Ein - hau'n! Ein - hau'n! Wa - gerl,
mir ge - grüßt, ihr Würsch - te!
Hbl.
Hrnr.
p
cresc.
f
Rdsb.
nimm dir ei - ne!
(Die Musikanten und Wagerl fallen wie die Wölfe über die Würste her.)
8
ff Tutti m. kl. Tr.


8
Zöpf.
Windweilinger.
Gott
Rindsbichler. (zu Windweilinger)
Seh' ich eh'!
Da schau, der Appe - tit!
sff
Str. Qu.
Hrnr.
Pke.
sf
Fl.
Cl.
mf
Fg.
(Die zwei Kellnerinnen u. die zwei Hausknechte kommen mit
Zöpf.
g'segn's!
Na, Jungfer, Kraut!
Rdsb.
Und's trin - ken net ver-
Hbl.
p
Hrnr.
Cl.
Str. Qu.
Hrnr.
vollen Maßkrügen. Auch die Mädel kriegen solche. Sie stecken gleich, ohne Ziererei, die Nase hinein.)
Windweilinger. Netgar so gach!*) Der
Rdsb.
ges - sen!
Fl.
Hob.
Hob.
ff p
Pke.

*) hastig

(Violetta lacht ihm dankbar an und macht sich wieder an ihre Wurst.)

Wdw. Ma - gen schreckt sich. So, so is's brav.

Fg.

Wdw. Die zim - per-li-chen Kra - xen,*) die nur so zwei Bröckerl neh-men

Cl. Hrnr. *p* Pke. Vc.

Zöpf. (zu Violetta) Na, Jungfer?

Wdw. und dann meinen, das is fein, kann ich net lei - den.

Violetta.

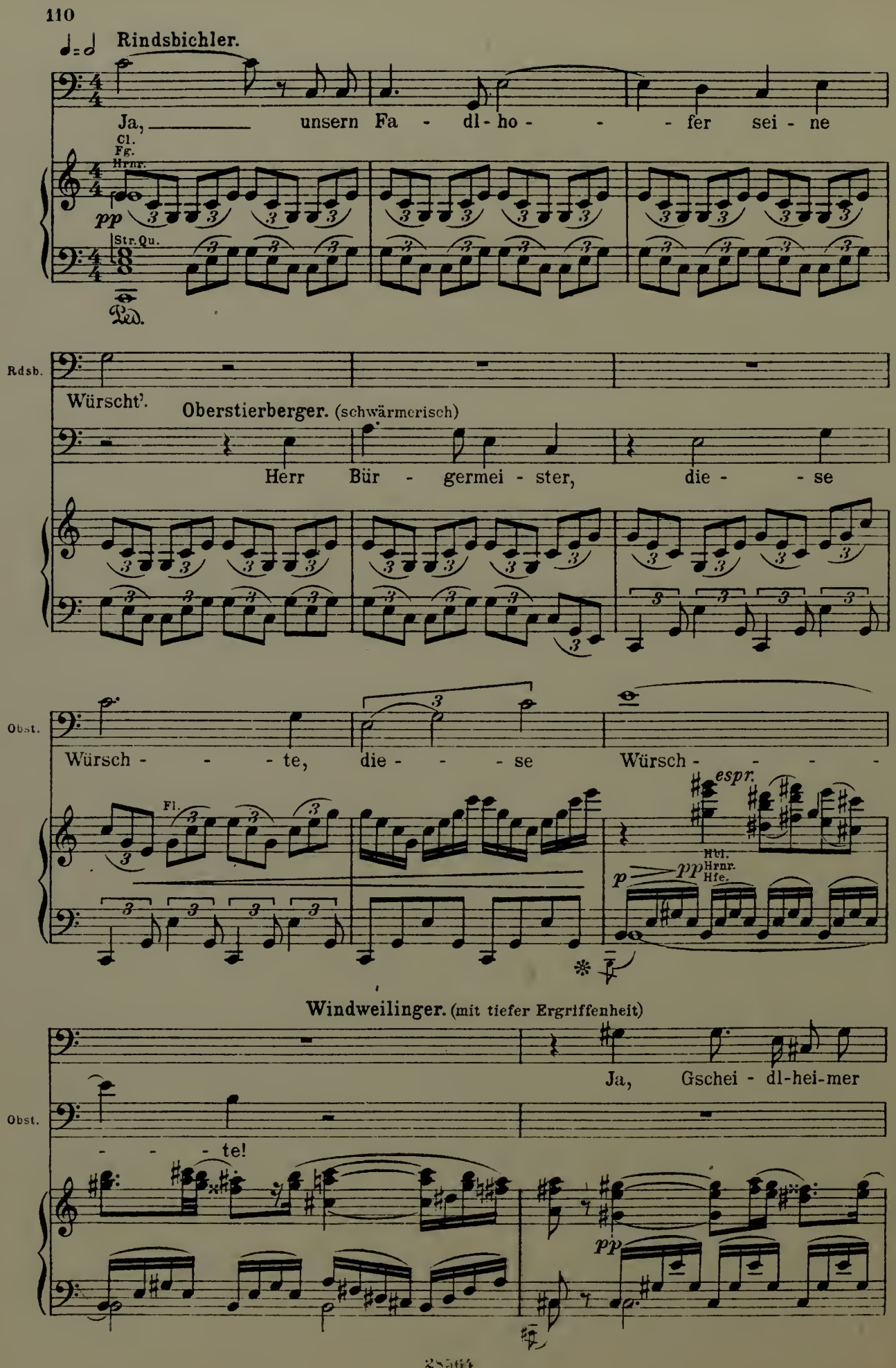
Jetzt is's schon bald ge-nug.

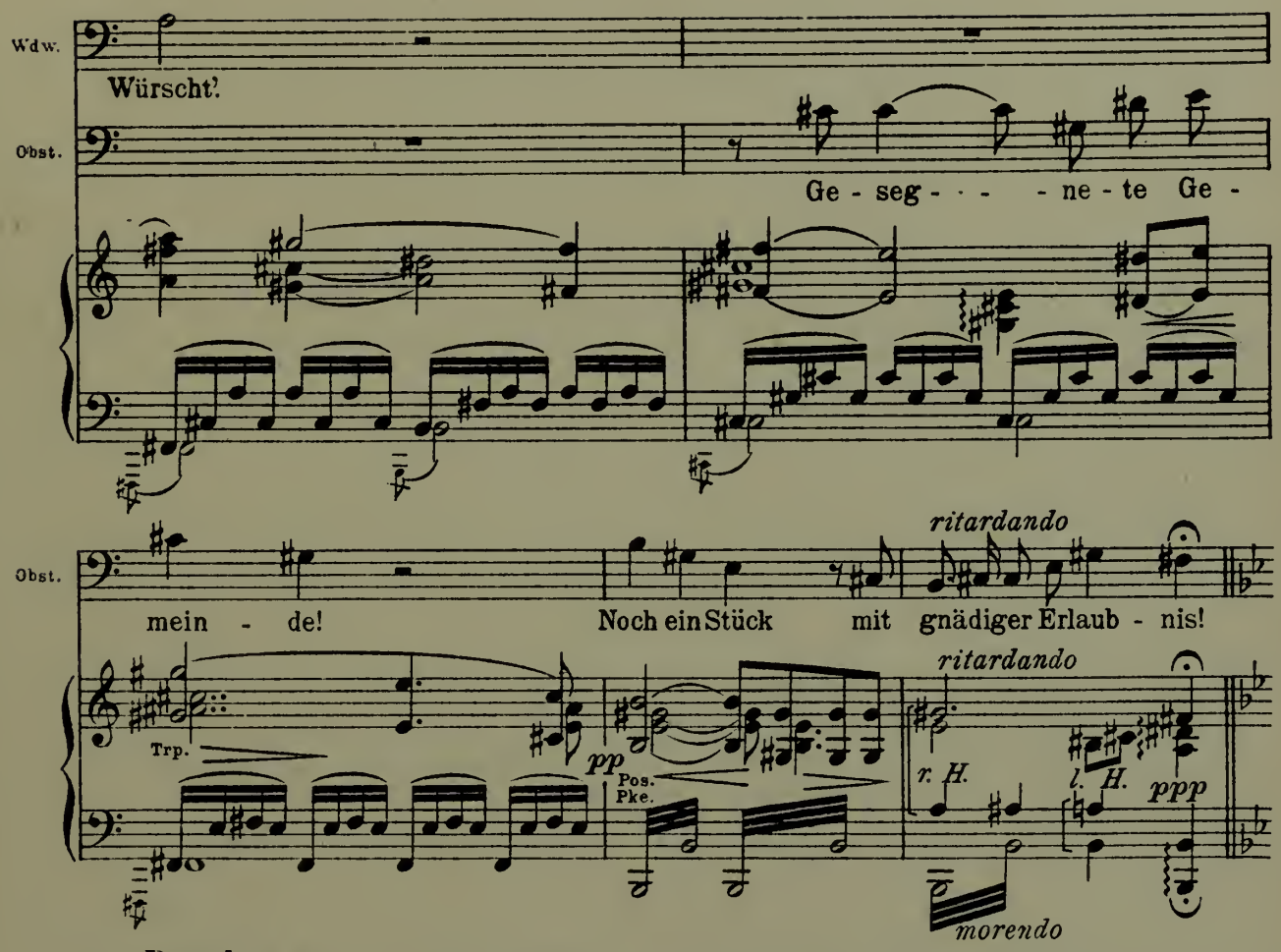
(Er giebt ihr gleich eine Wurst auf den Teller.)

Zöpf. Noch ein Stückerl?

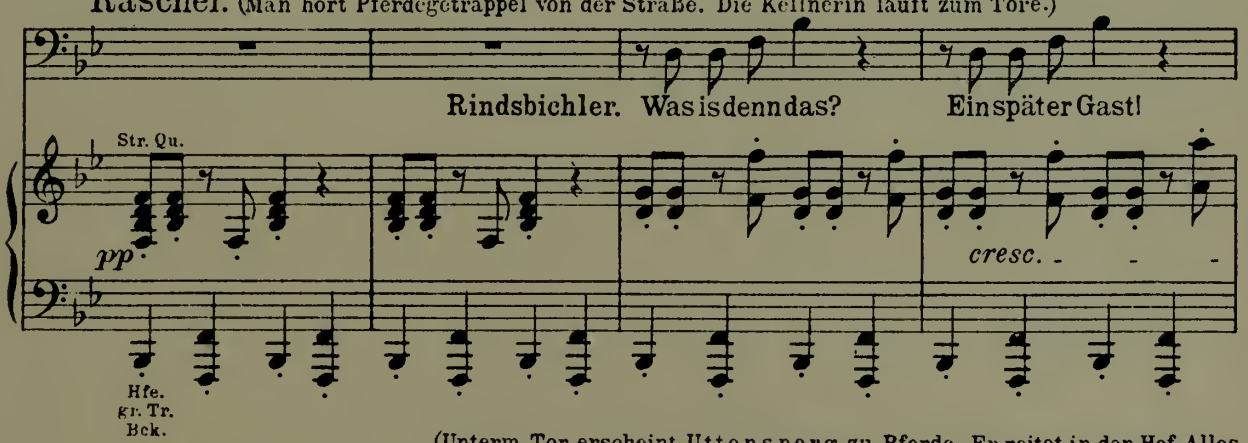
diminuendo

*) häßliche, kränkliche Weiber.

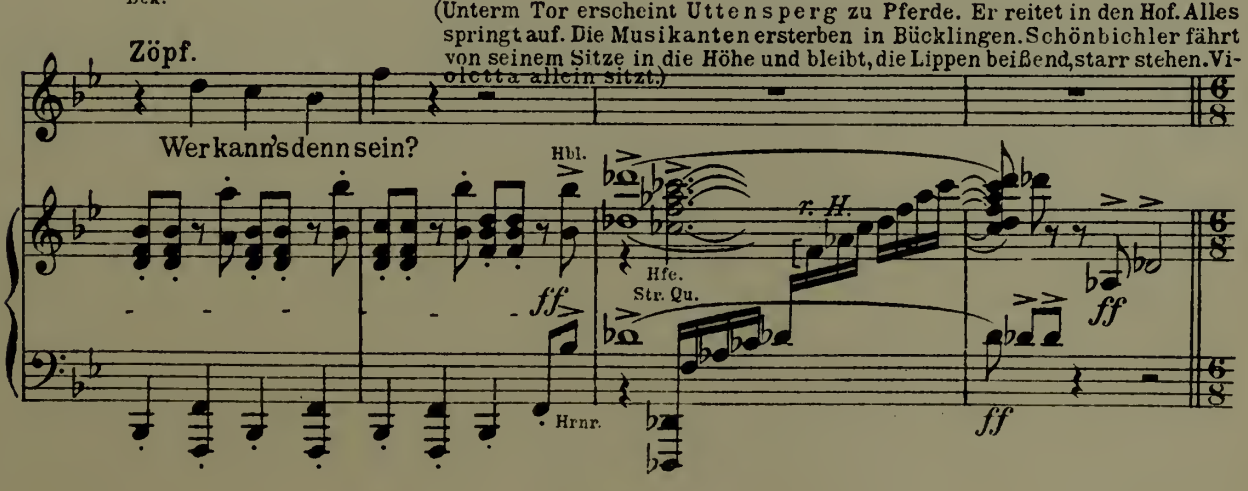

Rindsbichler.
Ja, unsern Fa - dl-ho - - - fer sei - ne
Cl.
Fg.
Hrnr.
pp
Str.Qu.
Ped.
Rdsb.
Würscht'.
Oberstierberger. (schwärmerisch)
Herr Bür - germei - ster, die - - se
Obst.
Würsch - - - te, die - - - se Würsch - - - - -
Fl.
espr.
Hrnr.
Hfe.
p
pp
Windweilinger. (mit tiefer Ergriffenheit)
Ja, Gschei - dl-hei-mer
Obst.
- - - te!
pp



Rascher. (Man hört Pferdegetrappel von der Straße. Die Kellnerin läuft zum Tore.)



(Unterm Tor erscheint Uttensperg zu Pferde. Er reitet in den Hof. Alles springt auf. Die Musikanten ersterben in Bücklingen. Schönbichler fährt von seinem Sitze in die Höhe und bleibt, die Lippen beißend, starr stehen. Violetta allein sitzt.)



Etwas langsamer.

ff

Tutti

Rindsbichler.

Herr Graf! So spät noch! Wel - che Eh - re!

Vc.

Pke.

pp

Kb.

Uttensperg. (den Hut lüftend.)

Windweilinger. (mit Bücklingen) Grüß Gott!

Tief - er - ge - ben-ster Herr Graf.

Br.
Fg.

Hbl.

Hrnr.

f Str. Qu.

Utt. Und gu - ten A - bend al-ler-seits! Ihr

Hrnr.

Hbl.

ff Hfe.

ff

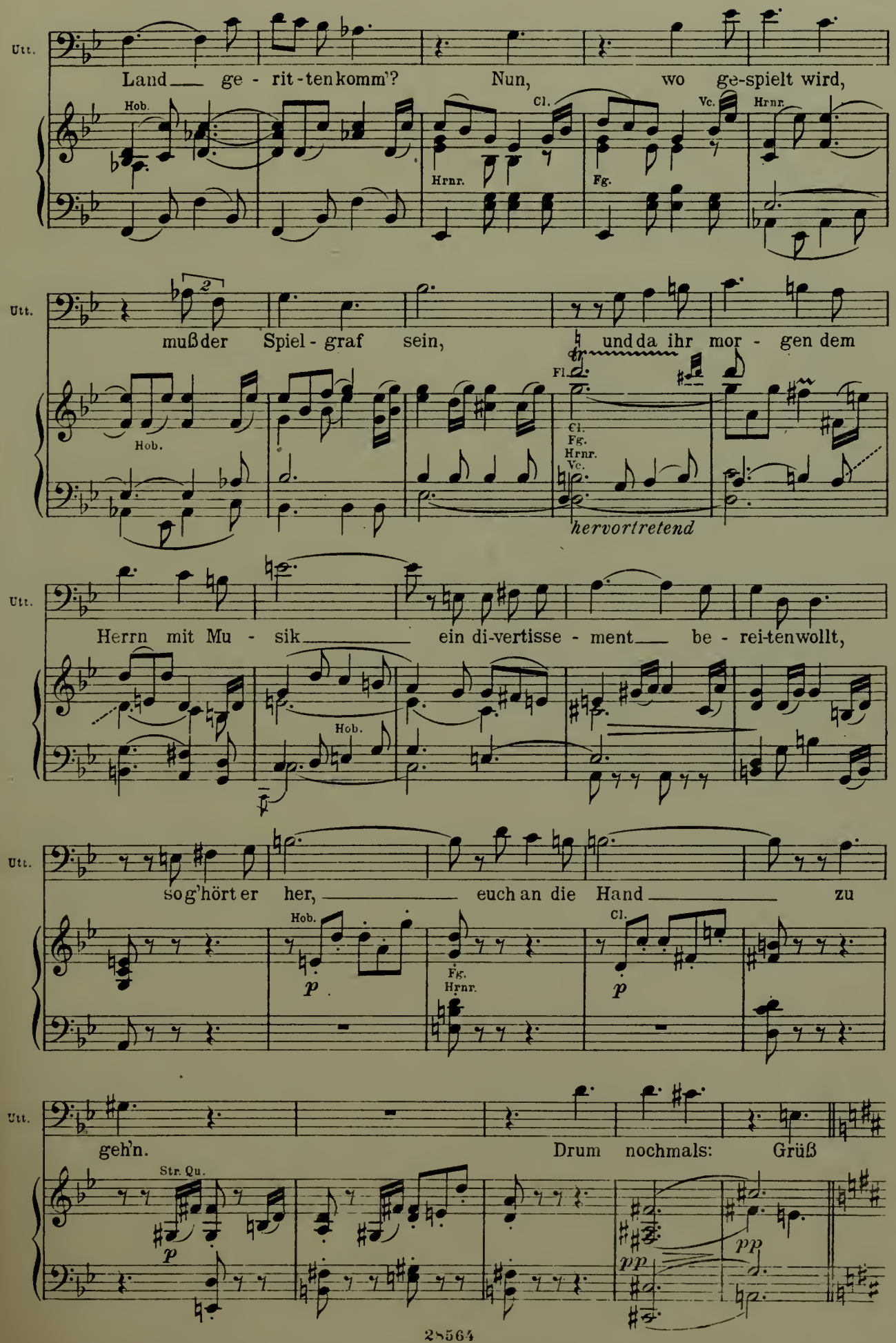
Utt. staunt, daß ich so spät noch ü - ber

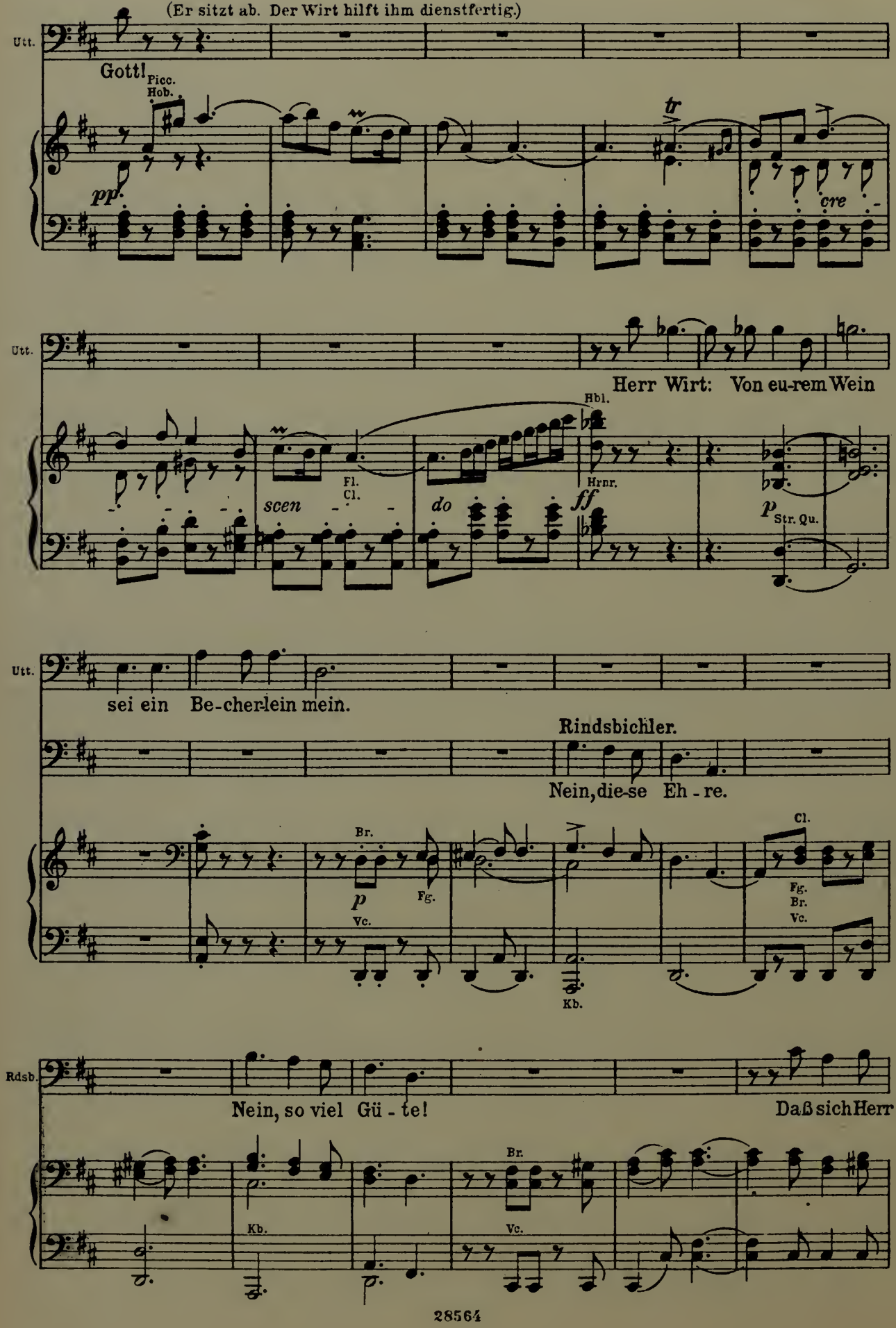
Hrnr.

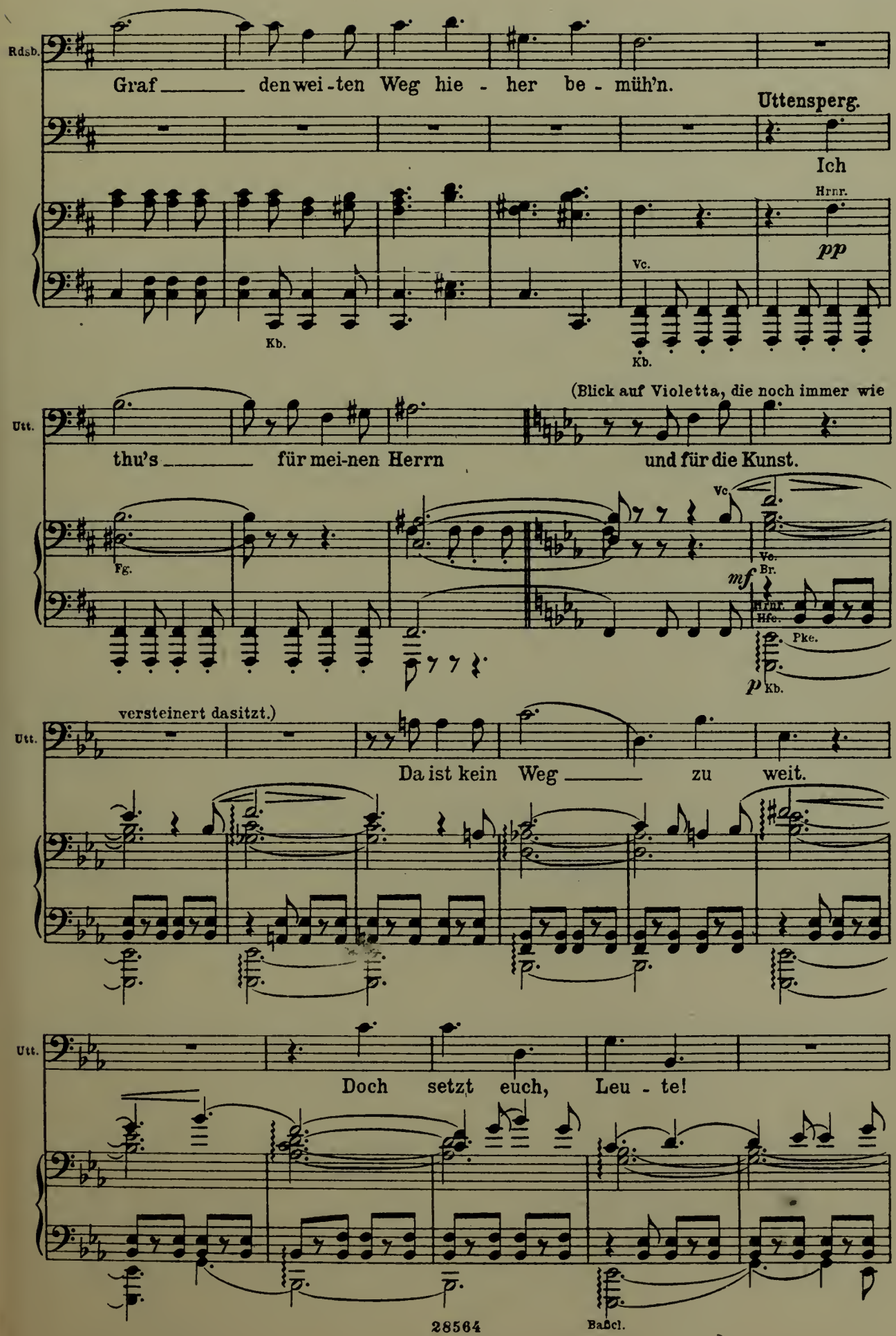
p Str. Qu.

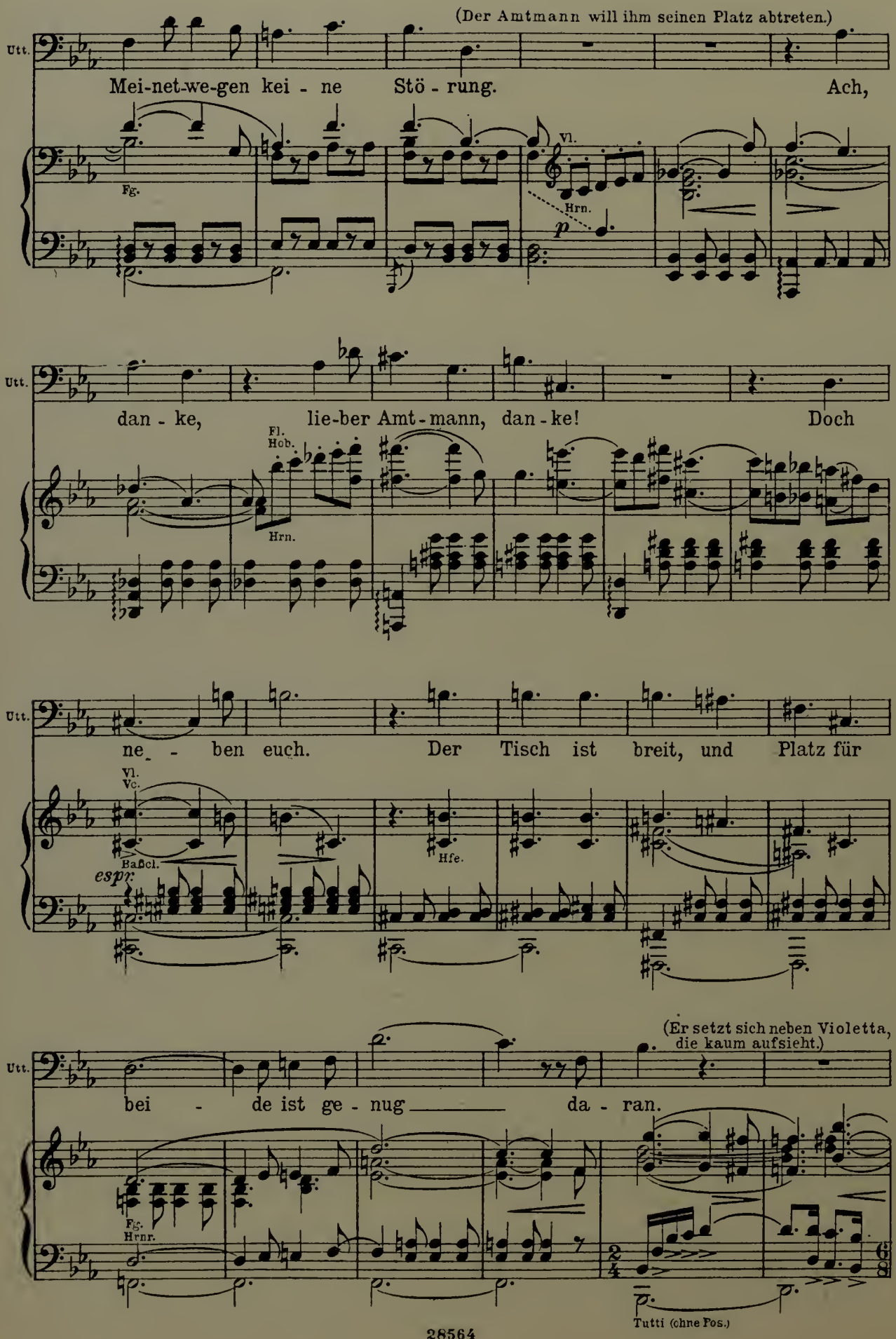
Hrn.

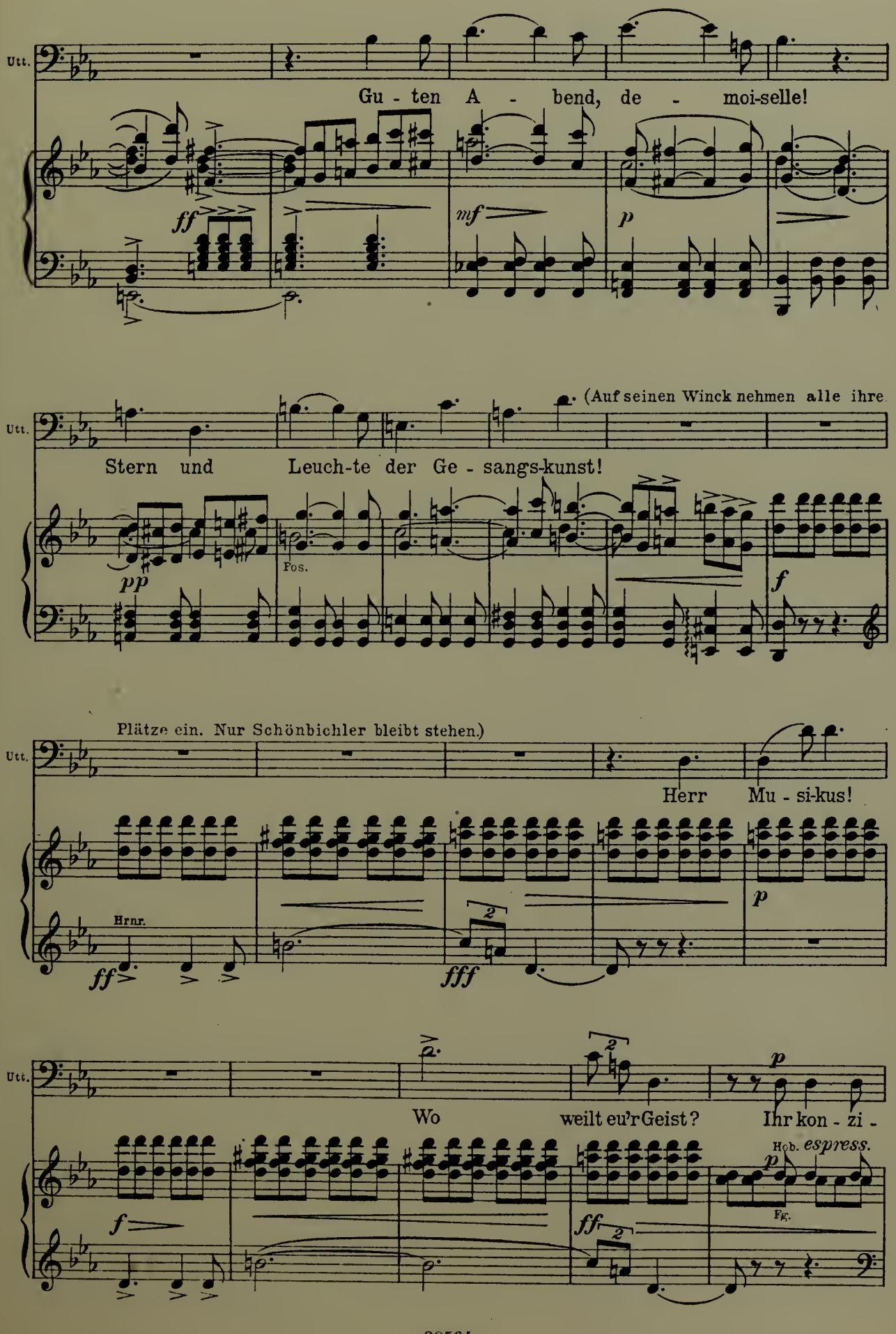
Fg.

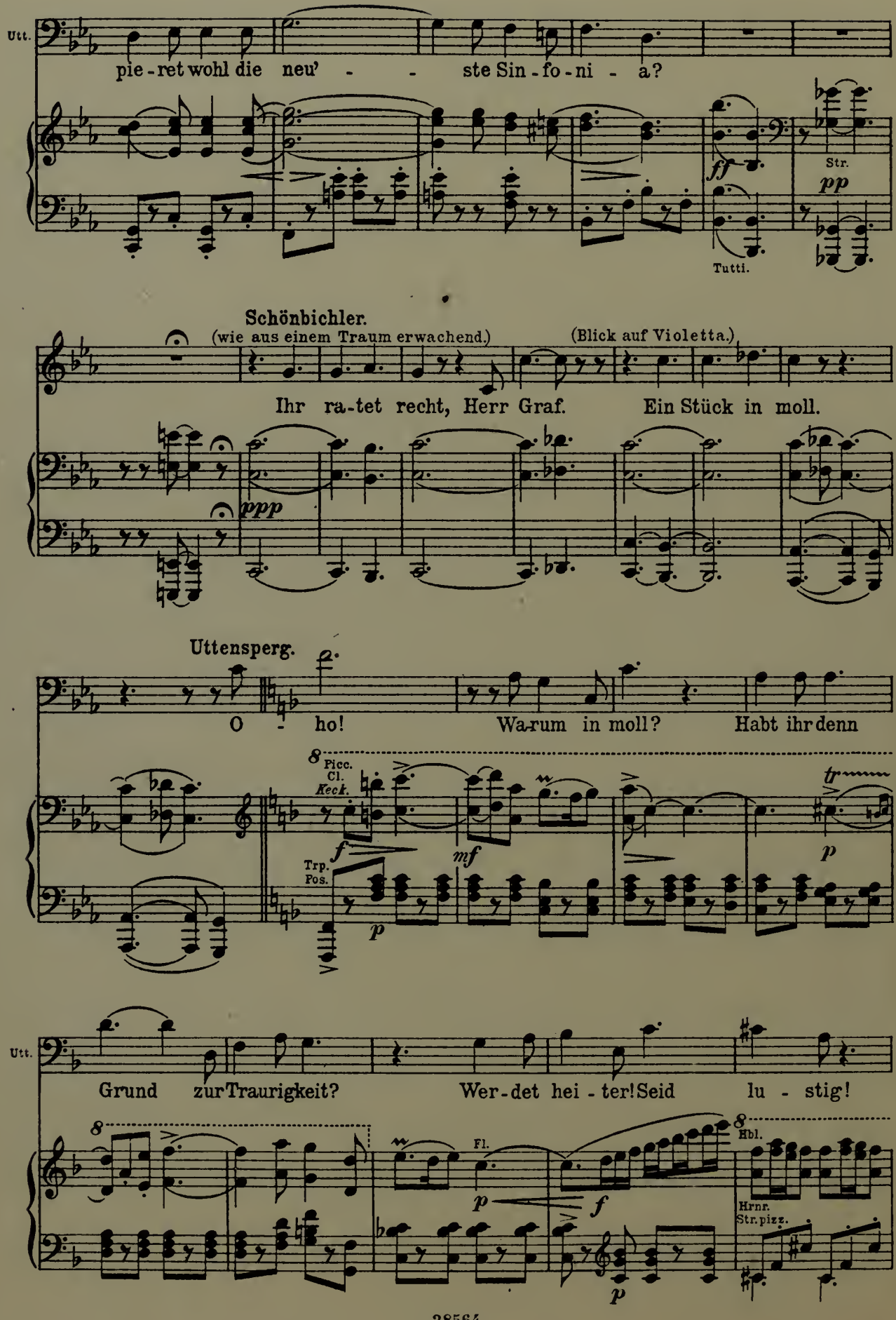

Utt.
Land ge - rit - ten komm'? Nun, wo ge-spielt wird,
Hob.
Cl.
Vc.
Hrnr.
Hrnr.
Fg.
Utt.
muß der Spiel - graf sein, und da ihr mor - gen dem
Hob.
Fl.
Cl.
Fg.
Hrnr.
Vc.
hervortretend
Utt.
Herrn mit Mu - sik ein di-vertisse - ment be - rei-ten wollt,
Hob.
Utt.
so g'hört er her, euch an die Hand zu
Hob.
p
Fg.
Hrnr.
Cl.
p
Utt.
geh'n. Drum nochmals: Grüß
Str. Qu.
p
pp
pp

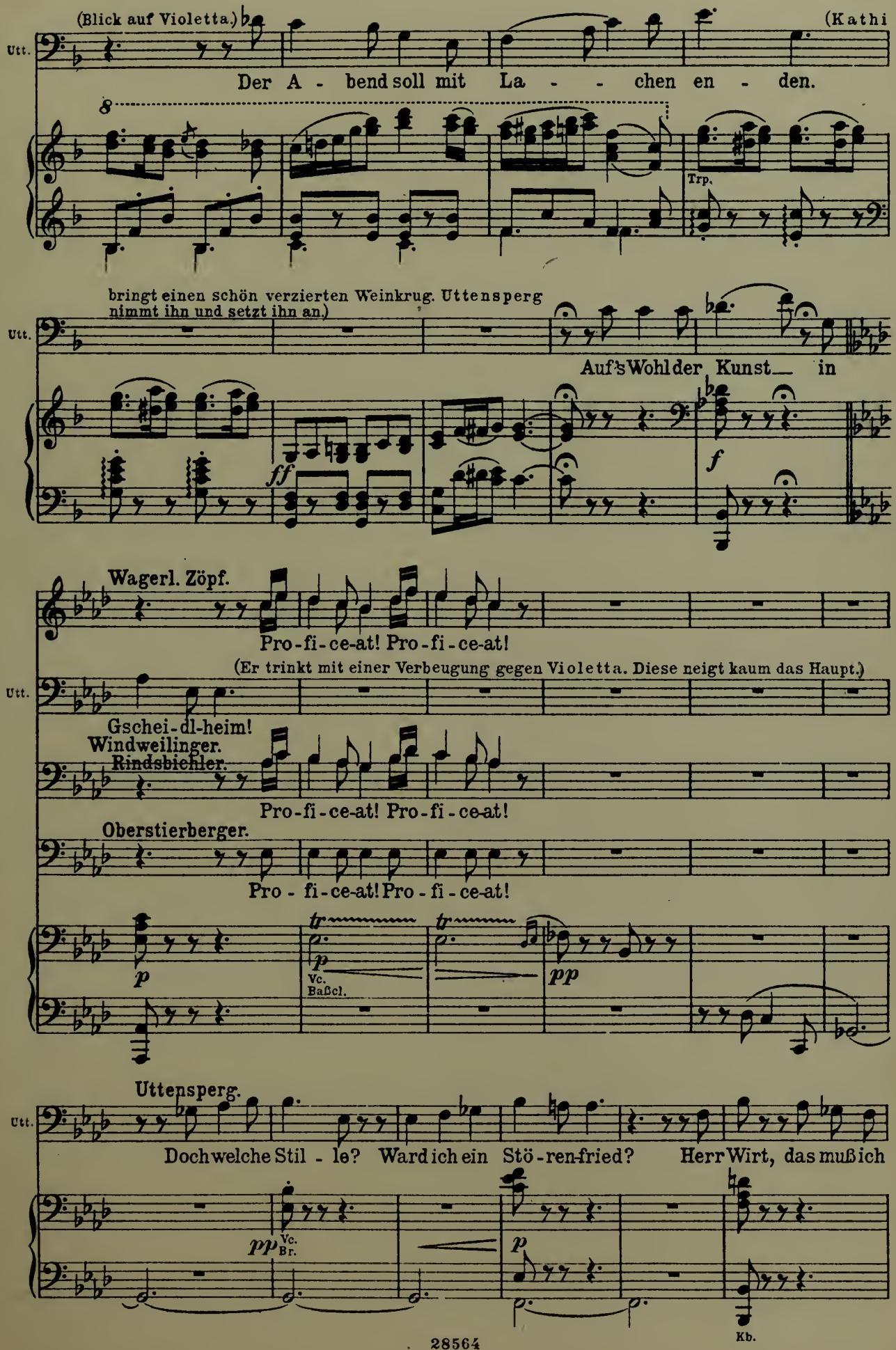

(Er sitzt ab. Der Wirt hilft ihm dienstfertig.)
Utt.
Gott!
Picc.
Hob.
pp
tr
cre
Utt.
Herr Wirt: Von eu-rem Wein
Hbl.
Fl.
Cl.
scen
do
Hrnr.
ff
p
Str. Qu.
Utt.
sei ein Be-cher-lein mein.
Rindsbichler.
Nein, die-se Eh - re.
Br.
p
Fg.
Vc.
Cl.
Fg.
Br.
Vc.
Kb.
Rdsb.
Nein, so viel Gü - te!
Daß sich Herr
Br.
Kb.
Vc.

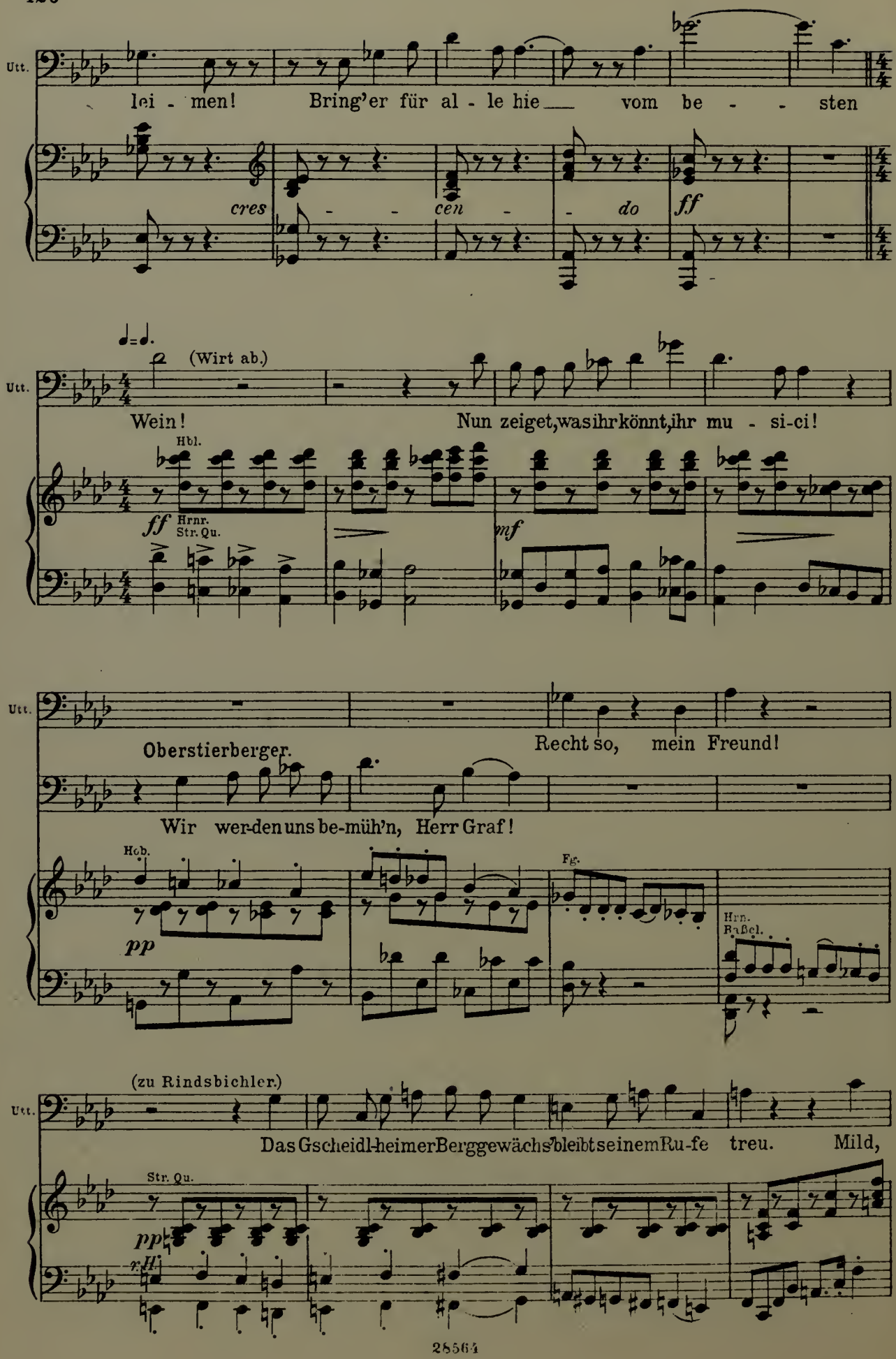

Rdsb.
Graf _____ den wei-ten Weg hie - her be - müh'n.
Uttensperg.
Ich
Hrnr.
pp
Vc.
Kb.
Kb.
(Blick auf Violetta, die noch immer wie
Utt.
thu's _____ für mei-nen Herrn und für die Kunst.
Vc.
Fg.
Vc.
Br.
mf
Hrnr.
Hfe.
Pke.
p
Kb.
versteinert dasitzt.)
Utt.
Da ist kein Weg _____ zu weit.
Utt.
Doch setzt euch, Leu - te!
28564
Baßcl.

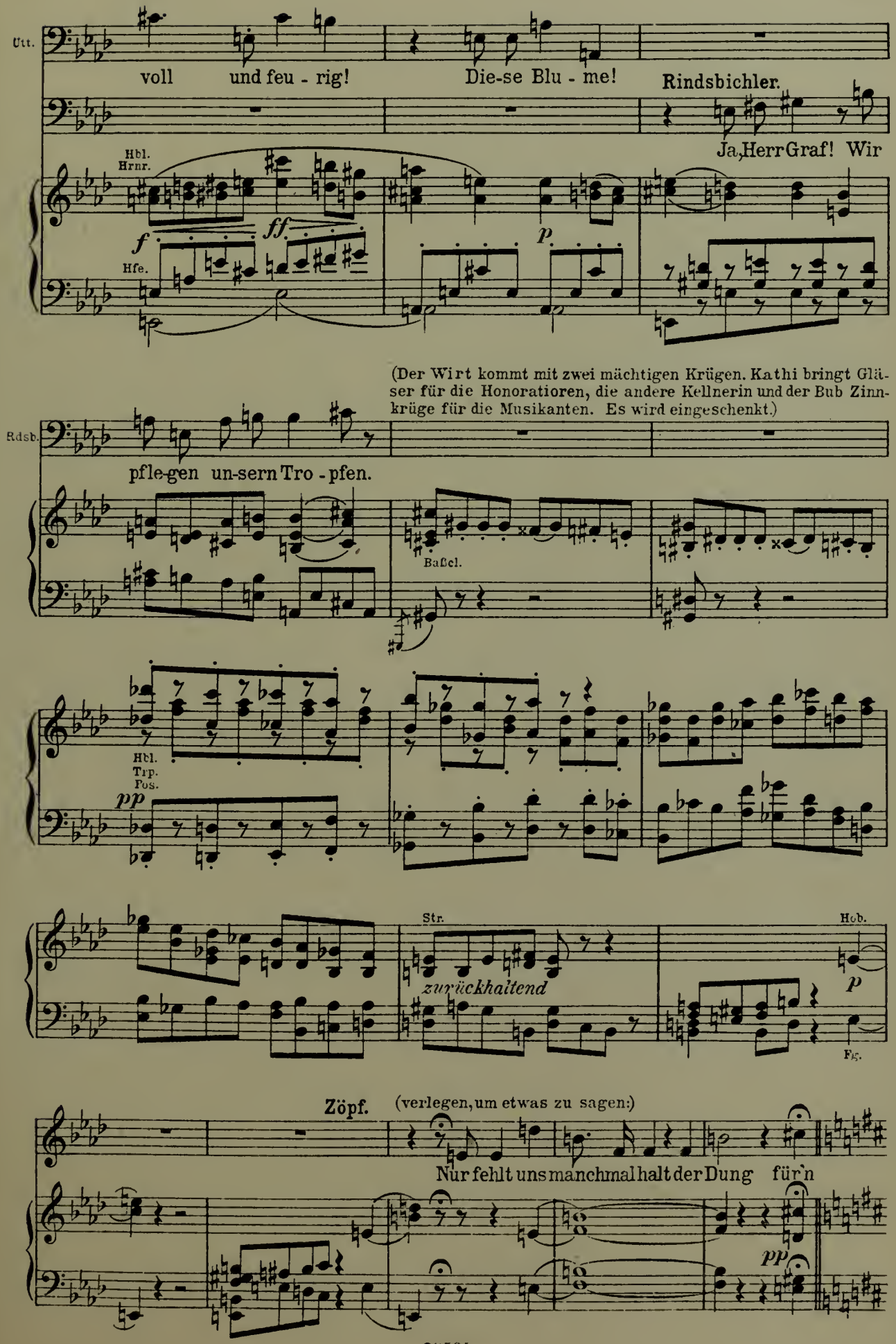

(Der Amtmann will ihm seinen Platz abtreten.)
Utt.
Mei-net-we-gen kei - ne Stö - rung. Ach,
Fg.
Vl.
Hrn.
p
Utt.
dan - ke, lie-ber Amt-mann, dan-ke! Doch
Fl.
Hob.
Hrn.
Utt.
ne - ben euch. Der Tisch ist breit, und Platz für
Vl.
Vc.
Baßcl.
espr.
Hfe.
(Er setzt sich neben Violetta,
die kaum aufsieht.)
Utt.
bei - de ist ge - nug da - ran.
Fg.
Hrnr.
Tutti (ohne Pos.)

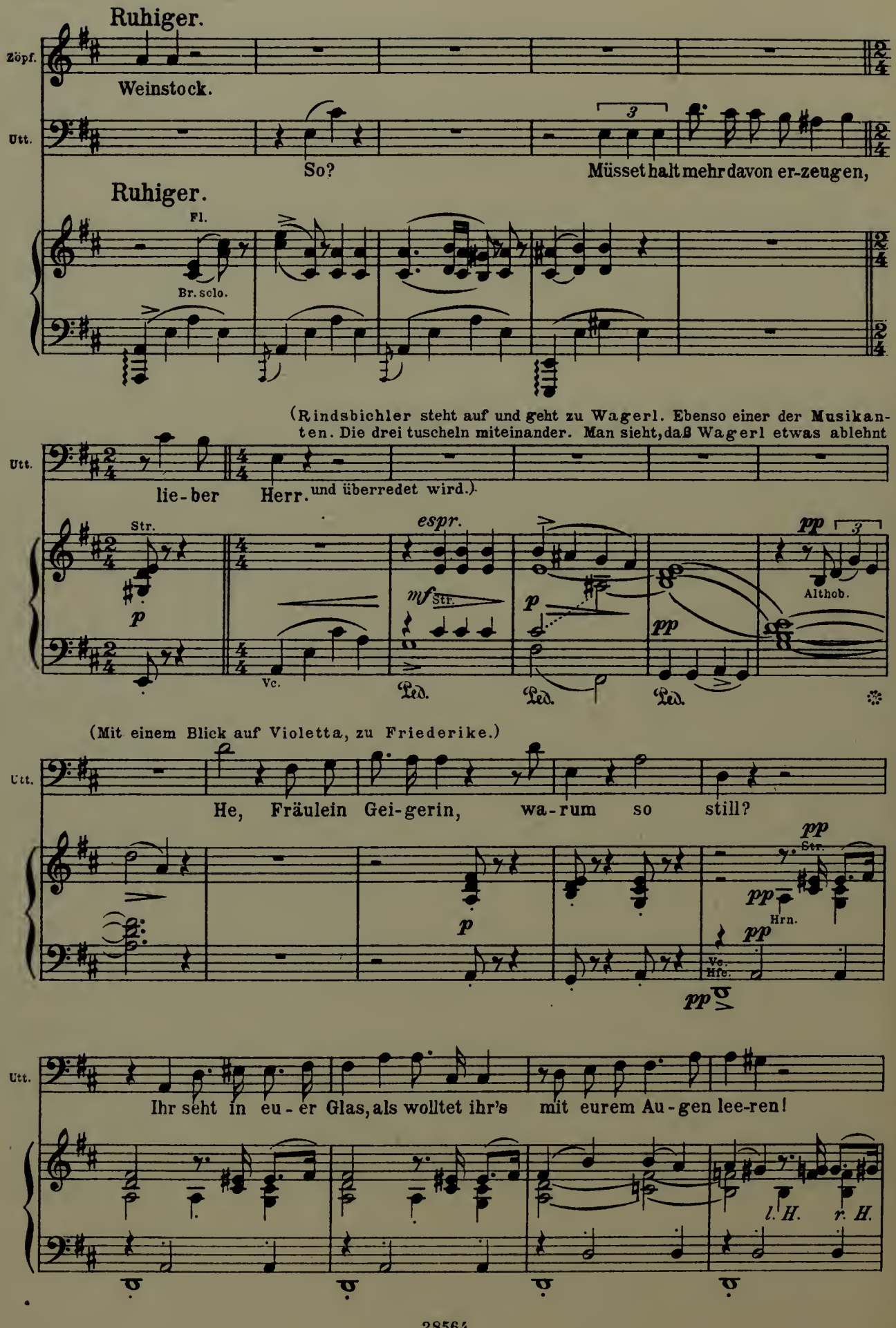

Utt.
Gu - ten A - bend, de - moi-selle!
ff
mf
p
(Auf seinen Winck nehmen alle ihre
Utt.
Stern und Leuch-te der Ge - sangs-kunst!
pp
Pos.
f
Plätze ein. Nur Schönbichler bleibt stehen.)
Utt.
Herr Mu - si-kus!
Hrnr.
ff
fff
p
Utt.
Wo weilt eu'r Geist?
Ihr kon - zi -
p
Hob. espress.
p
Fg.
f
ff

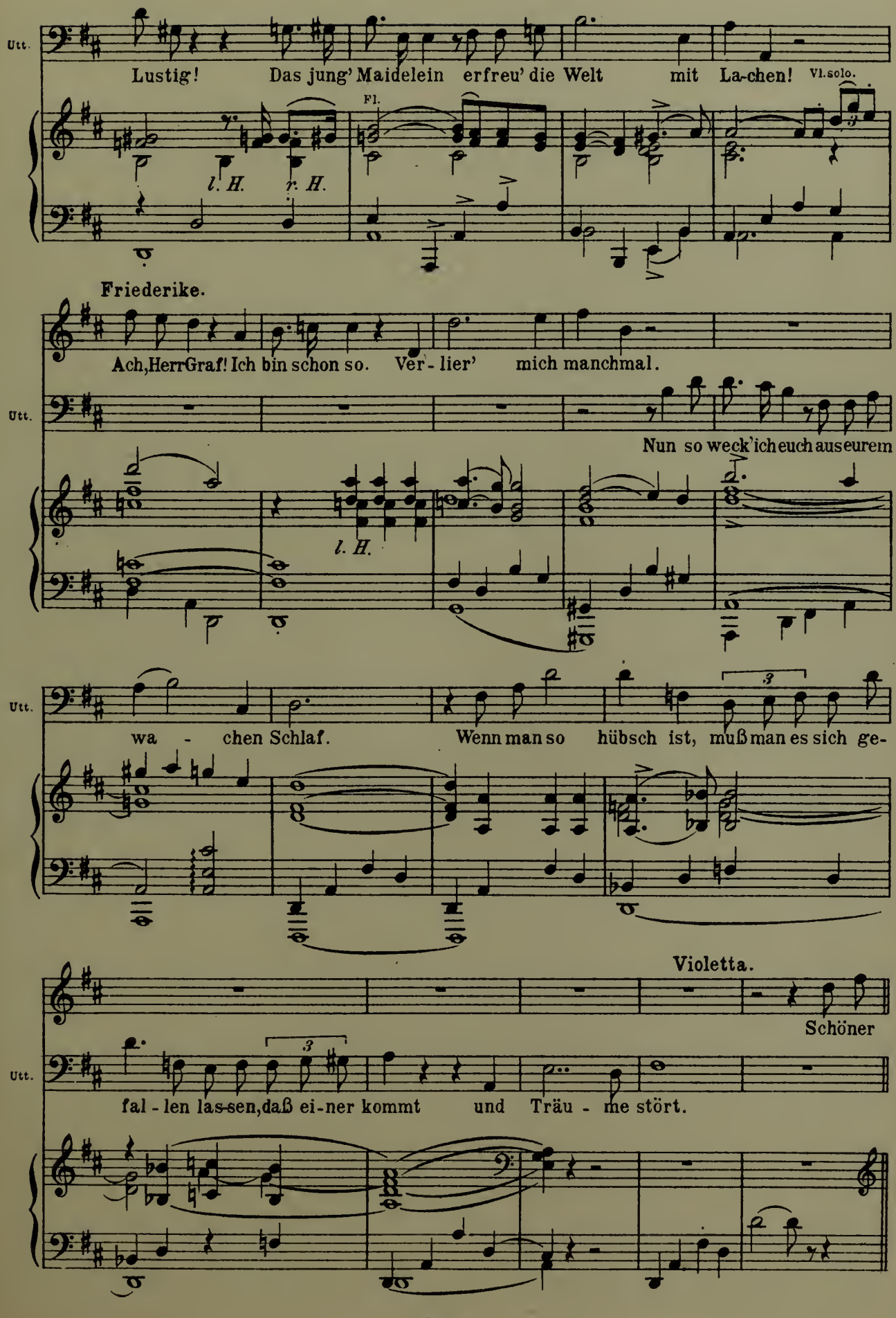

Utt.
pie-ret wohl die neu' - - ste Sin-fo-ni - a?
ff
Str.
pp
Tutti.
Schönbichler.
(wie aus einem Traum erwachend.)
(Blick auf Violetta.)
Ihr ra-tet recht, Herr Graf. Ein Stück in moll.
ppp
Uttensperg.
O - ho! Warum in moll? Habt ihr denn
Picc.
Cl.
Keck.
f
mf
tr
Trp.
Pos.
p
Utt.
Grund zur Traurigkeit? Wer-det hei-ter! Seid lu - stig!
Fl.
p
f
Hbl.
Hrnr.
Str. pizz.
p

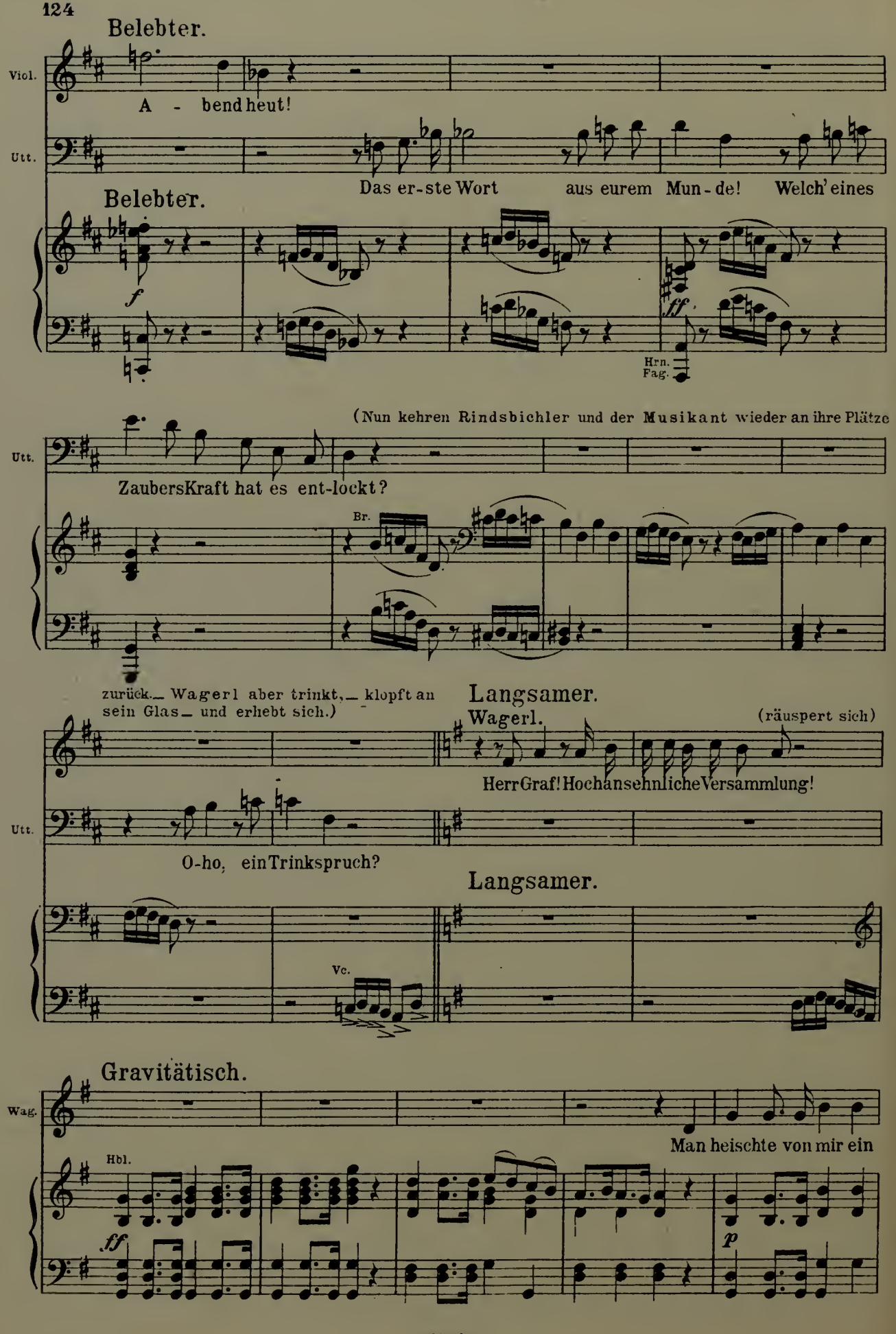

(Blick auf Violetta.)
(Kathi
Utt.
Der A - bend soll mit La - - chen en - den.
8
Trp.
bringt einen schön verzierten Weinkrug. Uttensperg nimmt ihn und setzt ihn an.)
Utt.
Auf's Wohl der Kunst in
ff
f
Wagerl. Zöpf.
Pro-fi-ce-at! Pro-fi-ce-at!
(Er trinkt mit einer Verbeugung gegen Violetta. Diese neigt kaum das Haupt.)
Utt.
Gschei-dl-heim!
Windweilinger.
Rindsbichler.
Pro-fi-ce-at! Pro-fi-ce-at!
Oberstierberger.
Pro - fi-ce-at! Pro - fi-ce-at!
tr
tr
p
p
Vc.
Baßcl.
pp
Uttensperg.
Utt.
Doch welche Stil - le? Ward ich ein Stö-ren-fried? Herr Wirt, das muß ich
pp
Vc.
Br.
p
Kb.

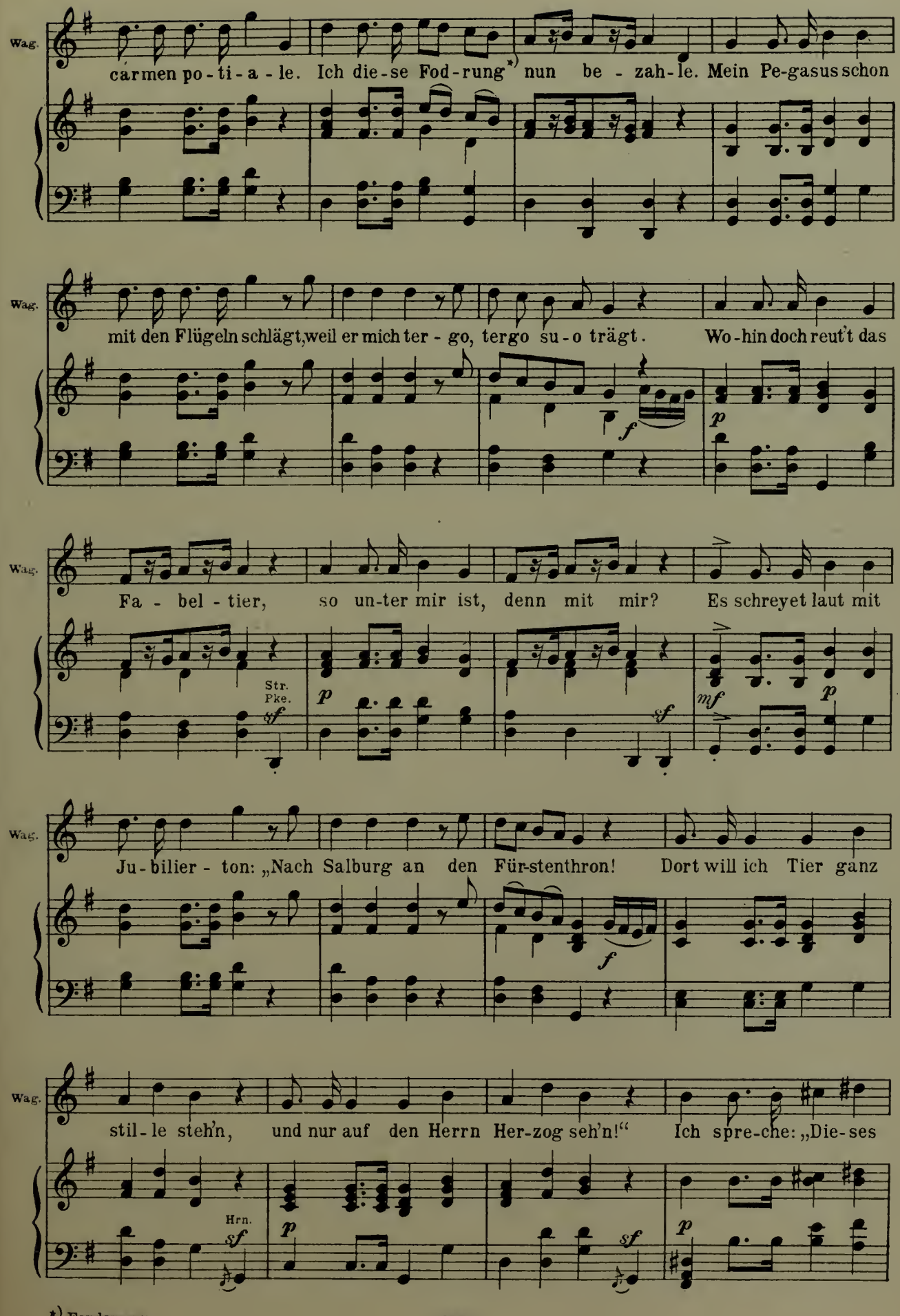

Utt.
lei - men! Bring'er für al - le hie — vom be - - - sten
cres - - cen - do
ff
(Wirt ab.)
Wein! Nun zeiget, was ihr könnt, ihr mu - si-ci!
Hbl.
ff
Hrnr.
Str. Qu.
mf
Oberstierberger. Recht so, mein Freund!
Wir wer-den uns be-müh'n, Herr Graf!
Hob.
pp
Fg.
Hrn.
Baßcl.
(zu Rindsbichler.)
Das Gscheidl-heimer Berggewächs bleibt seinem Ru-fe treu. Mild,
Str. Qu.
pp
v.H.


Utt.
voll und feu - rig!
Die-se Blu - me!
Rindsbichler.
Ja, Herr Graf! Wir
Hbl.
Hrnr.
Hfe.
f
ff
p
(Der Wirt kommt mit zwei mächtigen Krügen. Kathi bringt Gläser für die Honoratioren, die andere Kellnerin und der Bub Zinnkrüge für die Musikanten. Es wird eingeschenkt.)
Rdsb.
pfle-gen un-sern Tro - pfen.
Baßcl.
Hbl.
Trp.
Pos.
pp
Str.
zurückhaltend
Hob.
p
Fg.
Zöpf.
(verlegen, um etwas zu sagen:)
Nur fehlt uns manchmal halt der Dung für'n
pp

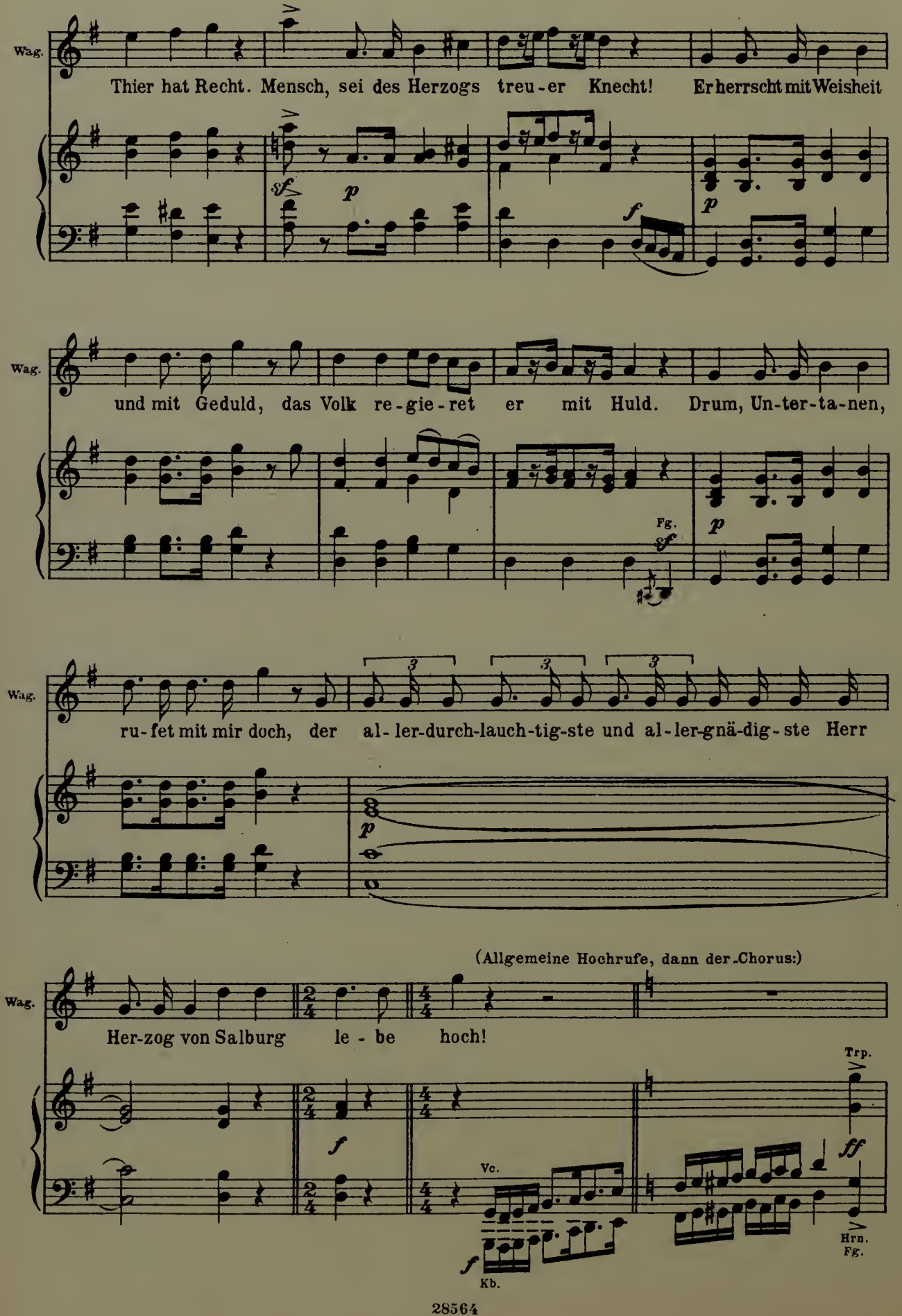

Ruhiger.
Zöpf.
Weinstock.
Utt.
So?
Müsset halt mehr davon er-zeugen,
Ruhiger.
Fl.
Br. solo.
(Rindsbichler steht auf und geht zu Wagerl. Ebenso einer der Musikanten. Die drei tuscheln miteinander. Man sieht, daß Wagerl etwas ablehnt
Utt.
lie-ber Herr.
und überredet wird.)
Str.
espr.
mf Str.
Althob.
Vc.
Ped.
(Mit einem Blick auf Violetta, zu Friederike.)
Utt.
He, Fräulein Gei-gerin, wa-rum so still?
Str.
Hrn.
Vc.
Hfe.
Utt.
Ihr seht in eu-er Glas, als wolltet ihr's mit eurem Au-gen lee-ren!
l. H.
r. H.

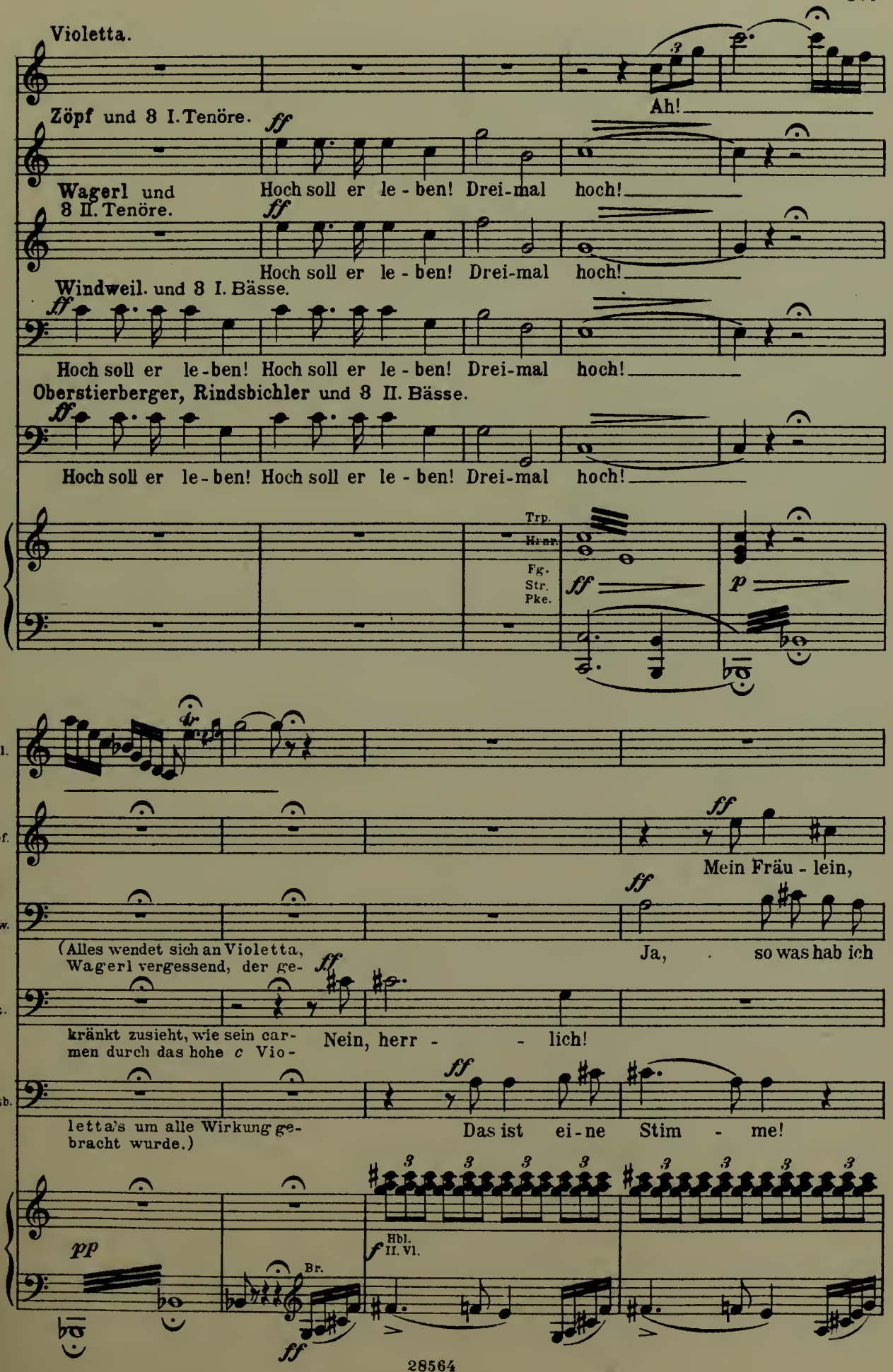

Utt.
Lustig! Das jung' Maidelein erfreu' die Welt mit La-chen!
Vl.solo.
Fl.
l. H.
r. H.
Friederike.
Ach, Herr Graf! Ich bin schon so. Ver-lier' mich manchmal.
Utt.
Nun so weck' ich euch aus eurem
l. H.
Utt.
wa - chen Schlaf. Wenn man so hübsch ist, muß man es sich ge-
Violetta.
Schöner
Utt.
fal-len las-sen, daß ei-ner kommt und Träu-me stört.

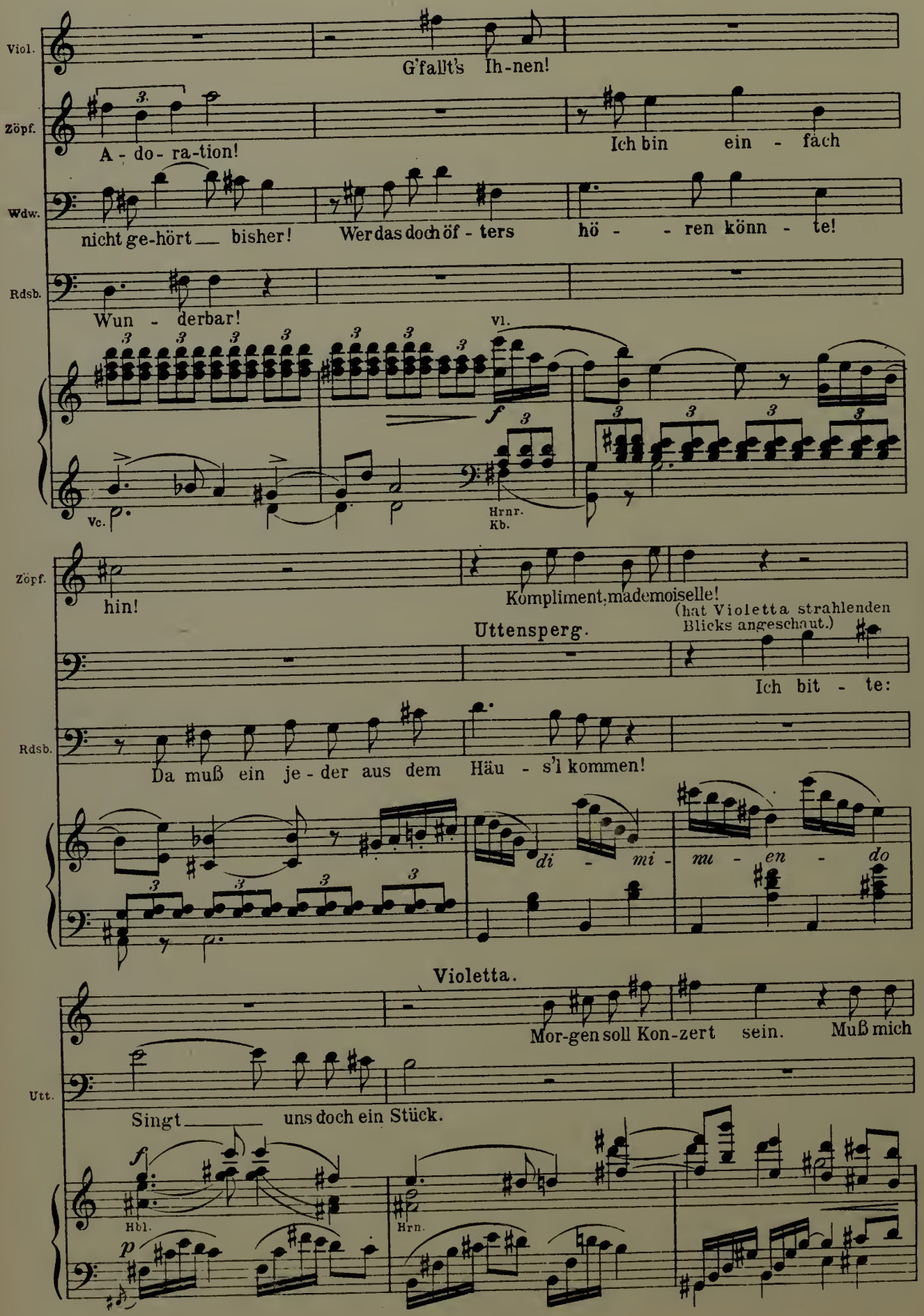

Belebter.
Viol.
A - bend heut!
Utt.
Das er-ste Wort aus eurem Mun-de! Welch' eines
Belebter.
f
ff
Hrn.
Fag.
(Nun kehren Rindsbichler und der Musikant wieder an ihre Plätze
Utt.
ZaubersKraft hat es ent-lockt?
Br.
zurück. Wagerl aber trinkt, klopft an sein Glas und erhebt sich.)
Langsamer.
Wagerl.
(räuspert sich)
Herr Graf! Hochansehnliche Versammlung!
Utt.
O-ho, ein Trinkspruch?
Langsamer.
Vc.
Gravitätisch.
Wag.
Man heischte von mir ein
Hbl.
ff
p

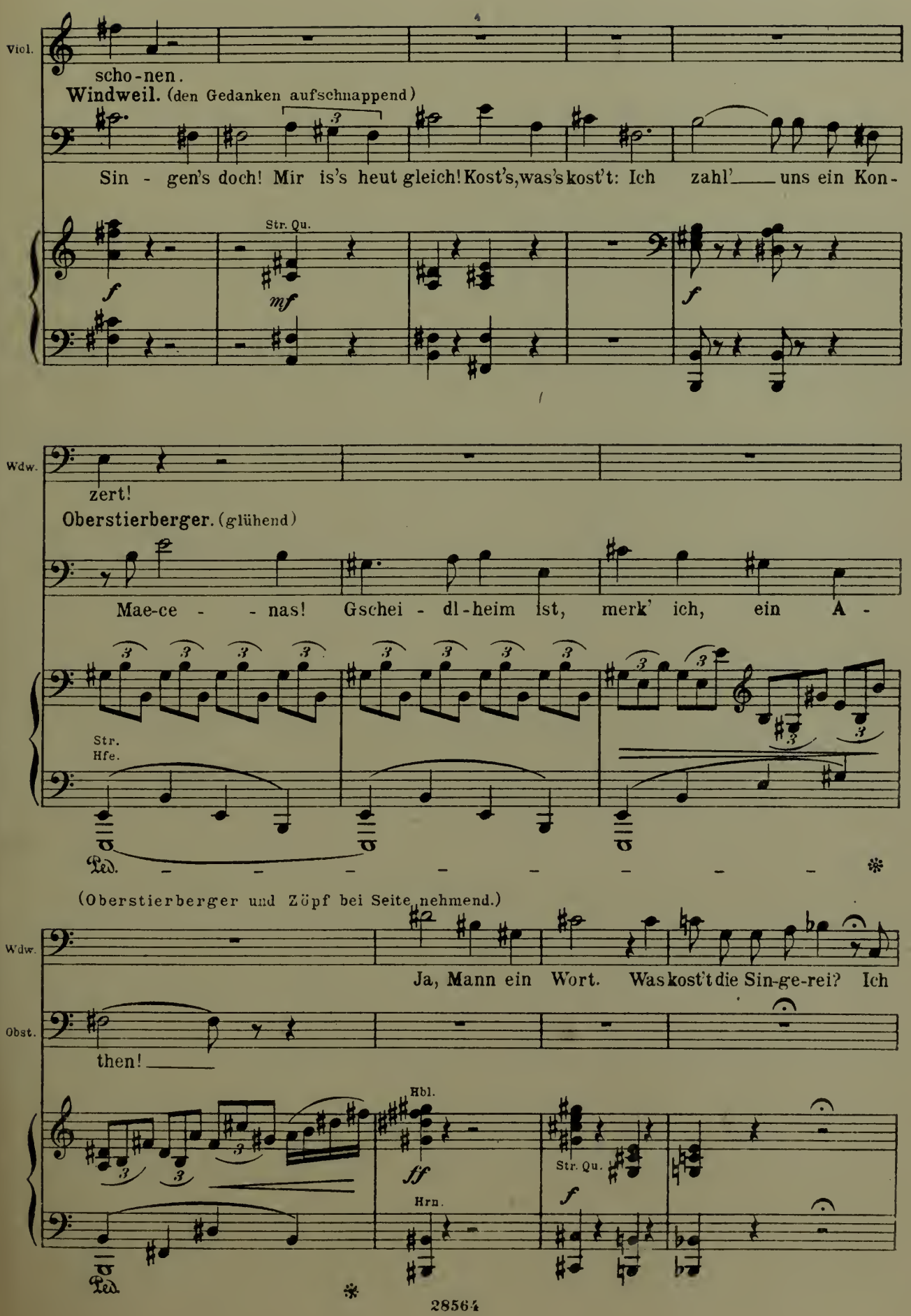

Wag.
carmen po-ti-a-le. Ich die-se Fod-rung*) nun be-zah-le. Mein Pe-gasus schon
Wag.
mit den Flügeln schlägt, weil er mich ter-go, tergo su-o trägt. Wo-hin doch reut't das
Wag.
Fa-bel-tier, so un-ter mir ist, denn mit mir? Es schreyet laut mit
Str.
Pke.
Wag.
Ju-bilier-ton: „Nach Salburg an den Für-stenthron! Dort will ich Tier ganz
Wag.
stil-le steh'n, und nur auf den Herrn Her-zog seh'n!" Ich spre-che: „Die-ses
Hrn.

*) Forderung.


Wag.
Thier hat Recht. Mensch, sei des Herzogs treu-er Knecht! Er herrscht mit Weisheit
sf
p
f
p
Wag.
und mit Geduld, das Volk re-gie-ret er mit Huld. Drum, Un-ter-ta-nen,
Fg.
sf
p
Wag.
ru-fet mit mir doch, der al-ler-durch-lauch-tig-ste und al-ler-gnä-dig-ste Herr
p
(Allgemeine Hochrufe, dann der Chorus:)
Wag.
Her-zog von Salburg le-be hoch!
Trp.
f
ff
Vc.
f
Kb.
Hrn.
Fg.


Violetta.
Ah!
Zöpf und 8 I. Tenöre.
ff
Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!
Wagerl und 8 II. Tenöre.
ff
Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!
Windweil. und 8 I. Bässe.
ff
Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!
Oberstierberger, Rindsbichler und 8 II. Bässe.
ff
Hoch soll er le - ben! Hoch soll er le - ben! Drei-mal hoch!
Trp.
Hr.
Fg.
Str.
Pke.
ff
p
Viol.
Zöpf.
Wdw.
Utt.
Rdsb.
ff
Mein Fräu - lein,
ff
Ja, so was hab ich
(Alles wendet sich an Violetta, Wagerl vergessend, der gekränkt zusieht, wie sein carmen durch das hohe c Violetta's um alle Wirkung gebracht wurde.)
ff
Nein, herr - - lich!
ff
Das ist ei - ne Stim - me!
pp
Br.
ff
f
Hbl.
II. Vl.


Viol.
G'fallt's Ih-nen!
Zöpf.
A - do- ra-tion!
Ich bin ein - fach
Wdw.
nicht ge-hört bisher! Wer das doch öf - ters hö - - ren könn - te!
Rdsb.
Wun - derbar!
Vl.
f
Vc.
Hrnr.
Kb.
Zöpf.
hin!
Kompliment, mademoiselle!
(hat Violetta strahlenden Blicks angeschaut.)
Uttensperg.
Ich bit - te:
Rdsb.
Da muß ein je - der aus dem Häu - s'l kommen!
di - mi - mu - en - do
Violetta.
Mor-gen soll Kon-zert sein. Muß mich
Utt.
Singt uns doch ein Stück.
f
Hbl.
p
Hrn.


Viol.
scho-nen.
Windweil. (den Gedanken aufschnappend)
Sin - gen's doch! Mir is's heut gleich! Kost's, was's kost't: Ich zahl'___ uns ein Kon-
Str. Qu.
f
mf
f
Wdw.
zert!
Oberstierberger. (glühend)
Mae-ce - - nas! Gschei - dl-heim ist, merk' ich, ein A -
Str.
Hfe.
Ped.
(Oberstierberger und Zöpf bei Seite nehmend.)
Wdw.
Ja, Mann ein Wort. Was kost't die Sin-ge-rei? Ich
Obst.
then!
Hbl.
ff
Hrn.
Str. Qu.
f
Ped.

130 **Violetta.** (zu Uttensperg)

Das *c* war schön, nicht wahr, Herr Graf?

(Inzwischen sieht man Windweil. mit Oberstierberger in eifrigem Gespräche. Schönbich-

Wdw.

hab's!

Vl.

Hbl. Hrnr.

Uttensperg.

Strah - lend war's. Drum bitt' ich: Sin - - - gen Sie, Vi-o - let - - ta!

ler wendet sich auf einmal ab und geht zur Seite. Er hat offenbar den Handel gehört. Endlich zieht

Rindsbichler.

Ma-chen's uns die Freud', Mamsell'!

Windweil. eine Börse und steckt dem Oberstierberger Geld zu. **Oberstierberger.**

Nun treten sie wieder zu den andern.)

Let - ti! Ab - gemacht!

Str. Qu.

Obst.

Der Herr hat ein Kon - zert bestellt! Das Ho-no - rar ist schon er-

Pos.

Tb.

Violetta.

ff

Bei dir? Gleich her - ge-ben! Du versaufst es!

Obst.

legt.

(Die Gscheidlheimer lachen.)

ff

Hrn.
Fg.

Obst.

O schwarzer Neid - kra - gen! Muß nicht auch der Im-pre-

II. Vl. Br.

ppp

Vc.

Obst.

sa - ri - o sein Ho - no - ra - ri - o er- - hal - ten?

Kb.

Violetta (Uttensperg ansehend)

Na, denn in Got-tes-na-men, los!

Zöpf.

Sie singt, sie singt!

Windweil.

Ah, bra-vo!

Rindsbichler.

Das Spinett steht im

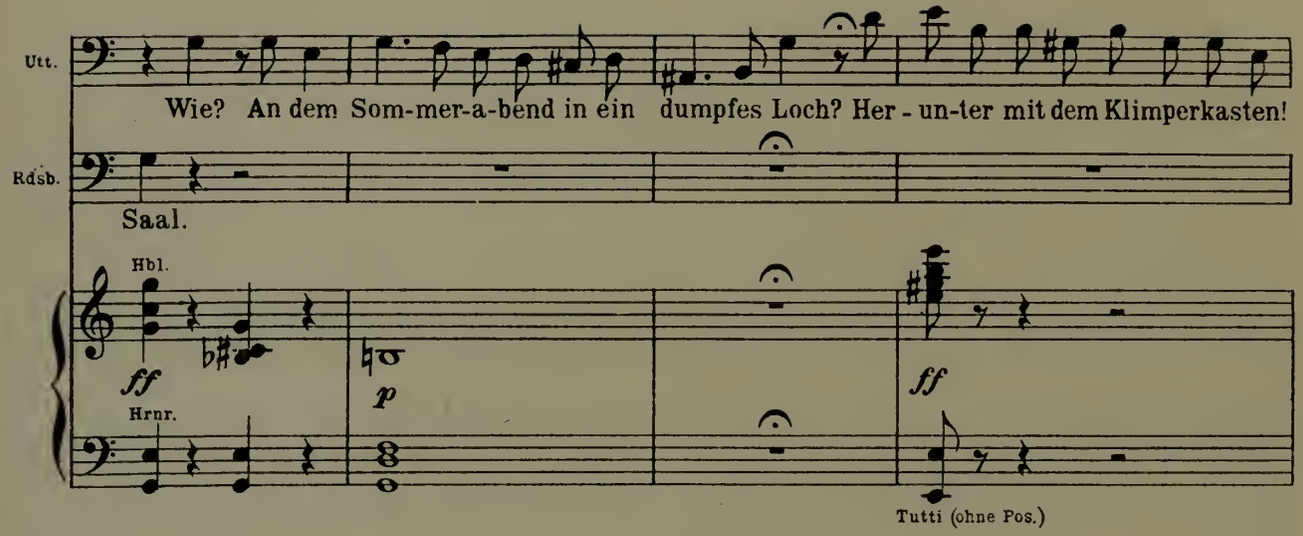
f

Fl.

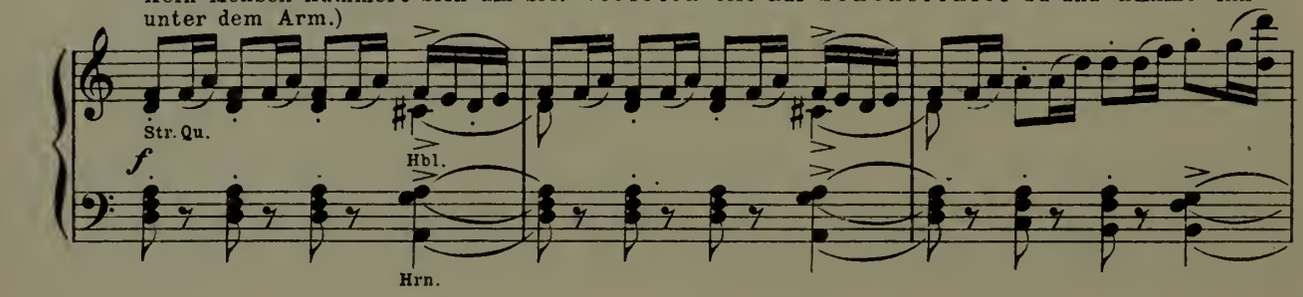
ff

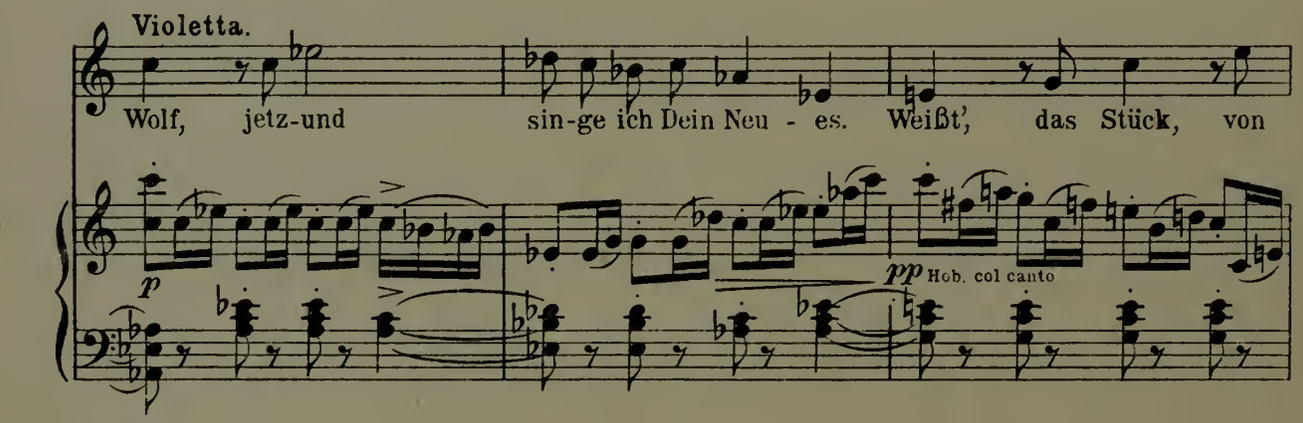
f

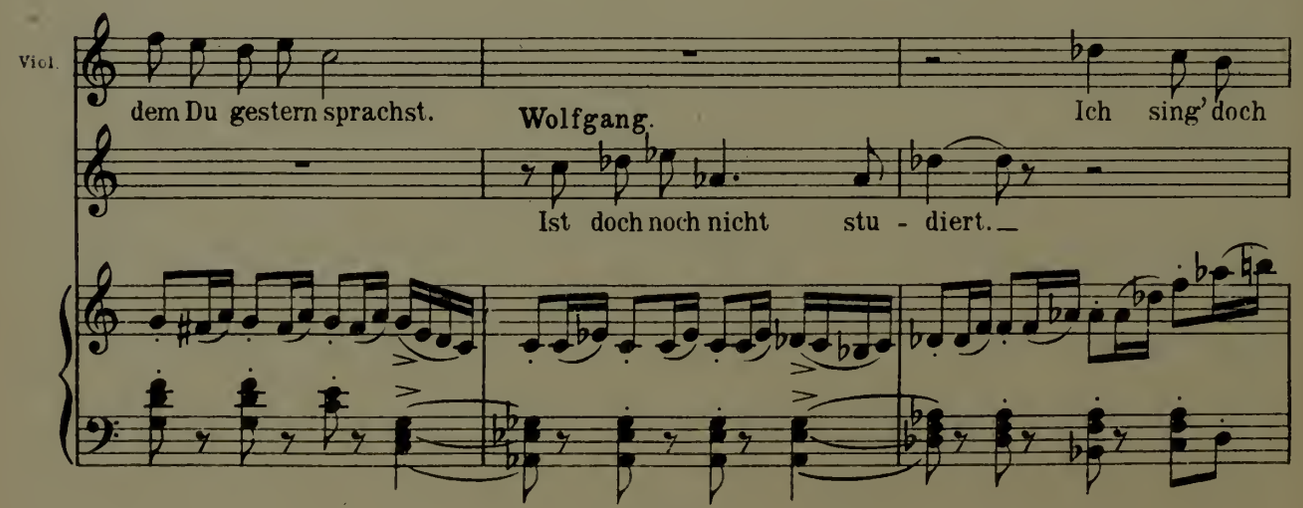
II. Vl. Br.

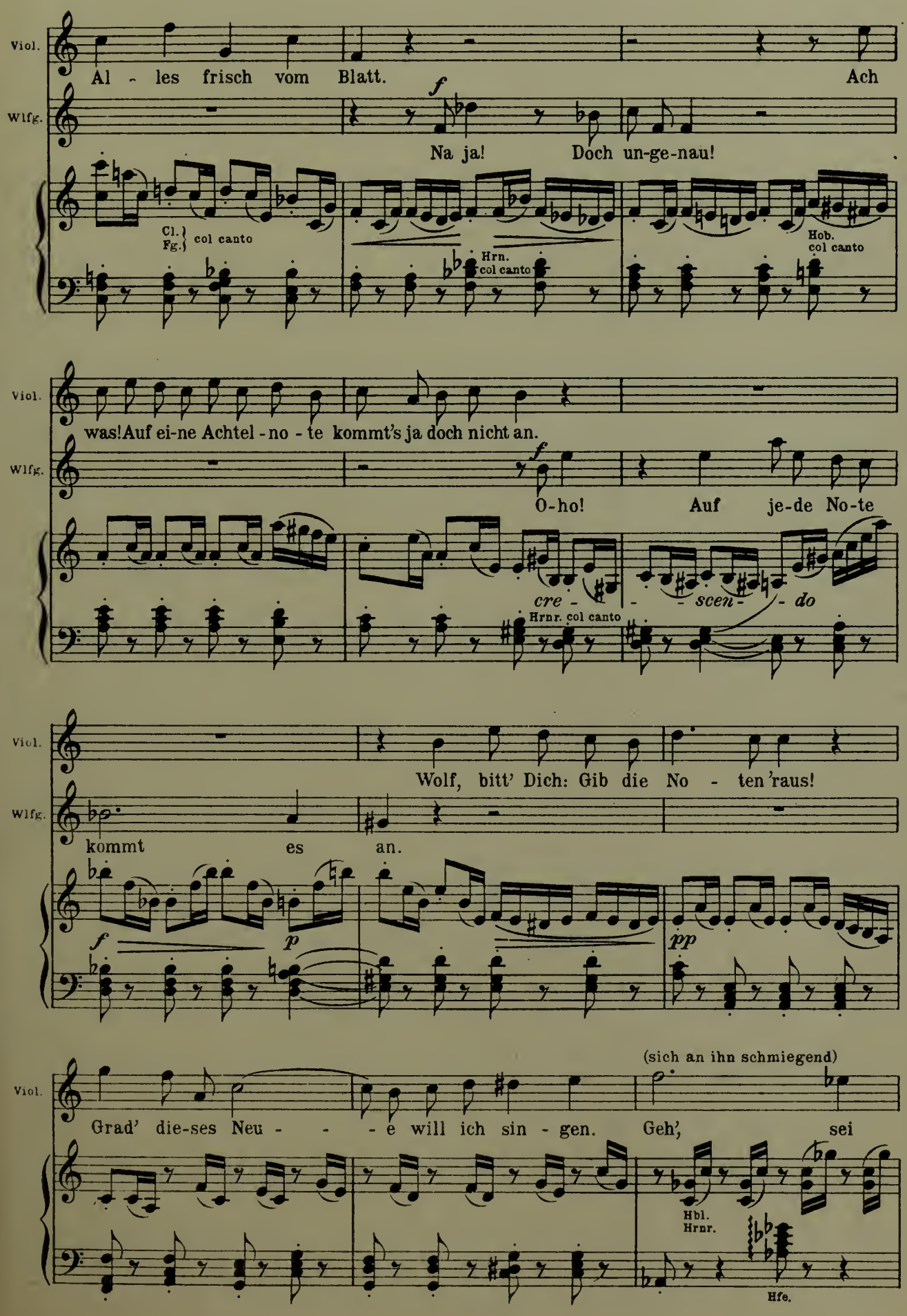


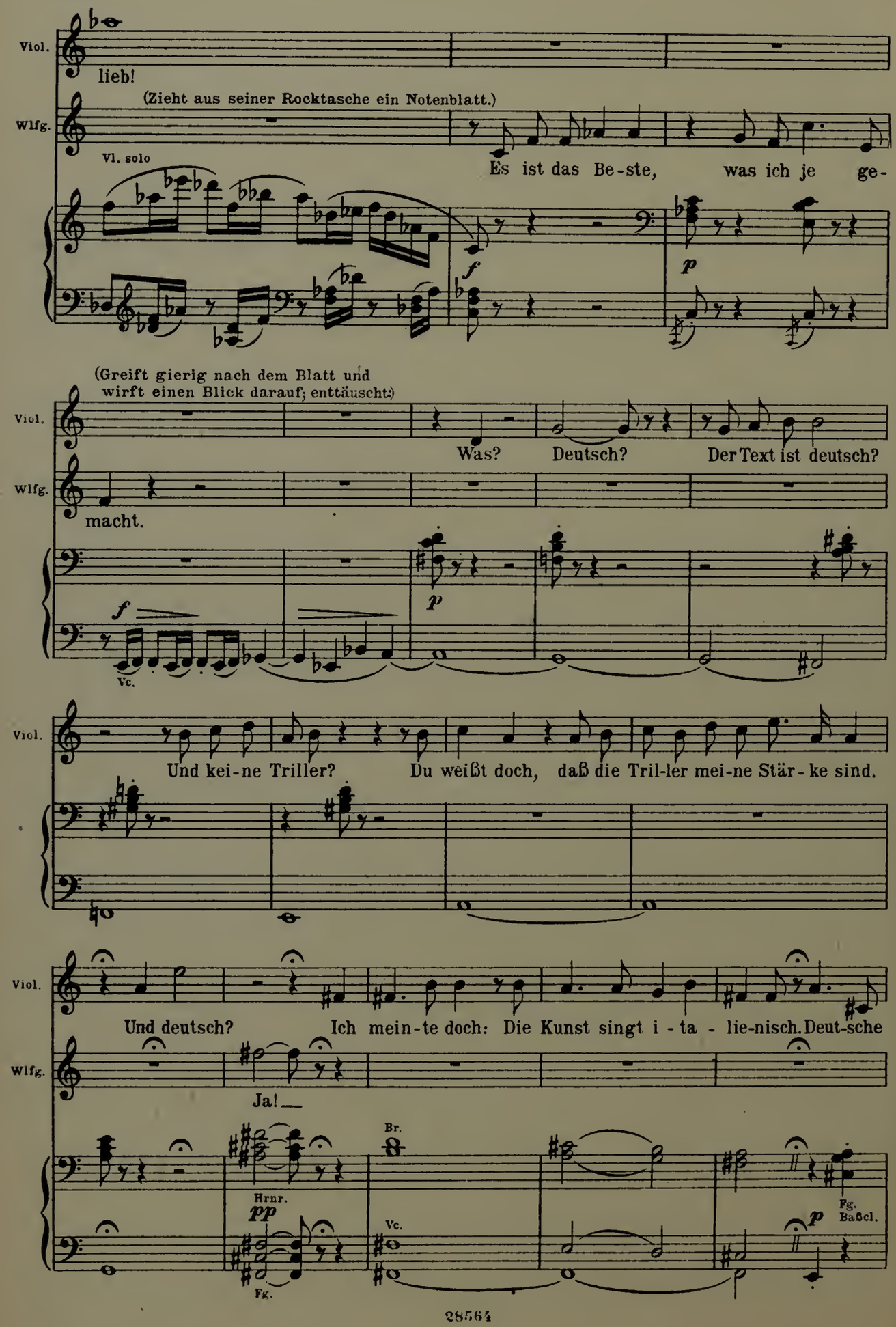
(Wirt ab. Alles ist nun in Bewegung. Nur Friederike sitzt am Tische unter der Laube. Kein Mensch kümmert sich um sie. Violetta eilt auf Schönbichler zu und nimmt ihn unter dem Arm.)

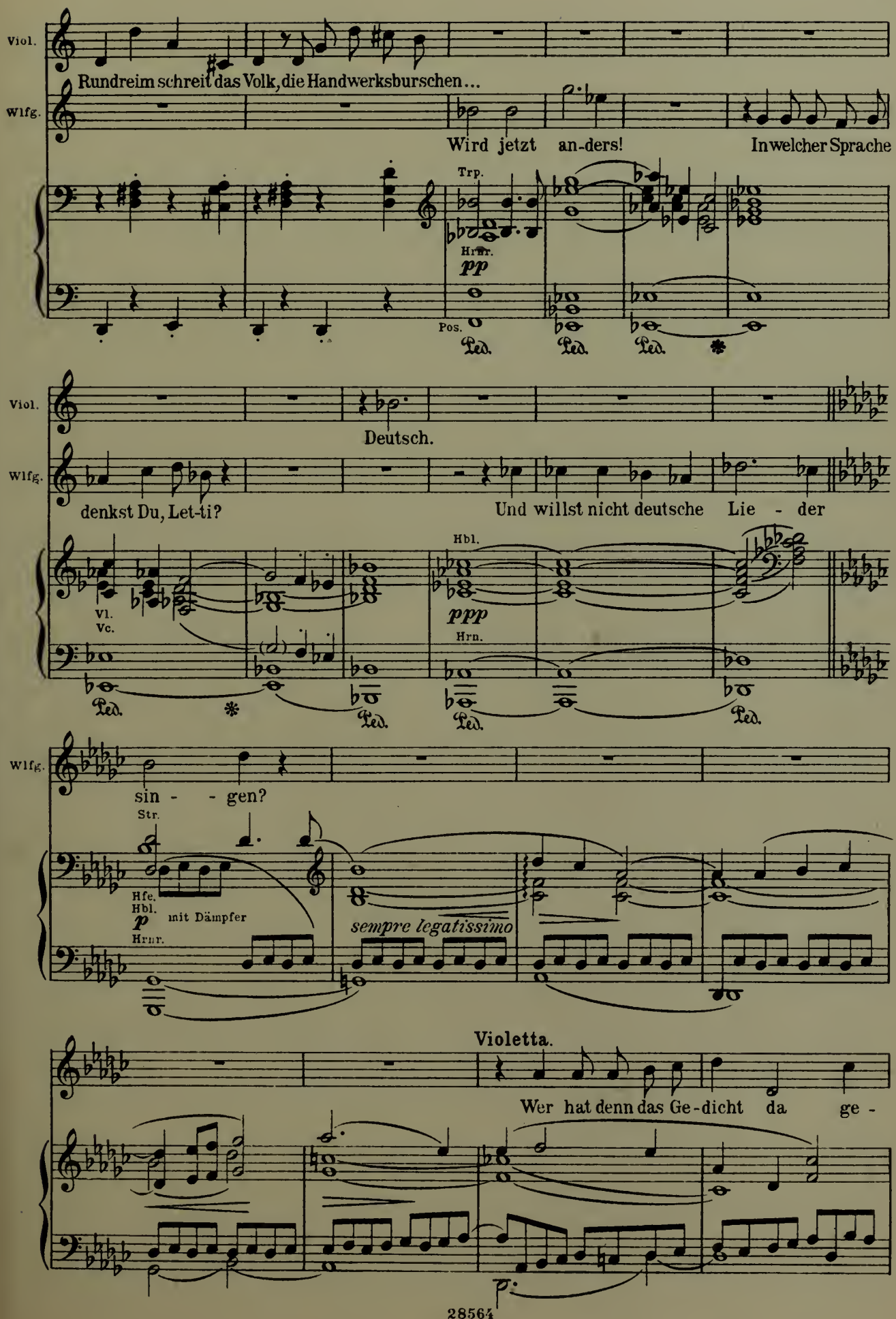


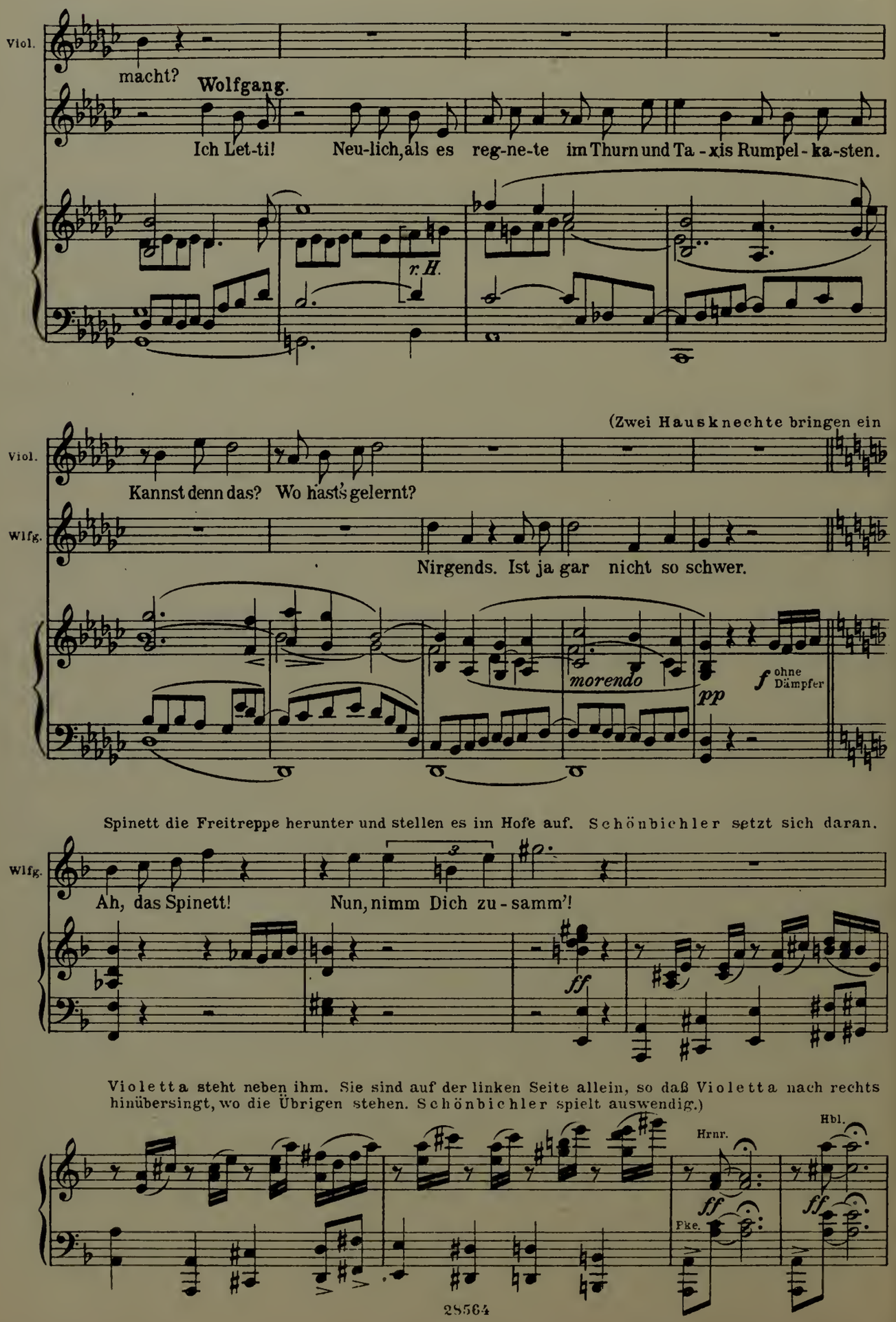


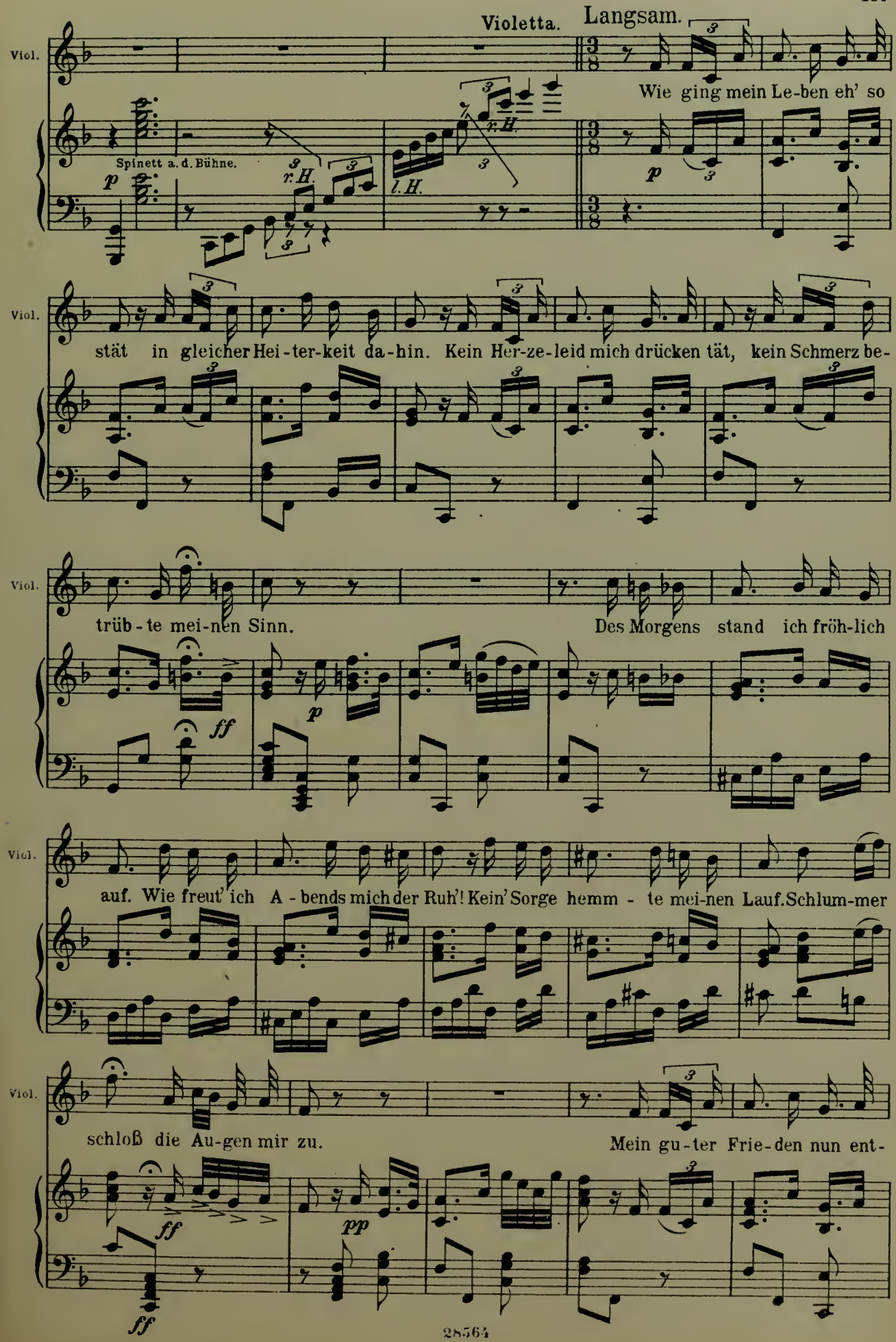


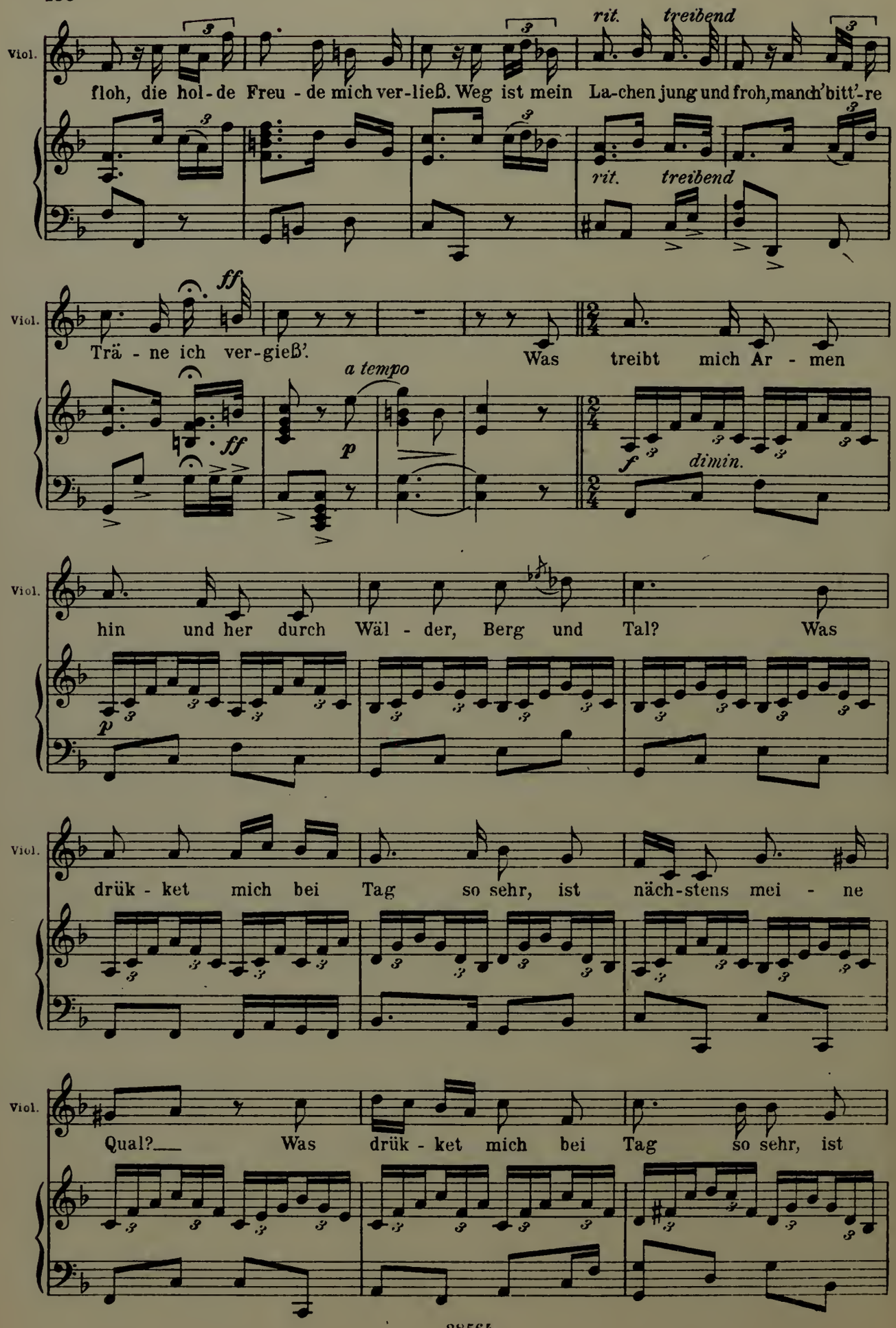

Viol.
Wlfg.
Al - les frisch vom Blatt.
Ach
Na ja!
Doch un-ge-nau!
Cl.
Fg.
col canto
Hrn.
col canto
Hob.
col canto
was! Auf ei-ne Achtel - no - te kommt's ja doch nicht an.
O-ho!
Auf je-de No-te
cre - - scen - - do
Hrnr. col canto
Wolf, bitt' Dich: Gib die No - ten 'raus!
kommt es an.
(sich an ihn schmiegend)
Grad' die-ses Neu - - - e will ich sin - gen.
Geh',
sei
Hbl.
Hrnr.
Hfe.

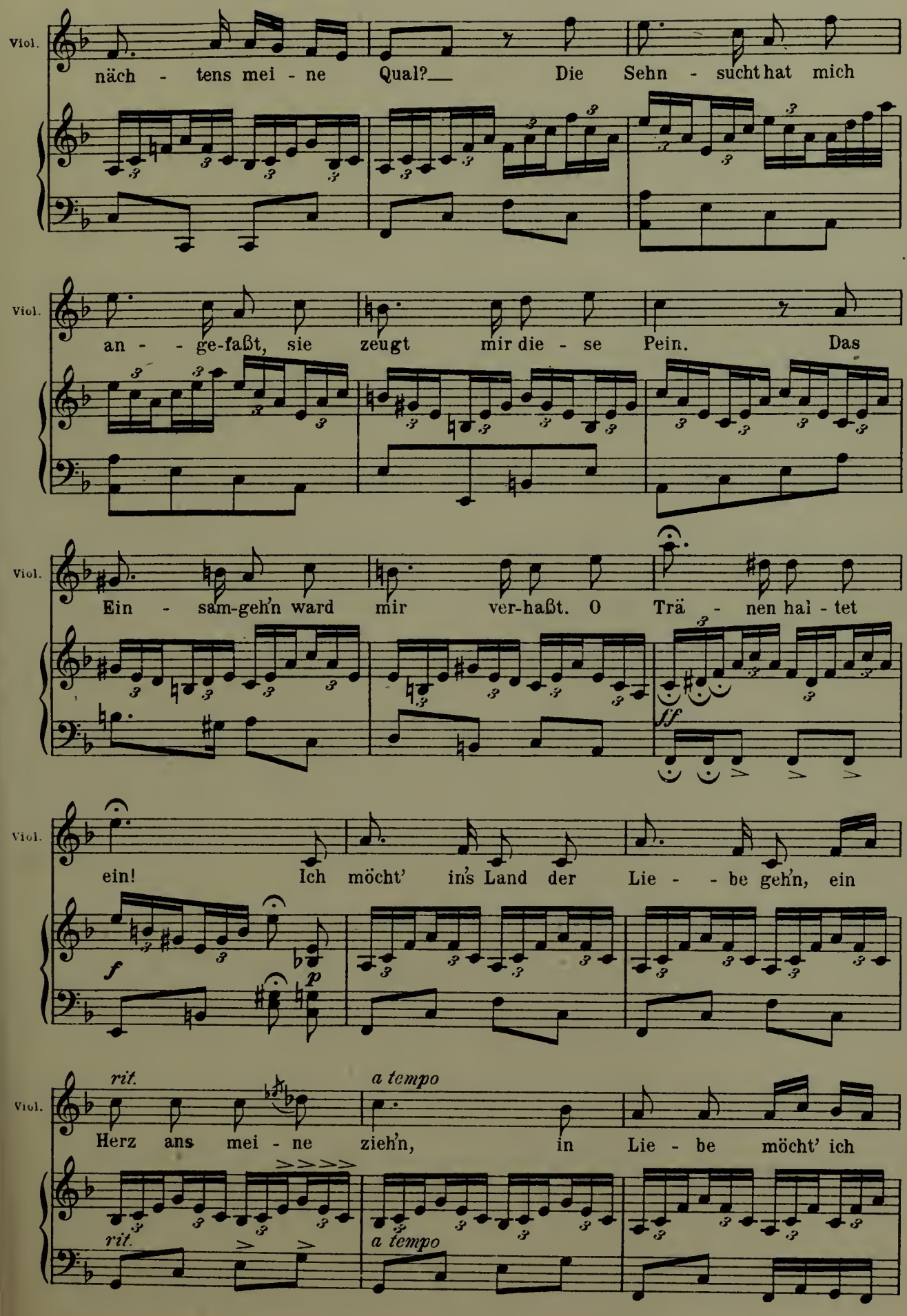

Viol.
lieb!
(Zieht aus seiner Rocktasche ein Notenblatt.)
Wlfg.
Vl. solo
Es ist das Be-ste, was ich je ge-
f
p
(Greift gierig nach dem Blatt und wirft einen Blick darauf; enttäuscht:)
Viol.
Was? Deutsch? Der Text ist deutsch?
Wlfg.
macht.
f
p
Vc.
Viol.
Und kei-ne Triller? Du weißt doch, daß die Tril-ler mei-ne Stär-ke sind.
Viol.
Und deutsch? Ich mein-te doch: Die Kunst singt i-ta-lie-nisch. Deut-sche
Wlfg.
Ja!
Br.
Hrnr.
pp
Vc.
Fg.
Fg.
Baßcl.
p

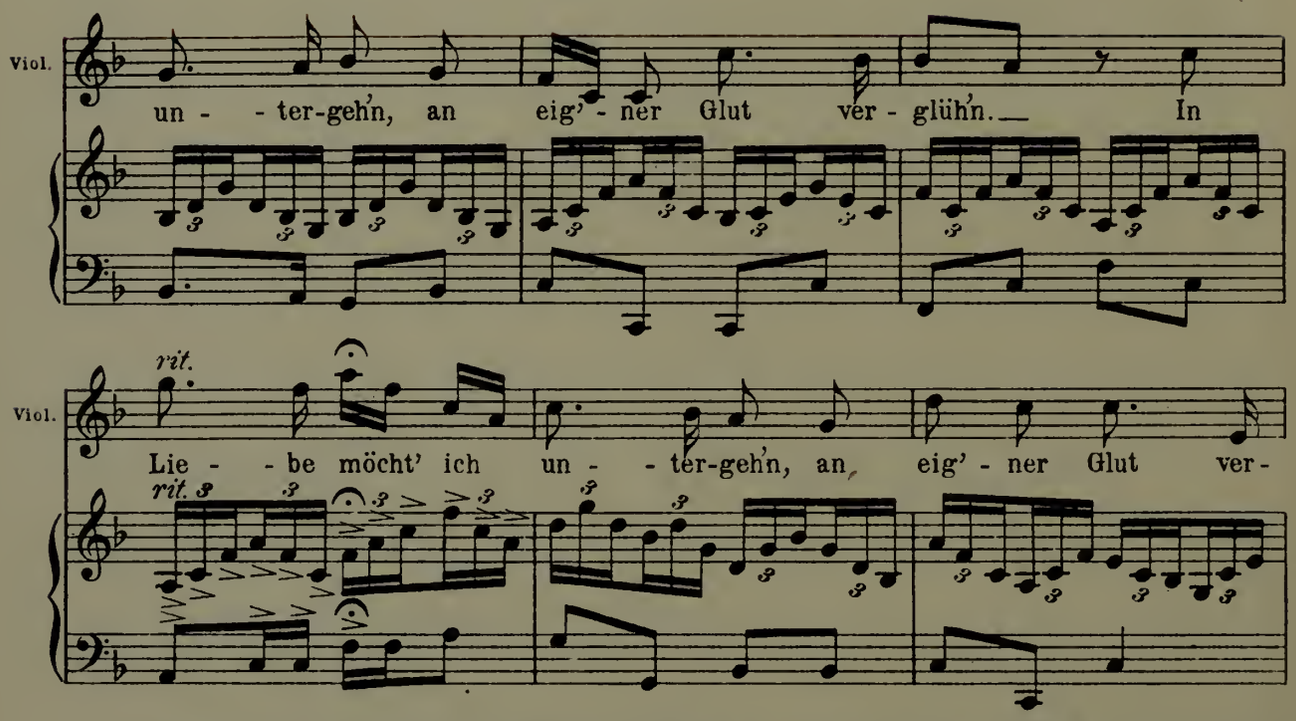

Viol.
Wlfg.
Rundreim schreit das Volk, die Handwerksburschen...
Wird jetzt an-ders!
In welcher Sprache
Trp.
Hrn.
pp
Pos.
Ped.
Viol.
Deutsch.
Wlfg.
denkst Du, Let-ti?
Und willst nicht deutsche Lie - der
Hbl.
Vl.
Vc.
ppp
Hrn.
Ped.
Wlfg.
sin - - gen?
Str.
Hfe.
Hbl.
p
mit Dämpfer
Hrn.
sempre legatissimo
Violetta.
Wer hat denn das Ge-dicht da ge -


Viol.
macht?
Wolfgang.
Ich Let-ti! Neu-lich, als es reg-ne-te im Thurn und Ta-xis Rumpel-ka-sten.
r. H.
(Zwei Hausknechte bringen ein
Viol.
Kannst denn das? Wo hast's gelernt?
Wlfg.
Nirgends. Ist ja gar nicht so schwer.
morendo
pp
f ohne Dämpfer
Spinett die Freitreppe herunter und stellen es im Hofe auf. Schönbichler setzt sich daran.
Wlfg.
Ah, das Spinett! Nun, nimm Dich zu-samm'!
ff
Violetta steht neben ihm. Sie sind auf der linken Seite allein, so daß Violetta nach rechts hinübersingt, wo die Übrigen stehen. Schönbichler spielt auswendig.)
Hrnr.
Hbl.
ff
Pke.
ff

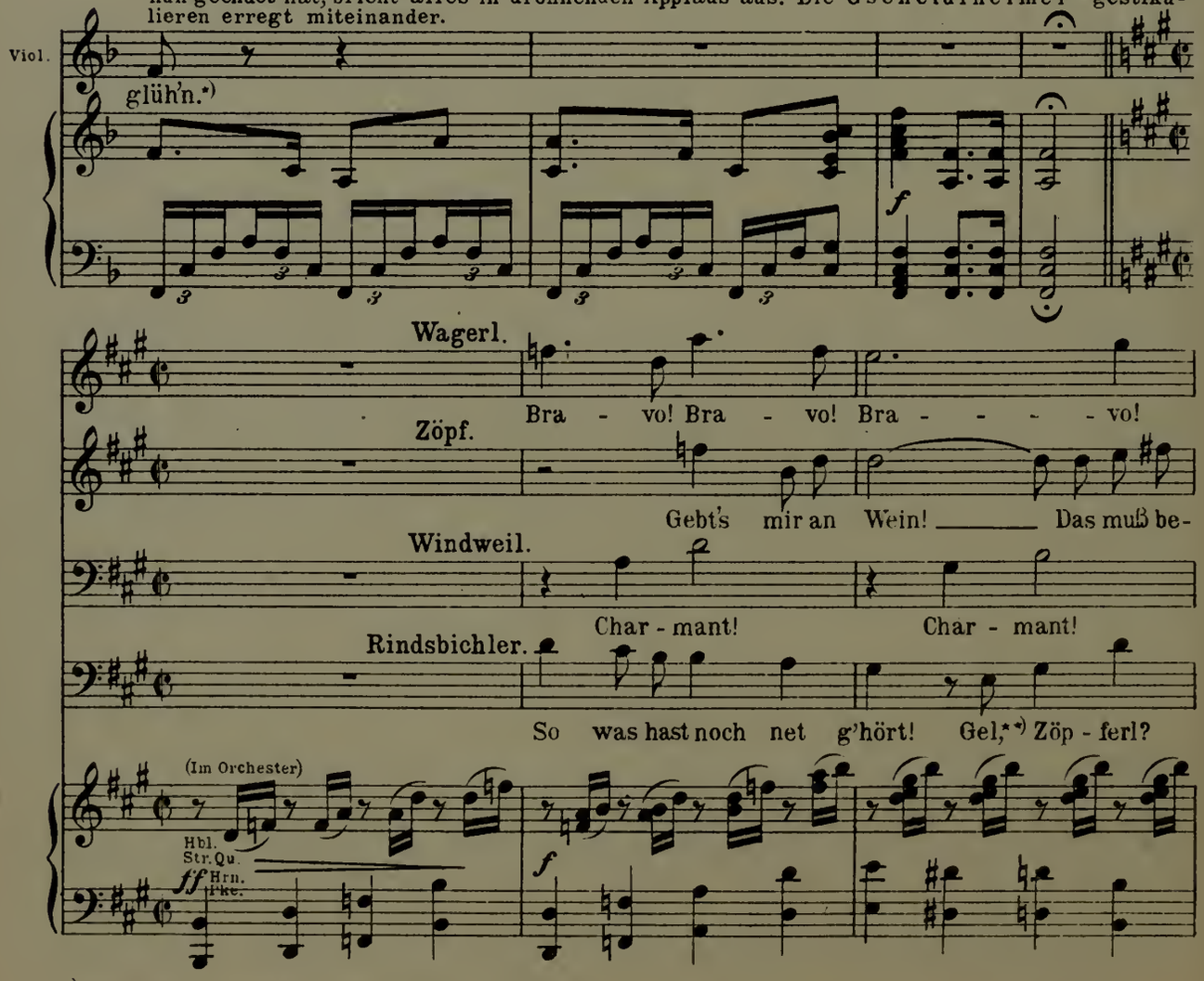

Violetta.
Langsam.
Viol.
Wie ging mein Le-ben eh' so
Spinett a. d. Bühne.
r.H.
l.H.
stät in gleicher Hei-ter-keit da-hin. Kein Her-ze-leid mich drücken tät, kein Schmerz be-
trüb-te mei-nen Sinn.
Des Morgens stand ich fröh-lich
auf. Wie freut' ich A-bends mich der Ruh'! Kein' Sorge hemm-te mei-nen Lauf. Schlum-mer
schloß die Au-gen mir zu.
Mein gu-ter Frie-den nun ent-


Viol.
floh, die hol-de Freu-de mich ver-ließ. Weg ist mein La-chen jung und froh, manch' bitt'-re
rit. treibend
rit. treibend
Viol.
ff
Trä-ne ich ver-gieß'.
Was treibt mich Ar-men
a tempo
ff
p
f
dimin.
Viol.
hin und her durch Wäl-der, Berg und Tal? Was
p
Viol.
drük-ket mich bei Tag so sehr, ist näch-stens mei-ne
Viol.
Qual? Was drük-ket mich bei Tag so sehr, ist


Viol.
nächtens meine Qual? Die Sehnsucht hat mich
Viol.
angefaßt, sie zeugt mir diese Pein. Das
Viol.
Einsamgeh'n ward mir verhaßt. O Trä - nen hal - tet
fff
Viol.
ein! Ich möcht' in's Land der Lie - be geh'n, ein
f
p
Viol.
rit.
Herz ans meine zieh'n,
a tempo
in Liebe möcht' ich
rit.
a tempo

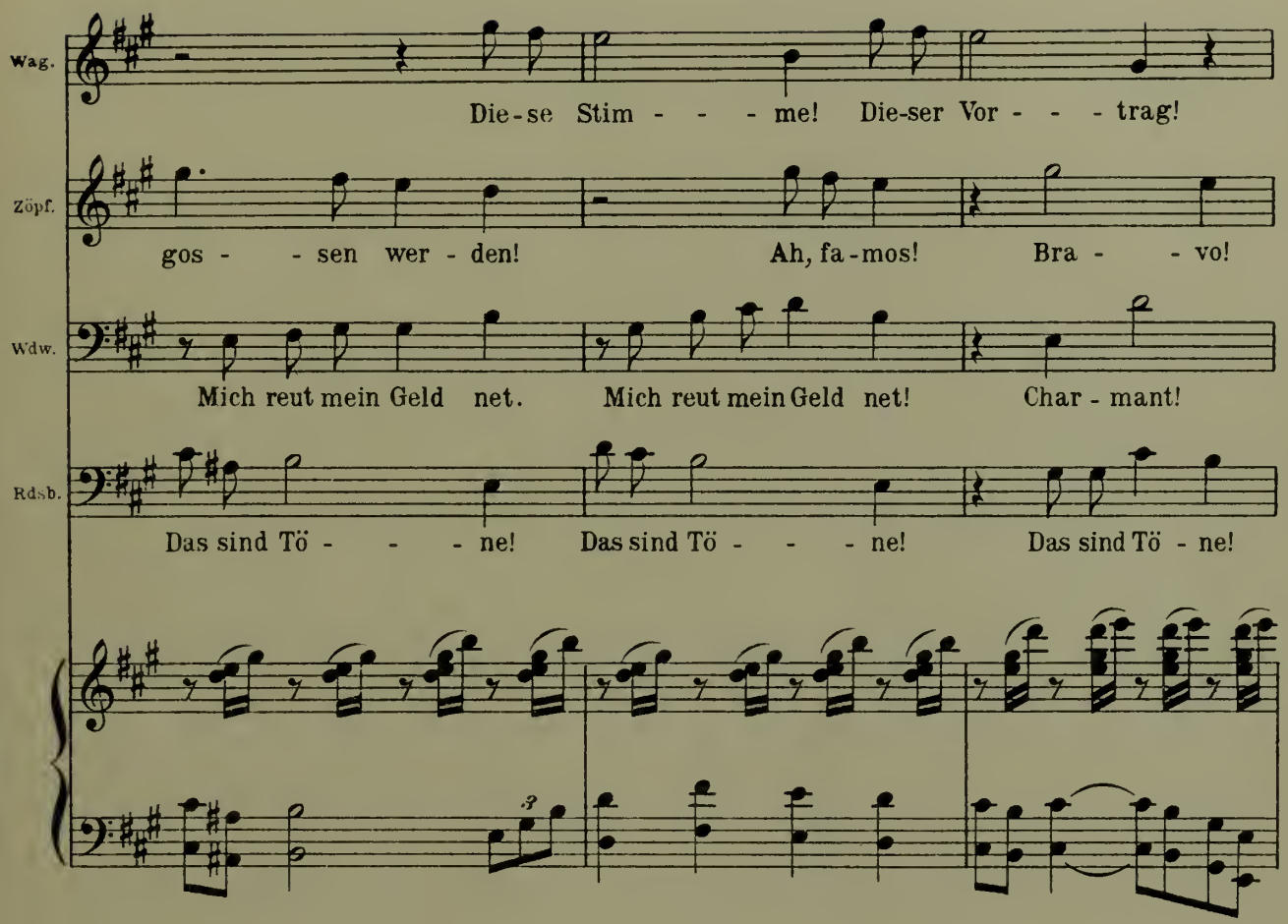


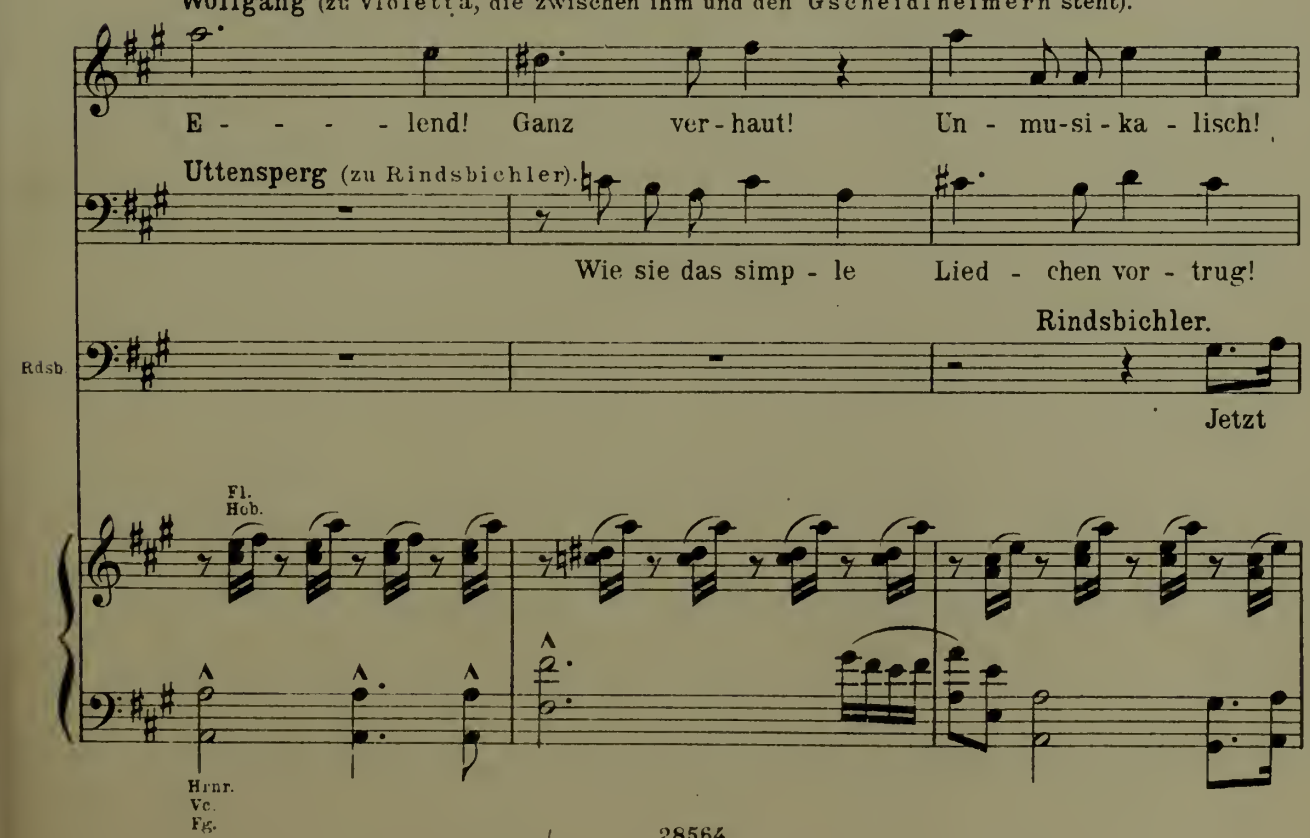
Violetta hat mit vielen Tempofreiheiten gesungen und an einzelnen Stellen kleine Fiorituren eingeschaltet. Schönbichler hat schon während des Gesanges seine Unzufriedenheit durch unwirsches Herausstoßen einzelner Töne, Hineinfahren in ihre Fermaten zu erkennen gegeben. Als sie nun geendet hat, bricht alles in dröhnenden Applaus aus. Die Gscheidlheimer gestikulieren erregt miteinander.

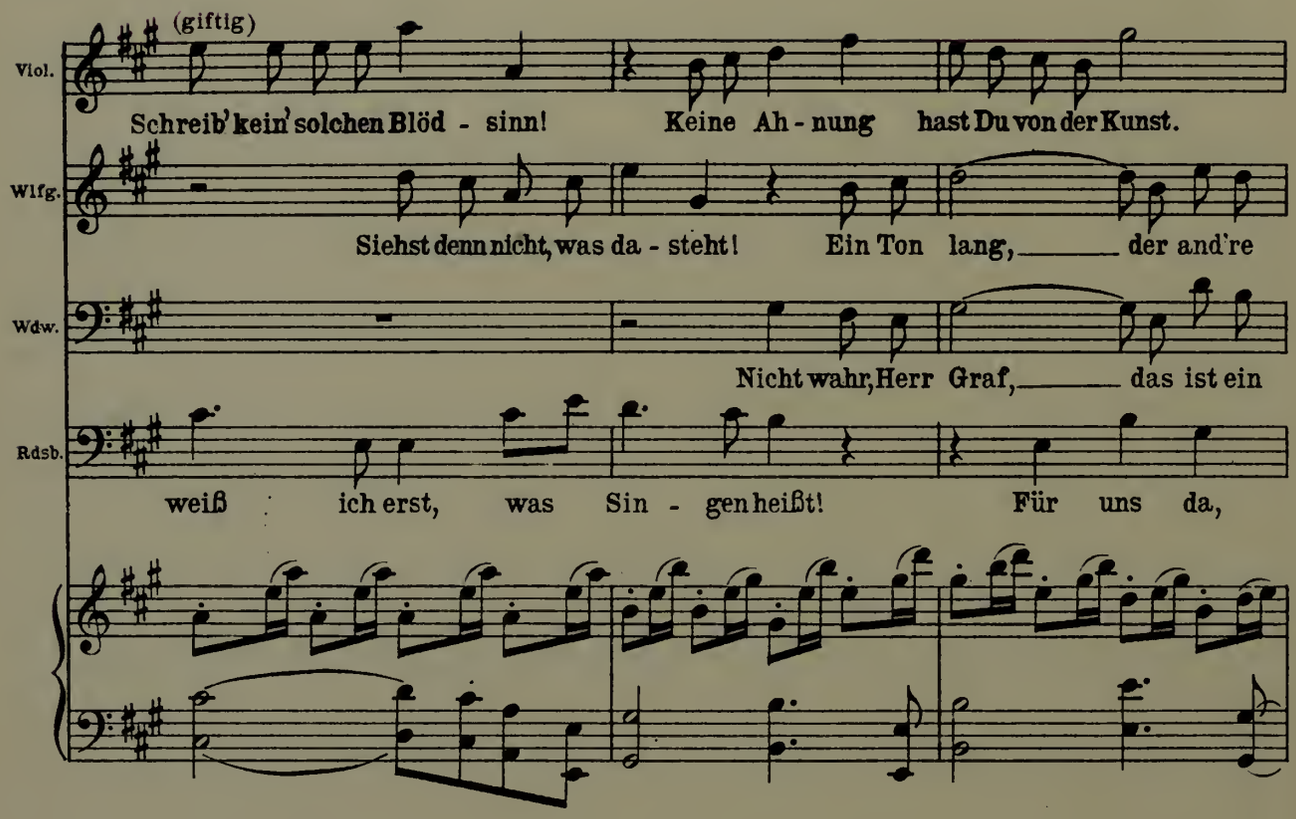


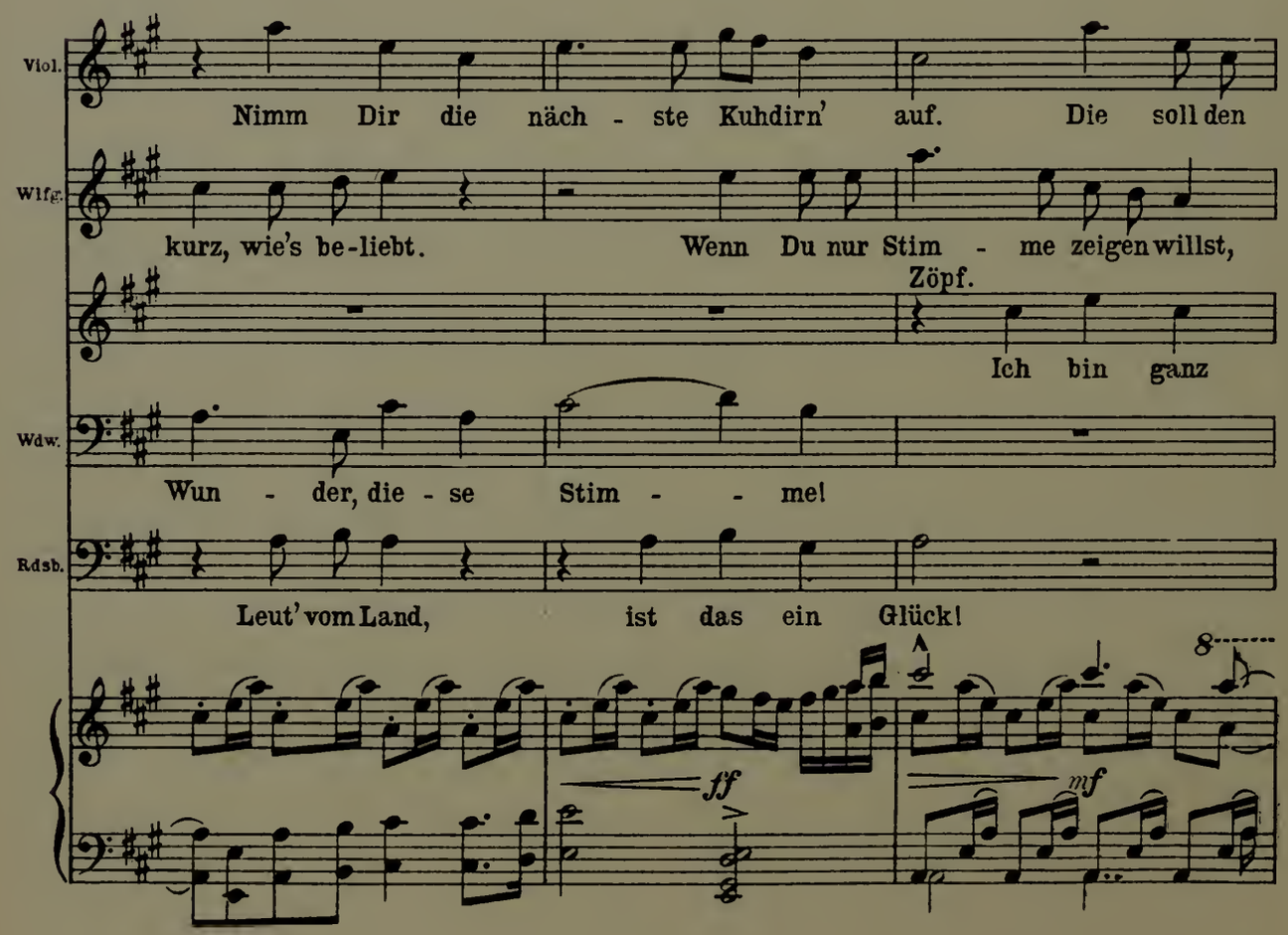
*) Es bleibt der Sängerin überlassen, noch weitere der üblichen Vortragsunarten hier einzuschalten.

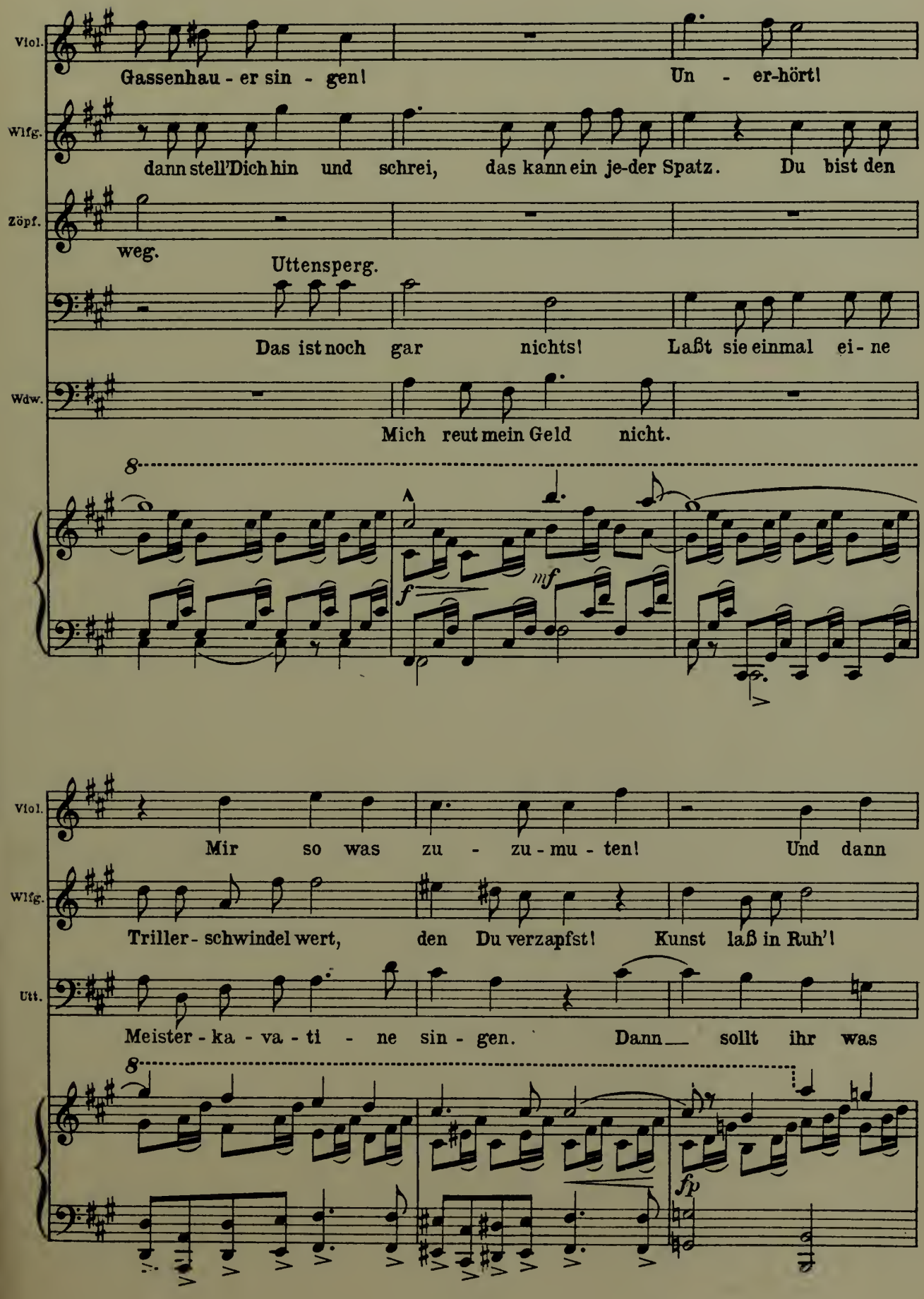
**) nicht wahr?

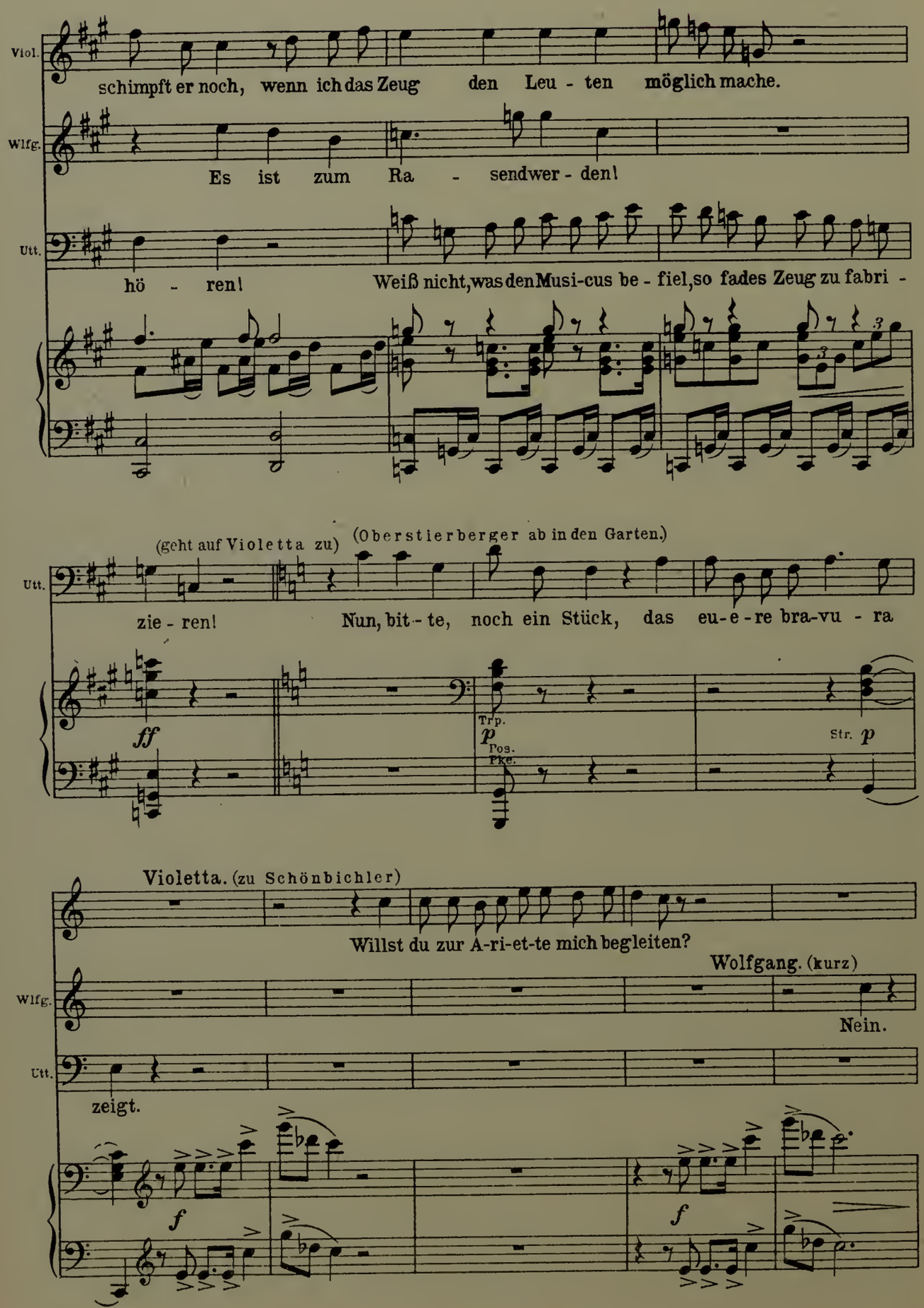

Wag.
Die-se Stim - - - me! Die-ser Vor - - - trag!
Zöpf.
gos - - sen wer - den! Ah, fa-mos! Bra - - vo!
Wdw.
Mich reut mein Geld net. Mich reut mein Geld net! Char - mant!
Rdsb.
Das sind Tö - - - ne! Das sind Tö - - - ne! Das sind Tö - ne!

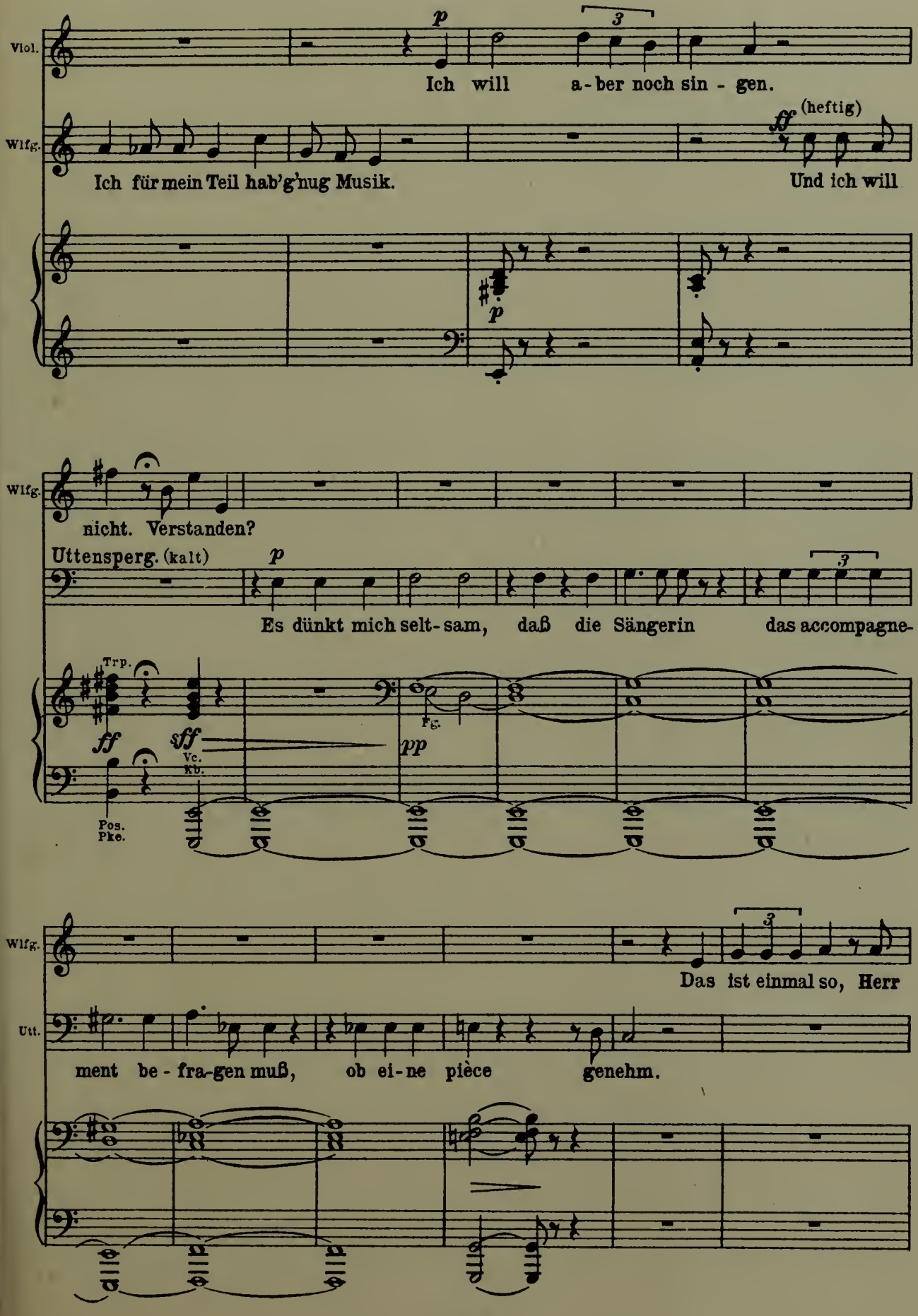

Wolfgang (zu Violetta, die zwischen ihm und den Gscheidlheimern steht).
E - - - - lend! Ganz ver-haut! Un - mu-si-ka - lisch!
Uttensperg (zu Rindsbichler).
Wie sie das simp - le Lied - chen vor - trug!
Rindsbichler.
Rdsb
Jetzt
Fl.
Hob.
Hrnr.
Vc.
Fg.

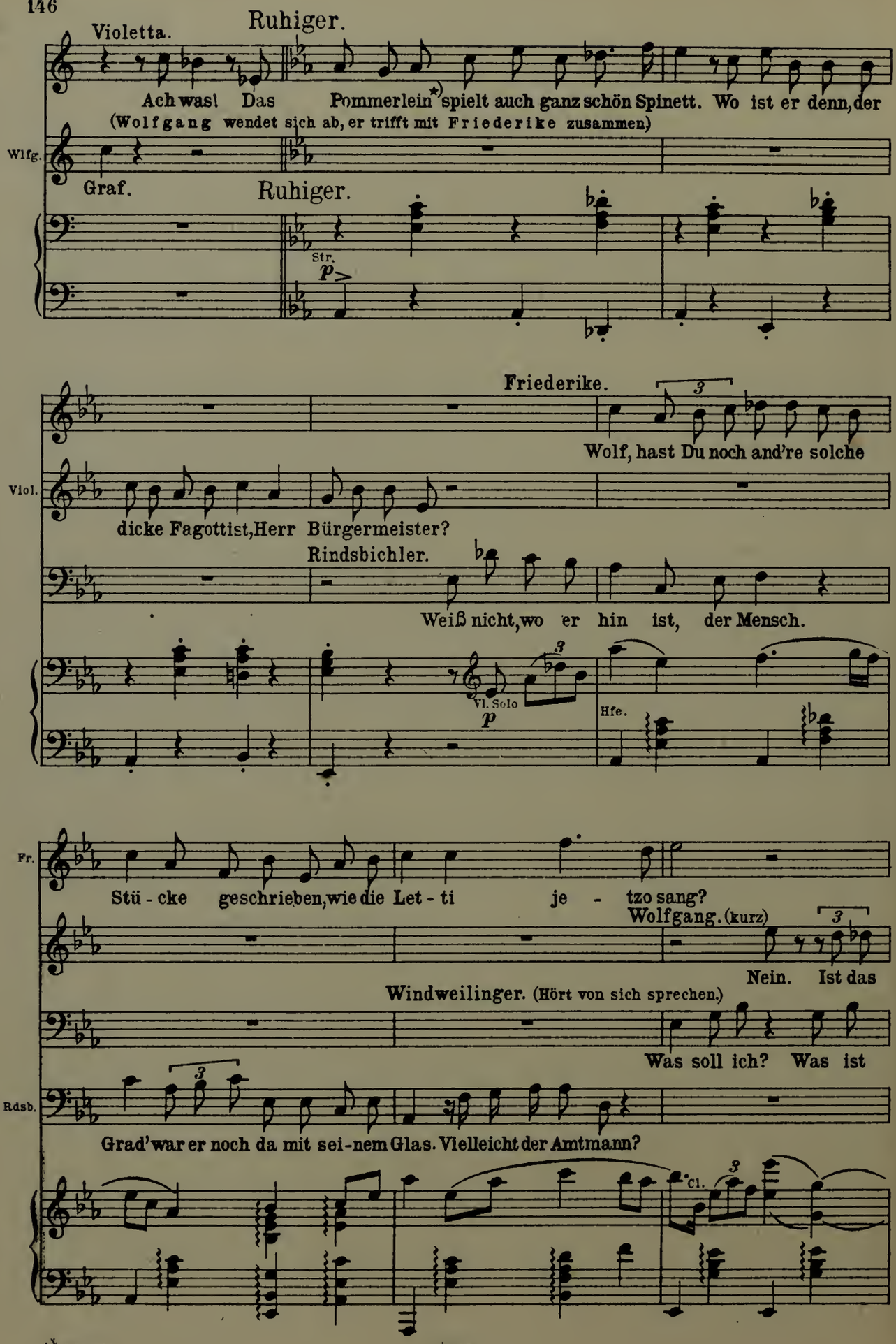

(giftig)
Viol.
Schreib' kein' solchen Blöd - sinn! Keine Ah - nung hast Du von der Kunst.
Wlfg.
Siehst denn nicht, was da - steht! Ein Ton lang, der and're
Wdw.
Nicht wahr, Herr Graf, das ist ein
Rdsb.
weiß ich erst, was Sin - gen heißt! Für uns da,


Viol.
Nimm Dir die näch - ste Kuhdirn' auf. Die soll den
Wlfg.
kurz, wie's be-liebt. Wenn Du nur Stim - me zeigen willst,
Zöpf.
Ich bin ganz
Wdw.
Wun - der, die - se Stim - - me!
Rdsb.
Leut' vom Land, ist das ein Glück!
ff
mf

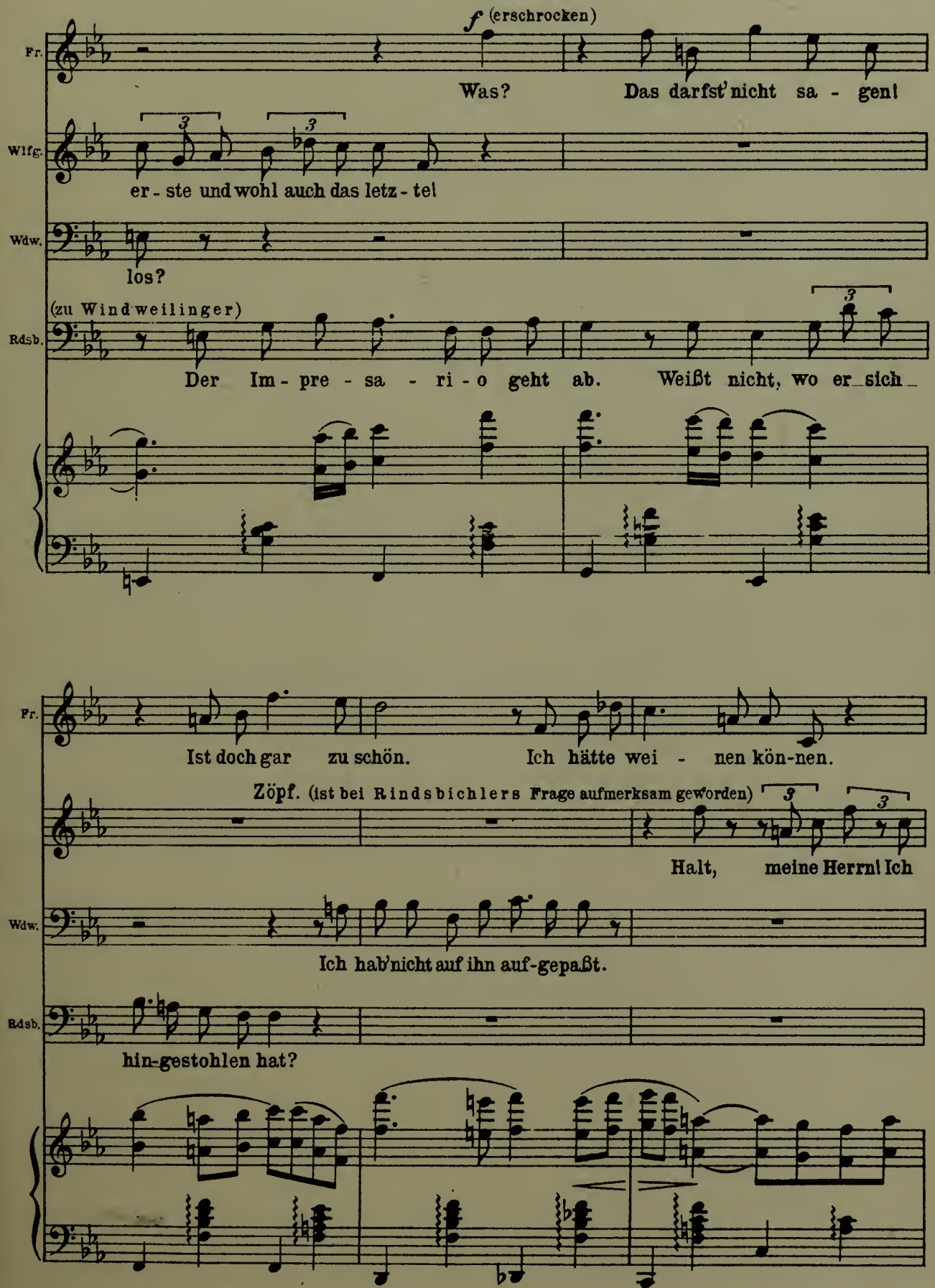

Viol.
Gassenhau - er sin - gen!
Un - er-hört!
Wlfg.
dann stell'Dich hin und schrei, das kann ein je-der Spatz. Du bist den
Zöpf.
weg.
Uttensperg.
Das ist noch gar nichts! Laßt sie einmal ei - ne
Wdw.
Mich reut mein Geld nicht.
8
f
mf
Viol.
Mir so was zu - zu - mu - ten! Und dann
Wlfg.
Triller - schwindel wert, den Du verzapfst! Kunst laß in Ruh'!
Utt.
Meister - ka - va - ti - ne sin - gen. Dann sollt ihr was
8
fp


Viol.
schimpft er noch, wenn ich das Zeug den Leu - ten möglich mache.
Wlfg.
Es ist zum Ra - sendwer - den!
Utt.
hö - ren! Weiß nicht, was den Musi-cus be - fiel, so fades Zeug zu fabri -
(geht auf Violetta zu)
(Oberstierberger ab in den Garten.)
Utt.
zie - ren! Nun, bit - te, noch ein Stück, das eu-e-re bra-vu - ra
ff
Trp.
p
Pos.
Pke.
Str. p
Violetta. (zu Schönbichler)
Willst du zur A-ri-et-te mich begleiten?
Wolfgang. (kurz)
Wlfg.
Nein.
Utt.
zeigt.
f
f


Viol.
p
3
Ich will a-ber noch sin - gen.
Wlfg.
ff (heftig)
Ich für mein Teil hab'g'nug Musik.
Und ich will
p
Wlfg.
nicht. Verstanden?
Uttensperg. (kalt)
p
3
Es dünkt mich selt-sam, daß die Sängerin das accompagne-
Trp.
ff
sff
Vc.
Kb.
Pos.
Pke.
Fg.
pp
Wlfg.
3
Das ist einmal so, Herr
Utt.
ment be - fra-gen muß, ob ei-ne pièce genehm.


Violetta.
Ruhiger.
Ach was! Das Pommerlein*) spielt auch ganz schön Spinett. Wo ist er denn, der
(Wolfgang wendet sich ab, er trifft mit Friederike zusammen)
Wlfg.
Graf.
Ruhiger.
Str.
p
Friederike.
Wolf, hast Du noch and're solche
Viol.
dicke Fagottist, Herr Bürgermeister?
Rindsbichler.
Weiß nicht, wo er hin ist, der Mensch.
Vl. Solo
p
Hfe.
Fr.
Stü - cke geschrieben, wie die Let - ti je - tzo sang?
Wolfgang. (kurz)
Nein. Ist das
Windweilinger. (Hört von sich sprechen.)
Was soll ich? Was ist
Rdsb.
Grad' war er noch da mit sei-nem Glas. Vielleicht der Amtmann?
Cl.

*) Fagott.


f (erschrocken)
Fr.
Was? Das darfst' nicht sa - gen!
Wlfg.
er - ste und wohl auch das letz - te!
Wdw.
los?
(zu Windweilinger)
Rdsb.
Der Im - pre - sa - ri - o geht ab. Weißt nicht, wo er sich
Fr.
Ist doch gar zu schön. Ich hätte wei - nen kön-nen.
Zöpf. (ist bei Rindsbichlers Frage aufmerksam geworden)
Halt, meine Herrn! Ich
Wdw.
Ich hab' nicht auf ihn auf-gepaßt.
Rdsb.
hin-gestohlen hat?

Wolfgang.

Ich noch mehr! Aus die-sem Mä-dl wird nichts. Kann den Gauckler-trö-del nicht

Zöpf. hab's: Er hat sich mit der Ka-thi in den Gar - - ten

Hob.

Friederike.

Ich hab'es

Wlfg. las-sen. Sie trägt die Kunst wie einen neuen Hut: Aus Ei-telkeit!

Zöpf. g'schlichen.

Uttensperg. Hurrah! Den fas-sen wir! Treibjagd! Um-stellt das Wild! Nur

Fl. Hbl.

Fr. gleich gespürt, daß sie's nicht recht ge-macht hat. Es heißt doch: „Ich

Zöpf. Der ist im

Utt. Vorsicht! Er kann nicht weit sein. Ihr kennt euch ja im Garten aus?

Vl.

Vc. Kb.

Fr. möcht' ins Land der Lie - - be geh'n, ein Herz an's mei - ne zieh'n, in

(Ab auf die Straße.)

Zöpf. Lust - haus!

(Eilt in den Garten.)

Utt. Da pirschen wir uns an!

Rindsbichler (zu Windweilinger.) Du gehst rechts, ich geh' links!

ausdrucksvoll

pp

(Der Mond geht auf.)

Hbl. Hrnr.

Fr. Lie-be möcht' ich un - ter-geh'n, an eig'-ner Glut ver-glühn." Oh-ne ri - tar -

Violetta. Pst! Macht kei-nen

Windweilinger. (Rindsbichler und Windwei-

Da geht der Mond auf! So seh'n wir gut.

Hrnr. Fg.

mf

Fr. dan-do.

Viol. Lärm!

Wolfgang. Ja, Gei - ger-le, Du kannst ja

linger schleichen, die Geberden des Anpirschens komisch übertreibend, in den Garten; Violetta ihnen nach. Auch alle Übrigen, bis auf Friederike und Wolfgang, haben sich auf die Suche nach Oberstierberger begeben.)

Hbl. Vl.

mf *f* *mf* *f*

Fr. Weißt, ein's hat mich ge-freut: Daß ich den

Wlfg. singen und hast Dir's schon gemerkt?! Na?

Str. Qu. pp

Fr. Text verstanden hab! Von all' den A-ri-en versteh' ich nichts, da ich kein I-ta-lie-nisch

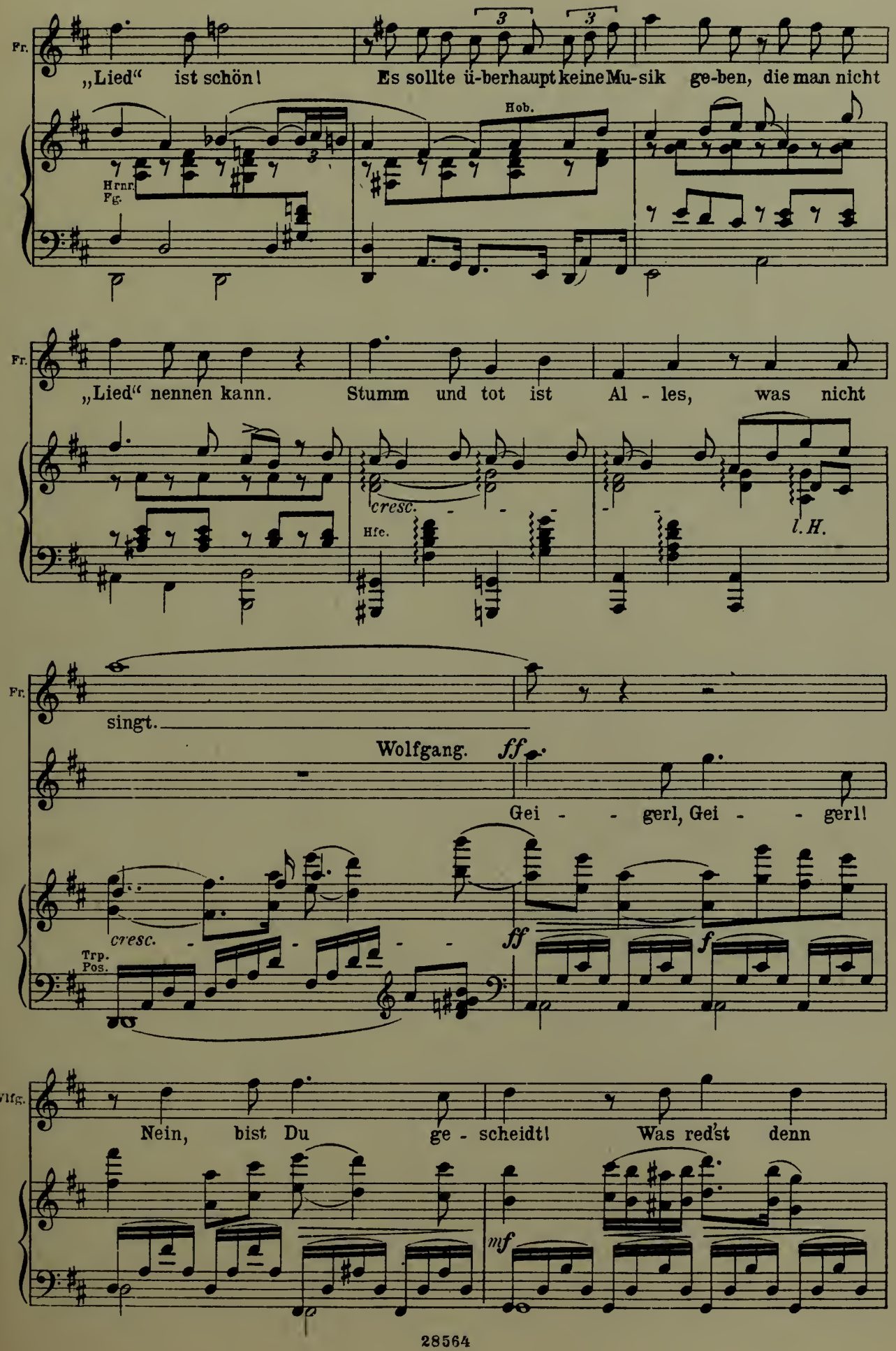
Fr. kann. Wo hast du denn die Ver-se her?

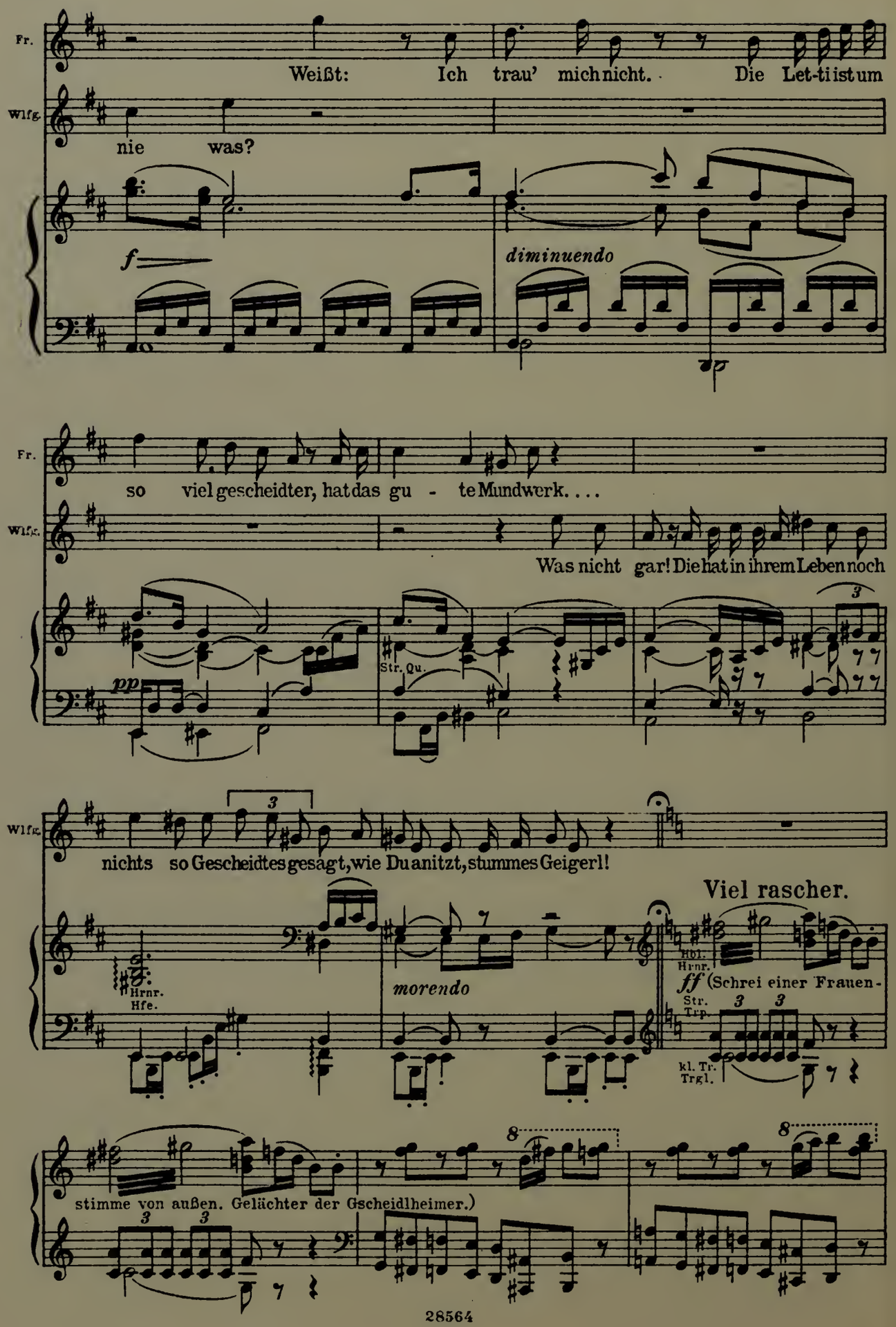
Wolfgang. Laß es gut sein. Ist ja zu-meist ein dummes Zeug. Fand ich

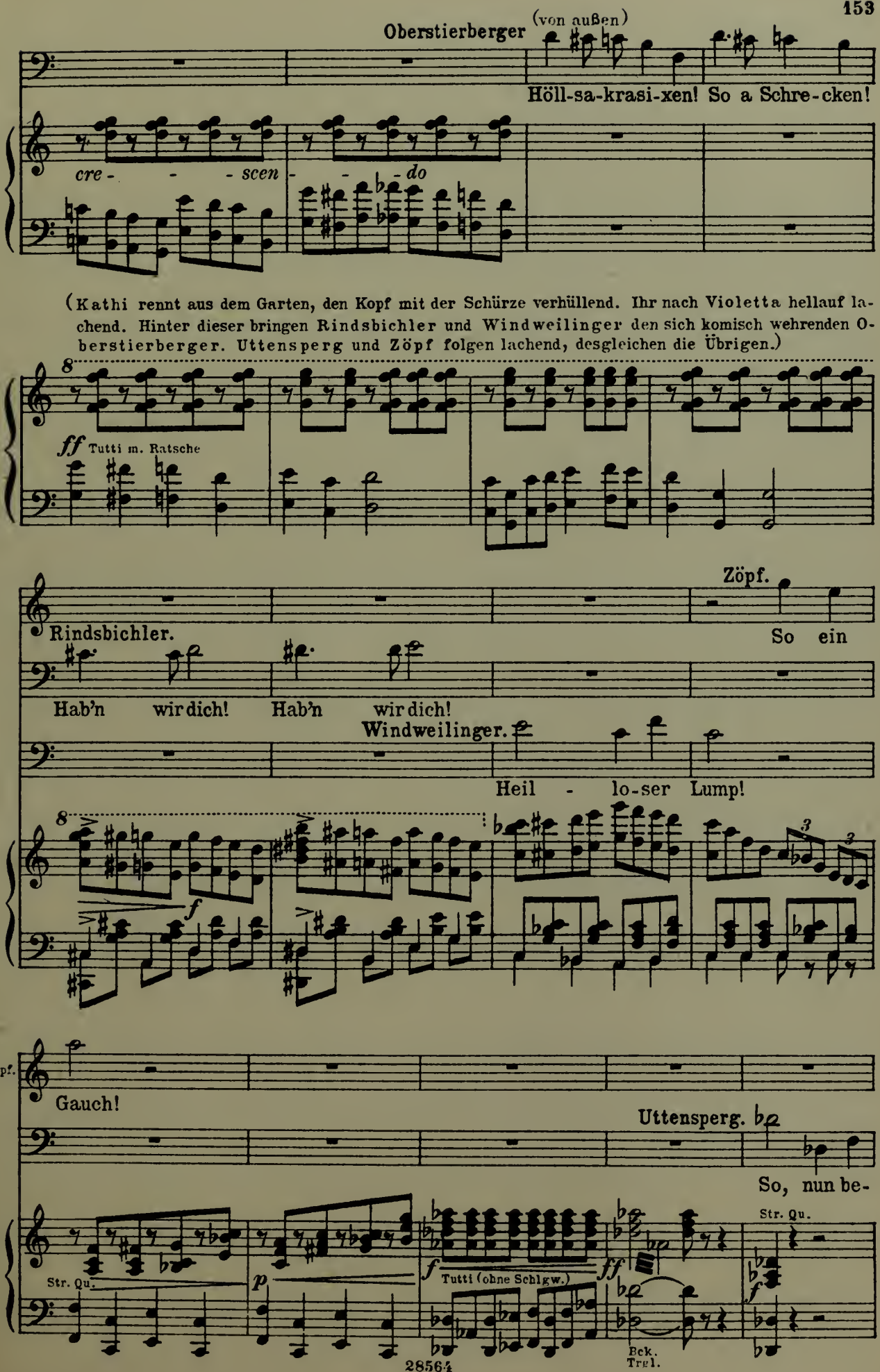
Fr. Hab's gespürt, daß das aus einem Hirnkastl kommt. Und wie nennst Du's? Ja:

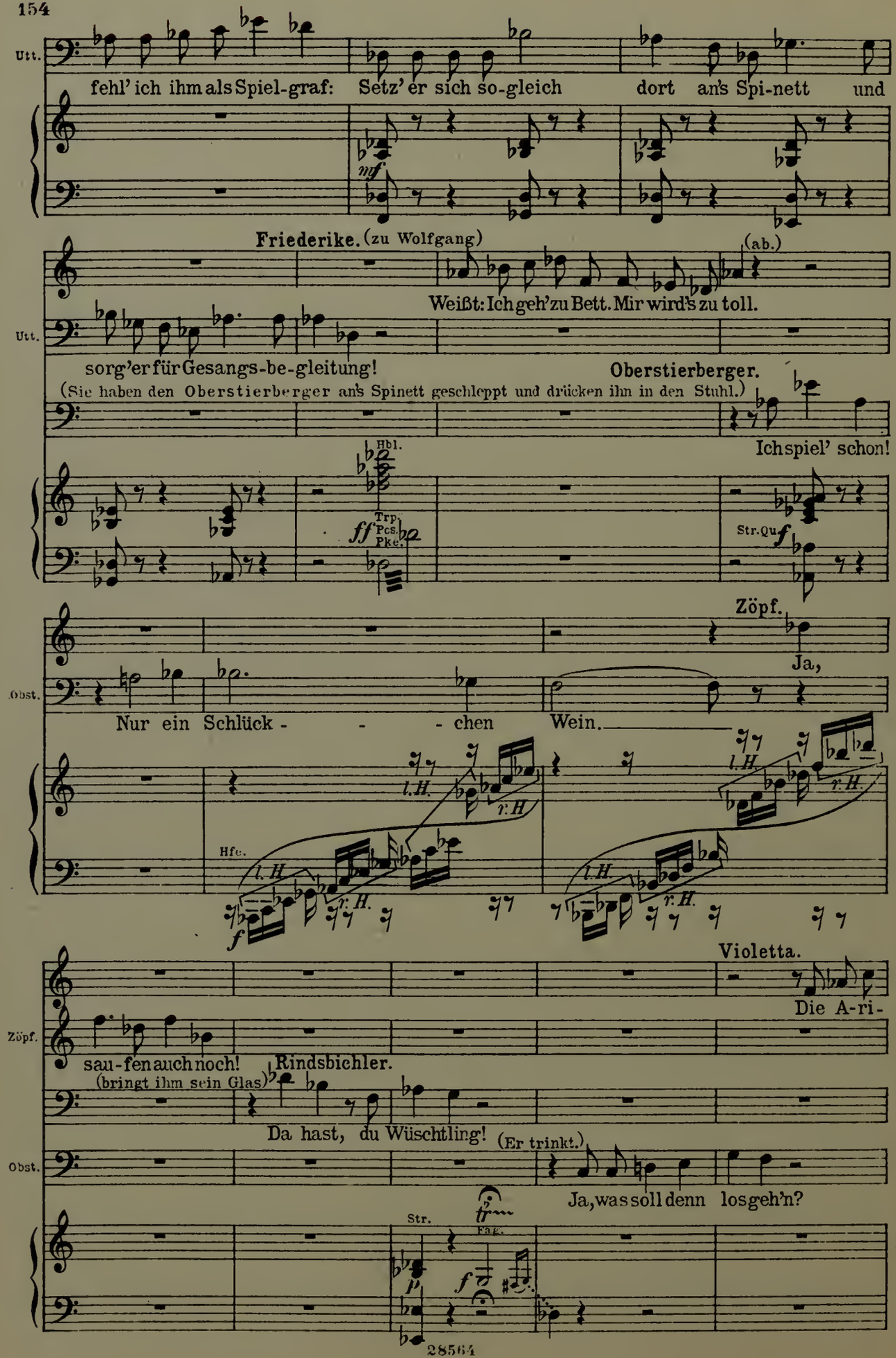
Wlfg. selbst. Nun: „Lied!"

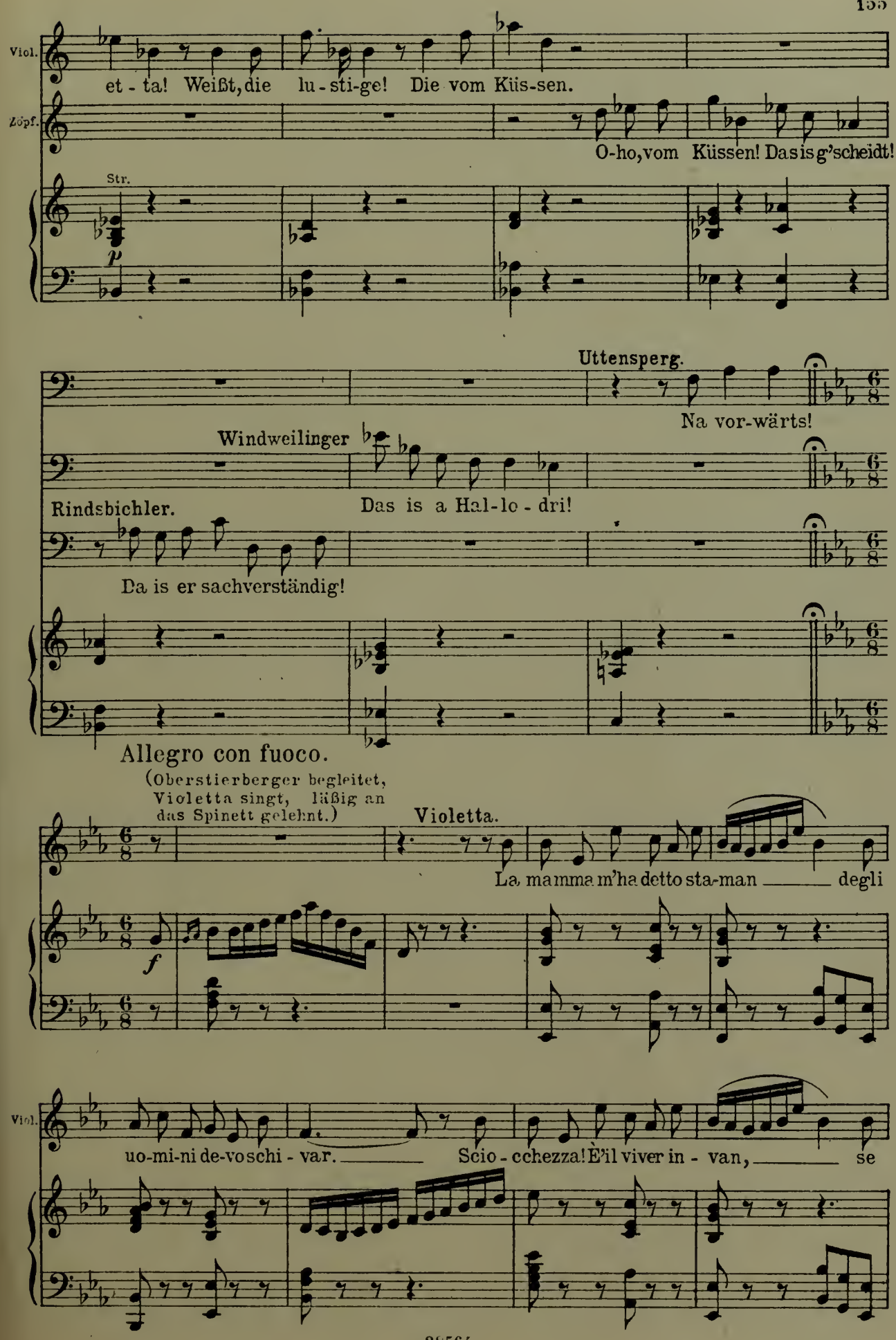
Cl. p

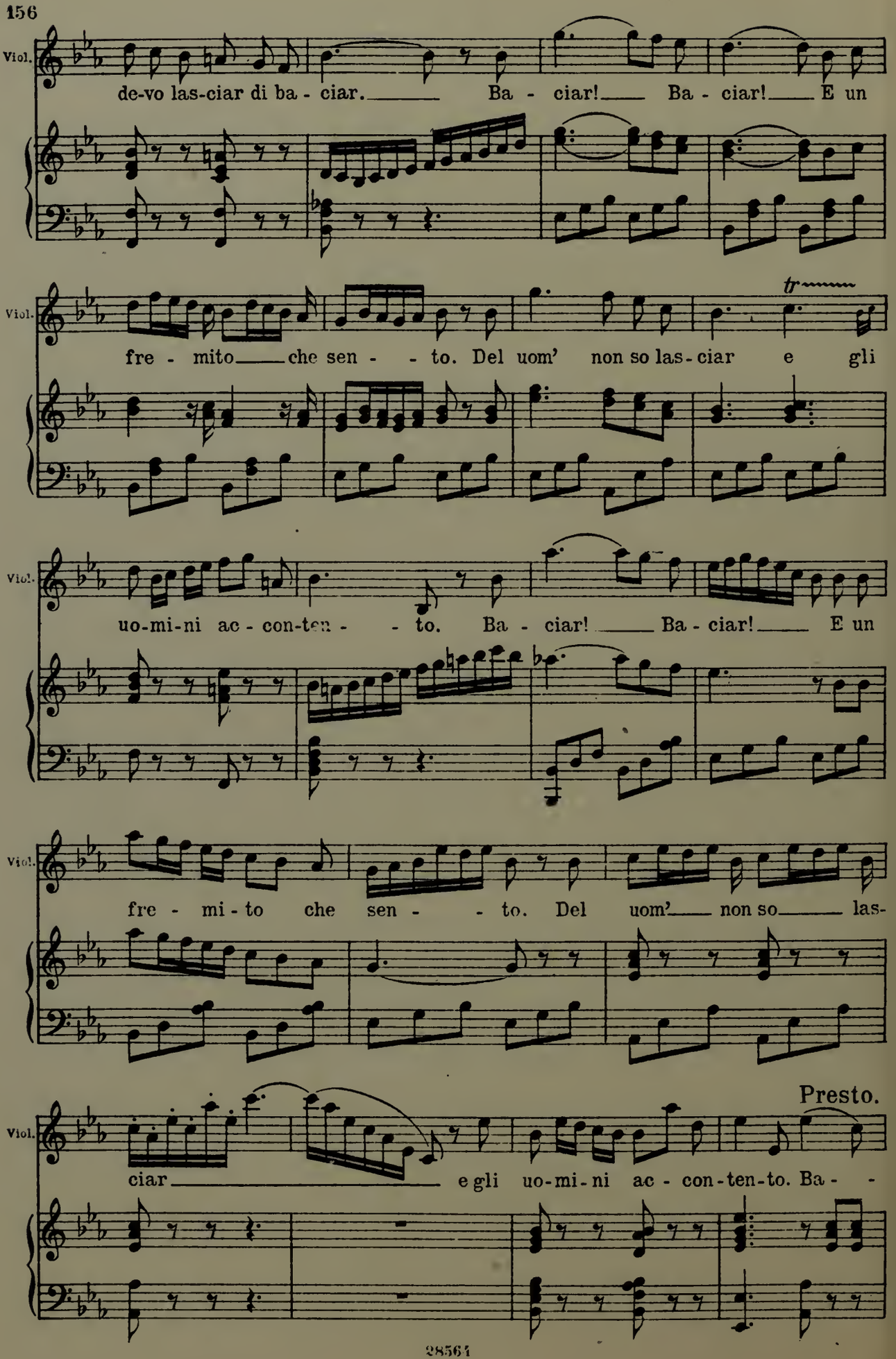

Fr.
„Lied“ ist schön! Es sollte ü-berhaupt keine Mu-sik ge-ben, die man nicht
Hob.
Hrnr.
Fg.
Fr.
„Lied“ nennen kann. Stumm und tot ist Al - les, was nicht
cresc.
Hfe.
l. H.
Fr.
singt.
Wolfgang.
ff
Gei - - gerl, Gei - - gerl!
cresc.
ff
f
Trp.
Pos.
Wlfg.
Nein, bist Du ge - scheidt! Was red'st denn
mf


Fr.
Weißt: Ich trau' mich nicht. Die Let-ti ist um
Wlfg.
nie was?
f
diminuendo
Fr.
so viel gescheidter, hat das gu - te Mundwerk....
Wlfg.
Was nicht gar! Die hat in ihrem Leben noch
pp
Str. Qu.
Wlfg.
nichts so Gescheidtes gesagt, wie Du anitzt, stummes Geigerl!
Viel rascher.
Hrnr.
Hfe.
morendo
Hbl.
Hrnr.
ff (Schrei einer Frauen-
Str.
Trp.
kl. Tr.
Trgl.
stimme von außen. Gelächter der Gscheidlheimer.)


Oberstierberger (von außen)
Höll-sa-krasi-xen! So a Schre-cken!
cre- - - scen- - - do
(Kathi rennt aus dem Garten, den Kopf mit der Schürze verhüllend. Ihr nach Violetta hellauf lachend. Hinter dieser bringen Rindsbichler und Windweilinger den sich komisch wehrenden Oberstierberger. Uttensperg und Zöpf folgen lachend, desgleichen die Übrigen.)
ff Tutti m. Ratsche
Zöpf.
Rindsbichler.
So ein
Hab'n wir dich! Hab'n wir dich!
Windweilinger.
Heil - lo-ser Lump!
Zöpf.
Gauch!
Uttensperg.
So, nun be-
Str. Qu.
Str. Qu.
p
f
Tutti (ohne Schlgw.)
ff
Bck. Trgl.
f


Utt.
fehl' ich ihm als Spiel-graf: Setz' er sich so-gleich dort an's Spi-nett und
mf
Friederike. (zu Wolfgang)
(ab.)
Weißt: Ich geh' zu Bett. Mir wird's zu toll.
Utt.
sorg' er für Gesangs-be-gleitung!
Oberstierberger.
(Sie haben den Oberstierberger an's Spinett geschleppt und drücken ihn in den Stuhl.)
Ich spiel' schon!
Hbl.
ff
Trp.
Pcs.
Pke.
Str.Qu
f
Zöpf.
Ja,
Obst.
Nur ein Schlück - - - chen Wein.
l.H.
r.H.
Hfe.
f
Violetta.
Die A-ri-
Zöpf.
sau-fen auch noch!
Rindsbichler.
(bringt ihm sein Glas)
Da hast, du Wüschtling!
(Er trinkt.)
Obst.
Ja, was soll denn los geh'n?
Str.
Fag.
p
f


Viol.
et - ta! Weißt, die lu - sti-ge! Die vom Küs-sen.
Zöpf.
O-ho, vom Küssen! Das is g'scheidt!
Str.
p
Uttensperg.
Na vor-wärts!
Windweilinger
Das is a Hal-lo - dri!
Rindsbichler.
Da is er sachverständig!
Allegro con fuoco.
(Oberstierberger begleitet, Violetta singt, lässig an das Spinett gelehnt.)
Violetta.
La mamma m'ha detto sta-man degli
f
Viol.
uo-mi-ni de-vo schi - var. Scio - cchezza! È il viver in - van, se


Viol.
de-vo las-ciar di ba - ciar. Ba - ciar! Ba - ciar! E un
Viol.
tr
fre - mito che sen - - to. Del uom' non so las-ciar e gli
Viol.
uo-mi-ni ac - con-ten - - to. Ba - ciar! Ba - ciar! E un
Viol.
fre - mi - to che sen - - to. Del uom' non so las-
Presto.
Viol.
ciar e gli uo-mi-ni ac - con-ten-to. Ba - -

Viol.

ciar! Ba - ciar! Ba - ciar!___ Ba-ciar!*)

Zöpf. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

Uttensperg. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

Windweilinger. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

Rindsbichler. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

Musikanten.

Tenöre I. II. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

Bäße I. II. *ff*

Bra - - vis- si - mo!___

(Orch.)

ff

Vl.

ff

Tutti (ohne Pos.)

f

Zöpf.

Da wird ein'm

Utt.

Das ist das Rechte!

Wdw.

So was is fein!

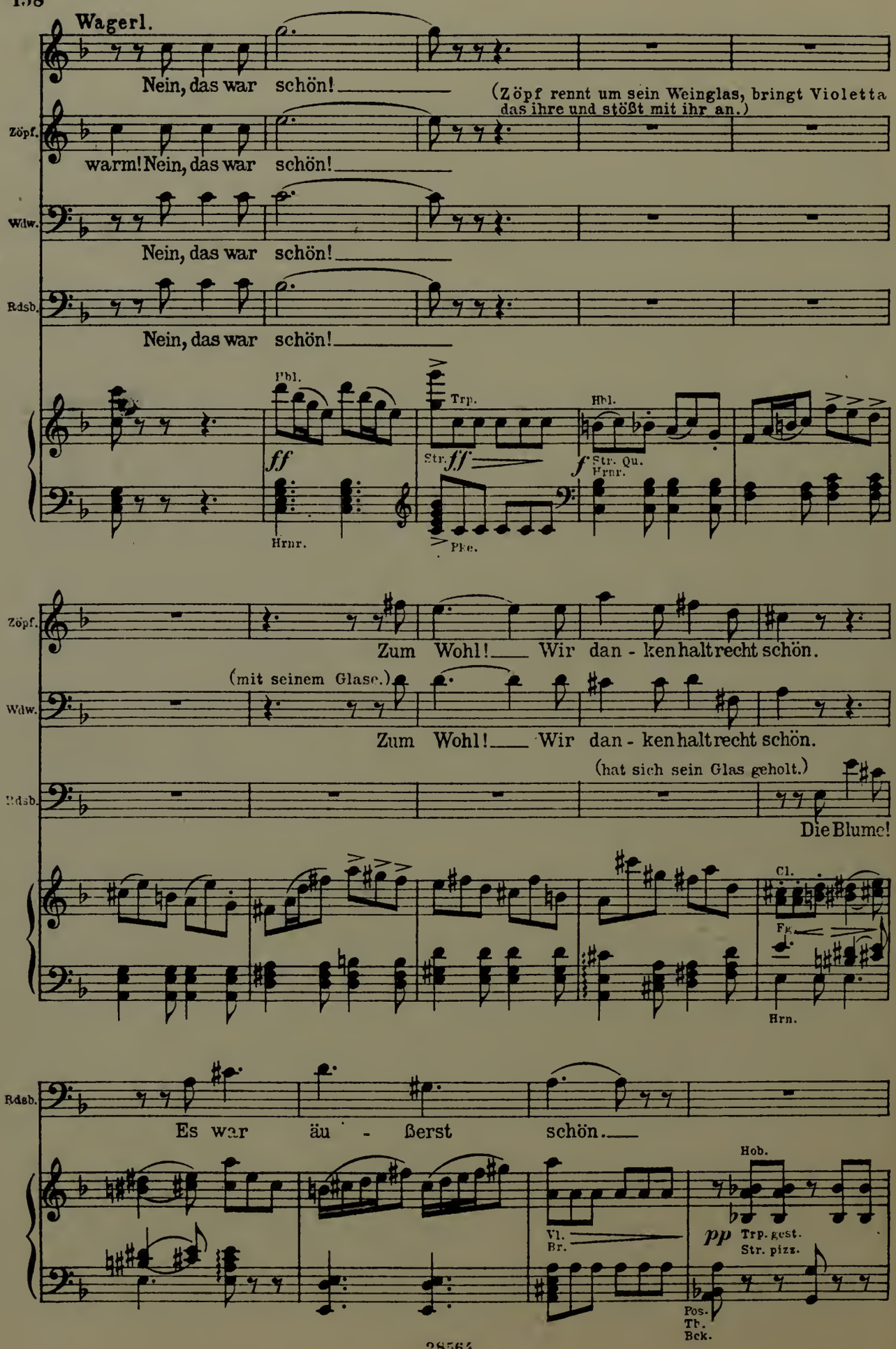
Rdsb.

Dös nenn'i Mu - si!

Hbl.
Str. Qu.

Hrnr.

*)italienisch von Dolores Baronin Lapenna.


Wagerl.
Nein, das war schön!
(Zöpf rennt um sein Weinglas, bringt Violetta das ihre und stößt mit ihr an.)
Zöpf.
warm! Nein, das war schön!
Wdw.
Nein, das war schön!
Rdsb.
Nein, das war schön!
Pbl.
Trp.
Hbl.
ff
Str.
ff
f
Str. Qu.
Hrnr.
Hrnr.
Pke.
Zöpf.
Zum Wohl! Wir dan - ken halt recht schön.
(mit seinem Glase.)
Wdw.
Zum Wohl! Wir dan - ken halt recht schön.
(hat sich sein Glas geholt.)
Rdsb.
Die Blume!
Cl.
Fg.
Hrn.
Rdsb.
Es war äu - ßerst schön.
Hob.
Vl.
Br.
pp
Trp. gest.
Str. pizz.
Pos.
Tb.
Bck.

Uttensperg. (leise zu Violetta)

Die Pfer - de

Violetta.
(leise)

Führ' mich in' Gar-ten. Ich kann nicht re - den. Er lauscht.

Utt.

war-ten.

Hfe.

Rindsbichler.
(zu den Beiden tretend)

Der Zöpf is ganz aus dem Häu - sl, der Amt - mann wird no cha

Cl.

Fl.

Horn.

Fg.

Zöpf.
(hinzutretend)

Das hätt' sich heu - te früh kei-ner ge - dacht, daß der A - bend so

Rdsb.

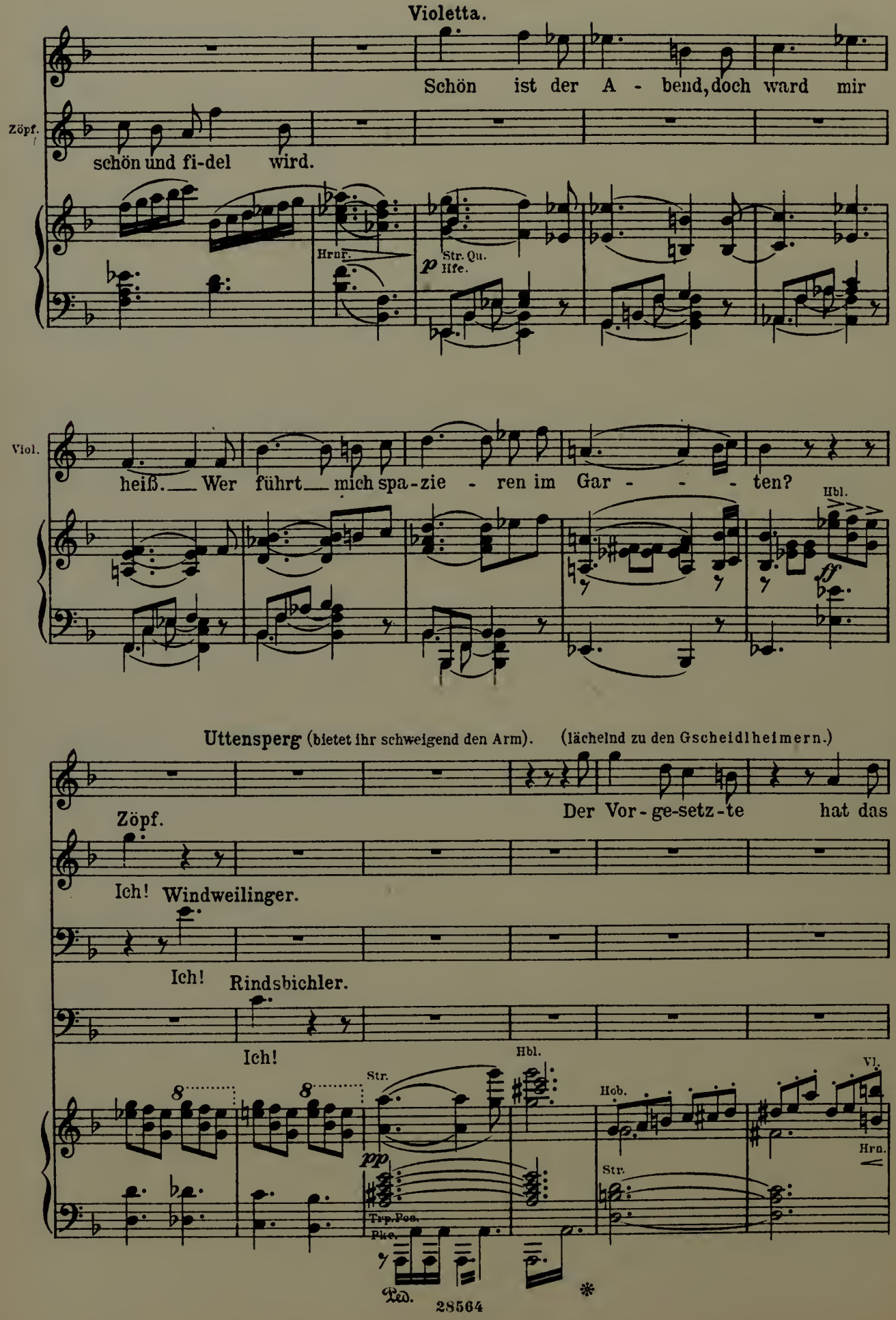
Narr!

Hob.

Fl.

Cl.

Fg.


Violetta.
Schön ist der A - bend, doch ward mir
Zöpf.
schön und fi-del wird.
Hrnr.
p
Str. Qu. Hfe.
Viol.
heiß. Wer führt mich spa-zie - ren im Gar - - - ten?
Hbl.
ff
Uttensperg (bietet ihr schweigend den Arm). (lächelnd zu den Gscheidlheimern.)
Zöpf.
Der Vor-ge-setz-te hat das
Ich! Windweilinger.
Ich! Rindsbichler.
Ich!
Hbl.
Str.
Hob.
Vl.
Hrn.
pp
Trp. Pos.
Pke.
Ped.
*

(Sie gehen in den Garten. Als sie an dessen Türe gelangen, taucht Wolfgang vor ih-

Viol.

Vor - recht.

Cl.

Hob.

Trp. gest. Bck.

Pos.
Tb.
Hfe.

pp

nen aus dem Dunkel des Hollerbusches auf.)

Violetta (ebenso).

Viol.

Wolfgang (kalt).

In' Gar-ten; mir ward heiß.

Wlfg.

Wohin so spät?

Gut

Trp.
Br.
Vc.

Kb.

(Sie verschwinden im Garten. Wolfgang setzt sich zur Seite unter dem Hollerbusch nieder, wo er regungslos verbleibt. Die Gscheidlheimer haben sich inzwischen mit den Musikanten und Oberstierberger niedergesetzt.)

Wlfg.

Bess' - rung!

Oberstierberger (bekneipt).

Ka - thi, hol - des

8

Hrnr.

cresc.

f

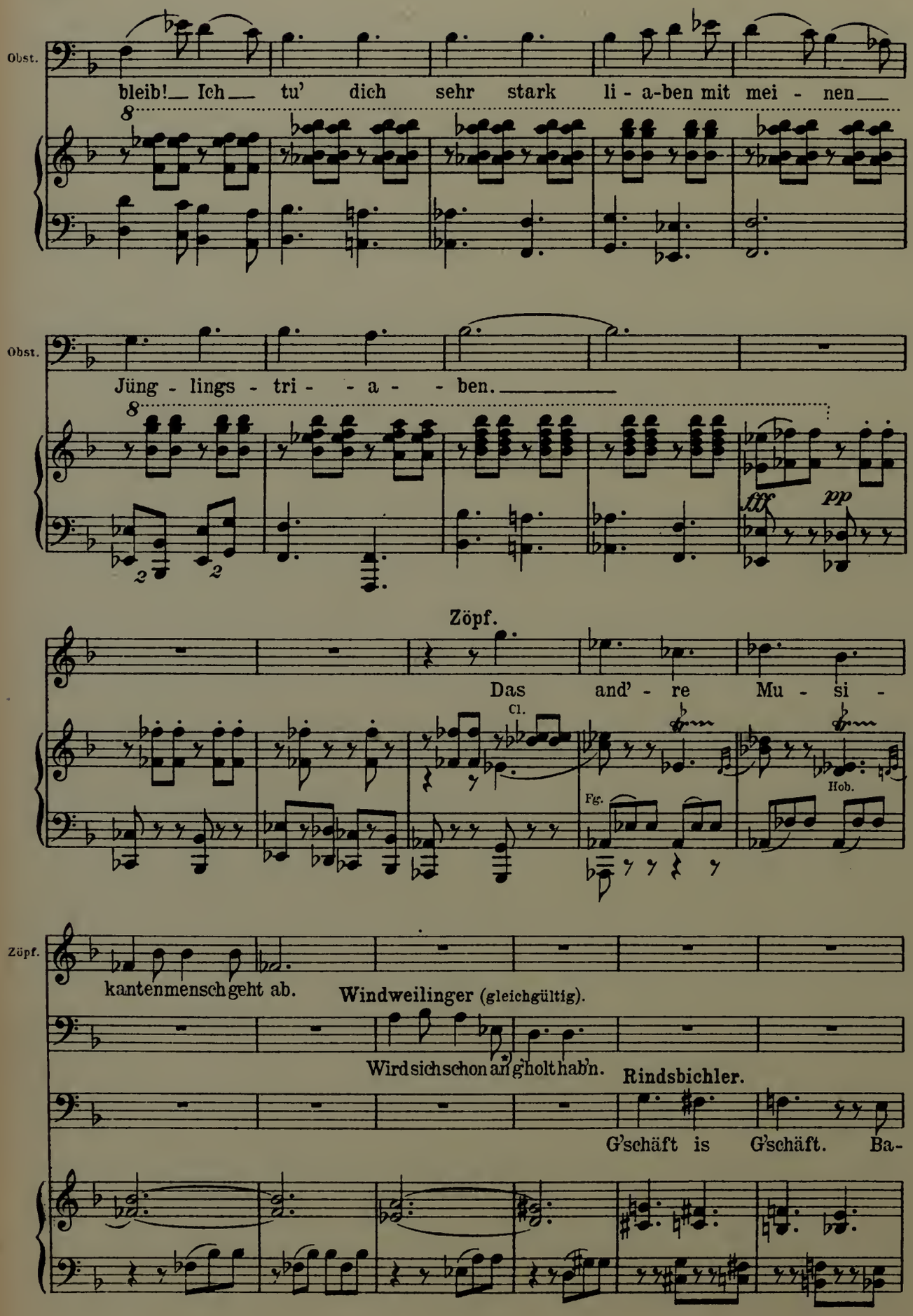
ff

Fg.
Pke.

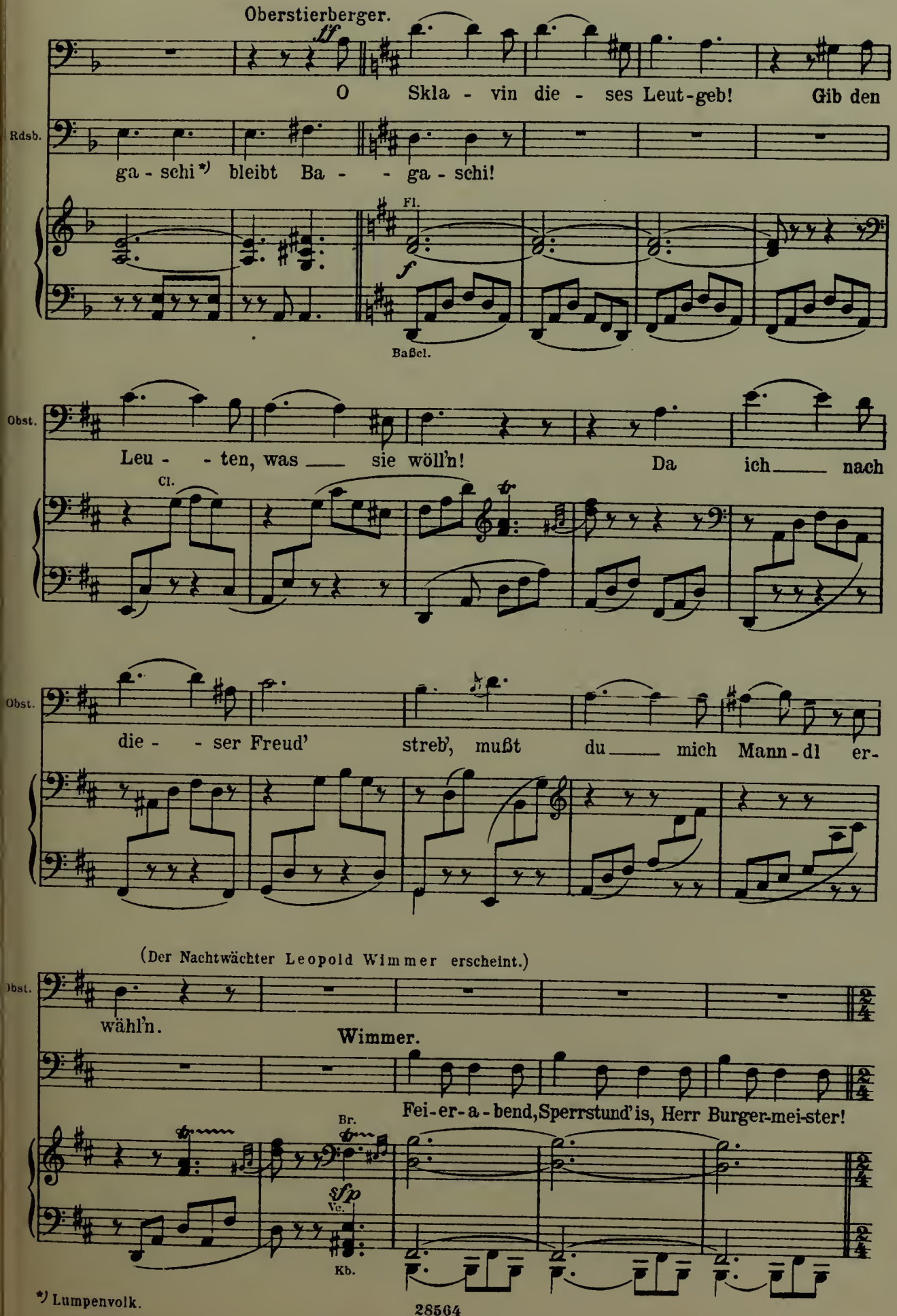
Obst.

Kel - - ler-weib, in dei - nem Käm - mer - lein auf - -

8


Obst.
bleib! Ich tu' dich sehr stark li - a-ben mit mei - nen
Obst.
Jüng - lings - tri - - a - - ben.
ffz
pp
Zöpf.
Das and' - re Mu - si -
Cl.
Fg.
Hob.
Zöpf.
kantenmensch geht ab.
Windweilinger (gleichgültig).
Wird sich schon an'g'holt hab'n.
Rindsbichler.
G'schäft is G'schäft. Ba-

*) ein'n


Oberstierberger.
ff
O Skla - vin die - ses Leut-geb! Gib den
Rdsb.
ga - schi*) bleibt Ba - - ga - schi!
Fl.
f
Baßcl.
Obst.
Leu - - ten, was sie wöll'n! Da ich nach
Cl.
Obst.
die - - ser Freud' streb', mußt du mich Mann - dl er-
(Der Nachtwächter Leopold Wimmer erscheint.)
Obst.
wähl'n.
Wimmer.
Fei-er-a-bend, Sperrstund' is, Herr Burger-mei-ster!
Br.
sfp
Vc.
Kb.

*) Lumpenvolk.

(Wirt ab. Der Wachter setzt sich unten an den Tisch.)

Wimmer.

Rindsbicher. I dankhaltschön.

Wirt: Der Wachterkriegtsein Bier!

Fg. Hob.

K.Fg.

Zöpf (frei).

Sie sagn's, Herr Stier, oder wie's heißen: Was

più p

(Der Wirt bringt dem

Zöpf.

trinken Sie so im Tag? Bei - läufig?

Oberstierberger.

Bei Ta - ge

Hrnr.

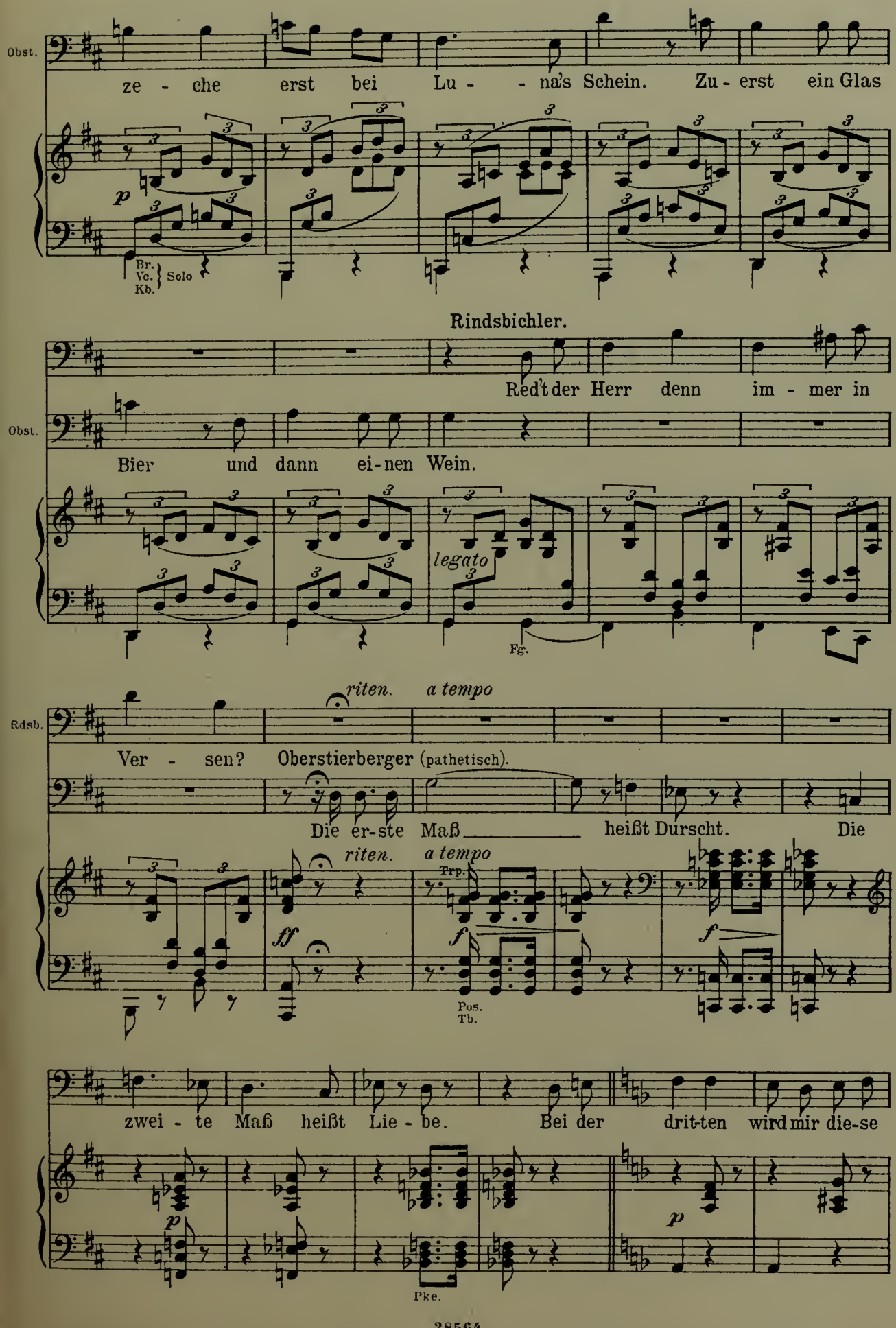
Wachter Bier.)

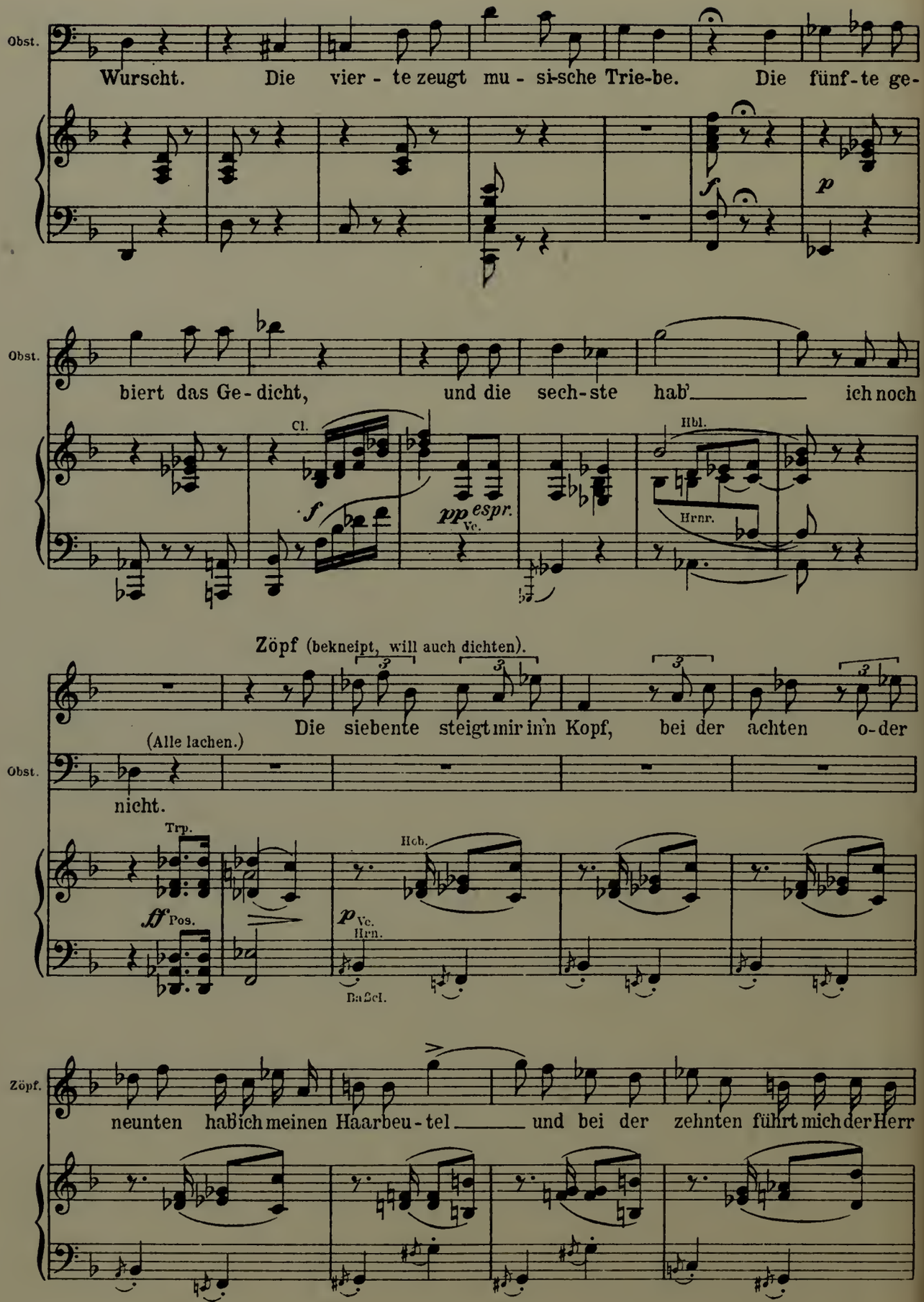
Obst.

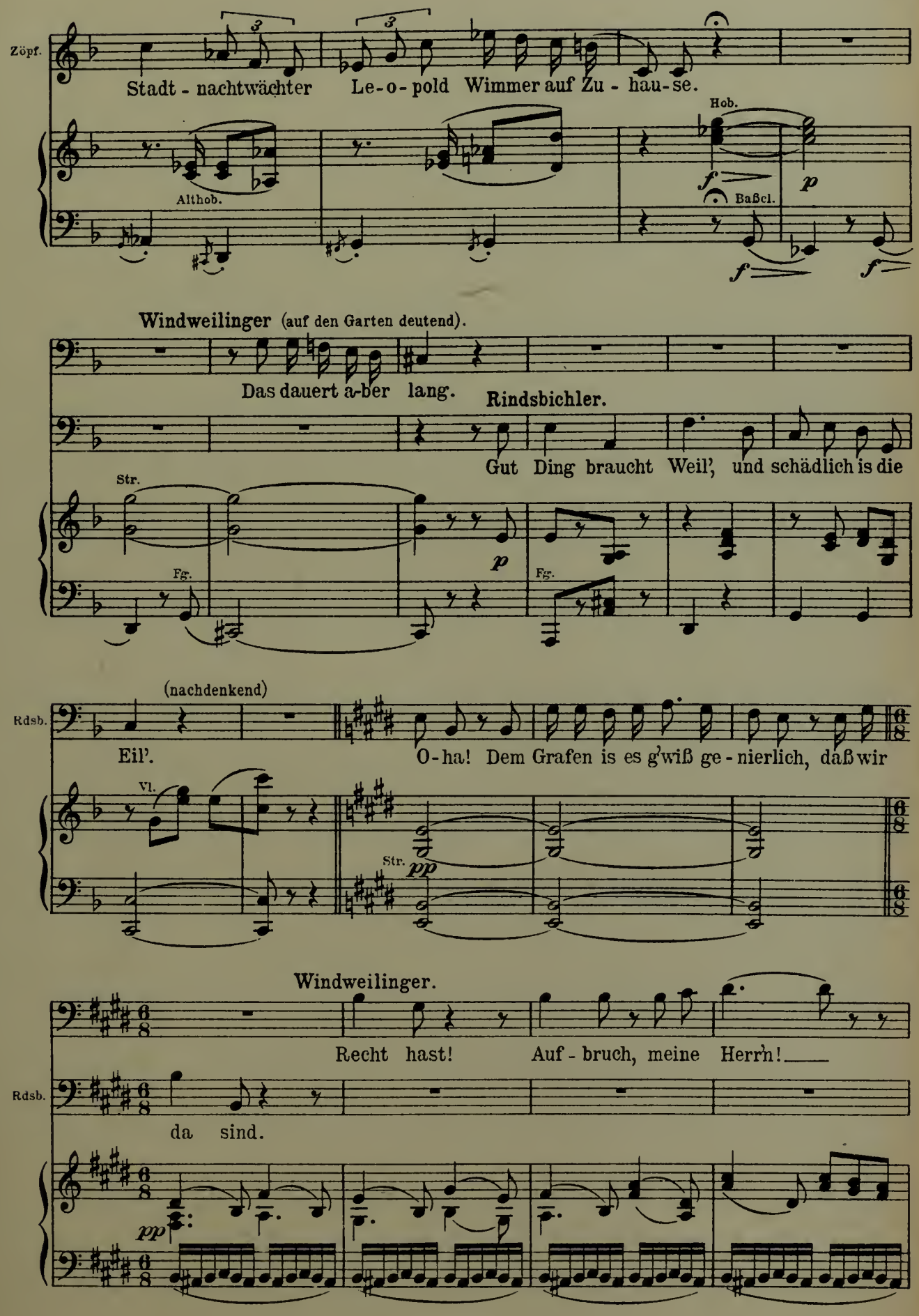
(geziert)

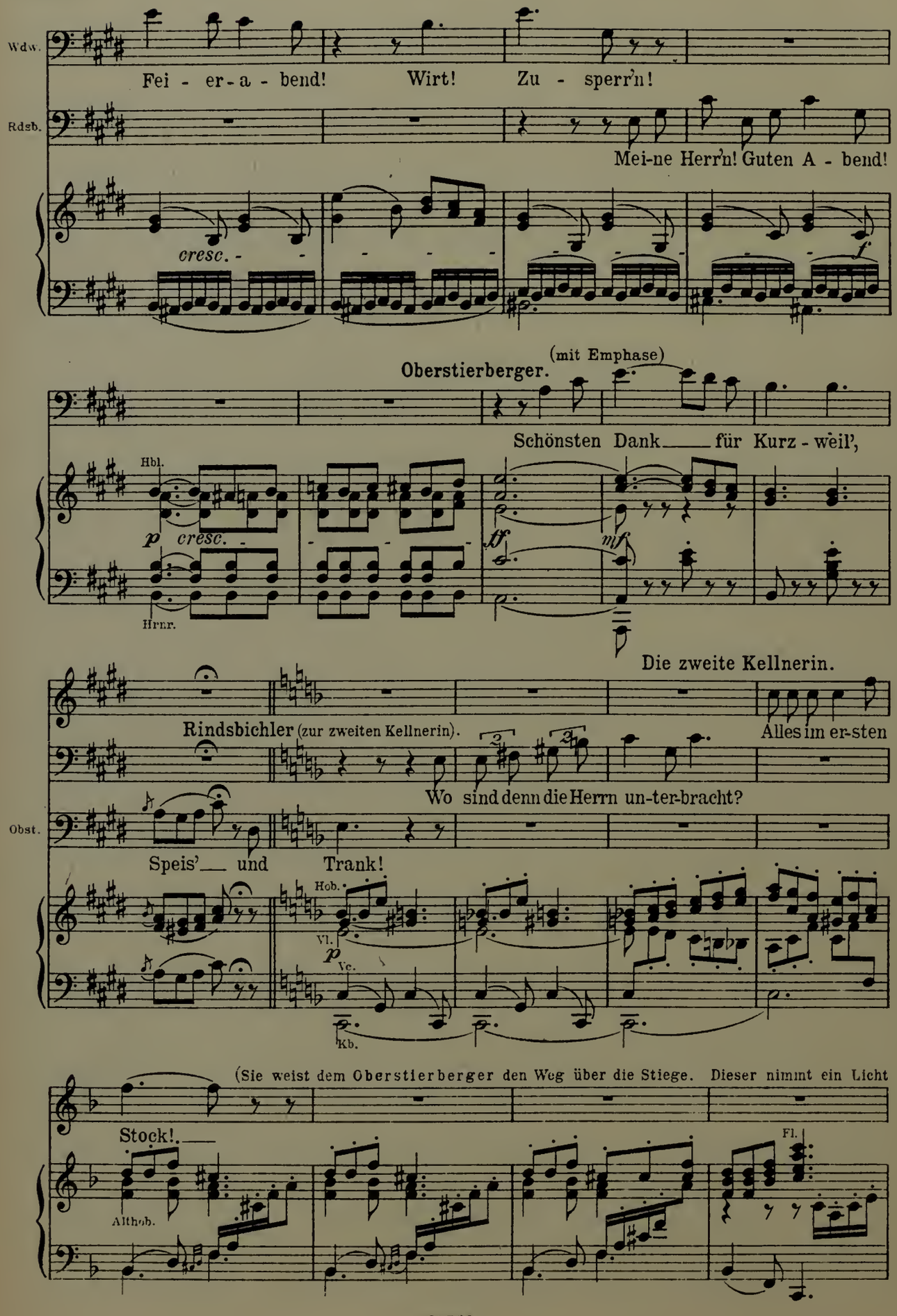
trin-ke ich nicht viel, weil ich bei Ta-ge nicht viel trin-ken will. Ich

Pos. Hrnr.

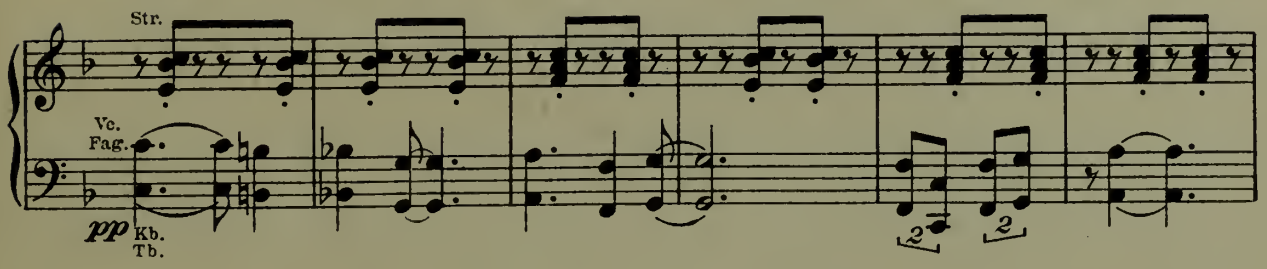

Obst.
ze - che erst bei Lu - - na's Schein. Zu - erst ein Glas
p
Br.
Vc.
Kb.
Solo
Rindsbichler.
Red't der Herr denn im - mer in
Obst.
Bier und dann ei-nen Wein.
legato
Fg.
riten.
a tempo
Rdsb.
Ver - sen? Oberstierberger (pathetisch).
Die er-ste Maß heißt Durscht. Die
riten.
a tempo
Trp.
ff
f
f
Pos.
Tb.
zwei - te Maß heißt Lie - be. Bei der drit-ten wird mir die-se
p
p
Pke.


Obst.
Wurscht. Die vier - te zeugt mu - si-sche Trie-be. Die fünf-te ge-
f
p
Obst.
biert das Ge - dicht, und die sech-ste hab'_____ ich noch
Cl.
f
pp espr.
Vc.
Hbl.
Hrnr.
Zöpf (bekneipt, will auch dichten).
Die siebente steigt mir in'n Kopf, bei der achten o-der
(Alle lachen.)
Obst.
nicht.
Trp.
ff Pos.
Hob.
p Vc. Hrn.
Bassel.
Zöpf.
neunten hab ich meinen Haarbeu - tel_____ und bei der zehnten führt mich der Herr


Zöpf.
Stadt - nachtwächter Le - o - pold Wimmer auf Zu - hau - se.
Althob.
Hob.
Baßcl.
Windweilinger (auf den Garten deutend).
Das dauert a-ber lang.
Rindsbichler.
Gut Ding braucht Weil', und schädlich is die
Str.
Fg.
Fg.
(nachdenkend)
Rdsb.
Eil'.
O-ha! Dem Grafen is es g'wiß ge - nierlich, daß wir
Vl.
Str.
Windweilinger.
Recht hast! Auf - bruch, meine Herrn'!
Rdsb.
da sind.

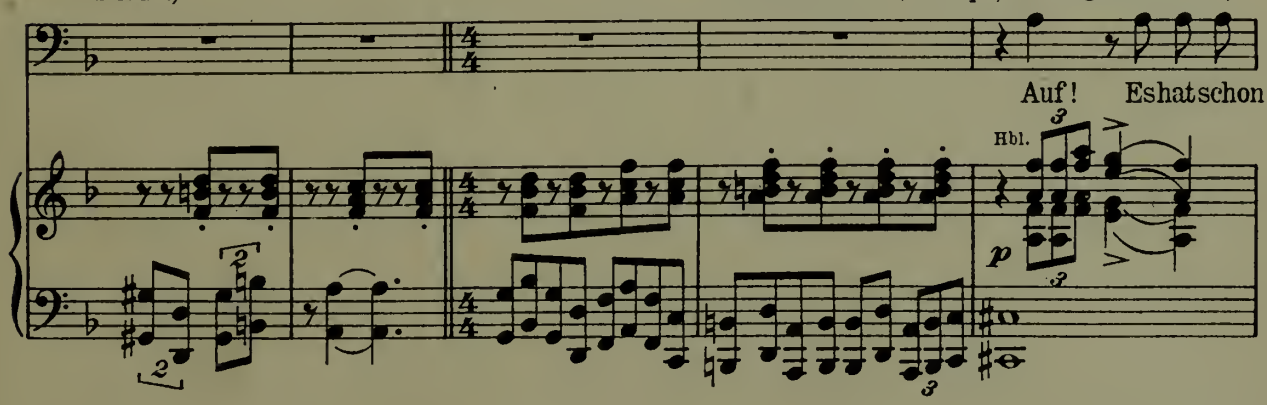

Wdw.
Fei - er - a - bend! Wirt! Zu - sperr'n!
Rdsb.
Mei-ne Herr'n! Guten A - bend!
cresc.
f
(mit Emphase)
Oberstierberger.
Schönsten Dank für Kurz - weil',
Hbl.
p cresc.
ff
mf
Hrnr.
Die zweite Kellnerin.
Rindsbichler (zur zweiten Kellnerin).
Alles im er-sten
Wo sind denn die Herrn un-ter-bracht?
Obst.
Speis' und Trank!
Hob.
Vl.
p
Vc.
Kb.
(Sie weist dem Oberstierberger den Weg über die Stiege. Dieser nimmt ein Licht
Stock!
Althob.
Fl.

und setzt sich wackelnd in Bewegung. Die Musikanten ebenso hinter ihm.) (Nachtwächter ab auf die

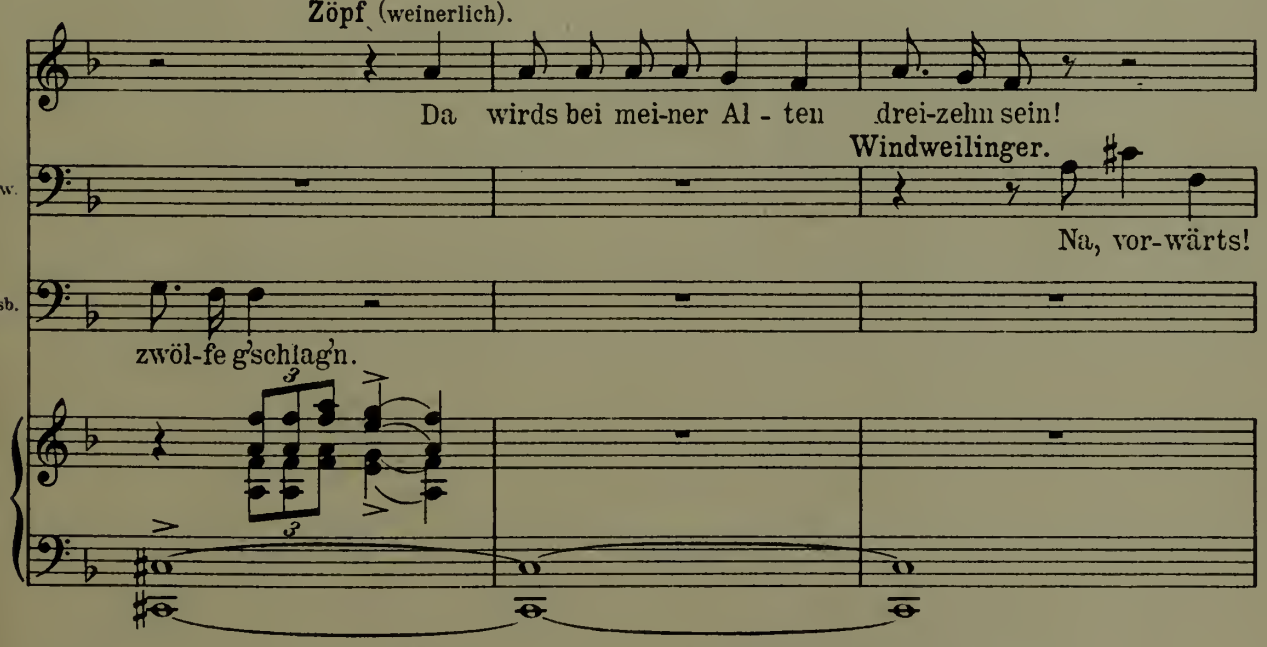


Straße.)

Rindsbichler (zu Zöpf, der eingeschlafen ist).

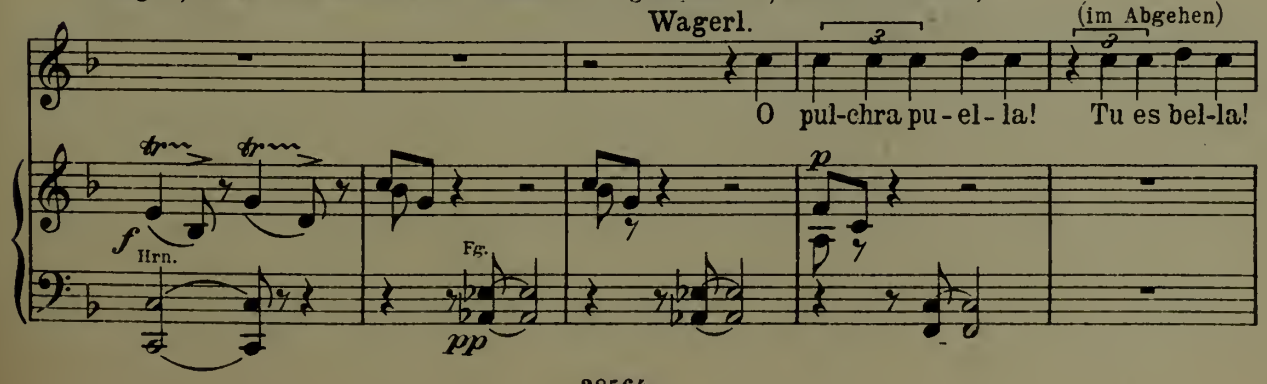


Zöpf (weinerlich).



(Auch Rindsbichler, Zöpf und Windweilinger gehen unsicheren Schrittes ab.)
(Wagerl, der am unteren Ende des Tisches sitzen geblieben ist, erhebt sich steif.)

Wagerl. (im Abgehen)



(mit umschlagender Stimme)

(Es wird ganz still. Volles Mondlicht. Wolfgang begräbt den Kopf in den Händen.)

Wag. Tu es bo-na! Si-cut La-to-na! Langsam.

pp ff

f ff

fff sff

(Der Nachtwächter erscheint auf der Straße und macht vor dem Tore Halt.)

Der Nachtwächter.

Ein Uhr is's,*) lie-be

Cl. Str. 5 Hrnr. Hfe. Hrnr. gest. Pos. gest.

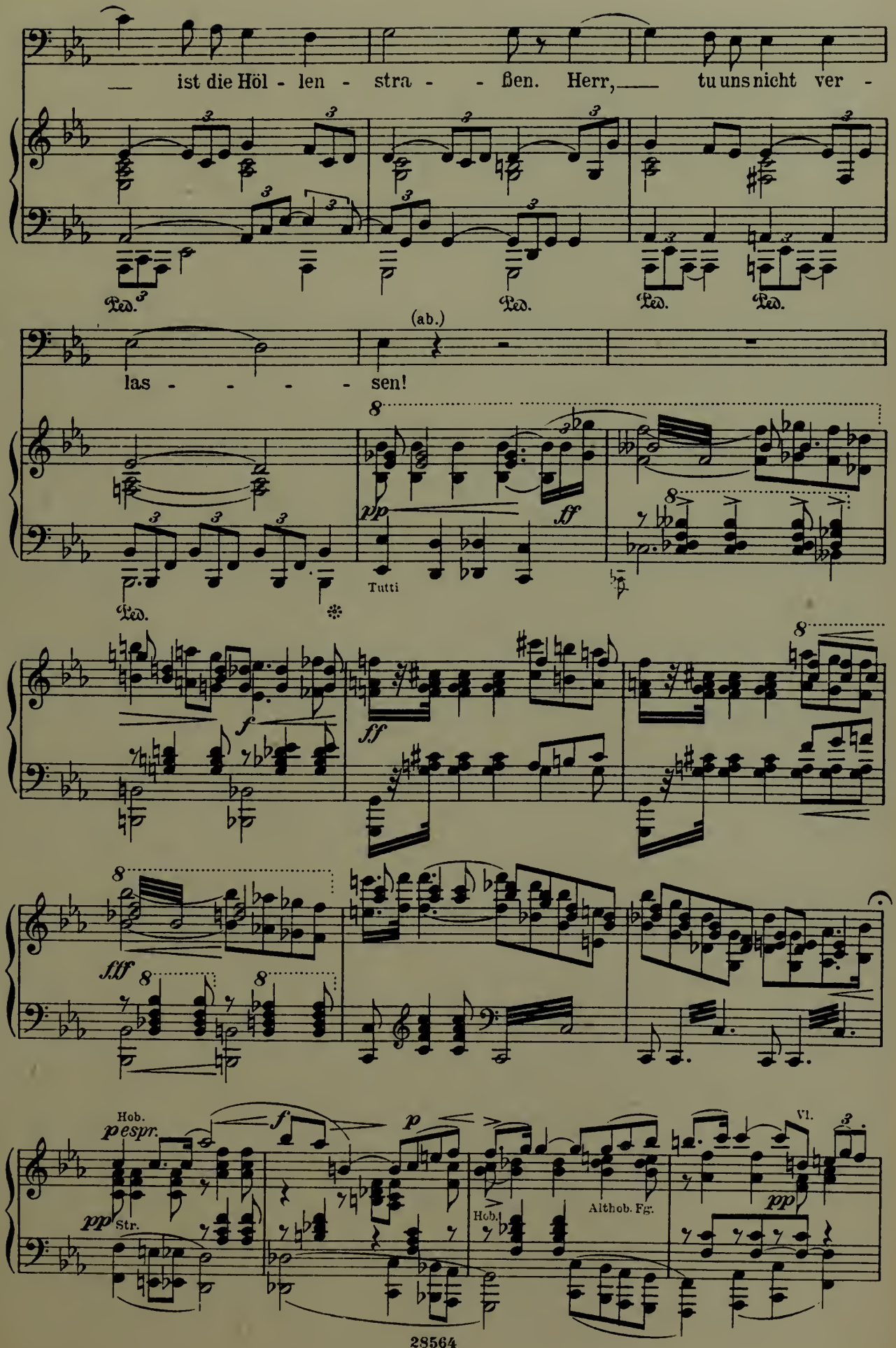
f sempre legato mf pp

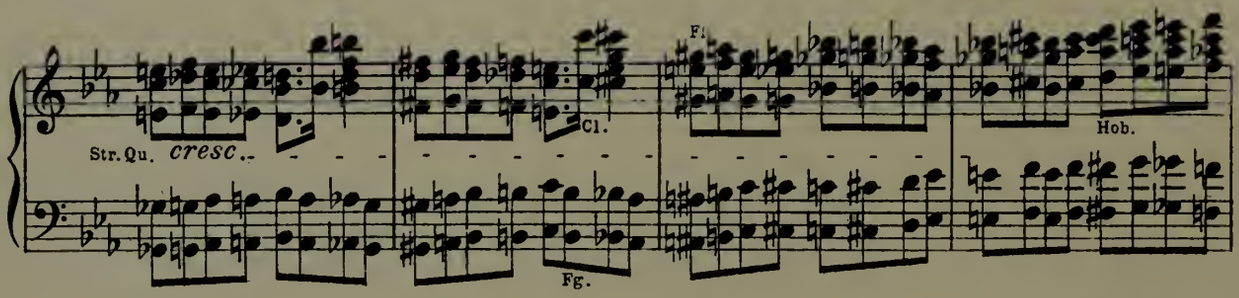
Ped. Ped. Ped.

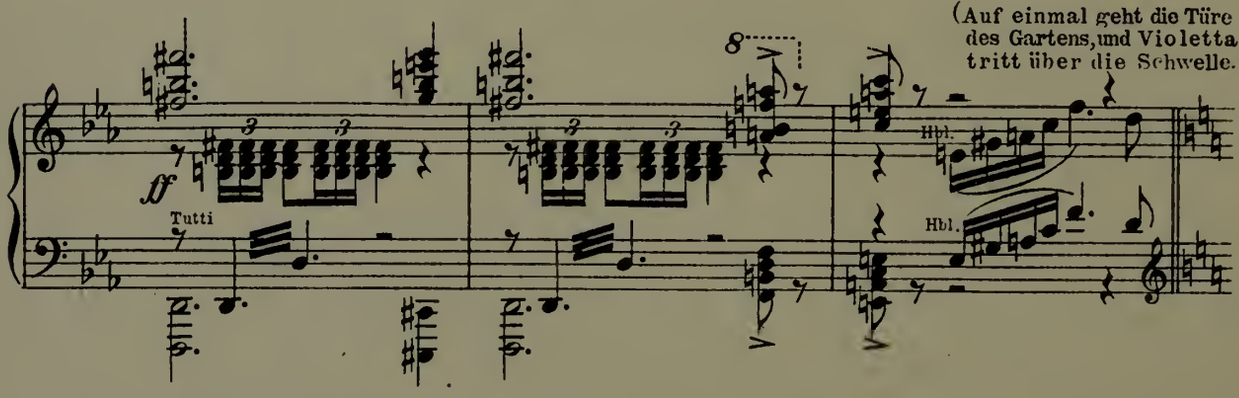
Chri-stenheit! Der Him-melsweg ist steil und weit. Gut

Ped.

*) is's = ist es


ist die Höl - len - stra - - ßen. Herr, tu uns nicht ver -
las - - - - - sen!
(ab.)
Ped.
Tutti
Hob.
pespr.
Str.
Althob. Fg.
Vl.





Doppelt so rasch.

Sie späht umher, erblickt Wolfgang, der beim Knarren der Türe aufgefahren ist, und eilt auf ihm zu.)

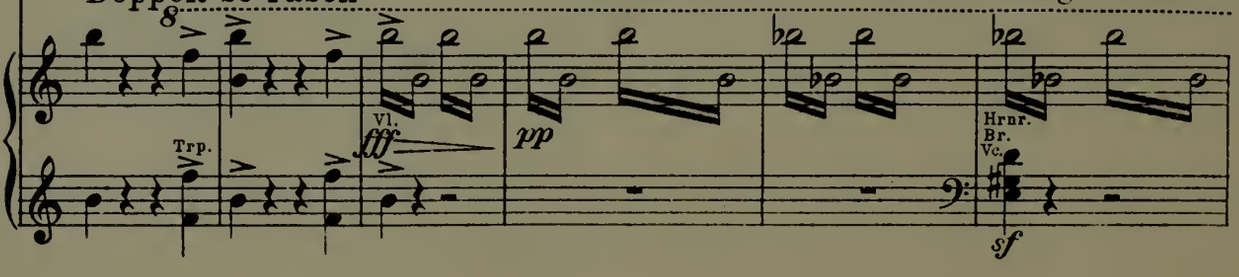
Violetta.

Da bist! Dich!

Wolfgang.

Doppelt so rasch

Was willst von mir? Bin Dir fremd ge-wor-den. Geh

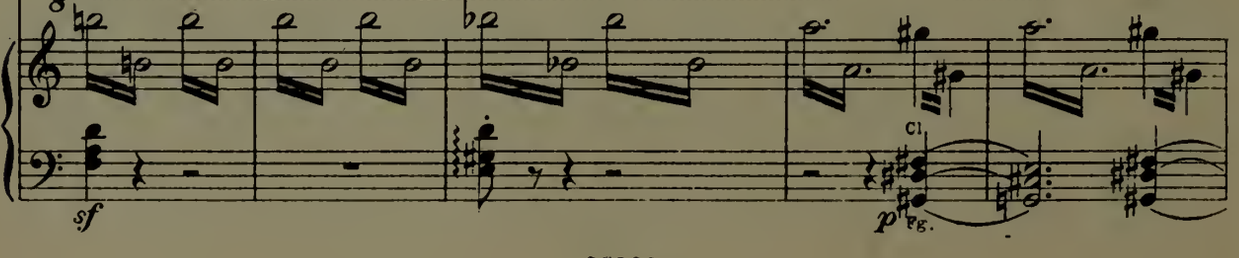


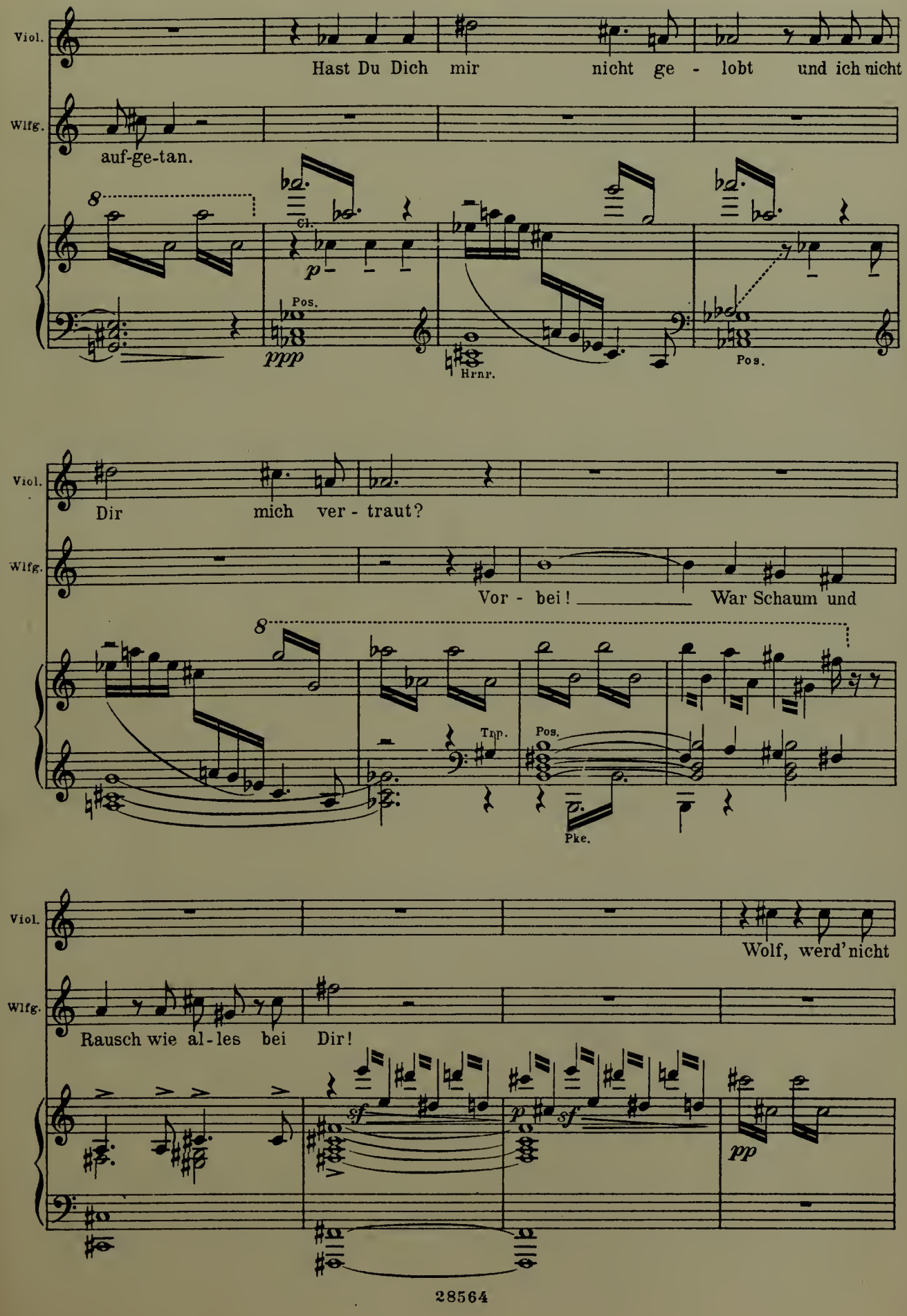
Viol.

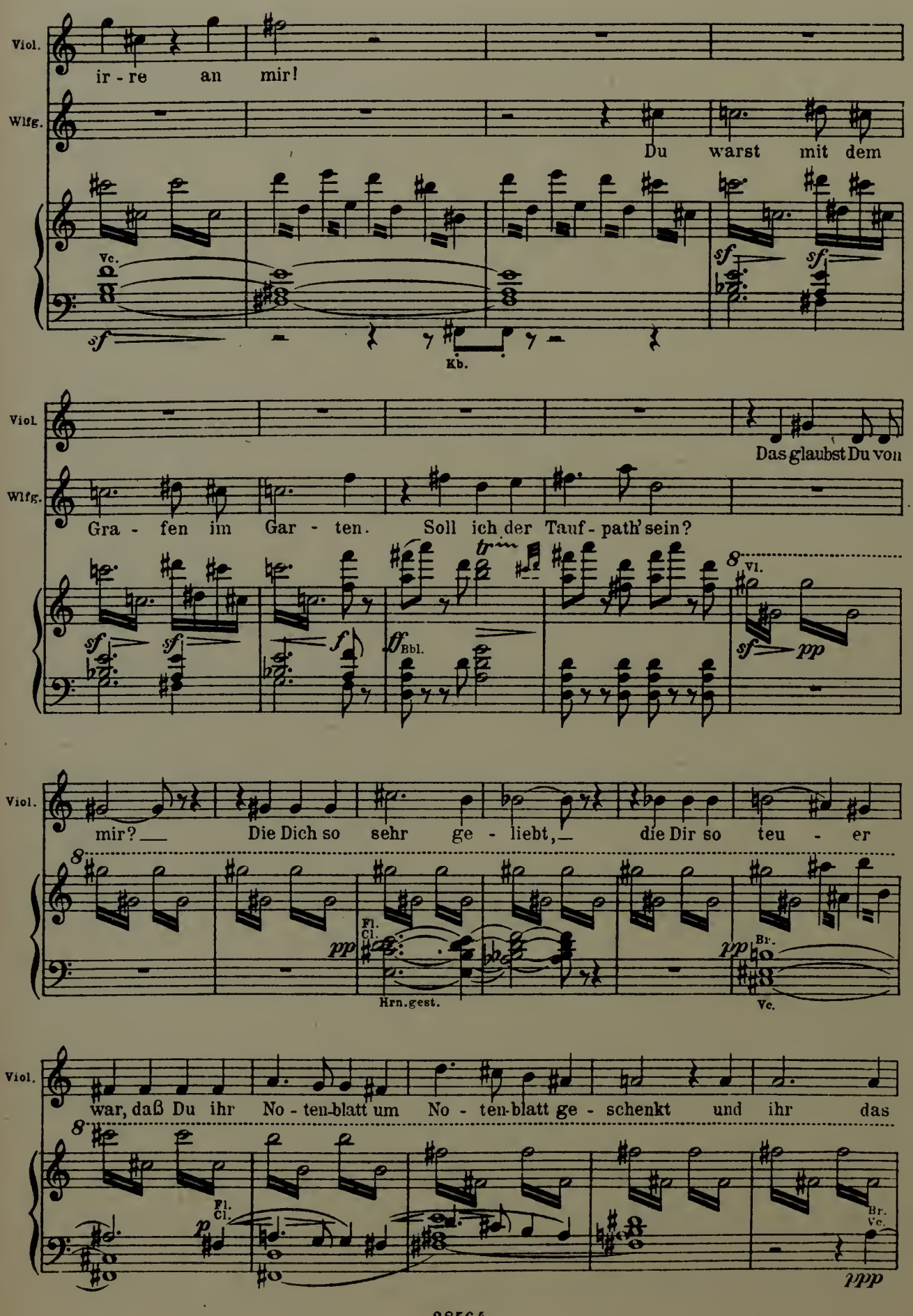
Ich hätt' an Dei-ne Tür' ge-pocht, wärst nicht mehr da.

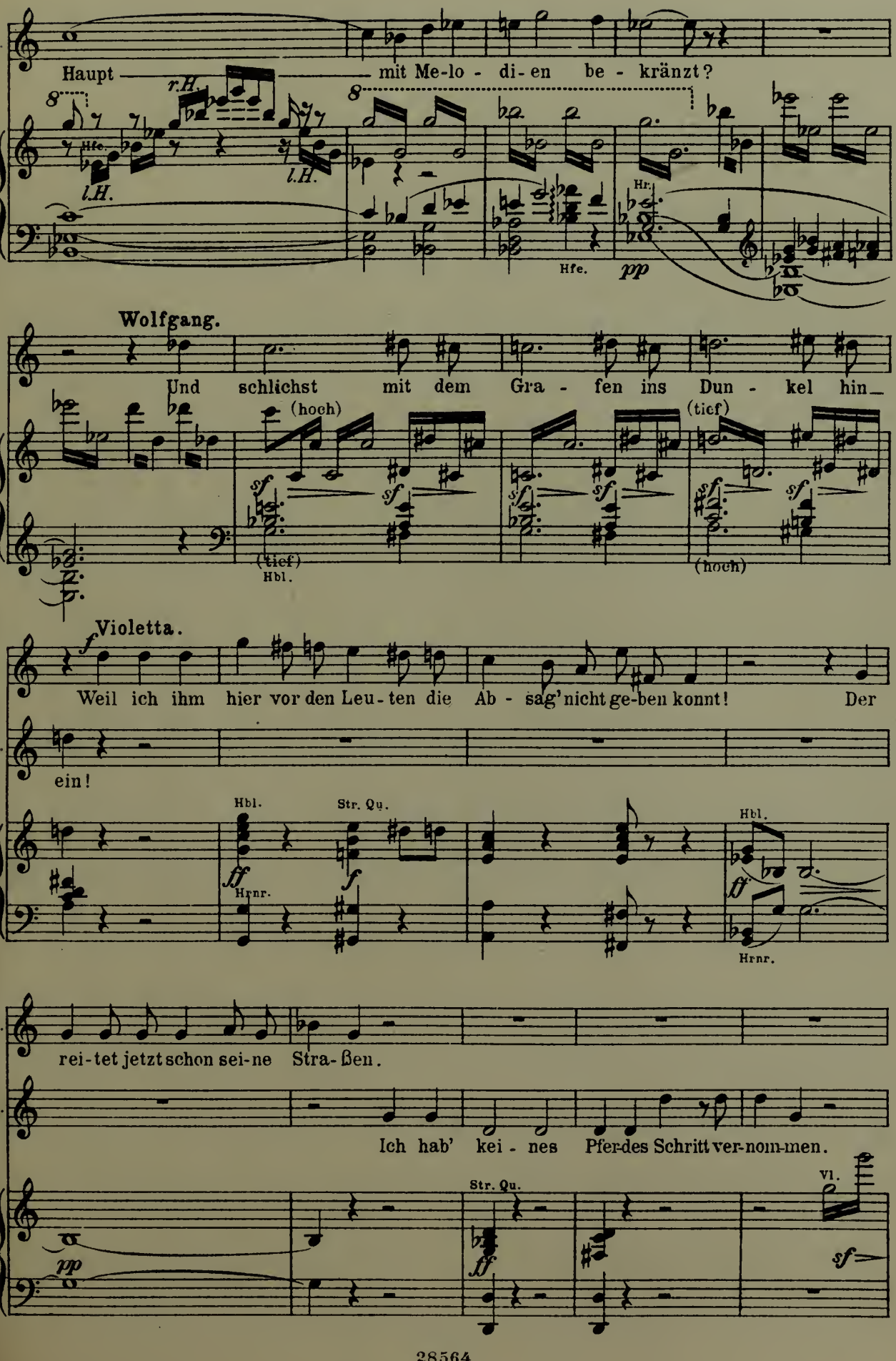
Wlfg.

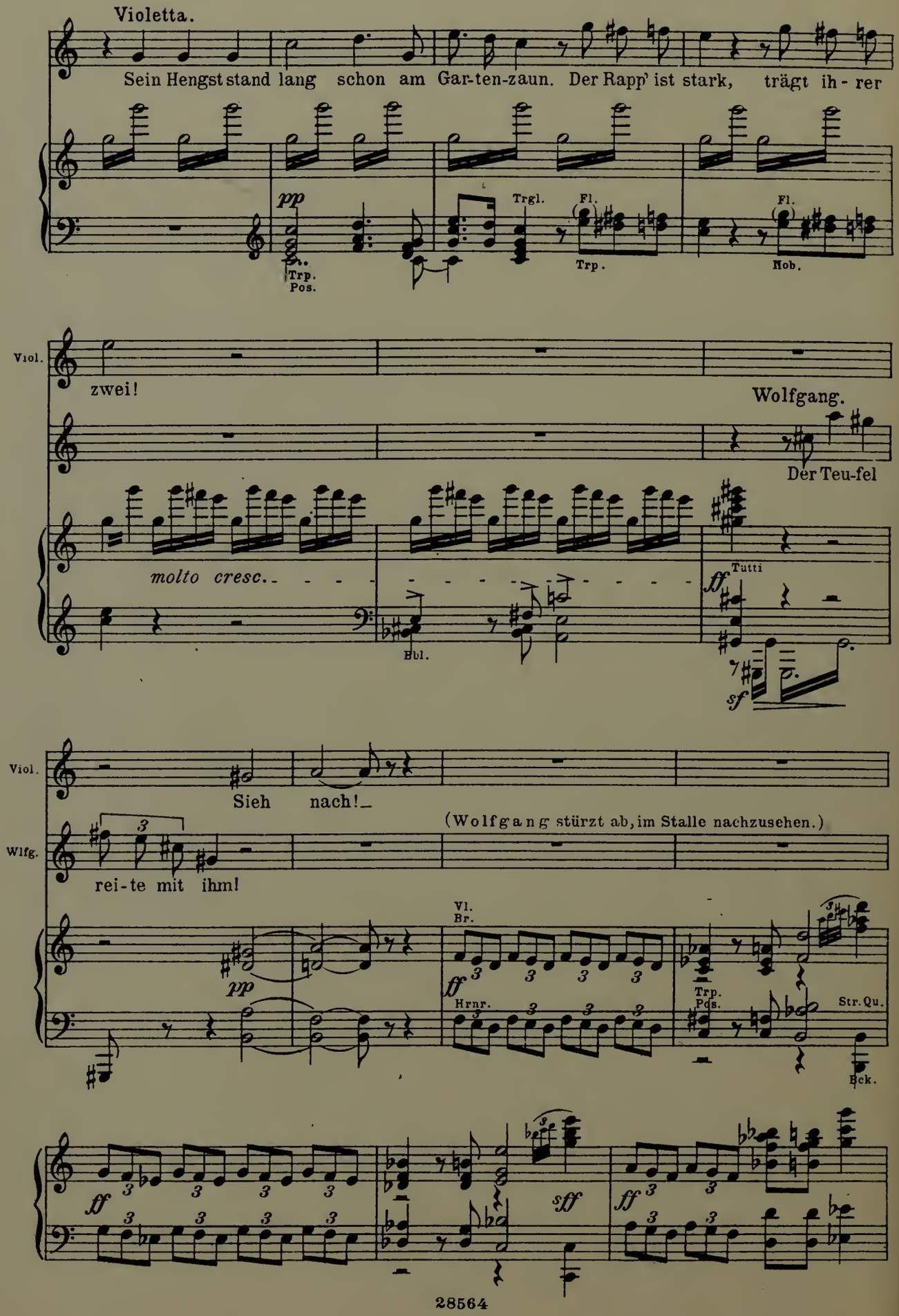
schla-fen! Ich hätt' nicht

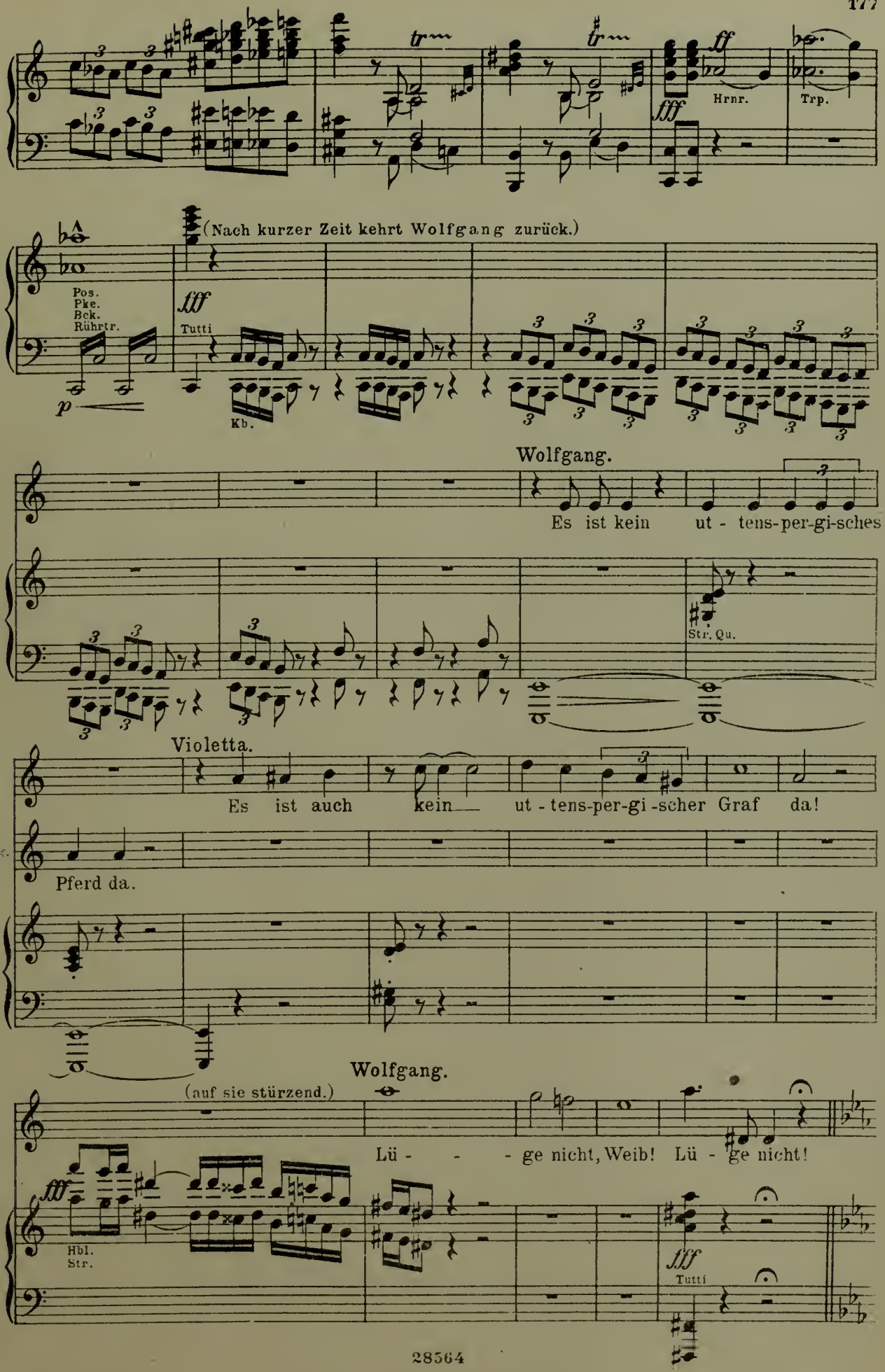


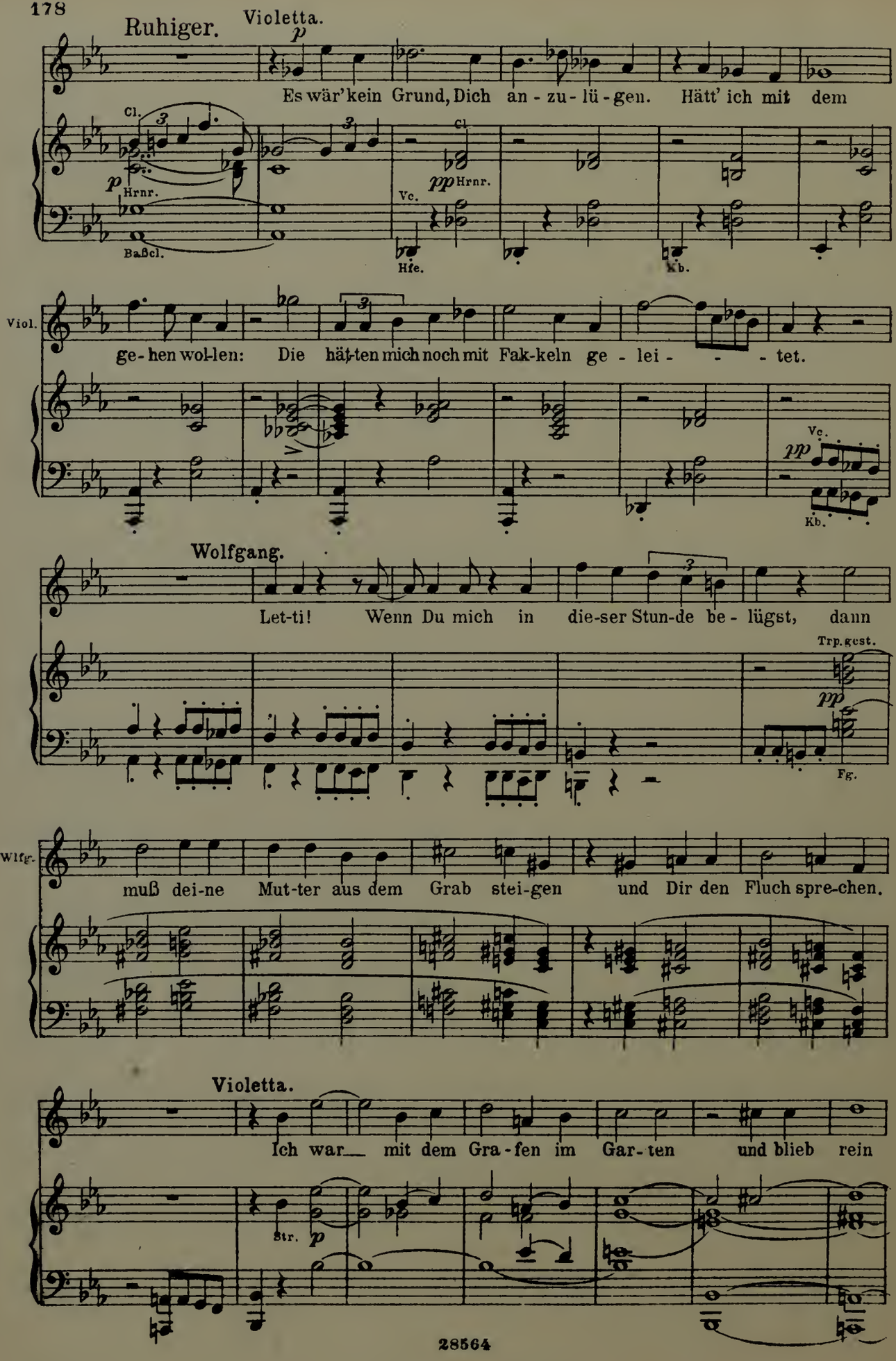

Viol.
Hast Du Dich mir nicht ge - lobt und ich nicht
Wlfg.
auf-ge-tan.
Cl.
p
Pos.
ppp
Hrnr.
Pos.
Viol.
Dir mich ver - traut?
Wlfg.
Vor - bei! War Schaum und
Trp.
Pos.
Pke.
Viol.
Wolf, werd' nicht
Wlfg.
Rausch wie al - les bei Dir!
sf
p
sf
pp

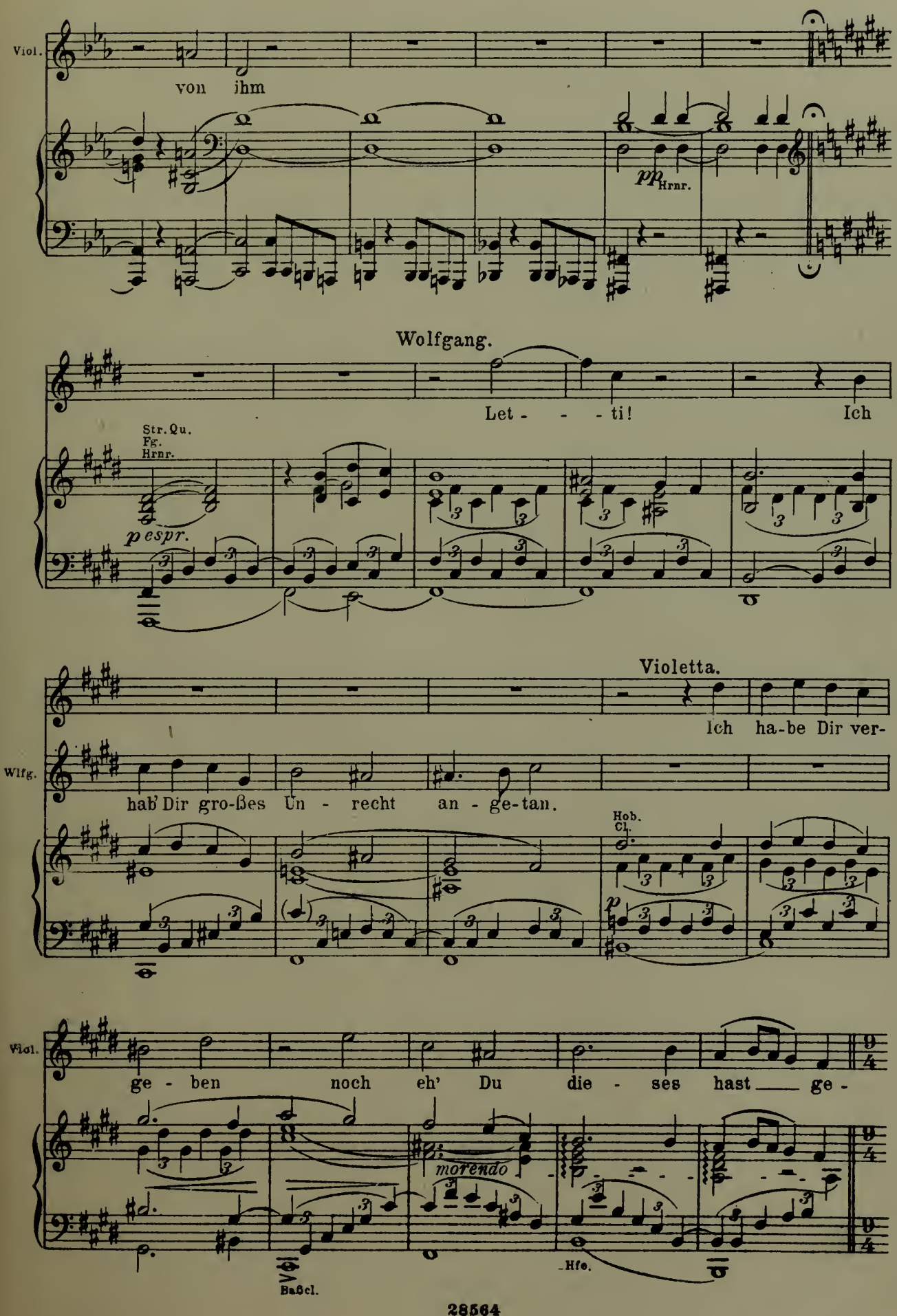

Viol.
ir - re an mir!
Wlfg.
Du warst mit dem
Vc.
sf
Kb.
Viol.
Das glaubst Du von
Wlfg.
Gra - fen im Gar - ten. Soll ich der Tauf - path' sein?
8 Vl.
Bbl.
Viol.
mir? Die Dich so sehr ge - liebt, die Dir so teu - er
Fl. Cl.
Hrn. gest.
Br.
Vc.
Viol.
war, daß Du ihr No - ten-blatt um No - ten-blatt ge - schenkt und ihr das
Fl. Cl.
Br. Vc.
ppp

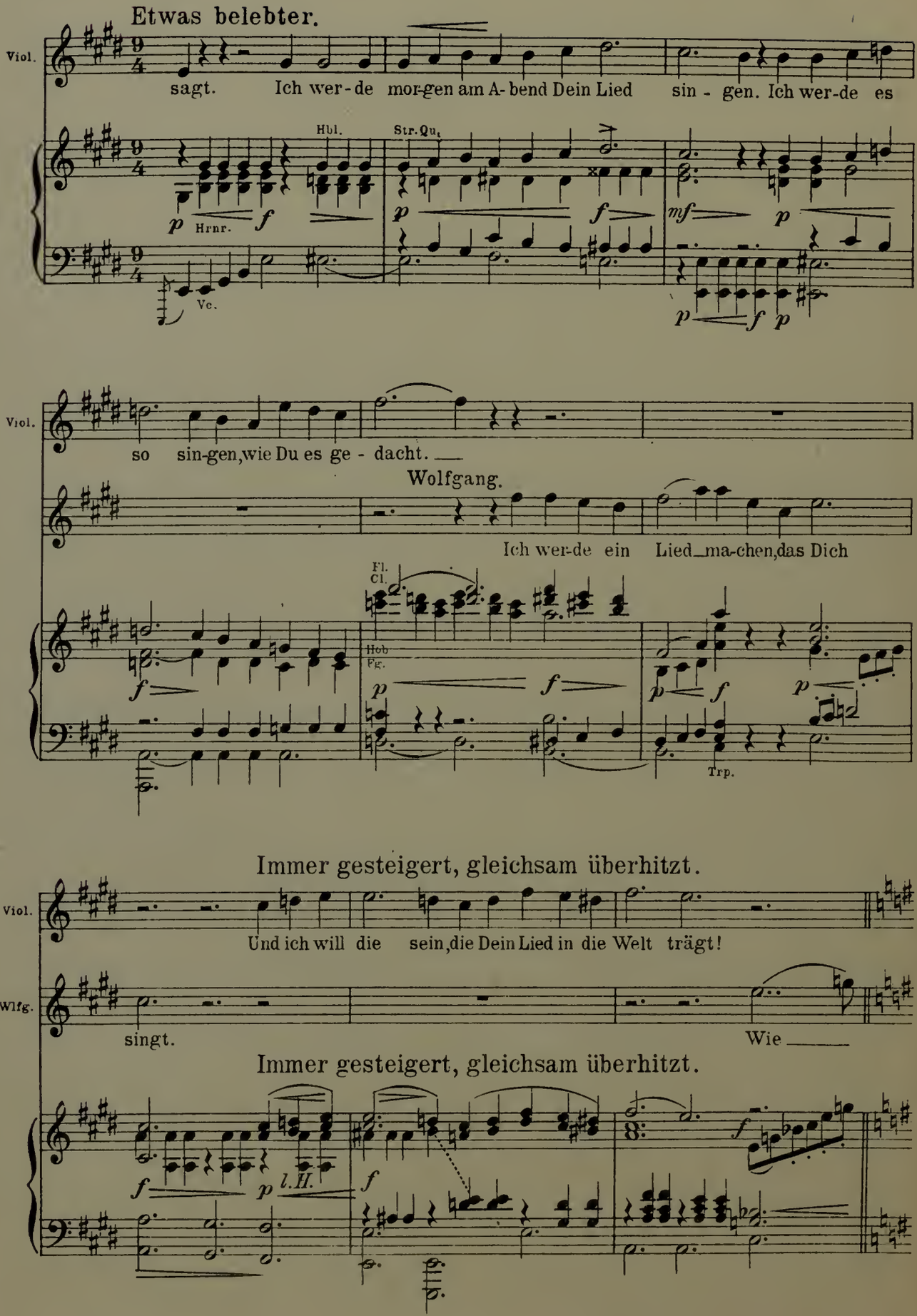

Haupt mit Me-lo - di-en be - kränzt?
r.H.
l.H.
l.H.
Hfe.
Hr.
pp
Wolfgang.
Und schlichst mit dem Gra - fen ins Dun - kel hin_
(hoch)
(tief)
Hbl.
(tief)
(hoch)
Violetta.
Weil ich ihm hier vor den Leu-ten die Ab - sag' nicht ge-ben konnt! Der
ein!
Hbl.
Str. Qu.
Hrnr.
Hbl.
Hrnr.
rei-tet jetzt schon sei-ne Stra-ßen.
Ich hab' kei - nes Pfer-des Schritt ver-nom-men.
Str. Qu.
Vl.

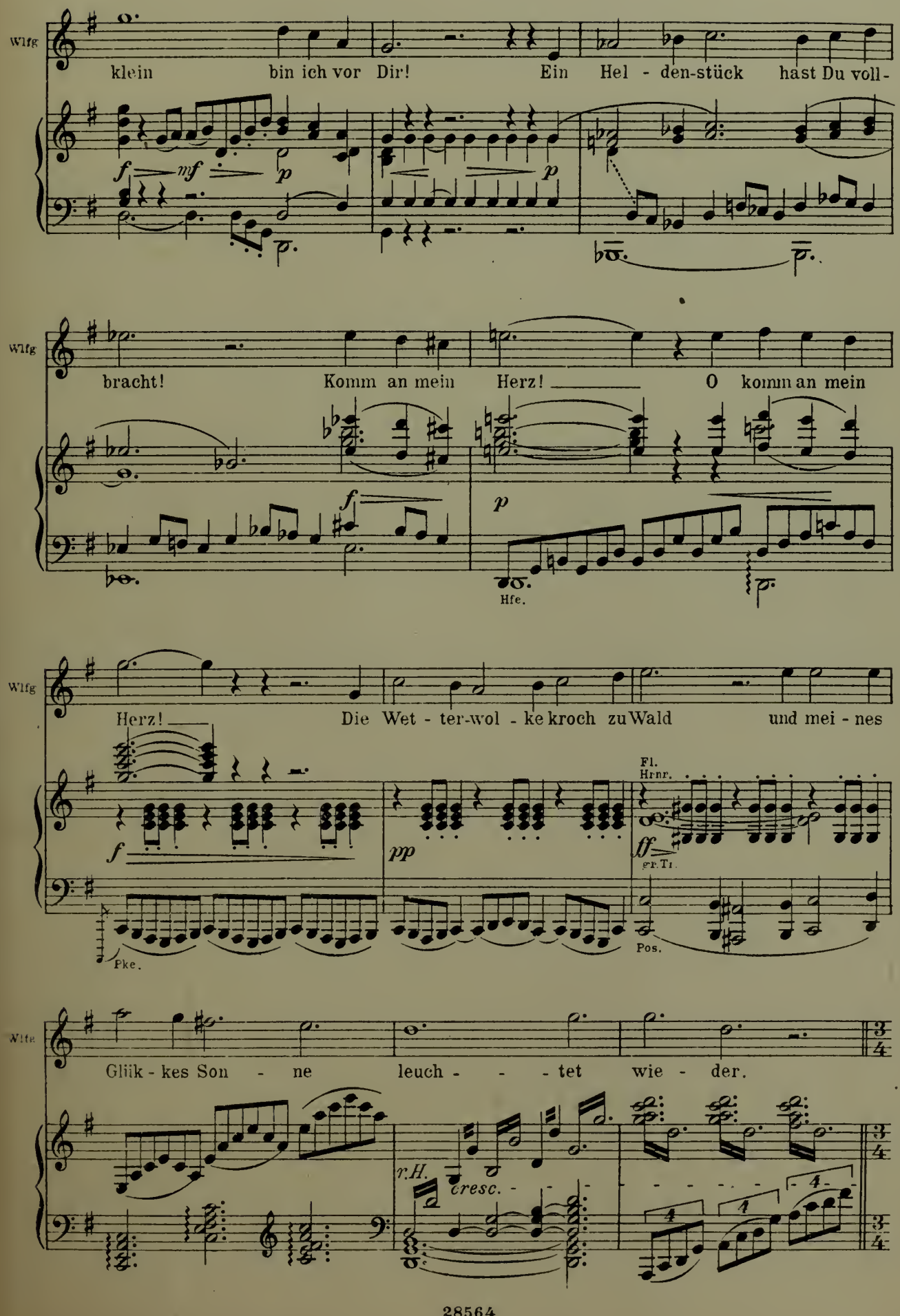

Violetta.
Sein Hengst stand lang schon am Gar-ten-zaun. Der Rapp' ist stark, trägt ih-rer
pp
Trp.
Pos.
Trgl.
Fl.
Trp.
Fl.
Hob.
Viol.
zwei!
Wolfgang.
Der Teu-fel
molto cresc.
Bsl.
Tutti
ff
sf
Viol.
Sieh nach!
(Wolfgang stürzt ab, im Stalle nachzusehen.)
Wlfg.
rei-te mit ihm!
pp
Vl.
Br.
ff
Hrnr.
Trp.
Pos.
Str. Qu.
Bck.
ff
sff
ff


Hrnr.
Trp.
(Nach kurzer Zeit kehrt Wolfgang zurück.)
Pos.
Pke.
Bck.
Rührtr.
Tutti
Kb.
Wolfgang.
Es ist kein ut - tens-per-gi-sches
Str. Qu.
Violetta.
Es ist auch kein ut - tens-per-gi-scher Graf da!
Wlfg.
Pferd da.
Wolfgang.
(auf sie stürzend.)
Lü - - - ge nicht, Weib! Lü - ge nicht!
Hbl.
Str.
Tutti

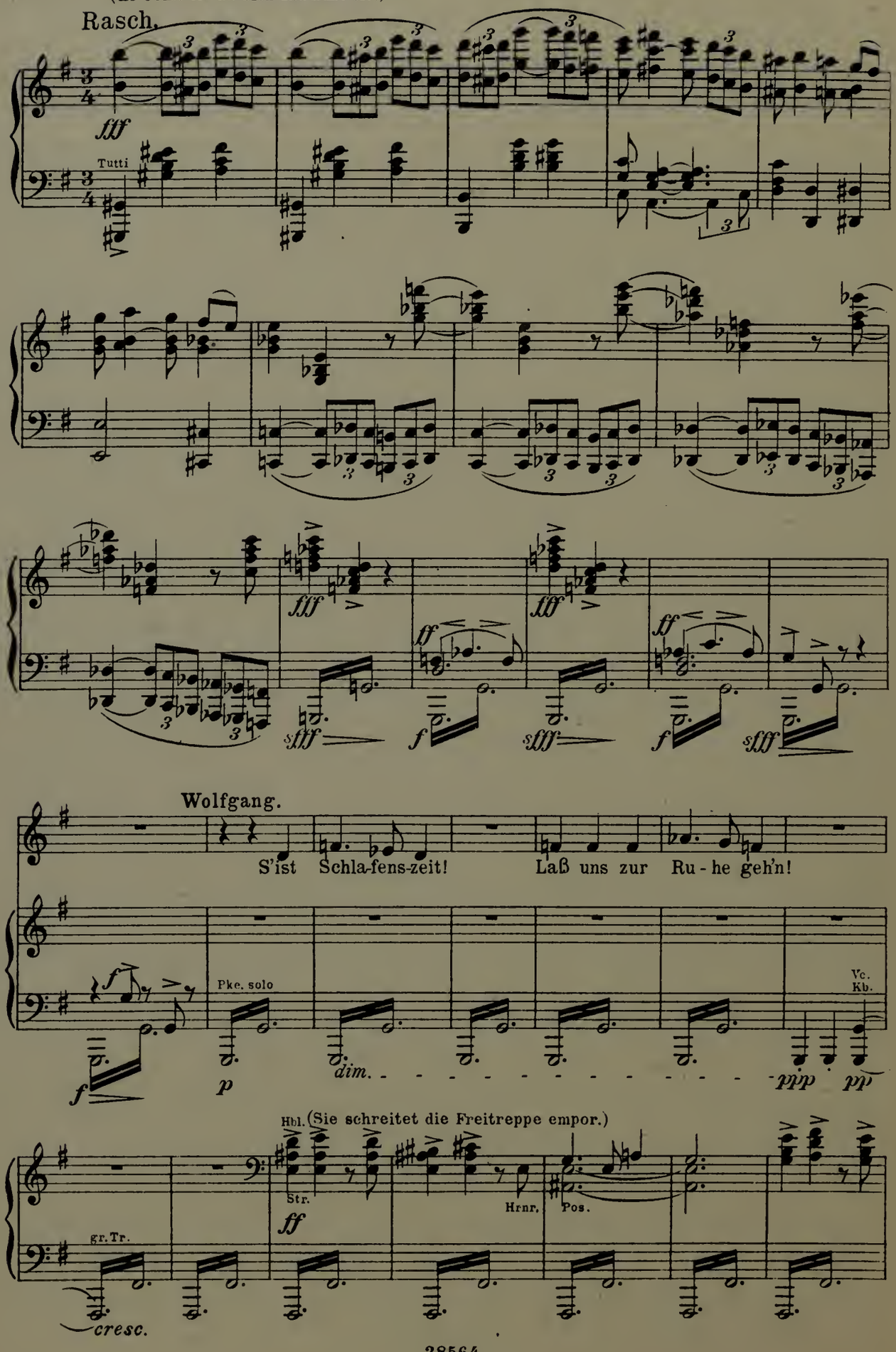

Ruhiger.
Violetta.
p
Es wär' kein Grund, Dich an - zu - lü - gen. Hätt' ich mit dem
Cl.
p Hrnr.
Baßcl.
Vc.
pp Hrnr.
Hfe.
Kb.
Viol.
ge - hen wol - len: Die hät - ten mich noch mit Fak - keln ge - lei - - - tet.
Vc.
pp
Kb.
Wolfgang.
Let - ti! Wenn Du mich in die - ser Stun - de be - lügst, dann
Trp. gest.
pp
Fg.
Wlfg.
muß dei - ne Mut - ter aus dem Grab stei - gen und Dir den Fluch spre - chen.
Violetta.
Ich war mit dem Gra - fen im Gar - ten und blieb rein
Str.
p

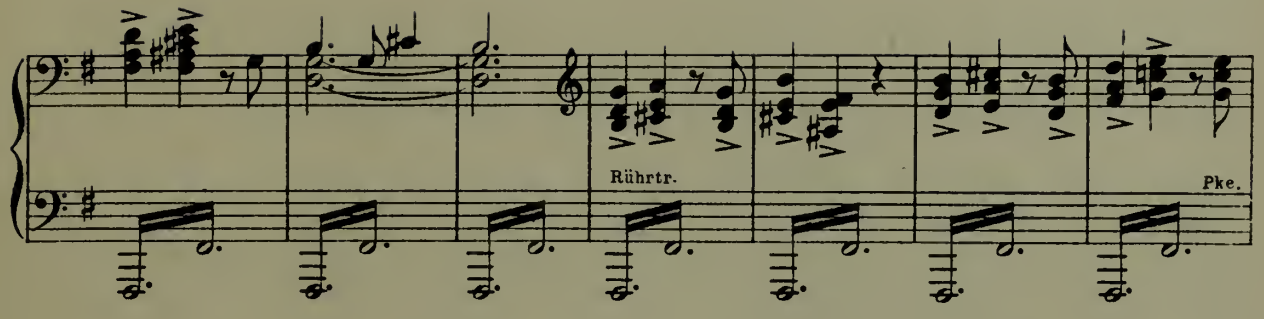

Viol.
von ihm
pp Hrnr.
Wolfgang.
Let - - - ti! Ich
Str. Qu.
Fg.
Hrnr.
espr.
Violetta.
Ich ha-be Dir ver-
Wlfg.
hab' Dir gro-ßes Un - recht an - ge-tan.
Hob.
Cl.
p
Viol.
ge - ben noch eh' Du die - ses hast ge -
morendo
Hfe.
Baßcl.

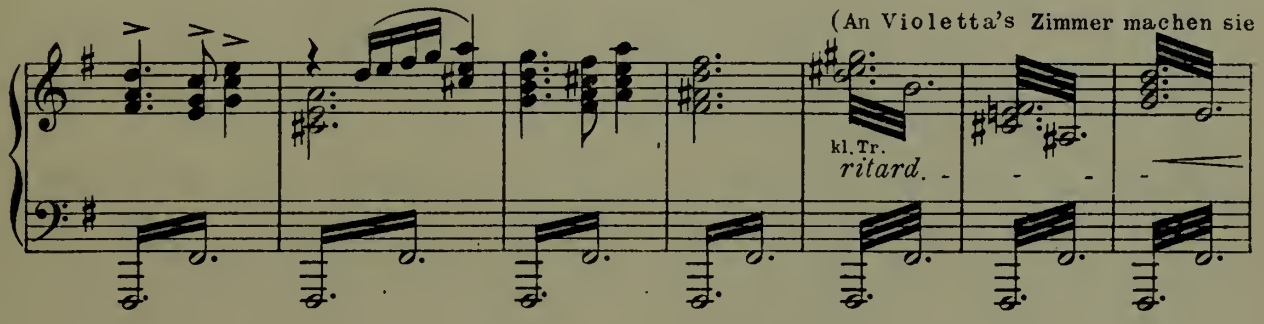

Etwas belebter.
Viol.
sagt. Ich wer-de mor-gen am A-bend Dein Lied sin - gen. Ich wer-de es
Hbl.
Str.Qu.
p
Hrnr.
f
mf
Vc.
so sin-gen, wie Du es ge - dacht.
Wolfgang.
Ich wer-de ein Lied ma-chen, das Dich
Fl.
Cl.
Hob
Fg.
Trp.
Immer gesteigert, gleichsam überhitzt.
Und ich will die sein, die Dein Lied in die Welt trägt!
Wlfg.
singt.
Wie
l.H.


Wlfg
klein bin ich vor Dir! Ein Hel - den-stück hast Du voll-
f mf p p p
Wlfg
bracht! Komm an mein Herz! O komm an mein
f p
Hfe.
Wlfg
Herz! Die Wet - ter-wol - ke kroch zu Wald und mei - nes
f pp
Fl.
Hrnr.
ff
gr. Tr.
Pke.
Pos.
Wlfg
Glük - kes Son - ne leuch - - - tet wie - der.
r.H.
cresc.

(Er reißt sie an sich und küßt sie.)







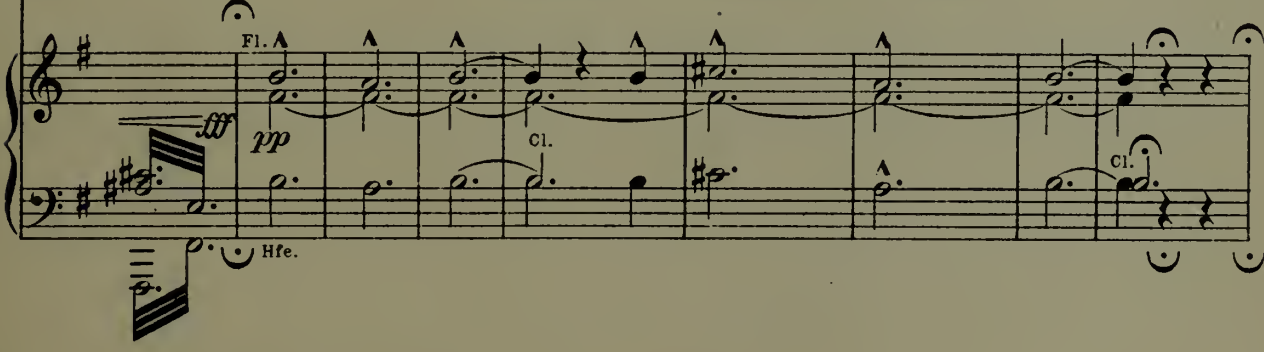
Halt. Eckzimmer rechts, die Türe liegt als erste im dunklen Gange.)

Violetta.

Nicht

Wolfgang.

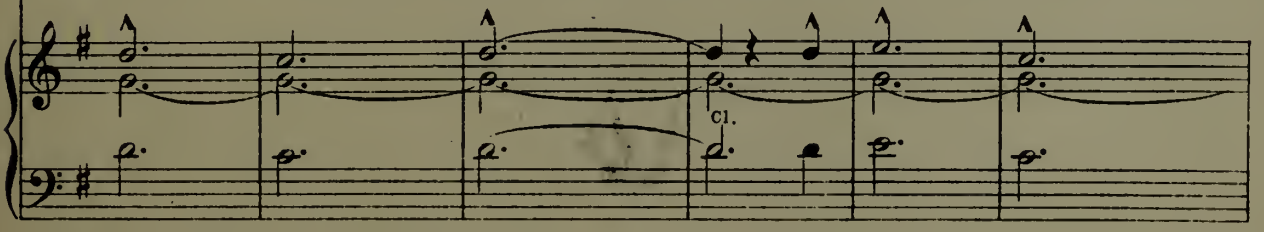
Dies Dein Ge - mach! Und mei-nes!

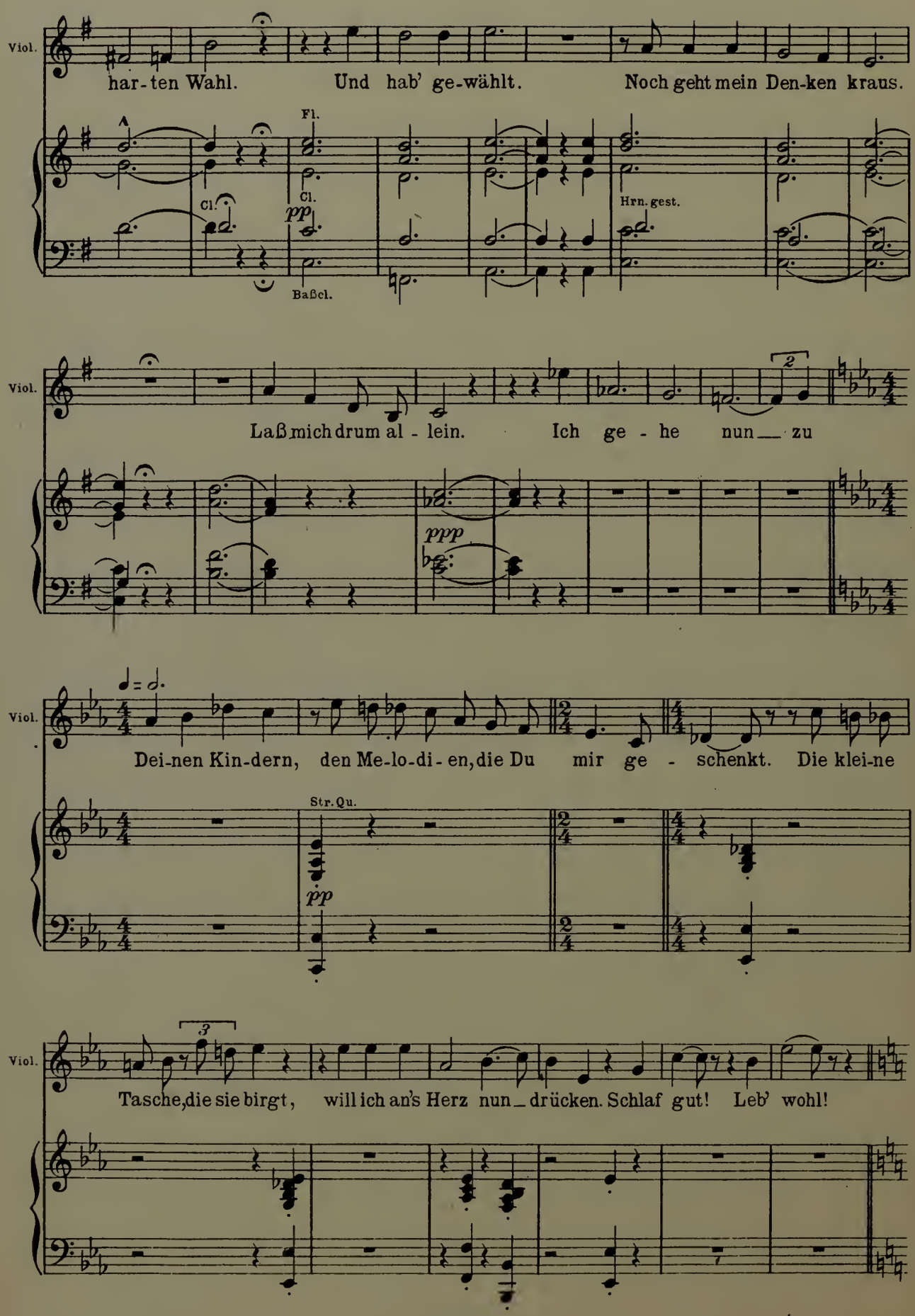


(Wolfgang fährt zurück.)

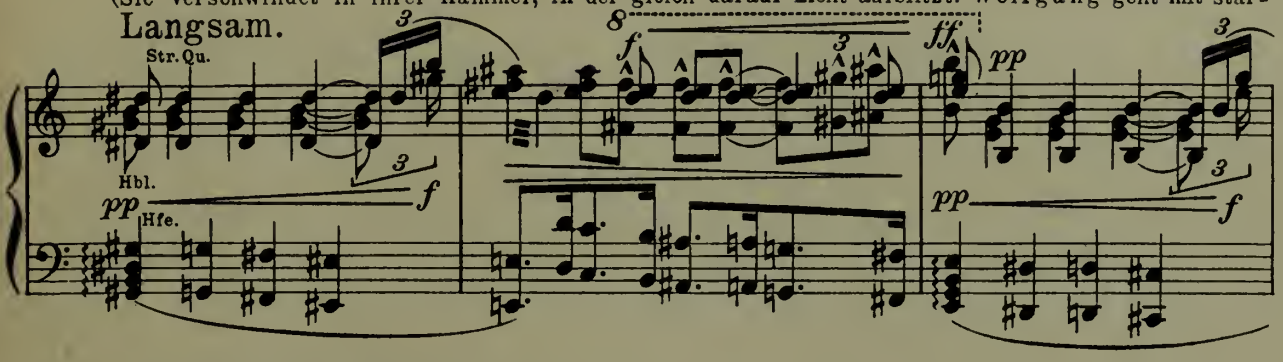
Viol.

doch. Ich ha-be heu-te schwe-re Zeit ge-habt. Ich stand vor ei-ner

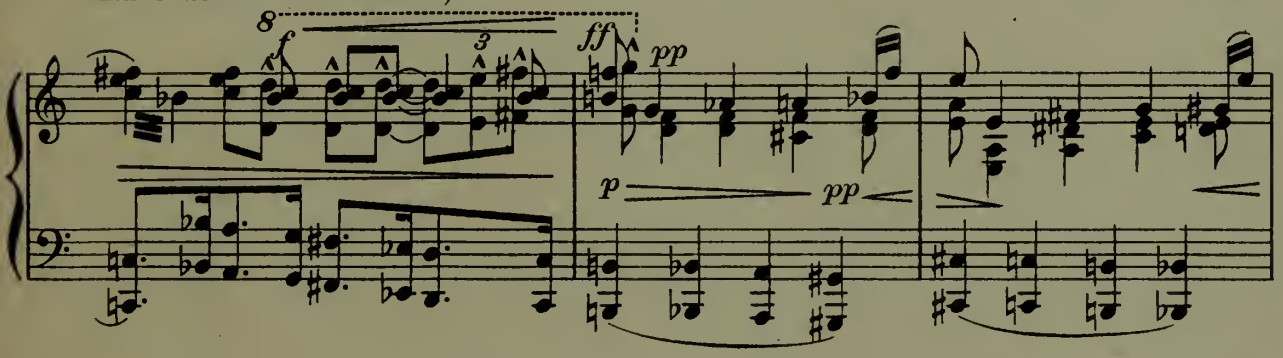


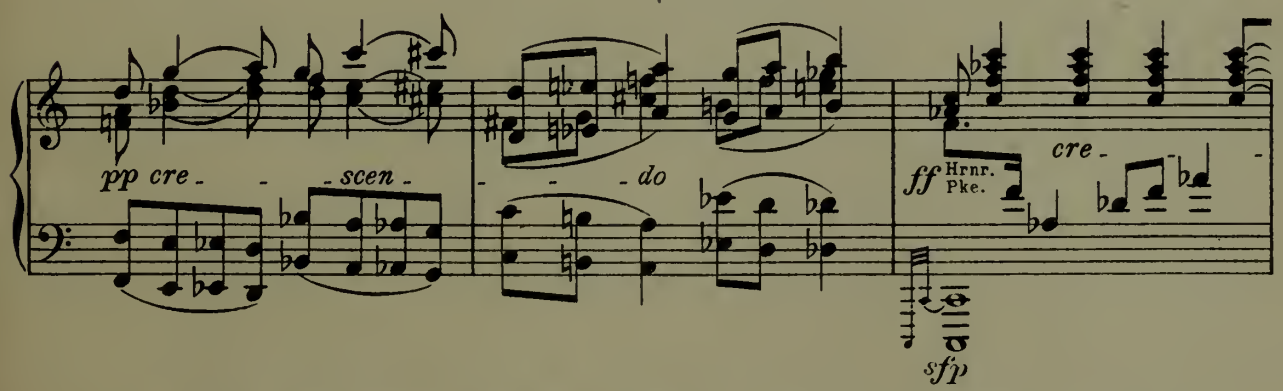

Viol.
har-ten Wahl. Und hab' ge-wählt. Noch geht mein Den-ken kraus.
Fl.
Cl.
Cl.
pp
Baßcl.
Hrn. gest.
Viol.
Laß mich drum al-lein. Ich ge-he nun zu
ppp
Viol.
Dei-nen Kin-dern, den Me-lo-di-en, die Du mir ge-schenkt. Die klei-ne
Str. Qu.
pp
Viol.
Tasche, die sie birgt, will ich an's Herz nun drücken. Schlaf gut! Leb' wohl!

(Sie verschwindet in ihrer Kammer, in der gleich darauf Licht aufblitzt. Wolfgang geht mit star-

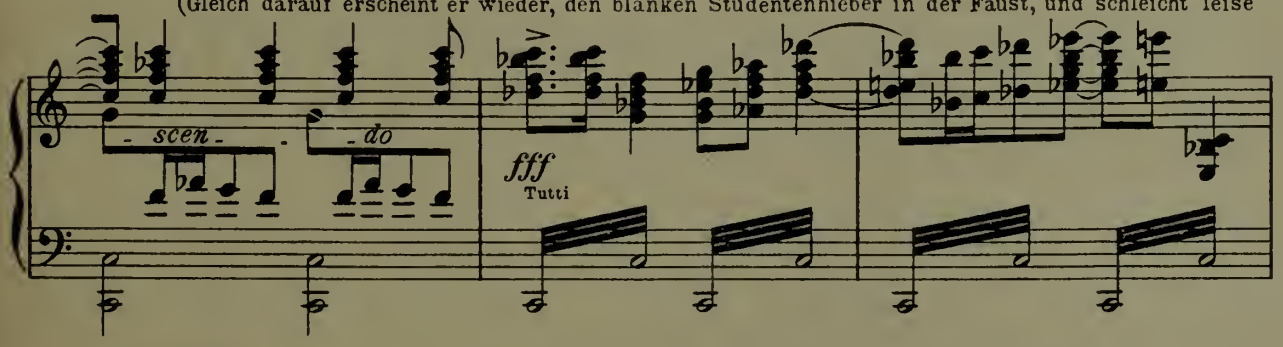


ken Schritten in sein Zimmer.)

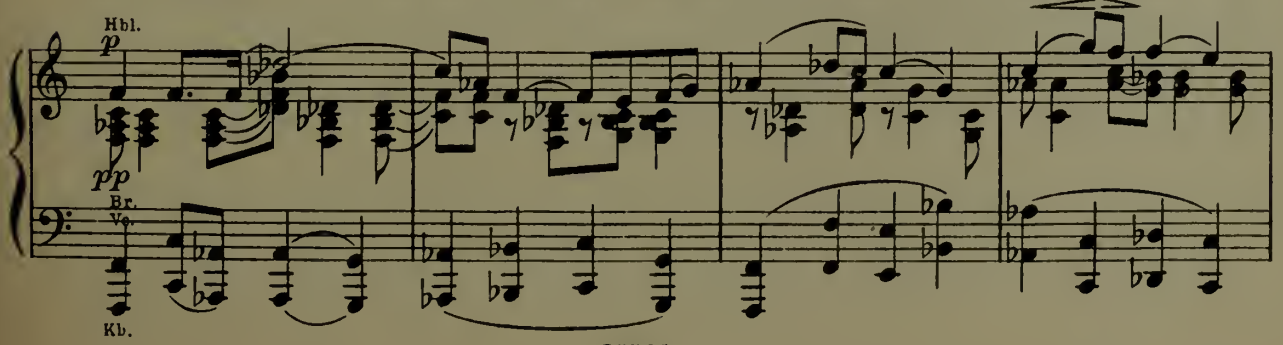


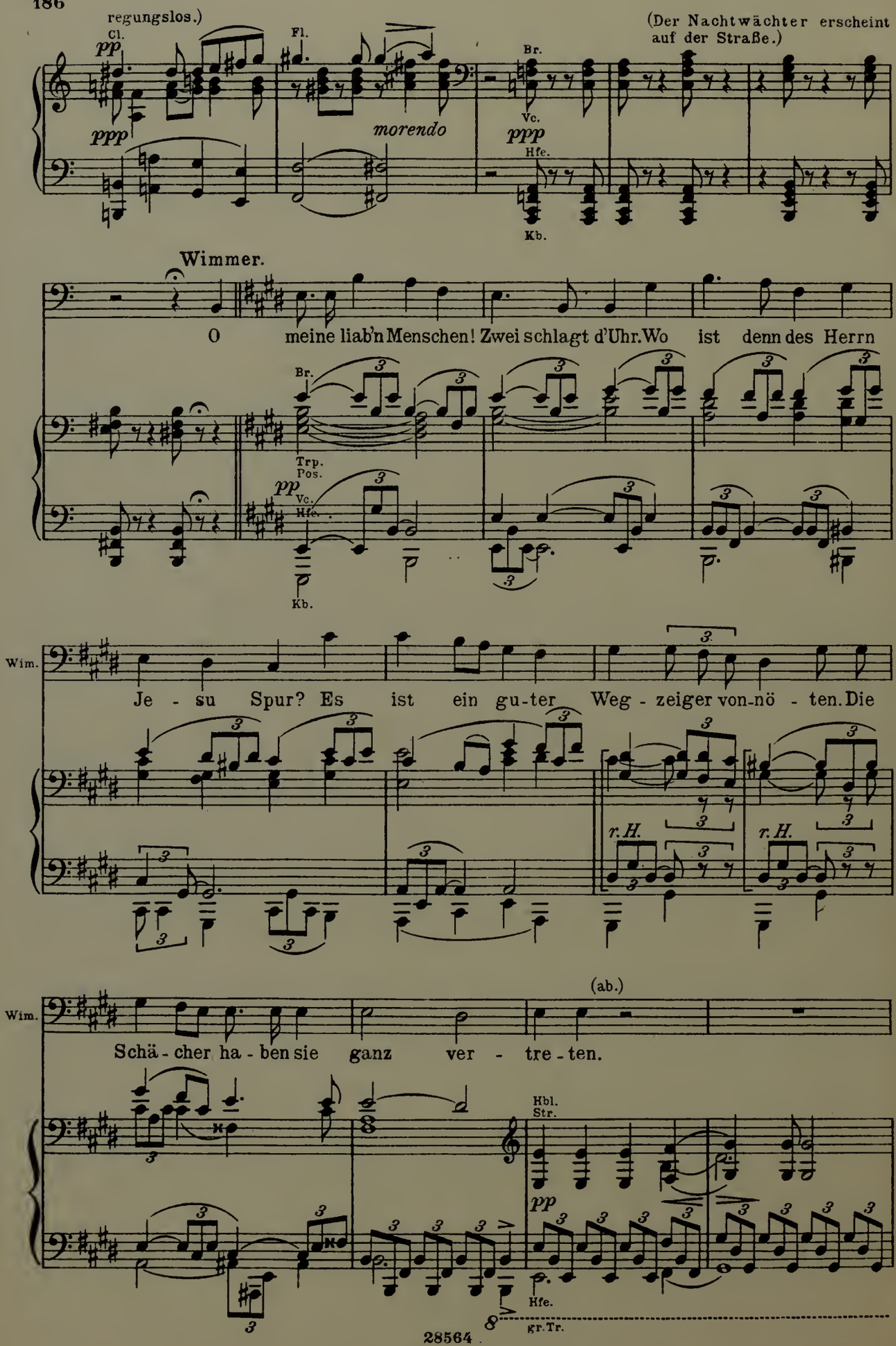


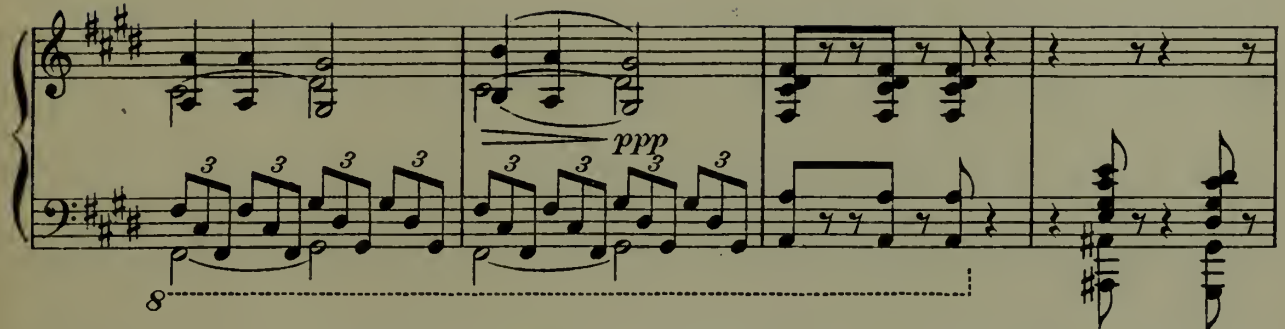
(Gleich darauf erscheint er wieder, den blanken Studentenhieber in der Faust, und schleicht leise



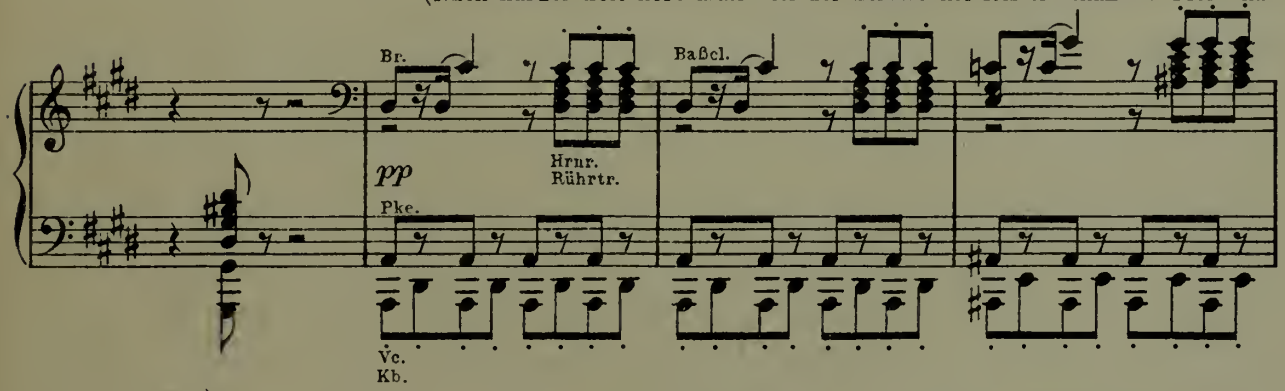
die Freitreppe hinunter. Unter dem Hollerbusch, vom Dunkel gedeckt, setzt er sich nieder und verharrt dort




regungslos.)
Cl.
pp
ppp
Fl.
morendo
Br.
Vc.
ppp
Hfe.
Kb.
(Der Nachtwächter erscheint auf der Straße.)
Wimmer.
O meine liab'n Menschen! Zwei schlagt d'Uhr. Wo ist denn des Herrn
Br.
Trp.
Pos.
pp
Vc.
Hfe.
Kb.
Wim.
Je - su Spur? Es ist ein gu-ter Weg - zeiger von-nö - ten. Die
r.H.
r.H.
Wim.
(ab.)
Schä - cher ha - ben sie ganz ver - tre - ten.
Hbl.
Str.
pp
Hfe.
gr.Tr.

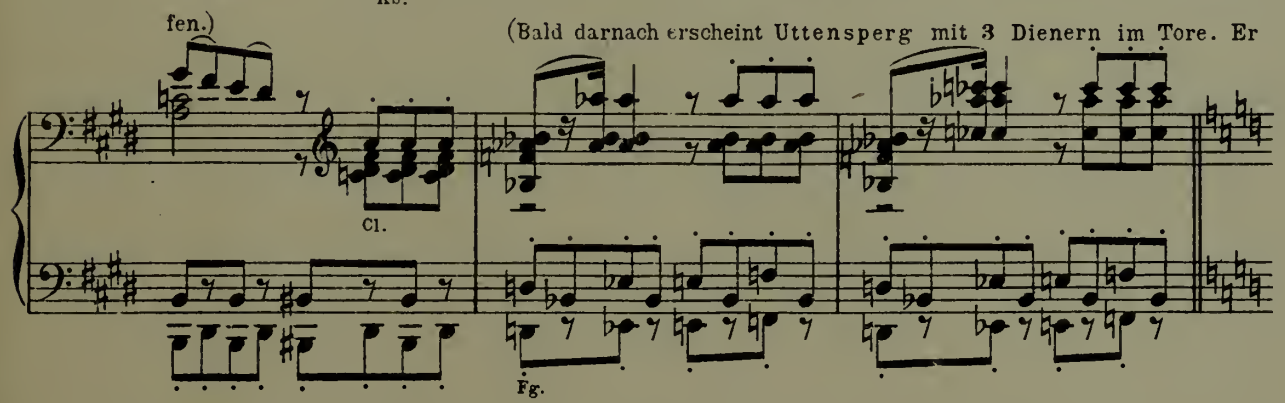


(Nach kurzer Zeit hört man von der Straße her leisen Schall von Pferdehu-

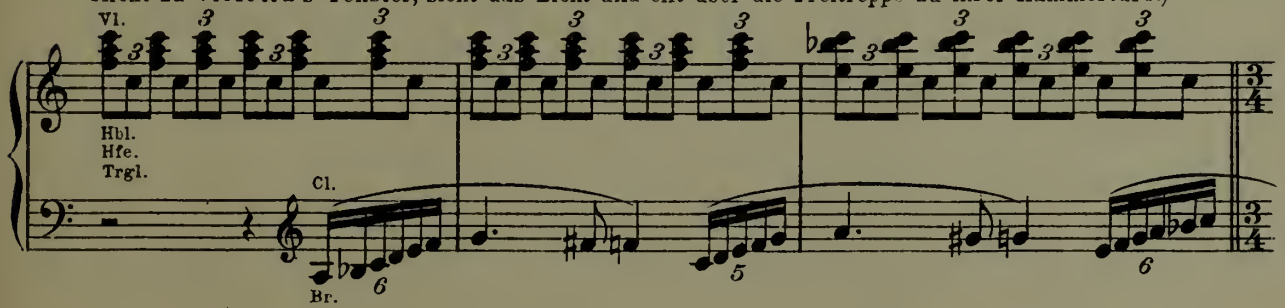


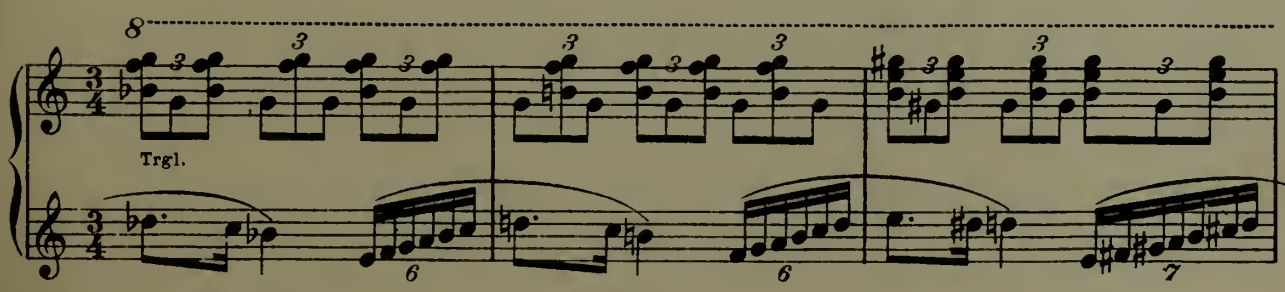
fen.)

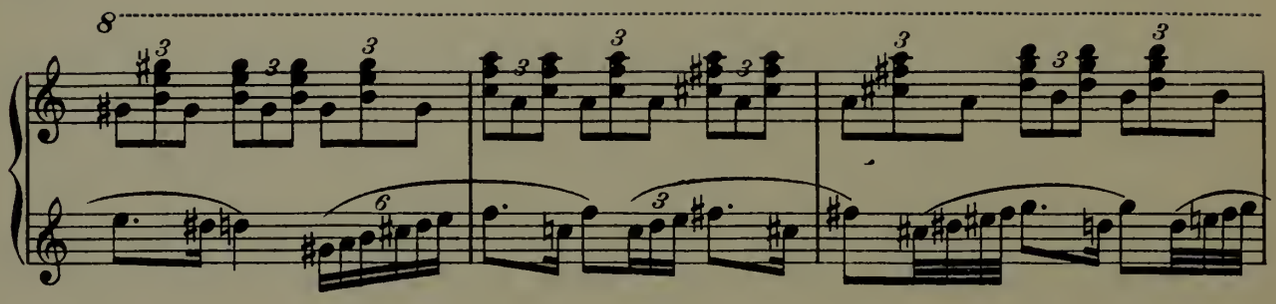
(Bald darnach erscheint Uttensperg mit 3 Dienern im Tore. Er

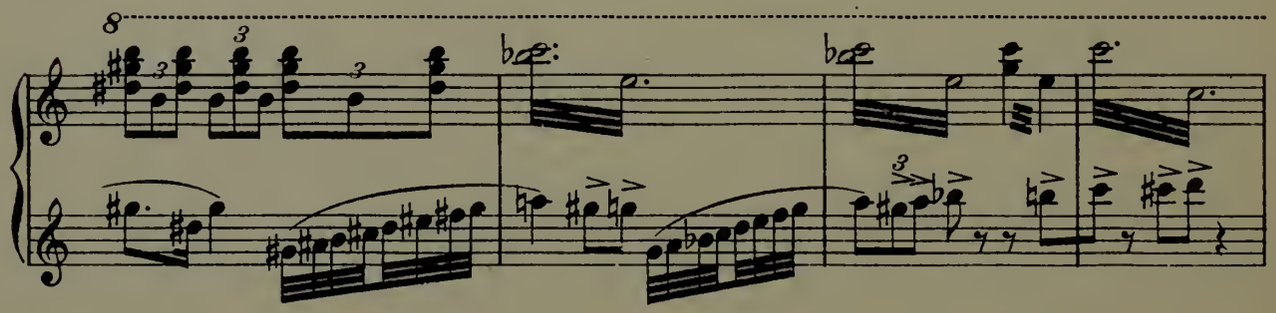


blickt zu Violetta's Fenster, sieht das Licht und eilt über die Freitreppe zu ihrer Kammertüre.)

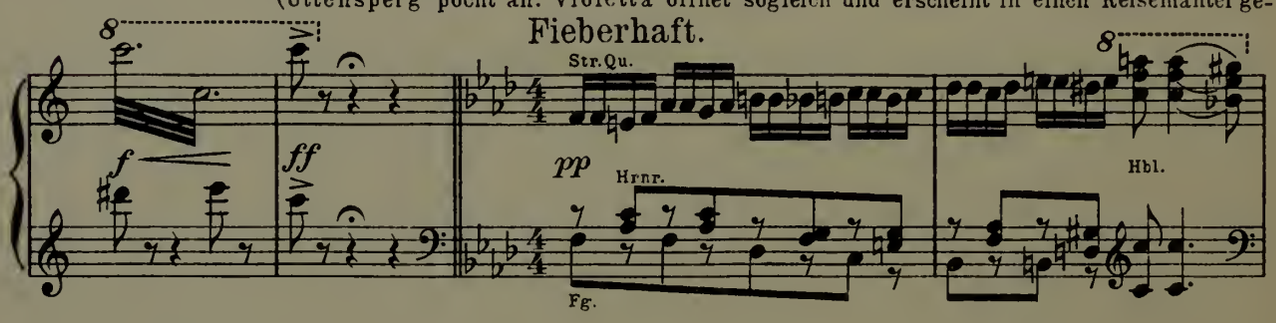




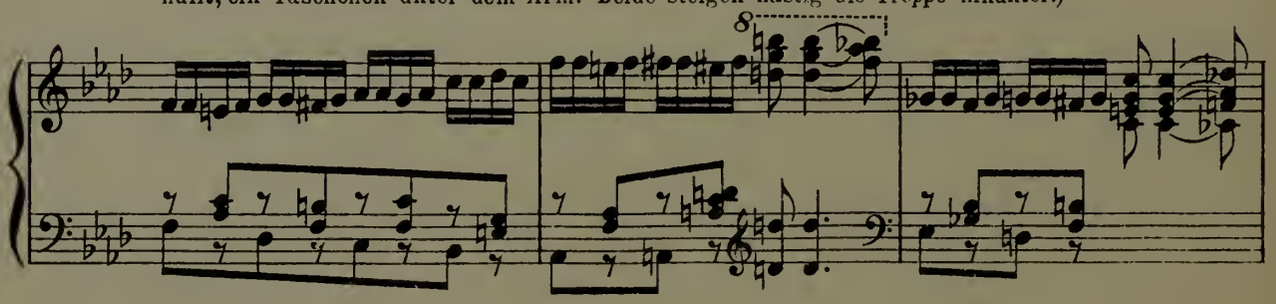




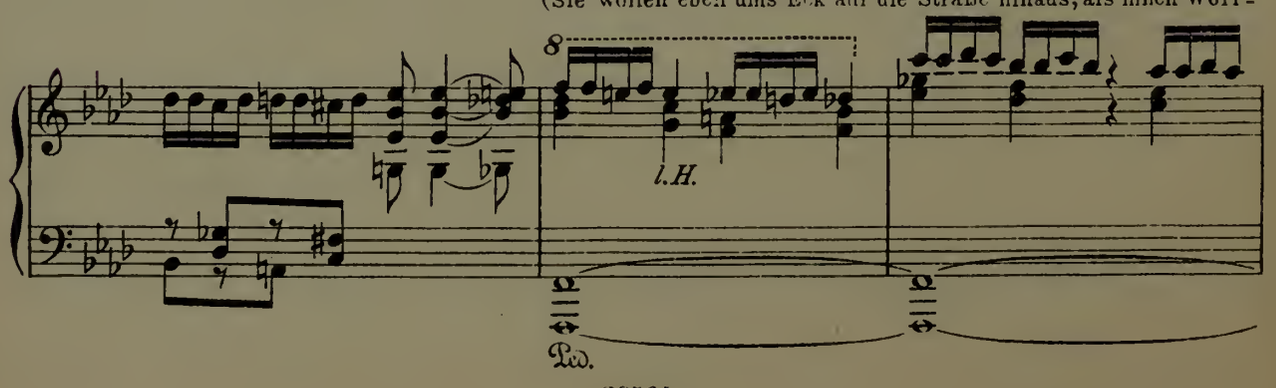
(Uttensperg pocht an. Violetta öffnet sogleich und erscheint in einen Reisemantel ge-



hüllt, ein Täschchen unter dem Arm. Beide steigen hastig die Treppe hinunter.)



(Sie wollen eben ums Eck auf die Straße hinaus, als ihnen Wolf-



gang mit blankem Schläger
in den Weg springt.)

Wolfgang.

Halt!

Uttensperg. (kühl)

Platz ___ da!

Hbl.

ppp sff fff Tutti f

Pke.

Wlfg.

Nein! ___ da geht der Weg ü-ber ei- -nen von

Wlfg.

uns zwei!

Uttensperg.

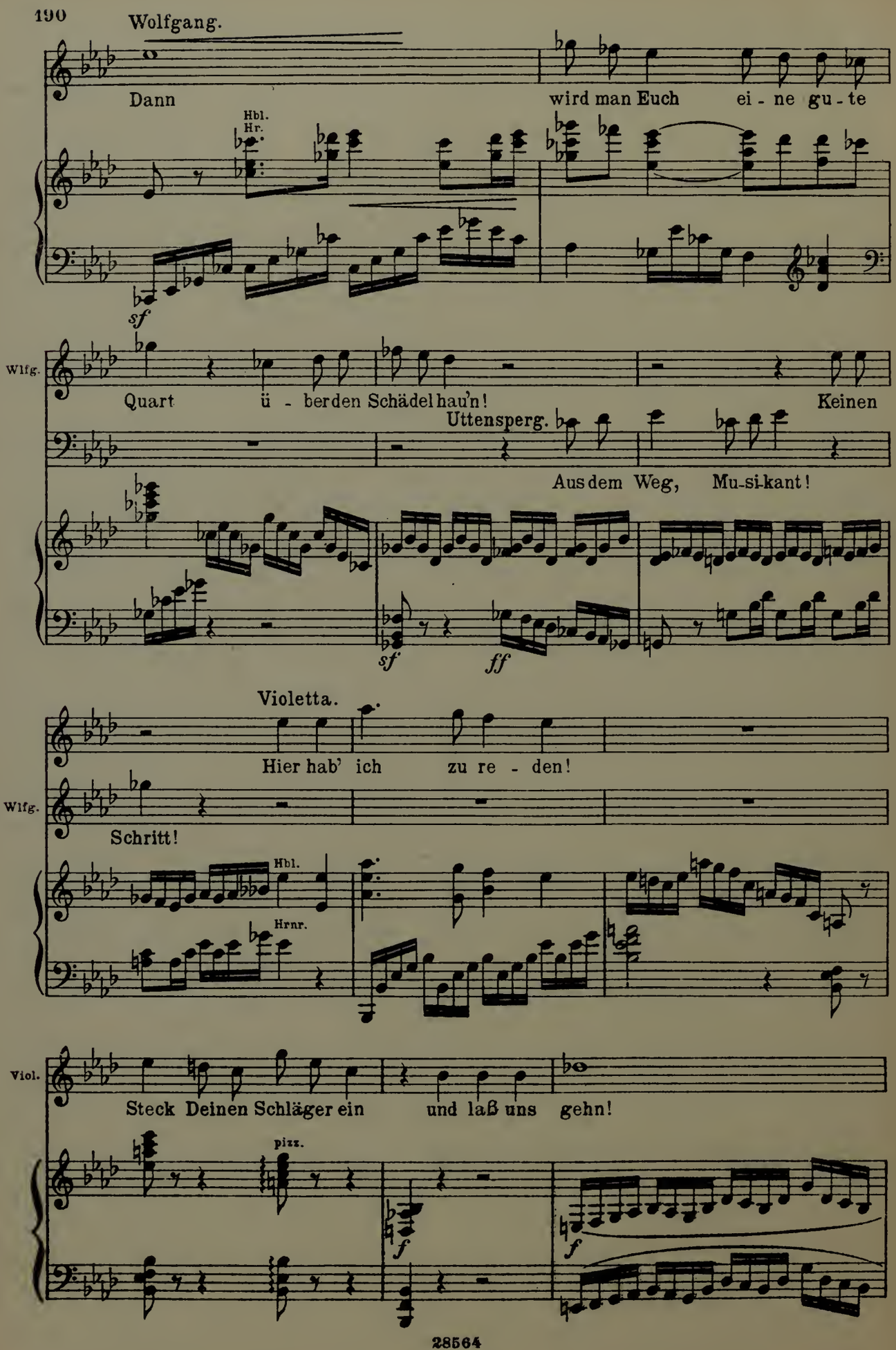
E - delmann's - klin - gen kreu - zen sich

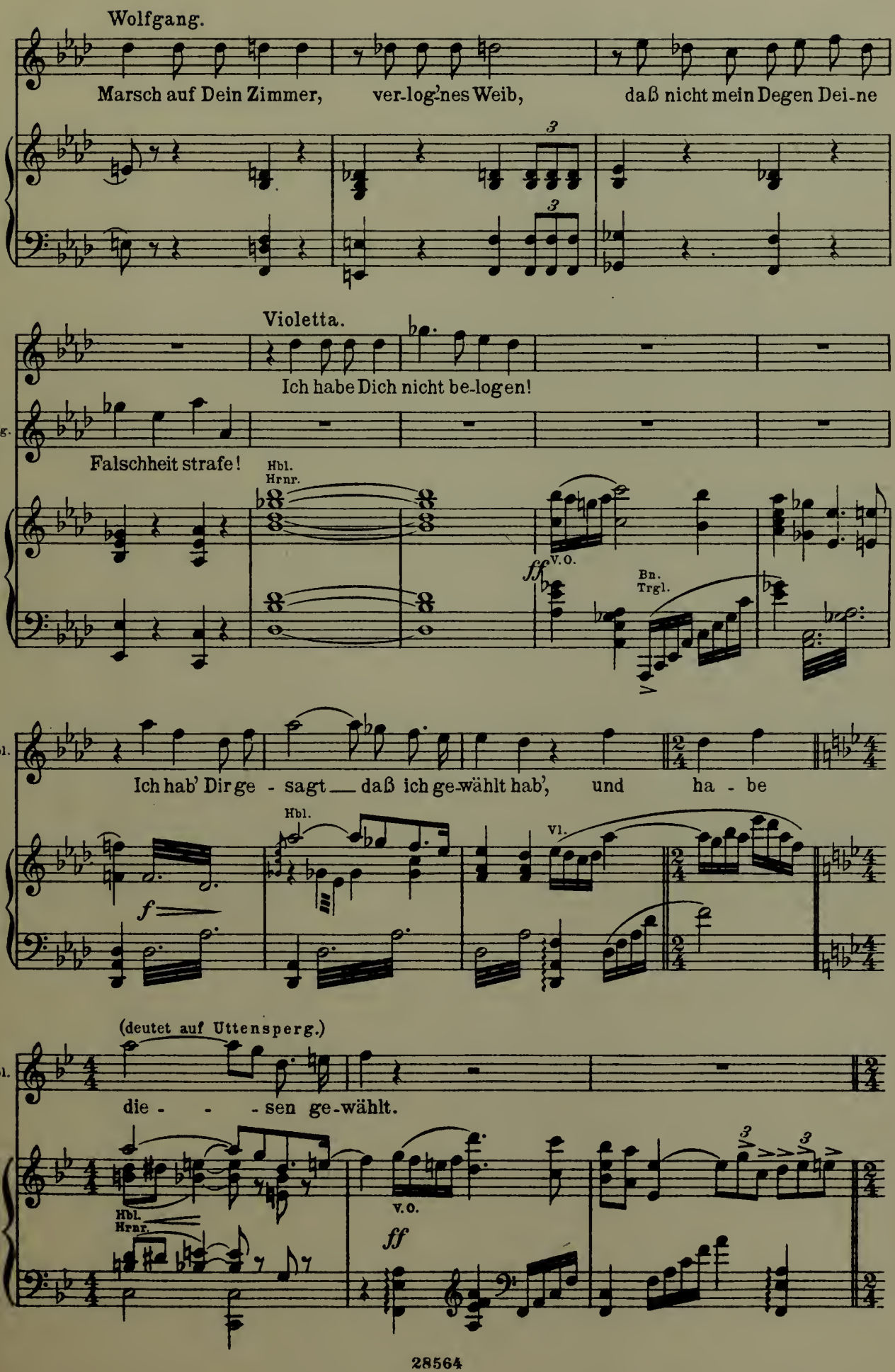
Tp. Pos. immer f Bl. sf sf sf

Utt.

nicht mit Va - ga - bun - - - den - ei - - sen.

sf sf sf mf


Wolfgang.
Dann
wird man Euch ei - ne gu - te
Hbl.
Hr.
sf
Wlfg.
Quart ü - ber den Schädel hau'n!
Keinen
Uttensperg.
Aus dem Weg, Mu-si-kant!
sf
ff
Violetta.
Hier hab' ich zu re - den!
Wlfg.
Schritt!
Hbl.
Hrnr.
Viol.
Steck Deinen Schläger ein und laß uns gehn!
pizz.
f
f


Wolfgang.
Marsch auf Dein Zimmer, ver-log'nes Weib, daß nicht mein Degen Dei-ne
Violetta.
Ich habe Dich nicht be-log en!
Wlfg.
Falschheit strafe!
Hbl.
Hrnr.
ff
V.O.
Bn.
Trgl.
Viol.
Ich hab' Dir ge - sagt — daß ich ge-wählt hab', und ha - be
Hbl.
f
Vl.
(deutet auf Uttensperg.)
Viol.
die - - - sen ge-wählt.
Hbl.
Hrnr.
V.O.
ff

Viol.

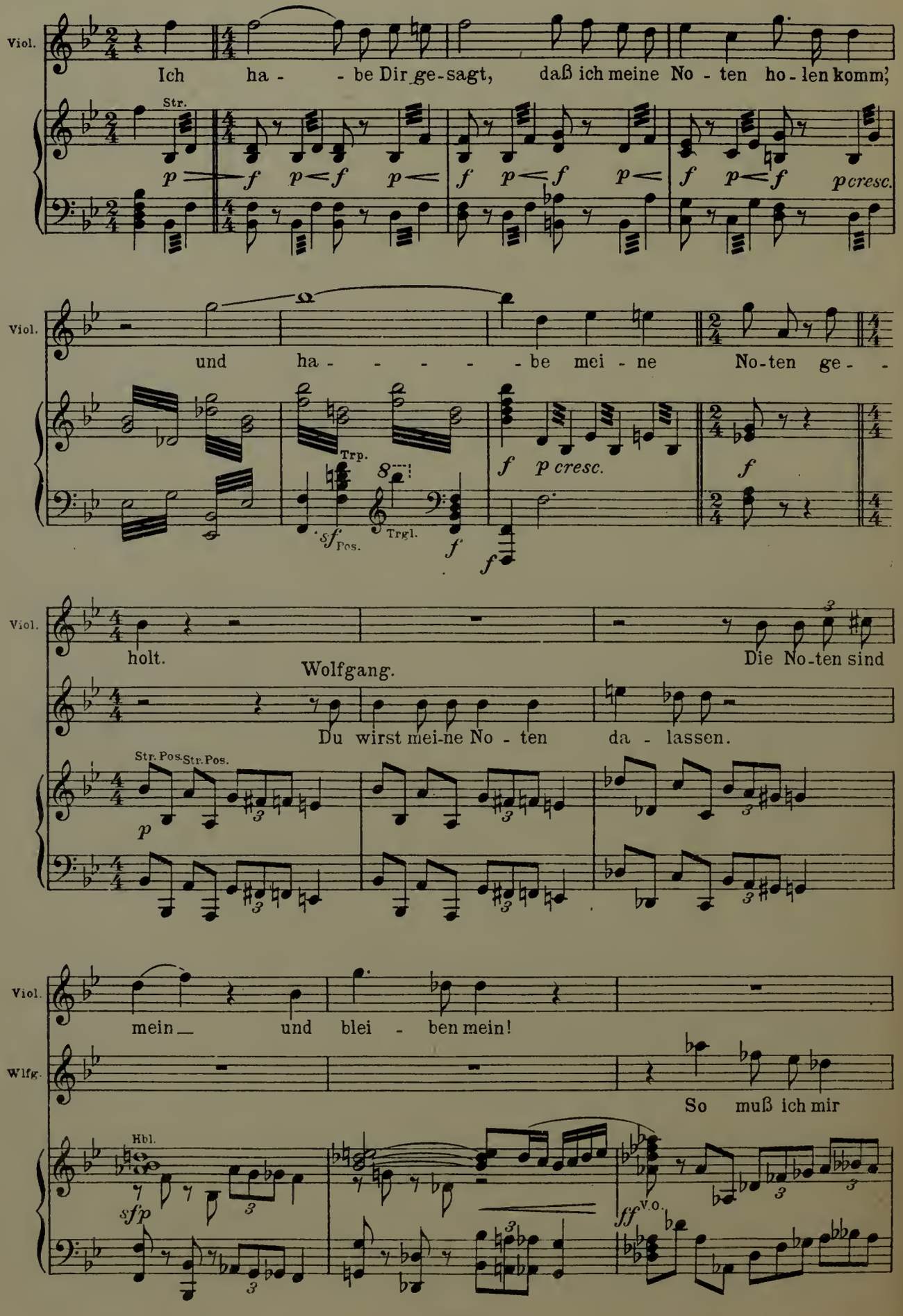
Ich ha - - be Dir ge-sagt, daß ich meine No - ten ho - len komm',

Str.

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p cresc.*

Viol.

und ha - - - - - be mei - ne No-ten ge - -



Trp. *sf* Pos. Trgl. *f* *f* *f* *p cresc.* *f*

Viol.

holt. Die No-ten sind

Wolfgang.

Du wirst mei-ne No - ten da - lassen.

Str. Pos. Str. Pos. *p*

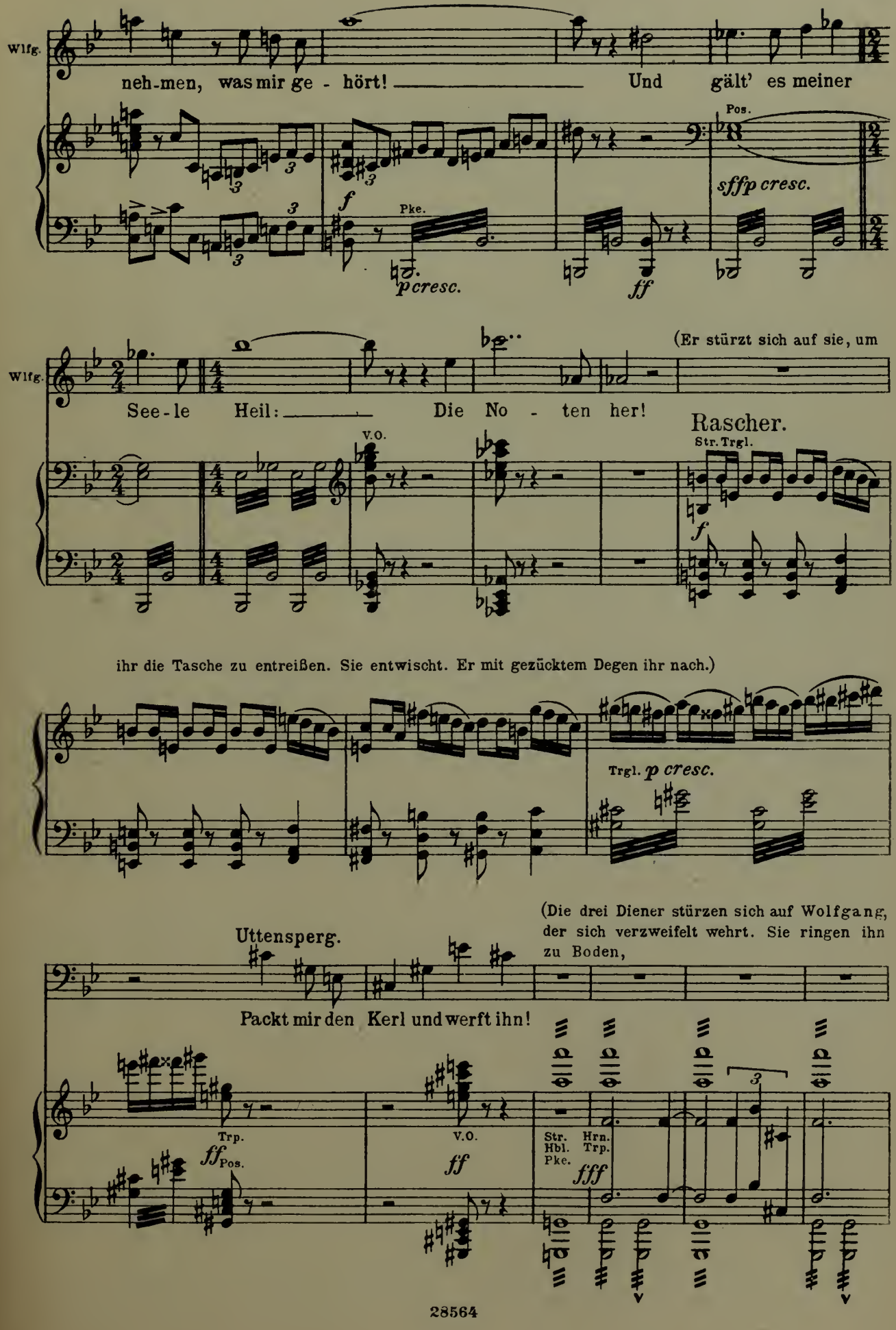
Viol.

mein — und blei - ben mein!

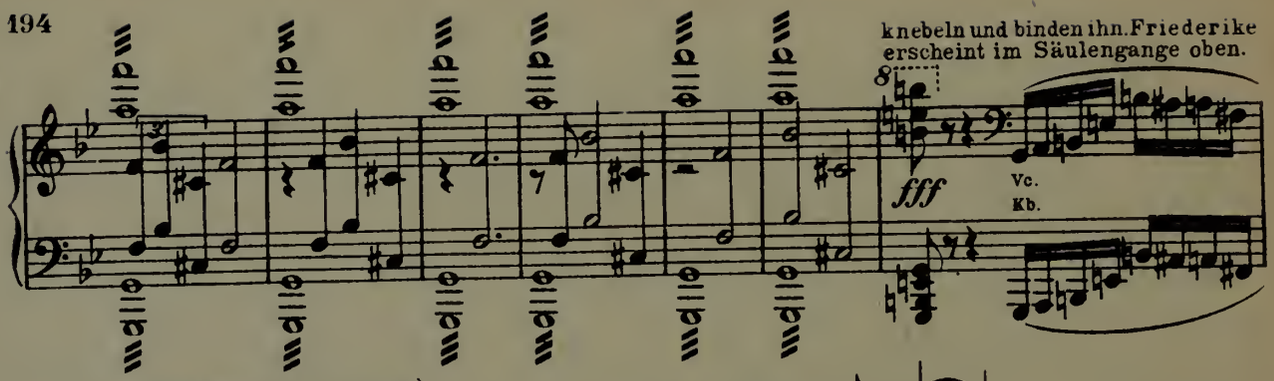
Wlfg.

So muß ich mir

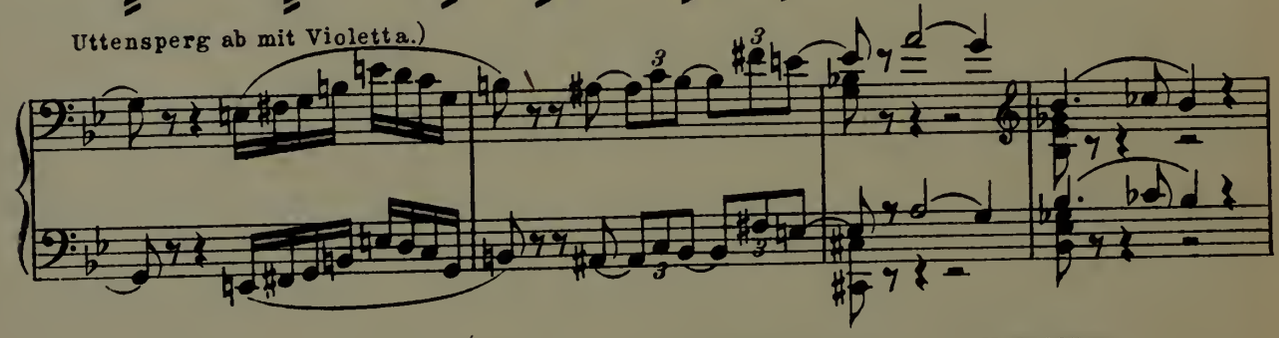
Hbl. *sfp* *ff* V.O.


Wlfg.
neh-men, was mir ge - hört! Und gält' es meiner
Pos.
sffp cresc.
Pke.
f
p cresc.
ff
Wlfg.
(Er stürzt sich auf sie, um
See-le Heil: Die No - ten her!
V.O.
Rascher.
Str. Trgl.
f
ihr die Tasche zu entreißen. Sie entwischt. Er mit gezücktem Degen ihr nach.)
Trgl. p cresc.
(Die drei Diener stürzen sich auf Wolfgang, der sich verzweifelt wehrt. Sie ringen ihn zu Boden,
Uttensperg.
Packt mir den Kerl und werft ihn!
Trp.
ff Pos.
V.O.
ff
Str. Hrn.
Hbl. Trp.
Pke.
fff

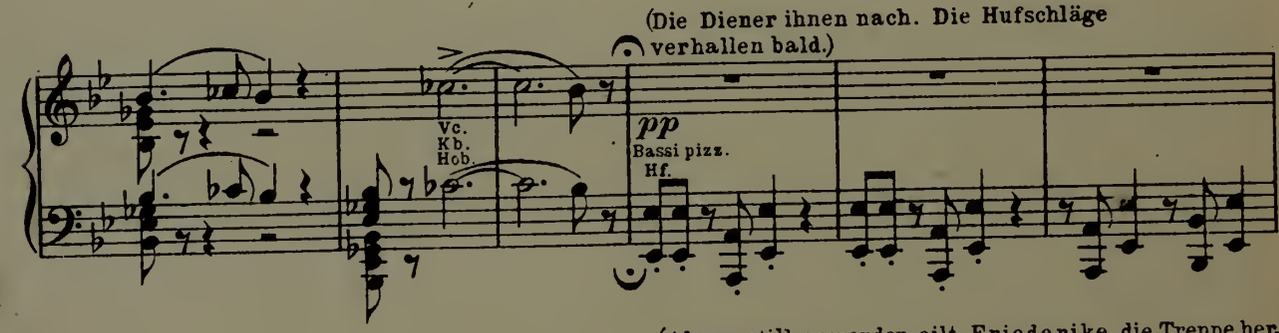
knebeln und binden ihn. Friederike erscheint im Säulengange oben.



Uttensperg ab mit Violetta.)

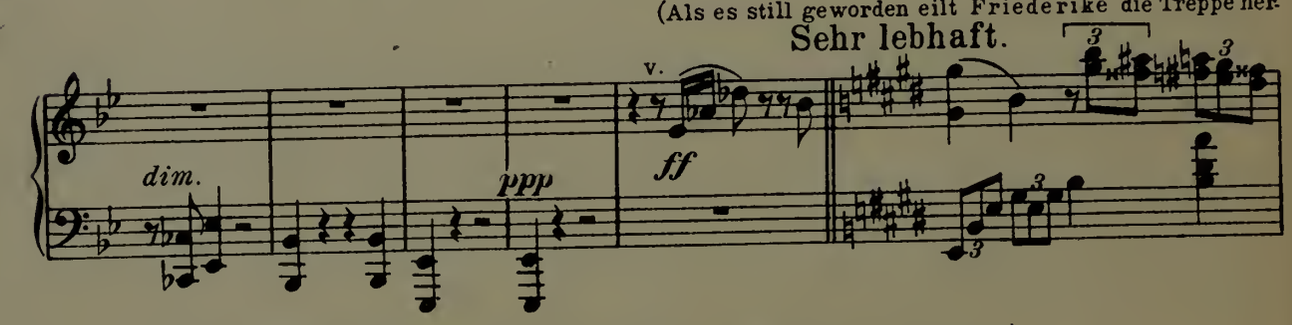


(Die Diener ihnen nach. Die Hufschläge verhallen bald.)

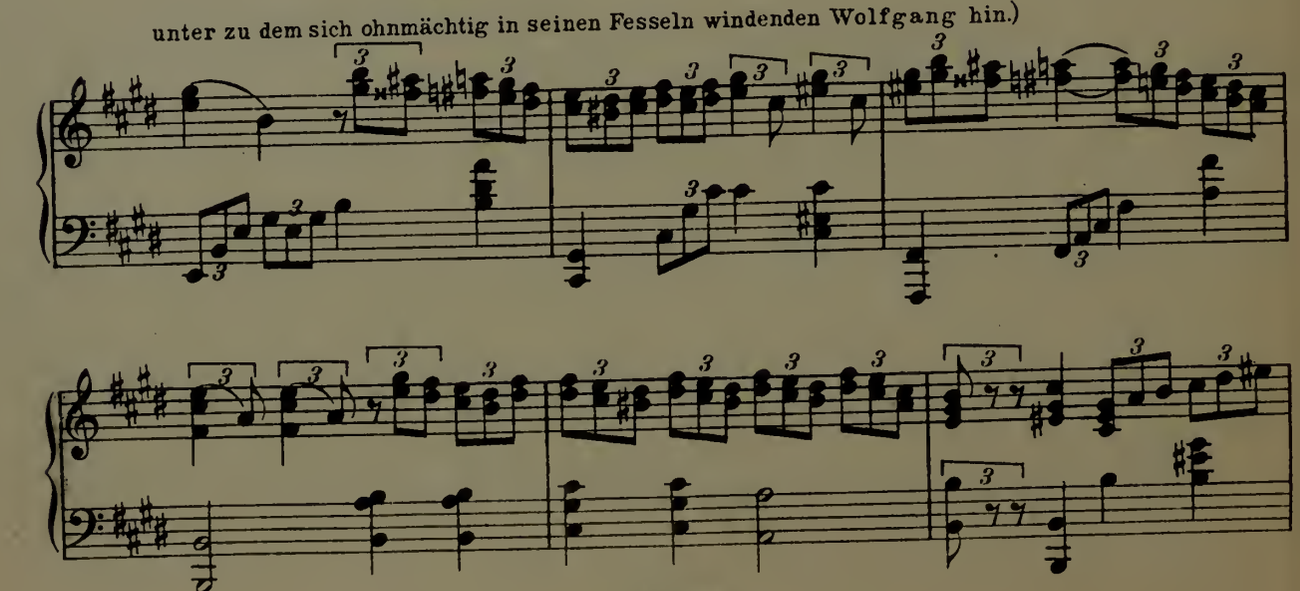


(Als es still geworden eilt Friederike die Treppe her-

Sehr lebhaft.



unter zu dem sich ohnmächtig in seinen Fesseln windenden Wolfgang hin.)



(Sie löst in fieberhafter Eile Band und Knebel.)

Trp.

(Wolfgang springt auf und rennt in wahnsinniger Wut gegen das Tor hin.)

fff

V.O.

Trp.

Hrn.

(Dort hält er wankend und

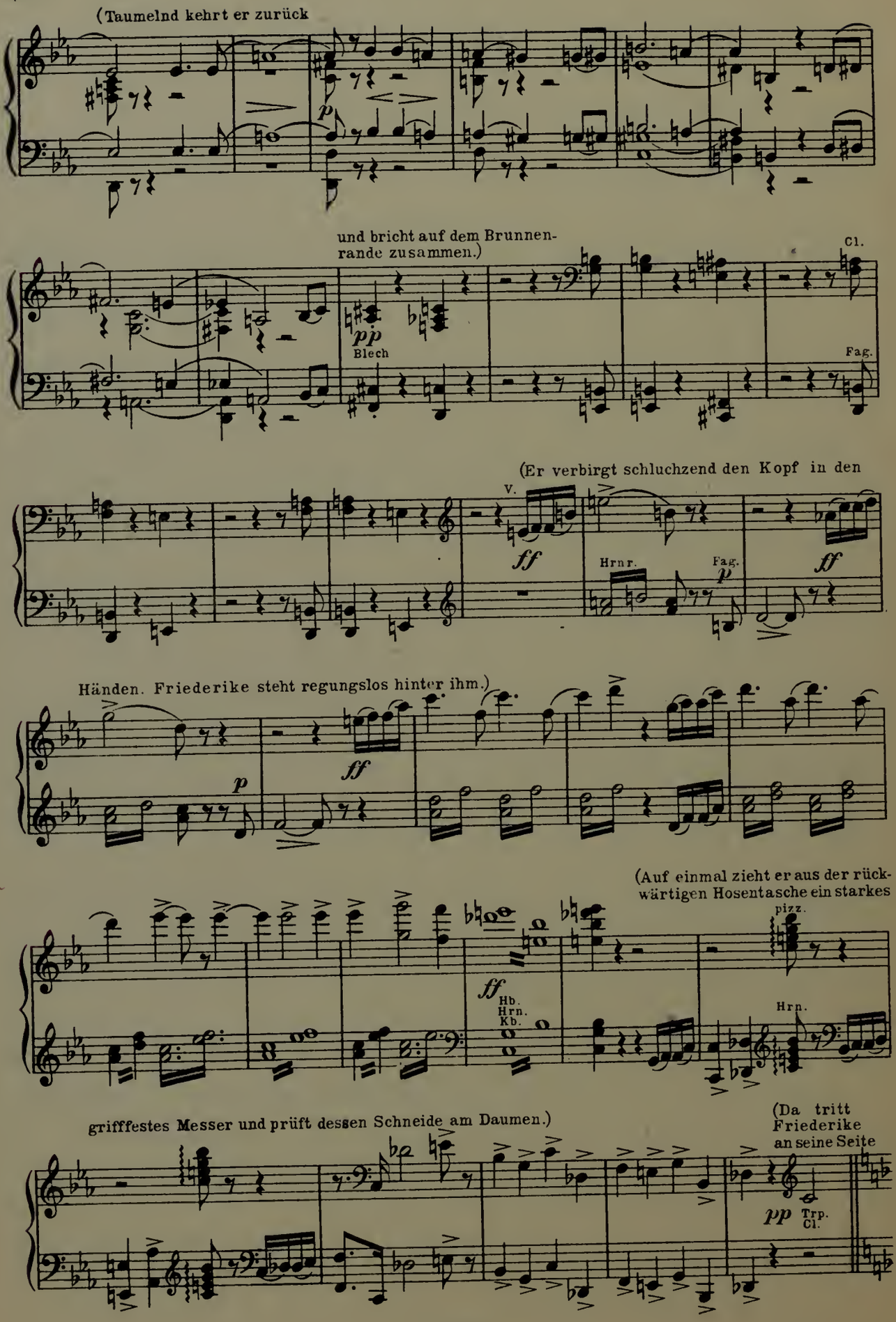
f

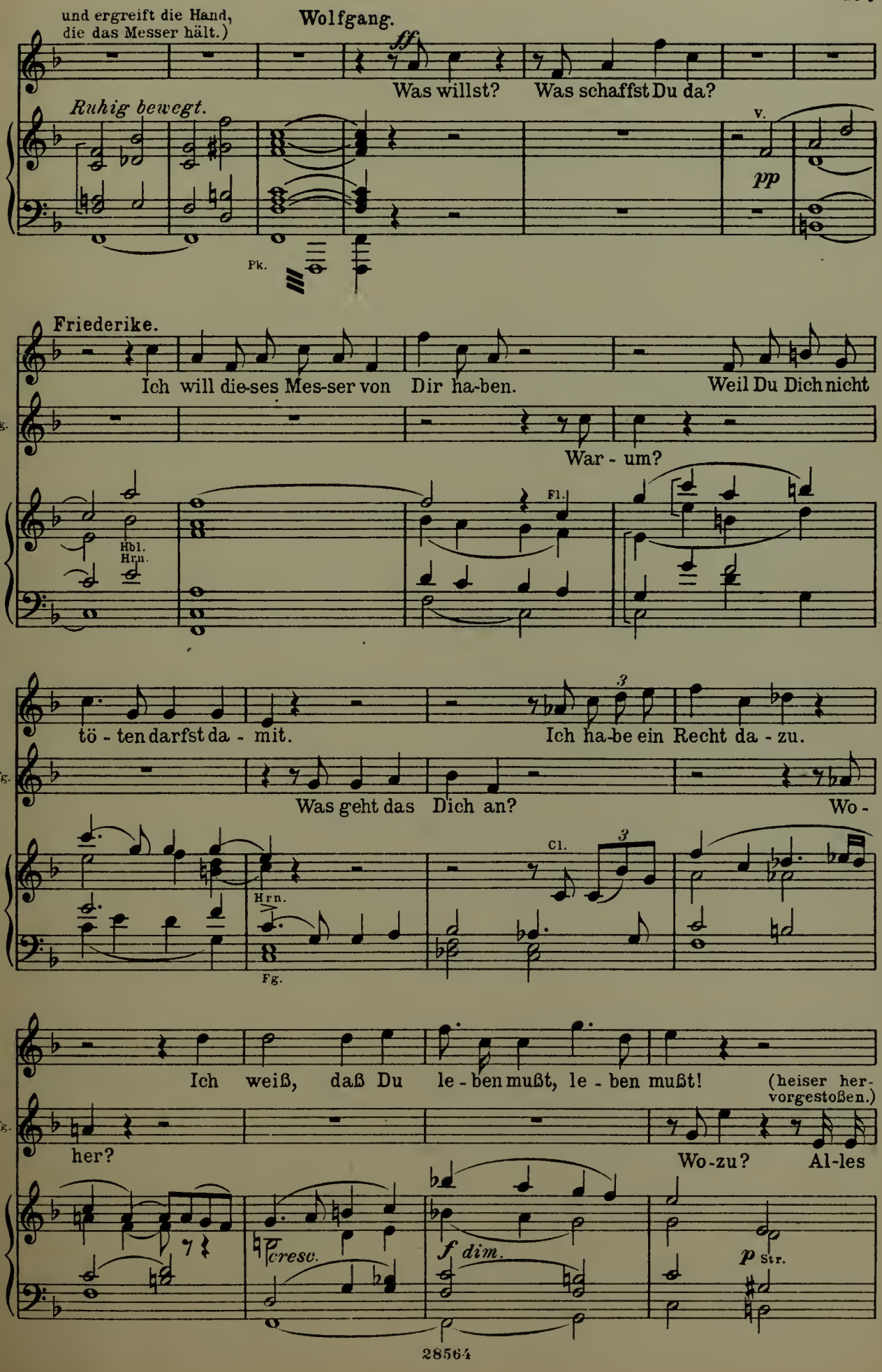
schlägt sich an den Kopf.) **Wolfgang.**

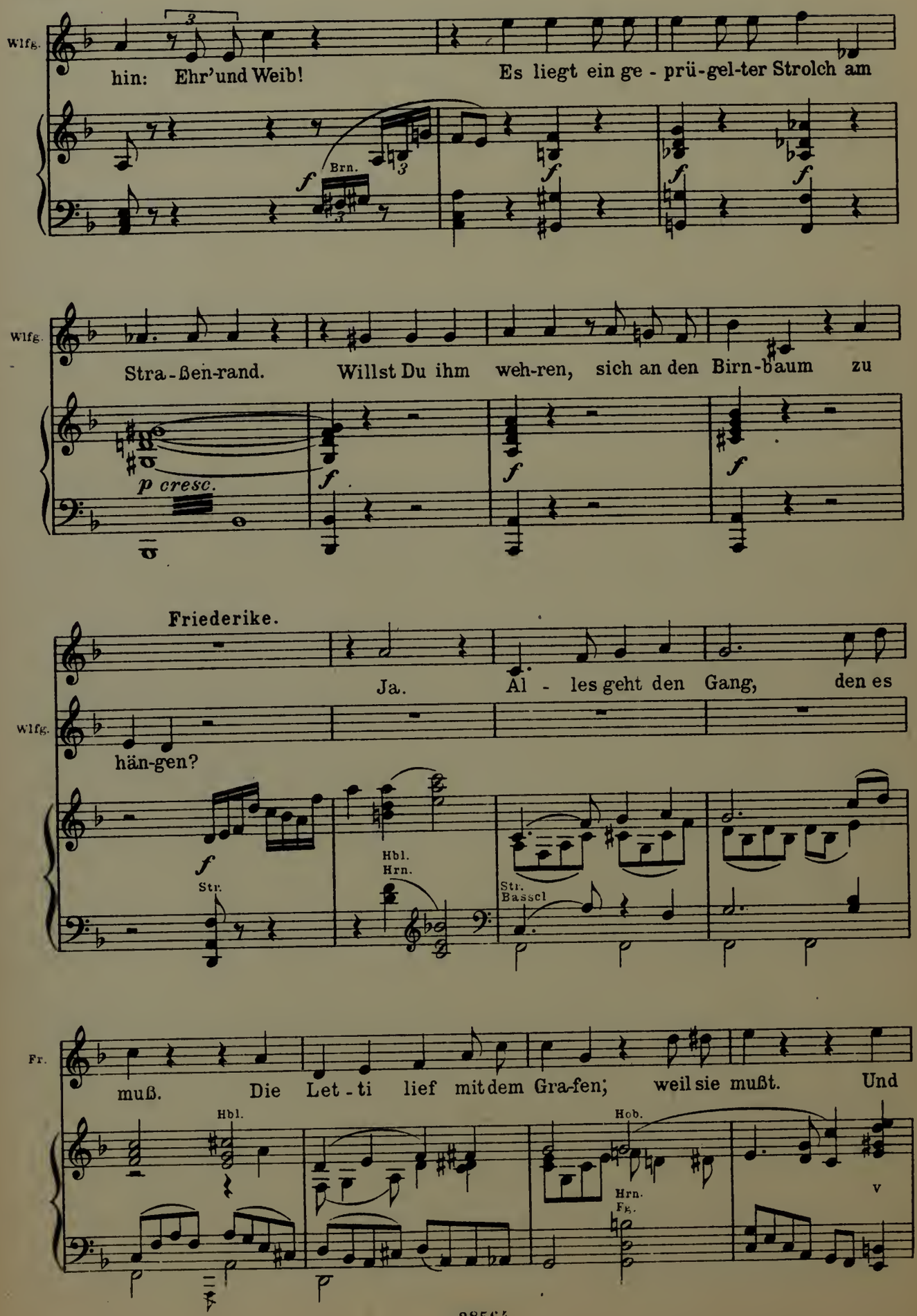
Die Pfer-de des Gra-fen sind rasch.

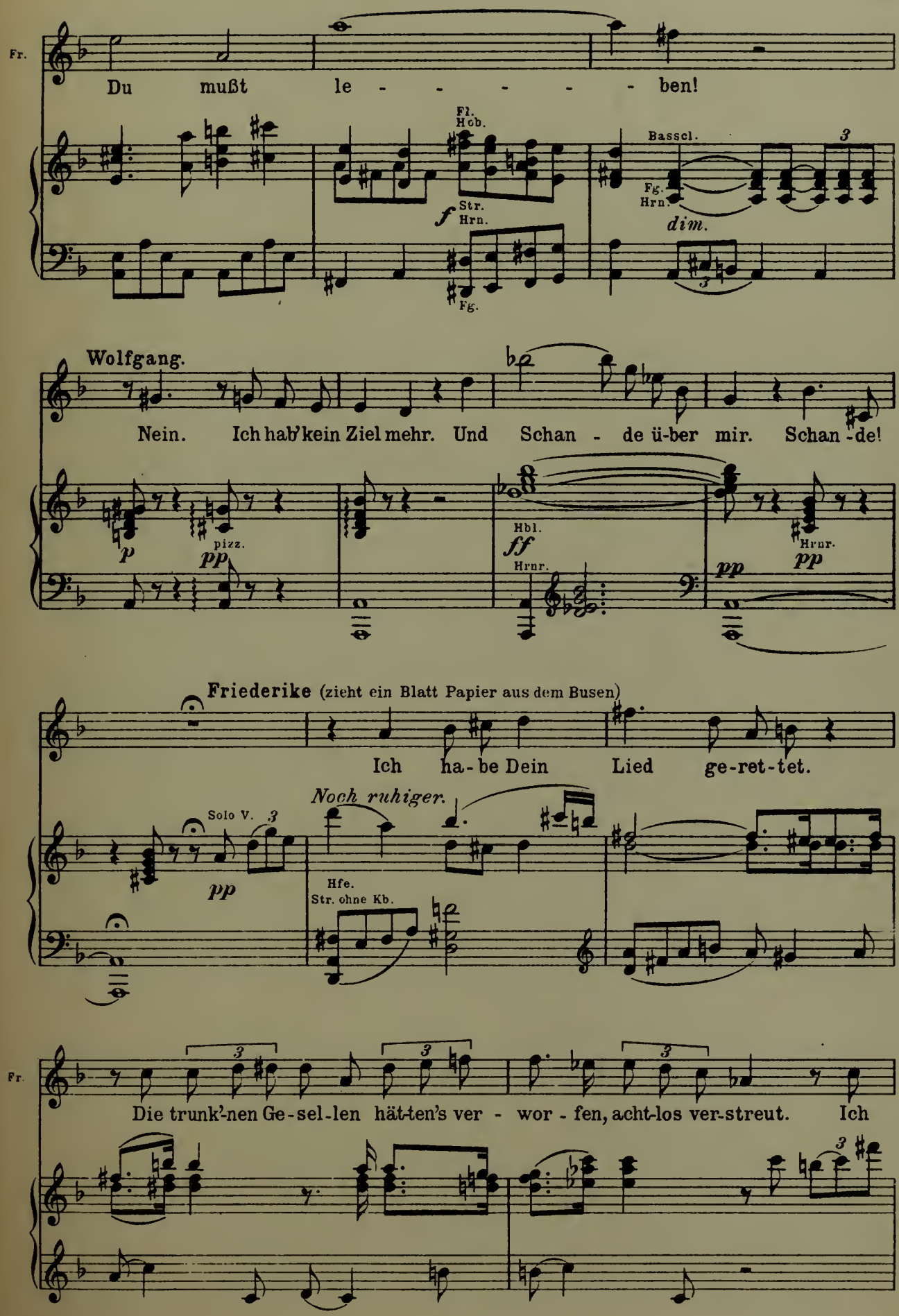
Str.

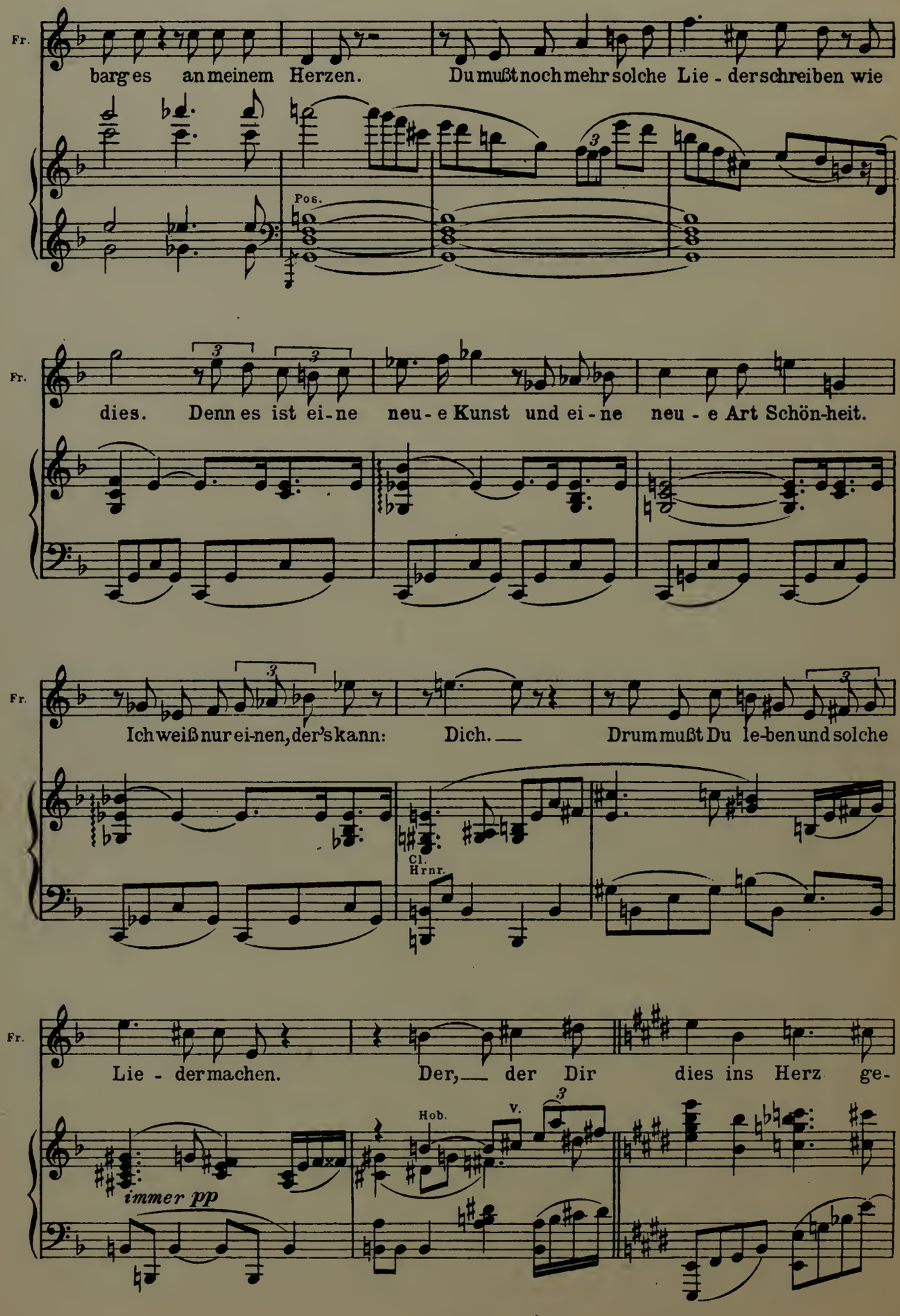
f

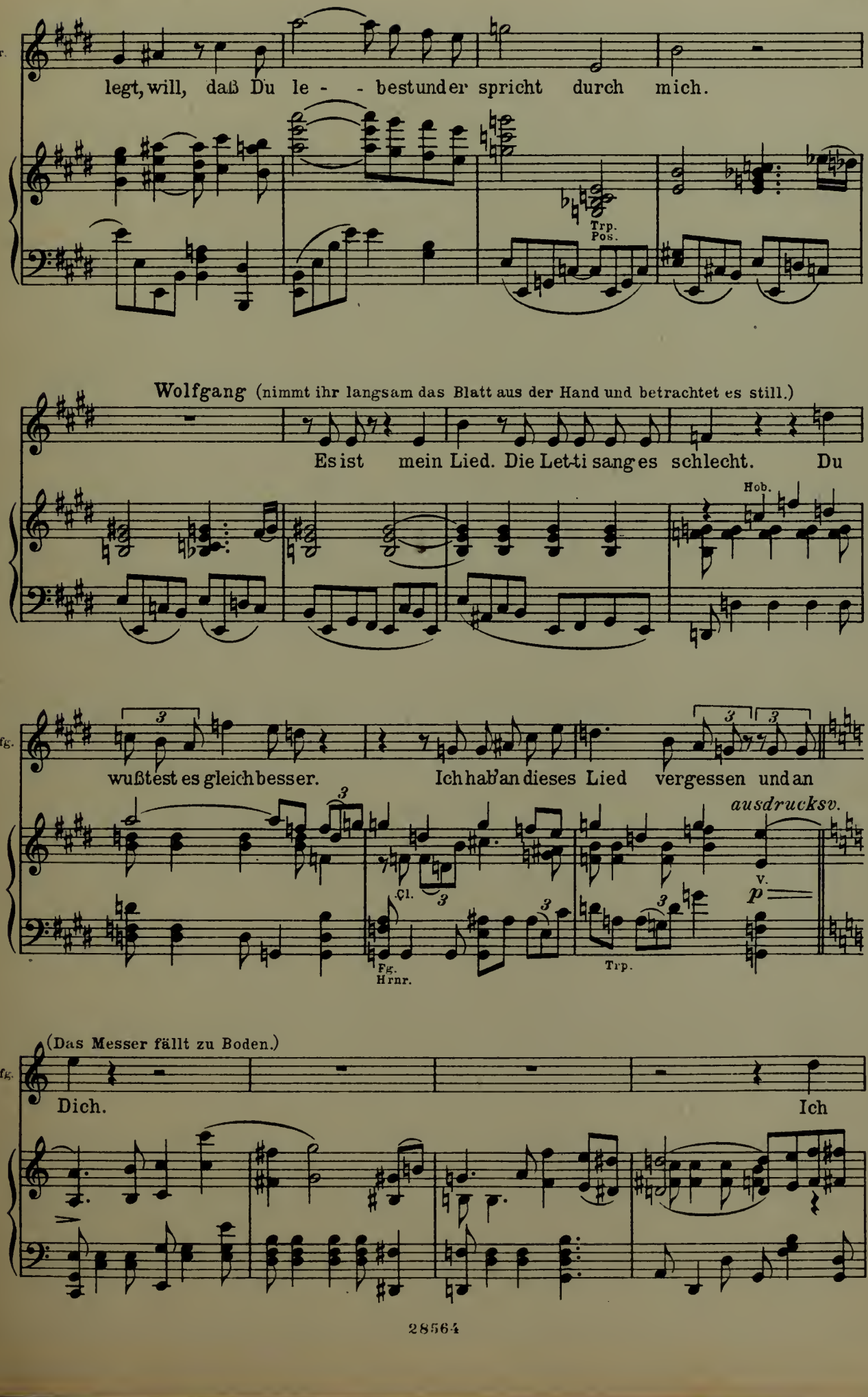

(Taumelnd kehrt er zurück
p
und bricht auf dem Brunnen-
rande zusammen.)
pp
Blech
Cl.
Fag.
(Er verbirgt schluchzend den Kopf in den
V.
ff
Hrnr.
Fag.
p
ff
Händen. Friederike steht regungslos hinter ihm.)
p
ff
(Auf einmal zieht er aus der rück-
wärtigen Hosentasche ein starkes
pizz.
ff
Hb.
Hrn.
Kb.
Hrn.
griffestes Messer und prüft dessen Schneide am Daumen.)
(Da tritt
Friederike
an seine Seite
pp
Trp.
Cl.

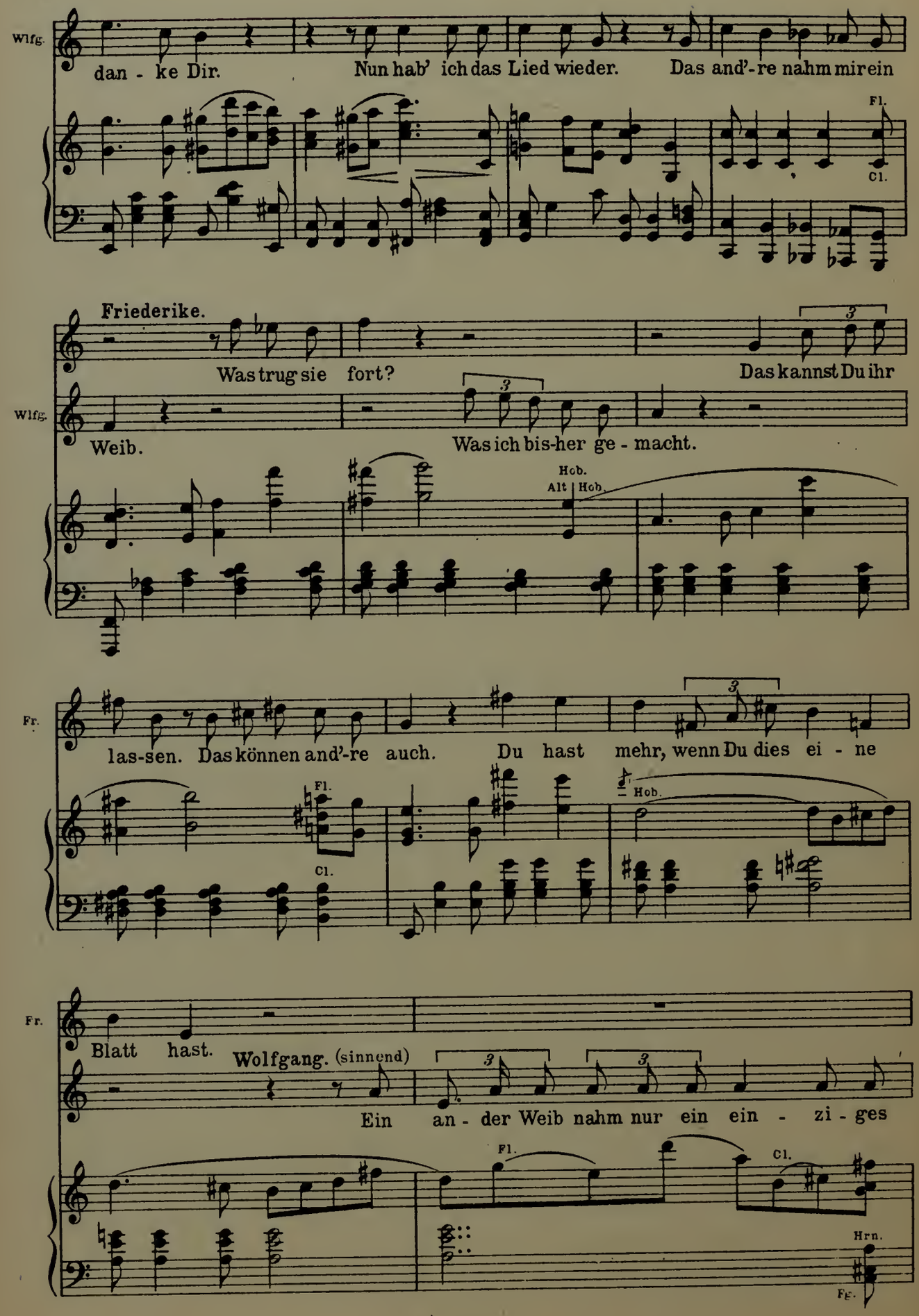

und ergreift die Hand, die das Messer hält.)
Wolfgang.
ff
Was willst? Was schaffst Du da?
Ruhig bewegt.
V.
pp
Pk.
Friederike.
Ich will die-ses Mes-ser von Dir ha-ben.
Weil Du Dich nicht
Wlfg.
War - um?
Fl.
Hbl.
Hrn.
Fr.
tö - ten darfst da - mit.
Ich ha-be ein Recht da - zu.
Wlfg.
Was geht das Dich an?
Wo -
Cl.
Hrn.
Fg.
Fr.
Ich weiß, daß Du le - ben mußt, le - ben mußt!
(heiser hervorgestoßen.)
Wlfg.
her?
Wo-zu? Al-les
cresc.
f dim.
p Str.

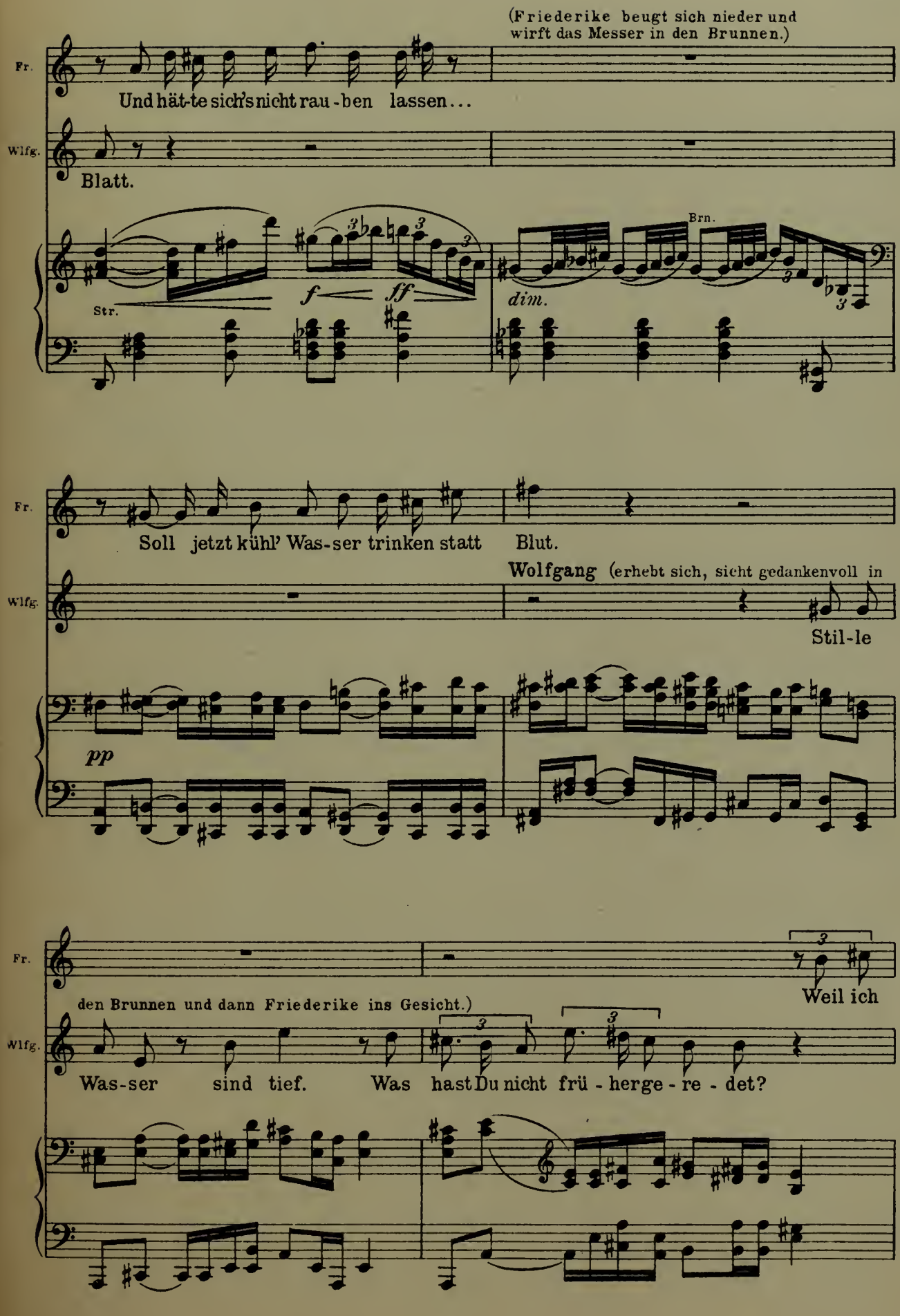

Wlfg.
hin: Ehr'und Weib! Es liegt ein ge - prü-gel-ter Strolch am
Brn.
Wlfg.
Stra-ßen-rand. Willst Du ihm weh-ren, sich an den Birn-baum zu
p cresc.
Friederike.
Ja. Al - les geht den Gang, den es
Wlfg.
hän-gen?
Hbl.
Hrn.
Str.
Str.
Bassel
Fr.
muß. Die Let-ti lief mit dem Gra-fen; weil sie mußt. Und
Hbl.
Hob.
Hrn.
Fg.

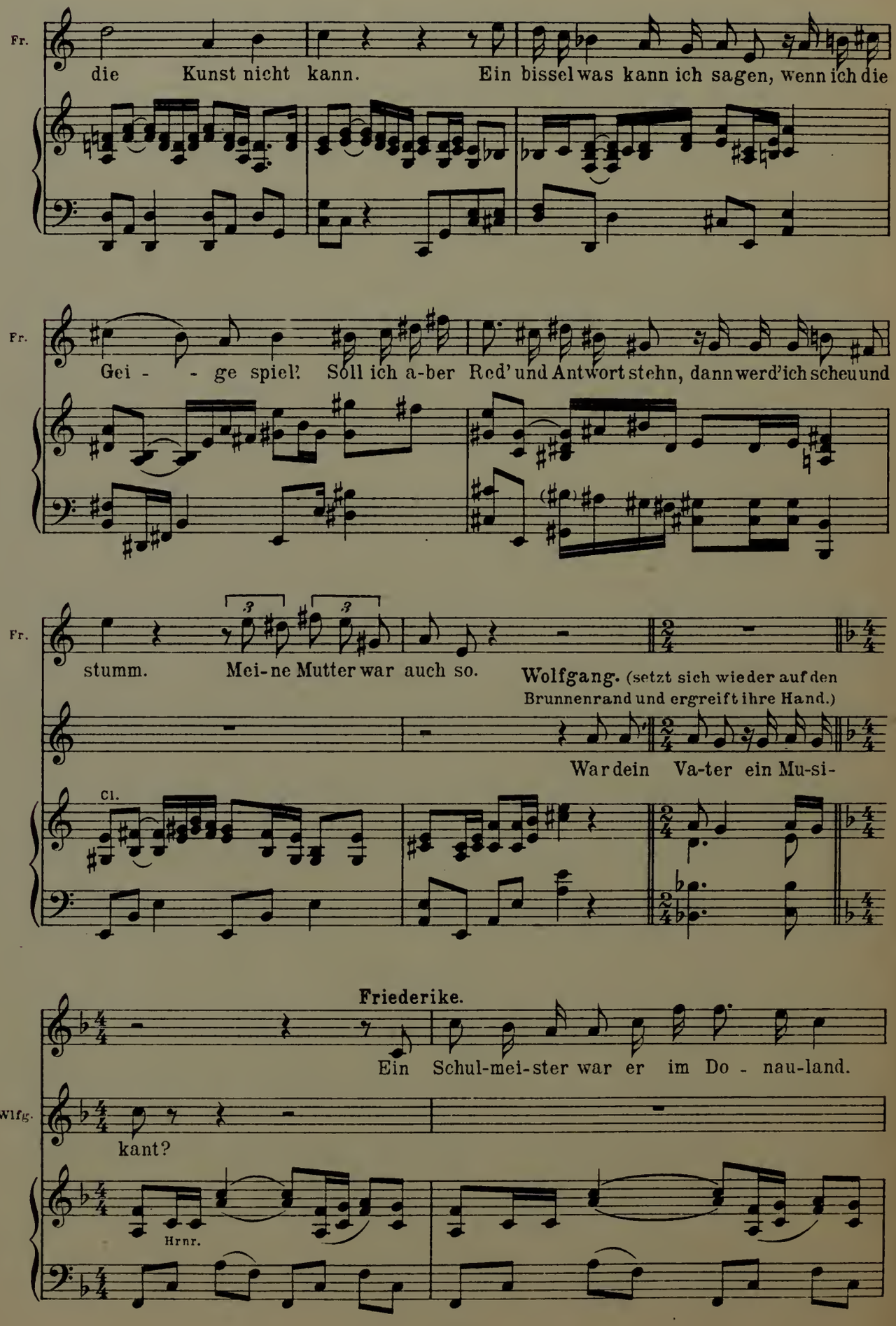

Fr.
Du mußt le - - - - - ben!
Fl.
Hob.
f
Str.
Hrn.
Fg.
Bassel.
Fg.
Hrn.
dim.
Wolfgang.
Nein. Ich hab' kein Ziel mehr. Und Schan - de ü-ber mir. Schan-de!
p
pizz.
pp
Hbl.
ff
Hrnr.
pp
Hrnr.
pp
Friederike (zieht ein Blatt Papier aus dem Busen)
Ich ha-be Dein Lied ge-ret-tet.
Noch ruhiger.
Solo V.
pp
Hfe.
Str. ohne Kb.
Fr.
Die trunk'nen Ge-sel-len hät-ten's ver - wor - fen, acht-los ver-streut. Ich

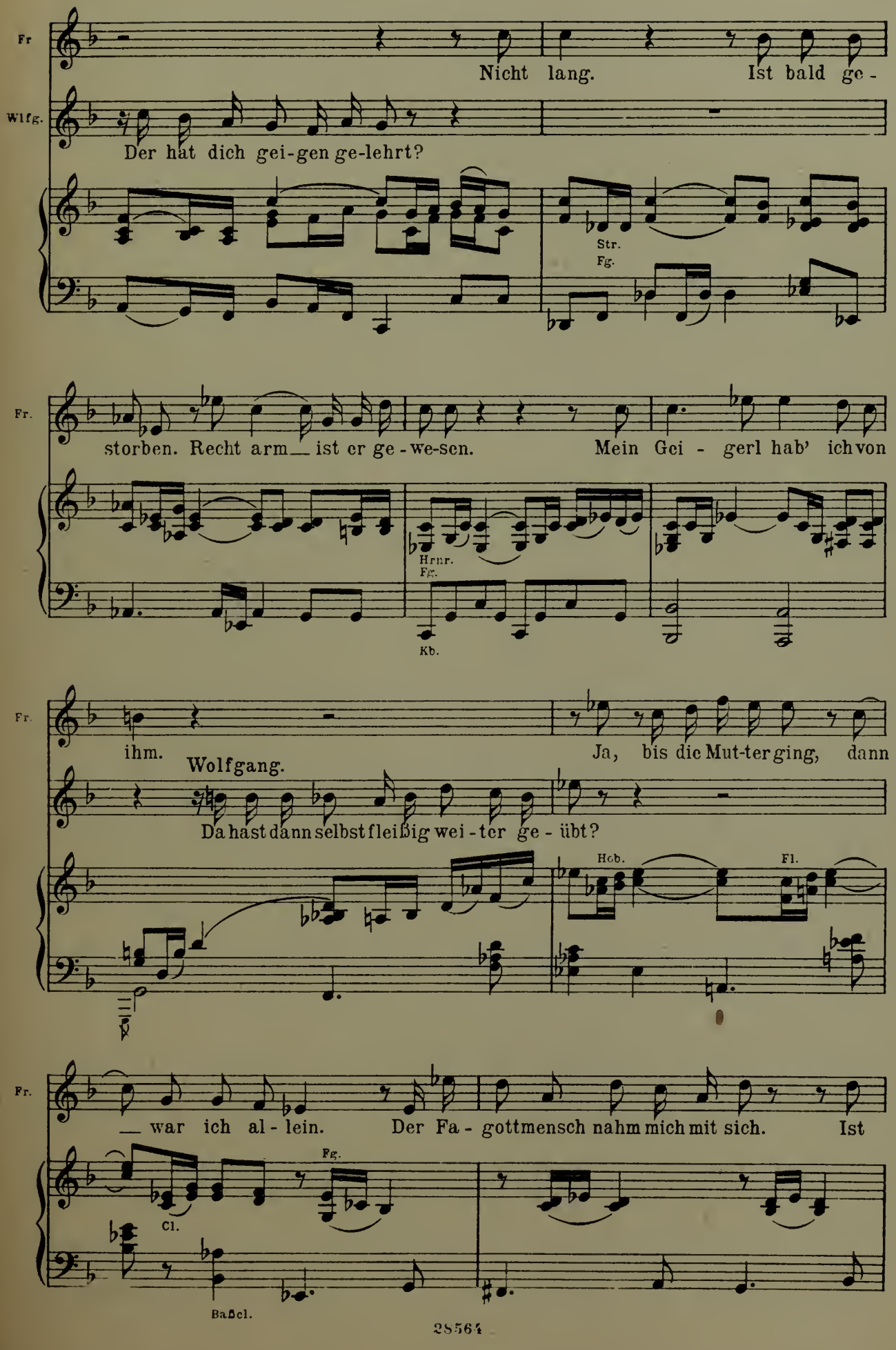

Fr.
barg es an meinem Herzen. Du mußt noch mehr solche Lie - der schreiben wie
Pos.
Fr.
dies. Denn es ist ei - ne neu - e Kunst und ei - ne neu - e Art Schön-heit.
Fr.
Ich weiß nur ei-nen, der's kann: Dich. — Drum mußt Du le-ben und solche
Cl.
Hrnr.
Fr.
Lie - der machen. Der, — der Dir dies ins Herz ge-
Hob.
V.
immer pp

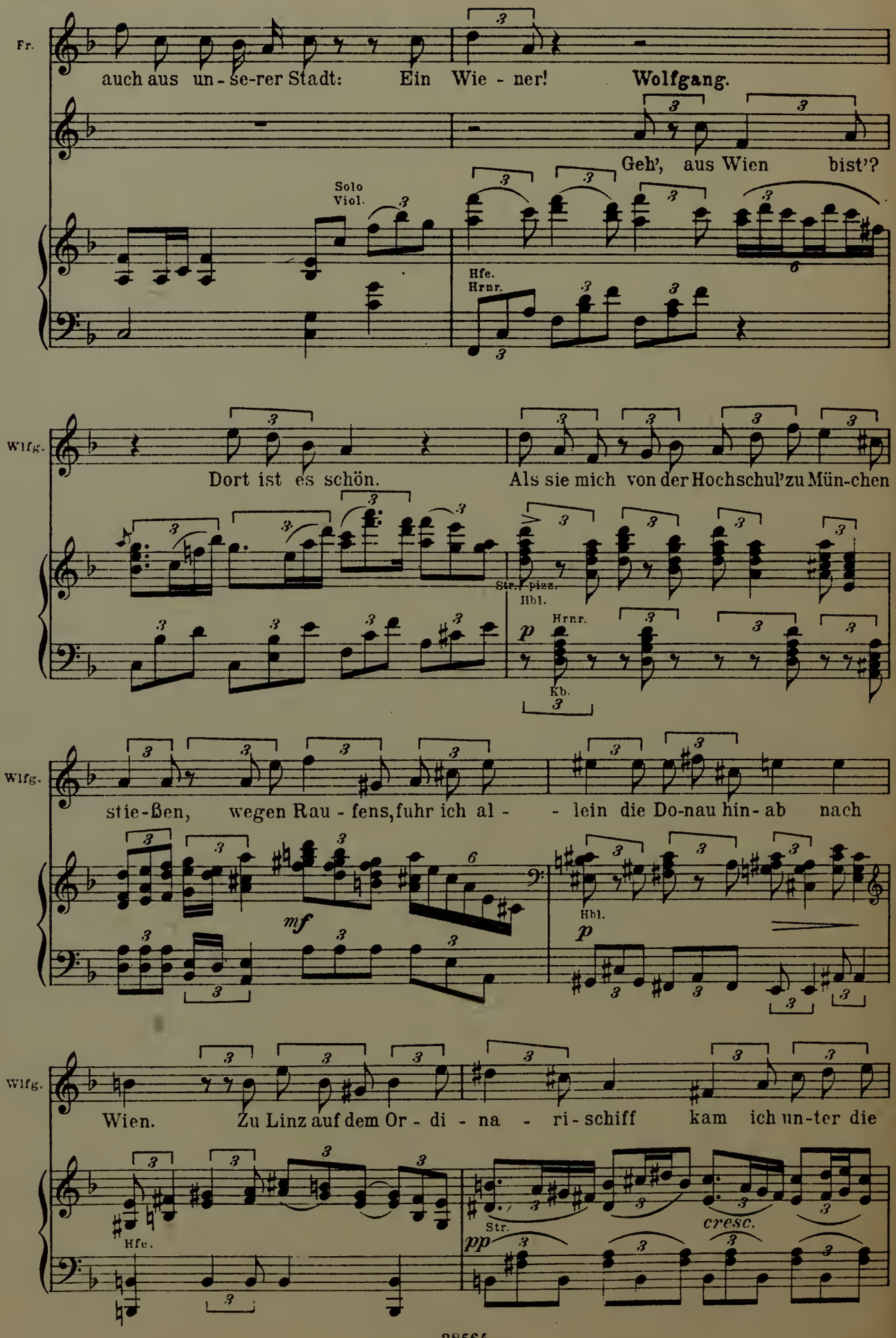

Fr.
legt, will, daß Du le - - bestunder spricht durch mich.
Trp.
Pos.
Wolfgang (nimmt ihr langsam das Blatt aus der Hand und betrachtet es still.)
Es ist mein Lied. Die Let-ti sang es schlecht. Du
Hob.
Wlfg.
wußtest es gleich besser. Ich hab' an dieses Lied vergessen und an
ausdrucksv.
Cl.
Fg.
Hrnr.
Trp.
(Das Messer fällt zu Boden.)
Wlfg.
Dich.
Ich

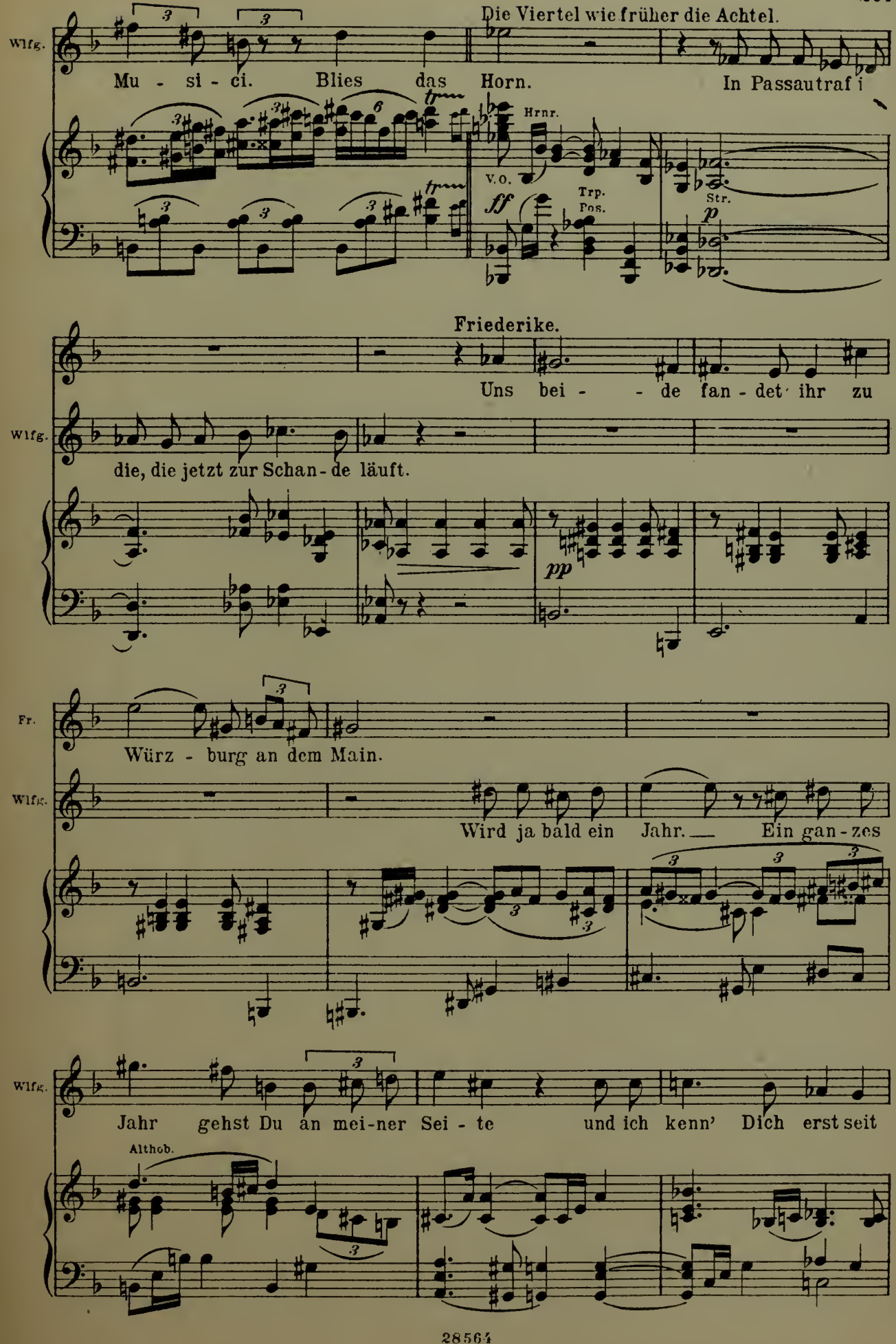

Wlfg.
dan - ke Dir. Nun hab' ich das Lied wieder. Das and'-re nahm mir ein
Fl.
Cl.
Friederike.
Was trug sie fort?
Das kannst Du ihr
Wlfg.
Weib.
Was ich bis-her ge - macht.
Hob.
Alt | Hob.
Fr.
las-sen. Das können and'-re auch. Du hast mehr, wenn Du dies ei - ne
Fl.
Cl.
Hob.
Fr.
Blatt hast.
Wolfgang. (sinnend)
Ein an - der Weib nahm nur ein ein - zi - ges
Fl.
Cl.
Hrn.
Fg.

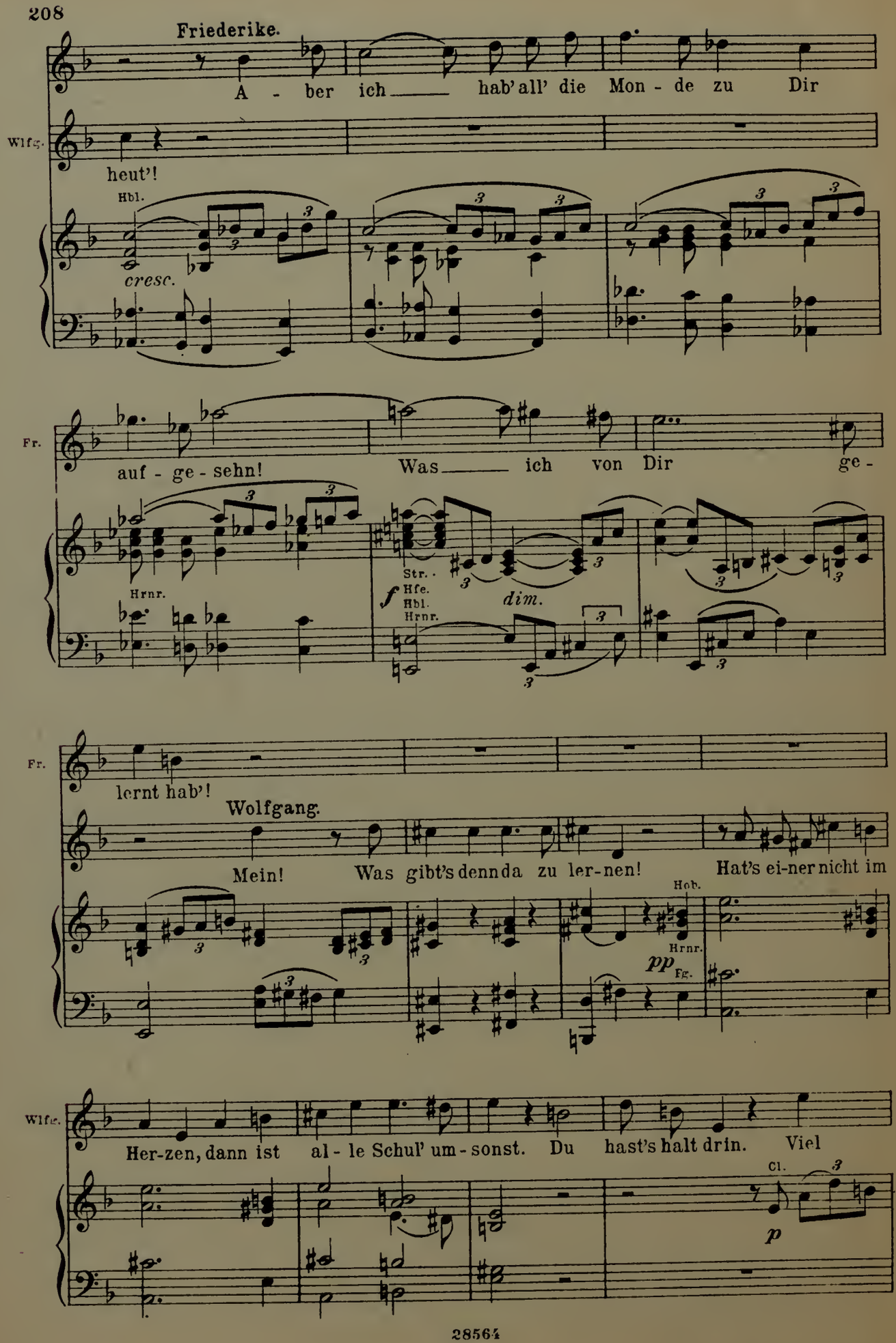

(Friederike beugt sich nieder und wirft das Messer in den Brunnen.)
Fr.
Und hät-te sich's nicht rau-ben lassen...
Wlfg.
Blatt.
Str.
f
ff
dim.
Brn.
Fr.
Soll jetzt kühl' Was-ser trinken statt Blut.
Wolfgang (erhebt sich, sieht gedankenvoll in
Wlfg.
Stil-le
pp
Fr.
Weil ich
den Brunnen und dann Friederike ins Gesicht.)
Wlfg.
Was-ser sind tief. Was hast Du nicht frü - herge - re - det?

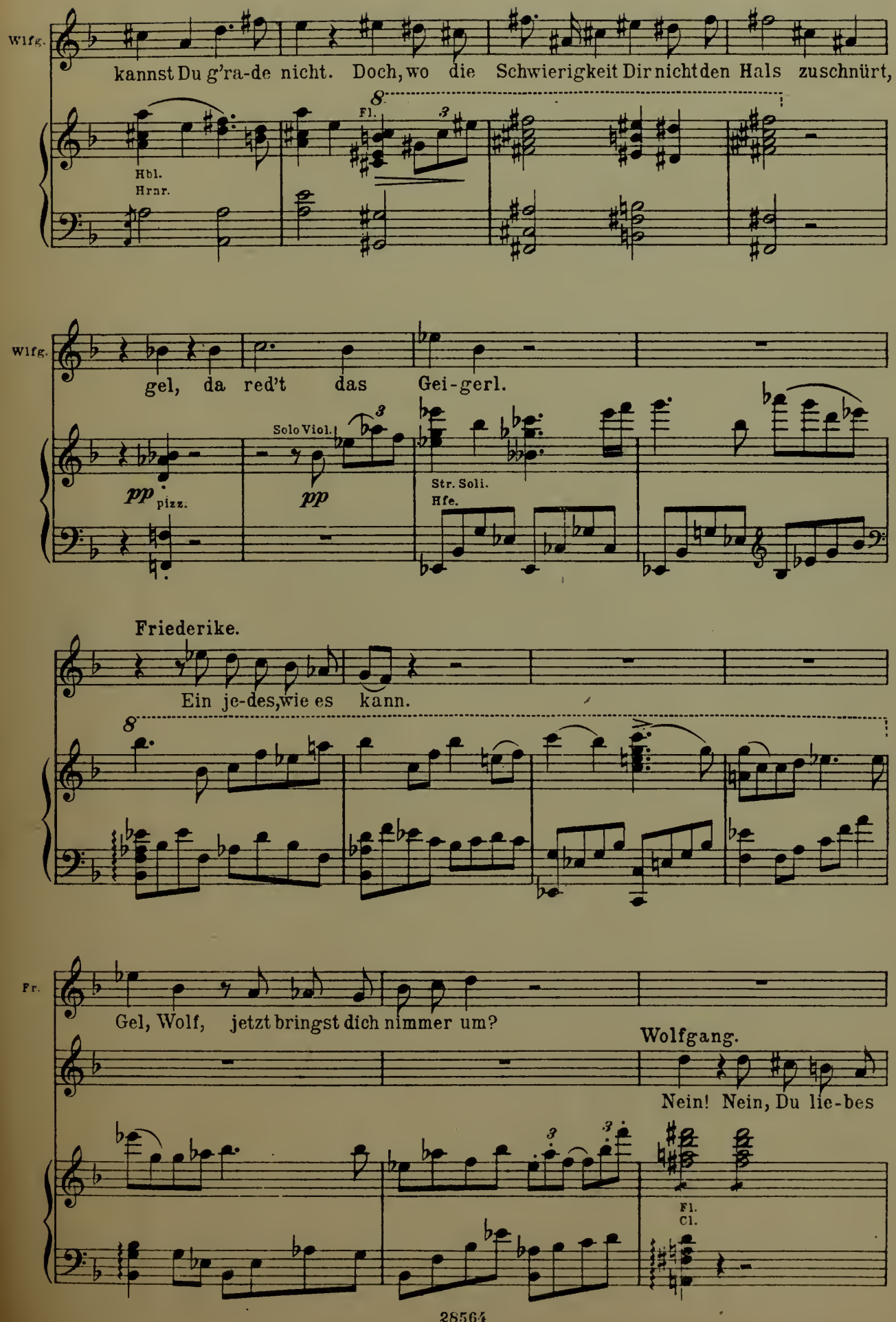

Fr.
die Kunst nicht kann. Ein bisselwas kann ich sagen, wenn ich die
Fr.
Gei - - ge spiel? Soll ich a-ber Red' und Antwort stehn, dann werd'ich scheu und
Fr.
stumm. Mei-ne Mutter war auch so.
Wolfgang. (setzt sich wieder auf den Brunnenrand und ergreift ihre Hand.)
War dein Va-ter ein Mu-si-
Cl.
Friederike.
Ein Schul-mei-ster war er im Do - nau-land.
Wlfg.
kant?
Hrnr.

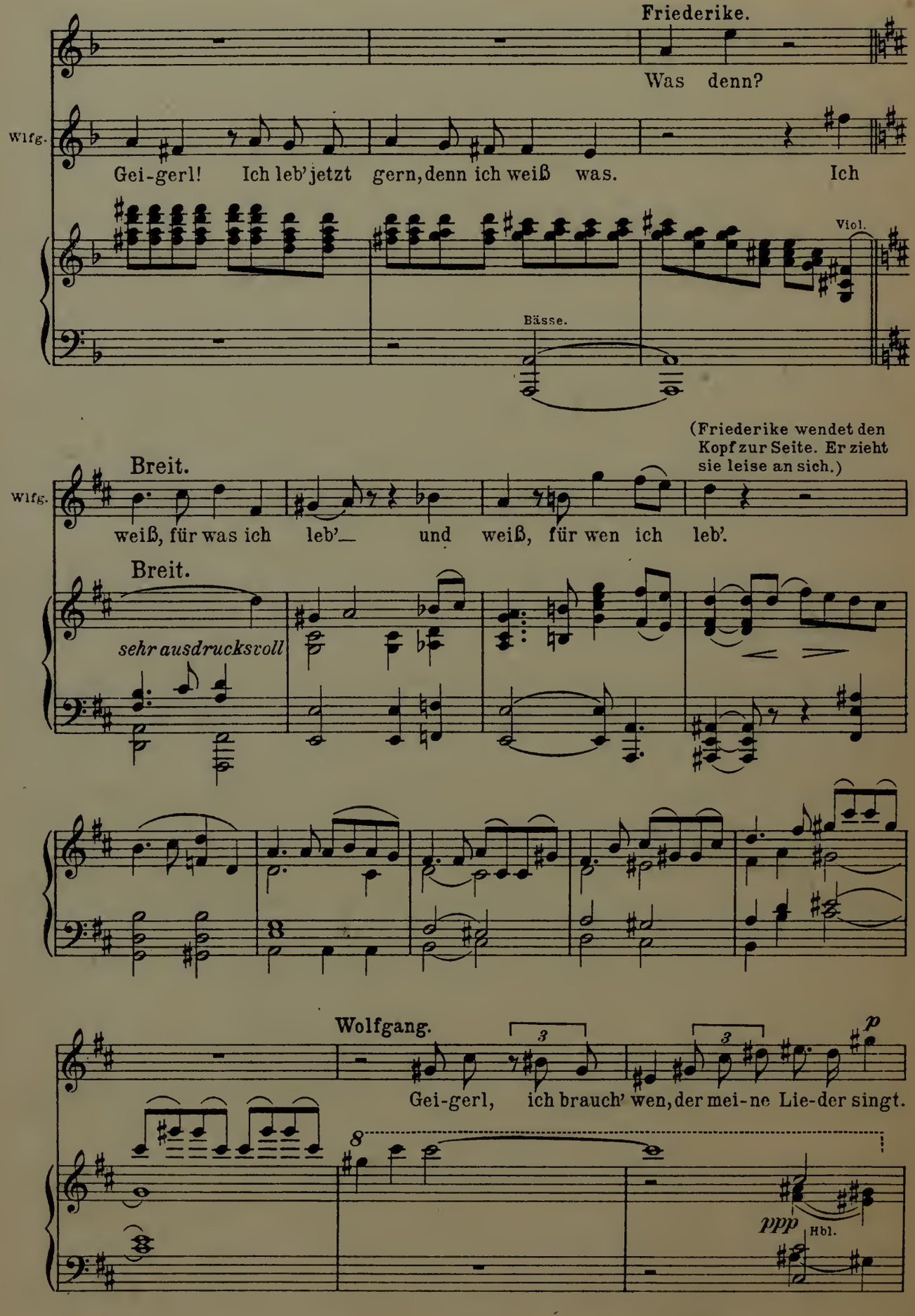

Fr
Nicht lang. Ist bald ge-
Wlfg.
Der hat dich gei-gen ge-lehrt?
Str.
Fg.
Fr.
storben. Recht arm ist er ge-we-sen. Mein Gei-gerl hab' ich von
Hrnr.
Fg.
Kb.
Fr.
ihm.
Wolfgang.
Ja, bis die Mut-ter ging, dann
Da hast dann selbst fleißig wei-ter ge-übt?
Hob.
Fl.
Fr.
war ich al-lein. Der Fa-gottmensch nahm mich mit sich. Ist
Fg.
Cl.
Baßcl.

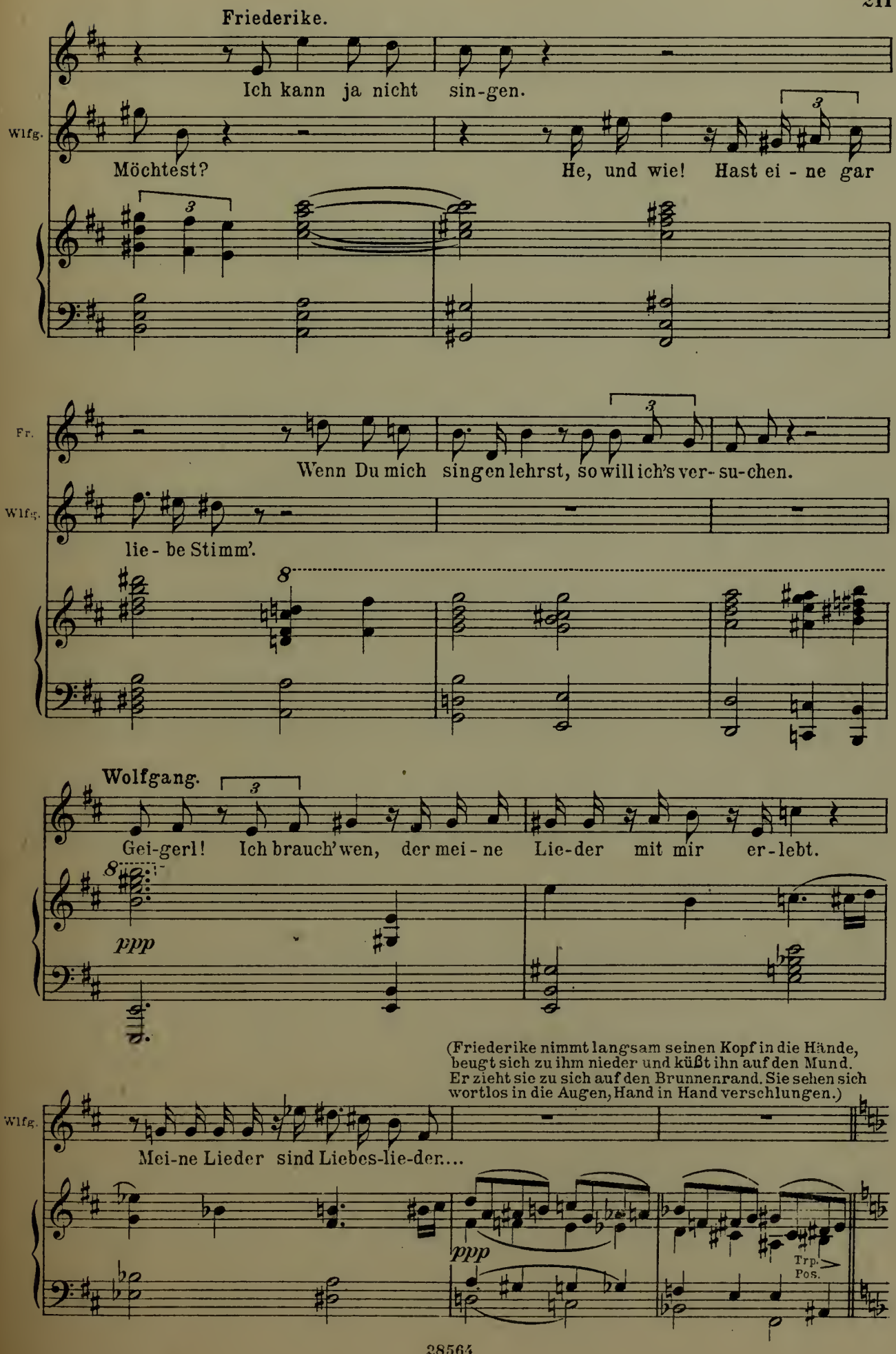

Fr.
auch aus un - se-rer Stadt: Ein Wie - ner! Wolfgang.
Geh', aus Wien bist'?
Solo Viol.
Hfe.
Hrnr.
Wlfg.
Dort ist es schön.
Als sie mich von der Hochschul' zu Mün-chen
Str. pizz.
Hbl.
Hrnr.
Kb.
Wlfg.
stie-ßen, wegen Rau - fens, fuhr ich al - - lein die Do-nau hin-ab nach
mf
Hbl.
p
Wlfg.
Wien. Zu Linz auf dem Or - di - na - ri-schiff kam ich un-ter die
Hfe.
Str.
pp
cresc.

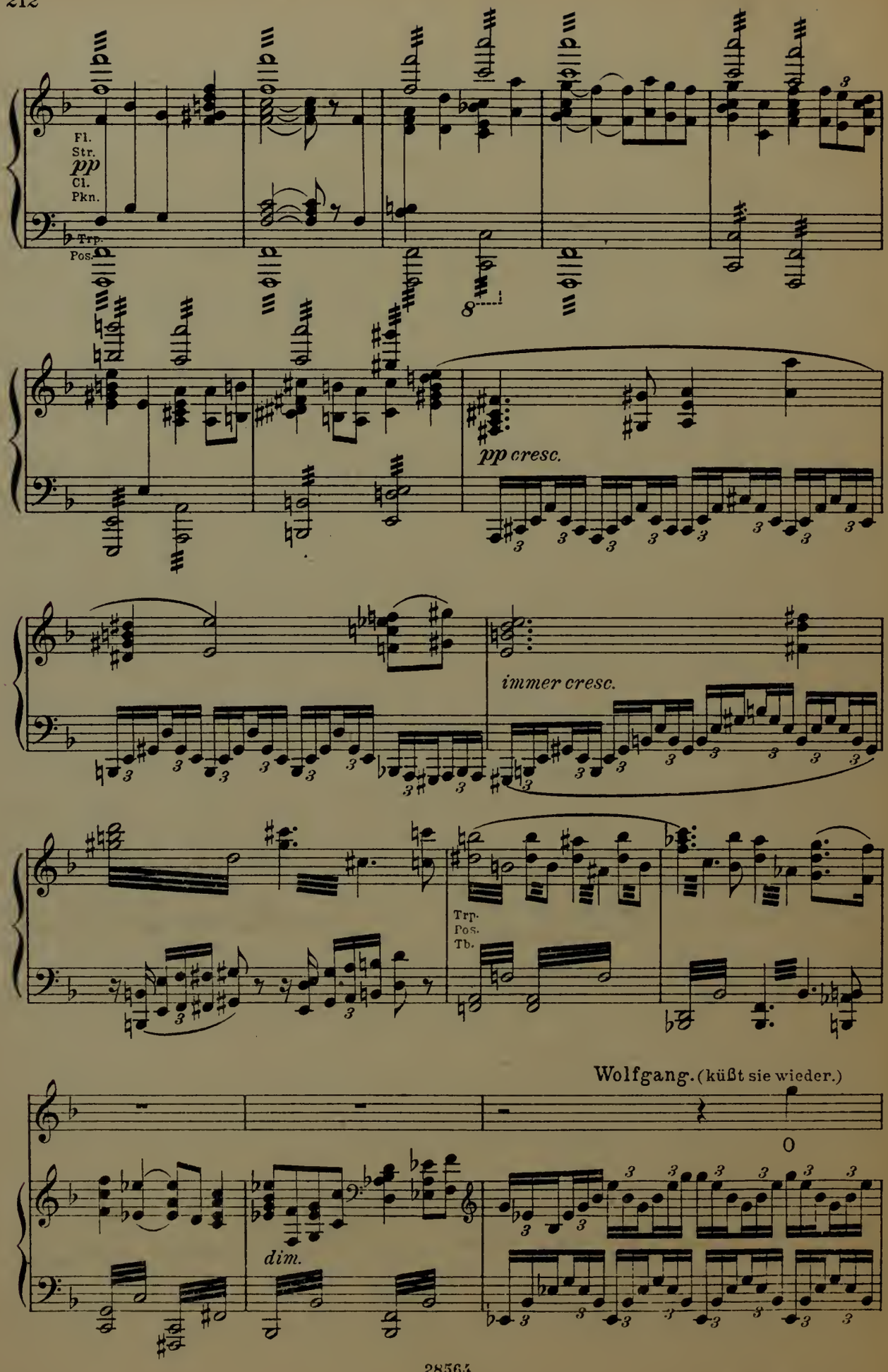

Die Viertel wie früher die Achtel.
Wlfg.
Mu - si - ci. Blies das Horn. In Passau traf i
Hrnr.
V.O.
Trp.
Pos.
Str.
ff
p
Friederike.
Uns bei - - de fan - det ihr zu
Wlfg.
die, die jetzt zur Schan - de läuft.
pp
Fr.
Würz - burg an dem Main.
Wlfg.
Wird ja bald ein Jahr. Ein gan - zes
Wlfg.
Jahr gehst Du an mei-ner Sei - te und ich kenn' Dich erst seit
Althob.

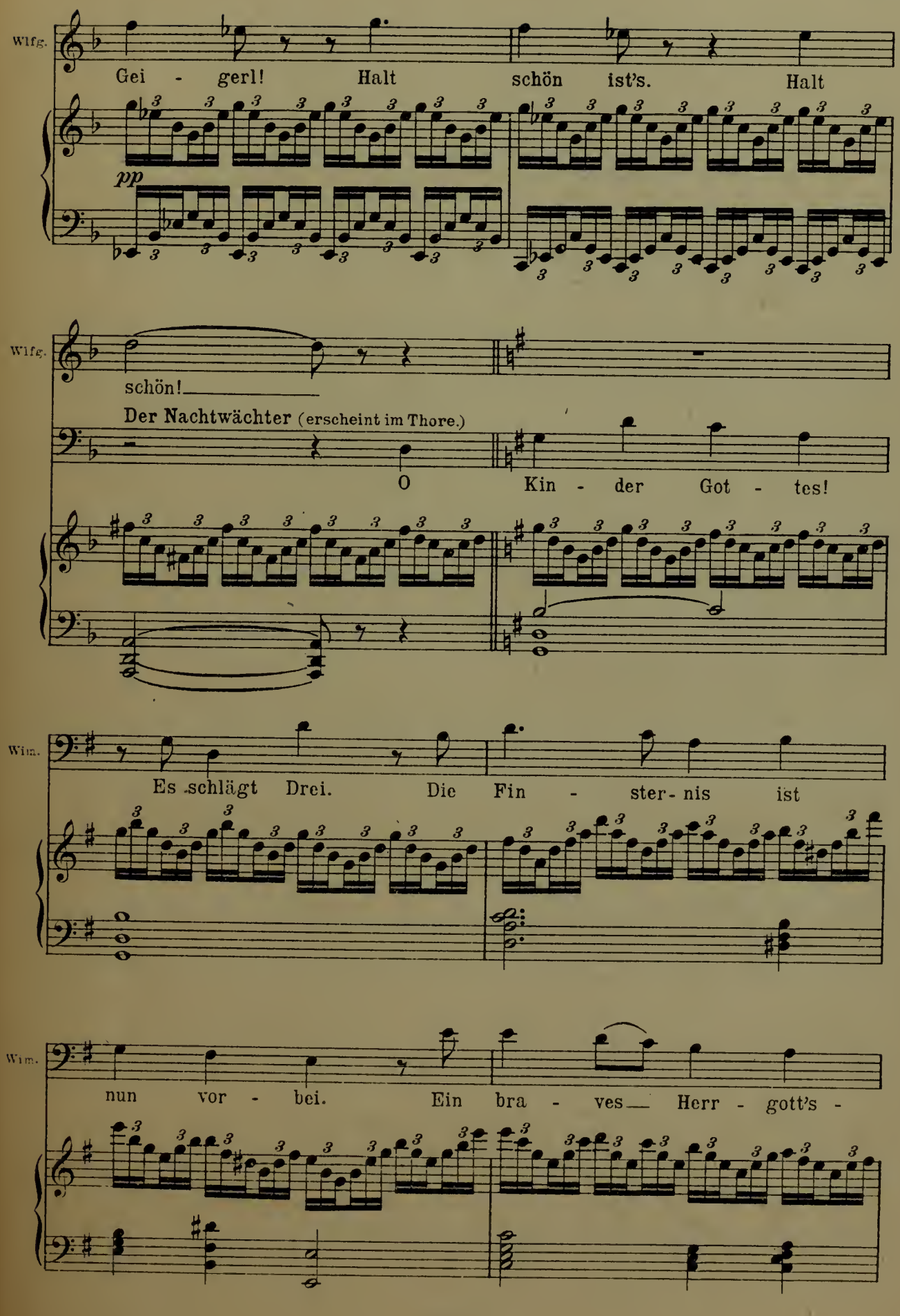

Friederike.
A - ber ich hab' all' die Mon - de zu Dir
Wlfg.
heut'!
Hbl.
cresc.
Fr.
auf - ge - sehn!
Was ich von Dir ge -
Hrnr.
Str.
Hfe.
Hbl.
Hrnr.
f
dim.
Fr.
lernt hab'!
Wolfgang.
Mein! Was gibt's denn da zu ler-nen! Hat's ei-ner nicht im
Hob.
Hrnr.
pp
Fg.
Wlfg.
Her-zen, dann ist al - le Schul' um - sonst. Du hast's halt drin. Viel
Cl.
p

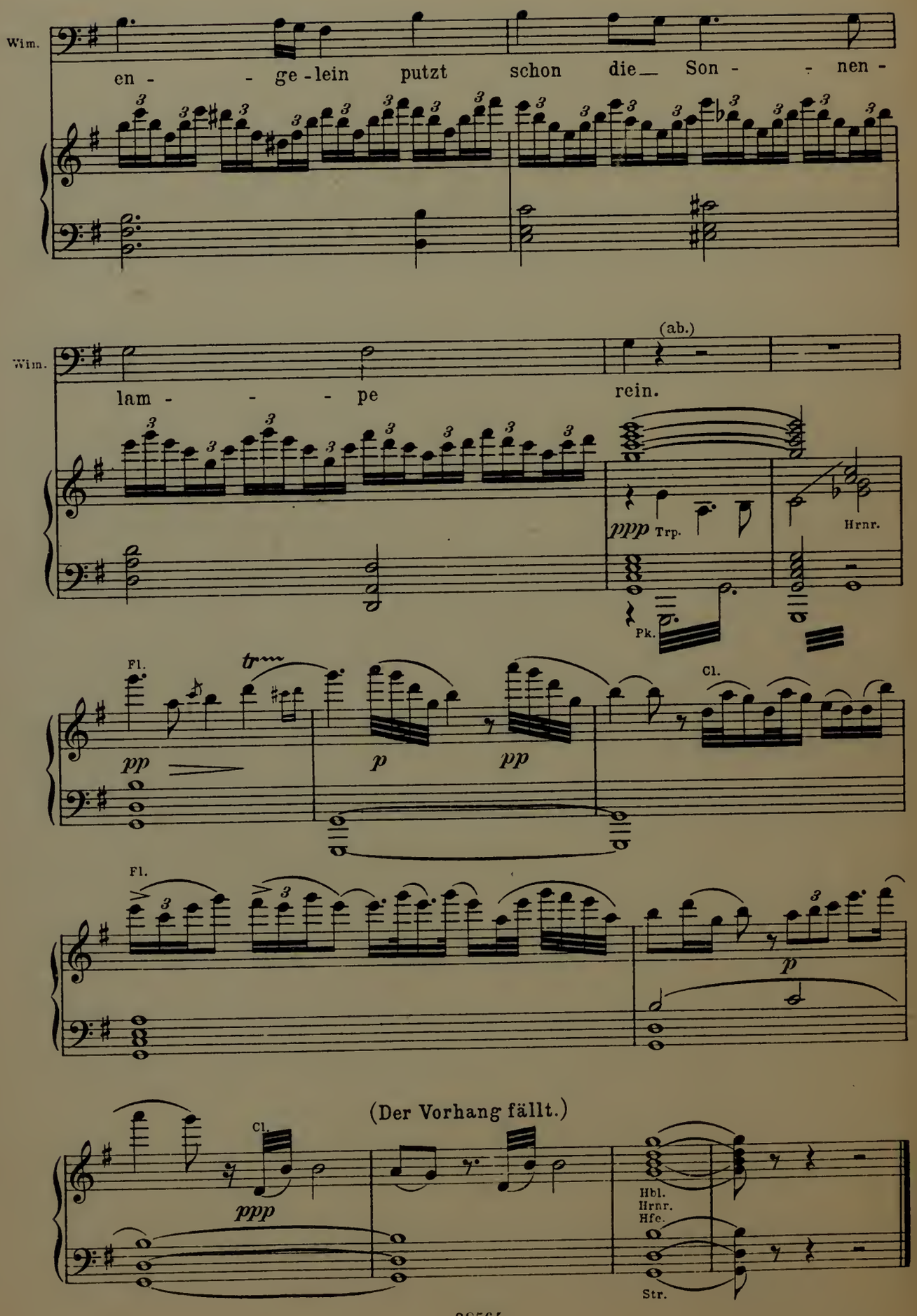

Wlfg.
kannst Du g'ra-de nicht. Doch, wo die Schwierigkeit Dir nicht den Hals zuschnürt,
Fl.
Hbl.
Hrnr.
Wlfg.
gel, da red't das Gei-gerl.
Solo Viol.
pp pizz.
pp
Str. Soli.
Hfe.
Friederike.
Ein je-des, wie es kann.
Fr.
Gel, Wolf, jetzt bringst dich nimmer um?
Wolfgang.
Nein! Nein, Du lie-bes
Fl.
Cl.


Friederike.
Was denn?
Wlfg.
Gei-gerl! Ich leb' jetzt gern, denn ich weiß was. Ich
Viol.
Bässe.
(Friederike wendet den Kopf zur Seite. Er zieht sie leise an sich.)
Breit.
Wlfg.
weiß, für was ich leb'_ und weiß, für wen ich leb'.
Breit.
sehr ausdrucksvoll
Wolfgang.
Gei-gerl, ich brauch' wen, der mei-ne Lie-der singt.
ppp
Hbl.


Friederike.
Ich kann ja nicht sin-gen.
Wlfg.
Möchtest?
He, und wie! Hast ei - ne gar
Fr.
Wenn Du mich singen lehrst, so will ich's ver- su-chen.
Wlfg.
lie - be Stimm'.
Wolfgang.
Gei-gerl! Ich brauch' wen, der mei - ne Lie-der mit mir er-lebt.
ppp
(Friederike nimmt langsam seinen Kopf in die Hände, beugt sich zu ihm nieder und küßt ihn auf den Mund. Er zieht sie zu sich auf den Brunnenrand. Sie sehen sich wortlos in die Augen, Hand in Hand verschlungen.)
Wlfg.
Mei-ne Lieder sind Liebes-lie-der....
ppp
Trp.
Pos.


Fl.
Str.
pp
Cl.
Pkn.
Trp.
Pos.
pp cresc.
immer cresc.
Trp.
Pos.
Tb.
Wolfgang. (küßt sie wieder.)
dim.


Wlfg.
Gei - gerl! Halt schön ist's. Halt
pp
Wlfg.
schön!
Der Nachtwächter (erscheint im Thore.)
O Kin - der Got - tes!
Wim.
Es schlägt Drei. Die Fin - ster - nis ist
Wim.
nun vor - bei. Ein bra - ves Herr - gott's -


Wim.
en - - ge-lein putzt schon die Son - - nen -
Wim.
lam - - - pe
(ab.)
rein.
ppp Trp.
Hrnr.
Pk.
Fl.
tr
pp
p
pp
Cl.
Fl.
p
(Der Vorhang fällt.)
Cl.
ppp
Hbl.
Hrnr.
Hfe.
Str.